

INHALTSÜBERSICHT

1	Vor Antritt der Fahrt	Einstellen und Bedienen von Türschlössern, Spiegeln und Lenksäule
2	Fahrbetrieb	Informationen zum Fahren, Anhalten und für den sicheren Fahrbetrieb
3	Bedienelemente im Innenraum	Klimaanlage und Audiosystem sowie weitere Bedienelemente im Innenraum für ein komfortables Fahrerlebnis
4	Wartung und Pflege	Reinigung und Schutz Ihres Fahrzeugs, Wartung in Eigenregie und Informationen zur Wartung
5	Beim Auftreten einer Störung	Was zu tun ist, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, eine Reifenpanne hat oder an einem Unfall beteiligt ist
6	Technische Daten des Fahrzeugs	Ausführliche Informationen über das Fahrzeug
	Index	Alphabetische Auflistung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen

1 Vor Antritt der Fahrt

1-1. Informationen zu Schlüsseln	
Schlüssel	40
1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen	
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem.....	46
Fernbedienung.....	71
Seitentüren	80
Heckklappe	88
1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)	
Vordersitze.....	93
Rücksitze	96
Kopfstützen.....	105
Sicherheitsgurte.....	107
Lenkrad.....	116
Abblendbarer Innenrückspiegel	117
Außenspiegel.....	121
1-4. Öffnen und Schließen der Fenster und der Panoramadach-Sonnenblende	
Elektrische Fensterheber	124
Panoramadach -Sonnenblende	128

1-5. Tanken

Öffnen des Kraftstofftankverschlusses	131
---	-----

1-6. Diebstahlwarnanlage

Wegfahrsperrung	136
Doppelsperrsystem	147
Alarm.....	149

1-7. Informationen zur Sicherheit

Richtige Sitzhaltung beim Fahren.....	160
SRS-Airbags	162
Kinderrückhaltesysteme.....	175
Einbau von Kinderrückhaltesystemen.....	185
Manuelles Airbag-Ein/Aus-System.....	199

2 Fahrbetrieb

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb

Fahrbetrieb.....	204
Motorschalter (Zündung) (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem).....	221
Motorschalter (Zündung) (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).....	225
Multidrive	232
Schaltgetriebe	238

Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger.....	242	2-5. Fahrhinweise	
Feststellbremse	243	Ladung und Gepäck.....	321
Hupe	245	Hinweise für den Winterbetrieb.....	324
2-2. Kombiinstrument		Anhängerbetrieb.....	329
Instrumente und Anzeigen.....	246		
Kontroll- und Warnleuchten	253	3 Bedienelemente im Innenraum	
Multi-Informationsanzeige...	259		
2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer		3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung	
Scheinwerferschalter	271	Manuelle Klimaanlage.....	342
Schalter für Nebelscheinwerfer	279	Automatische Klimaanlage	348
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	280	Zusatzheizung	356
Heckscheibenwischer und -waschanlage	286	Heckscheiben- und Außenspiegelheizung	359
2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren		3-2. Betrieb des Audiosystems	
Geschwindigkeitsregel- system	288	Audiosystemtypen.....	361
Geschwindigkeit- sbegrenzung.....	293	Betrieb des Radios.....	363
Toyota		Benutzung des CD-Players.....	367
Einparkhilfe-Sensor	296	Wiedergabe von MP3- und WMA-Disks.....	372
Stop & Start-System	305	Bedienung eines iPod	379
Fahrerassistenzsysteme.....	314	Verwenden eines USB-Speichers	387
		Optimale Verwendung des Audiosystems.....	394
		Verwenden des AUX-Anschlusses	396
		Verwenden der Lenkrad -Audioschalter	397

1

2

3

4

5

6

3-3. Benutzung der Innenleuchten

Innenleuchten (Liste)	400
• Hauptschalter für Fahrgastleuchten/ Innenbeleuchtung	401
• Fahrgastleuchten/ Innenbeleuchtung	402

3-4. Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten	404
• Handschuhfach.....	405
• Konsolenfach.....	407
• Dachkonsole.....	409
• Becherhalter	409
• Flaschenhalter	411
• Zusatzaufhänger	412

**3-5. Sonstige Bedienelemente
im Innenraum**

Sonnenblenden.....	414
Schminkspiegel.....	415
Konversationsspiegel.....	416
Steckdosen	417
Sitzheizungen	419
Armstützen.....	421
Rückenlehntische	422
Hintere Seitensonnenblenden.....	424
Haltegriffe	426
Bodenmatte	427
Gepäckraumfunktion.....	429

**4
Wartung und Pflege****4-1. Wartung und Pflege**

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs	440
Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums	445

4-2. Wartung

Wartungsanforderungen	448
----------------------------	-----

4-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten.....	451
Motorhaube	456
Positionieren eines Wagenhebers.....	458
Motorraum.....	460
Reifen	479
Reifenfülldruck	495
Räder	497
Klimaanlagenfilter.....	501
Schlüsselbatterie	504
Sicherungen kontrollieren und auswechseln	508
Glühlampen.....	524

Beim Auftreten einer Störung

5-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage	544
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss	545
Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt	552
Kraftstoffpumpen -Abschaltssystem (nur Benzinmotor).....	554

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt... ..	555
Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird	566
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit einem Reserverad).....	581
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit einem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen).....	598
Wenn der Motor nicht anspringt.....	619
Wenn der Schalthebel in Stellung "P" blockiert (Fahrzeuge mit Multidrive).....	622
Falls Sie die Schlüssel verlieren.....	624

Wenn sich der hintere Türöffner nicht bedienen lässt.....	625
---	-----

Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei arbeitet (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).....	626
---	-----

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist.....	629
---	-----

Wenn der Motor zu heiß wird	633
-----------------------------------	-----

Wenn das Fahrzeug stecken bleibt	637
--	-----

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss	640
--	-----

1

2

3

4

5

6

**6 Technische Daten
des Fahrzeugs**

6-1. Technische Daten

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.).....	644
Informationen zum Kraftstoff	668

**6-2. Kundenspezifische
Anpassung**

Anpassbare Funktionen.....	672
----------------------------	-----

6-3. Initialisierung

Gegenstände, die initialisiert werden müssen	677
---	-----

Index

Abkürzungsliste	680
------------------------------	------------

Alphabetischer Index	681
-----------------------------------	------------

Was tun wenn... ..	695
---------------------------	------------

1

2

3

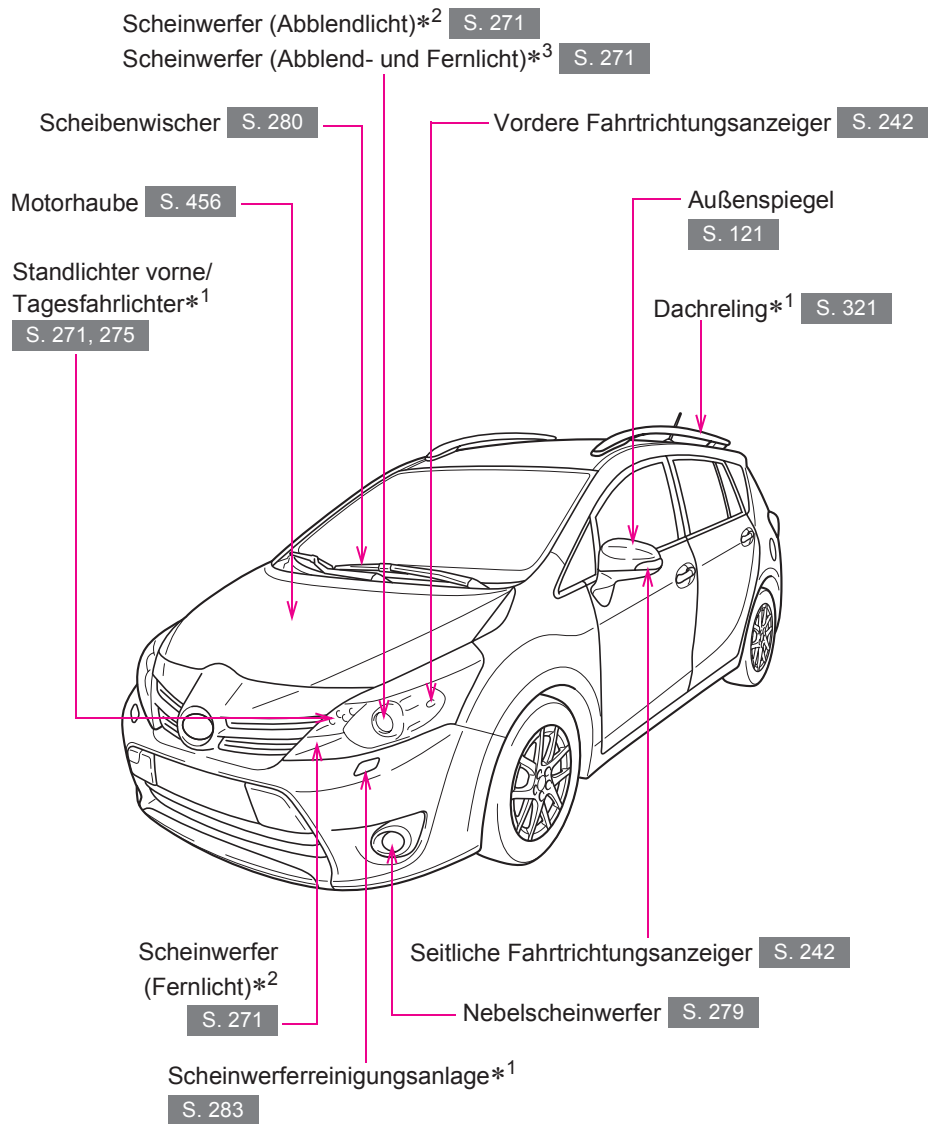
4

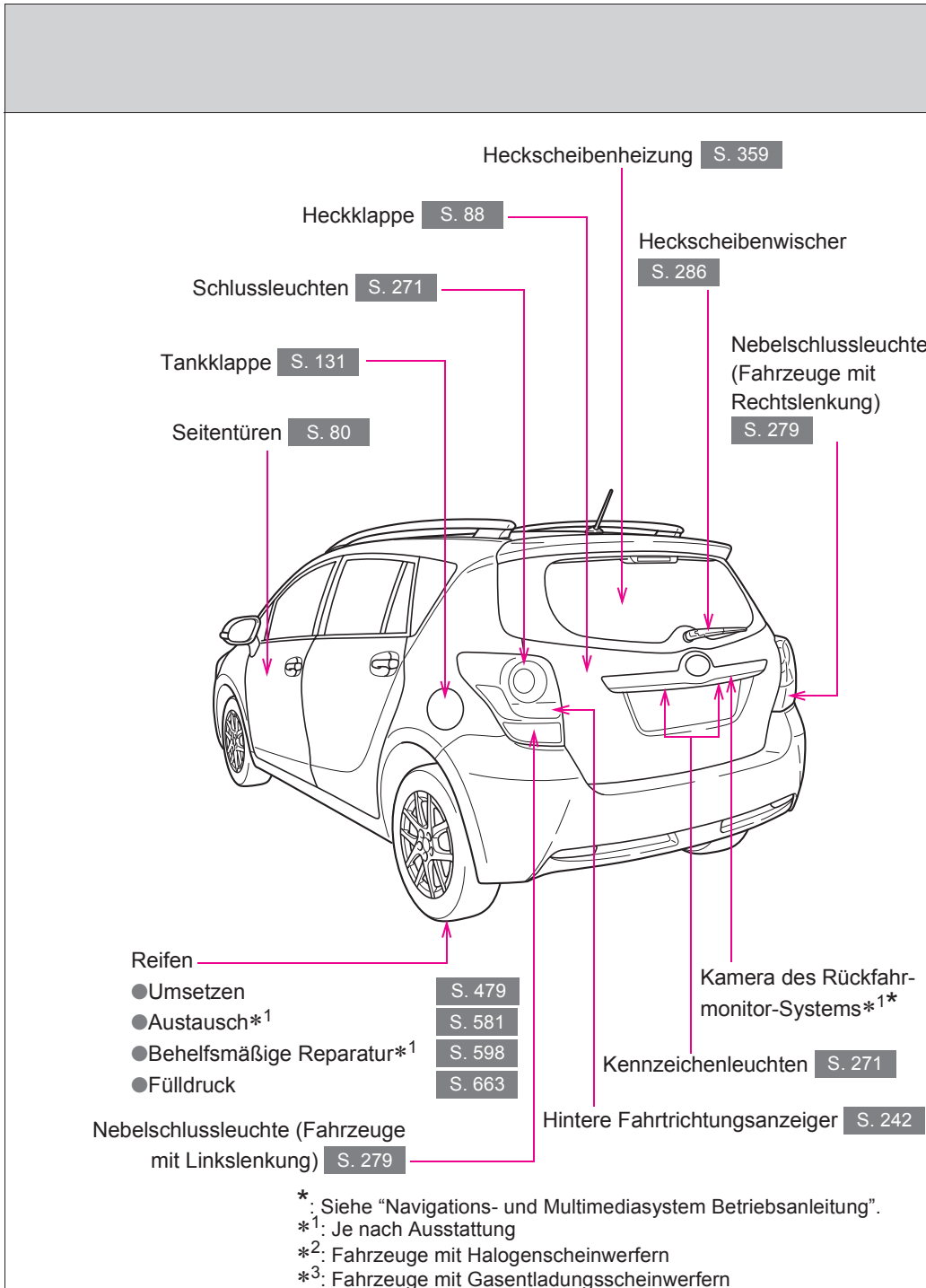
5

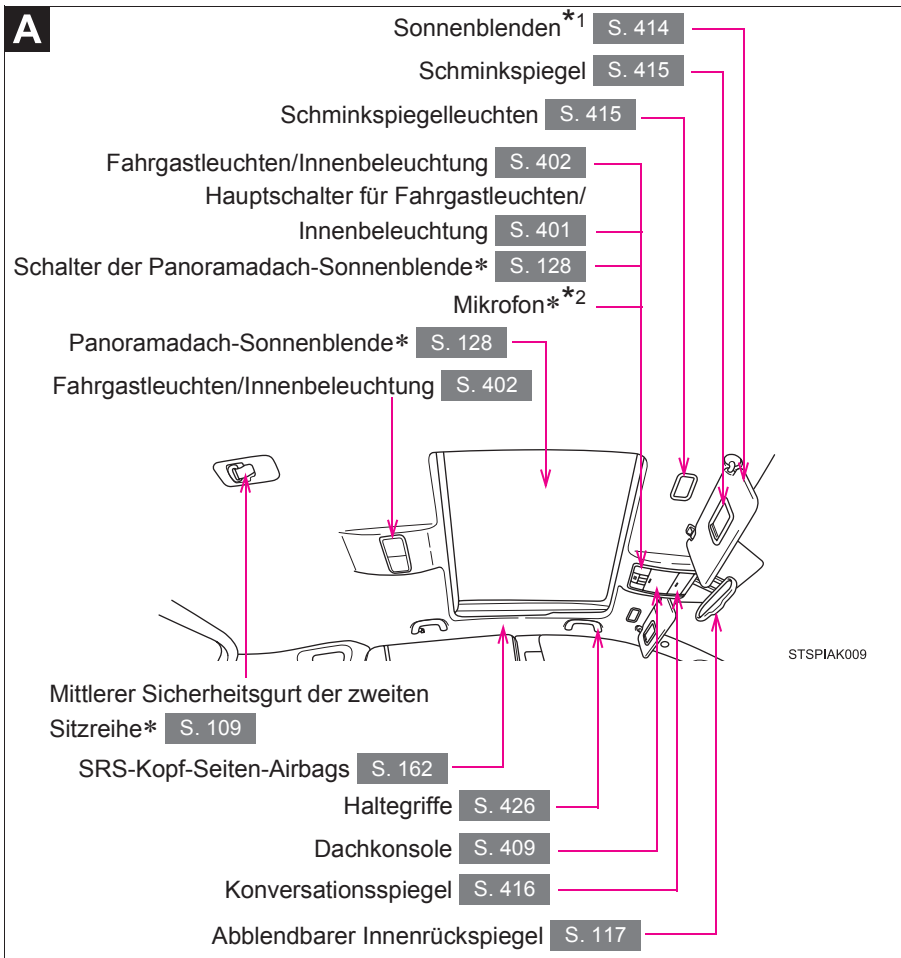
6

Illustrierter Index

Außen







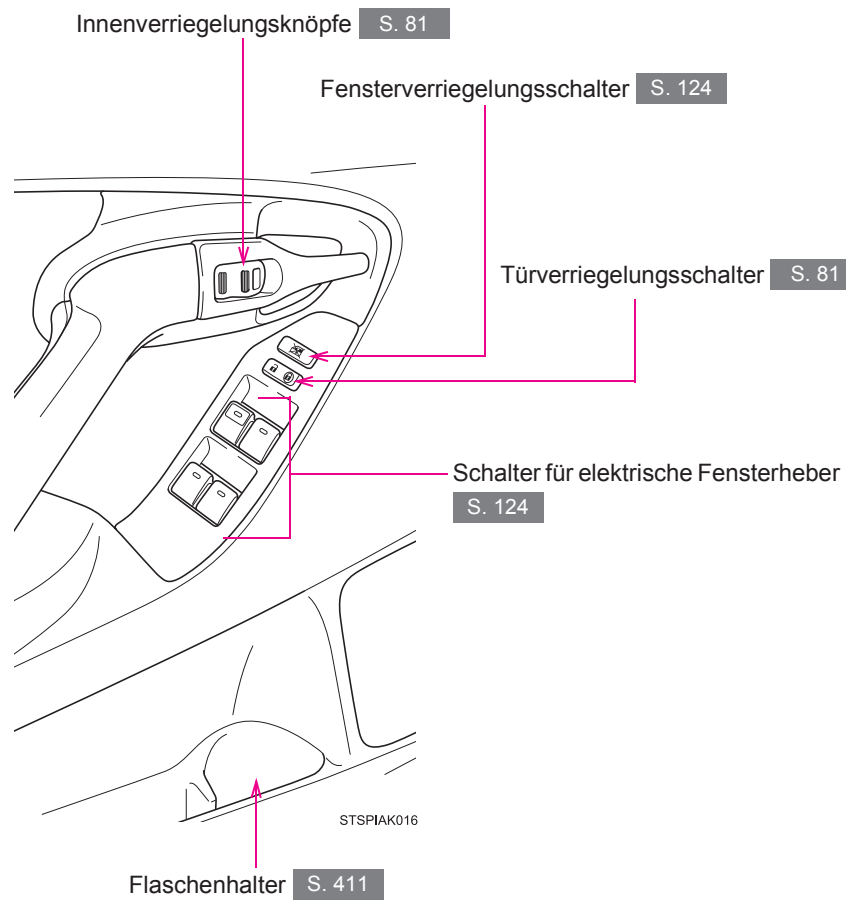
*: Je nach Ausstattung

*1: Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der mit einem davor liegenden AKTIVEM AIRBAG geschützt wird. Andernfalls kann das KIND SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen erleiden. (→S. 196)

*2: Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".



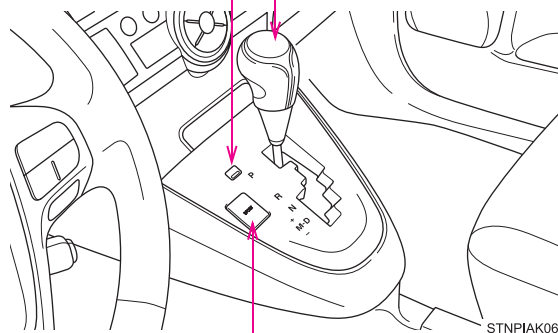
B



C

Umgehungstaste für Schaltsperre* S. 622

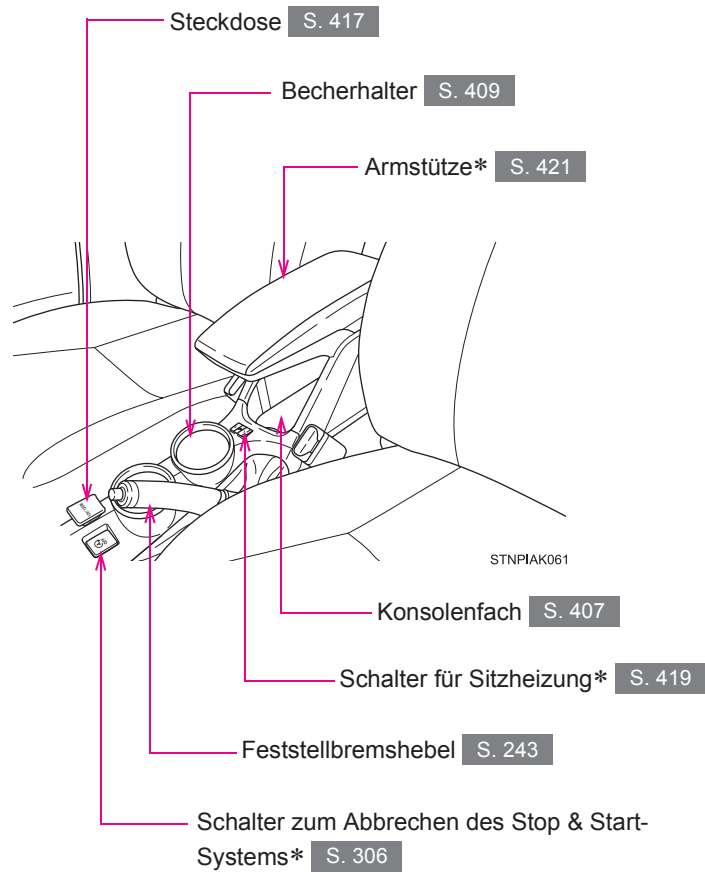
Schalthebel S. 232, 238



Schalter für "SPORT"- Modus* S. 233

*: Je nach Ausstattung

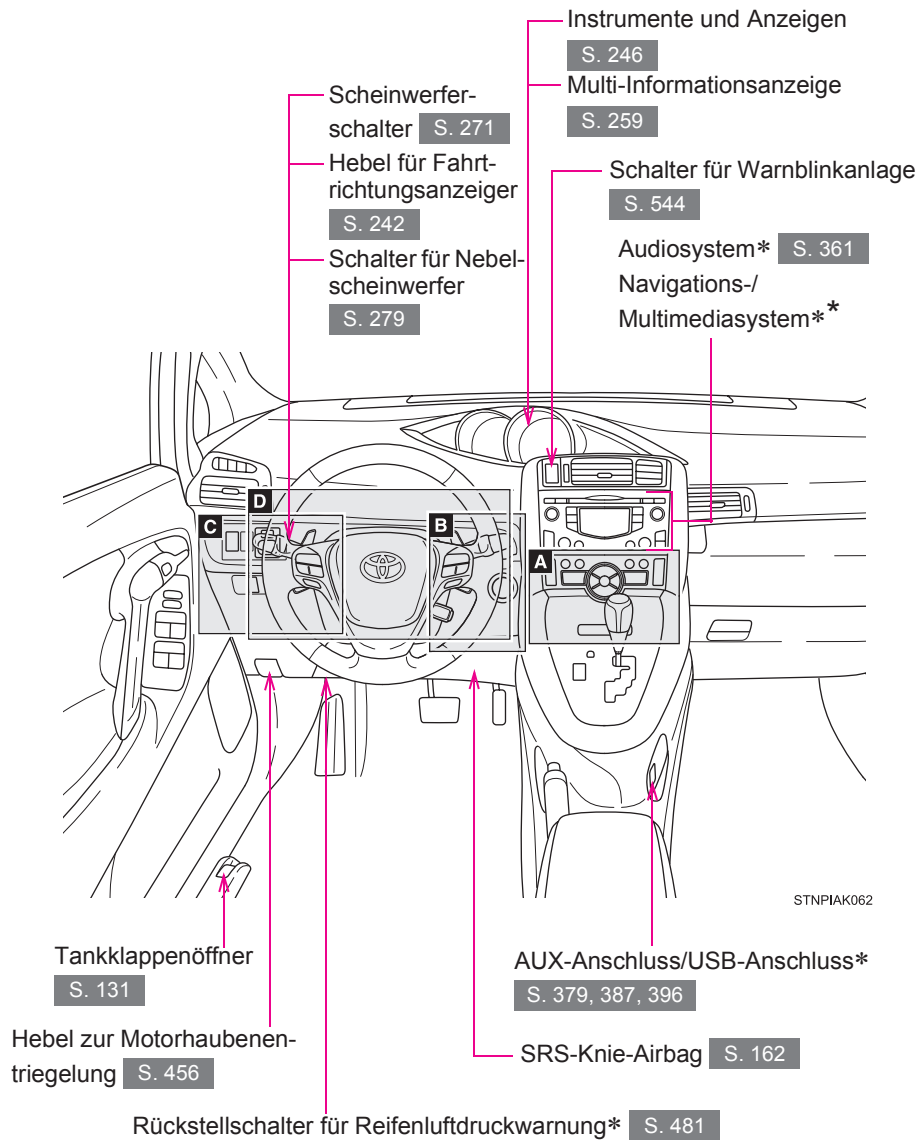
D



*: Je nach Ausstattung

Illustrierter Index

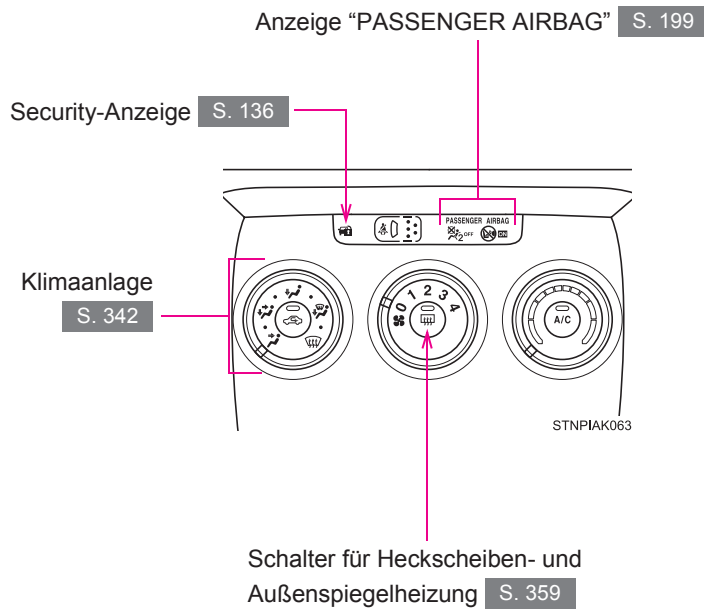
Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



*: Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".
*: Je nach Ausstattung

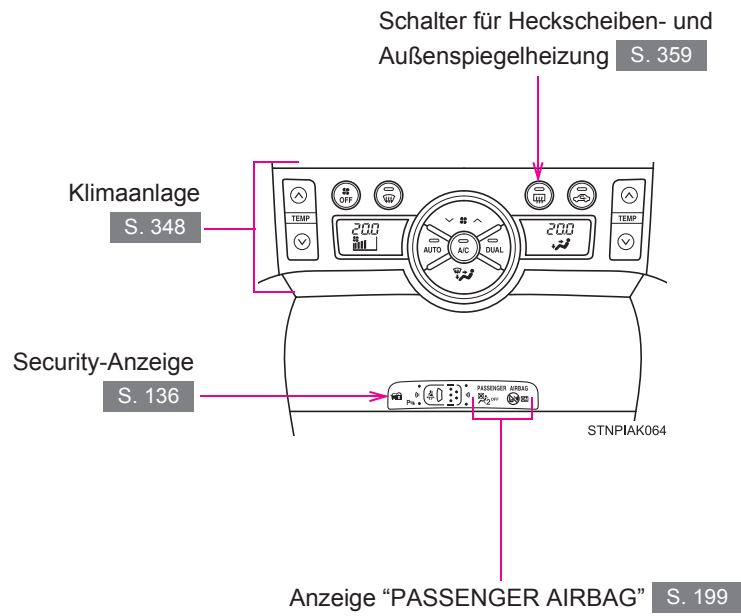
A

► **Manuelle Klimaanlage**



A

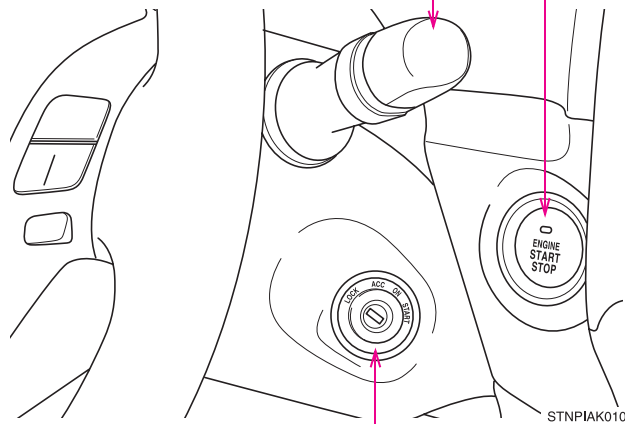
► **Automatische Klimaanlage**



B

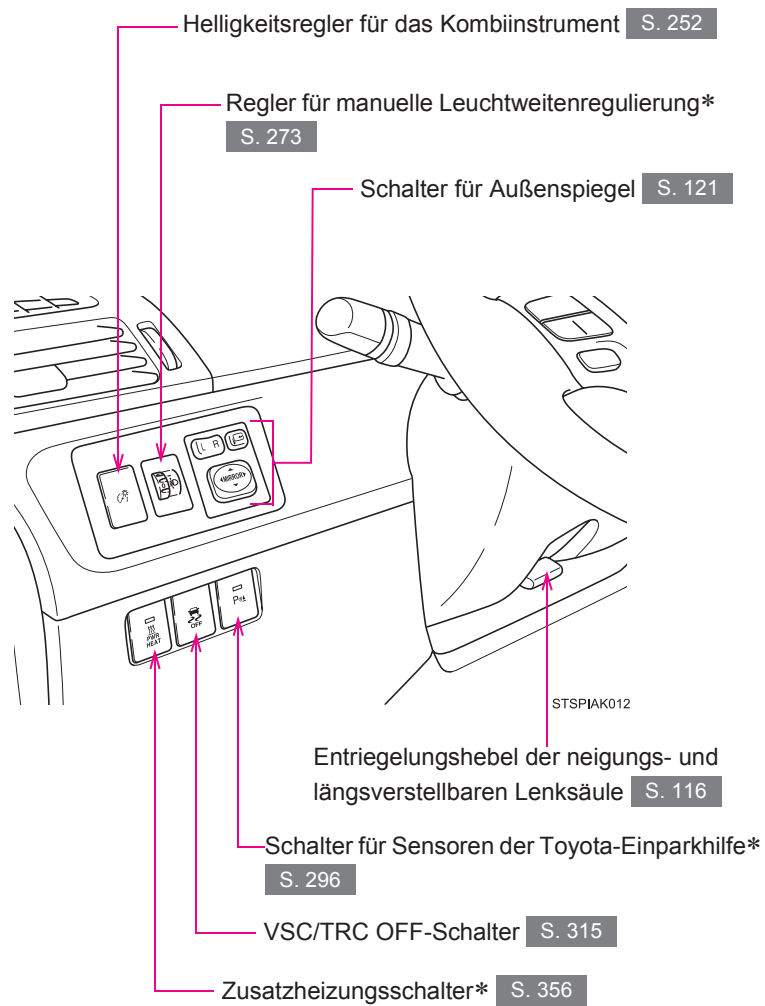
Motorschalter (Zündung) (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) S. 225

Schalter für Scheibenwischer und
Scheibenwaschanlage S. 280
Schalter für Heckscheibenwischer und
-waschanlage S. 286



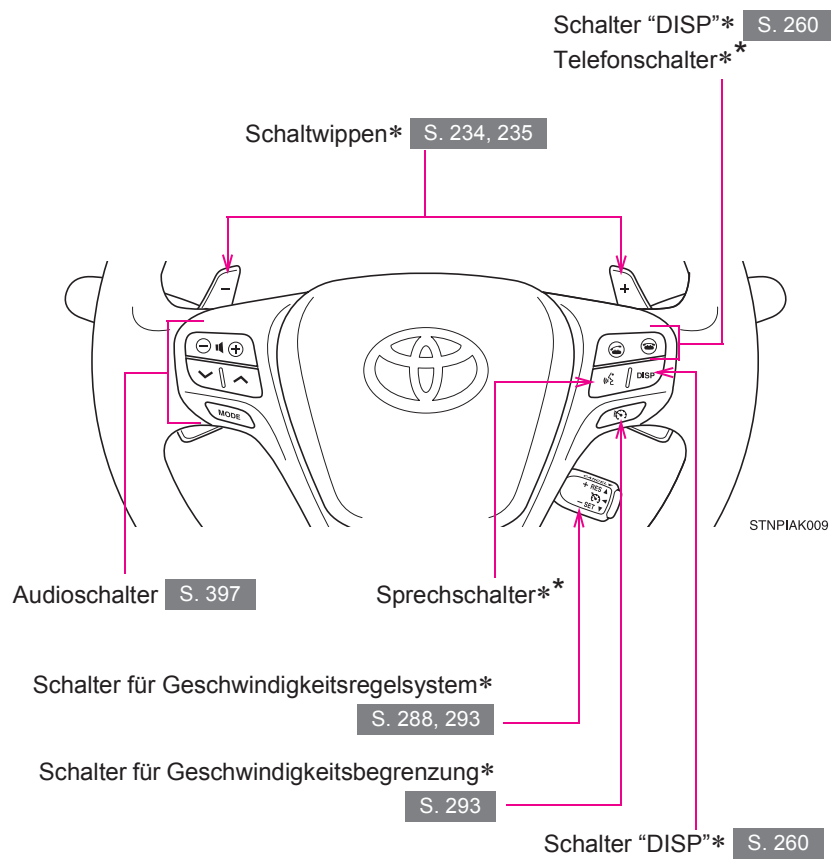
Motorschalter (Zündung) (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) S. 221

C



*: Je nach Ausstattung

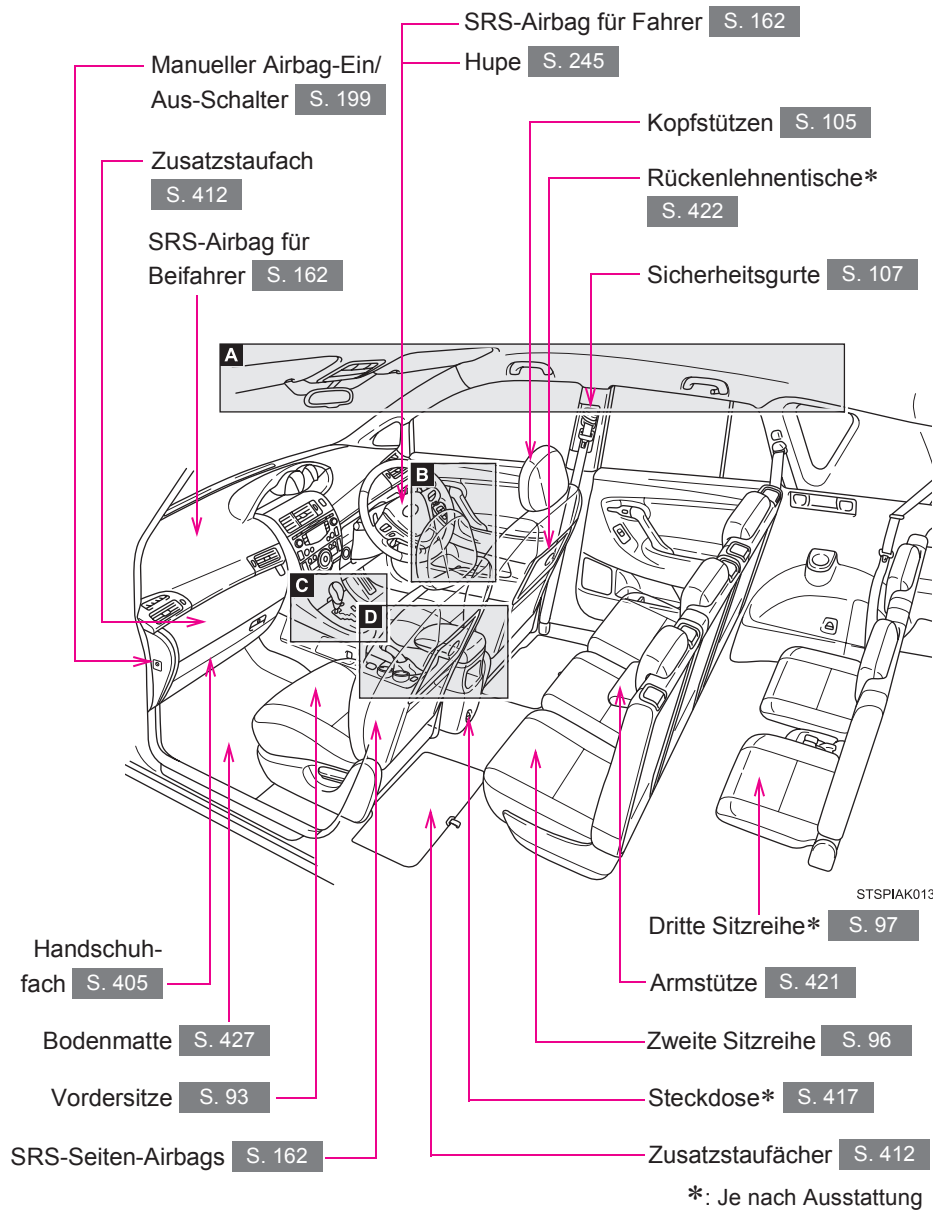
D

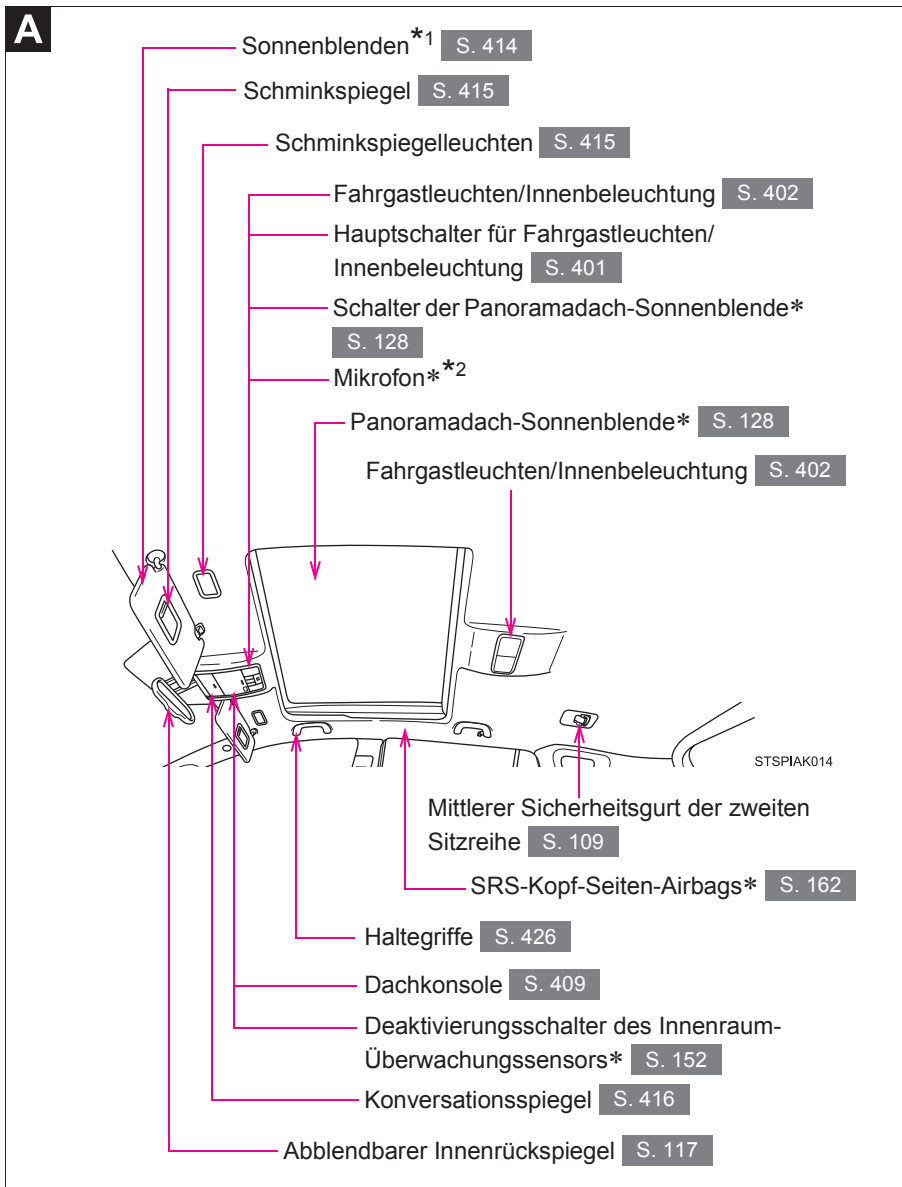


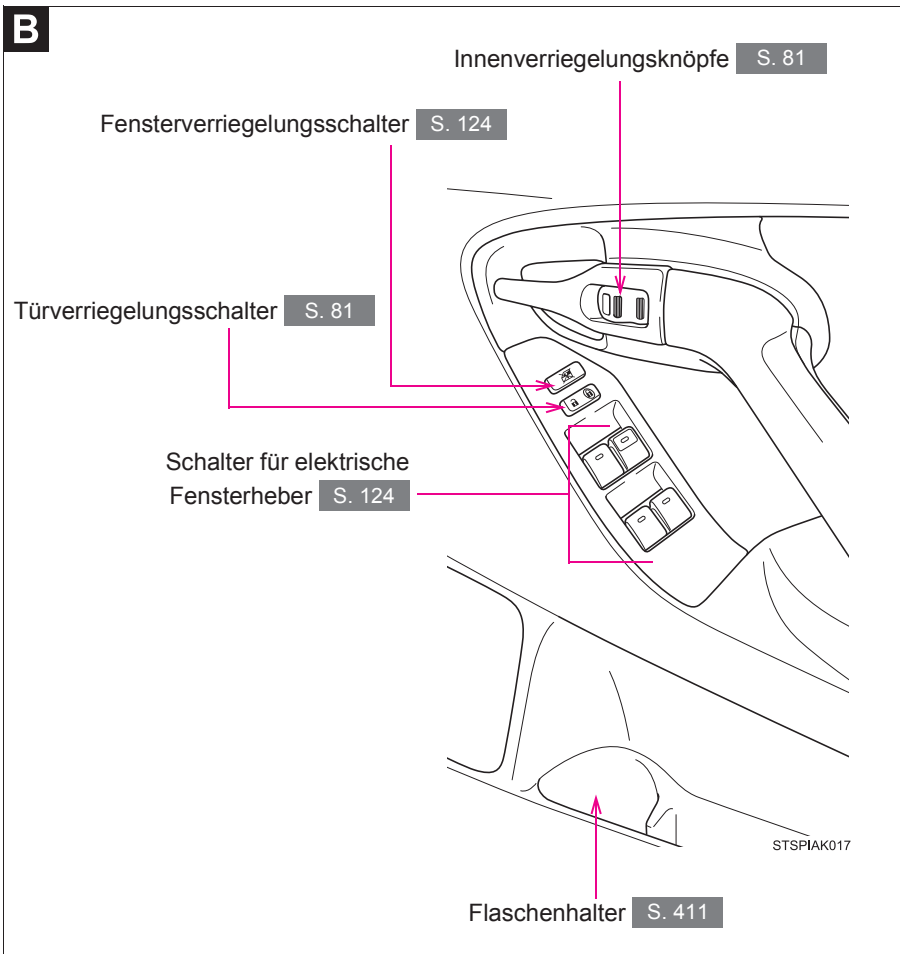
*: Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".
*: Je nach Ausstattung

Illustrierter Index

Innenraum (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)







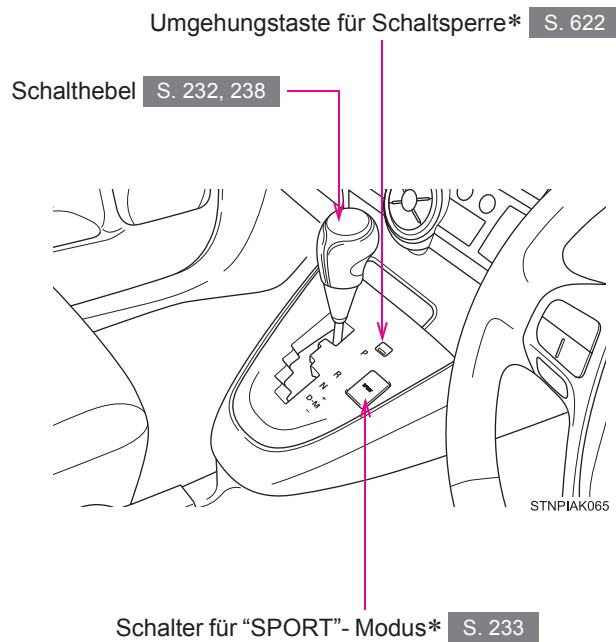
*: Je nach Ausstattung

*1: Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der mit einem davor liegenden AKTIVEM AIRBAG geschützt wird. Andernfalls kann das KIND SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen erleiden. (→S. 196)

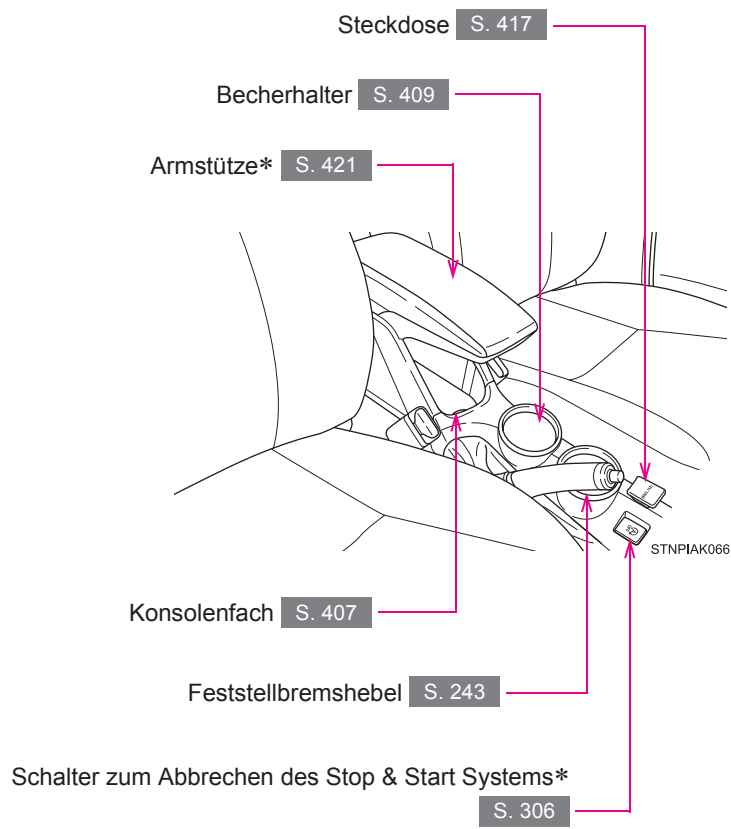
*2: Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".



C



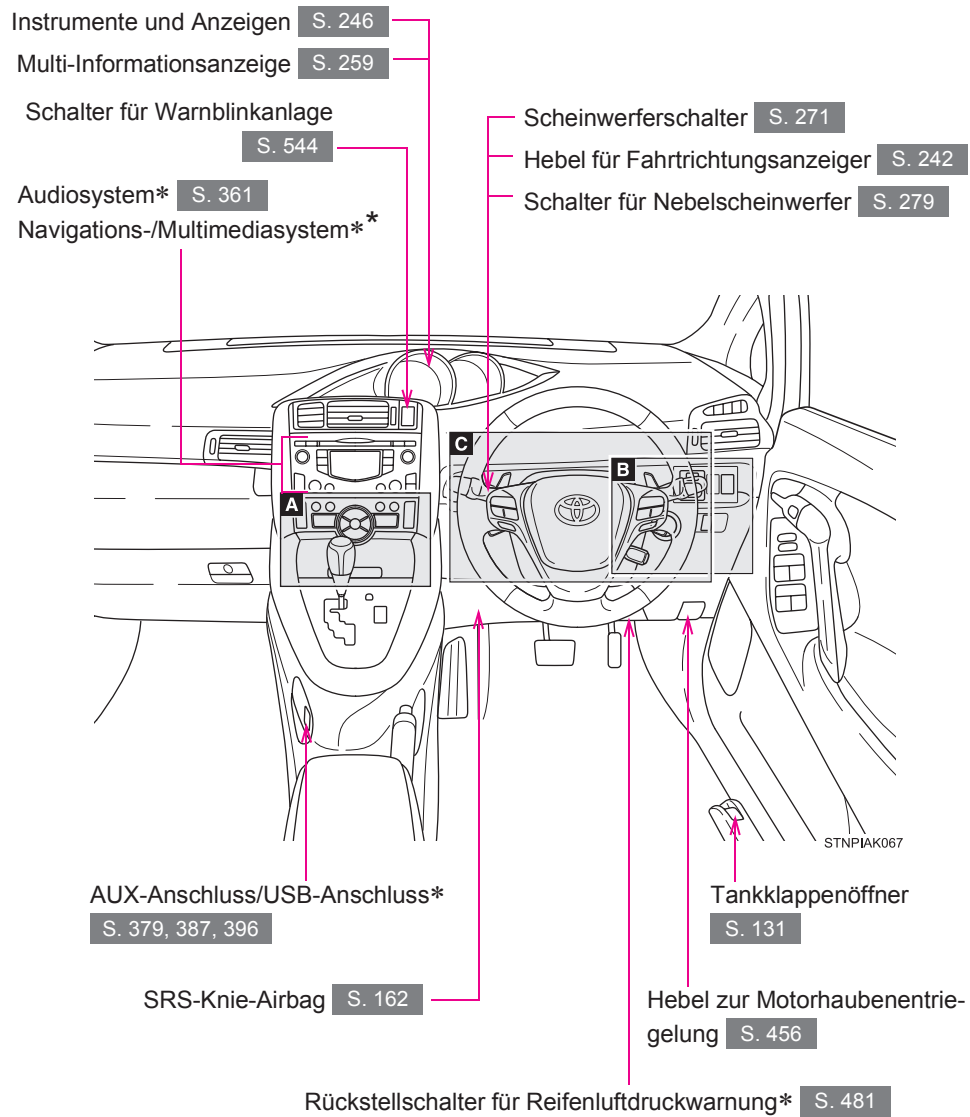
D



*: Je nach Ausstattung

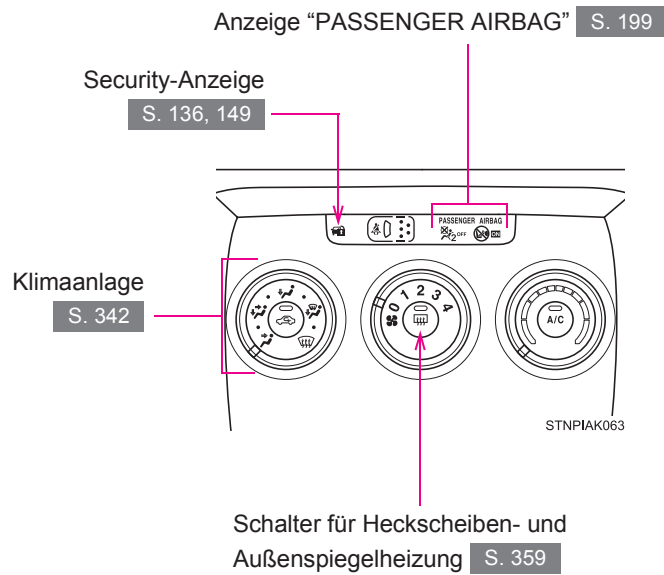
Illustrierter Index

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A

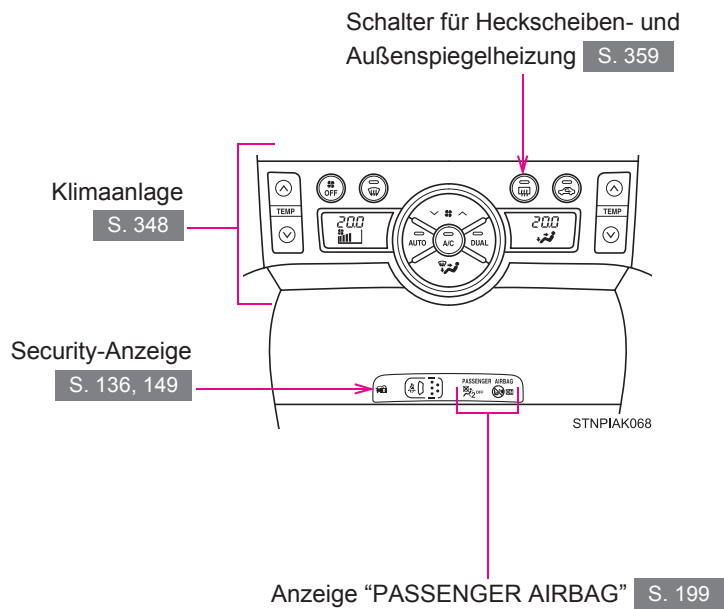
► **Manuelle Klimaanlage**



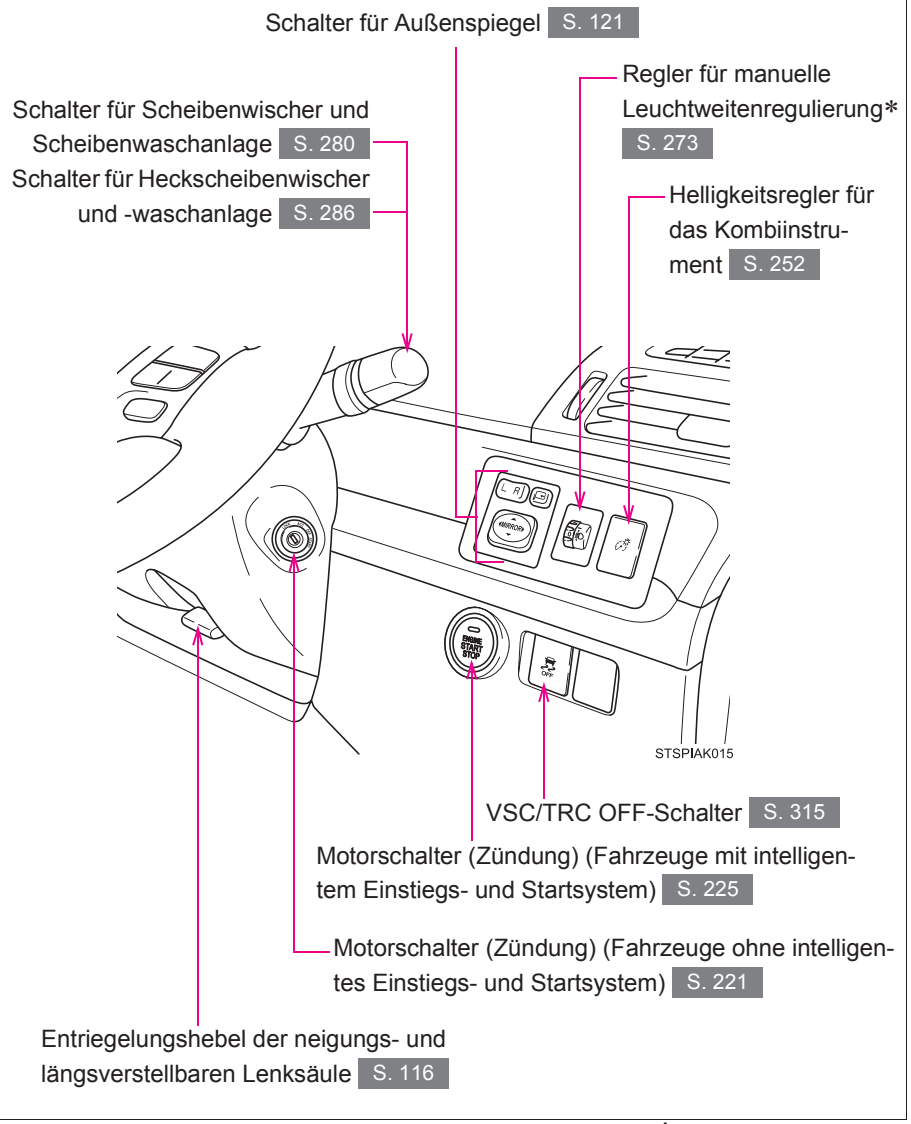
*: Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".
*: Je nach Ausstattung

A

► **Automatische Klimaanlage**



B

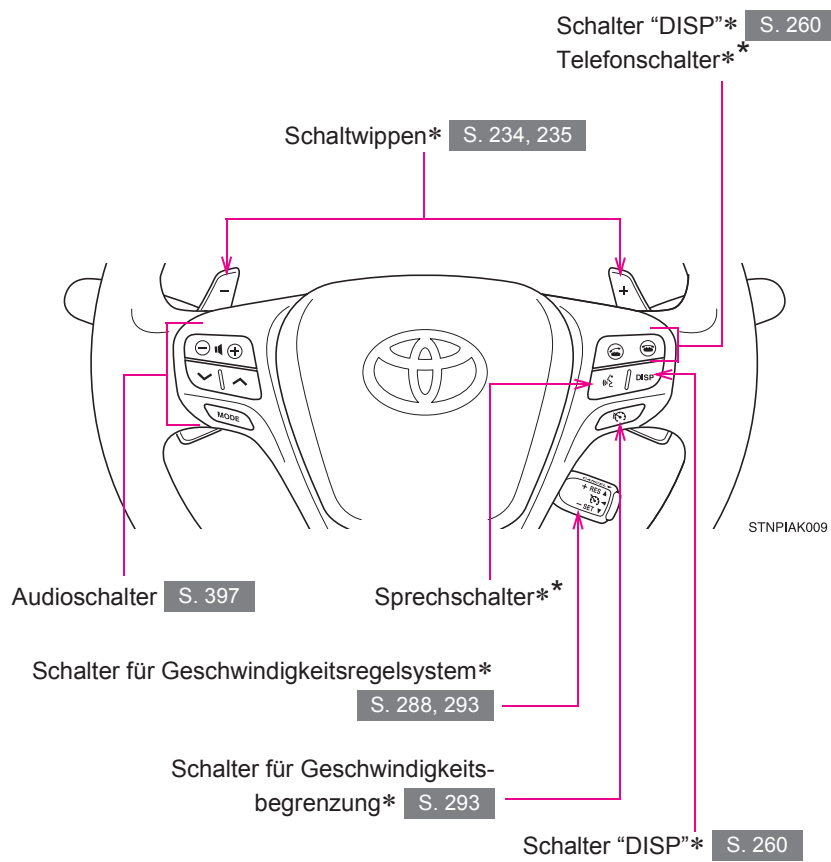


*: Je nach Ausstattung

Illustrierter Index

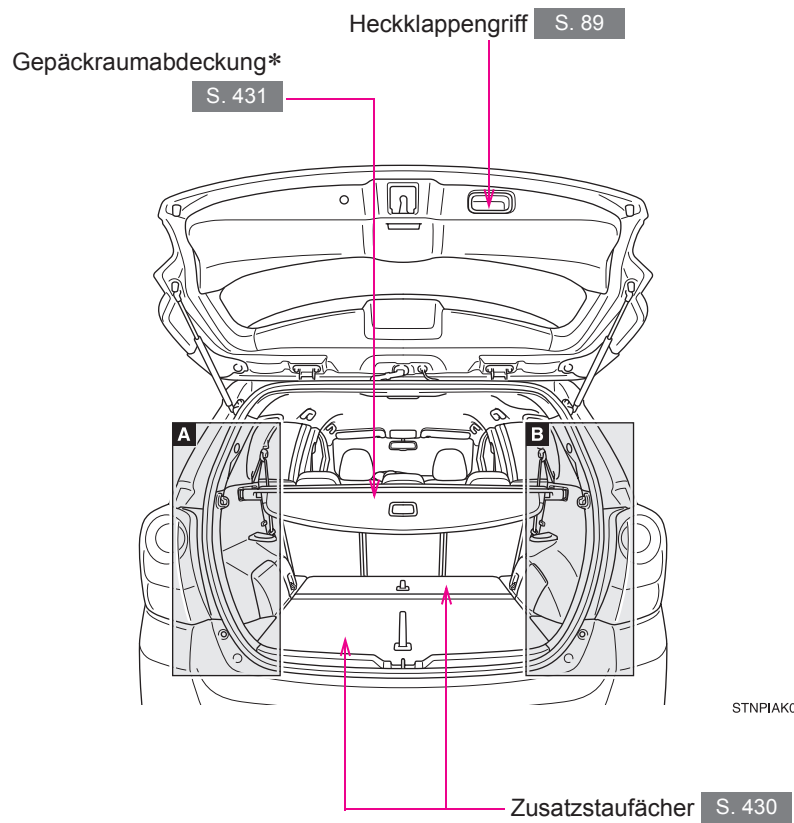
Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

C



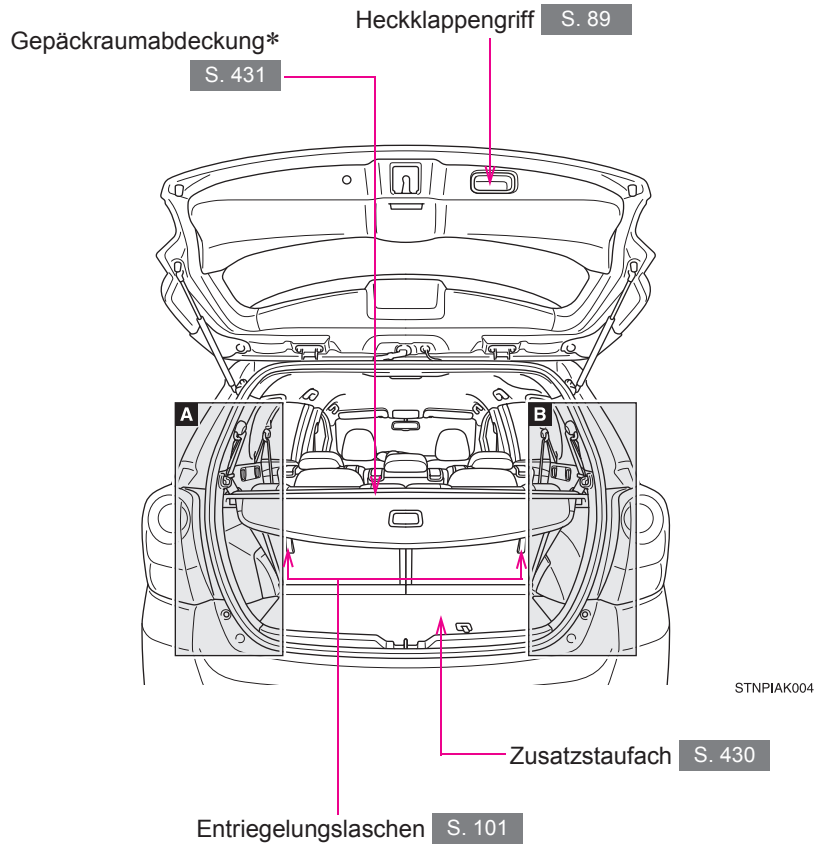
*: Siehe "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".
*: Je nach Ausstattung

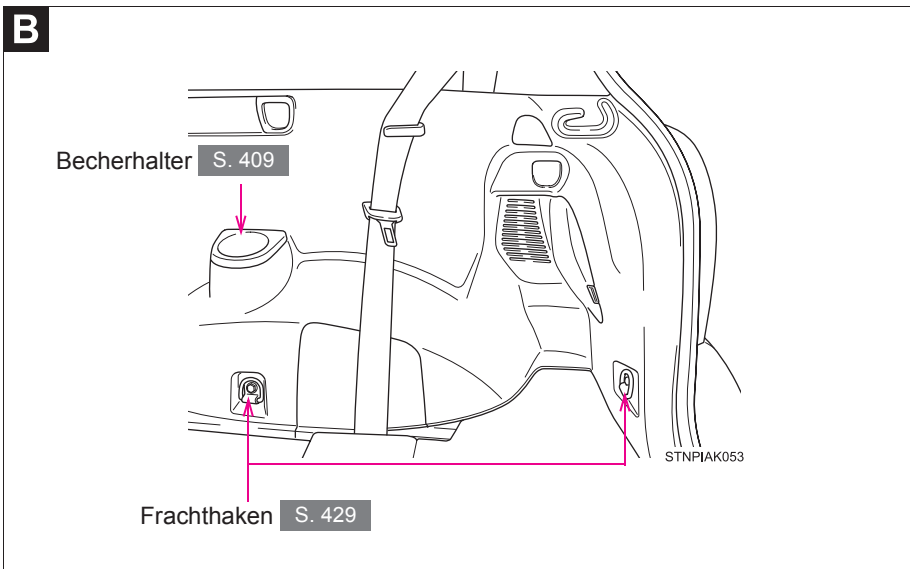
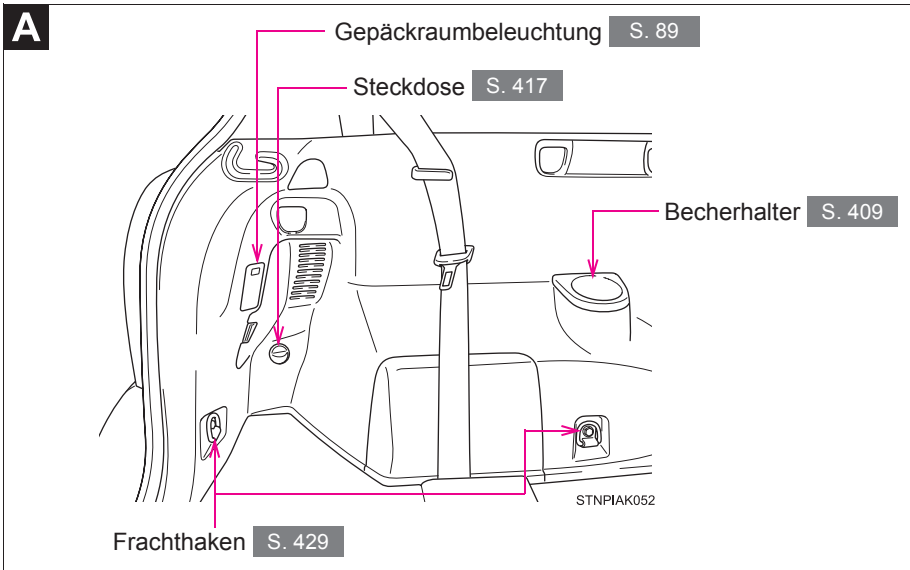
► **Fahrzeuge ohne dritte Sitzreihe**



*: Je nach Ausstattung

► **Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe**





*: Je nach Ausstattung

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Beachten Sie bitte, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle und sämtliche Ausstattungselemente einschließlich der Sonderausstattungen gilt. Daher ist es möglich, dass Sie auf Beschreibungen von Ausstattungsgegenständen stoßen, die in Ihrem Fahrzeug nicht eingebaut sind.

Alle Informationen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Toyota behält sich jedoch das Recht vor, im Zuge der ständigen Verbesserung unserer Produkte jederzeit unangekündigt Änderungen vorzunehmen.

Je nach technischen Daten kann das in der Abbildung gezeigte Fahrzeug in der Ausstattung von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Zubehör, Ersatzteile und Umbauten Ihres Toyotas

Für Toyota-Fahrzeuge gibt es Ersatzteile und Zubehörartikel auf dem Markt, die sowohl original von Toyota als auch von anderen Herstellern stammen können. Sollte ein Austausch der im Fahrzeug verbauten Original-Toyota-Teile oder Zubehörkomponenten erforderlich sein, empfiehlt Toyota Motor Corporation, diese Teile durch Original-Teile oder Zubehörkomponenten von Toyota zu ersetzen. Andere Teile oder Zubehör mit der gleichen Qualität können auch verwendet werden. Toyota übernimmt keine Garantie für den Einbau oder Ersatz von Ersatzteilen und Zubehör, die keine Originalteile von Toyota sind. Schäden oder Störungen, die auf den Einsatz von nicht Original-Toyota-Ersatzteilen oder Zubehör zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Garantie.

Einbau eines RF-Senders

Der Einbau eines RF-Senders kann sich störend auf elektronische Systeme auswirken, wie z.B.:

- Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage
- Geschwindigkeitsregelsystem (je nach Ausstattung)
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbag-System
- Gurtstraffersystem

Wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, um sich über Vorsichtsmaßnahmen oder andere spezielle Anweisungen bezüglich des Einbaus von RF-Sendern zu informieren.

Weitere Informationen über Frequenzbänder, Leistungspegel, Antennenpositionen und Anweisungen für den Einbau von RF-Sendern erhalten Sie auf Anfrage bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Verschrottung Ihres Toyotas

Die in Ihrem Toyota eingebauten SRS-Airbags und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, ohne dass Airbags und Gurtstraffer zuvor ausgebaut bzw. ausgelöst wurden, besteht Unfall- und Brandgefahr. Stellen Sie vor dem Verschrotten Ihres Fahrzeugs sicher, dass die Systeme der SRS-Airbags und Gurtstraffer von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb entfernt und entsorgt wurden.

 **ACHTUNG**

■ **Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren**

Fahren Sie nie, wenn: Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Alkohol und bestimmte Medikamente verzögern die Reaktionszeit, beeinträchtigen das Urteilsvermögen und schränken die Koordinationsfähigkeit ein. Das kann zu einem Unfall mit schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Defensives Fahren: Fahren Sie immer defensiv. Versuchen Sie, mögliche Fehler von anderen Fahrern oder Fußgängern vorauszusehen und versuchen Sie, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Seien Sie beim Fahren immer aufmerksam. Alles, was den Fahrer ablenkt, z. B. Bedienelemente betätigen, telefonieren oder lesen, kann zu einem Unfall führen, bei dem Sie, Ihre Beifahrer oder andere geschädigt oder getötet werden können.

■ **Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Sicherheit von Kindern**

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen und ihnen niemals den Schlüssel aushändigen.

Kinder können in der Lage sein, das Fahrzeug zu starten oder das Fahrzeug in die Leerlaufstellung zu schalten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Kinder sich selbst verletzen, wenn sie mit Zigarettenanzünder, Fensterhebern oder anderen Ausstattungselementen des Fahrzeugs spielen. Darüber hinaus können Wärmestau oder extrem niedrige Temperaturen im Fahrzeuginnenraum für Kinder tödlich sein.



Ihr Fahrzeug enthält Batterien und/oder Akkumulatoren. Entsorgen Sie diese nicht in die Umwelt, sondern nehmen Sie an der getrennten Sammlung teil (Richtlinie 2006/66/EC).

In diesem Handbuch verwendete Symbole

Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise

ACHTUNG

Dieses Zeichen warnt vor möglichen Verletzungen von Personen bei Nichtbeachtung der entsprechenden Warnhinweise. Sie erhalten Informationen dazu, was Sie tun oder unterlassen müssen, um Verletzungsgefahren für Sie und andere zu vermeiden oder zu verringern.

HINWEIS

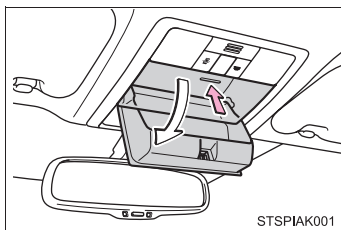
Dieses Zeichen warnt vor möglichen Beschädigungen des Fahrzeugs oder seiner Ausstattung bei Nichtbeachtung der entsprechenden Anweisungen. Sie erhalten Informationen darüber, was Sie tun oder unterlassen müssen, um die Gefahr von Beschädigungen an Ihrem Toyota und seiner Ausstattung zu verringern.

In Abbildungen verwendete Symbole




Warnsymbol

Das Kreissymbol mit einem Schrägstrich bedeutet "Nicht tun", "Tun Sie dies nicht" oder "Lassen Sie nicht zu, dass dies geschieht".



Auf Handlungen bezogene Pfeile

 Weist auf die Aktion (Drücken, Drehen usw.) hin, die zum Bedienen von Schaltern und anderen Geräten verwendet wird.

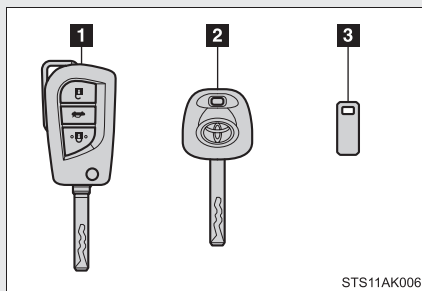
 Weist auf das Ergebnis eines Vorgangs hin (z. B. das Öffnen einer Klappe).

1-1. Informationen zu Schlüsseln		1-4. Öffnen und Schließen der Fenster und der Panoramadach-Sonnenblende	
Schlüssel	40	Elektrische Fensterheber	124
1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen		Panoramadach-Sonnenblende	128
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem.....	46	1-5. Tanken	
Fernbedienung	71	Öffnen des Kraftstoff-tankverschlusses	131
Seitentüren	80	1-6. Diebstahlwarnanlage	
Heckklappe.....	88	Wegfahrsperrung	136
1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)		Doppelsperrsystem.....	147
Vordersitze	93	Alarm	149
Rücksitze	96	1-7. Informationen zur Sicherheit	
Kopfstützen.....	105	Richtige Sitzhaltung beim Fahren	160
Sicherheitsgurte.....	107	SRS-Airbags	162
Lenkrad.....	116	Kinderrückhaltesysteme ...	175
Abblendbarer Innenrückspiegel	117	Einbau von Kinderrückhalte-systemen	185
Außenspiegel.....	121	Manuelles Airbag-Ein/Aus-System	199

1-1. Informationen zu Schlüsseln Schlüssel

Mit dem Fahrzeug werden die folgenden Schlüssel geliefert.

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem (Typ A)



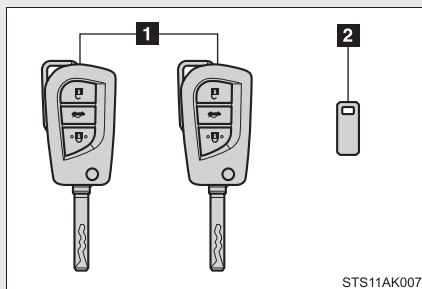
1 Schlüssel (mit Fernbedienfunktion)

Verwenden der Fernbedienfunktion (→S. 71)

2 Schlüssel (ohne Fernbedienfunktion)

3 Schlüsselnummernplakette

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem (Typ B)

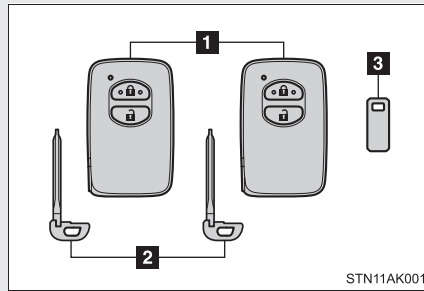


1 Schlüssel

Verwenden der Fernbedienfunktion (→S. 71)

2 Schlüsselnummernplakette

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem



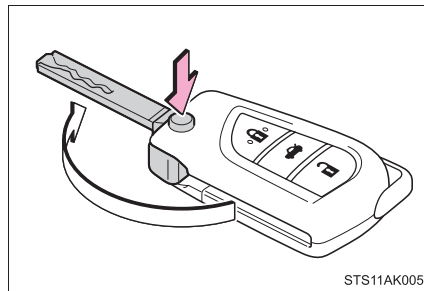
1 Elektronische Schlüssel

- Bedienung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems (→S. 46)
- Verwenden der Fernbedienungsfunktion (→S. 71)

2 Mechanische Schlüssel

3 Schlüsselnummernplakette

Verwenden des Schlüssels (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)



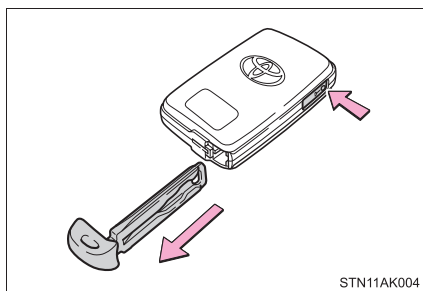
Drücken Sie auf die Taste, um den Schlüssel zu öffnen.

Drücken Sie zum Verstauen des Schlüssels auf die Taste und klappen Sie den Schlüssel ein.

1

Vor Antritt der Fahrt

Verwenden des mechanischen Schlüssels (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)



Drücken Sie zum Entnehmen des mechanischen Schlüssels die Entriegelungstaste und ziehen Sie den Schlüssel heraus.

Bewahren Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung im elektronischen Schlüssel auf. Führen Sie den mechanischen Schlüssel immer im elektronischen Schlüssel mit. Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder die Einstiegsfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 626)

■ **Übergeben eines Schlüssels an einen Einparkdienst (für Fahrzeuge mit Rechtslenkung und intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Verriegeln Sie das Handschuhfach. (→S. 405)

Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab und geben Sie dem Einparkdienst nur den elektronischen Schlüssel.

■ **Schlüsselnummernplakette**

Verwahren Sie die Plakette nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort (z. B. in Ihrer Brieftasche) auf. Wenn ein Schlüssel (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder ein mechanischer Schlüssel (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) verloren gegangen ist, kann ein Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder ein anderer entsprechend qualifizierter und ausgestatteter Fachbetrieb mit Hilfe der Schlüsselnummer auf der Schlüsselnummernplakette einen neuen Schlüssel anfertigen. (→S. 624)

■ **Bei Flugreisen**

Wird ein Schlüssel mit Fernbedienfunktion an Bord eines Flugzeugs gebracht, ist sicherzustellen, dass an diesem keine Tasten gedrückt werden, solange er sich an Bord befindet. Wird der Schlüssel in einer Reisetasche oder ähnlichem mitgeführt, ist sicherzustellen, dass ein unbeabsichtigtes Betätigen der Tasten ausgeschlossen ist. Das Betätigen der Tasten des Schlüssels kann die Ausstrahlung von Funkwellen verursachen, die den Betrieb des Flugzeugs stören können.

 HINWEIS

■ **Schutz von Schlüsseln vor Beschädigung (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)**

- Schlüssel keinen starken Schlägen, keinen hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung aussetzen und nicht nass werden lassen.
- Schlüssel nicht mit elektromagnetischem Material in Berührung bringen und kein für elektromagnetische Wellen undurchdringliches Material am Schlüssel befestigen.
- Demontieren Sie den Schlüssel nicht.

■ **Schutz von Schlüsseln vor Beschädigung (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Der elektronische Schlüssel ist ein Präzisionsinstrument. Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte.

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, setzen Sie sie keinen starken Stößen aus und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen aus.
- Vermeiden Sie den Kontakt der Schlüssel mit Feuchtigkeit und waschen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Gegenstände an den Schlüsseln an und vermeiden Sie den Kontakt mit solchen Materialien.
- Zerlegen Sie nicht den elektronischen Schlüssel.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches auf der Oberfläche des Schlüssels an.
- Bewahren Sie den Schlüssel nicht in der Nähe von Objekten auf, die magnetische Felder erzeugen, wie z.B. Fernsehgeräte, Audiosysteme und Induktionskochfelder oder medizinische Elektrogeräte (z.B. niederfrequentes Therapie-Equipment).

 HINWEIS

■ **Wenn Sie den Schlüssel mitführen (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Legen Sie den Schlüssel nicht in einem Abstand von 10 cm oder weniger neben eingeschalteten Elektrogeräten ab. Ansonsten funktioniert der Schlüssel wegen der Funkwellen-Interferenz dieser Geräte eventuell nicht korrekt.

■ **Wenn Sie das Fahrzeug wegen Problemen mit dem Intelligenten Einstiegs- und Startsystem zu Ihrem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb bringen (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Bringen Sie alle elektronischen Schlüssel des Fahrzeugs mit.

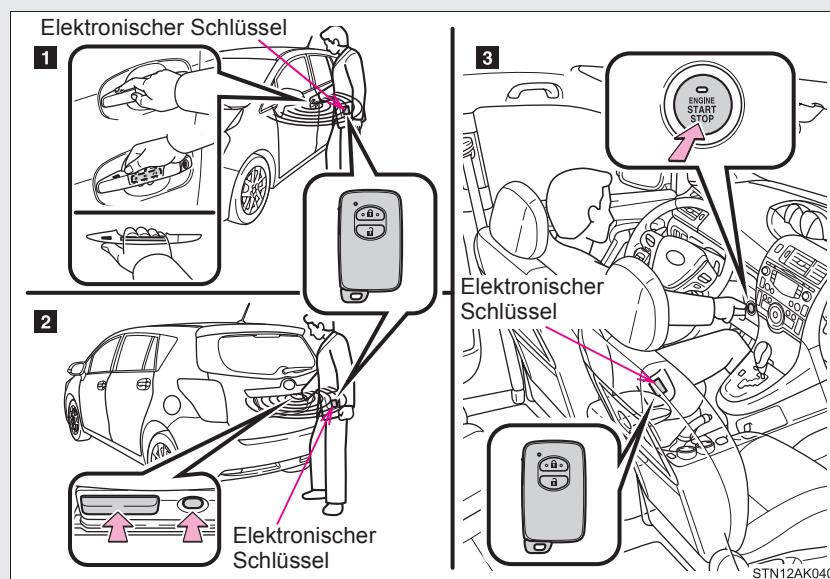
■ **Wenn der Schlüssel verloren gegangen ist**

Wenn ein Schlüssel verloren gegangen ist, besteht ein hohes Risiko, dass das Fahrzeug gestohlen wird. Bringen Sie alle verbleibenden elektronischen Schlüssel mit und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen Intelligentes Einstiegs- und Startsystem*

Die folgenden Vorgänge können durchgeführt werden, indem Sie einfach den elektronischen Schlüssel mit sich führen (z.B. in Ihrer Tasche).

(Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel immer mit sich führen.)



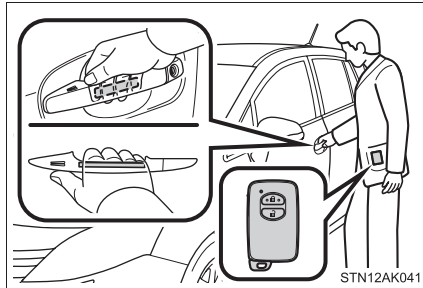
1 Entriegelt und verriegelt die Türen und die Heckklappe (→S. 47)

2 Entriegelt und verriegelt die Türen und die Heckklappe (→S. 48)

3 Startet und stoppt den Motor (→S. 225)

*: Je nach Ausstattung

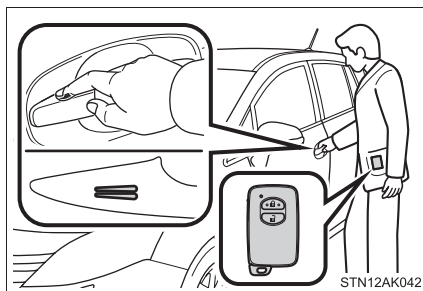
Entriegeln und Verriegeln der Türen (nur Griffe der Vordertüren)



Umfassen Sie den Griff, um die Türen zu entriegeln.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Sensor an der Rückseite des Griffs berühren.

Die Türen können innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln nicht entriegelt werden.



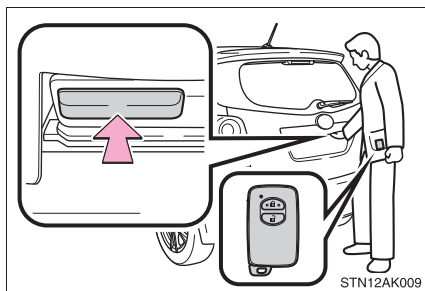
Berühren Sie den Sensorbereich, um die Türen zu verriegeln.

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

1

Vor Antritt der Fahrt

Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe

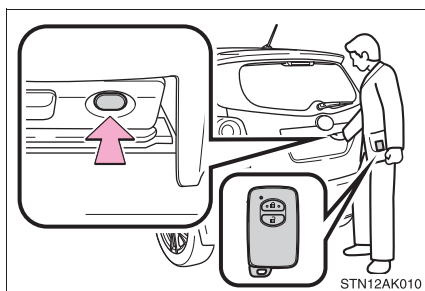


Drücken Sie die Entriegelungstaste, um die Türen zu entriegeln.

Halten Sie die Taste 1 Sekunde lang gedrückt, um die Heckklappe zu öffnen.

Die Türen können innerhalb von 3 Sekunden nach dem Verriegeln nicht entriegelt werden.

Verriegeln Sie die Heckklappe wieder, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Die Heckklappe wird nicht automatisch verriegelt, nachdem sie geöffnet und wieder geschlossen wurde.

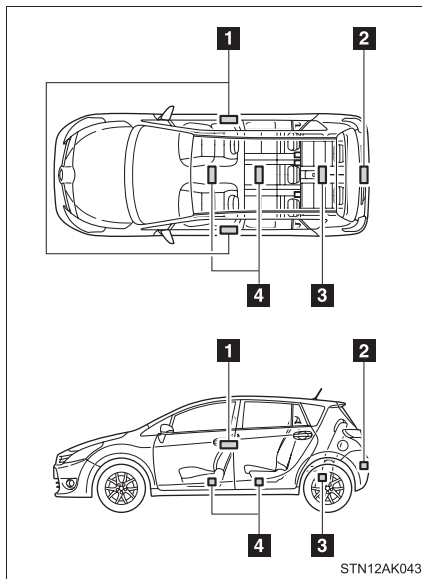


Drücken Sie den Verriegelungsknopf, um die Türen zu verriegeln.

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

Antennenposition und Reichweite

■ Antennenposition

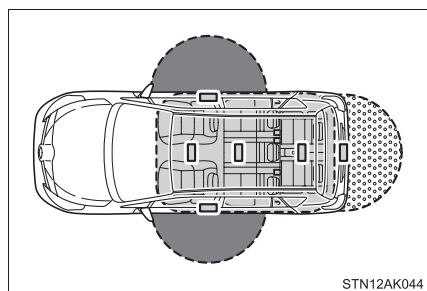


- 1** Antennen außerhalb des Fahrgastraums
- 2** Antenne außerhalb des Gepäckraums
- 3** Antenne innerhalb des Gepäckraums
- 4** Antennen im Fahrgastraum

1

Vor Antritt der Fahrt

■ **Reichweite (Bereich, in dem der elektronische Schlüssel erkannt wird)**



- Beim Verriegeln oder Entriegeln der Seitentüren

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Umkreis von 0,7 m um die äußeren Fronttürgriffe befindet. (Es können nur die Türen/Klappen betätigt werden, die den Schlüssel erkennen.)

- Beim Starten des Motors oder Ändern der Modi des Schalters "ENGINE START STOP"

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet.

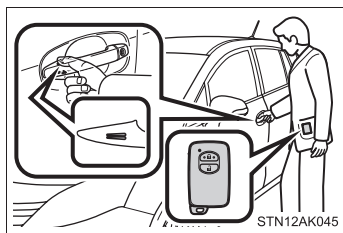
- Beim Verriegeln und Entriegeln der Heckklappe

Das System kann bedient werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Umkreis von 0,7 m des Heckklappenöffners befindet.

■ Funktionssignale

Die Warnblinkanlage zeigt an, dass die Türen verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmaliges Blinken; Entriegelt: zweimaliges Blinken)

■ Wenn die Türen mit dem oberen Verriegelungssensor des Türgriffs nicht verriegelt werden können...



Wenn die Türen durch Berühren des Verriegelungssensors am oberen Rand des Türgriffs nicht verriegelt werden können, berühren Sie gleichzeitig die Verriegelungssensoren am oberen und unteren Rand des Türgriffs.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Batteriesparfunktion

Die Schonfunktion für die Batterie wird aktiviert um zu verhindern, dass sich die Batterie des elektronischen Schlüssels und die Fahrzeugbatterie entladen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht betrieben wird.

- In den folgenden Situationen kann es etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis das intelligente Einstiegs- und Startsystem die Türen entriegelt.
 - Der elektronische Schlüssel verblieb 10 Minuten oder länger in einem Bereich von ca. 2 m außerhalb des Fahrzeugs.
 - Das intelligente Einstiegs- und Startsystem wurde 5 Tage oder länger nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, können mit Ausnahme der Fahrtür keine anderen Türen entriegelt werden. Umfassen Sie in diesem Fall den Griff der Fahrtür oder verwenden Sie die Funkfernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu entriegeln.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

- Die normale Batterielebensdauer beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Wenn der Ladezustand der Batterie niedrig ist, ertönt in der Fahrgastzelle ein Alarm, wenn der Motor abgestellt wird. (→S. 574)
- Da der elektronische Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, kommt es auch dann zu einer Entladung der Schlüsselbatterie, wenn der elektronische Schlüssel nicht verwendet wird. Wenn eines der folgenden Probleme auftritt, ist anzunehmen, dass die Schlüsselbatterie leer ist. Ersetzen Sie sie durch eine neue Batterie.
 - Das intelligente Einstiegs- und Startsystem oder die Funkfernbedienung funktioniert nicht
 - Die Reichweite wurde eingeschränkt
 - Die LED des elektronischen Schlüssels leuchtet nicht
- Um zu verhindern, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels erheblich schwächer wird, legen Sie den Schlüssel nicht im Abstand von 1 m oder weniger neben Elektrogeräte, die Magnetismus verursachen.
 - TVs
 - PCs
 - Mobile und kabellose Telefone und ihre Akkuladegeräte
 - Lampen
 - Induktionskochfelder

■ **Ordnungsgemäße Bedienung des Systems**

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer bei sich, wenn Sie das System bedienen.

■ **Nicht für den Betrieb mit elektronischem Schlüssel**

- Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außerhalb des Fahrzeugs bedienen. In Abhängigkeit von der Position und der Art, wie der Schlüssel gehalten wird, kann er unter Umständen nicht korrekt erkannt werden. In dem Fall funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. (Der Alarm kann versehentlich auslösen, oder die Türverriegelungssperre funktioniert nicht.)

- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Reichweite (Erkennungsbereich) befindet, funktioniert das System möglicherweise in den folgenden Fällen nicht ordnungsgemäß:
 - Wenn sich der elektronische Schlüssel beim Verriegeln oder Entriegeln der Türen zu nah am Fenster oder am Türgriff, zu nah am Boden oder an einer zu hohen Position befindet.
 - Der elektronische Schlüssel befindet sich auf der Instrumententafel, dem inneren Boden, in einer Türtasche oder im Inneren des Handschuhfachs.
 - Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Türtaschen zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. In Abhängigkeit von den Funkwellen-Empfangsbedingungen kann er von der Außenantenne erkannt werden, wodurch die Türen von außen verriegelt werden können. Das kann dazu führen, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird.
- **Spezieller Hinweis zum intelligenten Einstiegs- und Startsystem**
- Wenn der elektronische Schlüssel in Reichweite ist, kann jeder die Türen verriegeln und entriegeln, auch ohne den elektronischen Schlüssel. Der Entriegelungsvorgang ist jedoch nicht aktiv bei Türen, die den elektronischen Schlüssel nicht erkannt haben.
 - Wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet und die Türgriff bei der Wagenwäsche oder bei heftigem Regen mit Wasser durchtränkt werden, können sich die Türen verriegeln oder entriegeln. Wenn die Türen entriegelt sind, werden sie automatisch wieder verriegelt, wenn innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine weiteren Aktionen mit den Türen erfolgen.
 - Wenn sich der elektronische Schlüssel im Inneren oder in der Nähe des Wagens befindet und die Türen über die Fernbedienung verriegelt wurden, können die Türen über das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht entriegelt werden. Entriegeln Sie die Türen in diesem Fall über die Fernbedienung.

■ **Hinweis zum Verriegeln von Türen**

- Wenn Sie beim Berühren eines Verriegelungssensors zum Verriegeln der Türen Handschuhe tragen, ist die Reaktion eventuell langsamer, oder die Tür wird nicht verriegelt. Berühren Sie in diesem Fall den Verriegelungssensor, ohne Handschuhe zu tragen.
- Wenn die Türgriffe beim Waschen des Fahrzeugs nass werden, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, werden die Türen eventuell wiederholt verriegelt und entriegelt. Halten Sie in diesem Fall bei der Wagenwäsche den elektronischen Schlüssel 2 m oder mehr von dem Fahrzeug entfernt (achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird).
- Wenn sich der elektronische Schlüssel im Inneren des Fahrzeugs befindet und die Türgriffe bei einer Wagenwäsche nass werden, erscheint eventuell eine Warnmeldung auf der Multi-Informationsanzeige mit dem Hinweis, dass sich der Schlüssel im Fahrgastraum befindet, und der Innen- und der Außenalarm kann ausgelöst werden. Verriegeln Sie in diesem Fall die Türen, um die Alarme zu stoppen.
- Ein mit Eis, Schnee oder Schmutz bedeckter Verriegelungssensor funktioniert nicht richtig. Entfernen Sie in diesem Fall Eis, Schnee oder Schmutz von der Sensoroberfläche und berühren Sie dann den Sensor erneut, oder entriegeln Sie die Türen mit dem Verriegelungssensor am unteren Rand des Türgriffs.
- Beim Anfassen eines Türgriffs können die Fingernägel Kontakt mit der Tür haben. Achten Sie darauf, dass Sie nicht die Oberfläche der Tür beschädigen oder sich die Fingernägel verletzen.

■ **Hinweis zum Entriegeln von Türen**

- Die Türen können nicht entriegelt werden, wenn ein Türgriff schnell betätigt wird oder wenn Sie plötzlich in Reichweite der äußeren Antenne kommen und einen Türgriff betätigen. Führen Sie in dem Fall den Türgriff in die ursprüngliche Position zurück, verriegeln Sie die Türen wieder und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt sind, bevor der Türgriff erneut betätigt wird.
- Wenn Sie einen Türgriff anfassen und dabei Handschuhe tragen, ist die Reaktion auf die Entriegelung eventuell langsamer, oder die Tür kann nicht entriegelt werden.
- Wenn sich in der Reichweite ein anderer elektronischer Schlüssel befindet, kann es nach dem Betätigen des Türgriffs etwas länger dauern, bis die Türen entriegelt sind.

■ **Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird**

- Halten Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern.
- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem kann deaktiviert werden. (→S. 672)

■ **Diebstahlschutzfunktion**

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug automatisch wieder.

■ **Alarmer und Warnanzeigen**

Eine Kombination von Außen- und Innenalarmen sowie Warnhinweisen in der Multi-Informationsanzeige minimieren das Diebstahlrisiko und die Gefahr von unvorhersehbaren Unfällen infolge einer Fehlbedienung. Reagieren Sie angemessen auf jeden Warnhinweis in der Multi-Informationsanzeige. (→S. 566)

In der folgenden Tabelle werden die Umstände und die Behebungsmaßnahmen für den Fall, dass nur Alarmer ertönen, beschrieben.

Alarm	Situation	Abhilfemaßnahme
Außenalarmertönt 5 Sekunden lang	Sie haben versucht, das Fahrzeug mit der Einstiegsfunktion zu Verriegeln, während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.
Innenraumalarm piept dauerhaft	Schalter "ENGINE START STOP" auf den ACCESSORY-Modus gestellt, während die Fahrertür geöffnet ist. (Fahrertür geöffnet, während der Schalter "ENGINE START STOP" im ACCESSORY-Modus ist.)	Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus und schließen Sie die Fahrertür.
	Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet, während die Fahrertür geöffnet ist.	Schließen Sie die Fahrertür.

■ **Hinweis zum Trennen und Wiederanschießen der Fahrzeugbatterie**

- Wenn versucht wird, die Türen über das intelligente Einstiegs- und Startsystem zu öffnen, kurz nachdem die Batterie wieder angeschlossen wurde, so kann dieser Versuch fehlschlagen. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu verriegeln/entriegeln.
- Der erste Start des Motors nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie kann eventuell fehlschlagen. Der Motor startet ab dem zweiten Versuch; dies ist also keine Fehlfunktion.
- Der Zustand des Schalters "ENGINE START STOP" bleibt im Speicher des Fahrzeugs erhalten. Wenn die Fahrzeugbatterie wieder angeschlossen wird, kehrt das Fahrzeug daher zurück in den Zustand vor dem Trennen der Batterie. Wenn die Batterie getrennt werden muss, drehen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus, bevor Sie die Batterie trennen.
Wenn der Zustand des Schalters "ENGINE START STOP" vor dem Trennen der Fahrzeugbatterie nicht bekannt ist, achten Sie beim Wiederanschießen der Batterie genau auf das Fahrzeug.

■ **Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Verriegeln und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 626)
- Anlassen des Motors: →S. 627

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels vollständig entladen ist**

→S. 504

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

- **Kundenspezifische Anpassung, die von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb konfiguriert werden kann**

Einstellungen (z.B. des intelligenten Einstiegs- und Startsystems) können deaktiviert werden.

(Anpassbare Funktionen →S. 672)

Informationen zu den Vorgängen beim Verriegeln/Entriegeln der Türen und zur Vorgehensweise beim Anlassen des Motors bei deaktiviertem intelligentem Einstiegs- und Startsystem finden Sie unter "Wenn der elektronische Schlüssel nicht richtig funktioniert". (→S. 626)

■ **Zertifizierung für das intelligente Einstiegs- und Startsystem**

Hiermit erklärt der Hersteller Toyota Motor Corporation, dass dieses TMLF8-9-Gerät den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EU entspricht.

1

Vor Antritt der Fahrt

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571 (Head Office)
or 471-8572 (Research & Development Group) JAPAN
TEL: +81-565-28-2121

R&TTE Declaration of Conformity

We,

Manufacturer's Name: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Manufacturer's Address: 1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan


hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: LF Oscillator
Product Model: TMLF8-9

to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC). The product is compliant with the following standards and/or other normative documents:

-Health & safety requirements: EN60950-1
-EMC requirements EN 301 489-01 & EN 301 489-03
-Effective uses of radio spectrum: EN 300 330-2

Supplementary information:

* CE mark	
* Member states intended for use	EU and EFTA

Date: May 16, 2008

Signature: 
Takaaki Enomoto

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Hereby, Toyota Motor Corporation, declares that this TMLF8-9 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation vakuuttaa täten että TMLF8-9 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Toyota Motor Corporation dat het toestel TMLF8-9 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Toyota Motor Corporation déclare que l'appareil TMLF8-9 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Toyota Motor Corporation att denna TMLF8-9 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Toyota Motor Corporation erklærer herved, at følgende udstyr TMLF8-9 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt Toyota Motor Corporation, dass sich das Gerät TMLF8-9 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Toyota Motor Corporation ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ ΤΜΛF8-9 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Toyota Motor Corporation dichiara che questo TMLF8-9 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Toyota Motor Corporation declara que el TMLF8-9 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Toyota Motor Corporation declara que este TMLF8-9 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, Toyota Motor Corporation, jiddikjara li dan TMLF8-9 jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Käesolevaga kinnitab Toyota Motor Corporation seadme TMLF8-9 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, Toyota Motor Corporation nyilatkozom, hogy a TMLF8-9 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Toyota Motor Corporation tímto vyhlasuje, že TMLF8-9 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Toyota Motor Corporation tímto prohlašuje, že tento TMLF8-9 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Toyota Motor Corporation izjavlja, da je ta TMLF8-9 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo Toyota Motor Corporation deklaruoja, kad šis TMLF8-9 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo Toyota Motor Corporation deklarē, ka TMLF8-9 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym Toyota Motor Corporation oświadcza, że TMLF8-9 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir Toyota Motor Corporation yfir því að TMLF8-9 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation erklærer herved at utstyret TMLF8-9 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, Toyota Motor Corporation, декларира, че TMLF8-9 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, Toyota Motor Corporation, declară că aparatul TMLF8-9 este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Ovim, Toyota Motor Corporation, izjavljuje da ovaj TMLF8-9 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Nepermjet kesaj, Toyota Motor Corporation, deklaruj qe ky TMLF8-9 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.

Ovim Toyota Motor Corporation, izjavljuje da je TMLF8-9 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).

Ovim, Toyota Motor Corporation, deklariše da je TMLF8-9 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Die Konformitätserklärung ("DECLARATION of CONFORMITY", DoC) kann unter der folgenden Adresse bezogen werden:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc/>



<p>Hereby, TRCZ s.r.o., declares that this B75EA is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.</p>
<p>TRCZ s.r.o. vakuuttaa täten että B75EA tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.</p>
<p>Hierbij verklaart TRCZ s.r.o. dat het toestel B75EA in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.</p>
<p>Par la présente TRCZ s.r.o. déclare que l'appareil B75EA est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.</p>
<p>Härmed intygar TRCZ s.r.o. att denna B75EA står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.</p>
<p>Undertegnede TRCZ s.r.o. erklærer herved, at følgende udstyr B75EA overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.</p>
<p>Hiermit erklärt TRCZ s.r.o., dass sich das Gerät B75EA in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.</p>
<p>ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TRCZ s.r.o. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Β75ΕΑ ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.</p>
<p>Con la presente TRCZ s.r.o. dichiara che questo B75EA è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.</p>
<p>Por medio de la presente TRCZ s.r.o. declara que el B75EA cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.</p>

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

TRCZ s.r.o. declara que este B75EA está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, TRCZ s.r.o., jiddikjara li dan B75EA jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TRCZ s.r.o. seadme B75EA vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TRCZ s.r.o. nyilatkozom, hogy a B75EA megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
TRCZ s.r.o. týmto vyhlasuje, že B75EA spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. tímto prohlašuje, že tento B75EA je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. izjavlja, da je ta B75EA v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TRCZ s.r.o. deklaruoja, kad šis B75EA atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TRCZ s.r.o. deklarē, ka B75EA atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TRCZ s.r.o. oświadcza, że B75EA jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TRCZ s.r.o. yfir því að B75EA er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. erklærer herved at utstyret B75EA er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

<p>С настоящето, TRCZ s.r.o., декларира, че B75EA е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.</p>
<p>Prin prezenta, TRCZ s.r.o., declară că aparatul B75EA este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.</p>
<p>Ovim, TRCZ s.r.o., izjavljuje da ovaj B75EA je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>
<p>Nepermjet kesaj, TRCZ s.r.o., deklaruj qe ky B75EA eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.</p>
<p>Ovim TRCZ s.r.o., izjavljuje da je B75EA u skladu s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).</p>
<p>Ovim, TRCZ s.r.o., deklarirše da je B75EA u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Die Konformitätserklärung ("DECLARATION of CONFORMITY", DoC) kann unter der folgenden Adresse bezogen werden:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc/>



Hereby, TRCZ s.r.o., declares that this B76UA is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. vakuuttaa täten että B76UA tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TRCZ s.r.o. dat het toestel B76UA in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TRCZ s.r.o. déclare que l'appareil B76UA est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TRCZ s.r.o. att denna B76UA står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TRCZ s.r.o. erklærer herved, at følgende udstyr B76UA overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TRCZ s.r.o., dass sich das Gerät B76UA in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TRCZ s.r.o. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Β76UA ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TRCZ s.r.o. dichiara che questo B76UA è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TRCZ s.r.o. declara que el B76UA cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

TRCZ s.r.o. declara que este B76UA está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, TRCZ s.r.o., jiddikjara li dan B76UA jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TRCZ s.r.o. seadme B76UA vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TRCZ s.r.o. nyilatkozom, hogy a B76UA megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
TRCZ s.r.o. tímto vyhlasuje, že B76UA splňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. tímto prohlašuje, že tento B76UA je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. izjavlja, da je ta B76UA v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TRCZ s.r.o. deklaruoja, kad šis B76UA atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TRCZ s.r.o. deklarē, ka B76UA atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TRCZ s.r.o. oświadcza, że B76UA jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TRCZ s.r.o. yfir því að B76UA er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. erklærer herved at udstyret B76UA er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

<p>С настоящето, TRCZ s.r.o., декларира, че B76UA е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.</p>
<p>Prin prezenta, TRCZ s.r.o., declară că aparatul B76UA este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.</p>
<p>Ovim, TRCZ s.r.o., izjavljuje da ovaj B76UA je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>
<p>Nepermjet kesaj, TRCZ s.r.o., deklaroj qe ky B76UA eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.</p>
<p>Ovim TRCZ s.r.o., izjavljuje da je B76UA u skladu s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).</p>
<p>Ovim, TRCZ s.r.o., deklarise da je B76UA u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>

 **ACHTUNG**

■ **Hinweise zu möglichen Störungen der Funktion anderer elektronischer Geräte**

- Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern, Schrittmachern für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten einen gewissen Abstand zu den Antennen des intelligenten Einstiegs- und Startsystems einhalten. (→S. 49)

Die Funkwellen können die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen. Bei Bedarf kann die Einstiegsfunktion deaktiviert werden. Näheres zur Frequenz von Funkwellen und zum Zeitpunkt des Aussendens der Funkwellen erfahren Sie von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Konsultieren Sie Ihren Arzt und erkundigen Sie sich, ob Sie die Einstiegsfunktion deaktivieren sollten.

- Personen, die andere elektrische medizinische Geräte als implantierbare Herzschrittmacher, Schrittmacher für die kardiale Resynchronisationstherapie oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren verwenden, sollten beim Hersteller des jeweiligen Geräts Informationen über den Betrieb unter der Einwirkung von Funkwellen einholen.

Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf den Betrieb solcher medizinischen Geräte haben.

Fragen Sie den nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend ausgebildeten und ausgestatteten Fachmann nach Details zum Deaktivieren der Einstiegsfunktion.

 HINWEIS

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

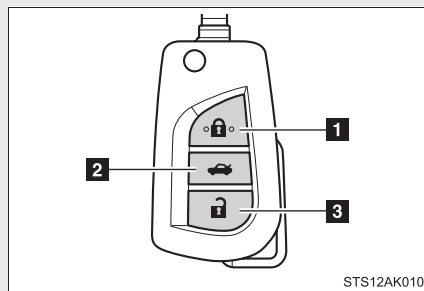
Das intelligente Einstiegs- und Startsystem verwendet schwache Funkwellen. In folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug beeinträchtigt sein, wodurch eine einwandfreie Funktion des intelligenten Einstiegs- und Startsystems und der Fernbedienung verhindert wird. (Gegenmaßnahme →S. 626)

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist
- In der Nähe von Fernsehtürmen, Kraftwerken, Tankstellen, Radiosendern, Großanzeigen, Flughäfen oder anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen ausstrahlen
- Wenn sich ein tragbares Funkgerät, Mobiltelefon, schnurloses Telefon oder ein anderes drahtloses Kommunikationsgerät in der Nähe befindet
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden metallischen Objekte in Berührung kommt oder davon verdeckt ist, z.B.
 - Karten, an denen Metallflächen wie beispielsweise Folien angebracht sind
 - Zigarettenschachteln mit Metallfolie
 - Metallische Brieftaschen oder Beutel
 - Münzen
 - Hot-Packs oder Taschenwärmer
 - Optische Medien wie CDs und DVDs
- Wenn in der Umgebung andere Schlüssel mit integrierter Fernbedienung verwendet werden, die Funkwellen aussenden
- Wenn Sie den elektronischen Schlüssel zusammen mit folgenden Geräten bei sich tragen
 - Elektronischer Schlüssel oder Funkschlüssel eines anderen Fahrzeugs, der Funkwellen aussendet
 - PCs oder PDAs
 - Digitale Audioplayer
 - Tragbare Spielekonsolen
- Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen Fernbedienung

Die Fernbedienung dient zum Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs von außerhalb.

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem



1 Verriegelt alle Türen

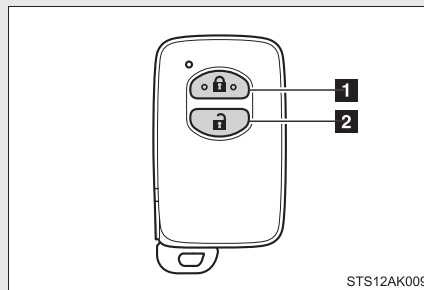
Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

2 Entriegelt die Heckklappe

Verriegeln Sie die Heckklappe wieder, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Sie wird nicht automatisch verriegelt, nachdem sie geöffnet und wieder geschlossen wurde.

3 Entriegelt alle Türen

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem



1 Verriegelt alle Türen

Stellen Sie sicher, dass die Tür sicher verriegelt ist.

2 Entriegelt alle Türen

1

Vor Antritt der Fahrt

■ **Funktionssignale**

Die Warnblinkanlage zeigt an, dass die Türen verriegelt/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmaliges Blinken; Entriegelt: zweimaliges Blinken)

■ **Türverriegelungssummer**

Wenn die Tür nicht vollständig geschlossen, warnt ein Summer 5 Sekunden lang kontinuierlich, wenn versucht wird, die Türen abzuschließen. Schließen Sie die Tür vollständig, um den Summton zu beenden, und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

■ **Betrieb der Heckklappe (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)**

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie mit der Heckklappen-Entriegelungstaste des Funkschlüssels entriegelt werden. Verriegeln Sie die Heckklappe wieder, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Die Heckklappe wird nicht automatisch verriegelt, nachdem sie geöffnet und wieder geschlossen wurde.

■ **Alarm (je nach Ausstattung)**

Beim Verriegeln der Türen mit der Fernbedienung wird das Alarmsystem aktiviert. (→S. 149)

■ **Wenn die Schlüsselbatterie leer ist**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert, kann die Batterie entladen sein. Ersetzen Sie bei Bedarf die Batterie. (→S. 504)

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

→S. 52, 504

■ **Diebstahlschutzfunktion**

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, verriegelt die Sicherheitsfunktion das Fahrzeug automatisch wieder.

■ **Wenn die Fernbedienung nicht korrekt arbeitet**

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Verriegeln und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie den Schlüssel.
(→S. 80)
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
→S. 626

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Die Fernbedienung arbeitet in den folgenden Situationen möglicherweise nicht normal.
 - In der Nähe von Fernsehtürmen, Radiosendern, Kraftwerken, Flughäfen und anderen Einrichtungen, die starke Funkwellen aussenden
 - Beim Mitführen eines tragbaren Funkgeräts, Mobiltelefons oder eines anderen drahtlosen Kommunikationsgeräts
 - Wenn sich mehrere Funkschlüssel in der Nähe befinden
 - Wenn der Schlüssel mit integrierter Fernbedienung mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt oder davon verdeckt ist
 - Wenn in der Nähe ein Funkschlüssel (der Funkwellen aussendet) verwendet wird
 - Wenn der Funkschlüssel in der Nähe eines Elektrogeräts wie beispielsweise einem PC gelegen hat
 - Wenn die Batterie des Funkschlüssels vollständig entladen ist
 - Wenn die Fenstertönung Metall enthält oder wenn an der Heckscheibe metallische Gegenstände angebracht sind
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
→S. 70

■ **Kundenspezifische Anpassung, die von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb konfiguriert werden kann**

Einstellungen (z. B. der Fernbedienung) können geändert werden.
(Anpassbare Funktionen →S. 672)

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

■ Zertifizierung der Fernbedienung (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)

 Comfort and Driving Assistance Systems

Declaration of Conformity
in accordance with 1999/5/EC (R&TTE Directive)

We,

Manufacturer: Valeo Comfort and Driving Assistance
Address: 76, rue Auguste Perret
F-94046 Créteil - Cedex
France

hereby declare under our sole responsibility that the product:
Product name: RF Transmitter (Jack Knife Key)
Model No.: **A03TAA**

to which this declaration relates, complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive (1999/5/ EC).
The product is compliant with the following standards and/or normative documents:

- Efficient use of radio spectrum:	EN 300 220-1 V2.3.1 (2010-02), EN 300 220-2 V2.3.1 (2010-02)
- Electromagnetic compatibility:	EN 301 489-1 V1.8.1 (2008-04), EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08)
- Electrical Safety:	EN 60950-1: 2006 + A11:2009 + A1:2010

CE marking: **CE0682**

Créteil, October the 21th of 2014


Jérôme Hugot
Certification & Regulation

VALEO COMFORT AND DRIVING ASSISTANCE - 76 Rue Auguste Perret - ZI Europarc - 94046 Créteil Cedex - France
Tel. +33 (0)1 48 84 54 00 - Fax +33 (0)1 48 84 54 53
S.A.S. au capital de 13 387 965 Euros – 438 809 667 RCS Créteil
www.valeo.com

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

1

Vor Antritt der Fahrt

Česky (Czech)	Valeo Comfort and Driving Assistance tímto prohlašuje, že tento A03TAA je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Hrvatski (Croatian)	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model A03TAA je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Dansk (Danish)	Undertegnede Valeo Sécurité Habitable erklærer herved, at følgende udstyr A03TAA overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutsch (German)	Hiermit erklärt Valeo Sécurité Habitable, dass sich das Model A03TAA in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti (Estonian)	Käesolevaga kinnitab Valeo Sécurité Habitable seadme A03TAA vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Valeo Sécurité Habitable declares that the model A03TAA is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español (Spanish)	Por medio de la presente Valeo Sécurité Habitable declara que A03TAA cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική (Greek)	Με την παρούσα Valeo Sécurité Habitable δηλώνει ότι A03TAA συμμορφώνεται προς τις ουσιαστικές απαιτήσεις και τις λοιπές σχετικές διατάξεις της οδηγίας 1999/5/ΕΚ.
Français (French)	Par la présente Valeo Sécurité Habitable déclare que les appareils modèle A03TAA sont conformes aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano (Italian)	Con la presente Valeo Sécurité Habitable dichiara che questo A03TAA è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski (Latvian)	Ar šo Valeo Sécurité Habitable deklarē, ka A03TAA atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių (Lithuanian)	Šiuo Valeo Sécurité Habitable deklaruoją, kad šis A03TAA atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands (Dutch)	Hierbij verklaart Valeo Sécurité Habitable dat het toestel A03TAA in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Malti [Maltese]	Hawnhekk, Valeo Sécurité Habitable , jiddikjara li dan A03TAA jikkonforma mal-ftigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Alulírott, Valeo Sécurité Habitable nyilatkozom, hogy a A03TAA megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Valeo Sécurité Habitable oświadcza, że A03TAA jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Valeo Sécurité Habitable declara que este A03TAA está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Valeo Sécurité Habitable izjavlja, da je ta A03TAA v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Valeo Sécurité Habitable týmto vyhlasuje, že A03TAA spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Valeo Sécurité Habitable vakuuttaa täten että A03TAA tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Valeo Sécurité Habitable att denna A03TAA står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Valeo Sécurité Habitable yfir því að A03TAA er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Valeo Sécurité Habitable erklærer herved at utstyret A03TAA er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Crnogorski jezik [Montenegrin]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavlja da je model A03TAA je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
српски [Serbian]	Овиме, Valeo Comfort and Driving Assistance изјављује да је А03ТАА модел је у складу са основним захтевима и другим релевантним одредбама Директиве 1999/5/ЕУ.



Comfort and Driving Assistance Systems

Declaration of Conformity
in accordance with 1999/5/EC (R&TTE Directive)

We,

Manufacturer: Valeo Comfort and Driving Assistance
Address: 76, rue Auguste Perret
F-94046 Créteil - Cedex
France

hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product name: RF Receiver
Model No.: **0603B1-A**

to which this declaration relates, complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive (1999/5/EC).
The product is compliant with the following standards and/or normative documents:

- Efficient use of radio spectrum: EN 300 220-1 V2.1.1 (2006-04), EN 300 220-2 V2.1.1 (2006-04)
- Electromagnetic compatibility: EN 301 489-1 V1.6.1 (2005-09), EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08)
- Electrical Safety: EN 60950-1: 2002

CE marking: 

Créteil, October the 31th of 2014


Jérôme Hugot
Certification & Regulation

VALEO COMFORT AND DRIVING ASSISTANCE - 76 Rue Auguste Perret - ZI Europarc - 94046 Créteil Cedex - France
Tel. +33 (0)1 48 84 54 00 - Fax +33 (0)1 48 84 54 53
S.A.S. au capital de 13 387 965 Euros - 438 809 667 RCS Créteil
www.valeo.com

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Česky [Czech]	Valeo Comfort and Driving Assistance tímto prohlašuje, že tento 0603B1-A je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Hrvatski [Croatian]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model 0603B1-A je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Dansk [Danish]	Undertegnede Valeo Sécurité Habitacle erklærer herved, at følgende udstyr 0603B1-A overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutsch [German]	Hiermit erklärt Valeo Sécurité Habitacle, dass sich das Model 0603B1-A in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti [Estonian]	Käesolevaga kinnitab Valeo Sécurité Habitacle seadme 0603B1-A vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Valeo Sécurité Habitacle declares that the model 0603B1-A is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español [Spanish]	Por medio de la presente Valeo Sécurité Habitacle declara que 0603B1-A cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική [Greek]	Με την παρούσα Valeo Sécurité Habitacle δηλώνει ότι 0603B1-A συμμορφώνεται προς τω ουσιώδεις απαιτήσεις και τω λοιπών σχετικώς διατάξεις τής οδηγίας 1999/5/ΕΚ.
Français [French]	Par la présente Valeo Sécurité Habitacle déclare que les appareils modèle 0603B1-A sont conformes aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano [Italian]	Con la presente Valeo Sécurité Habitacle dichiara che questo 0603B1-A è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski [Latvian]	Ar šo Valeo Sécurité Habitacle deklarē, ka 0603B1-A atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių [Lithuanian]	Šiuo Valeo Sécurité Habitacle deklaruoja, kad šis 0603B1-A atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands [Dutch]	Hierbij verklaart Valeo Sécurité Habitacle dat het toestel 0603B1-A in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Malti [Maltese]	Hawnhekk, Valeo Sécurité Habitacle , jiddikjara li dan 0603B1-A jikkonforma mal-ftigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Alulírott, Valeo Sécurité Habitacle nyilatkozom, hogy a 0603B1-A megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Valeo Sécurité Habitacle oświadcza, że 0603B1-A jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Valeo Sécurité Habitacle declara que este 0603B1-A está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Valeo Sécurité Habitacle izjavlja, da je ta 0603B1-A v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Valeo Sécurité Habitacle týmto vyhlasuje, že 0603B1-A spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Valeo Sécurité Habitacle vakuuttaa täten että 0603B1-A tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Valeo Sécurité Habitacle att denna 0603B1-A står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Valeo Sécurité Habitacle yfir því að 0603B1-A er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Valeo Sécurité Habitacle erklærer herved at utstyret 0603B1-A er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Crnogorski jezik [Montenegrin]	Ovime, Valeo Comfort and Driving Assistance izjavljuje da je model 0603B1-A je u skladu sa osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
српски [Serbian]	Овиме, Valeo Comfort and Driving Assistance изјављује да је 0603B1-A модел је у складу са основним захтевима и другим релевантним одредбама Директиве 1999/5/ЕЦ.

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen Seitentüren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zum Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs: intelligentes Einstiegs- und Startsystem, Fernbedienung, Schlüssel oder Türverriegelungsschalter.

■ **Intelligentes Einstiegs- und Startsystem (je nach Ausstattung)**

→S. 46

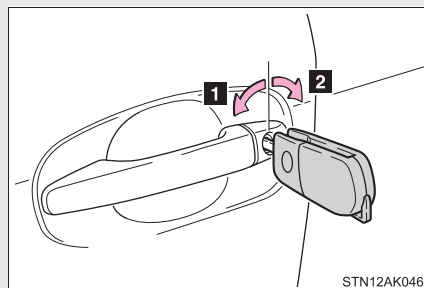
■ **Fernbedienung**

→S. 71

■ **Schlüssel (nur Fahrertür)**

Durch Drehen des Schlüssels werden die Türen folgendermaßen betätigt:

► **Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem**



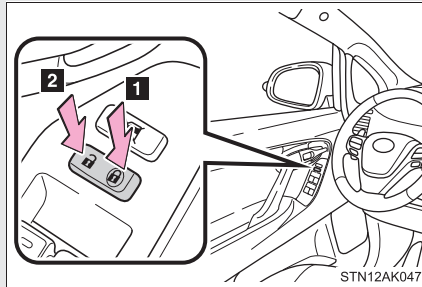
1 Verriegelt alle Türen

2 Entriegelt alle Türen

► **Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem**

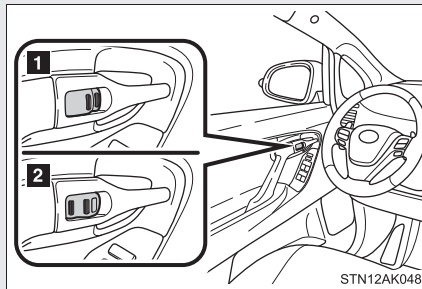
Die Türen können auch mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegelt werden. (→S. 626)

■ Türverriegelungsschalter



- 1** Verriegelt alle Türen
- 2** Entriegelt alle Türen

■ Innenverriegelungsknöpfe



- 1** Verriegelt die Tür
- 2** Entriegelt die Tür

Die Vordertüren können durch Ziehen des inneren Griffs auch dann geöffnet werden, wenn sich der Innenverriegelungsknopf in der Verriegelungsposition befindet.

1

Vor Antritt der Fahrt

Verriegeln der Fahrertür von außen ohne Schlüssel

SCHRITT 1 Verschieben Sie den Innenverriegelungsknopf in die Verriegelungsposition.

SCHRITT 2 Schließen Sie die Tür, während Sie den Türgriff ziehen.

► **Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem**

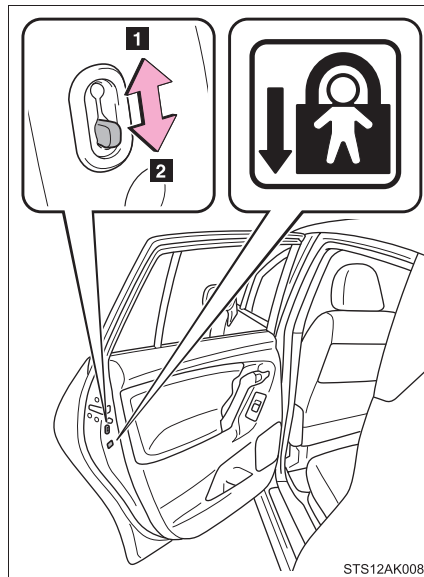
Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Motorschalter befindet.

► **Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem**

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON steht oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Der Schlüssel wird möglicherweise nicht korrekt erkannt und die Tür ist unter Umständen verriegelt.

Kindersicherung für hintere Türen



Bei aktivierter Sicherung kann die Tür nicht von innen geöffnet werden.

- 1** Entriegeln
- 2** Verriegeln

Diese Verriegelungen können aktiviert werden, damit Kinder die hinteren Türen nicht öffnen können. Drücken Sie zum Verriegeln der hinteren Türen den Schalter an der jeweiligen Tür nach unten.

1

Vor Antritt der Fahrt

Automatische Türverriegelungs- und -entriegelungssysteme

Folgende Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden:

Funktion	Vorgang
Schaltposition mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt* ¹	Wenn der Schalthebel aus "P" herausbewegt wird, werden alle Türen verriegelt.
Schaltposition mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt* ¹	Wenn Sie den Schalthebel auf "P" stellen, werden alle Türen entriegelt.
Geschwindigkeit mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt* ²	Ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h werden alle Türen verriegelt.
Fahrertür mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt* ²	<p>► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem Wenn die Fahrertür innerhalb von 45 Sekunden geöffnet wird, nachdem der Motorschalter auf "LOCK" gestellt wurde, werden alle Türen entriegelt.</p> <p>► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem Wenn die Fahrertür innerhalb von ca. 45 Sekunden geöffnet wird, nachdem der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet wurde, werden alle Türen entriegelt.</p>

*1: Fahrzeuge mit Multidrive

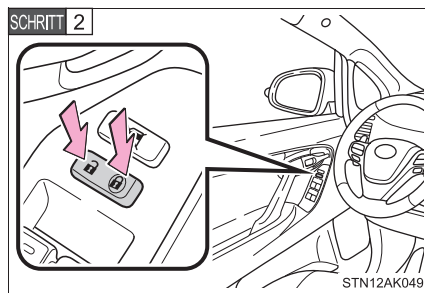
*2: Standardeinstellung

■ Aktivierung und Abschaltung der Funktionen

► Fahrzeuge ohne Navigations-/Multimediasystem

Gehen Sie wie folgt vor, um die Funktionen zu aktivieren oder abzuschalten:

- SCHRITT 1** Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Schließen Sie alle Türen, und stellen Sie den Motorschalter auf "ON". (**SCHRITT 2** durchführen innerhalb von 10 Sekunden.)
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Schließen Sie alle Türen und stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" auf den Modus IGNITION ON.
(**SCHRITT 2** innerhalb von 10 Sekunden durchführen.)



Stellen Sie den Schalthebel auf "P" oder "N", drücken Sie den Türverriegelungsschalter (🔒 oder 🔓) und halten Sie ihn ca. 5 Sekunden lang gedrückt, und lassen Sie ihn dann los.





Die Schalthebel- und Schalterpositionen für die einzustellenden Funktionen sind nachfolgend dargestellt.

Gehen Sie zum Deaktivieren der Funktionen nach dem gleichen Verfahren vor.

1

Vor Antritt der Fahrt

1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

Funktion	Schalthebelposition	Position des Türverriegelungsschalters
Schaltposition mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt*	"P"	
Schaltposition mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt*		
Geschwindigkeit mit Türverriegelungsfunktion gekoppelt	"N"	
Fahrtür mit Türentriegelungsfunktion gekoppelt		

*: Fahrzeuge mit Multidrive

Nach Abschluss des Aktivierungs- oder Abschaltvorgangs werden alle Türen verriegelt und danach wieder entriegelt.

► Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem

→S. 672

■ Aufprallerkennung für Türschloss-Entriegelungssystem

Wenn das Fahrzeug einem starken Aufprall ausgesetzt wird, werden alle Türen entriegelt. Je nach der Stärke des Aufpralls oder der Art des Unfalls wird das System möglicherweise jedoch nicht aktiviert.

■ Verwenden des mechanischen Schlüssels (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)

Die Türen können auch mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegelt werden. (→S. 626)

■ Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird (Fahrzeuge mit Alarm)

Der Schlüsselzylinder lässt sich frei im inneren Mechanismus drehen.

 **ACHTUNG**

■ **Unfallvermeidung**

Beachten Sie während des Fahrbetriebs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Wenn Sie dies nicht tun, öffnet sich möglicherweise eine Tür, und herausfallende Insassen können lebensgefährliche Verletzungen erleiden.

- Legen Sie immer einen Sicherheitsgurt an.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht am Griff der Türen.
Die Türen können sich öffnen, und die Insassen können aus dem Fahrzeug geschleudert und dadurch lebensgefährlich verletzt werden.
Seien Sie besonders vorsichtig mit den Vordertüren. Diese Türen können sich öffnen, auch wenn sich die Innenverriegelungsknöpfe in der verriegelten Position befinden.
- Legen Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen ein, wenn Kinder auf dem Rücksitz befördert werden.

1

Vor Antritt der Fahrt

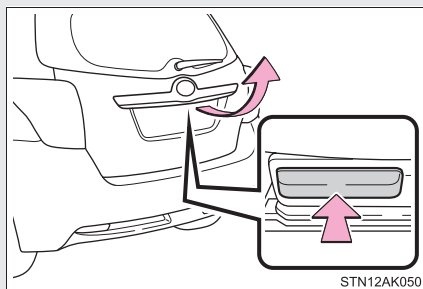
1-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen Heckklappe

Die Heckklappe kann folgendermaßen ver-/entriegelt werden.

■ Verriegeln und Entriegeln der Heckklappe

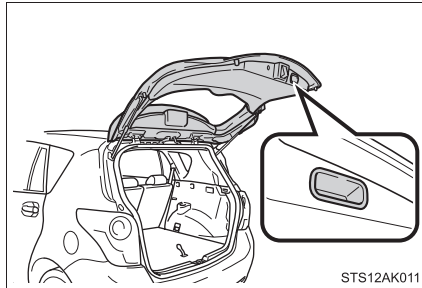
- ▶ Intelligentes Einstiegs- und Startsystem (je nach Ausstattung)
→S. 46
- ▶ Fernbedienung
→S. 71
- ▶ Schlüssel
→S. 80
- ▶ Türverriegelungsschalter
→S. 81

■ Öffnen der Heckklappe von außen



Heben Sie die Heckklappe an, während Sie den Heckklappenöffner nach oben drücken.

Beim Schließen der Heckklappe



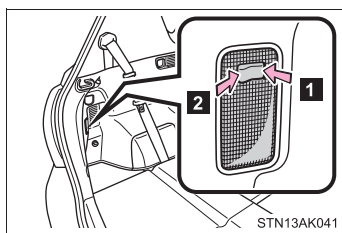
Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff, und drücken Sie die Heckklappe von außen nach unten, um sie zu schließen.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Gepäckraumbeleuchtung

Die Gepäckraumbeleuchtung wird beim Öffnen der Heckklappe eingeschaltet, wenn der Schalter der Gepäckraumbeleuchtung eingeschaltet ist.



1 Ein

2 Aus

■ Wenn der hintere Türöffner nicht funktioniert oder die Batterie entladen ist

→S. 625

 **ACHTUNG**

■ **Vorsicht während der Fahrt**

- Während der Fahrt muss die Heckklappe geschlossen sein.
Eine offen stehende Heckklappe kann während der Fahrt auf in der Nähe befindliche Objekte aufschlagen oder Gepäckstücke können unerwartet herausfallen und einen Unfall verursachen.
Des Weiteren können Abgase in das Innere des Fahrzeugs gelangen, was ein Gesundheitsrisiko mit möglicher Todesfolge darstellt. Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist.
- Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie unter keinen Umständen Personen im Gepäckraum mitfahren.
Im Falle einer abrupten Bremsung oder einer Kollision, sind diese Personen einer Verletzungsgefahr mit möglicher Todesfolge ausgesetzt.

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten**

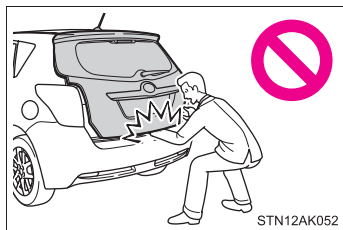
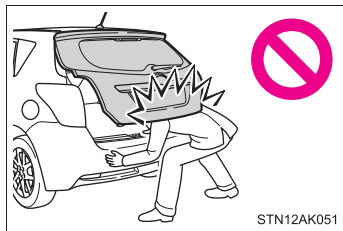
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, im Gepäckraum zu spielen.
Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingeschlossen, kann es einen Hitzschlag oder andere Verletzungen erleiden.
 - Erlauben Sie Kindern nicht, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
Dadurch kann die Heckklappe unerwartet bewegt werden bzw. können Hände, Kopf und Hals des Kindes durch die sich schließende Heckklappe eingeklemmt werden.

⚠ ACHTUNG**■ Betätigung der Heckklappe**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Andernfalls können Körperteile eingeklemmt werden, was zu lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten, wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie diese öffnen. Andernfalls kann die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen.
- Stellen Sie beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe sicher, dass der Schwenkbereich der Heckklappe frei ist.
- Befinden sich Personen in der Nähe, stellen Sie sicher, dass diese einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und informieren Sie diese Personen, dass Sie im Begriff sind, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.
- Lassen Sie bei windiger Wetterlage beim Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe Vorsicht walten, da sich diese bei aufkommenden Böen abrupt bewegen kann.



- Die Heckklappe kann plötzlich zuklappen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist. An Steigungen ist es schwieriger, die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen als auf waagerechtem Grund. Achten Sie deshalb auf ein unerwartetes, selbständiges Öffnen bzw. Schließen der Heckklappe. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig offen und gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Finger oder andere Körperteile nicht eingeklemmt werden.
- Drücken Sie beim Schließen leicht außen auf die Heckklappe. Wird die Heckklappe mit dem Griff ganz geschlossen, besteht die Gefahr, dass Hände oder Arme eingeklemmt werden.

⚠ ACHTUNG

■ Betätigung der Heckklappe

- Ziehen Sie zum Schließen der Heckklappe nicht an der Dämpferstrebe und hängen Sie sich nicht an die Heckklappen-Dämpferstrebe. Dadurch könnten die Hände eingeklemmt werden oder die Heckklappen-Dämpferstrebe kann brechen und einen Unfall verursachen.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schweres Objekt an der Heckklappe befestigt ist, kann sie nach dem Öffnen plötzlich wieder zufallen, wodurch Hände, Kopf und Nacken eingeklemmt und verletzt werden können. Wenn Sie ein Zubehörteil an der Heckklappe befestigen, wird die Verwendung eines Original-Toyota-Teils empfohlen.

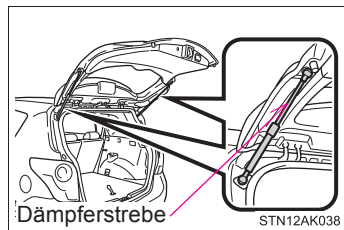
⚠ HINWEIS

■ Heckklappen-Dämpferstreben

Die Heckklappe ist mit Dämpferstreben ausgestattet, welche die Heckklappe in Stellung halten.

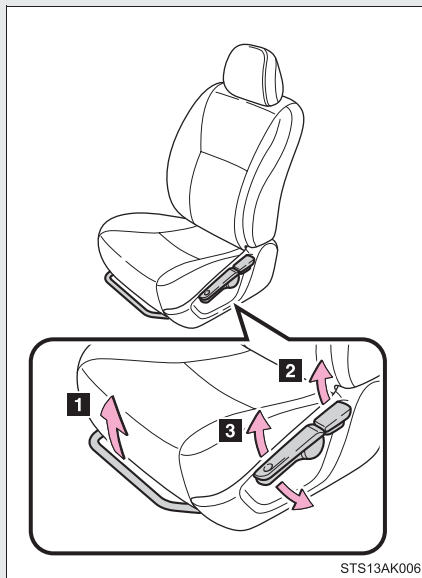
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Die Missachtung dieser Maßnahmen kann die Heckklappen-Dämpferstreben beschädigen und eine Funktionsstörung verursachen.



- Befestigen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebstoff an der Stange der Dämpferstrebe.
- Berühren Sie die Dämpferstreben nicht mit Handschuhen oder anderen faserigen Objekten.
- Befestigen Sie keine anderen Objekte an der Heckklappe als Toyota-Originalzubehör.
- Fassen Sie die Dämpferstrebe nicht an und lassen Sie keine seitlichen Kräfte auf diese einwirken.

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad) Vordersitze

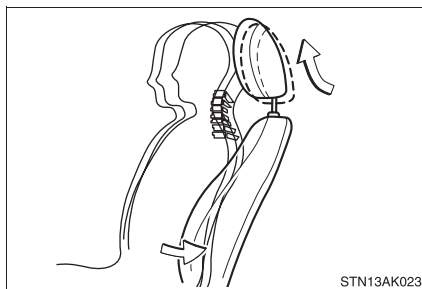


- 1 Hebel zur Verstellung der Sitzposition
- 2 Hebel für die Rücklehnenverstellung
- 3 Hebel für Höhenverstellung (je nach Ausstattung)

1

Vor Antritt der Fahrt

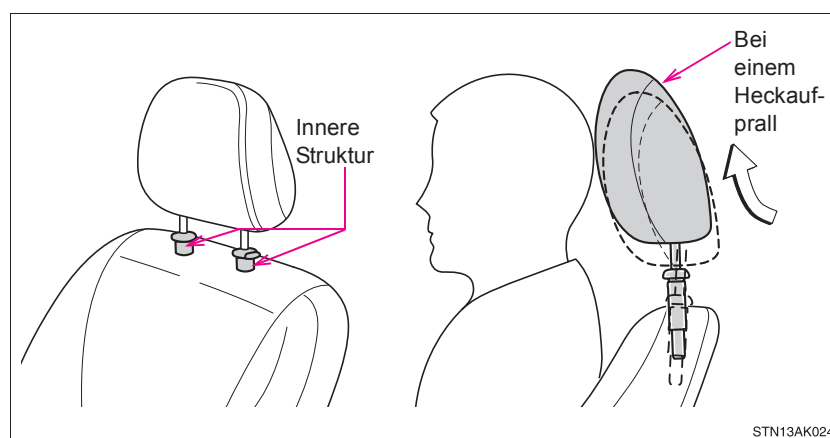
Aktive Kopfstützen



Wenn bei einem Heckaufprall der untere Rückenbereich des Beifahrers gegen die Rückenlehne drückt, verschiebt sich die Kopfstütze leicht nach vorn und oben, um das Risiko eines Schleudertraumas zu vermindern.

■ Aktive Kopfstützen

Selbst geringe Kräfte auf die Rückenlehne können dazu führen, dass sich die Kopfstütze verschiebt. Wenn Sie eine verriegelte Kopfstütze kräftig nach oben drücken, ist eventuell die innere Struktur zu sehen. Dies ist jedoch kein Hinweis auf ein Problem.



 **ACHTUNG**

■ **Sitzeinstellung**

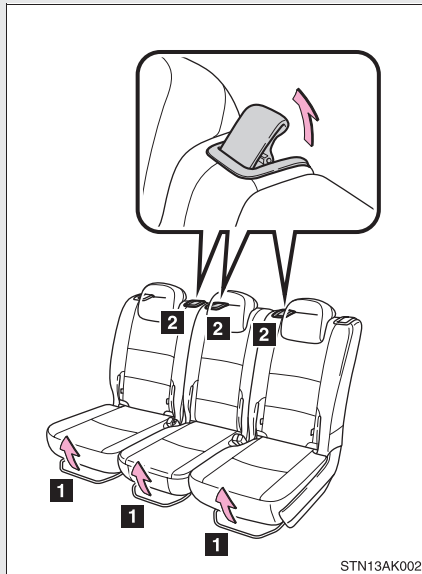
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit der Sitz keine Insassen oder Gepäckstücke trifft.
- Um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen, darf der Sitz nicht weiter als unbedingt erforderlich abgesenkt werden.
Wenn der Neigungswinkel des Sitzes zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen. Es kann auch passieren, dass der Hals den Schultergurt berührt, was bei einem Unfall zu einem erhöhten Risiko von lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
Während der Fahrt dürfen keine Anpassungen vorgenommen werden, damit sich der Sitz nicht unerwartet bewegt. Dies kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Stellen Sie nach der Einstellung des Sitzes sicher, dass der Sitz ordnungsgemäß in der gewünschten Position korrekt eingerastet ist.

1

Vor Antritt der Fahrt

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad) Rücksitze*

■ Einstellen der zweiten Sitzreihe

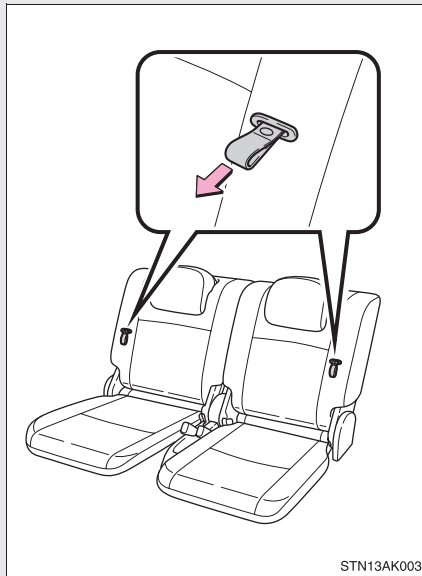


1 Hebel zur Verstellung der Sitzposition

2 Hebel für die Rücklehnenverstellung

*: Je nach Ausstattung

■ **Einstellen der dritten Sitzreihe (je nach Ausstattung)**



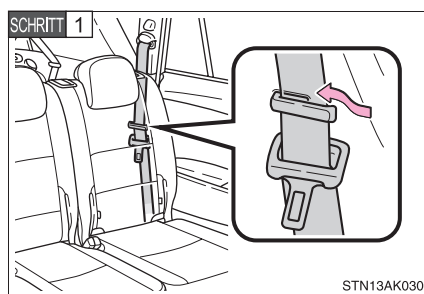
Gurt für die Rücklehnenverstellung

1

Vor Antritt der Fahrt

Umklappen der zweiten Sitzreihe für den Zugang zur dritten Sitzreihe (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

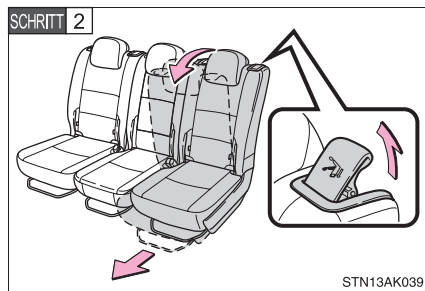
■ **Einsteigen in das Fahrzeug**



Führen Sie den äußeren Sicherheitsgurt durch den Gurtaufhänger.

Dadurch wird eine Beschädigung des Schultergurts verhindert.

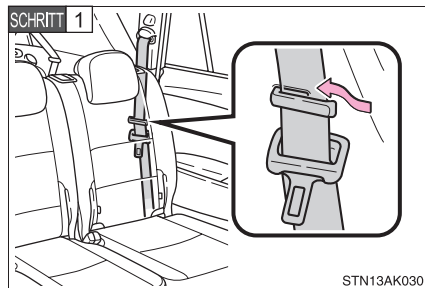
1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)



Ziehen Sie den Einstiegshebel für die Rückenlehnenverstellung nach oben und klappen Sie die Rückenlehne um. Der Sitz wird nach vorn verschoben.

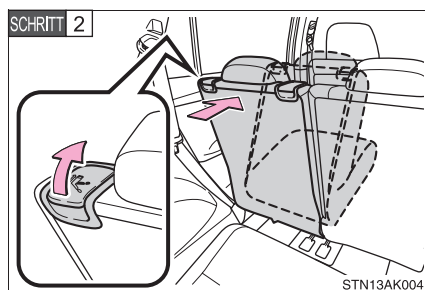
Schieben Sie den Sitz zur vordersten Position.

■ Aussteigen aus dem Fahrzeug



Führen Sie den äußeren Sicherheitsgurt durch den Gurtaufhänger.

Dadurch wird eine Beschädigung des Schultergurts verhindert.



Ziehen Sie den Einstiegshebel für die Rückenlehnenverstellung nach oben und klappen Sie die Rückenlehne um. Der Sitz wird nach vorn verschoben.

Schieben Sie den Sitz zur vordersten Position.

Vergewissern Sie sich, dass kein Passagier auf der zweiten Sitzreihe sitzt, bevor Sie den Einstiegshebel betätigen.

■ **Nachdem Passagiere eingestiegen sind bzw. das Fahrzeug verlassen haben**

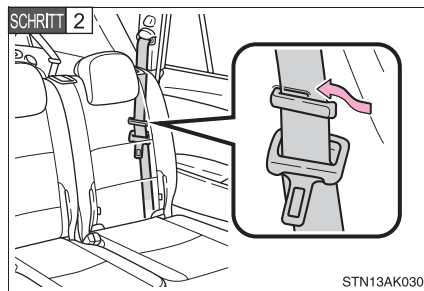
SCHRITT 1 Klappen Sie die Sitzlehne hoch und schieben Sie den Sitz nach hinten, bis er einrastet.

SCHRITT 2 Entfernen Sie den äußeren Sicherheitsgurt vom Gurtaufhänger.

Umklappen der zweiten Sitzreihe (Fahrzeuge mit zweiter Sitzreihe)

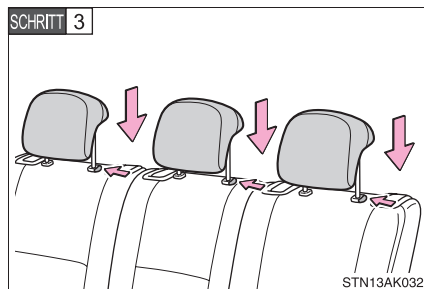
■ **Vor dem Umklappen der zweiten Sitzreihe**

SCHRITT 1 Arretieren Sie den mittleren Gurt der zweiten Sitzreihe.
(→S. 109)



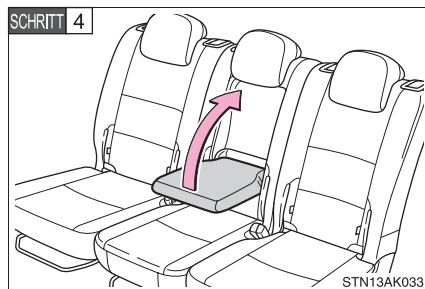
Führen Sie die äußeren Sicherheitsgurte durch die Gurtaufhänger.

Dadurch wird eine Beschädigung des Schultergurts verhindert.



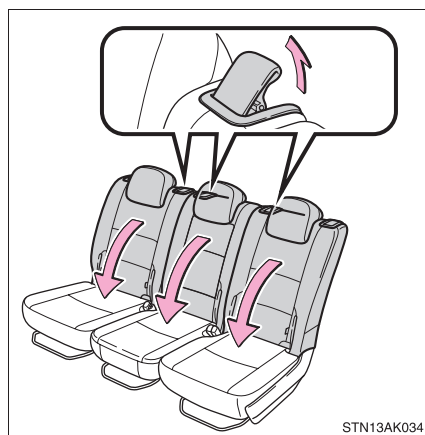
Stellen Sie die Kopfstütze auf die Position ganz unten ein.

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)



Heben Sie die Armstütze an.

■ Umklappen der zweiten Sitzreihe



Ziehen Sie den Hebel für die Rückenlehnenverstellung und klappen Sie die Rückenlehne um.

■ Zurückstellen der zweiten Sitzreihe

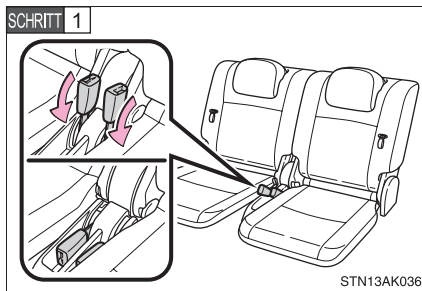
SCHRITT 1 Stellen Sie die Rückenlehnen auf, bis sie einrasten.

SCHRITT 2 Entfernen Sie die äußeren Sicherheitsgurte von den Gurtaufhängern.

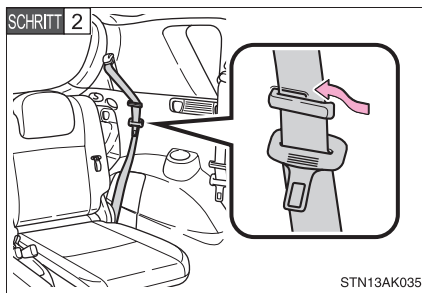
SCHRITT 3 Bringen Sie den mittleren Gurt der zweiten Sitzreihe wieder an. (→S. 109)

Umklappen der dritten Sitzreihe (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

■ Vor dem Umklappen der dritten Sitzreihe

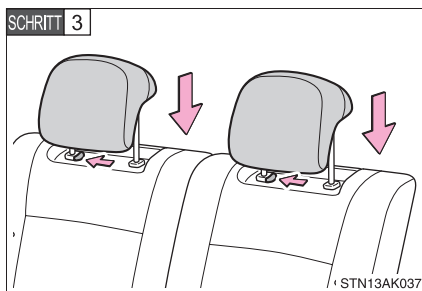


Verstauen Sie die Gurtschlösser der Sicherheitsgurte, so wie in der Abbildung dargestellt.



Führen Sie die äußeren Sicherheitsgurte durch die Gurtaufhänger.

Dadurch wird eine Beschädigung des Schultergurts verhindert.



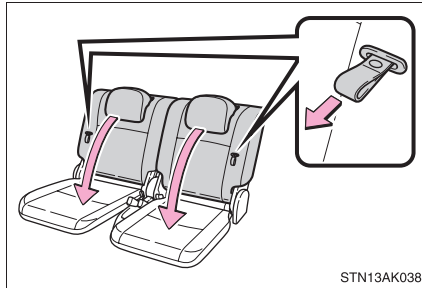
Stellen Sie die Kopfstütze auf die Position ganz unten ein.

1

Vor Antritt der Fahrt

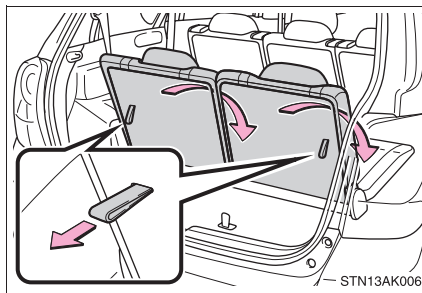
■ Umklappen der dritten Sitzreihe

► Von innen



Ziehen Sie den Gurt für die Rückenlehnenverstellung und klappen Sie die Rückenlehne um.

► Von außen



Öffnen Sie die hintere Tür und ziehen Sie am Freigabegurt, um die dritte Sitzreihe umzuklappen.

■ Zurückstellen der dritten Sitzreihe

SCHRITT 1 Stellen Sie die Rückenlehnen auf, bis sie einrasten.

SCHRITT 2 Entfernen Sie die äußeren Sicherheitsgurte von den Gurtaufhängern.

 **ACHTUNG**

■ **Umklappen der Rücksitzlehnen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Klappen Sie die Rückenlehnen nicht während der Fahrt um.
- Stoppen Sie das Fahrzeug auf festem Untergrund, ziehen Sie die Feststellbremse an, und stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) oder "1" (Schaltgetriebe).
- Transportieren Sie keine Insassen auf einer umgeklappten Rückenlehne oder im Gepäckraum.
- Erlauben Sie Kindern nicht den Zutritt zum Gepäckraum.

■ **Sitzeinstellung**

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Hände nicht zwischen der Gepäckabdeckung und dem Sitz einklemmen.
- Um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen, darf der Sitz nicht weiter als unbedingt erforderlich abgesenkt werden. Wenn der Neigungswinkel des Sitzes zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen. Es kann auch passieren, dass der Hals den Schultergurt berührt, was bei einem Unfall zu einem erhöhten Risiko von lebensgefährlichen Verletzungen führen kann. Während der Fahrt dürfen keine Anpassungen vorgenommen werden, damit sich der Sitz nicht unerwartet bewegt. Dies kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

 **ACHTUNG**

■ **Nach dem Zurückstellen der Sitzlehnen in die aufrechte Position**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne fest eingerastet ist, indem Sie diese im oberen Bereich anfassen und nach vorne und hinten drücken.
- Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind und nicht in der Rückenlehne festsitzen.

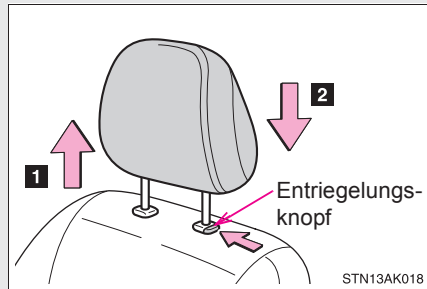
 **HINWEIS**

■ **Verstauen der Sicherheitsgurte**

Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser müssen vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen verstaut werden.

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad) Kopfstützen

► Vordersitze



Vertikale Einstellung

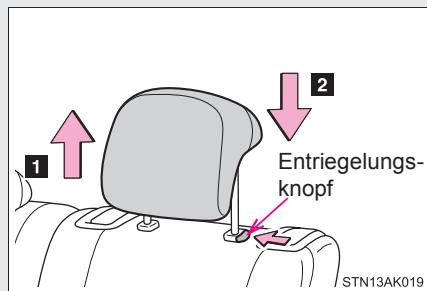
1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie den Entriegelungsknopf, und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

► Zweite Sitzreihe (je nach Ausstattung)



Vertikale Einstellung

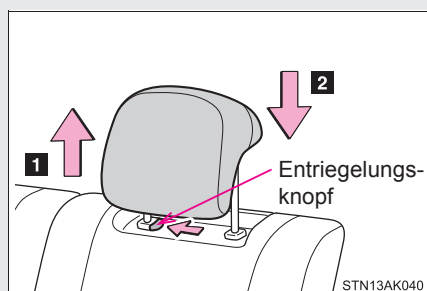
1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

2 Nach unten

Drücken Sie den Entriegelungsknopf, und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

► Dritte Sitzreihe (je nach Ausstattung)



Vertikale Einstellung

1 Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

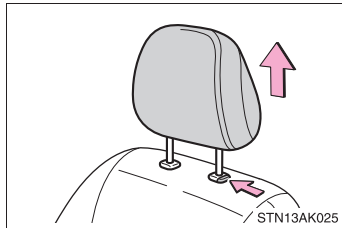
2 Nach unten

Drücken Sie den Entriegelungsknopf, und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.

1

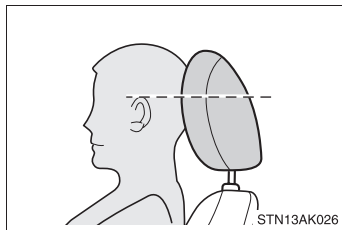
Vor Antritt der Fahrt

■ Entfernen der Kopfstützen



Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie den Entriegelungsknopf gedrückt halten.

■ Einstellen der Höhe der Kopfstützen



Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Ende Ihrer Ohren liegt.

■ Einstellen der Kopfstützen der Rücksitze (Fahrzeug mit Rücksitzen)

Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung von der Aufbewahrungsposition stets um eine Stufe nach oben.

⚠ ACHTUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Kopfstützen

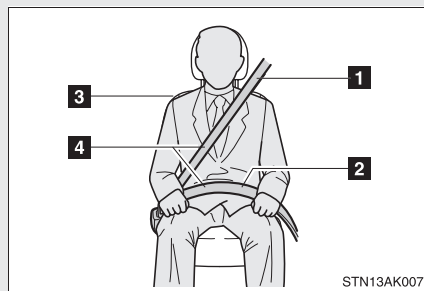
Beachten Sie bei der Verwendung der Kopfstützen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die speziell für die einzelnen Sitze entwickelt wurden.
- Stellen Sie die Kopfstützen jederzeit richtig ein.
- Nachdem Sie die Kopfstützen eingestellt haben, drücken Sie die Kopfstützen nach unten, und stellen Sie sicher, dass sie fest einrasten.
- Fahren Sie nicht, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind.

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad) Sicherheitsgurte

Stellen Sie sicher, dass alle Insassen vor Antritt der Fahrt ihren Sicherheitsgurt anlegen.

■ Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte



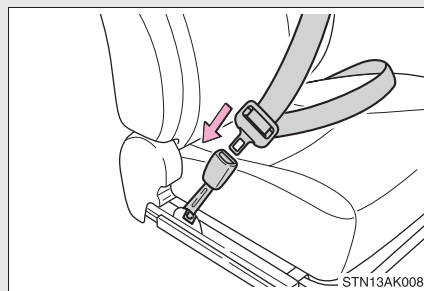
1 Ziehen Sie den Schultergurt heraus, sodass er vollständig über der Schulter anliegt, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.

2 Legen Sie den Beckengurt möglichst tief über die Hüften.

3 Stellen Sie die Neigung der Sitzlehne ein. Setzen Sie sich möglichst aufrecht und weit hinten auf den Sitz.

4 Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

■ Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts

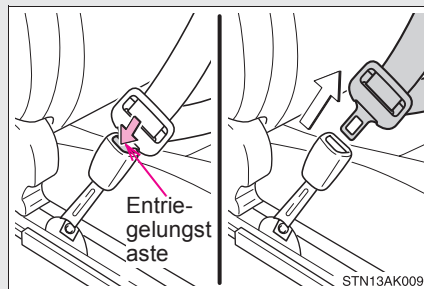


Anlegen des Sicherheitsgurts

Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis Sie ein Klicken hören.

1

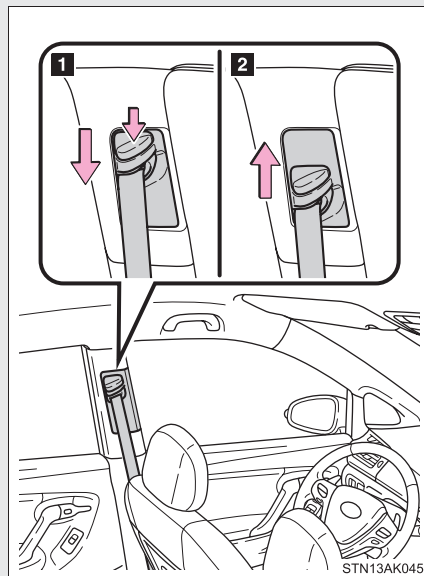
Vor Antritt der Fahrt



Lösen des Sicherheitsgurts

Drücken Sie die Entriegelungstaste.

■ Einstellen der Höhe der Schulterverankerung des Sicherheitsgurts (Vordersitze)



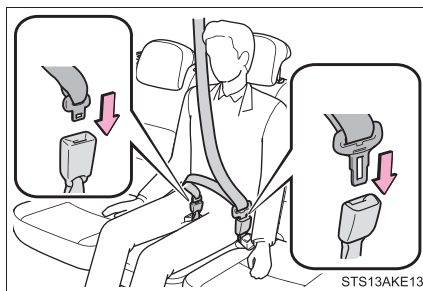
1 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.

2 Drücken Sie die Schulterverankerung des Sicherheitsgurts nach oben.

Verschieben Sie den Höhenversteller bei Bedarf nach oben oder unten, bis Sie ein Klicken hören.

Mittlerer Sicherheitsgurt der zweiten Sitzreihe (je nach Ausstattung)

Der Sicherheitsgurt für den mittleren Rücksitz ist ein 3-Punkt-Gurt mit 2 Schlössern. Beide Sicherheitsgurtschlösser müssen für eine ordnungsgemäße Benutzung korrekt sitzen und sicher eingerastet sein.

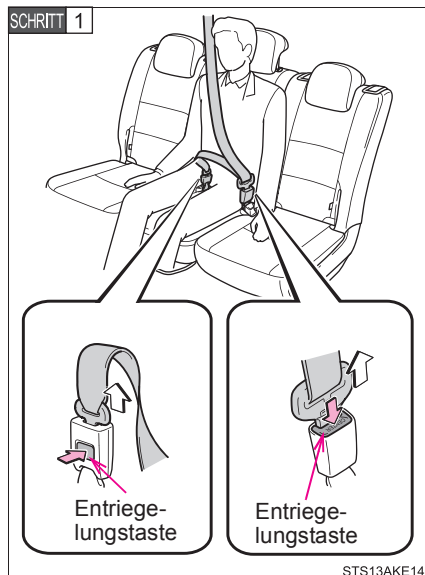


Anlegen des Sicherheitsgurts

Drücken Sie die Schlosszungen in die Gurtschlösser, bis Sie ein Klicken hören.

■ Öffnen

Der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe kann vollständig gelöst werden, wenn er nicht benötigt wird, beispielsweise beim Umklappen der zweiten Sitzreihe.



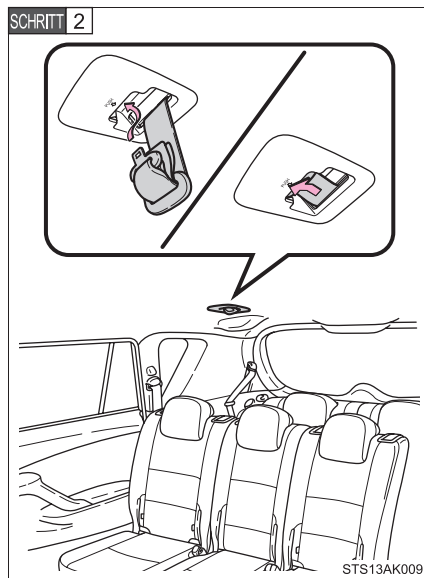
Lösen des Sicherheitsgurts

Drücken Sie die Entriegelungstasten.

1

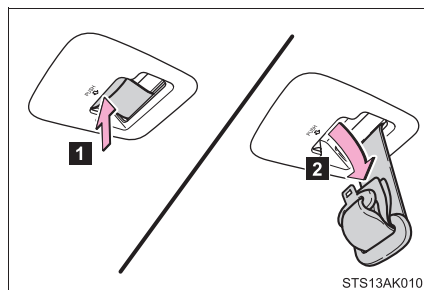
Vor Antritt der Fahrt

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)



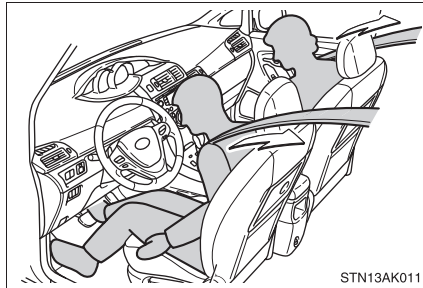
Verstauen Sie die Zunge des Sicherheitsgurts entsprechend der Abbildung in der dafür vorgesehenen Aussparung im Dach.

■ Herausziehen des Gurts



- 1 Drücken Sie den Riegel.
- 2 Entfernen Sie die Zunge aus der Aussparung.

Gurtstraffer (Vordersitze)



Die Gurtstraffer tragen dazu bei, dass die Insassen schnell vom Sicherheitsgurt aufgefangen werden, indem sie die Sicherheitsgurte vorspannen, wenn das Fahrzeug in bestimmte Arten schwerer Frontalkollisionen verwickelt wird.

Bei einem geringfügigen Frontal-, Seiten- oder Heckaufprall wird der Gurtstraffer nicht aktiviert.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Rückhalteautomatik (ELR)

Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall blockiert die Aufrollvorrichtung den Gurt. Der Gurt kann auch dann blockieren, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und ruhigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich ungehindert bewegen können.

■ Kleinkinder und Sicherheitsgurt

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind prinzipiell für Personen mit den Körpermaßen von Erwachsenen ausgelegt.

- Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen. (→S. 175)
- Wenn das Kind groß genug für die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs ist, folgen Sie den Anweisungen zum Gebrauch der Sicherheitsgurte auf S. 107.

■ Ersetzen des Gurts nach Aktivierung des Gurtstraffers

Wenn das Fahrzeug in eine Mehrfach-Kollision verwickelt ist, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert. Bei den darauf folgenden Kollisionen wird er jedoch nicht mehr aktiviert.

■ Vorschriften zu Sicherheitsgurten

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurt-Vorschriften gibt, wenden Sie sich bezüglich des Austauschs oder Einbaus von Sicherheitsgurten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Verletzungsgefahr bei einer Notbremsung, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu verringern.

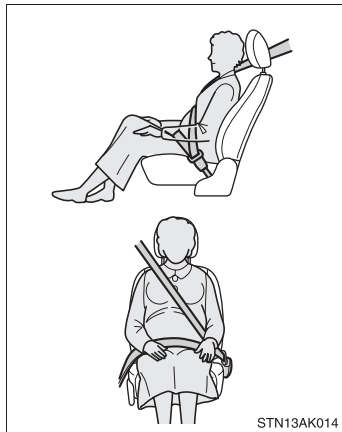
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

■ Tragen eines Sicherheitsgurts

- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Insassen einen Sicherheitsgurt tragen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt stets ordnungsgemäß an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden. Schnallen Sie nicht mehrere Personen, auch keine Kinder, mit einem Sicherheitsgurt gleichzeitig an.
- Toyota empfiehlt, Kinder auf dem Rücksitz zu befördern und diese immer mit dem Sicherheitsgurt und/oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem zu schützen.
- Neigen Sie den Sitz nicht weiter, als es zum Einstellen einer geeigneten Sitzposition notwendig ist. Der Sicherheitsgurt ist am wirkungsvollsten, wenn die Insassen aufrecht und zurückgelehnt sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter dem Arm hindurch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer tief und eng anliegend über den Hüften.

⚠ ACHTUNG

■ **Schwangere**



Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 107)

Schwangere sollten den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften legen, d. h. auf die gleiche Weise wie andere Insassen. Ziehen Sie den Schultergurt vollständig über die Schulter und legen Sie den Gurt über den Brustkorb. Vermeiden Sie es, den Gurt über die Rundung des Unterleibs zu führen.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß getragen, kann nicht nur die Schwangere, sondern auch das ungeborene Kind bei einer Notbremsung oder einem Aufprall lebensgefährliche Verletzungen erleiden.

■ **Kranke Personen**

Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 107)

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten**

Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Gurt um den Hals eines Kindes legt, kann das Kind ersticken oder andere lebensgefährliche bzw. tödliche Verletzungen davontragen.

Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, sollte der Gurt mit einer Schere durchtrennt werden.

■ **Gurtstraffer**

Wenn der Gurtstraffer aktiviert ist, schaltet sich die SRS-Warnleuchte ein. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht wiederverwendet werden und muss durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzt werden.

 **ACHTUNG**

■ **Verstellbare Schultergurtverankerung**

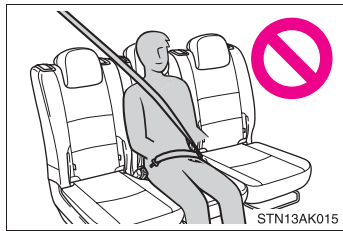
Stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt über die Mitte Ihrer Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht im Halsbereich verlaufen, aber auch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls bietet der Gurt keinen ausreichenden Schutz bei einem Aufprall, was bei scharfem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen kann. (→S. 108)

■ **Beschädigung und Verschleiß von Sicherheitsgurten**

- Vermeiden Sie es, Gurt, Gurtschloss oder Schlosszunge in der Tür einzuklemmen, weil dadurch die Sicherheitsgurte beschädigt werden.
- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem von Zeit zu Zeit. Stellen Sie fest, ob es Einschnitte, Scheuerstellen oder lose Teile gibt. Ein beschädigter Sicherheitsgurt darf nicht mehr verwendet werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können die Insassen nicht vor lebensgefährlichen Verletzungen schützen.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
Wenn der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Ersetzen Sie den kompletten Sitz, einschließlich der Sicherheitsgurte, wenn Ihr Fahrzeug an einem schweren Unfall beteiligt war. Dies gilt auch dann, wenn keine sichtbare Beschädigung vorhanden ist.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte selbst einzubauen, auszubauen, umzubauen, auseinander zu bauen oder zu entsorgen. Lassen Sie notwendige Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen. Bei unsachgemäße Handhabung der Gurtstraffer lösen diese unter Umständen nicht aus, was schwere Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben kann.

⚠ ACHTUNG

■ Wenn ein Sicherheitsgurt für den mittleren zweiten Sitz verwendet wird



Verwenden Sie den Sicherheitsgurt für den mittleren zweiten Sitz nicht, wenn eines der Gurtschlösser geöffnet ist. Wenn nur eines der Gurtschlösser geschlossen wird, kann dies bei plötzlichem Bremsen oder einem Aufprall zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

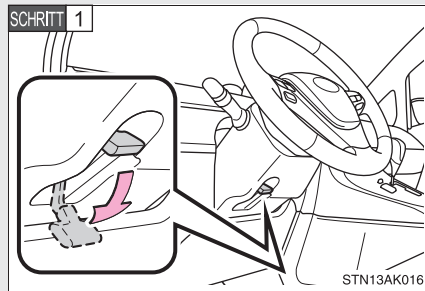
1

Vor Antritt der Fahrt

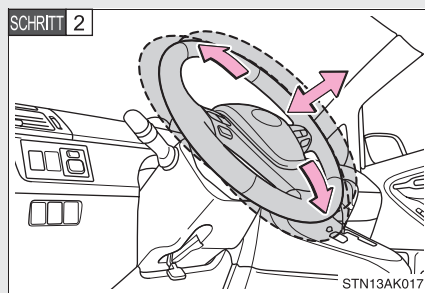
1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)

Lenkrad

Das Lenkrad lässt sich in eine komfortable Position bringen.



Halten Sie das Lenkrad und drücken Sie den Hebel nach unten.



Stellen Sie die Idealposition durch horizontales und vertikales Bewegen des Lenkrads ein.

Ziehen Sie den Hebel nach dem Einstellen nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.

ACHTUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

Stellen Sie das Lenkrad nicht ein.

Dies kann zu Lenkfehlern und Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ Nach dem Einstellen des Lenkrads

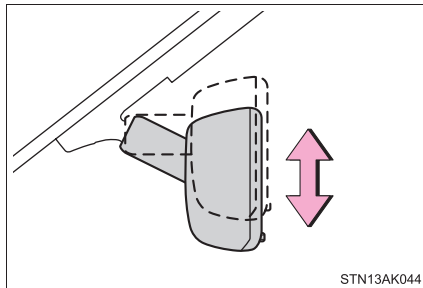
Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad fest arretiert ist.

Andernfalls könnte sich das Lenkrad unerwartet verstellen und so einen Unfall mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad) Abblendbarer Innenrückspiegel

Die Position des Rückspiegels kann angepasst werden, um die optimale Sicht nach hinten in Abhängigkeit von der Sitzposition des Fahrers sicherzustellen.

Einstellen der Höhe des Rückspiegels (Fahrzeuge mit automatisch abblendbarem Innenrückspiegel)



Stellen Sie die Höhe des Innenrückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben und nach unten bewegen.

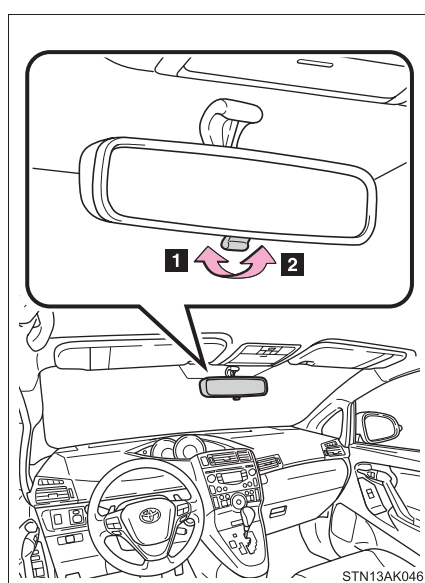
1

Vor Antritt der Fahrt

Abblendfunktion

► Manuell abblendbarer Innenrückspiegel

Die Lichtreflexionen der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge lassen sich durch Betätigen des Hebels reduzieren.

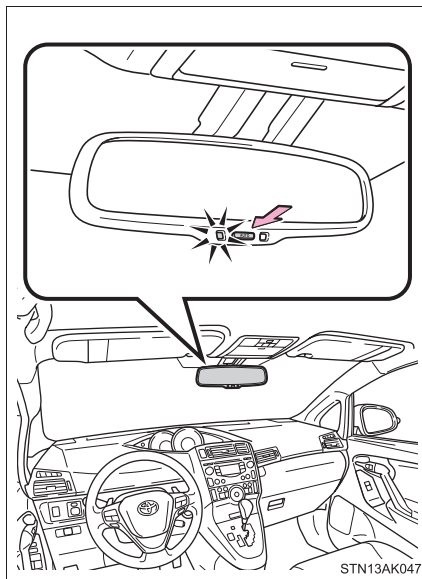


1 Normalstellung

2 Blendschutzstellung

► **Automatisch abblendbarer Innenrückspiegel**

Die Lichtreflektionen der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge werden entsprechend der Helligkeitsstärke automatisch reduziert.



Ändern des Modus der automatischen Abblendfunktion ON/OFF

Wenn sich die automatische Abblendfunktion im Modus ON befindet, leuchtet die Anzeige.

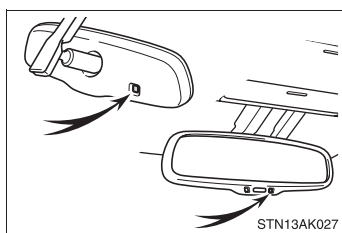
Die Funktion wird immer in den Modus ON gestellt, wenn der Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus IGNITION ON gebracht wird.

Mit einem Druck auf die Taste wird diese Funktion in den Modus OFF gesetzt und damit ausgeschaltet. (Die Anzeige wird ebenfalls ausgeschaltet.)

1

Vor Antritt der Fahrt

■ **Vermeiden von Sensorfehlern (Fahrzeuge mit automatisch abblendbarem Innenrückspiegel)**



Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sensoren dürfen diese nicht berührt oder verdeckt werden.

1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad)

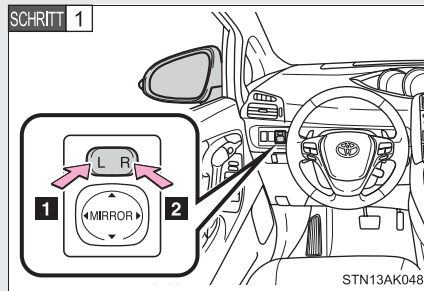
ACHTUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Den Spiegel nicht während der Fahrt einstellen.
Dies kann zu Lenkfehlern und Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

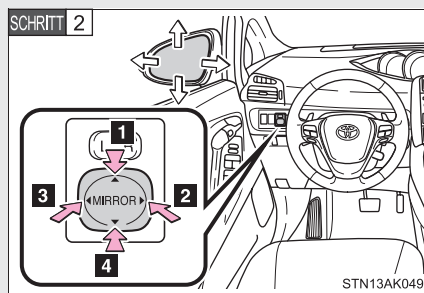
1-3. Einstellbare Elemente (Sitze, Spiegel, Lenkrad) Außenspiegel

Der Spiegelwinkel kann mit dem Schalter verstellt werden.



Wählen Sie einen Spiegel zum Einstellen aus.

- 1 Links
- 2 Rechts



Stellen Sie den Spiegel ein.

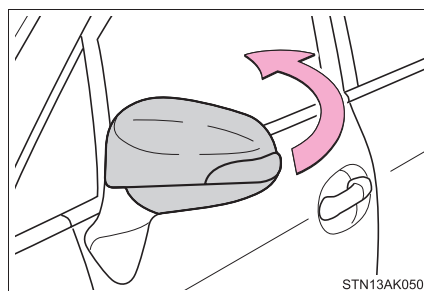
- 1 Nach oben
- 2 Rechts
- 3 Links
- 4 Nach unten

1

Vor Antritt der Fahrt

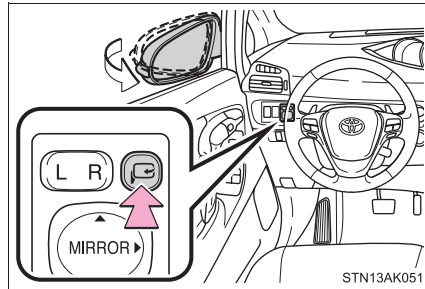
Umklappen der Spiegel

► Manuelle Betätigung



Drücken Sie nach hinten, um die Spiegel umzuklappen.

► Elektrische Betätigung (je nach Ausstattung)



Drücken Sie zum Einklappen der Spiegel diesen Schalter.

Drücken Sie den Schalter erneut, um sie in die ursprüngliche Position zurückzuführen.

■ **Der Außenspiegel kann in folgenden Fällen bedient werden:**

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung "ACC" oder "ON".

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON.

■ **Wenn die Spiegel beschlagen sind**

Die Außenspiegel können mit der Außenspiegelheizung von Beschlag oder Eis befreit werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizung einzuschalten. (→S. 359)

 **ACHTUNG**

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Werden die Regeln für eine sichere Fahrweise nicht beachtet, kann es zu einem Unfall kommen; lebensgefährliche Verletzungen können die Folge sein.

- Verstellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Die Außenspiegel auf der Fahrer- und Beifahrerseite daher vor Fahrtantritt ausklappen und einstellen.

■ **Bewegungen des Spiegels**

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und Beschädigungen des Spiegels darauf, dass Ihre Hand nicht durch die Bewegung des Spiegels eingeklemmt wird.

■ **Wenn die Spiegelheizung arbeitet**

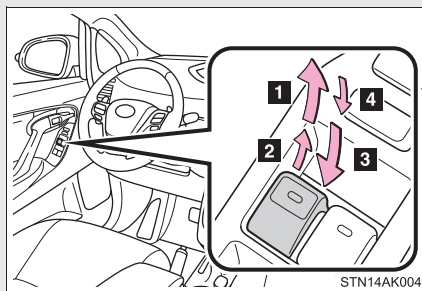
Berühren Sie nicht die Oberflächen der Rückspiegel, da diese sehr heiß werden, was zu Verbrennungen führen kann.

■ **Wenn Eis den Spiegel blockiert**

Aktivieren Sie die Steuerung nicht und kratzen Sie die Spiegelfläche nicht frei. Verwenden Sie ein Enteisungsspray, um den Spiegel zu reinigen.

1-4. Öffnen und Schließen der Fenster und der Panoramadach-Sonnenblende Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können mit den folgenden Schaltern geöffnet und geschlossen werden.

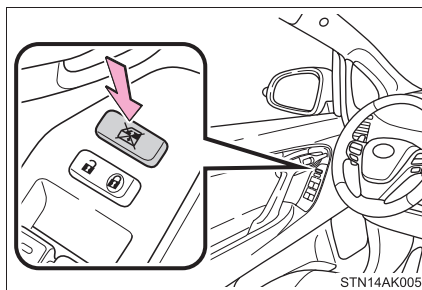


- 1** Tippfunktion zum Schließen*^{1, 2}
- 2** Schließen
- 3** Tippfunktion zum Öffnen*^{1, 2}
- 4** Öffnen

*¹: Zum Abbrechen des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs des Fensters drücken Sie den Schalter in die Gegenrichtung.

*²: Je nach Ausstattung an den hinteren Fenstern

Fensterverriegelungsschalter



Drücken Sie den Schalter nach unten, um die Fensterheber-schalter auf der Beifahrerseite zu sperren.

Nutzen Sie diesen Schalter, um zu verhindern, dass Kinder unbeabsichtigt ein Beifahrerfenster öffnen oder schließen.

■ Funktionsbereitschaft der elektrischen Fensterheber

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des Motors

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Die elektrischen Fensterheber können noch 45 Sekunden betätigt werden, nachdem der Motorschalter in die Position "ACC" oder "LOCK" gestellt worden ist. Nach dem Öffnen einer Vordertür können die Fensterheber jedoch nicht mehr betätigt werden.
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 45 Sekunden, nachdem der Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus ACCESSORY oder ausgeschaltet worden ist, betätigt werden. Nach dem Öffnen einer Vordertür können die Fensterheber jedoch nicht mehr betätigt werden.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird ein Gegenstand zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt, hält das Fenster an und öffnet sich wieder etwas.

■ Wenn sich das Fenster mit elektrischem Fensterheber nicht normal schließt

Wenn die Einklemmschutzfunktion nicht normal funktioniert und ein Fenster nicht geschlossen werden kann, führen Sie die folgenden Vorgänge mit dem Schalter für den elektrischen Fensterheber der entsprechenden Tür durch.

- Nach dem Anhalten des Fahrzeugs kann das Fenster geschlossen werden, indem der Fensterheberschalter in der Position Schließen durch Antippen gehalten wird, während der Motorschalter in Stellung "ON" gebracht wird (Fahrzeugen ohne intelligentes Zugangs- und Startsystem) bzw. der Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus IGNITION ON gebracht wird (Fahrzeugen mit intelligentem Zugangs- und Startsystem).

1-4. Öffnen und Schließen der Fenster und der Panoramadach-Sonnenblende

- Wenn das Fenster auch mit dem oben beschriebenen Vorgang nicht geschlossen werden kann, initialisieren Sie die Funktion durch Ausführung des folgenden Verfahrens.

SCHRITT 1 Halten Sie den Fensterheberschalter in der Position Schließen durch Antippen gedrückt. Halten Sie den Schalter für weitere 6 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster geschlossen wurde.

SCHRITT 2 Halten Sie den Fensterheberschalter in der Position Öffnen durch Antippen gedrückt. Halten Sie den Schalter für weitere 2 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster vollständig geöffnet wurde.

SCHRITT 3 Halten Sie den Fensterheberschalter erneut in der Position Schließen durch Antippen gedrückt. Halten Sie den Schalter für weitere 2 Sekunden gedrückt, nachdem das Fenster geschlossen wurde.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während das Fenster in Bewegung ist, müssen Sie von vorne beginnen. Wenn das Fenster weiterhin geschlossen und dann jedoch wieder leicht geöffnet wird, auch nachdem Sie das oben beschriebene Verfahren korrekt ausgeführt haben, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

 **ACHTUNG**

■ **Beim Schließen der Fenster**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

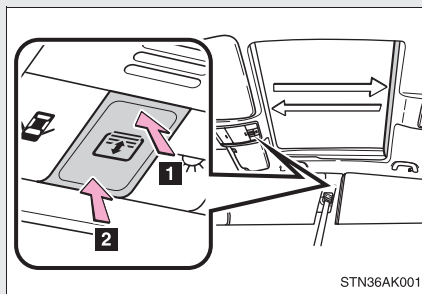
- Der Fahrer ist für den Betrieb aller elektrischen Fensterheber, einschließlich der elektrischen Fensterheber der anderen Insassen, verantwortlich. Um den versehentlichen Betrieb, insbesondere durch Kinder, zu verhindern, achten Sie darauf, dass keine Kinder die elektrischen Fensterheber betätigen. Es besteht die Gefahr, dass Kinder oder andere Insassen sich Körperteile in den elektrischen Fensterhebern einklemmen. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitfährt, wird empfohlen, den Fenstersperrschalter zu verwenden. (→S. 124)
- Stellen Sie sicher, dass kein Beifahrer einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens durch elektrisch betätigte Fenster besteht.
- Drehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Motorschalter in die Stellung "LOCK" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem). Führen Sie außerdem den Schlüssel mit sich und lassen Sie keine Kinder im Fahrzeug zurück. Es besteht die Gefahr einer versehentlichen Betätigung, die zu einem Unfall führen kann.

■ **Einklemmschutzfunktion**

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, einen Teil Ihres Körpers einzuklemmen.
- Der Einklemmschutz funktioniert unter Umständen nicht, wenn ein Gegenstand oder Körperteil unmittelbar vor dem vollständigen Schließen des Fensters eingeklemmt wird.

1-4. Öffnen und Schließen der Fenster und der Panoramadach-Sonnenblende **Panoramadach-Sonnenblende***

Die Panoramadach-Sonnenblende kann mit dem Schalter der Panoramadach-Sonnenblende geöffnet oder geschlossen werden.



1 Öffnen

Drücken Sie zum Anhalten des Schließvorgangs leicht auf die Taste.

2 Schließen

Drücken Sie zum Anhalten des Schließvorgangs leicht auf die Taste.

■ Die Panoramadach-Sonnenblende kann unter folgenden Bedingungen betätigt werden

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".

- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ Einklemmschutzfunktion

Wird beim Schließen ein Gegenstand zwischen der Panoramadach-Sonnenblende und dem Rahmen erkannt, wird die Bewegung angehalten und die Panoramadach-Sonnenblende öffnet sich leicht.

■ Wenn die Panoramadach-Sonnenblende nicht automatisch geschlossen werden kann

Halten Sie den Schalter gedrückt.

*: Je nach Ausstattung

 **ACHTUNG**

■ **Beim Schließen der Panoramadach-Sonnenblende**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass kein Beifahrer einen Körperteil in eine Lage bringt, in der die Gefahr des Einklemmens besteht, wenn die Panoramadach-Sonnenblende betätigt wird.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Panoramadach-Sonnenblende zu betätigen.
Wird Person beim Schließen der Panoramadach-Sonnenblende eingeklemmt, kann dies lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben. Der Fahrer hat die Pflicht, Kinder anzuweisen, die Panoramadach-Sonnenblende nicht zu betätigen.

■ **Einklemmschutzfunktion**

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nie absichtlich, indem Sie versuchen, ein Körperteil einzuklemmen.
- Wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen der Panoramadach-Sonnenblende eingeklemmt wird, löst der Einklemmschutz möglicherweise nicht aus.

■ **Verhindern von Verbrennungen oder Verletzungen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Stellen Sie trotz eingebauter Klemmschutzfunktion sicher, dass Hände und Gesichter von Beifahrern nicht von der Panoramadach-Sonnenblende eingeklemmt werden, während sie sich schließt. Achten Sie außerdem kurz vor dem Schließen darauf, dass keine Finger oder andere Körperteile in der Sonnenblende eingeklemmt werden, da die Klemmschutzfunktion eventuell nicht reagiert.
- Das Öffnen oder Schließen der Panoramadach-Sonnenblende kann durch Betätigen des Schalters gestoppt werden.
- Wenn sich die Panoramadach-Sonnenblende nicht schließt (z. B. durch eine Störung in der Klemmschutzfunktion), kann die Blende geschlossen werden, indem Sie den Schalter gedrückt halten.

 **ACHTUNG**

■ **Verhindern von Verbrennungen oder Verletzungen**

- Die Klemmschutzfunktion kann einsetzen, wenn bedingt durch Umgebungs- oder Fahrtbedingungen eine Belastung oder ein Aufprall ähnlich einem in die Sonnenblende gelangten Fremdkörper auftritt.
- Die Unterseite der Sonnenblende wird heiß, wenn das Fahrzeug längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Berühren Sie die Teile im Raum zwischen der Dachunterseite und der Sonnenblende nicht, da Sie sich verbrennen können.
- Berühren Sie keine rauen oder scharfen Teile der Dachunterseite, da Sie sich verletzen können.

 **HINWEIS**

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

Betätigen Sie die Panoramadach-Sonnenblende nicht bei ausgeschaltetem Motor.

■ **Sicherstellung der normalen Funktion der Panoramadach-Sonnenblende**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Setzen Sie den Motor und andere Bauteile keiner Überlastung aus.
- Legen Sie keine Gegenstände an Stellen, wo sie das Öffnen und Schließen behindern können.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an der Panoramadach-Sonnenblende.
- Halten Sie die Öffnung sauber und frei von Gegenständen.
- Betätigen Sie die Panoramadach-Sonnenblende nicht ununterbrochen über einen längeren Zeitraum.

1-5. Tanken

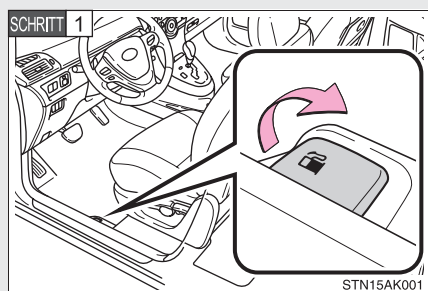
Öffnen des Kraftstofftankverschlusses

Gehen Sie zum Öffnen des Kraftstofftankverschlusses wie folgt vor.

■ Vor dem Betanken des Fahrzeugs

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
 - Schalten Sie den Motorschalter auf AUS, und stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster geschlossen sind.
 - Prüfen Sie die Kraftstoffsorte. (→S. 133)
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
 - Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus, und stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster geschlossen sind.
 - Prüfen Sie die Kraftstoffsorte. (→S. 133)

■ Öffnen des Kraftstofftankverschlusses

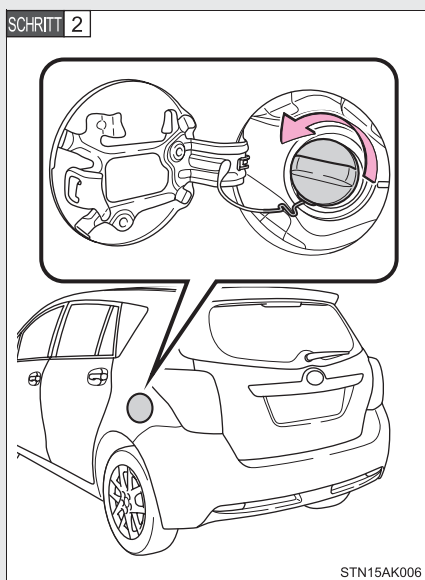


Ziehen Sie den Tankklappenöffner nach oben.

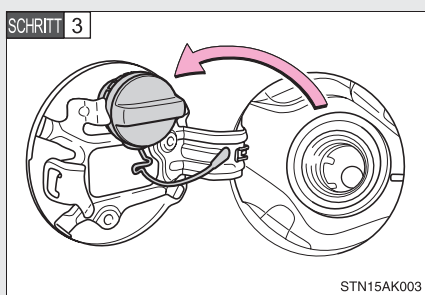
1

Vor Antritt der Fahrt

1-5. Tanken

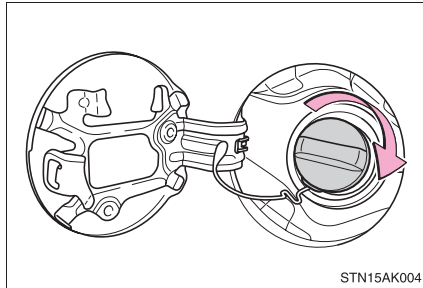


Öffnen Sie den Kraftstofftankverschluss durch langsames Drehen.



Hängen Sie den Tankverschluss auf der Rückseite der Tankklappe ein.

Schließen des Kraftstofftankverschlusses



Nach dem Anbringen des Kraftstofftankverschlusses drehen Sie diesen, bis Sie ein Klicken hören.

Der Deckel dreht sich nach dem Loslassen leicht in die Gegenrichtung.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Kraftstoffsorten

▶ Benzinmotor

EU-Raum:

Bleifreies Benzin gemäß Europäischer Norm EN228, Oktanzahl von 95 oder höher

Außer EU-Raum:

Bleifreies Benzin, Oktanzahl von 95 oder höher

▶ Dieselmotor

Dieselmotorkraftstoff, der dem europäischen Standard EN590 entspricht und einen extrem niedrigen Schwefelgehalt hat (max. 10 ppm).

■ Verwendung von mit Ethanol verschnittenem Benzin in einem Benzinmotor

Toyota lässt die Verwendung eines Ethanol-Benzin-Gemisches zu, wenn der Ethanolgehalt bei maximal 10% liegt. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl des vorgesehenen Ethanol-Benzin-Gemisches den oben aufgeführten Angaben entspricht.

 **ACHTUNG**

■ **Betanken des Fahrzeugs**

Beachten Sie beim Tanken die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

- Berühren Sie nach dem Aussteigen und vor dem Öffnen der Tankklappe eine unlackierte Metallfläche, um statische Elektrizität zu entladen. Statische Elektrizität muss vor dem Tanken entladen werden, da durch die Funkenbildung aufgrund statischer Elektrizität Kraftstoffdämpfe während des Tankens entzündet werden können.
- Fassen Sie den Kraftstofftankverschluss immer mit festem Griff, und lösen Sie den Verschluss durch langsames Drehen.
Beim Lösen des Kraftstofftankverschlusses kann ein zischendes Geräusch hörbar sein. Warten Sie, bis das Geräusch vorbei ist, und nehmen Sie erst dann den Verschluss ganz ab.
Bei heißer Witterung kann unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Einfüllstutzen herauspritzen und Verletzungen verursachen.
- Personen, die ihren Körper nicht elektrostatisch entladen haben, dürfen sich einem offenen Kraftstofftank nicht nähern.
- Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.
Kraftstoff enthält Substanzen, die beim Einatmen gesundheitsschädlich sind.
- Rauchen Sie beim Betanken des Fahrzeugs nicht.
Dadurch kann Kraftstoff entzündet werden und einen Brand verursachen.
- Berühren Sie bei der Rückkehr zum Fahrzeug keine statisch aufgeladenen Personen oder Gegenstände.
Dies kann zum Aufbau elektrostatischer Ladung und zu möglicher Entzündungsgefahr führen.

 **ACHTUNG****■ Beim Tanken**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein Überlaufen des Kraftstoffs aus dem Tank zu verhindern:

- Führen Sie die Zapfpistole vorsichtig in den Kraftstoffeinfüllstutzen ein
- Halten Sie den Betankungsvorgang an, wenn die Zapfpistole automatisch mit einem Klick abschaltet
- Überfüllen Sie nicht den Kraftstofftank

■ Aufsetzen des Tankverschlusses

Verwenden Sie ausschließlich einen für Ihr Fahrzeug konstruierten Original-Kraftstofftankverschluss von Toyota. Ansonsten kann es zu Störungen oder zu einem Brand kommen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

 **HINWEIS****■ Tanken**

Lassen Sie beim Tanken keinen Kraftstoff überlaufen.
Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs kommen, z. B. Funktionsstörungen der Abgasanlage oder Beschädigung von Bauteilen der Kraftstoffanlage oder von lackierten Flächen am Fahrzeug.

1-6. Diebstahlwarnanlage

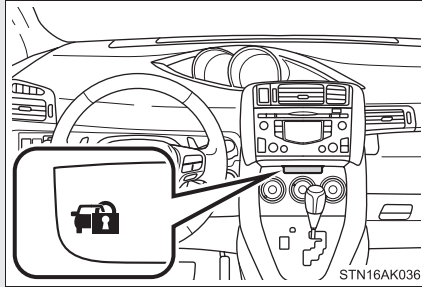
Wegfahrsperre

Die Fahrzeugschlüssel enthalten eingebaute Signalgeber, die das Anlassen des Motors verhindern, falls der Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurde.

Lassen Sie die Schlüssel niemals im Fahrzeug, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Dieses System wurde für die Vermeidung von Fahrzeugdiebstählen konzipiert, kann aber keine absolute Sicherheit vor allen derartigen Diebstahlfällen bieten.

► Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Nachdem der Schlüssel vom Motorschalter abgezogen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Nachdem der registrierte Schlüssel in den Motorschalter eingesteckt wurde, hört die Kontrollleuchte auf zu blinken, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

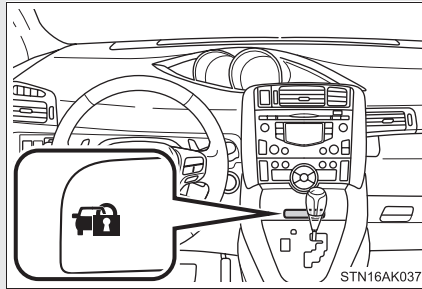
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Nachdem der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet wurde, blinkt die Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Die Kontrollleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Schalter "ENGINE START STOP" auf den Modus ACCESSORY oder IGNITION ON gestellt wurde, um anzuzeigen, dass das System beendet wurde.

1

Vor Antritt der Fahrt

► Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Nachdem der Schlüssel vom Motorschalter abgezogen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Nachdem der registrierte Schlüssel in den Motorschalter eingesteckt wurde, hört die Kontrollleuchte auf zu blinken, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Nachdem der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet wurde, blinkt die Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das System funktioniert.

Die Kontrollleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Schalter "ENGINE START STOP" auf den Modus ACCESSORY oder IGNITION ON gestellt wurde, um anzuzeigen, dass das System beendet wurde.

■ **Systemwartung**

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperrung.

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen des Systems**

- Der Griff des Schlüssels berührt einen Gegenstand aus Metall
- Der Schlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe eines Schlüssels (mit eingebautem Signalgeber zur Diebstahlsicherung) eines anderen Fahrzeugs oder berührt einen solchen Schlüssel

1

Vor Antritt der Fahrt

■ **Wegfahrsperre-Zertifizierung (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Hiermit erklärt der Hersteller Toyota Motor Corporation, dass dieses TMIMB-2-Gerät den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EU entspricht.

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571(Head Office)
or 471-8572(Research & Development Group) JAPAN
TEL: +81-565-28-2121

R&TTE Declaration of Conformity

We,

Manufacturer's Name: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Manufacturer's Address: 1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan


hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: Immobilizer
Product Model: TMIMB-2

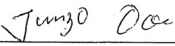
to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC). The product is compliant with the following standards and/or other normative documents:

-Health & safety requirements: EN60950-1
-EMC requirements: EN 301 489-01 & EN 301 489-03
-Effective uses of radio spectrum: EN 300 330-2

Supplementary information:

* CE mark	
* Member states intended for use	EU and EFTA

Date: January 21, 2008

Signature: 
Junzo Ooe

Hereby, Toyota Motor Corporation, declares that this TMIMB-2 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Toyota Motor Corporation vakuuttaa täten että TMIMB-2 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Toyota Motor Corporation dat het toestel TMIMB-2 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Toyota Motor Corporation déclare que l'appareil TMIMB-2 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Toyota Motor Corporation att denna TMIMB-2 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Toyota Motor Corporation erklærer herved, at følgende udstyr TMIMB-2 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklart Toyota Motor Corporation, dass sich das Gerät TMIMB-2 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Toyota Motor Corporation ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ ΤΜΙΜΒ-2 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Toyota Motor Corporation dichiara che questo TMIMB-2 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Toyota Motor Corporation declara que el TMIMB-2 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Toyota Motor Corporation declara que este TMIMB-2 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, Toyota Motor Corporation, jiddikjara li dan TMIMB-2 jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn rilevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.

1-6. Diebstahlwarnanlage

<p>Käesolevaga kinnitab Toyota Motor Corporation seadme TMIMB-2 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.</p>
<p>Alulírott, Toyota Motor Corporation nyilatkozom, hogy a TMIMB-2 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.</p>
<p>Toyota Motor Corporation tímto vyhlasuje, že TMIMB-2 splňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.</p>
<p>Toyota Motor Corporation tímto prohlašuje, že tento TMIMB-2 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.</p>
<p>Toyota Motor Corporation izjavlja, da je ta TMIMB-2 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.</p>
<p>Šiuo Toyota Motor Corporation deklaruoja, kad šis TMIMB-2 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.</p>
<p>Ar šo Toyota Motor Corporation deklarē, ka TMIMB-2 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.</p>
<p>Niniejszym Toyota Motor Corporation oświadcza, że TMIMB-2 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.</p>
<p>Hér með lýsir Toyota Motor Corporation yfir því að TMIMB-2 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.</p>
<p>Toyota Motor Corporation erklærer herved at utstyret TMIMB-2 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.</p>
<p>С настоящето, Toyota Motor Corporation, декларира, че TMIMB-2 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.</p>
<p>Prin prezenta, Toyota Motor Corporation, declară că aparatul TMIMB-2 este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.</p>

Ovim, Toyota Motor Corporation, izjavljuje da ovaj TMIMB-2 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, Toyota Motor Corporation, deklaruj qe ky TMIMB-2 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim Toyota Motor Corporation, izjavljuje da je TMIMB-2 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, Toyota Motor Corporation, deklarise da je TMIMB-2 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ **Wegfahrsperre-Zertifizierung (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)**

Die Konformitätserklärung ("DECLARATION of CONFORMITY", DoC) kann unter der folgenden Adresse bezogen werden:

<http://www.tokai-rika.co.jp/pc/>



Hereby, TRCZ s.r.o., declares that this RI-37BTY is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. vakuuttaa täten että RI-37BTY tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TRCZ s.r.o. dat het toestel RI-37BTY in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TRCZ s.r.o. déclare que l'appareil RI-37BTY est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TRCZ s.r.o. att denna RI-37BTY står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TRCZ s.r.o. erklærer herved, at følgende udstyr RI-37BTY overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TRCZ s.r.o., dass sich das Gerät RI-37BTY in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TRCZ s.r.o. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ RI-37BTY ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TRCZ s.r.o. dichiara che questo RI-37BTY è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TRCZ s.r.o. declara que el RI-37BTY cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

TRCZ s.r.o. declara que este RI-37BTY está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, TRCZ s.r.o., jiddikjara li dan RI-37BTY jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvediment i oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TRCZ s.r.o. seadme RI-37BTY vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TRCZ s.r.o. nyilatkozom, hogy a RI-37BTY megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
TRCZ s.r.o. týmto vyhlasuje, že RI-37BTY splňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. tímto prohlašuje, že tento RI-37BTY je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
TRCZ s.r.o. izjavlja, da je ta RI-37BTY v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TRCZ s.r.o. deklaruoja, kad šis RI-37BTY atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TRCZ s.r.o. deklarē, ka RI-37BTY atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TRCZ s.r.o. oświadcza, że RI-37BTY jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TRCZ s.r.o. yfir því að RI-37BTY er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TRCZ s.r.o. erklærer herved at utstyret RI-37BTY er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

1-6. Diebstahlwarnanlage

<p>С настоящето, TRCZ s.r.o., декларира, че RI-37BTY е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.</p>
<p>Prin prezenta, TRCZ s.r.o., declară că aparatul RI-37BTY este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.</p>
<p>Ovim, TRCZ s.r.o., izjavljuje da ovaj RI-37BTY je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>
<p>Nepermjet kesaj, TRCZ s.r.o., deklaraj qe ky RI-37BTY eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.</p>
<p>Ovim TRCZ s.r.o., izjavljuje da je RI-37BTY u skladu s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RITT opremi (NN 25/2012).</p>
<p>Ovim, TRCZ s.r.o., deklarirše da je RI-37BTY u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>

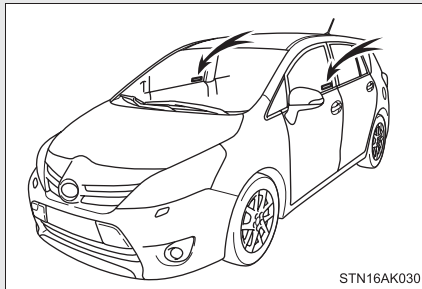
HINWEIS

■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert**

Sie dürfen das System nicht modifizieren oder ausbauen. Wenn Sie das System modifizieren oder ausbauen, ist der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet.

1-6. Diebstahlwarnanlage Doppelsperrsystem*

Unbefugten Zugang zum Fahrzeug können Sie verhindern, indem Sie die Türriegelungsfunktion sperren. Die Türen können dann weder von innen noch von außen entriegelt werden.




Fahrzeuge mit diesem System haben Aufkleber auf den Fensterscheiben beider Vordertüren.

1

Vor Antritt der Fahrt

Einstellen des Doppelsperrsystems

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Stellen Sie den Motorschalter auf "LOCK", lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen, und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Verwenden der Funkfernbedienung:
Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden zwei Mal .
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

*: Je nach Ausstattung

Verwendung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems:

Berühren Sie den Sensorbereich am äußeren Türgriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Verwenden der Funkfernbedienung:


Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden zwei Mal .

Deaktivieren des Doppelsperrsystems

Verwendung des intelligenten Einstiegs- und Startsystems (je nach Ausstattung):

Halten Sie den Außentürgriff auf der Fahrerseite.

Verwenden der Funkfernbedienung:

Drücken Sie auf .

ACHTUNG

■ Doppelsperrsystem – Vorsichtsmaßnahmen

Aktivieren Sie das Doppelsperrsystem nie, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen nicht von innen geöffnet werden können.

1-6. Diebstahlwarnanlage

Alarm*

Das System gibt den Alarm aus und blinkt, wenn ein gewaltsamer Eindringungsversuch erkannt wird.

■ Auslösen des Alarms

Der Alarm wird in den folgenden Situationen ausgelöst, wenn er eingestellt ist.

- Eine verriegelte Tür wird auf eine andere Art als mit der Einstiegsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) oder der Fernbedienung entriegelt oder geöffnet. (Die Türen werden automatisch verriegelt.)
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Fahrzeug mit Innenraum-Überwachungssensor: Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt, dass sich etwa im Innenraum des Fahrzeugs bewegt. (Jemand dringt in das Fahrzeug ein.)
- Fahrzeug mit Glasbruchsensor: Das Fenster an der hinteren Tür wird angeschnitten oder zerbrochen.
- Die Batterie wird wieder angeschlossen.

1

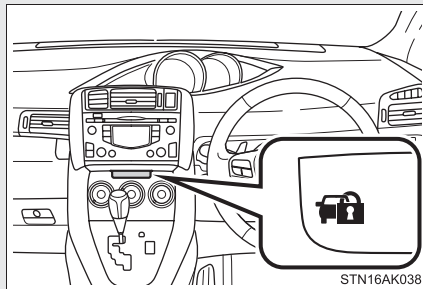
Vor Antritt der Fahrt

*: Je nach Ausstattung

149

■ Einstellen des Alarmsystems

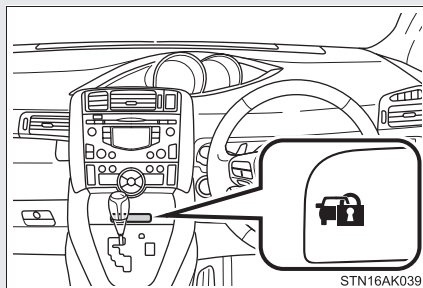
► Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage



Schließen Sie die Türen und die Motorhaube, und verriegeln Sie alle Türen mithilfe der Einstiegsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) oder der Fernbedienung. Das System wird nach 30 Sekunden automatisch aktiviert.

Die Kontrollleuchte wechselt von einem stetigen Leuchten zum Blinken, wenn das System eingestellt ist.

► Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage



Schließen Sie die Türen und die Motorhaube, und verriegeln Sie alle Türen mithilfe der Einstiegsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) oder der Fernbedienung. Das System wird nach 30 Sekunden automatisch aktiviert.

Die Kontrollleuchte wechselt von einem stetigen Leuchten zum Blinken, wenn das System eingestellt ist.

■ **Deaktivieren oder Stoppen des Alarms**

Führen Sie zum Deaktivieren oder Stoppen des Alarms eine der folgenden Aktionen durch.

- Entriegeln Sie die Türen mithilfe der Einstiegsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) oder der Fernbedienung.
- Lassen Sie den Motor an. (Der Alarm wird nach einigen Sekunden deaktiviert oder gestoppt.)

1

Vor Antritt der Fahrt

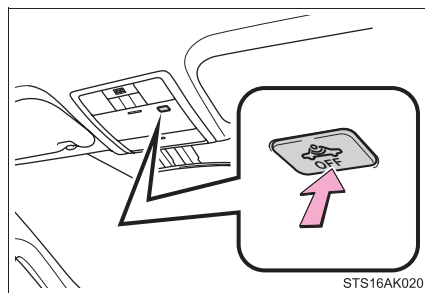
Innenraum-Überwachungssensor (je nach Ausstattung)

Der Innenraum-Überwachungssensor erkennt einen Eindringling oder eine Bewegung im Fahrzeug.

Der Innenraum-Überwachungssensor kann über den Abbruchschalter deaktiviert werden.

Dieses System wurde als Abschreckung zur Vermeidung von Fahrzeugdiebstählen konzipiert, kann aber keine absolute Sicherheit gegen jede Art von Eindringen bieten.

■ Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Drehen Sie den Motorschalter auf "LOCK" und drücken Sie den Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Drehen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus und drücken Sie den Deaktivierungsschalter des Innenraum-Überwachungssensors.

Durch erneutes Drücken des Schalters wird der Innenraum-Überwachungssensor wieder aktiviert.

Zum Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors führen Sie die erforderliche Prozedur jedes Mal durch, wenn der Sensor deaktiviert werden soll.

■ Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über ein wartungsfreies Alarmsystem.

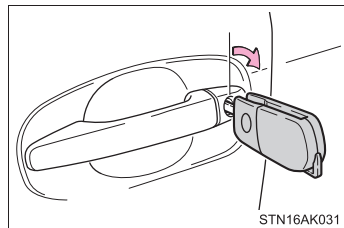
■ Elemente, die vor dem Verriegeln des Fahrzeugs geprüft werden müssen

Um ein unerwartetes Auslösen des Alarms zu verhindern, vergewissern Sie sich über die folgenden Punkte.

- Es darf sich niemand mehr im Wagen befinden.
- Die Fenster sind geschlossen, bevor der Alarm aktiviert wird.
- Es befinden sich keine Wertsachen oder wichtige persönliche Gegenstände im Wagen.

■ Auslösen des Alarms

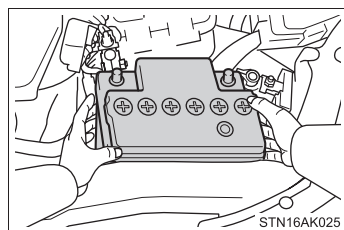
Der Alarm kann in den folgenden Situationen ausgelöst werden. (Durch Stoppen des Alarms wird das Alarmsystem deaktiviert.)



- Die Türen werden über den mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Person im Fahrzeug öffnet eine Tür oder die Motorhaube.



- Die Batterie wird geladen oder ausgetauscht, wenn das Fahrzeug verriegelt ist.

■ **Wenn die Batterie abgeklemmt wird**

Vergewissern Sie sich, dass das Alarmsystem deaktiviert ist.

Wenn die Batterie entladen ist, bevor der Alarm deaktiviert wird, kann das System beim Wiederanschließen der Batterie auslösen.

■ **Alarm-betriebene Türverriegelung**

- Wenn der Alarm auslöst, werden die Türen automatisch verriegelt, um Eindringlinge abzuwehren.
- Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn der Alarm auslöst, und vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel beim Aufladen oder Austauschen der Batterie nicht im Fahrzeug liegt.

■ **Deaktivieren und automatische Reaktivierung des Innenraum-Überwachungssensors**

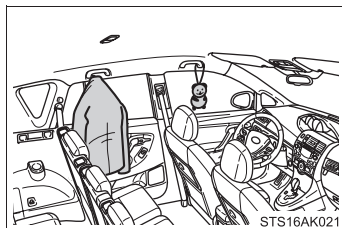
- Der Alarm wird auch aktiviert, wenn der Innenraum-Überwachungssensor deaktiviert ist.
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Nach dem Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors wird durch das Drehen des Motorschalters in die Position "ON" oder durch das Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung der Innenraum-Überwachungssensor wieder aktiviert.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Nach dem Deaktivieren des Innenraum-Überwachungssensors wird durch Drücken des Schalters "ENGINE START STOP" oder durch das Entriegeln der Türen über das intelligente Einstiegs- und Startsystem oder über die Fernbedienung der Innenraum-Überwachungssensor wieder aktiviert.
- Wenn die Alarmanlage erneut aktiviert wird, wird der Innenraum-Überwachungssensor ebenfalls aktiviert.

■ Überlegungen zum Innenraum-Überwachungssensor

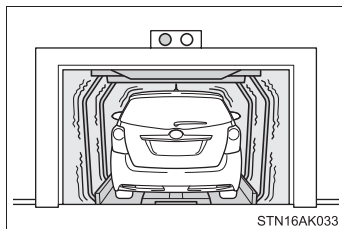
Der Sensor kann den Alarm in den folgenden Situationen auslösen.



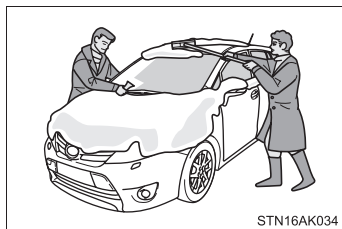
- Personen oder Haustiere befinden sich noch im Fahrzeug.



- Instabile Gegenstände wie beispielsweise hängendes Zubehör oder Kleidung am Kleiderhaken befinden sich im Fahrzeug.



- Das Fahrzeug wird an einer Stelle mit extremen Vibrationen oder Lärm geparkt, beispielsweise in einem Parkhaus.



- Eis oder Schnee werden von dem Fahrzeug entfernt, sodass das Fahrzeug wiederholten Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.

1

Vor Antritt der Fahrt

1-6. Diebstahlwarnanlage

- Instabile Gegenstände wie beispielsweise hängendes Zubehör oder Kleidung am Kleiderhaken befinden sich im Fahrzeug.
- Wenn ein Fenster geöffnet ist.
- Das Fahrzeug befindet sich im Inneren einer automatischen oder Hochdruck-Autowaschanlage.
- Das Fahrzeug ist externen Einflüssen ausgesetzt wie beispielsweise Hagel, Blitzschlag oder andere wiederholte Aufschläge oder Vibrationen.

■ Zertifizierung

Die aktuellste Version der Konformitätserklärung ("DECLARATION of CONFORMITY", DoC) kann unter der folgenden Adresse bezogen werden:

DoC-Adresse:FUJITSU TEN LIMITED
2-28, Goshō-dori 1-chōme, Hyōgo-ku, Kobe, 652-8510,
Japan



In Fahrzeugen, die außerhalb Großbritanniens und Irlands verkauft werden, ist ein Sensor eingebaut, der in Großbritannien nicht eingesetzt werden darf.

С настоящето, FUJITSU TEN LIMITED, декларира, че FTL313 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
FUJITSU TEN LIMITED tímto prohlašuje, že tento FTL313 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Ovim FUJITSU TEN LIMITED, izjavljuje da je FTL313 u skladu s bitnim zahtjevima drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Undertegnede FUJITSU TEN LIMITED erklærer herved, at følgende udstyr FTL313 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt FUJITSU TEN LIMITED, dass sich das Gerät FTL313 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Käesolevaga kinnitab FUJITSU TEN LIMITED seadme FTL313 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Hereby, FUJITSU TEN LIMITED, declares that this FTL313 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Por medio de la presente FUJITSU TEN LIMITED declara que el FTL313 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

1

Vor Antritt der Fahrt

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ FUJITSU TEN LIMITED ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ FTL313 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Par la présente FUJITSU TEN LIMITED déclare que l'appareil FTL313 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Con la presente FUJITSU TEN LIMITED dichiara che questo FTL313 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Ar šo FUJITSU TEN LIMITED deklarē, ka FTL313 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Šiuo FUJITSU TEN LIMITED deklaruoja, kad šis FTL313 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Hierbij verklaart FUJITSU TEN LIMITED dat het toestel FTL313 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Hawnhekk, FUJITSU TEN LIMITED, jiddikjara li dan FTL313 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Alulírott, FUJITSU TEN LIMITED nyilatkozom, hogy a FTL313 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Niniejszym FUJITSU TEN LIMITED oświadcza, że FTL313 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
FUJITSU TEN LIMITED declara que este FTL313 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Prin prezenta, FUJITSU TEN LIMITED, declară că aparatul FTL313 este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
FUJITSU TEN LIMITED izjavlja, da je ta FTL313 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

FUJITSU TEN LIMITED týmto vyhlasuje, že FTL313 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

FUJITSU TEN LIMITED vakuuttaa täten että FTL313 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Härmed intygar FUJITSU TEN LIMITED att denna FTL313 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Hér með lýsir FUJITSU TEN LIMITED yfir því að FTL313 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

FUJITSU TEN LIMITED erklærer herved at utstyret FTL313 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Ovim , FUJITSU TEN LIMITED, izjavljuje da ovaj FTL313 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Nepermjet kesaj, FUJITSU TEN LIMITED, deklaruj qe ky FTL313 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.

İşbu belge ile FUJITSU TEN LIMITED, bu FTL313 in 1995/5/EC Yönetmeliği esas gereksinimlerine ve diğer şartlarına uygun olduğunu beyan eder.

1

Vor Antritt der Fahrt

 HINWEIS

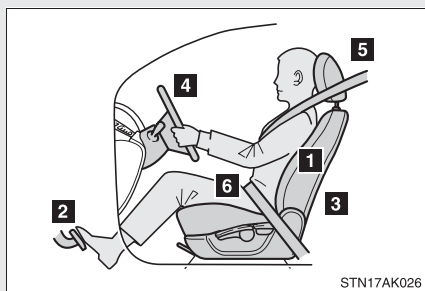
■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert**

Sie dürfen das System nicht modifizieren oder ausbauen. Wenn Sie das System modifizieren oder ausbauen, ist der korrekte Betrieb des Systems nicht mehr gewährleistet.

1-7. Informationen zur Sicherheit

Richtige Sitzhaltung beim Fahren

Nehmen Sie zum Fahren die folgende Sitzhaltung ein:



- 1** Setzen Sie sich aufrecht und möglichst weit hinten auf den Sitz. (→S. 93)
- 2** Verstellen Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten, um die Erreichbarkeit der Pedale sicherzustellen. Die Pedale müssen über den erforderlichen Betätigungsweg problemlos durchzutreten sein. (→S. 93)
- 3** Stellen Sie die Sitzlehne so ein, dass Sie die Bedienelemente problemlos erreichen.
- 4** Verstellen Sie das Lenkrad mit Hilfe der Neigungs- und Längsverstellfunktion nach unten, so dass der Airbag auf Ihren Brustkorb weist. (→S. 116)
- 5** Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem oberen Ende Ihrer Ohren liegt. (→S. 105)
- 6** Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. (→S. 107)

⚠ ACHTUNG**■ Fahrbetrieb**

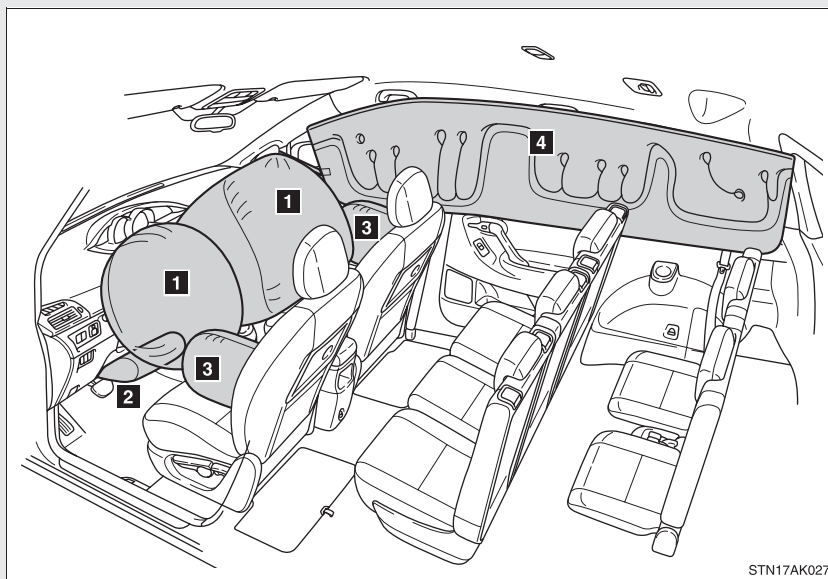
- Verstellen Sie nicht den Fahrersitz.
Wird der Fahrersitz während der Fahrt verstellt, kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.
- Legen Sie kein Kissen zwischen Fahrer oder Beifahrer und Sitzlehne.
Ein Kissen kann verhindern, dass die korrekte Sitzhaltung eingenommen wird und so die Wirkung des Sicherheitsgurts und der Kopfstütze reduzieren. Dadurch wird die Gefahr erhöht, dass Fahrer oder Beifahrer lebensgefährlich verletzt werden.
- Legen Sie nichts unter die Vordersitze, außer um es im Zusatzstauraum zu verstauen.
Gegenstände unter den Vordersitzen können sich in den Sitzschienen verklemmen und verhindern, dass der Sitz arretiert wird. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen. Auch die Einstellmechanik kann beschädigt werden.

■ Einstellen der Sitzposition

- Senken Sie den Sitz nicht weiter als unbedingt erforderlich ab, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, um das Risiko zu verringern, während einer Kollision unter dem Beckengurt durchzurutschen.
Wenn der Neigungswinkel des Sitzes bei einem Unfall zu groß ist, kann der Beckengurt über die Hüften rutschen und die Rückhaltekraft direkt auf den Bauch übertragen. Es kann auch passieren, dass der Hals den Schultergurt berührt, was bei einem Unfall zu einem erhöhten Risiko von lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Achten Sie beim Einstellen der Sitzposition darauf, dass andere Insassen durch den sich bewegenden Sitz nicht verletzt werden.
- Fassen Sie nicht unter den Sitz oder in den Bereich der Sitzschienen, um Verletzungen zu vermeiden.
Finger oder Hände könnten in der Sitzmechanik eingeklemmt werden.

1-7. Informationen zur Sicherheit SRS-Airbags

Erleidet das Fahrzeug einen Aufprall, der erhebliche Verletzungen der Insassen verursachen kann, blasen sich die SRS-Airbags auf. Die Airbags wirken mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.



► SRS-Front-Airbags

1 SRS-Airbag für Fahrer/Beifahrer

Schützt Kopf und Brustkorb von Fahrer und Beifahrer vor Zusammenstößen mit Bauteilen im Innenraum.

2 SRS-Knie-Airbag

Schützt den Fahrer.

► SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags

3 SRS-Seiten-Airbags

Schützen den Rumpf der Insassen auf den Vordersitzen.

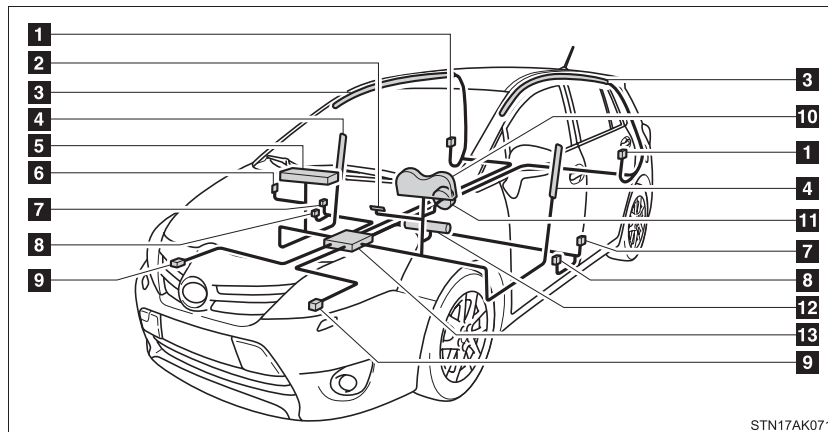
4 SRS Kopf-Seiten-Airbag (je nach Ausstattung)

Schützt vor allem den Kopf der Insassen auf den äußeren Sitzen.

1

Vor Antritt der Fahrt

Bauteile des Airbag-Systems



1 Sensoren für Kopf-Seiten-Airbags (je nach Ausstattung)

2 Kontrollleuchte für Beifahrer-Airbag

3 Kopf-Seiten-Airbags (je nach Ausstattung)

4 Seiten-Airbags

5 Beifahrer-Airbag

6 Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

7 ▶ Fahrzeuge ohne Kopf-Seiten-Airbag: Seiten-Airbag-Sensoren

▶ Fahrzeuge mit Kopf-Seiten-Airbag: Seiten- und Kopf-Seiten-Airbag-Sensoren

8 Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

9 Sensoren für Front-Airbags

10 SRS-Warnleuchte

11 Fahrer-Airbag

12 Knie-Airbag

13 Airbag-Auslöseeinheit

Die wesentlichen Bestandteile des SRS-Airbag-Systems sind oben dargestellt. Die SRS-Airbags werden von der Airbag-Auslöseeinheit gesteuert. Beim Auslösen der Airbags füllt eine chemische Reaktion in den Aufblasvorrichtungen die Airbags schnell mit ungiftigem Gas, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags

- Beim Aufprall auf einen auslösenden (sich aufblasenden) SRS-Airbag kann es zu Abschürfungen und leichten Scheuerstellen kommen.
- Es entsteht ein lautes Geräusch, gleichzeitig wird ein weißes Pulver freigesetzt.
- Fahrzeuge ohne SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Abdeckung des Airbags und Aufblasvorrichtung) sowie die Vordersitze können für einige Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann auch heiß sein.
- Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Abdeckung des Airbags und Aufblasvorrichtung), Vordersitze, Teile der vorderen und hinteren Dachsäule und der Dachlängsträger können für einige Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann auch heiß sein.
- Die Frontscheibe kann reißen.

■ Betriebsbedingungen (SRS-Front-Airbags)

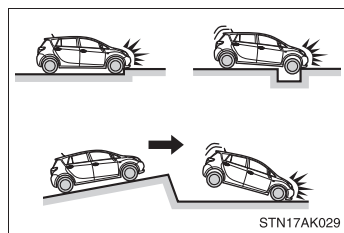
- Die SRS-Front-Airbags lösen aus, wenn der Aufprall über einem bestimmten Schwellenwert liegt (dieser entspricht der Kraft, die bei einer Frontalkollision bei ca. 20-30 km/h mit einem stehenden Hindernis wie einer Wand, das sich weder verformt noch bewegt, produziert wird).
Diese Auslöseschwelle ist jedoch in den folgenden Situationen deutlich höher:
 - Wenn das Fahrzeug mit einem beweglichen oder deformierbaren Gegenstand zusammenstößt, z.B. mit einem geparkten Fahrzeug oder einem Schildermast
 - Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z.B. unter die Ladefläche eines Lastwagens
- In Abhängigkeit von der Art des Aufpralls wird unter Umständen nur ein Gurtstraffer aktiviert.

■ **Betriebsbedingungen (SRS-Seiten- und Kopf-Seiten-Airbags [je nach Ausstattung])**

Die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags (je nach Ausstattung) lösen aus, wenn der Aufprall über einem bestimmten Schwellenwert liegt (dieser entspricht der Kraft, die bei einer seitlichen und im rechten Winkel zur Fahrtrichtung erfolgten Kollision eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs mit der Fahrgastzelle bei einer Geschwindigkeit von ca. 20-30 km/h produziert wird).

■ **Andere Bedingungen als ein Aufprall, die zum Auslösen (Aufblasen) der SRS-Airbags führen können**

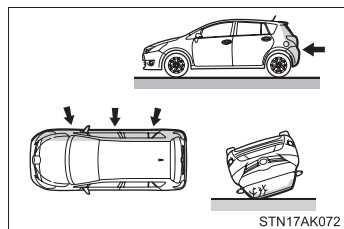
Bei einem starken Aufprall an der Unterseite des Fahrzeugs können die SRS-Front-Airbags ebenfalls auslösen. Einige Beispiele werden in der Abbildung dargestellt.



- Überfahren von Bordsteinen, Absätzen im Fahrbahnbelag oder harten Gegenständen
- Durchfahren oder Überfahren tiefer Schlaglöcher
- Hartes Aufsetzen oder Aufschlagen des Fahrzeugs

■ **Aufprallarten, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht auslösen (SRS-Front-Airbags)**

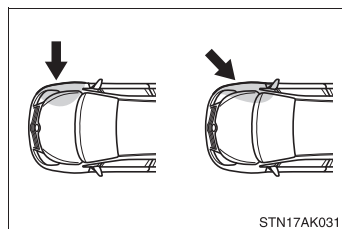
Die SRS-Front-Airbags wurden nicht generell zum Auslösen bei einem Seitenaufprall, einem Heckaufprall, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit geringer Geschwindigkeit konzipiert. Doch immer, wenn ein Aufprall beliebiger Art eine ausreichende Vorwärtsverzögerung des Fahrzeugs bewirkt, kann es zur Auslösung der SRS-Front-Airbags kommen.



- Seitenaufprall
- Aufprall von hinten
- Überschlagen des Fahrzeugs

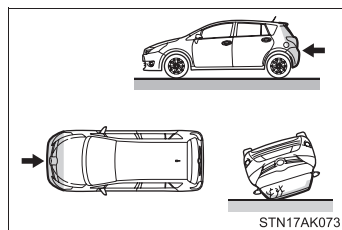
■ **Aufprallarten, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht auslösen (SRS-Seiten-Airbags und SRS-Kopf-Seiten-Airbags) [je nach Ausstattung]**

Die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags (je nach Ausstattung) lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprall in einem bestimmten Winkel erfolgt oder wenn von einem Seitenaufprall nicht die Fahrgastzelle, sondern andere Bereiche der Karosserie betroffen sind.



- Seitenaufprall an anderer Stelle als der Fahrgastzelle
- Aufprall schräg von der Seite

SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags (je nach Ausstattung) sind generell nicht dafür ausgelegt, bei einem Seitenaufprall, einem Heckaufprall, bei einem Überschlag des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit geringer Geschwindigkeit auszulösen.



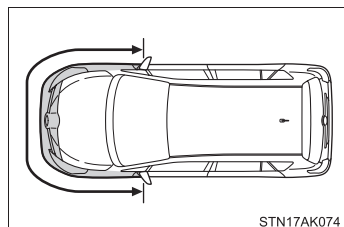
- Aufprall von vorn
- Aufprall von hinten
- Überschlagen des Fahrzeugs

■ **Wann sollten Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wenden**

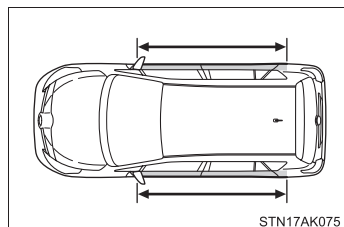
In den folgenden Fällen ist eine Inspektion und/oder eine Reparatur des Fahrzeugs erforderlich. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

- Nach dem Auslösen eines SRS-Airbags.

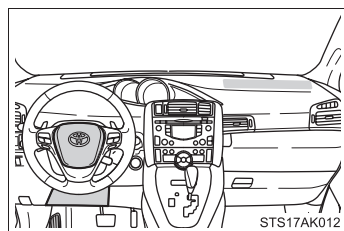
1-7. Informationen zur Sicherheit



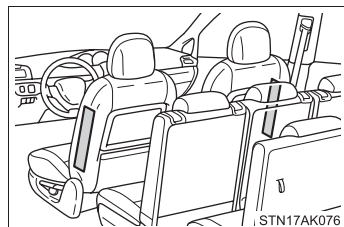
- Der Frontbereich des Fahrzeugs ist beschädigt oder verformt oder war in einen Aufprall verwickelt, der nicht stark genug war, um die SRS-Front-Airbags auszulösen.



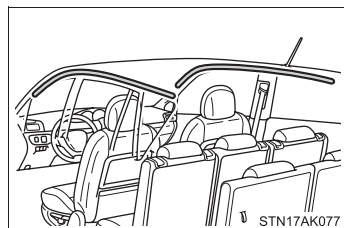
- Ein Teil der Türen ist beschädigt oder verformt oder das Fahrzeug war in einen Aufprall verwickelt, der nicht stark genug war, um die SRS-Seiten-Airbags und Kopf-Seiten-Airbags (je nach Ausstattung) auszulösen.



- Das Lenkradpolster, das Armaturenbrett in der Nähe des Beifahrer-Airbags oder die Unterseite der Instrumententafel ist zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



- Die Oberfläche der mit dem SRS-Seiten-Airbag ausgestatteten Sitze ist zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



- Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Der Bereich der vorderen, mittleren und hinteren Dachsäulen oder der Dachseitenverkleidung, in dem die Kopf-Seiten-Airbags untergebracht sind, ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.

⚠ ACHTUNG**■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags**

Beachten Sie für die SRS-Airbags die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Der Fahrer und alle Insassen des Fahrzeugs müssen den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen.
Die SRS-Airbags sind zusätzliche Einrichtungen, die in Verbindung mit den Sicherheitsgurten genutzt werden.
- Der SRS-Airbag für den Fahrer löst mit erheblicher Wucht aus und kann lebensgefährliche Verletzungen verursachen, besonders wenn sich der Fahrer sehr nahe am Airbag befindet.

Da die Gefahrenzone beim Fahrer-Airbag den ersten 50 - 75 mm des Aufblaswegs entspricht, bietet eine Sitzposition mit 250 mm Abstand vom Fahrer-Airbag eine deutliche Sicherheitsreserve. Dieser Abstand wird von der Lenkradmitte bis zu Ihrem Brustbein gemessen. Falls Sie gegenwärtig in weniger als 250 mm Abstand sitzen, haben Sie mehrere Möglichkeiten, Ihre Sitzposition zu ändern:

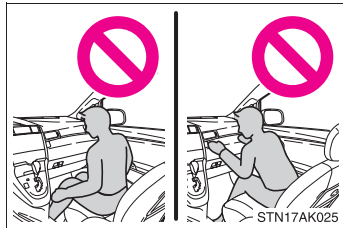
- Verstellen Sie Ihren Sitz soweit nach hinten, dass Sie die Pedale noch bequem erreichen können.
- Neigen Sie die Sitzlehne leicht.
Auch wenn Fahrzeuge unterschiedlich ausgelegt sind, lässt sich in vielen Fällen ein Abstand von 250 mm auch in der vordersten Einstellung des Sitzes erreichen, indem einfach die Sitzlehne etwas geneigt wird. Falls sich durch Neigen der Sitzlehne die Sicht auf die Fahrbahn verschlechtert, erhöhen Sie Ihre Sitzposition durch ein festes, nicht rutschendes Kissen bzw. stellen Sie den Sitz höher, wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist.
- Ist das Lenkrad einstellbar, neigen Sie es nach unten. So weist der Airbag auf Ihren Brustkorb statt auf Ihren Kopf und Hals.

Der Sitz sollte eingestellt werden wie oben empfohlen, wobei die Erreichbarkeit der Fußpedale und des Lenkrads und die Sicht auf die Bedienelemente der Instrumententafel gewährleistet sein muss.

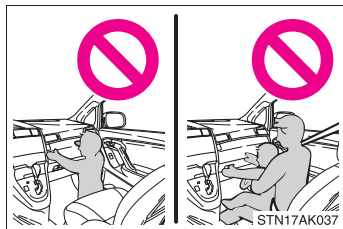
⚠ ACHTUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags

- Der SRS-Airbag für den Beifahrer entfaltet sich auch mit starker Kraft und kann, insbesondere wenn der Beifahrer sehr nah am Airbag sitzt, zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Der Beifahrersitz muss bei eingestellter Sitzlehne möglichst weit vom Airbag entfernt sein, sodass der Beifahrer aufrecht sitzt.
- Falsch sitzende oder unzureichend angeschnallte Säuglinge und Kleinkinder können beim Entfalten eines Airbags lebensgefährlich verletzt werden. Säuglinge und Kleinkinder, die zum Anlegen von Sicherheitsgurten noch zu klein sind, müssen mit einem Kinderrückhaltesystem vorschriftsmäßig gesichert werden. Toyota empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme grundsätzlich auf den Rücksitzen anzubringen. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S. 175)



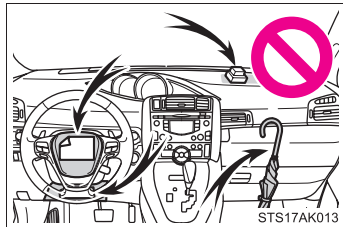
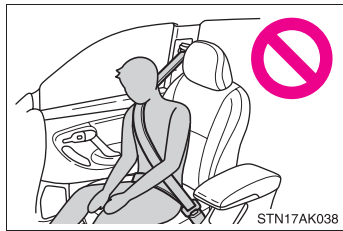
- Sitzen Sie nicht auf der Kante des Sitzes, und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



- Lassen Sie nicht zu, dass ein Kind vor dem SRS-Airbag für den Beifahrer steht oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzt.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, während der Fahrer oder Beifahrer Gegenstände auf ihren Knien halten.

⚠ ACHTUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags



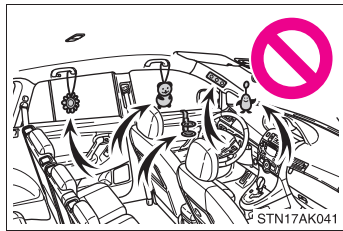
- Fahrzeuge ohne SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Lehnen Sie sich nicht gegen die Vordertür.
- Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachlängsträger oder die vordere, mittlere oder hintere Dachsäule.
- Lassen Sie nie zu, dass eine Person in Richtung zur Tür auf dem Beifahrersitz kniet oder den Kopf bzw. die Hände aus dem Fahrzeug streckt.
- An Bereichen wie Armaturenbrett, Lenkradpolster und Unterseite der Instrumententafel dürfen keinerlei Gegenstände befestigt oder angelehnt werden.
Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS Fahrer-, Beifahrer- und Knie-Airbags ausgelöst werden.

1

Vor Antritt der Fahrt

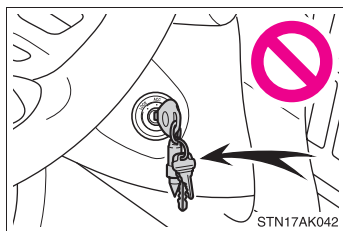
⚠ ACHTUNG

■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags



● Fahrzeuge ohne SRS-Kopf-Seiten-Airbags: An Bereichen wie Türen, Frontscheibe und Seitentürscheiben dürfen keinerlei Gegenstände befestigt werden.

● Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: An Bereichen wie Türen, Frontscheibe, Seitentürscheiben, vorderen, mittleren und hinteren Dachsäulen, Dachlängsträgern und Haltegriffen dürfen keinerlei Gegenstände befestigt werden. (Außer Schild mit Geschwindigkeitsbegrenzung →S. 603)



● Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Keine schweren, scharfen oder harten Gegenstände wie Schlüssel oder sonstiges Zubehör am Schlüssel befestigen. Diese Objekte können das Auslösen des SRS-Knie-Airbags beeinträchtigen oder durch die Kraft des sich entfaltenden Airbags in den Bereich des Fahrersitzes gedrückt werden und damit eine Gefährdung verursachen.

● Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände an die Kleiderhaken. Wenn der SRS-Kopf-Seiten-Airbag ausgelöst wird, können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden und zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

● Wenn die Vinylabdeckung in den Bereich gelegt wird, in dem sich der SRS-Knie-Airbag entfaltet, entfernen Sie diese.

⚠ ACHTUNG**■ Vorsichtsmaßnahmen für SRS-Airbags**

- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das die Bereiche abdeckt, in denen sich die SRS-Seiten-Airbags entfalten, da es die Airbags bei ihrer Entfaltung behindern kann. Solche Zubehörteile verhindern eventuell die ordnungsgemäße Aktivierung der Seitenairbags oder die Deaktivierung des Systems. Außerdem können sie zum versehentlichen Auslösen der Seiten-Airbags führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.
- SRS-Airbag-Bauteile dürfen keinen übermäßig hohen Kräften ausgesetzt werden. (→S. 164)
Dies kann die Funktion der SRS-Airbags beeinträchtigen.
- Berühren Sie unmittelbar nach dem Auslösen (Aufblasen) des SRS-Airbags keines der Einzelteile, da diese heiß sein können.
- Falls das Atmen nach dem Auslösen des SRS-Airbags schwierig wird, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um Frischluft einzulassen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Zur Vermeidung eventueller Reizungen sollten Rückstände so schnell wie möglich von der Haut abgewaschen werden.
- Fahrzeuge ohne SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Wenn die Teile, hinter denen die SRS-Airbags verstaut sind, z. B. das Lenkradpolster, beschädigt oder gerissen sind, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzen.
- Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Wenn die Teile, hinter denen die SRS-Airbags verstaut sind, z. B. Lenkradpolster und vordere sowie hintere Verkleidung der Säulen, beschädigt oder gerissen sind, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzen.

1

Vor Antritt der Fahrt

 **ACHTUNG**

■ **Veränderung und Entsorgung von Bauteilen des SRS-Airbag-Systems**

Wenden Sie sich vor dem Entsorgen Ihres Fahrzeugs oder vor der Durchführung der folgenden Änderungen unbedingt an einen Toyota-Vertrags-händler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Die Funktion der SRS-Airbags kann gestört werden oder die Airbags könnten unbeabsichtigt auslösen (aufgeblasen werden), was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Instandsetzung der SRS-Airbags.
- Instandsetzungen, Umbauten, Ausbau oder Austausch folgender Teile: Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett, Sitze oder Sitzpolsterung, vordere, mittlere und hintere Dachsäulen oder Dachlängsträger.
- Instandsetzungen oder Umbauten folgender Teile: vordere Kotflügel, vordere Stoßfänger oder Seitenwand der Fahrgastzelle.
- Einbau eines Kühlergrill-Schutzes (Rammschutzbügel gegen Stiere, Kängurus etc.), Schneepflugs oder einer Winde.
- Veränderungen am Fahrwerk.
- Einbau von elektronischen Geräten wie mobile Funkgeräte (RF-Sender) oder CD-Player.

1-7. Informationen zur Sicherheit Kinderrückhaltesysteme

Toyota empfiehlt dringend die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen.

Merkpunkte

Studien haben gezeigt, dass der Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz viel sicherer ist, als der Einbau auf dem vorderen Beifahrersitz.

- Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug passendes Kinderrückhaltesystem, das für Alter und Körpergröße des Kindes geeignet ist.
- Nähere Angaben zum Einbau enthalten die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen.
Allgemeine Einbauhinweise finden Sie in diesem Handbuch.
(→S. 185)
- Wenn es in Ihrem Land Vorschriften zu Kinderrückhaltesystemen gibt, wenden Sie sich bezüglich des Einbaus eines Kinderrückhaltesystems an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Toyota empfiehlt die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems, das der Vorschrift "ECE No.44" entspricht.

1

Vor Antritt der Fahrt

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme werden nach der Euro-Norm "ECE No.44" in die folgenden 5 Gruppen unterteilt:

Gruppe 0: Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)

Gruppe 0⁺: Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)

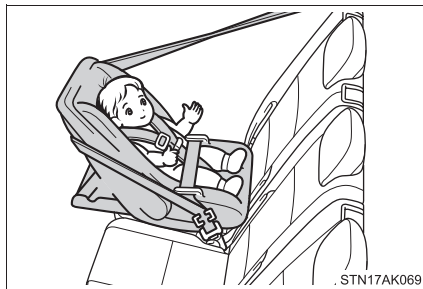
Gruppe I: 9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)

Gruppe II: 15 bis 25 kg (4 Jahre bis 7 Jahre)

Gruppe III: 22 bis 36 kg (6 Jahre bis 12 Jahre)

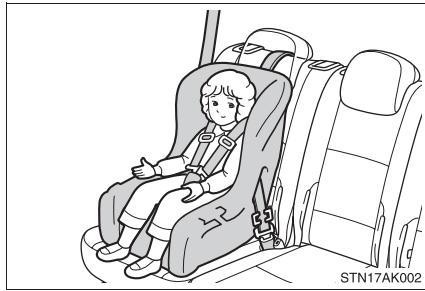
Diese Betriebsanleitung beschreibt die drei folgenden, herkömmlichen Arten von Kinderrückhaltesystemen, die mit Sicherheitsgurten befestigt werden können:

► Säuglingssitz



Gemäß Gruppe 0 und 0⁺ nach "ECE No.44"

► Kleinkindersitz



Entsprechend Gruppe 0⁺ und I
nach "ECE No.44"

► Juniorsitz



Entsprechend Gruppe II und III
nach "ECE No.44"

1

Vor Antritt der Fahrt

Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen

Die in der Tabelle enthaltenen Informationen zeigen die Verwendbarkeit Ihres Kinderrückhaltesystems für verschiedene Sitzpositionen.

Sitzposition Gewichts-/ Altersgruppe	Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe			Dritte Sitzreihe	
	Manueller Airbag-Ein/ Aus-Schalter		Fahrer- seite	Bei- fahrer- seite	Mitte	Fahrer- seite	Bei- fahrer- seite
	ON	OFF					
0 Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	X Nie ver- wen- den	U	U	U	U	U	U
0 ⁺ Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	X Nie ver- wen- den	U	U	U	U	U	U
I 9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	U		U	U	U	U	U
II, III 15 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	U		U	U	U	U	U

HINWEIS:

Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem an der Beifahrerseite verwenden, müssen Sie den Trennschalter ausschalten.

Bei Fahrzeugen mit einem Hebel für die vertikale Höhenverstellung muss das Sitzkissen auf die höchste Position eingestellt werden.

In obiger Tabelle enthaltene Abkürzungen:

U: Geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme, die für diese Gewichts- bzw. Altersgruppe zugelassen sind.

X: Keine geeignete Sitzposition für Kinder dieser Gewichts-/Altersgruppe.

Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

HINWEIS:

Auch andere Kinderrückhaltesysteme, die sich von den in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesystemen unterscheiden, sind verwendbar. Die Eignung dieser Systeme muss jedoch durch den Hersteller und den Händler des Kinderrückhaltesystems bestätigt werden.

1

Vor Antritt der Fahrt

Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen (mit starrer ISOFIX-Verankerung)

Die in der Tabelle enthaltenen Informationen zeigen die Verwendbarkeit Ihres Kinderrückhaltesystems für verschiedene Sitzpositionen.

Gewichts-/ Altersgruppe	Größenklas- sifizierung	Befestigung	Fahrzeug-ISO- FIX-Position
			Außen zweite Sitzreihe
Kinderwagenaufsatz	F	ISO/L1	X
	G	ISO/L2	X
0 Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	E	ISO/R1	X
0 ⁺ Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	E	ISO/R1	X
	D	ISO/R2	X
	C	ISO/R3	X
I 9 bis 18 kg (9 Monate - 4 Jahre)	D	ISO/R2	X
	C	ISO/R3	X
	B	ISO/F2	IUF
	B1	ISO/F2X	IUF
	A	ISO/F3	IUF
II 15 bis 25 kg (4 Jahre - 7 Jahre)	–	–	X
III 22 bis 36 kg (6 Jahre - 12 Jahre)	–	–	X

In obiger Tabelle enthaltene Abkürzungen:

IUF: Geeignet für in Fahrtrichtung einzubauende Universal-ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, die für diese Gewichts-/Altersgruppe zugelassen sind.

X: ISOFIX-Position in dieser Gewichts-/Altersgruppe bzw. Größenklasse nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet.

Die in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesysteme sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

HINWEIS:

Auch andere Kinderrückhaltesysteme, die sich von den in der Tabelle genannten Kinderrückhaltesystemen unterscheiden, sind verwendbar. Die Eignung dieser Systeme muss jedoch durch den Hersteller und den Händler des Kinderrückhaltesystems bestätigt werden.

1

Vor Antritt der Fahrt

- **Nehmen Sie beim Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem vorderen Beifahrersitz die folgenden Einstellungen vor:**



- Sitz in der hintersten Position
- Sitzlehne in (völlig) aufrechte Stellung
- Das Sitzkissen in die oberste Position (je nach Ausstattung)
- Sitzgurthöhe in die niedrigste Position

- **Auswahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems**

- Verwenden Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, bis das Kind groß genug ist, die regulären Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anzulegen.
- Ist ein Kind für ein Kinderrückhaltesystem zu groß, sollte es auf dem Rücksitz mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden. (→S. 107)

⚠ ACHTUNG**■ Verwendung eines Kinderrückhaltesystems**

Bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen, die für dieses Fahrzeug nicht geeignet sind, ist der Säugling oder das Kind nicht ausreichend geschützt. Dadurch kann es bei scharfem Bremsen oder einem Unfall zu lebensgefährlichen Verletzungen kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder scharfem Bremsen müssen Kinder mit einem für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Sicherheitsgurt oder Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden. Das Halten von Kindern in den Armen kann ein Kinderrückhaltesystem keinesfalls ersetzen. Selbst wenn Sie angeschnallt sind und das Kind auf den Schoß nehmen, kann es bei einem Unfall gegen die Frontscheibe oder andere Fahrzeugteile geschleudert werden.
- Toyota empfiehlt die Verwendung eines den gesetzlichen Normen sowie dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechenden Kinderrückhaltesystems, das auf dem Rücksitz montiert wird. Unfallstatistiken belegen, dass auf den Rücksitzen ordnungsgemäß gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen.
- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf "ON" geschaltet ist. (→S. 199)
Bei einem Unfall kann der sich schlagartig aufblasende vordere Beifahrer-Airbag das Kind lebensgefährlich verletzen.
- Ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem sollte aus Sicherheitsgründen nur in absoluten Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz montiert werden. Ein Kinderrückhaltesystem, das einen oberen Befestigungsriemen erfordert, darf nicht auf dem Beifahrersitz eingesetzt werden, da für den Beifahrersitz kein Anker für einen Obergurt vorhanden ist. Stellen Sie die Rückenlehne so aufrecht wie möglich und verschieben Sie den Sitz soweit wie möglich nach hinten, da der Beifahrerairbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft aufgeblasen werden kann. Andernfalls kann das Kind lebensgefährlich verletzt werden.

 **ACHTUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen**

- Fahrzeuge ohne SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind den Kopf oder ein anderes Körperteil gegen die Vordertür oder den Bereich des Sitzes lehnt, aus dem sich die SRS-Seiten-Airbags entfalten, selbst wenn das Kind im Kinderrückhaltesystem untergebracht ist. Hierbei besteht die Gefahr, dass das Kind lebensgefährliche Verletzungen erleidet, wenn die SRS-Seiten-Airbags plötzlich auslösen.
- Fahrzeuge mit SRS-Kopf-Seiten-Airbags: Lassen Sie nie zu, dass ein Kind den Kopf oder einen anderen Körperteil gegen die Tür oder den Sitzbereich, die vordere und hintere Dachsäule oder die Dachlängsträger lehnt, aus der sich der SRS-Seiten-Airbag bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbag entfaltet, und zwar auch dann nicht, wenn das Kind durch ein Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Andernfalls kann der sich entfaltende SRS-Seiten-Airbag bzw. SRS-Kopf-Seiten-Airbag dem Kind lebensgefährliche Verletzungen zufügen.
- Befolgen Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems die Herstelleranweisungen. Überprüfen Sie nach dem Einbau die ordnungsgemäße Befestigung des Kinderrückhaltesystems. Falls das Rückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht für das Kind bei scharfem Bremsen, einem Ausweichmanöver oder bei einem Aufprall die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen.

■ **Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten**

Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Sicherheitsgurt zu spielen. Wenn sich der Gurt um den Hals eines Kindes legt, kann das Kind ersticken oder andere lebensgefährliche bzw. tödliche Verletzungen davontragen. Wenn das Gurtschloss in einem solchen Fall nicht entriegelt werden kann, sollte der Gurt mit einer Schere durchtrennt werden.

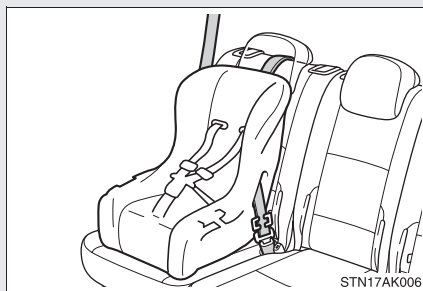
■ **Nicht benutzte Kinderrückhaltesysteme**

- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem auch dann ordnungsgemäß auf dem Sitz, wenn es nicht verwendet wird. Bewahren Sie das Kinderrückhaltesystem niemals ungesichert in der Fahrgastzelle auf.
- Falls das Kinderrückhaltesystem gelöst werden muss, entfernen Sie es aus dem Fahrzeug, oder bewahren Sie es sicher im Gepäckraum auf. Dadurch können Sie bei abruptem Bremsen, plötzlichem Spurwechsel oder einem Aufprall Verletzungen vermeiden.

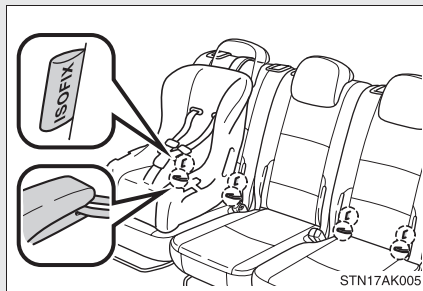
1-7. Informationen zur Sicherheit

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme mit einem Sicherheitsgurt oder einer starren ISOFIX-Verankerung. Verwenden Sie zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems zusätzlich den Obergurt.

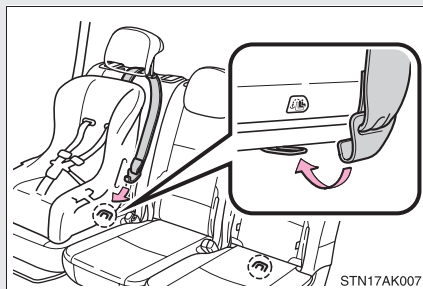


Sicherheitsgurte (Für einen ELR-Gurt ist ein Halteclip erforderlich.)



Zweite Sitzreihe: Starre ISO-FIX-Verankerung (Kinderrückhaltesystem ISOFIX)

Die unteren Verankerungen stehen auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe zur Verfügung. (An den Sitzen weisen Markierungen mit Kindersitzsymbolen auf die Lage der Verankerungen hin.)



Zweite Sitzreihe: Ankerhalterungen (für Obergurt)

Für die zweite Sitzreihe außen sind Halterungen vorhanden.

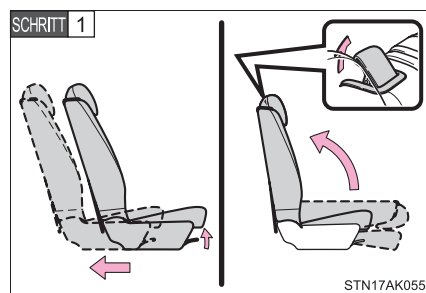
1

Vor Antritt der Fahrt

Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit einem Sicherheitsgurt

■ Nach hinten gerichteter — Kindersitz für Säuglinge/Kleinkinder

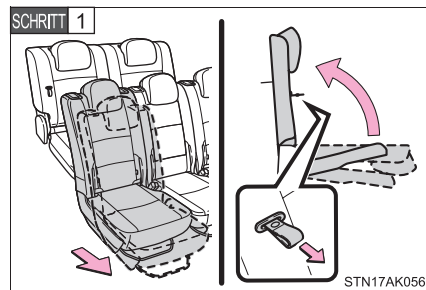
► Zweite Sitzreihe



Sitz in die hinterste Position bringen.

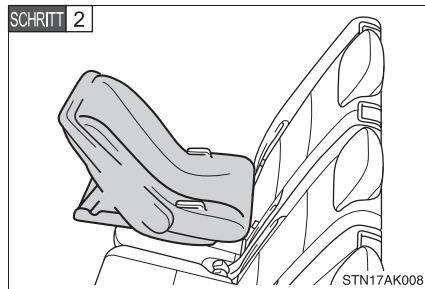
Klappen Sie die Rückenlehne um, während Sie den Hebel für die Rückenlehnenverstellung nach oben ziehen. Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch und sichern Sie sie in der 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). (→S. 96)

► Dritte Sitzreihe (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

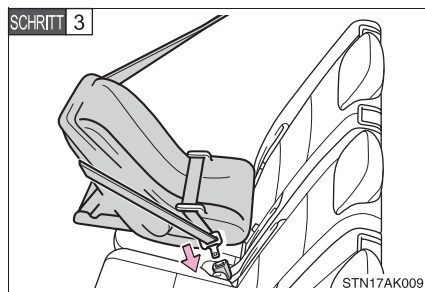


Stellen Sie die zweite Sitzreihe nach vorn, sodass die Funktion des Kinderrückhaltesystems nicht beeinträchtigt wird.

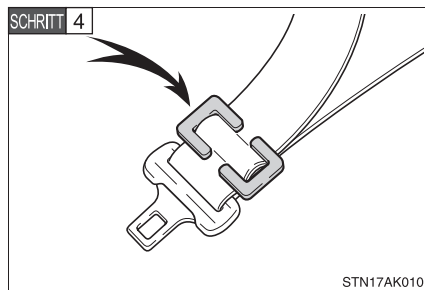
Klappen Sie die Rückenlehne um, während Sie den Gurt für die Rückenlehnenverstellung ziehen. Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch und sichern Sie sie in der 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). (→S. 97)



Stellen Sie den Kindersitz so auf den Rücksitz, dass er nach hinten zeigt.



Führen Sie den Sicherheitsgurt durch den Kindersitz und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtverschluss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



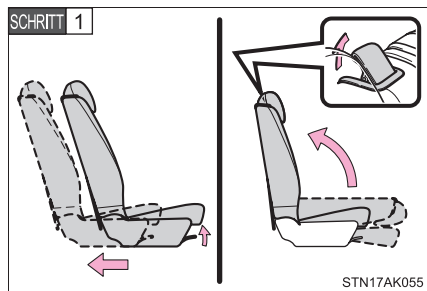
Befestigen Sie einen Halteclip in der Nähe der Schlosszunge des Schlosses und des Schultergurts, indem Sie das Schloss und das Gewebe durch die Vertiefungen im Halteclip führen. Schließen Sie den Gurt erneut. Wenn der Gurt zu locker sitzt, lösen Sie das Schloss und bringen den Halteclip erneut an.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Nach vorn gerichteter — Kindersitz

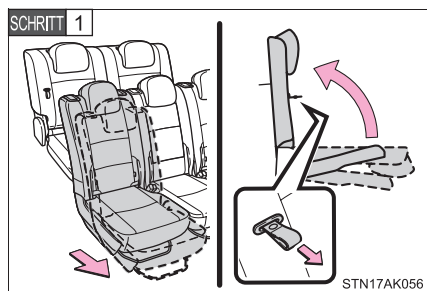
► Zweite Sitzreihe



Sitz in die hinterste Position bringen.

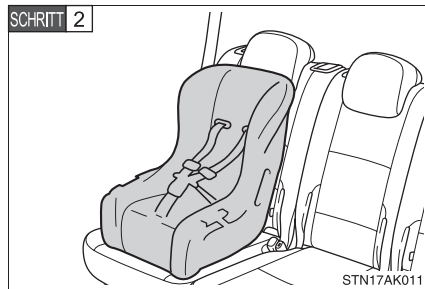
Klappen Sie die Rückenlehne um, während Sie den Hebel für die Rückenlehnenverstellung nach oben ziehen. Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch und sichern Sie sie in der 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). (→S. 96)

► Dritte Sitzreihe (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

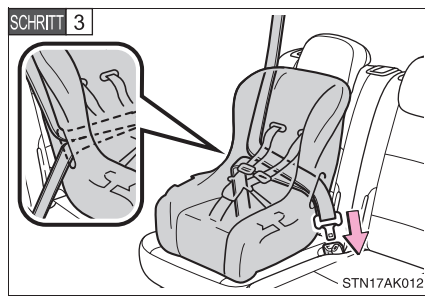


Stellen Sie die zweite Sitzreihe nach vorn, sodass die Funktion des Kinderrückhaltesystems nicht beeinträchtigt wird.

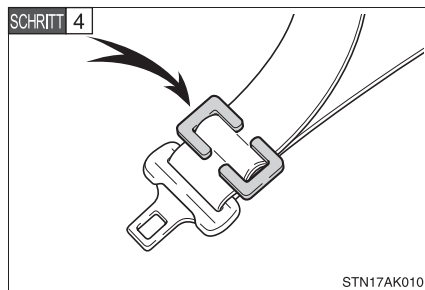
Klappen Sie die Rückenlehne um, während Sie den Gurt für die Rückenlehnenverstellung ziehen. Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch und sichern Sie sie in der 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). (→S. 97)



Stellen Sie den Kindersitz so auf den Sitz, dass er nach vorn zeigt.



Führen Sie den Sicherheitsgurt durch den Kindersitz und rasten Sie die Schlosszunge im Gurtverschluss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



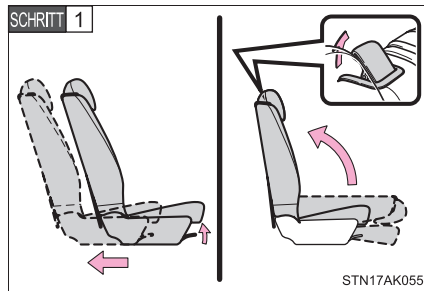
Befestigen Sie einen Halteclip in der Nähe der Schlosszunge des Schloßes und des Schultergurts, indem Sie das Schloß und das Gewebe durch die Vertiefungen im Halteclip führen. Schließen Sie den Gurt erneut. Wenn der Gurt zu locker sitzt, lösen Sie das Schloß und bringen den Halteclip erneut an.

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Juniorsitz

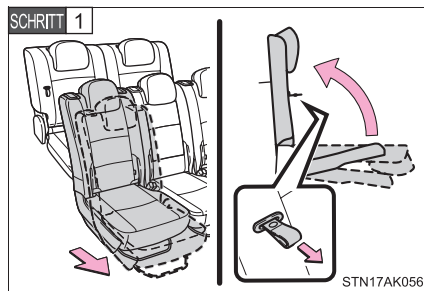
► Zweite Sitzreihe



Sitz in die hinterste Position bringen.

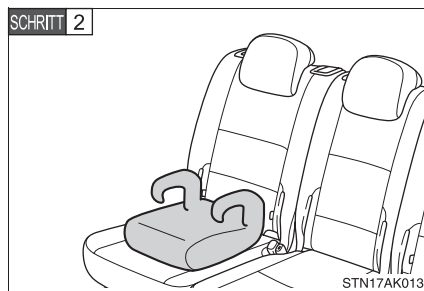
Klappen Sie die Rückenlehne um, während Sie den Hebel für die Rückenlehnenverstellung nach oben ziehen. Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch und sichern Sie sie in der 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). (→S. 96)

► Dritte Sitzreihe (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

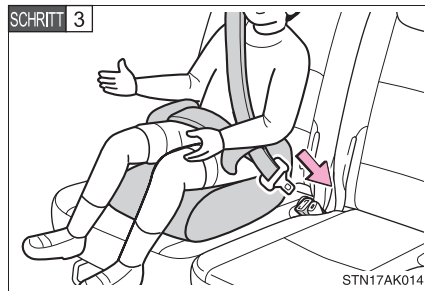


Stellen Sie die zweite Sitzreihe ganz nach vorn, sodass das Kind genügend Platz hat.

Klappen Sie die Rückenlehne um, während Sie den Gurt für die Rückenlehnenverstellung ziehen. Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch und sichern Sie sie in der 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). (→S. 97)



Stellen Sie den Juniorsitz so auf den Sitz, dass er nach vorn zeigt.



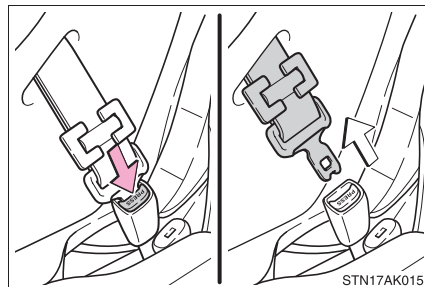
Setzen Sie das Kind in den Juniorsitz. Bringen Sie den Sicherheitsgurt nach den Anweisungen des Sitzherstellers am Juniorsitz an, und rasten Sie die Schloßzunge im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Achten Sie darauf, dass der Schultergurt ordnungsgemäß über die Schulter des Kindes verläuft und dass der Beckengurt möglichst tief über den Hüften anliegt. (→S. 107)

1

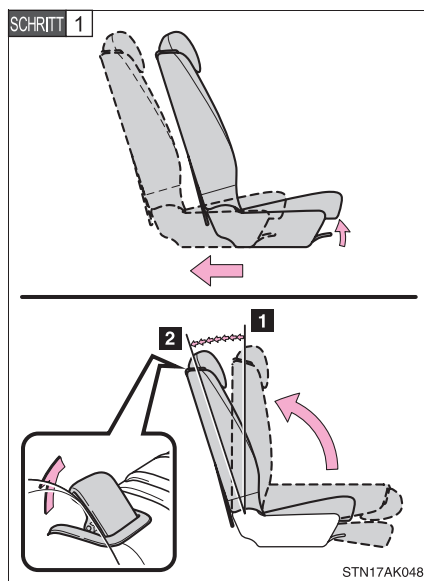
Vor Antritt der Fahrt

Ausbauen eines mit dem Sicherheitsgurt befestigten Kinderrückhaltesystems



Drücken Sie die Entriegelungstaste und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig ein.

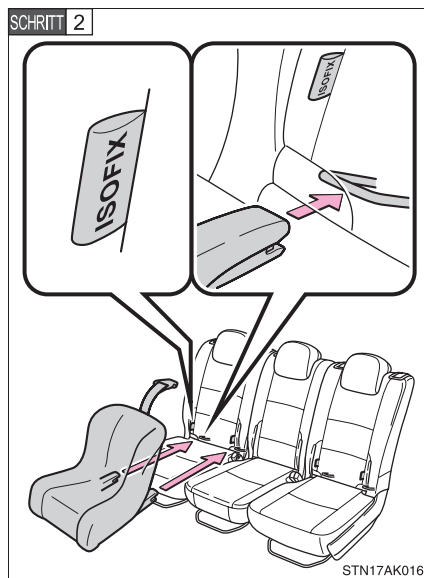
Einbau bei starrer ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kinderrückhaltesystem) (Fahrzeuge mit zweiter Sitzreihe)



Sitz in die hinterste Position bringen.

Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn hoch und dann zurück in die 1. Verriegelungsposition (ganz aufrechte Position). Stellen Sie die Rückenlehne in die 7. Verriegelungsposition ein. (→S. 96)

- 1** 1. Verriegelungsposition
- 2** 7. Verriegelungsposition

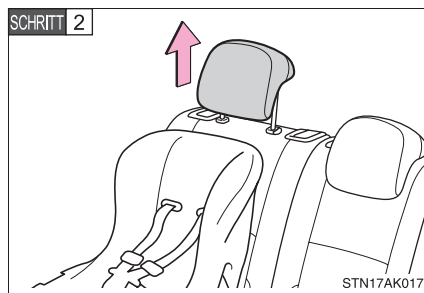


Prüfen Sie die Positionen der unteren Verankerungen und bringen Sie das Kinderrückhaltesystem am Sitz an.

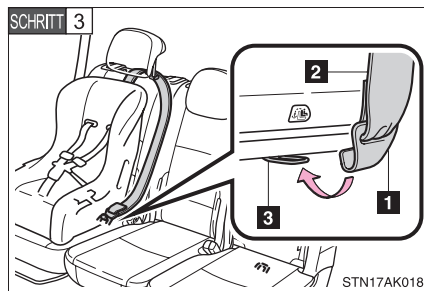
Hat das Kinderrückhaltesystem einen Obergurt, ist dieser an den Ankern einzuhängen.

Kinderrückhaltesysteme mit Obergurt (Fahrzeuge mit zweiten Sitzreihen)

SCHRITT 1 Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem mit einem Sicherheitsgurt oder mit der starren ISOFIX-Verankerung, und führen Sie folgende Maßnahmen durch.



Stellen Sie die Kopfstütze auf die Position ganz oben ein. (→S. 105)



Hängen Sie den Haken an der Halterung ein und ziehen Sie den Obergurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der Obergurt fest eingerastet ist.

- 1** Haken
- 2** Obergurt
- 3** Ankerhalterung

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit einem Sicherheitsgurt

Zum Befestigen des Kinderrückhaltesystems mit einem Sicherheitsgurt benötigen Sie einen Halteclip. Befolgen Sie die Einbauanleitung des Sitzherstellers. Wenn Ihr Kinderrückhaltesystem keinen Halteclip besitzt, können Sie die folgenden Gegenstände bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb erwerben.

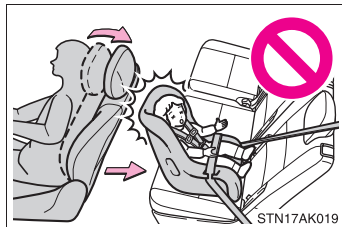
Halteclip für Kinderrückhaltesystem
(Teile-Nr. 73119-22010)

⚠ ACHTUNG

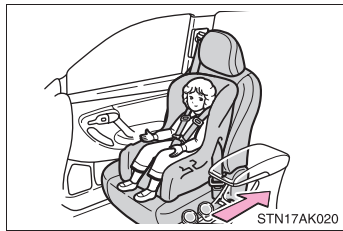
■ Montage eines Kinderrückhaltesystems

Befolgen Sie die Anweisungen im Montagehandbuch des Kinderrückhaltesystems und achten Sie auf sichere Befestigung des Kinderrückhaltesystems.

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß fixiert ist, können das Kind oder andere Insassen bei abruptem Bremsen, plötzlichem Spurwechsel oder einem Aufprall lebensgefährlich verletzt werden.

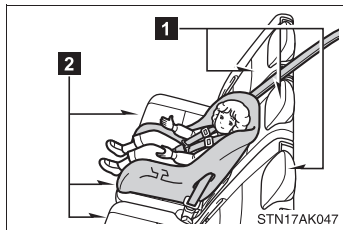


- Falls der Fahrersitz gegen das Kinderrückhaltesystem stößt und dessen ordnungsgemäße Befestigung verhindert, befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem rechten Rücksitz (Fahrzeuge mit Linkslenkung) bzw. auf dem linken Rücksitz (Fahrzeuge mit Rechtslenkung).
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass die Funktion des Kinderrückhaltesystems nicht beeinträchtigt wird.
- Ein in der dritten Sitzreihe eingebautes Kinderrückhaltesystem sollten keinen Kontakt mit den Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe haben.

⚠ ACHTUNG**■ Montage eines Kinderrückhaltesystems**

- Bei Verwendung eines nach vorn gerichteten Kinder- oder Juniorsitzes auf dem Beifahrersitz muss der Sitz immer ganz nach hinten geschoben werden.

Wird dies nicht beachtet, kann es zu lebensgefährlichen Verletzungen kommen, falls die Airbags auslösen (aufgeblasen werden).



- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz stellen Sie die Sitzkissen daneben auf die gleiche Position ein (zweite Sitzreihe) und richten Sie die Rückenlehnen im gleichen Winkel aus. Ansonsten kann das Kinderrückhaltesystem nicht sicher zurückgehalten werden; dies kann bei einem abrupten Bremsen, plötzlichen Ausweichmanövern oder einem Unfall zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.

1 Gleicher Winkel

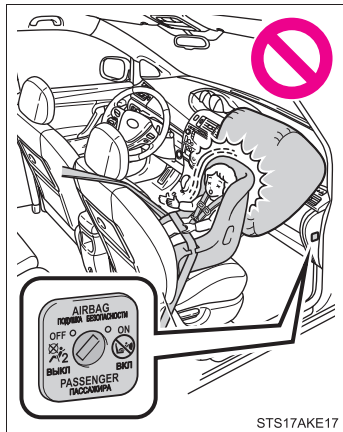
2 Gleiche Position (zweite Sitzreihe)

1

Vor Antritt der Fahrt

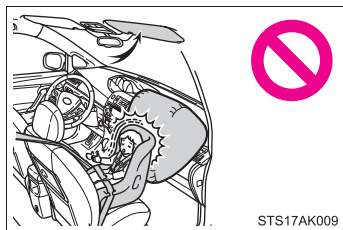
⚠ ACHTUNG

■ Montage eines Kinderrückhaltesystems



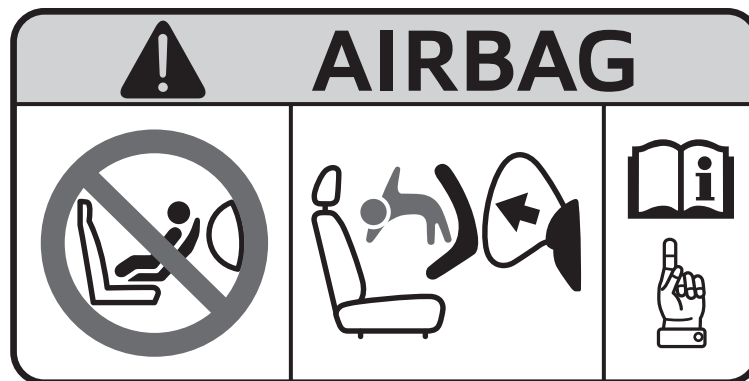
- Verwenden Sie nie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf "ON" steht. (→S. 199)

Bei einem Unfall kann der sich schlagartig aufblasende vordere Beifahrer-Airbag Kinder lebensgefährlich verletzen.



- An der Sonnenblende der Beifahrerseite befindet sich ein Warnetikett mit dem Hinweis, dass die Befestigung eines nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verboten ist.

Ausführliche Informationen zu diesem Warnetikett finden Sie in der folgenden Abbildung.

⚠ ACHTUNG**■ Montage eines Kinderrückhaltesystems**

STS17AN021

- Wenn es in Ihrem Land Vorschriften zu Kinderrückhaltesystemen gibt, wenden Sie sich für den Ersatz oder Einbau von Kinderrückhaltesystemen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn ein Juniorsitz eingebaut ist, stellen Sie immer sicher, dass der Schultergurt dem Kind über die Mitte der Schulter geführt wird. Der Gurt muss vom Hals ferngehalten werden, darf aber auch nicht von der Schulter abrutschen. Wird dies nicht beachtet, kann es bei scharfem Bremsen, einem Ausweichmanöver oder einem Unfall zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass Gurt und Schlosszunge fest eingerastet sind und der Gurt nicht verdreht ist.
- Schütteln Sie das Kinderrückhaltesystem nach links und rechts sowie nach vorn und hinten, um sicherzustellen, dass es fest eingebaut ist.
- Befolgen Sie alle vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems mitgelieferten Einbauanleitungen.

1

Vor Antritt der Fahrt

 **ACHTUNG**

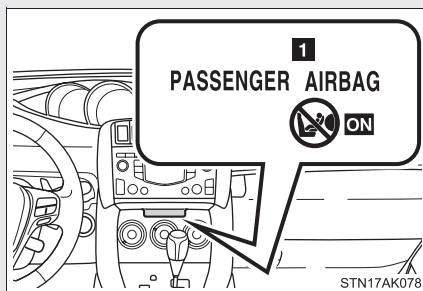
■ **Richtiges Anbringen eines Kinderrückhaltesystems an den Verankerungen**

Werden zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die unteren Befestigungspunkte verwendet, ist sicherzustellen, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Befestigungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls kann dies bei abruptem Bremsen, plötzlichem Spurwechsel oder einem Aufprall zu lebensgefährlichen Verletzungen des Kindes oder der anderen Insassen führen.

1-7. Informationen zur Sicherheit Manuelles Airbag-Ein/Aus-System

Dieses System deaktiviert den Beifahrer-Airbag.
Deaktivieren Sie die Airbags nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem
auf dem vorderen Beifahrersitz verwendet wird.

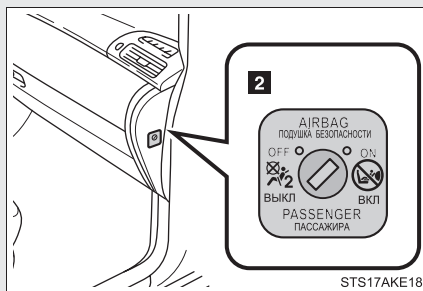
► Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage



1 Anzeige "PASSENGER AIRBAG"

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist (nur wenn der Motorschalter auf "ON" steht).

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist (nur wenn der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON ist).

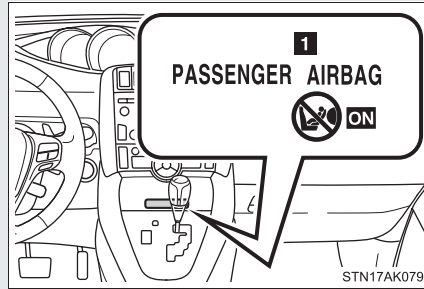


2 Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

1

Vor Antritt der Fahrt

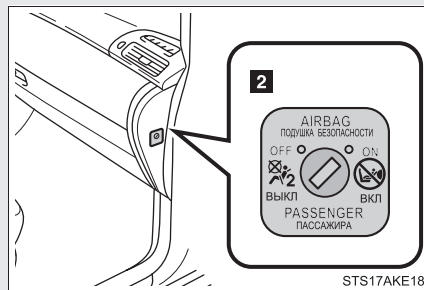
► Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage



1 Anzeige "PASSENGER AIRBAG"

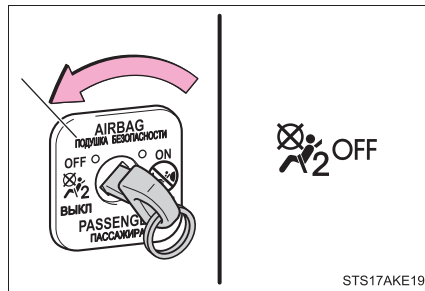
Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist (nur wenn der Motorschalter auf "ON" steht).

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist (nur wenn der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON ist).



2 Manueller Airbag-Ein/Aus-Schalter

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder ein, und stellen Sie den Schlüssel in die Stellung "OFF".

Die Kontrollleuchte "OFF" leuchtet auf (nur wenn der Motorschalter auf "ON" steht).

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder ein, und stellen Sie den Schlüssel in die Stellung "OFF".

Die Kontrollleuchte "OFF" leuchtet auf (nur wenn der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON ist).

1

Vor Antritt der Fahrt

■ Informationsanzeige "PASSENGER AIRBAG" (Beifahrer-Airbag)

Falls eines der folgenden Probleme auftritt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

- Weder "ON" noch "OFF" leuchtet auf.
- Die Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf "ON" oder "OFF" geschaltet wird.

 **ACHTUNG**

■ **Montage eines Kinderrückhaltesystems**

Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Falls der Rücksitz nicht benutzt werden kann, kann der Beifahrersitz verwendet werden, wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf "OFF" steht.

Wenn der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf "ON" bleibt, kann die Wucht des ausgelösten (sich aufblasenden) Airbags lebensgefährliche Verletzungen verursachen.

■ **Kein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz**

Stellen Sie sicher, dass der manuelle Airbag-Ein/Aus-Schalter auf "ON" steht.

Wird die Einstellung "OFF" beibehalten, löst der Airbag bei einem Unfall nicht aus, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb

Fahrbetrieb 204
 Motorschalter (Zündung)
 (Fahrzeuge ohne
 intelligentes Einstiegs-
 und Startsystem) 221
 Motorschalter (Zündung)
 (Fahrzeuge mit
 intelligentem Einstiegs-
 und Startsystem) 225
 Multidrive 232
 Schaltgetriebe 238
 Hebel für
 Fahrtrichtungsanzeiger... 242
 Feststellbremse 243
 Hupe 245

2-2. Kombiinstrument

Instrumente und
 Anzeigen 246
 Kontroll- und
 Warnleuchten 253
 Multi
 -Informationsanzeige 259

**2-3. Betrieb der Leuchten
 und Scheibenwischer**

Scheinwerferschalter 271
 Schalter für
 Nebelscheinwerfer 279
 Scheibenwischer und
 Scheibenwaschanlage.... 280
 Heckscheibenwischer
 und -waschanlage 286

**2-4. Sonstige Hilfssysteme für
 das Fahren**

Geschwindigkeitsregel-
 system 288
 Geschwindigkeit-
 sbegrenzung 293
 Toyota
 Einparkhilfe-Sensor 296
 Stop & Start-System 305
 Fahrerassistenz-
 systeme 314

2-5. Fahrhinweise

Ladung und Gepäck 321
 Hinweise für den
 Winterbetrieb 324
 Anhängerbetrieb 329

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb

Fahrbetrieb

Die folgenden Hinweise sollten im Sinne eines sicheren Fahrbetriebs beachtet werden.

■ Anlassen des Motors (→S. 221, 225)

■ Fahren

► Multidrive

SCHRITT 1 Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Schalthebel auf "D" oder "M". (→S. 232)

SCHRITT 2 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 243)

SCHRITT 3 Lassen Sie das Bremspedal allmählich los, und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

► Schaltgetriebe

SCHRITT 1 Schalten Sie bei voll durchgetretenem Kupplungspedal in den 1. Gang. (→S. 238)

SCHRITT 2 Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 243)

SCHRITT 3 Lassen Sie allmählich das Kupplungspedal los. Betätigen Sie gleichzeitig vorsichtig das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

■ Anhalten

► Multidrive

SCHRITT 1 Betätigen Sie in Schalthebelstellung "D" oder "M" das Bremspedal.

SCHRITT 2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an.
Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten wird, schalten Sie den Schalthebel auf "P" oder "N". (→S. 232)

► Schaltgetriebe

SCHRITT 1 Treten Sie bei voll durchgetretenem Kupplungspedal das Bremspedal.

SCHRITT 2 Falls notwendig, ziehen Sie die Feststellbremse an.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit angehalten wird, schalten Sie den Schalthebel auf "N". (→S. 238)

■ Parken des Fahrzeugs

► Multidrive

SCHRITT 1 Betätigen Sie in Schalthebelstellung "D" oder "M" das Bremspedal.

SCHRITT 2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S. 243)

SCHRITT 3 Stellen Sie den Schalthebel auf "P". (→S. 232)

Wenn Sie am Berg parken, blockieren Sie ggf. die Räder.

SCHRITT 4 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung "LOCK" und schalten Sie den Motor aus.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus und stellen Sie den Motor aus.

SCHRITT 5 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel mit sich führen.

► Schaltgetriebe

SCHRITT 1 Treten Sie bei voll durchgetretenem Kupplungspedal das Bremspedal.

SCHRITT 2 Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S. 243)

SCHRITT 3 Stellen Sie den Schalthebel auf "N". (→S. 238)

Stellen Sie beim Parken am Berg den Schalthebel auf "1" oder "R". Blockieren Sie ggf. die Räder.

SCHRITT 4 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Stellen Sie den Motorschalter auf die Stellung "LOCK" und schalten Sie den Motor aus.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus und stellen Sie den Motor aus.

SCHRITT 5 Verriegeln Sie die Tür und achten Sie darauf, dass Sie den Schlüssel mit sich führen.

Anfahren am Berg

► Multidrive

SCHRITT 1 Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Schalter auf "D" oder "M".

SCHRITT 2 Betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal.

SCHRITT 3 Lösen Sie die Feststellbremse.

► Schaltgetriebe

SCHRITT 1 Schalten Sie bei angezogener Feststellbremse und vollständig durchgetretenem Kupplungspedal in den 1. Gang.

SCHRITT 2 Betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal und lassen Sie gleichzeitig das Kupplungspedal langsam los.

SCHRITT 3 Lösen Sie die Feststellbremse.

2

Fahrbetrieb

■ Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe ermöglicht ein sanftes Anfahren an Steigungen oder auf rutschigem Untergrund. (→S. 314)

■ Fahren bei Regen

- Fahren Sie bei Regen vorsichtig, da die Sicht schlechter ist, die Scheiben beschlagen können und die Straße rutschig sein kann.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn es zu regnen beginnt, da der Straßenbelag dann besonders rutschig wird.
- Vermeiden Sie beim Fahren auf einer Schnellstraße bei Regen hohe Geschwindigkeiten, weil eine Wasserschicht zwischen Reifen und Straßenbelag entstehen kann, die das normale Ansprechen von Lenkung und Bremsen verhindert.

■ **Motordrehzahl im Fahrbetrieb (Fahrzeuge mit Multidrive)**

Unter den folgenden Bedingungen kann sich die Motordrehzahl während der Fahrt erhöhen. Ausgelöst wird dieses Verhalten durch die automatische Hochschalt- oder Herunterschaltkontrolle, die in Abhängigkeit von den Fahrbedingungen eingreift. Es handelt sich hierbei also nicht um eine plötzliche Beschleunigung.

- Das Fahrzeug fährt eine Gefällestrecke hinauf oder hinab
- Das Gaspedal wird freigegeben
- Wenn das Bremspedal bei ausgewähltem "SPORT"-Modus betätigt wird

■ **Einfahren Ihres neuen Toyotas**

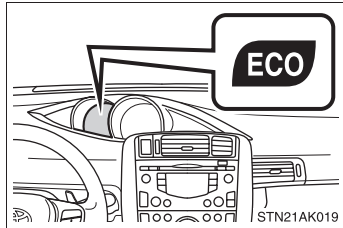
Sie sollten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern:

- Die ersten 300 km:
Vermeiden Sie plötzliches Bremsen.
- Die ersten 800 km:
Ziehen Sie keinen Anhänger.
- Die ersten 1000 km:
 - Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
 - Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
 - Fahren Sie nicht ständig in den unteren Gängen.
 - Fahren Sie nicht längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit.

■ **Feststellbremssystem des Typs Trommel-in-Scheibe**

Ihr Fahrzeug verfügt über ein Feststellbremssystem des Typs Trommel-in-Scheibe. Diese Art von Bremssystem erfordert ein festes Einbetten der Bremsbacken in regelmäßigen Abständen oder beim Wechseln der Feststellbremsbacken und/oder der Trommel. Lassen Sie das Einbetten von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen.

■ Umweltfreundliche Fahrweise (je nach Ausstattung)



Bei einem umweltschonenden Beschleunigungsvorgang (kraftstoffsparendes Fahren) schaltet sich die Eco-Fahrkontrollleuchte ein. Wenn beim Beschleunigen der Eco-Fahrbereich überschritten oder das Fahrzeug angehalten wird, schaltet sich die Kontrollleuchte aus.

Die Kontrollleuchte für umweltbewusstes Fahrverhalten (Eco-Driving) leuchtet unter folgenden Bedingungen nicht auf:

- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als "D".
- Das Fahrprogramm "SPORT" ist aktiv. (→S. 233)
- Die Schaltwippe wird bedient, während der Schalthebel in der Stellung "D" steht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mindestens 130 km/h.

Die Kontrollleuchte für den Eco-Fahrbetrieb kann aktiviert oder deaktiviert werden. (→S. 268)

■ **Leerlaufzeit vor dem Abstellen des Motors (nur Dieselmotor)**

Um Beschädigung des Turboladers zu vermeiden, lassen Sie den Motor unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeits- oder Bergfahrt eine Weile im Leerlauf drehen.

Fahrbedingungen		Leerlaufzeit
Normaler Stadtverkehr		Nicht erforderlich
Fahrt mit hoher Geschwindigkeit	Konstante Geschwindigkeit von ca. 80 km/h	Ca. 20 Sekunden
	Konstante Geschwindigkeit von ca. 100 km/h	Ca. 1 Minute
Fahren auf steilen Bergstrecken oder kontinuierliches Fahren mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h oder mehr (auf Hochgeschwindigkeitsstraßen usw.)		Ca. 2 Minuten

■ **Betrieb Ihres Fahrzeugs im Ausland**

Beachten Sie die relevanten Fahrzeugzulassungsgesetze und bringen Sie in Erfahrung, ob der richtige Kraftstoff erhältlich ist. (→S. 650)

⚠ ACHTUNG**■ Starten des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Multidrive)**

Lassen Sie immer einen Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie mit laufendem Motor halten. Dadurch wird ein Kriechen des Fahrzeugs verhindert.

■ Während der Fahrt

- Fahren Sie nicht, wenn Sie mit der Anordnung von Brems- und Gaspedal nicht vertraut sind, um Verwechslungen der Pedale zu vermeiden.
 - Unbeabsichtigtes Niederdrücken des Gaspedals statt des Bremspedals führt zu plötzlicher Beschleunigung und möglicherweise zu einem Unfall, der lebensgefährliche Verletzungen verursachen kann.
 - Beim Rückwärtsfahren müssen Sie sich unter Umständen umdrehen, was das Betätigen der Pedale erschweren kann. Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale korrekt betätigen.
 - Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Fahren stets die richtige Sitzhaltung einnehmen, auch wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück bewegen, damit Sie das Brems- und das Gaspedal korrekt betätigen können.
 - Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß durch. Das Durchtreten des Bremspedals mit dem linken Fuß verzögert möglicherweise die Reaktionszeit in einem Notfall, was zu einem Unfall führen kann.
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht über entzündliches Material und halten Sie auch nicht auf entzündlichem Material an. Auspuffanlage und Abgase können sehr heiß sein. Dies kann einen Brand auslösen, falls sich in der Nähe entzündliche Materialien befinden.
- Lassen Sie ein Fahrzeug mit Multidrive nicht rückwärts rollen, während sich der Wählhebel in einer Fahrposition befindet. Lassen Sie das Fahrzeug auch nicht vorwärts rollen, während der Wählhebel auf "R" steht. Dadurch kann der Motor abgewürgt werden. Außerdem verschlechtern sich Brems- und Lenkwirkung, was zu einem Unfall oder zur Beschädigung des Fahrzeugs führen kann.

 **ACHTUNG**

■ **Während der Fahrt**

- Wird im Innenraum des Fahrzeugs der Geruch von Abgas wahrgenommen, öffnen Sie die Fenster, und kontrollieren Sie, dass die Heckklappe geschlossen ist.
Große Abgasmengen im Fahrzeug können den Fahrer schläfrig machen und Unfälle mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen verursachen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Multidrive den Schalthebel während der Fahrt nicht in die Stellung "P".
Ein solcher Schaltvorgang kann das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Bringen Sie den Schalthebel nicht in Stellung "R", während das Fahrzeug vorwärts bewegt wird.
Ein solcher Schaltvorgang kann das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Bringen Sie den Schalthebel nicht in die Fahrposition, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.
Ein solcher Schaltvorgang kann das Getriebe beschädigen und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Wenn der Schalthebel auf "N" gestellt wird, während das Fahrzeug in Bewegung ist, wird der Motor vom Getriebe getrennt. In Stellung "N" ist die Motorbremse wirkungslos.
- Schalten Sie den Motor im normalen Fahrbetrieb nicht aus. Durch das Ausschalten des Motors im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken und Bremsen erschwert werden, sodass Sie das Fahrzeug sobald wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten sollten.
Gehen Sie jedoch in einem Notfall, wenn beispielsweise das Fahrzeug nicht auf normale Weise angehalten werden kann, folgendermaßen vor:
→S. 640

⚠ ACHTUNG**■ Während der Fahrt**

- Nutzen Sie die Motorbremswirkung (Herunterschalten), um auf steilen Gefällstrecken eine sichere Geschwindigkeit einhalten zu können. Wenn die Bremsen dauerhaft betätigt werden, können diese heiß werden und ihre Wirkung verlieren. (→S. 232, 238)
- Betätigen Sie beim Anhalten am Berg das Bremspedal und die Feststellbremse, um ein Rückwärts- oder Vorwärtsrollen des Fahrzeugs und die damit verbundene Unfallgefahr zu vermeiden.
- Verstellen Sie die Position des Lenkrads, des Sitzes oder der Innen- und Außenspiegel nicht während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.
- Stellen Sie immer sicher, dass sich Arme, Köpfe oder andere Körperteile der Insassen nicht außerhalb des Fahrzeugs befinden. Dies kann sonst zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.

■ Beim Fahren auf rutschigen Straßenbelägen

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken kann zu einem Durchdrehen der Räder führen und die Kontrolle über das Fahrzeug verringern, was zu einem Unfall führen kann.
- Plötzliche Beschleunigungsvorgänge, ein Eingreifen der Motorbremse beim Gangwechsel oder eine Änderung der Motordrehzahl können das Fahrzeug ins Rutschen oder Schleudern bringen, was zu einem Unfall führen kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen voll funktionsfähig sind. Nasse Bremsbeläge können dazu führen, dass die Bremsen nicht voll funktionsfähig sind. Wenn die Bremsen nur auf einer Seite nass und nicht voll funktionsfähig sind, kann das Lenkverhalten beeinträchtigt sein, was zu einem Unfall führen kann.

 **ACHTUNG**

■ **Beim Betätigen des Schalthebels (Fahrzeuge mit Multidrive)**

Betätigen Sie den Schalthebel nie, wenn das Gaspedal gedrückt ist. Dies kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

■ **Bei stehendem Fahrzeug**

- Lassen Sie nicht den Motor aufheulen.
Falls eine andere Schaltposition als "P" (Multidrive) oder "N" eingelegt ist, kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen. In dem Fall besteht Unfallgefahr.
- Stellen Sie bei laufendem Motor das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt ab.
Falls sich eine solche Situation nicht vermeiden lässt, parken Sie das Fahrzeug im Freien und achten Sie darauf, dass keine Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Um bei Fahrzeugen mit Multidrive Unfälle durch plötzliches Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie das Bremspedal immer gedrückt, während der Motor läuft, und ziehen Sie die Feststellbremse bei Bedarf an.
- Betätigen Sie beim Anhalten am Berg immer das Bremspedal, und ziehen Sie die Feststellbremse fest an, um Unfälle durch Rückwärts- oder Vorwärtsrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Vermeiden Sie untertouriges Fahren oder übermäßig hohe Drehzahlen.
Wenn der Motor mit hohen Drehzahlen laufen gelassen wird, während das Fahrzeug angehalten ist, kann die Auspuffanlage überhitzen, wodurch ein Feuer verursacht werden kann, wenn sich brennbares Material in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

 **ACHTUNG**

■ **Bei geparktem Fahrzeug**

- Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge, Sprühdosen und Getränkedosen nie im Fahrzeug, wenn dieses in der Sonne steht.
Dies kann Folgendes verursachen:
 - Aus dem Feuerzeug oder einer Sprühdose kann Gas austreten und einen Brand verursachen.
 - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann dazu führen, dass Brillengläser und Brillengestelle aus Kunststoff verformt werden oder reißen.
 - Getränkedosen können platzen, wodurch der Inhalt herausspritzt und sich im Fahrzeuginnenraum verteilt. Auch Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs können die Folge sein.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive), stellen Sie den Motor aus, und verriegeln Sie das Fahrzeug.
Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.
- Berühren Sie nicht das Auspuffrohr, wenn der Motor noch läuft oder kurz nachdem er abgestellt wurde.
Dies kann Verbrennungen verursachen.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn Schnee liegt bzw. wenn es schneit. Wenn sich Schneemassen um das Fahrzeug ansammeln, während der Motor läuft, können sich Auspuffgase sammeln und in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu schweren gesundheitlichen Schäden oder sogar zum Tod führen.

 **ACHTUNG**

■ **Abgase**

Abgase enthalten gefährliches Kohlenmonoxid (CO), das farb- und geruchlos ist. Wenn Sie Abgase einatmen, kann dies zum Tod oder zu schwerwiegenden Gesundheitsrisiken führen.

- Befindet sich das Fahrzeug in einem schlecht belüfteten Bereich, stellen Sie den Motor ab. In einem geschlossenen Raum wie in einer Garage können sich Auspuffgase sammeln und in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu schweren gesundheitlichen Schäden oder sogar zum Tod führen.
- Die Auspuffanlage sollte von Zeit zu Zeit überprüft werden. Stellen Sie bei durch Korrosion bedingten Löchern oder Rissen, bei Beschädigung einer Welle oder abnormalem Auspuffgeräusch sicher, dass das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüft und repariert wird. Andernfalls können Abgase in das Fahrzeug gelangen und zu schwerwiegenden Gesundheitsrisiken führen.

■ **Bei einer kurzen Schlafpause im Fahrzeug**

Schalten Sie immer den Motor aus.

Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie unbeabsichtigt den Schalthebel oder das Gaspedal betätigen, was einen Unfall oder Brand durch Überhitzung des Motors verursachen könnte. Wird das Fahrzeug darüber hinaus in einem schlecht belüfteten Bereich geparkt, können sich Auspuffgase sammeln und in das Fahrzeug gelangen, was zu tödlichen oder schwerwiegenden Gesundheitsrisiken führen kann.

⚠ ACHTUNG**■ Abbremsen des Fahrzeugs**

- Fahren Sie bei nassen Bremsen vorsichtiger.
Bei nassen Bremsen verlängert sich der Bremsweg, und die Bremswirkung kann von Fahrzeugseite zu Fahrzeugseite unterschiedlich sein. Darüber hinaus sichert die Feststellbremse das Fahrzeug nur unzureichend.
- Falls der Bremskraftverstärker nicht funktioniert, halten Sie mehr Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen, und vermeiden Sie Steigungen und Gefälle oder scharfe Kurven, die Bremsen erfordern.
In diesem Fall ist Bremsen noch möglich, aber Sie müssen möglicherweise mehr Kraft als sonst auf das Bremspedal aufbringen. Auch der Bremsweg verlängert sich. Die Bremsanlage muss sofort repariert werden.
- Bleibt der Motor stehen, das Bremspedal nicht mehrere Male nacheinander betätigen.
Bei jeder Betätigung des Bremspedals wird die Reserve der Servobremsen aufgebraucht.
- Das Bremssystem besteht aus 2 individuellen Hydrauliksystemen: Wenn eines dieser Systeme ausfällt, arbeitet das zweite noch immer. In diesem Fall muss das Bremspedal fester als normal durchgetreten werden, und der Bremsweg wird länger.
Die Bremsanlage muss sofort repariert werden.

 HINWEIS

■ **Während der Fahrt**

▶ Fahrzeuge mit Multidrive

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig das Gas- und das Bremspedal, da dies das Antriebsdrehmoment beeinträchtigen kann.
- Benutzen Sie nicht das Gaspedal, bzw. treten Sie nicht gleichzeitig auf Gaspedal und Bremspedal, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten.

▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Betätigen Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig das Gas- und das Bremspedal, da dies das Antriebsdrehmoment beeinträchtigen kann.
- Wechseln Sie Gänge nur bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal. Lassen Sie das Kupplungspedal nach dem Schaltvorgang nicht plötzlich los. Dies könnte Kupplung, Getriebe und Gänge beschädigen.
- Beachten Sie Folgendes zum Schutz der Kupplung vor Beschädigungen.
 - Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen.
Andernfalls kann es Probleme mit der Kupplung geben.
 - Verwenden Sie zum Anfahren nur den 1. Gang.
Andernfalls wird die Kupplung beschädigt.
 - Verwenden Sie nicht das Kupplungspedal, um das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten.
Andernfalls wird die Kupplung beschädigt.
- Bringen Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht in Stellung "R". Dies könnte Kupplung, Getriebe und Gänge beschädigen.

■ **Parken des Fahrzeugs (Fahrzeuge mit Multidrive)**

Stellen Sie den Schalthebel immer auf "P". Wird dies nicht beachtet, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen oder bei unbeabsichtigtem Betätigen des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

 HINWEIS

■ **Vermeidung von Schäden an Fahrzeugteilen**

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit voll eingeschlagen. Dies kann zur Beschädigung des Lenkservomotors führen.
- Überfahren Sie Erhebungen auf der Fahrbahn so langsam wie möglich, um Beschädigung der Räder, des Fahrzeugunterbodens usw. zu vermeiden.
- Nur Dieselmotor: Achten Sie darauf, den Motor unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeits- oder Bergfahrt eine Weile im Leerlauf drehen zu lassen. Stellen Sie den Motor erst ab, nachdem der Turbolader abgekühlt ist. Andernfalls kann der Turbolader beschädigt werden.

■ **Wenn Sie Quietsch- oder Kratzgeräusche hören (Bremsbelag-Ver-schleißanzeiger)**

Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, um die Bremsbeläge prüfen und erneuern zu lassen.

Wenn die Beläge bei Bedarf nicht erneuert werden, können die Bremsscheiben beschädigt werden.

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit übermäßig verschlissenen Bremsbelägen bzw. Bremsscheiben zu bewegen.

■ **Reifenpanne während der Fahrt**

Ein platter oder beschädigter Reifen kann die folgenden Situationen verursachen. Halten Sie das Lenkrad fest, und betätigen Sie allmählich das Bremspedal, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

- Möglicherweise ist das Fahrzeug schwer beherrschbar.
- Das Fahrzeug macht unnormale Geräusche.
- Das Fahrzeug verhält sich unnormal.

Informationen zur Vorgehensweise bei einer Reifenpanne. (→S. 581, 598)

 HINWEIS

■ **Bei regenüberfluteten Straßen**

Fahren Sie nicht auf Straßen, die nach heftigen Regenfällen usw. überflutet sind. Ansonsten können die folgenden schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug auftreten.

- Abwürgen des Motors
- Kurzschluss an elektrischen Bauteilen
- Motorschaden durch Eindringen von Wasser

Falls Sie auf einer überfluteten Straße fahren und Wasser ins Fahrzeug gelangt, lassen Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb Folgendes prüfen.

- Bremsfunktion
- Änderungen der Menge und Qualität von Motoröl, Getriebeöl usw.
- Schmiermittel für Lager und Aufhängungsgelenke (wenn möglich) und die Funktion aller Gelenke, Lager usw.

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb

Motorschalter (Zündung) (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)

■ Anlassen des Motors

► Multidrive

SCHRITT 1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

SCHRITT 2 Prüfen Sie, ob der Schalthebel auf "P" steht.

SCHRITT 3 Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, und treten Sie fest auf das Bremspedal.

SCHRITT 4 Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "START" und starten Sie den Motor.

► Schaltgetriebe (Benzinmotor)

SCHRITT 1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

SCHRITT 2 Prüfen Sie, ob der Schalthebel auf "N" steht.

SCHRITT 3 Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, und treten Sie fest auf das Kupplungspedal.


SCHRITT 4 Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "START" und starten Sie den Motor.


► Schaltgetriebe (Dieselmotor)

SCHRITT 1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

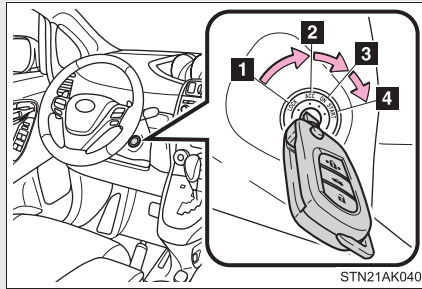
SCHRITT 2 Prüfen Sie, ob der Schalthebel auf "N" steht.

SCHRITT 3 Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, und treten Sie fest auf das Kupplungspedal.

SCHRITT 4 Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "ON".
Kontrollleuchte  leuchtet auf.

SCHRITT 5 Nachdem die Kontrollleuchte  erloschen ist, drehen Sie den Motorschalter in die Position "START", und starten Sie den Motor.

■ Motorschalter (Zündschalter)



1 "LOCK"

Das Lenkschloss ist verriegelt und der Schlüssel kann abgezogen werden. (Fahrzeuge mit Multidrive: Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn sich der Schalthebel in Stellung "P" befindet.)

2 "ACC"

Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. das Audiosystem, sind betriebsbereit.

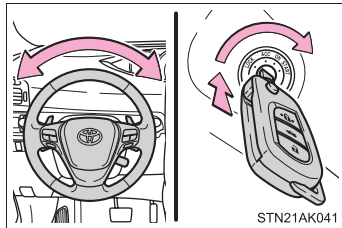
3 "ON"

Alle Teile der elektrischen Anlage sind betriebsbereit.

4 "START"

Zum Anlassen des Motors.

■ Wenn das Lenkschloss nicht entriegelt werden kann



Beim Anlassen des Motors hängt der Motorschalter möglicherweise in der Stellung "LOCK". Um ihn zu lösen, drehen Sie den Schlüssel, während Sie das Lenkrad leicht nach links oder rechts bewegen.

■ Falls der Motor nicht anspringt

Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 136)
Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ Schlüssel-Warnfunktion

Ein Summer ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird und der Schlüssel auf "LOCK" oder "ACC" steht, um auf das Abziehen des Schlüssels aufmerksam zu machen.

⚠ ACHTUNG

■ Beim Anlassen des Motors

Setzen Sie sich zum Anlassen des Motors immer auf den Fahrersitz. Treten Sie beim Anlassen des Motors unter keinen Umständen auf das Gaspedal. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ Vorsicht während der Fahrt

Stellen Sie den Motorschalter nicht in die Stellung "LOCK". Soll der Motor im Fahrbetrieb aufgrund einer Notlage abgeschaltet werden, bringen Sie den Motorschalter hierfür in Position "ACC". (→S. 640)

 HINWEIS

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

Lassen Sie bei angehaltenem Motor den Motorschalter nicht längere Zeit in der Stellung "ACC" oder "ON" stehen.

■ **Beim Anlassen des Motors**

- Den Anlasser nicht länger als 30 Sekunden ununterbrochen betätigen. Andernfalls können Anlasser und Verkabelung überhitzen.
- Lassen Sie den kalten Motor nicht aufheulen.
- Wenn der Motor schlecht anspringt oder häufig ausgeht, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb

Motorschalter (Zündung) (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)

Wenn Sie die folgenden Vorgänge ausführen, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, wird der Motor gestartet oder der Modus "ENGINE START STOP" geändert.

■ Anlassen des Motors

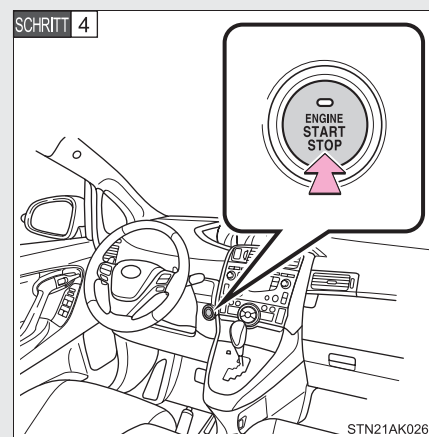
► Multidrive

SCHRITT 1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

SCHRITT 2 Prüfen Sie, ob der Schalthebel auf "P" steht.

SCHRITT 3 Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, und treten Sie fest auf das Bremspedal.

Die Kontrollleuchte des Schalters "ENGINE START STOP" leuchtet grün.



Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP".

Der Motor kann in jeder Stellung des Schalters "ENGINE START STOP" angelassen werden.

Betätigen Sie das Bremspedal weiterhin, bis der Motor vollständig gestartet ist. Der Motor dreht durch, bis er entweder anspringt oder bis maximal 30 Sekunden vergangen sind (je nachdem, was zuerst eintritt).

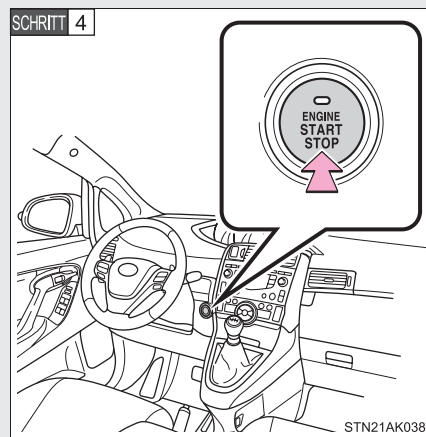
► Schaltgetriebe

SCHRITT 1 Prüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.

SCHRITT 2 Prüfen Sie, ob der Schalthebel auf "N" steht.

SCHRITT 3 Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, und treten Sie fest auf das Kupplungspedal.


Die Kontrollleuchte des Schalters "ENGINE START STOP" leuchtet grün.



Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP".

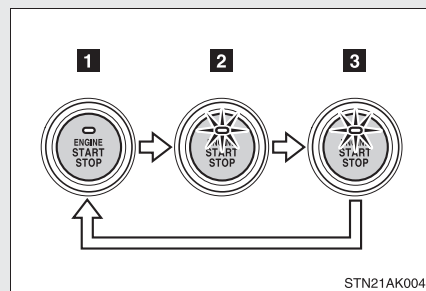
Der Motor kann in jeder Stellung des Schalters "ENGINE START STOP" angelassen werden.

Betätigen Sie weiterhin das Kupplungspedal, bis der Motor gestartet ist. Der Motor dreht durch, bis er entweder anspringt oder bis maximal 30 Sekunden vergangen sind (je nachdem, was zuerst eintritt).

Nur Dieselmotor: Kontrollleuchte  leuchtet auf. Der Motor wird gestartet, nachdem die Kontrollleuchte erlischt.

■ Ändern des Modus des Schalters “ENGINE START STOP”

Der Modus kann durch Drücken des Schalters “ENGINE START STOP” bei nicht betätigtem Bremspedal (Multidrive) oder Kuppelungspedal (Schaltgetriebe) geändert werden. (Der Modus ändert sich mit jedem Drücken des Schalters.)



1 Aus*

Die Warnblinkanlage kann verwendet werden.

2 Modus ACCESSORY

Bestimmte Teile der elektrischen Anlage, z. B. das Audiosystem, sind betriebsbereit.

Die Kontrollleuchte des Schalters “ENGINE START STOP” leuchtet orange.

3 Modus IGNITION ON

Alle Teile der elektrischen Anlage sind betriebsbereit.

Die Kontrollleuchte des Schalters “ENGINE START STOP” leuchtet orange.

*: Wenn bei Fahrzeugen mit Multidrive beim Ausschalten des Motors der Schalthebel in einer anderen Stellung als “P” steht, wird der Schalter “ENGINE START STOP” nicht auf OFF, sondern auf ACCESSORY gestellt.

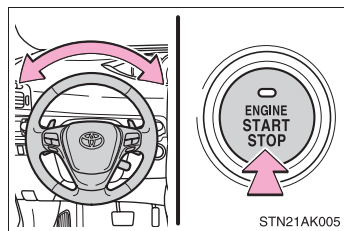
■ **Falls der Motor nicht anspringt**

Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 136)
Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Lenkschloss**

Wenn der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet ist und eine Tür geöffnet und geschlossen wird, verriegelt die Lenkschlossfunktion das Lenkrad in seiner aktuellen Position. Das Lenkschloss ist deaktiviert, wenn der Schalter "ENGINE START STOP" erneut betätigt wird.

■ **Wenn das Lenkschloss nicht entriegelt werden kann**



Die grüne Kontrollleuchte am Schalter "ENGINE START STOP" blinkt, und in der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt. Um ihn zu lösen, drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP", während Sie das Lenkrad leicht nach links oder rechts bewegen.

■ **Verhinderung einer Überhitzung des Lenkschlossmotors**

Wenn der Motor wiederholt innerhalb kurzer Zeit mehrmals gestartet und gestoppt wird, wird die Funktion des Lenkschlusses eingeschränkt, um ein Überhitzen zu vermeiden. Wenn dies geschieht, warten Sie einen Moment, ohne den Schalter "ENGINE START STOP" zu betätigen. Das System kehrt nach ca. 10 Sekunden in seinen normalen Zustand zurück.

■ **Wenn die Kontrollleuchte des Schalters "ENGINE START STOP" orange blinkt**

Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen.

■ **Automatische Abschaltfunktion**

▶ Fahrzeuge mit Multidrive

Wenn sich das Fahrzeug länger als 20 Minuten in der Stellung ACCESSORY befindet, während der Schalthebel in der Stellung "P" steht, wird der Schalter "ENGINE START STOP" automatisch ausgeschaltet.

▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn sich das Fahrzeug länger als 20 Minuten in der Stellung ACCESSORY befindet, wird der Schalter "ENGINE START STOP" automatisch ausgeschaltet.

■ **Betätigung des Schalters "ENGINE START STOP"**

Zum Betätigen des Schalters "ENGINE START STOP" drücken Sie schnell und fest darauf. Wenn der Schalter nicht fest gedrückt wird, kann sich der Modus nicht ändern, oder der Motor kann nicht gestartet werden. Außerdem muss der Schalter, wenn er schnell und fest gedrückt wird, nicht gedrückt gehalten werden.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S. 52

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist**

→S. 626

■ **Mögliche Ursachen für Funktionsstörungen**

→S. 70

■ **Hinweis zum intelligenten Einstiegs- und Startsystem**

→S. 52

 **ACHTUNG**

■ **Beim Anlassen des Motors**

Setzen Sie sich zum Anlassen des Motors immer auf den Fahrersitz. Treten Sie beim Anlassen des Motors unter keinen Umständen auf das Gaspedal. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Wenn sich das Fahrzeug im Freilauf ohne Motorleistung bewegt, beispielsweise wenn der Motor blockiert, öffnen Sie keine Tür und betätigen Sie die Verriegelungen nicht, bis das Fahrzeug sicher vollständig zum Stillstand gekommen ist. Fahren mit blockiertem Lenkschloss kann zu Unfällen mit ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen.

■ **Stoppen des Motors in einem Notfall**

Wenn Sie den Motor im Fahrbetrieb aufgrund einer Notlage stoppen müssen, halten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" mehr als 2 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander. (→S. 640)

Berühren Sie den Schalter "ENGINE START STOP" jedoch nicht während des normalen Fahrbetriebs, sondern nur in einem Notfall. Durch das Ausschalten des Motors im Fahrbetrieb ist die Lenk- und Bremssteuerung weiterhin verfügbar, jedoch ohne Kraftverstärkung. Dadurch kann das Lenken und Bremsen erschwert werden, sodass Sie das Fahrzeug sobald wie möglich an einer sicheren Stelle anhalten sollten.

 HINWEIS

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

Lassen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" bei abgestelltem Motor nicht längere Zeit im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON stehen.

■ **Beim Anlassen des Motors**

- Den kalten Motor nicht mit hohen Drehzahlen betreiben.
- Wenn der Motor schlecht anspringt oder häufig ausgeht, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

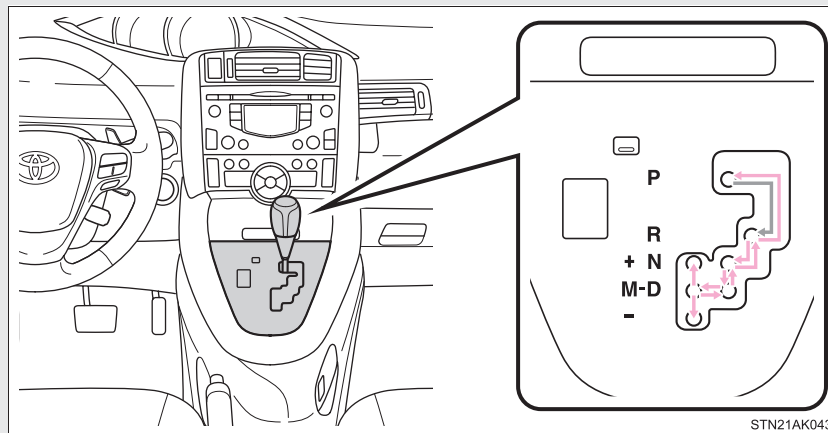
■ **Betätigung des Schalters "ENGINE START STOP"**

Wenn Sie beim Betätigen des Schalters "ENGINE START STOP" einen ungewöhnlichen Widerstand spüren oder den Eindruck haben, dass sich etwas verklemmt hat, liegt eventuell eine Fehlfunktion vor. Wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb Multidrive*

Wählen Sie eine den Fahrbedingungen angemessene Schaltstellung.

■ Betätigen des Schalthebels



► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Betätigen Sie das Bremspedal, während sich der Motorschalter in Stellung "ON" befindet, und bewegen Sie den Schalthebel.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, wenn der Schalthebel zwischen "P" und "D" bewegt wird.

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Betätigen Sie das Bremspedal, und bewegen Sie den Schalthebel, während sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, wenn der Schalthebel zwischen "P" und "D" bewegt wird.

*: Je nach Ausstattung

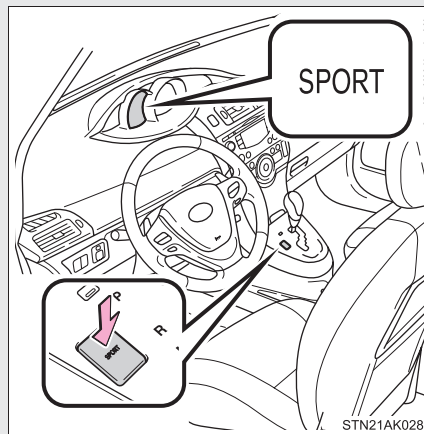
■ Auswahl einer Schaltposition

Schaltstellung	Funktion
P	Parken des Fahrzeugs oder Anlassen des Motors
R	Rückwärtsgang
N	Neutral (Leerlauf)
D	Normales Fahren ^{*1} oder Fahren mit vorübergehender Gangwahl ^{*2}
M	Fahren im Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic (→S. 235)

^{*1}: Schalten Sie den Schalthebel für den normalen Fahrbetrieb in Stellung "D", um einen optimalen Kraftstoffverbrauch und geringere Geräuschentwicklung zu erzielen.

^{*2}: Durch Auswählen der Schaltstufe mit den Schaltwippen können Sie die Motorbremskraft steuern.

■ Wählen eines Fahrprogramms



Drücken Sie den Schalter.

Für kraftvolles Beschleunigen und Fahren in bergigen Regionen.

Drücken Sie den Schalter ein weiteres Mal, um in den normalen Modus zurückzukehren.

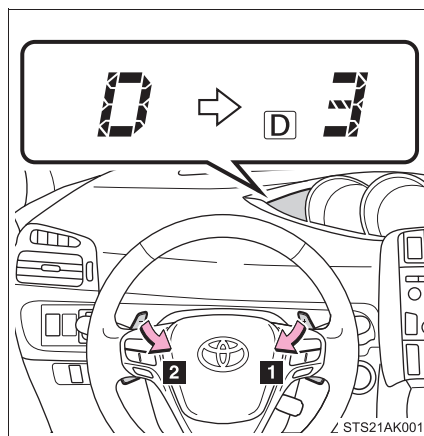
Fahrbetrieb in der Stellung "D"

■ Schalthebel

Wenn der Schalthebel in die Stellung "D" gebracht wird, wird automatisch die passende Übersetzung entsprechend den aktuellen Fahrbedingungen gewählt.

■ Schaltwippen

Während sich der Schalthebel in Stellung "D" befindet, kann vorübergehend auf Motorbremskraft umgeschaltet werden.



1 Hochschalten

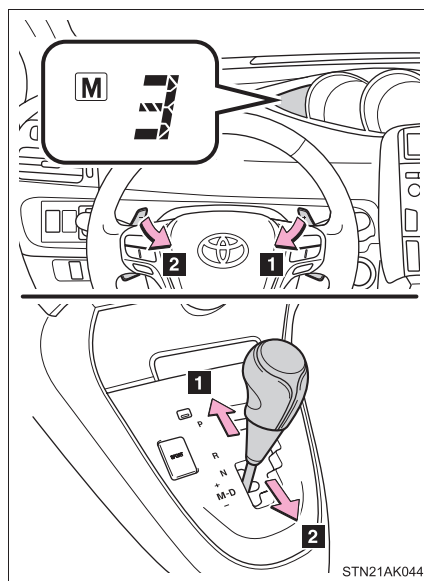
2 Herunterschalten

Wenn die Schaltwippen nicht betätigt werden, ist die auf der Anzeige dargestellte Schaltstufe fixiert.

Die Gangstufen werden bei zu hoher oder niedriger Motordrehzahl jedoch auch in der Stellung "D" automatisch gewechselt.

Fahrbetrieb in der Stellung "M"

Durch Umschalten des Schalthebels in die Position "M" kann zwischen 7 Schaltstufen umgeschaltet werden.



1 Hochschalten

2 Herunterschalten

Wenn der Schalthebel und die Schaltwippen nicht betätigt werden, ist die auf der Anzeige dargestellte Schaltstufe fixiert.

2

Fahrbetrieb

Die Gangstufen werden bei zu hoher oder niedriger Motordrehzahl jedoch auch in der Stellung "M" automatisch gewechselt.

■ Schaltwippe

- Die Schaltwippe wird bedient, während der Schalthebel in der Stellung "D" steht. Eine Schaltstufe wird automatisch entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs und den Fahrtbedingungen ausgewählt.
- Automatische Deaktivierung der Schaltstufenauswahl in Position "D".
In den folgenden Situationen wird die Schaltstufenauswahl in Schaltstellung "D" deaktiviert:
 - Die Schaltwippe "+" wird für einen bestimmten Zeitraum gedrückt
 - Wenn das Fahrzeug angehalten wird
 - Wenn das Gaspedal länger als eine bestimmte Zeitspanne in einer Gangstufe getreten wird

■ Warnsummer zu Einschränkungen beim Herunterschalten

Um die notwendige Sicherheit und Fahrleistung zu gewährleisten, ist die Funktion zum Herunterschalten manchmal gesperrt. Unter bestimmten Umständen ist ein Herunterschalten nicht möglich, selbst wenn Schalthebel oder Schaltwippe betätigt werden. (Der Warnsummer ertönt zweimal.)

■ Fahren mit aktiviertem Geschwindigkeitsregelsystem (je nach Ausstattung)

Auch wenn die folgenden Aktionen durchgeführt werden, um eine Motorbremswirkung zu erzielen, wird die Motorbremse nicht aktiviert, da die Geschwindigkeitsregelung nicht abgebrochen wird.

- Wenn beim Fahren in der Stellung "D" oder im Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic auf "6", "5" oder "4" heruntergeschaltet wird. (→S. 234, 235)
- Wenn beim Fahren in der Stellung "D" der Fahrmodus auf den Modus "SPORT" umgestellt wird. (→S. 233)

■ **Automatisches Deaktivieren des "SPORT"-Modus**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Wenn der Motorschalter nach dem Fahren im "SPORT"-Modus auf "LOCK" eingestellt ist, wird der Modus automatisch deaktiviert.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Wenn der Schalter "ENGINE START STOP" nach dem Fahren im "SPORT"-Modus auf Aus eingestellt ist, wird der Modus automatisch deaktiviert.

■ **Wenn der Schalthebel in Stellung "P" blockiert**

→S. 622

■ **Falls die Anzeige "M" nicht erscheint, nachdem der Schalthebel in Stellung "M" gebracht wurde**

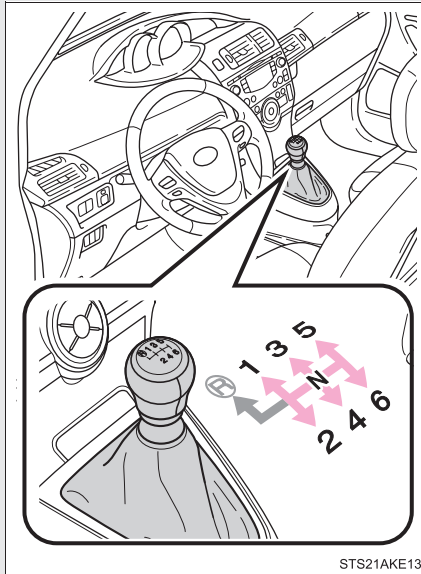
Wenn die Anzeige in anderen Fällen als den oben beschriebenen nicht zu "M" wechselt, kann dies auf eine Fehlfunktion im Getriebesystem hinweisen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Automatische Schaltstufenwahl**

Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, schaltet das Getriebe automatisch herunter, um den Start in der 1. Schaltstufe zu ermöglichen.

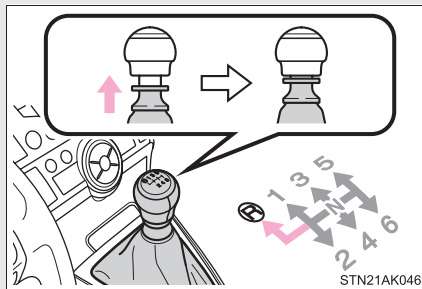
2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb Schaltgetriebe*

■ Betätigen des Schalthebels



Vor jedem Betätigen des Schalthebels das Kupplungspedal vollständig durchtreten und dann langsam loslassen.

■ Einlegen des Rückwärtsgangs "R"

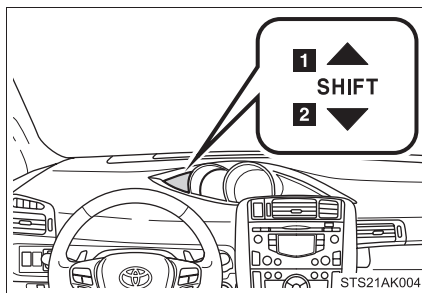


Heben Sie den Ring unter dem Schaltknopf an, und bringen Sie den Schalthebel in Stellung "R".

*: Je nach Ausstattung

Schaltanzeige

Die Schaltanzeige dient als Hilfestellung für den Fahrer, damit er innerhalb der Leistungsgrenzen des Motors den Kraftstoffverbrauch verringern und die Abgase reduzieren kann.



- 1 Hochschalten
- 2 Herunterschalten

■ Display der Schaltanzeige

Die Schaltanzeige wird möglicherweise nicht angezeigt, wenn sich der Fuß auf dem Kupplungspedal befindet.

■ **Zulässige Höchstgeschwindigkeiten**

Halten Sie die folgenden zulässigen Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen ein, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist.

► Benzinmotor


km/h

Schaltstellung	Höchstgeschwindigkeit
1	48
2	89
3	122
4	165

► Dieselmotor

km/h

Schaltstellung	Höchstgeschwindigkeit
1	40
2	81
3	127
4	180

 **ACHTUNG**

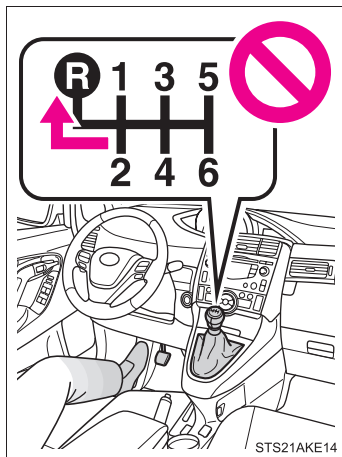
■ **Display der Schaltanzeige**

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer nicht dauerhaft auf die Anzeige schauen. Lesen Sie die Anzeige nur dann ab, wenn es die Umstände erlauben, und berücksichtigen Sie dabei gleichzeitig die aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen.

Andernfalls kann ein Unfall verursacht werden.

 HINWEIS

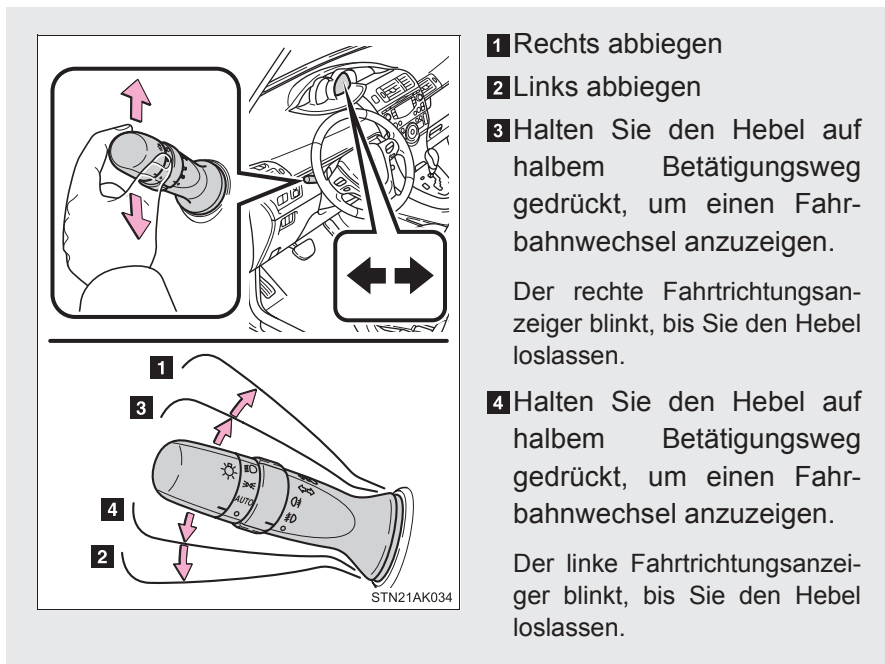
■ Vermeiden von Schäden am Getriebe



- Schalten Sie den Schalthebel nur bei gedrückt gehaltenem Kupplungspedal in Stellung "R".

- Heben Sie den Ring unter dem Schaltknauf nur an, wenn Sie den Schalthebel in Stellung "R" bringen.
- Schalten Sie den Schalthebel nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung "R".

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger



■ Die Fahrtrichtungsanzeiger können in folgenden Fällen betätigt werden

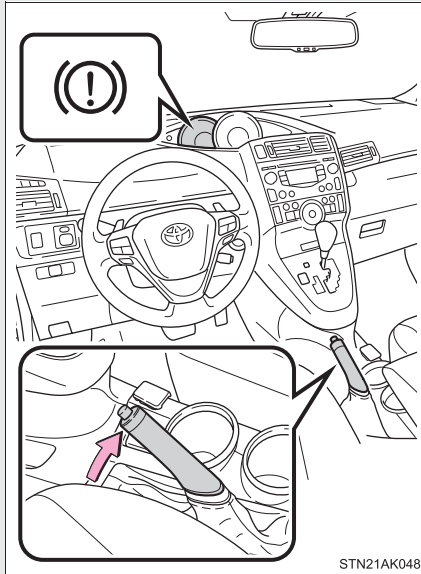
- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ Schneller als normal blinkende Fahrtrichtungsanzeiger

Prüfen Sie, ob in den vorderen oder hinteren Fahrtrichtungsanzeigern eine Glühlampe durchgebrannt ist.

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb Feststellbremse

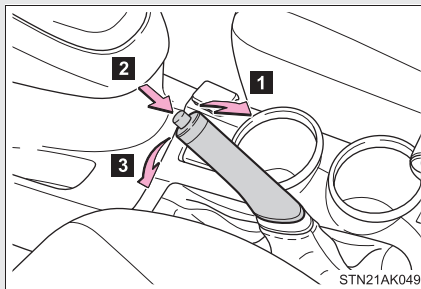
■ Ziehen Sie die Feststellbremse an



Ziehen Sie die Feststellbremse fest an, während Sie auf das Bremspedal treten.

Die Kontrollleuchte sollte jetzt leuchten.

■ Lösen Sie die Feststellbremse



1 Heben Sie den Hebel leicht an

2 Drücken Sie auf den Knopf

3 Senken Sie ihn vollständig ab

■ **Verwendung im Winter**

→S. 324

 **HINWEIS**

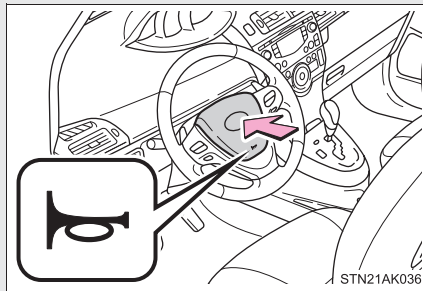
■ **Vor Antritt der Fahrt**


Lösen Sie die Feststellbremse vollständig.

Das Fahren mit aktivierter Feststellbremse führt dazu, dass die Bremsenteile überhitzen, was die Bremsleistung verringert und den Bremsenverschleiß erhöht.

2-1. Hinweise zum Fahrbetrieb

Hupe



Drücken Sie zum Betätigen der Hupe auf das Symbol  oder in der Nähe dieses Symbols.

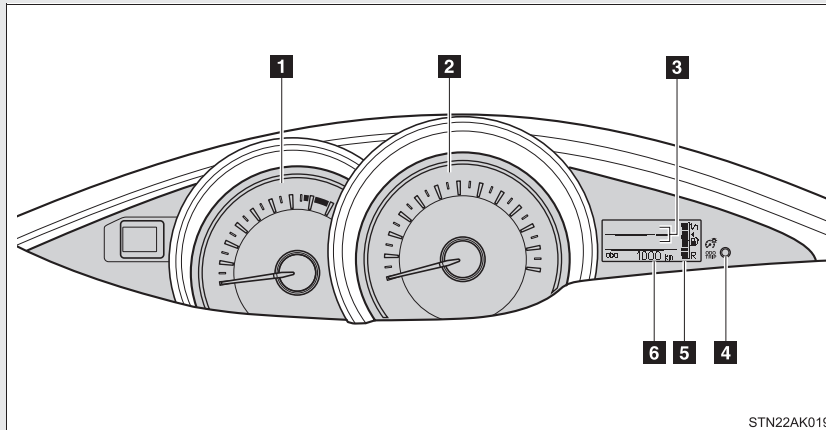
■ Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad fest arretiert ist.

Die Hupe ertönt möglicherweise nicht, wenn das Lenkrad nicht fest eingesteuert ist. (→S. 116)

2-2. Kombiinstrument Instrumente und Anzeigen

► Fahrzeuge mit Linkslenkung



► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Die folgenden Anzeigen und Displays leuchten, wenn sich der Motorschalter in der Position "ON" befindet.

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Die folgenden Anzeigen und Displays leuchten, wenn sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet.

1 Drehzahlmesser

Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an

2 Tachometer

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an

3 Multi-Informationsanzeige

Stellt eine Vielzahl von Fahrdaten für den Fahrer bereit (→S. 259)

4 Taste zum Umschalten der Anzeige

→S. 250

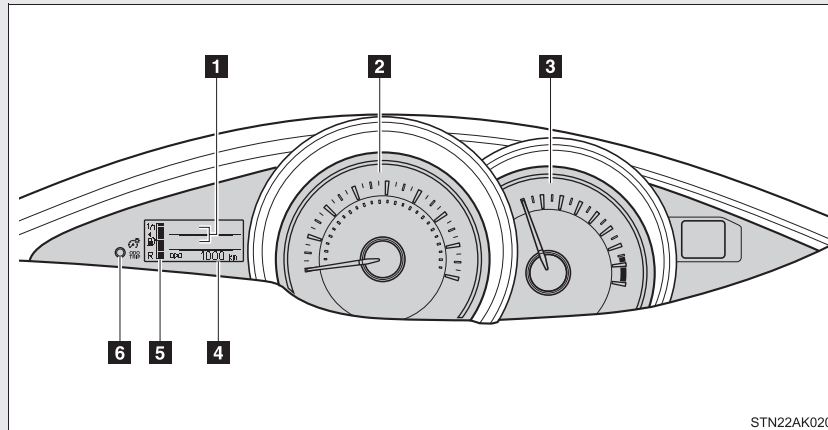
5 Kraftstoffanzeige

Zeigt die Restkraftstoffmenge im Kraftstofftank an.

6 Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler, Betriebszeit Stop & Start System, Gesamtbetriebszeit Stop & Start System, Informationen zu erforderlichen Wartungsarbeiten und Anzeige Helligkeitsregler für Kombiinstrument

→S. 250

► Fahrzeuge mit Rechtslenkung



► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Die folgenden Anzeigen und Displays leuchten, wenn sich der Motorschalter in der Position "ON" befindet.

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Die folgenden Anzeigen und Displays leuchten, wenn sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet.

1 Multi-Informationsanzeige

Stellt eine Vielzahl von Fahrdaten für den Fahrer bereit (→S. 259)

2 Tachometer

Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an

3 Drehzahlmesser

Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an

4 Gesamtkilometerzähler, Tageskilometerzähler, Betriebszeit Stop & Start System, Gesamtbetriebszeit Stop & Start System, Informationen zu erforderlichen Wartungsarbeiten und Anzeige Helligkeitsregler für Kombiinstrument

→S. 250

5 Kraftstoffanzeige

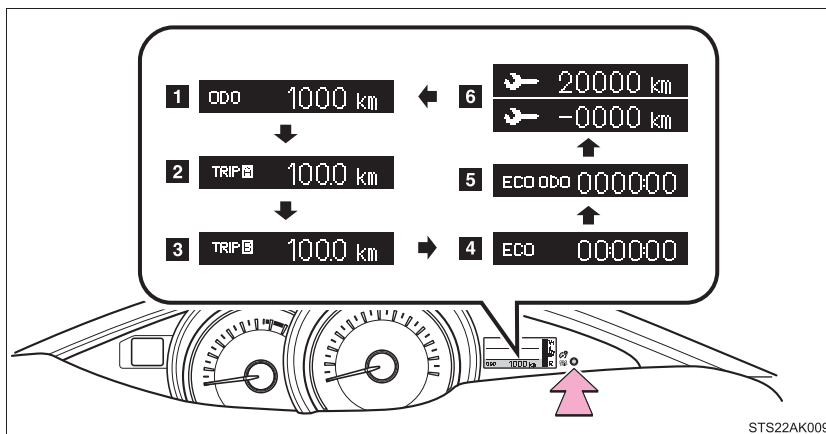
Zeigt die Restkraftstoffmenge im Kraftstofftank an.

6 Taste zum Umschalten der Anzeige

→S. 250

Ändern der Anzeige

Durch Drücken der Taste kann die Informationsanzeige weitergeschaltet werden.



1 Gesamtkilometerzähler

Zeigt die Gesamtlauflistung des Fahrzeugs an.

2 Tageskilometerzähler A

Zeigt die seit dem letzten Zurückstellen des Zählers zurückgelegte Strecke an.

Durch Drücken und Gedrückthalten der Taste wird der Zähler zurückgesetzt.

3 Tageskilometerzähler B

Zeigt die seit dem letzten Zurückstellen des Zählers zurückgelegte Strecke an.

Durch Drücken und Gedrückthalten der Taste wird der Zähler zurückgesetzt.

4 Betriebszeit des Stop & Start-Systems (je nach Ausstattung)

Zeigt die Gesamtzeit an, in der der Motor während der aktuellen Fahrt aufgrund des Stop & Start-Systems abgeschaltet war.

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:

Vom Motorschalter in der Position "ON" zum Motorschalter in der Position "LOCK".

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:

Vom Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON zum Schalter "ENGINE START STOP" im Modus AUS.

5 Gesamtbetriebszeit des Stop & Start-Systems (je nach Ausstattung)

Zeigt die Gesamtzeit an, in der der Motor seit dem letzten Zurücksetzen des Systems aufgrund des Stop & Start-Systems abgeschaltet wurde.

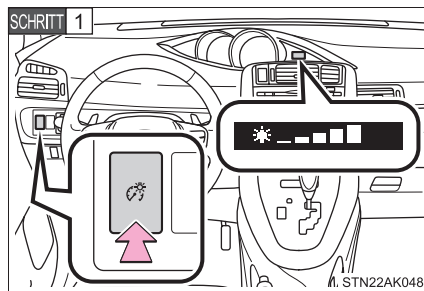
6 Informationen zu erforderlichen Wartungsarbeiten (nur Dieselmotor)

Zeigt die verbleibende Entfernung an, bis das Motoröl gewechselt werden muss. Das Zeichen "-" vor der Entfernungsangabe bedeutet, dass ein Ölwechsel überfällig ist. Lassen Sie den Motorölwechsel von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen.

- Zeigt Informationen zu erforderlichen Wartungsarbeiten, wenn der Motorschalter auf "ON" steht (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) bzw. wenn der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON steht (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).
- Vorgehensweise zum Zurücksetzen der Informationen zu erforderlichen Wartungsarbeiten (→S. 466).

Helligkeitsregler für Kombiinstrument

Die Helligkeit des Kombiinstrumentes kann bei eingeschaltetem Scheinwerferschalter in 5 Stufen geregelt werden.



Drücken Sie den Schalter des Helligkeitsreglers für das Kombiinstrument.

Die Helligkeit des Kombiinstrumentes ändert sich mit jedem Druck auf den Schalter. Zum schnellen Wechsel zwischen der hellsten Stufe und dem vorherigen Zustand halten Sie den Schalter gedrückt.

SCHRITT 2 Die aktuelle Helligkeitsstufe wird 10 Sekunden nach dem letzten Betätigen des Schalters automatisch eingestellt.

Wenn Sie vor Ablauf der 10 Sekunden die Umschalttaste drücken, wird die aktuelle Helligkeitsstufe ebenfalls eingestellt.

HINWEIS

■ Vermeidung von Motorschäden

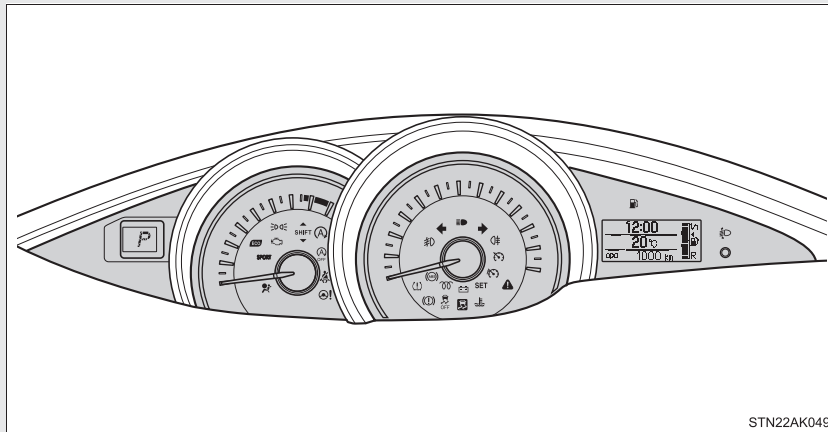
- Lassen Sie den Zeiger des Drehzahlmessers nicht in den roten Bereich der maximalen Motordrehzahl wandern.
- Wenn die Warnleuchte für hohe Kühlmitteltemperatur (rot) blinkt oder aufleuchtet, ist der Motor eventuell überhitzt. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an einer sicheren Stelle an, und überprüfen Sie den Motor, sobald er vollständig abgekühlt ist. (→S. 633)

2-2. Kombiinstrument Kontroll- und Warnleuchten

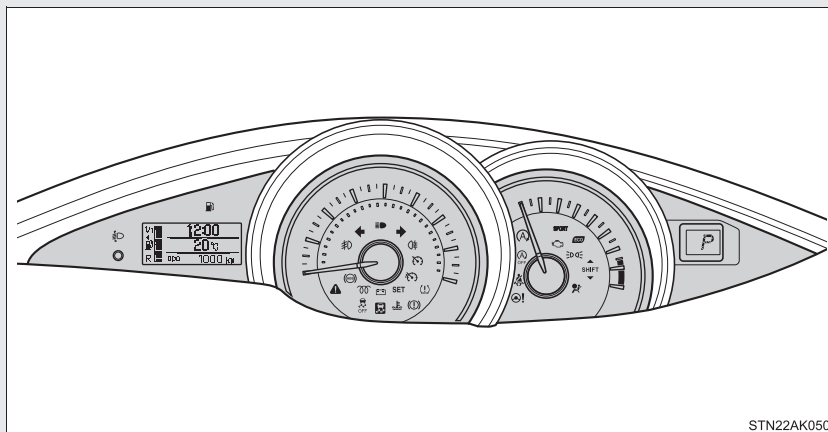
Die Kontroll- und Warnleuchten im Kombiinstrument und im Mittelteil der Instrumententafel informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.

Zu Beschreibungszwecken sind in der folgenden Abbildung alle Kontroll- und Warnleuchten eingeschaltet.

► Kombiinstrument (Fahrzeuge mit Linkslenkung)*

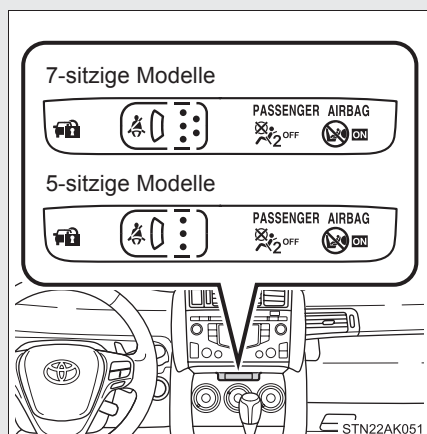


► Kombiinstrument (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)*

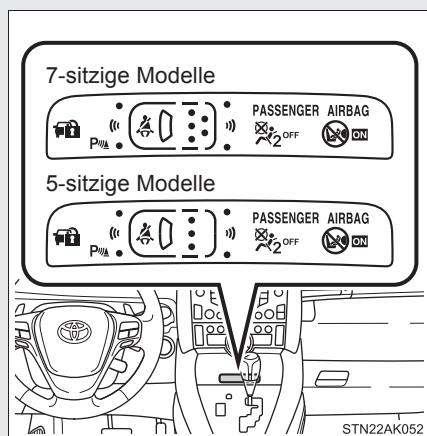


*: Die Einheiten am Tachometer, Drehzahlmesser und einigen Kontrollleuchten unterscheiden sich eventuell je nach Motor, Getriebe etc.

► Mittelteil der Instrumententafel (Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage)



► Mittelteil der Instrumententafel (Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage)



■ Anzeigeleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Systeme des Fahrzeugs.



Kontrollleuchte für Fahrtrichtungsanzeiger
(→S. 242)



Kontrollleuchte für Fernlicht (→S. 273)



Kontrollleuchte für Schlussleuchte
(→S. 271)



Kontrollleuchte für Nebelscheinwerfer
(→S. 279)



Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte
(→S. 279)



*1,2

Kontrollleuchte für Rad-schlupf (→S. 315)



*1

Kontrollleuchte VSC off
(→S. 315)



(Dieselmotor)

Kontrollleuchte für Motorvorwärmung
(→S. 221, 225)



(je nach Aus-stattung)

Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregel-system (→S. 288)



(je nach Aus-stattung)

Kontrollleuchte "SET"
(→S. 288)



(je nach Aus-stattung)

Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsbe-grenzung (→S. 293)



(je nach Aus-stattung)

*1,3

Kontrollleuchte für umweltbewusstes Fahr-verhalten (Eco-Driving)
(→S. 209, 269)



(je nach Aus-stattung)

*1

Kontrollleuchte für das Stop & Start-System
(→S. 305)



(je nach Aus-stattung)

*1

Kontrollleuchte für abgebrochenes Stop & Start-Systems
(→S. 306)



(Blau)

*4




Kontrollleuchte für Tem-peratur des Motorkühl-mittels



(→S. 232)

*3

Schaltpositionsanzeige
(→S. 232)

<p>*1,5</p> 	<p>Schaltanzeige (→S. 239)</p>		<p>(je nach Ausstattung) Toyota Einparkhilfe-Sensor Anzeige (→S. 296)</p>
<p>*3</p> 	<p>Kontrollleuchte "SPORT" (→S. 233)</p>		
	<p>Security-Anzeige (→S. 136, 149)</p>	<p>*1</p> 	<p>Anzeige "PASSENGER AIRBAG" (→S. 199)</p>

***1:** Wenn der Motorschalter auf "ON" (bei Fahrzeugen ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder der Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus IGNITION ON (bei Fahrzeugen mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein und zeigen an, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach Anlassen des Motors. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb daraufhin überprüfen.

***2:** Die Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist.

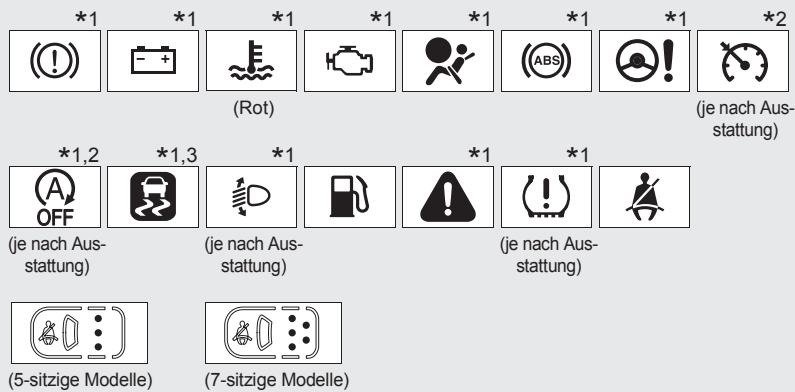
***3:** Fahrzeuge mit Multidrive

***4:** Diese Kontrollleuchte leuchtet bei niedriger Temperatur des Motorkühlmittels blau.

***5:** Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

■ Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen in Systemen des Fahrzeugs. (→S. 555)



*1: Wenn der Motorschalter auf "ON" (bei Fahrzeugen ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder der Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus IGNITION ON (bei Fahrzeugen mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) gestellt wird, schalten sich diese Leuchten ein und zeigen an, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden bzw. nach Anlassen des Motors. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb daraufhin überprüfen.

*2: Die Kontrollleuchte blinkt, um auf eine Funktionsstörung hinzuweisen.

*3: Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um auf eine Funktionsstörung hinzuweisen.

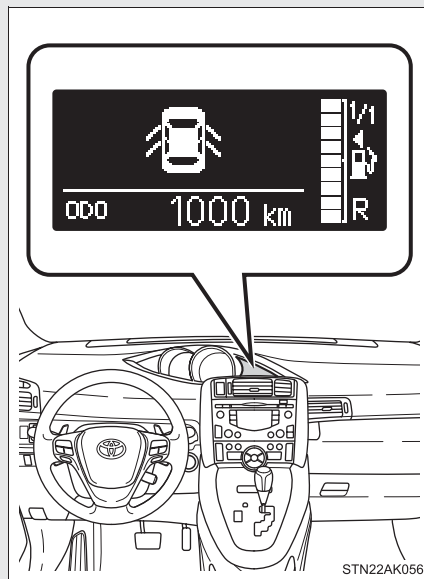
 **ACHTUNG**

■ **Warnleuchte eines sicherheitsrelevanten Systems leuchtet nicht auf**

Sollte eine Leuchte eines Sicherheitssystems, wie z. B. die ABS- oder SRS-Airbag-Warnleuchte, beim Anlassen des Motors nicht aufleuchten, kann dies bedeuten, dass diese Systeme nicht zur Verfügung stehen und Sie daher bei einem Unfall nicht schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Lassen Sie das Fahrzeug daher in diesem Fall umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

2-2. Kombiinstrument Multi-Informationsanzeige

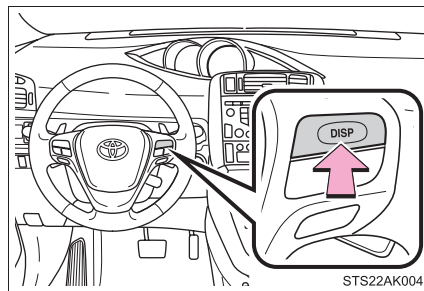
Auf der Multi-Informationsanzeige wird dem Fahrer eine Vielzahl von Fahrdaten angezeigt.



- **Fahrtinformationen**
(→S. 260)
Zeigt Reichweite, Kraftstoffverbrauch und andere streckenbezogene Informationen an.
- **Datum** (→S. 260)
Gibt das Datum an und stellt es ein.
- **Außentemperaturanzeige**
(→S. 260)
Zeigt die Außentemperatur an.
- **Warnmeldungen**
(→S. 566)
Werden automatisch angezeigt, wenn in einem System des Fahrzeugs eine Funktionsstörung auftritt.

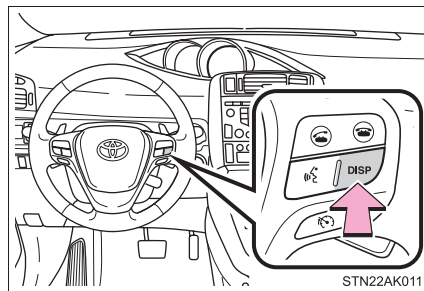
Umschalten der Anzeige

► Typ A



Durch Drücken des Schalters "DISP" kann die Informationsanzeige weitergeschaltet werden.

► Typ B



Durch Drücken des Schalters "DISP" kann die Informationsanzeige weitergeschaltet werden.

Fahrtinformationen

● Datum und Außentemperaturanzeige



Zeigt das Datum und die Außentemperatur an.

Der angezeigte Temperaturbereich beträgt -40°C bis 50°C.

● Aktueller Kraftstoffverbrauch



Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

● Durchschnittsverbrauch



Zeigt den Durchschnittsverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen der Funktion an.

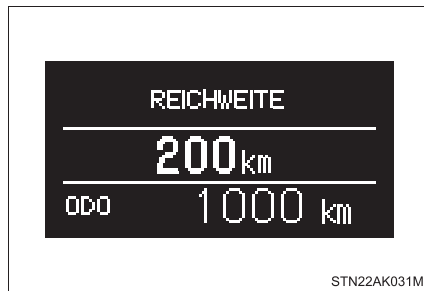
- Sie können die Funktion zurücksetzen, indem Sie bei angezeigtem Durchschnittsverbrauch den "DISP"-Schalter länger als eine Sekunde drücken.
- Verwenden Sie den angezeigten Durchschnittsverbrauch als Referenz.

● Eco-Fahranzeige-Zonendisplay (je nach Ausstattung)



Die Eco-Fahranzeige zeigt den umweltschonenden Beschleunigungsbereich, den "Eco-Fahrbereich" und das Eco-Fahrbetriebsverhältnis auf der Grundlage der Beschleunigung an.

● Restreichweite



Anzeige der maximalen Restreichweite mit dem verbleibenden Kraftstoff im Tank.

- Diese Strecke wird auf der Grundlage Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Die tatsächliche Strecke, die Sie noch fahren können, kann deshalb von der angezeigten Strecke abweichen.
- Bei einer geringen Menge Kraftstoff ist es möglich, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird.

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:

Stellen Sie beim Betanken des Fahrzeugs den Motorschalter in die Position "LOCK". Wenn der Motorschalter beim Tanken nicht in die Position "LOCK" gestellt wird, wird die Anzeige unter Umständen nicht aktualisiert.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:

Schalten Sie beim Tanken den Schalter "ENGINE START STOP" aus. Wenn der Schalter "ENGINE START STOP" beim Tanken nicht ausgeschaltet wird, kann die Anzeige nicht aktualisiert werden.

- Durchschnittsgeschwindigkeit



Zeigt die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem Anlassen des Motors oder dem letzten Zurücksetzen der Funktion an.

Sie können die Funktion zurücksetzen, indem Sie bei angezeigter Fahrzeuggeschwindigkeit den "DISP"-Schalter länger als eine Sekunde drücken.

- Verstrichene Zeit



Zeigt die seit dem Anlassen des Motors oder dem letzten Zurücksetzen der Funktion vergangene Zeit an.

Sie können die Funktion zurücksetzen, indem Sie bei angezeigter Ablaufzeit den "DISP"-Schalter länger als eine Sekunde drücken.

2

Fahrbetrieb

Anzeige einrichten

■ Vor dem Einstellen

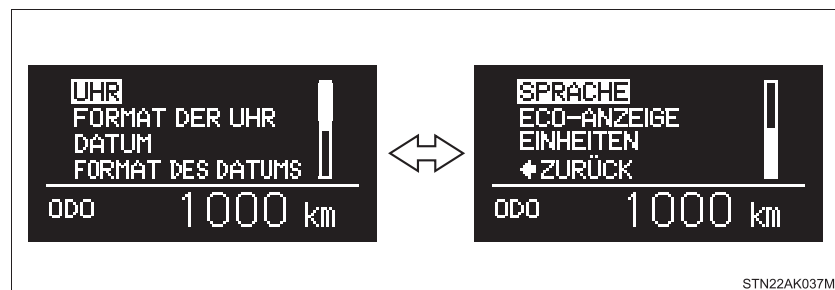
SCHRITT 1 Zeigen Sie den Einrichtungsbildschirm auf der Multi-Informationsanzeige an, wenn das Fahrzeug angehalten wurde.



Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, um den Einstellungsmodus aufzurufen.

SCHRITT 3 Wählen Sie das gewünschte Element auf dem Menübildschirm aus.

Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, um den Einstellungsmodus aufzurufen.



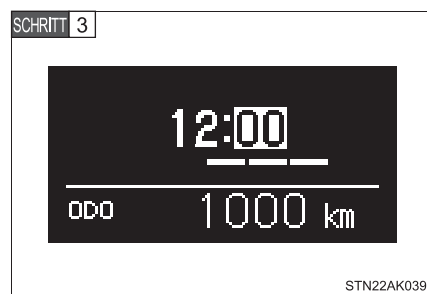
■ Einstellen der Uhr

SCHRITT 1 Wählen Sie "UHR" im Menübildschirm aus.



Drücken Sie den Schalter "DISP", um die Stunden einzustellen.

Warten Sie nach dem Einstellen der Stunden 5 Sekunden lang, bis die Leiste verschwindet, und bestätigen Sie, dass die Stunde eingegeben wurde.



Drücken Sie den Schalter "DISP", um die Minuten einzustellen.

Warten Sie nach dem Einstellen der Minuten 5 Sekunden lang, bis die Leiste verschwindet, und bestätigen Sie, dass die Minuten eingegeben wurden.

■ Einstellen des Uhrzeitformats

SCHRITT 1 Wählen Sie "FORMAT DER UHR" im Menübildschirm aus.



Wählen Sie das gewünschte Uhrzeitformat aus.

Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, und geben Sie Ihre Auswahl ein.

■ Einstellen des Datums

SCHRITT 1 Wählen Sie "DATUM" im Menübildschirm aus.



Drücken Sie den Schalter "DISP", um das Jahr einzustellen.

Warten Sie nach dem Einstellen des Jahres 5 Sekunden lang, bis die Leiste verschwindet, und bestätigen Sie, dass das Jahr eingegeben wurde.



Drücken Sie den Schalter "DISP", um den Monat einzustellen.

Warten Sie nach dem Einstellen des Monats 5 Sekunden lang, bis die Leiste verschwindet, und bestätigen Sie, dass der Monat eingegeben wurde.



Drücken Sie den Schalter "DISP", um den Tag einzustellen.

Warten Sie nach dem Einstellen des Tags 5 Sekunden lang, bis die Leiste verschwindet, und bestätigen Sie, dass der Tag eingegeben wurde.

■ Einstellen des Datumsformats

SCHRITT 1 Wählen Sie "FORMAT DES DATUMS" im Menübildschirm aus.



Wählen Sie das gewünschte Datumsformat aus.

Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, und geben Sie Ihre Auswahl ein.

■ Auswahl der Sprache

SCHRITT 1 Wählen Sie "SPRACHE" im Menübildschirm aus.



Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, und geben Sie Ihre Auswahl ein.

2

Fahrbetrieb

■ Einstellen der Kontrollleuchte für umweltbewusstes Fahrverhalten (Eco-Driving)

SCHRITT 1 Wählen Sie "ECO-ANZEIGE" im Menübildschirm aus.



Wählen Sie "DEAKTIVIERT" unter den angezeigten Elementen aus.

Halten Sie anschließend den Schalter einige Zeit gedrückt. Kontrollleuchte für umweltbewusstes Fahrverhalten (Eco-Driving) ist deaktiviert.

(Zum Aktivieren des Kontrollleuchte für umweltbewusstes Fahrverhalten wählen Sie "AKTIVIERT".)

■ Auswählen der Einheiten

SCHRITT 1 Wählen Sie "EINHEITEN" im Menübildschirm aus.



Wählen Sie die gewünschte Einheit aus.

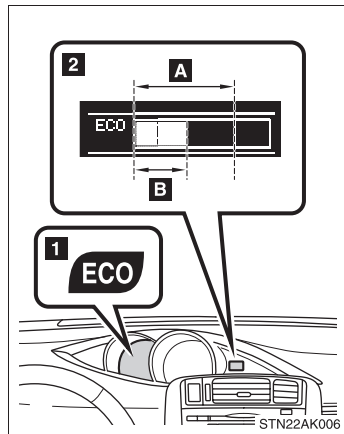
Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, und geben Sie Ihre Auswahl ein.

■ Rückkehr zum vorigen Bildschirm

Wählen Sie "←ZURÜCK" auf dem Bildschirm aus.

Drücken Sie den Schalter "DISP" und halten Sie ihn gedrückt, und geben Sie Ihre Auswahl ein.

■ Eco-Fahranzeige-Zonendisplay (je nach Ausstattung)



Die Eco-Fahranzeige zeigt den umwelt-schonenden Beschleunigungsbereich, den "Eco-Fahrbereich" und das Eco-Fahrbetriebsverhältnis auf der Grundlage der Beschleunigung an.

- 1 Kontrollleuchte für umweltbewusstes Fahrverhalten (Eco-Driving)
- 2 Eco-Fahranzeige-Zonendisplay
 - A Zone des umweltbewussten Fahrens
 - B Eco-Fahrbetriebsverhältnis auf der Grundlage der Beschleunigung

Wird beim Beschleunigen der Eco-Fahrbereich überschritten, erkennt das System, dass das Fahrzeug nicht umweltfreundlich, d.h. nicht kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Eco-Fahrkontrollleuchte erlischt und die rechte Seite des Eco-Fahrzeige-Zonendisplays blinkt.

Das System ist darüber hinaus auch dann nicht aktiv, wenn während der Fahrt die folgenden Bedingungen vorliegen:

- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Stellung als "D"
- Das "SPORT"-Fahrprogramm ist aktiv
- Die Schaltwippe wird bedient, während der Schalthebel in der Stellung "D" steht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mindestens 130 km/h

■ Außentemperaturanzeige

- In den folgenden Situationen wird eventuell nicht die richtige Außentemperatur angezeigt bzw. die Änderung der Anzeige der Außentemperatur dauert länger als normal.
 - Wenn das Fahrzeug angehalten wurde oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt (weniger als 20 km/h)
 - Wenn sich die Außentemperatur plötzlich geändert hat (am Eingang/ Ausgang einer Garage, eines Tunnels usw.)
- Wenn "--" angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor.

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.

■ Flüssigkeitskristallanzeige

Kleine Flecken oder Lichtpunkte können auf der Anzeige erscheinen. Dieses Phänomen ist charakteristisch für Flüssigkeitskristallanzeigen. Die Anzeige kann daher problemlos weiterverwendet werden.



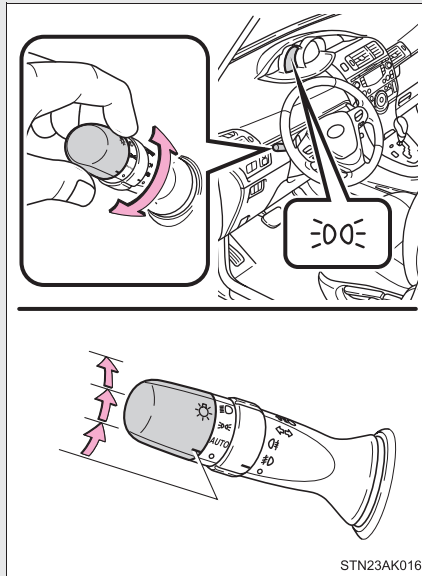
HINWEIS


■ Die Multi-Informationsanzeige bei niedrigen Temperaturen


Nutzen Sie die Flüssigkristallanzeige erst, nachdem sich der Innenraum des Fahrzeugs erwärmt hat. Bei extrem niedrigen Temperaturen reagiert der Bildschirm der Informationsanzeige möglicherweise langsamer, und Änderungen bei der Anzeige werden verzögert.

2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können manuell oder automatisch geschaltet werden.



 Standlicht, Schluslicht, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelbeleuchtung sind eingeschaltet.

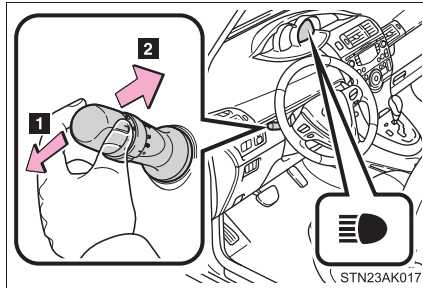
 Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten sind eingeschaltet.

AUTO (je nach Ausstattung) Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Die Scheinwerfer, die Standlichter vorne usw. werden automatisch ein- und ausgeschaltet (wenn sich der Motorschalter in der Position "ON" befindet).

2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Die Scheinwerfer, die Standlichter vorne usw. werden automatisch ein- und ausgeschaltet (wenn sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet.)

Einschalten des Fernlichts



1 Drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel nach vorn, um das Fernlicht einzuschalten.

Ziehen Sie den Hebel zu sich zurück in die Mittelstellung, um das Fernlicht auszuschalten.

2 Ziehen Sie den Hebel zu sich her, um das Fernlicht ("Lichtlupe") einzuschalten.

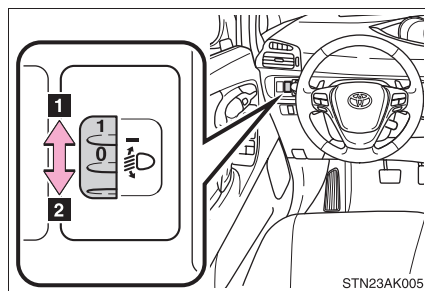
Lassen Sie den Hebel los, um es wieder auszuschalten. Die Lichtlupe kann sowohl bei eingeschalteten als auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern betätigt werden.

2

Fahrbetrieb

Regler für manuelle Leuchtweitenregulierung (Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern)

Die Leuchtweite der Scheinwerfer lässt sich an die Anzahl der Insassen und den Beladungszustand des Fahrzeugs anpassen.



1 Erhöht die Leuchtweite der Scheinwerfer

2 Verringert die Leuchtweite der Scheinwerfer

■ **Reglerstellungen**

► **Fahrzeugkategorie M1***

Beladungszustand	Position des Reglers	
	5-Sitzer	7-Sitzer
Nur Fahrer	0	0
Fahrer + ein Beifahrer auf dem Vordersitz	0	0
Fahrer + ein Beifahrer auf dem Vordersitz. Und alle Passagiere auf den Rücksitzen ganz hinten.	1	1
Alle Passagiere	1	2
Alle Passagiere + voll beladener Gepäckraum.	3	3
Fahrer + voll beladener Gepäckraum	4	4

► **Fahrzeugkategorie N1***

Beladungszustand	Position des Reglers
Nur Fahrer	0
Fahrer + voll beladener Gepäckraum	3

*: Wenden Sie sich zum Ermitteln der Fahrzeugkategorie an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.

Tagesfahrlichtsystem (je nach Ausstattung)

Damit Ihr Fahrzeug von anderen besser gesehen wird, werden die Tagesfahrlichter automatisch eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird. (Das Tagesfahrlichtsystem wird jedoch deaktiviert, wenn der Scheinwerferschalter manuell betätigt wird oder wenn das automatische Scheinwerfersystem die Schlussleuchten einschaltet.) Tagesfahrlichter sind nicht für den Einsatz bei Nacht konzipiert.

■ Deaktivieren/Aktivieren des Tagesfahrlichtsystems

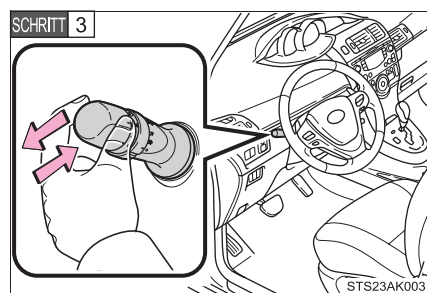
Führen Sie die folgenden Schritte aus.

SCHRITT 1 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "ON". Schalten Sie die Scheinwerfer, die Schlussleuchten und das automatische Scheinwerfersystem aus und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" auf den Modus IGNITION ON. Schalten Sie die Scheinwerfer, die Schlussleuchten und das automatische Scheinwerfersystem aus und ziehen Sie die Feststellbremse an.

SCHRITT 2 Lassen Sie den Motor an.

Schritt 3 muss innerhalb von 5 Sekunden nach dem Anlassen des Motors durchgeführt werden.



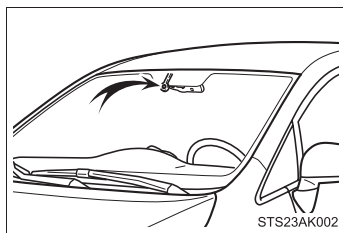
Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach vorn und ziehen ihn zurück in die mittlere Position. (Wiederholen Sie diesen Vorgang mindestens 3 Mal.)

Es ertönt ein Summer, mit dem die Aktivierung/Deaktivierung des Tagesfahrlichtsystems bestätigt wird.

Wenn während der Aktivierung/Deaktivierung einer der folgenden Umstände eintritt, wird die Aktivierung/Deaktivierung abgebrochen:

- Der Motor wird abgestellt.
- Die Feststellbremse wird gelöst.
- Das Fahrzeug wird bewegt.
- Die Scheinwerfer werden eingeschaltet.
- Die Schlussleuchten werden eingeschaltet.
- Das automatische Scheinwerfersystem ist eingeschaltet.

■ Sensor für Scheinwerfersteuerung (je nach Ausstattung)







Der Sensor funktioniert eventuell nicht richtig, wenn ein an der Frontscheibe angebrachter Gegenstand den Sensor blockiert.

Das kann zu einer Beeinflussung des Sensors führen, der die Helligkeit misst, und eine Funktionsstörung des automatischen Scheinwerfersystems auslösen.



■ Automatisches Ausschalten der Beleuchtung



► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet, werden die Scheinwerfer und alle Lichter automatisch ausgeschaltet, wenn der Motorschalter in die Stellung "ACC" oder "LOCK" gebracht wird.
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung  oder  befindet, werden die Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer automatisch ausgeschaltet, wenn der Motorschalter in die Stellung "ACC" oder "LOCK" gebracht wird.

Zum Wiedereinschalten der Scheinwerfer stellen Sie den Motorschalter auf "ON" oder drehen den Lichtschalter einmal aus und dann zurück in die Stellung  oder .

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **auto** befindet, werden die Scheinwerfer und alle Lichter automatisch ausgeschaltet, wenn der Schalter "ENGINE START STOP" auf ACCESSORY oder ausgeschaltet wird.
- Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung  oder  befindet, werden die Scheinwerfer und die Nebelscheinwerfer automatisch ausgeschaltet, wenn der Schalter "ENGINE START STOP" auf ACCESSORY oder ausgeschaltet wird.

Zum Wiedereinschalten der Leuchten stellen Sie den Schalter auf IGNITION ON oder drehen den Lichtschalter einmal aus und dann zurück in die Stellung  oder .

■ **Warnsummer für eingeschaltetes Licht**

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Ein Summer ertönt, wenn der Motorschalter auf "LOCK" oder "ACC" gestellt ist und die Fahrertür geöffnet wird, solange das Licht eingeschaltet ist.

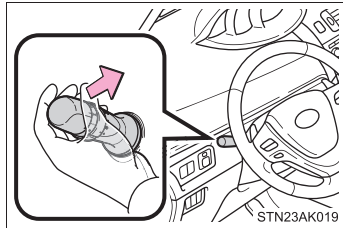
► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Ein Summer ertönt, wenn der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet oder auf ACCESSORY gestellt und die Fahrertür geöffnet wird, während das Licht eingeschaltet ist.

■ **Automatische Leuchtweitenregulierung (Fahrzeuge mit Gasentladungsscheinwerfern)**

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird automatisch angepasst entsprechend der Anzahl der Passagiere und des Beladungszustand des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden.

■ **Einschalten des Abblendlichts, wenn das Fahrzeug in dunklen Bereichen geparkt wird**



Stellen Sie den Motor ab, wenn der Lichtschalter auf **auto** steht oder ausgeschaltet ist, und ziehen Sie den Lichtschalter zu sich heran und lassen ihn los. Das Abblendlicht wird für rund 30 Sekunden eingeschaltet, um den Bereich um das Fahrzeug zu erhellen.

Die Leuchten werden in folgenden Situationen ausgeschaltet.

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Der Motorschalter wird auf "ON" gestellt.
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Der Schalter "ENGINE START STOP" wird auf den Modus IGNITION ON gestellt.
- Der Lichtschalter wird eingeschaltet.
- Sie ziehen den Lichtschalter zu sich und lassen ihn los.

■ **Kundenspezifische Anpassung, die von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb konfiguriert werden kann**

Die Einstellung der Empfindlichkeit des Lichtsensors kann geändert werden. (Anpassbare Funktionen →S. 672)

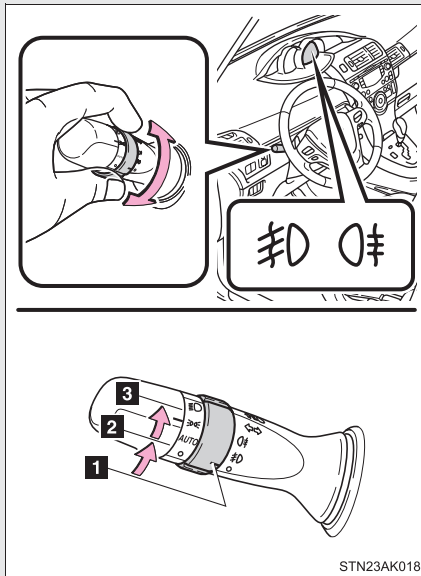
 **HINWEIS**

■ **Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden**

Lassen Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.

2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer Schalter für Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer sorgen für ausgezeichnete Sicht unter schwierigen Fahrbedingungen, z. B. bei Regen und Nebel.



- 1 ○ Schaltet die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte aus
- 2 ☁ Schaltet die Nebelscheinwerfer ein
- 3 ☁☁ Schaltet die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchten ein

Wenn Sie den Schalerring loslassen, kehrt der Ring wieder in die Stellung ☁ zurück.

Durch erneutes Betätigen des Schaltrings wird nur die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

2

Fahrbetrieb


■ Nebelscheinwerfer können in folgenden Situationen verwendet werden

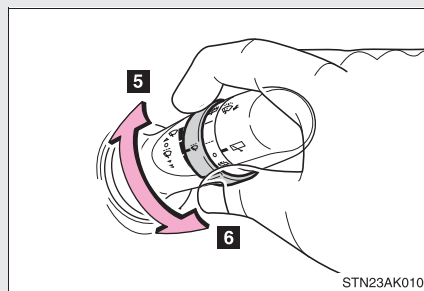
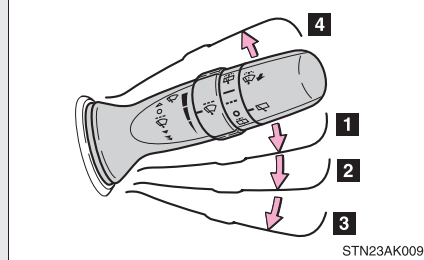
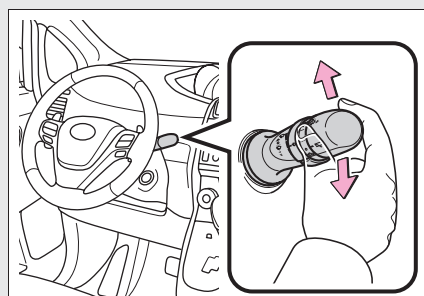
Nebelscheinwerfer: Die Scheinwerfer oder vorderen Standlichter sind eingeschaltet.





Nebelschlussleuchte: Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

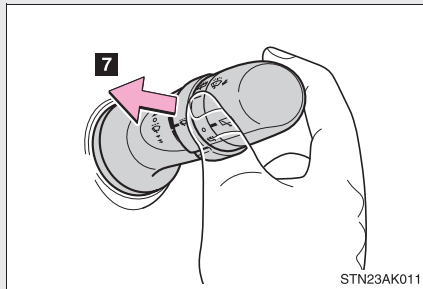
2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

■ Intervallschaltung für Scheibenwischer mit verstellbarem Wischintervall (je nach Ausstattung)

Die Scheibenwischer können auf den Intervallbetrieb eingestellt werden (wenn  ausgewählt ist).



- 1**  Intervallbetrieb der Frontscheibenwischer
- 2**  Scheibenwischerbetrieb langsam
- 3**  Scheibenwischerbetrieb schnell
- 4**  Tipp-Wischen
- 5** Erhöht das Wischintervall der Scheibenwischer
- 6** Verringert das Wischintervall der Scheibenwischer

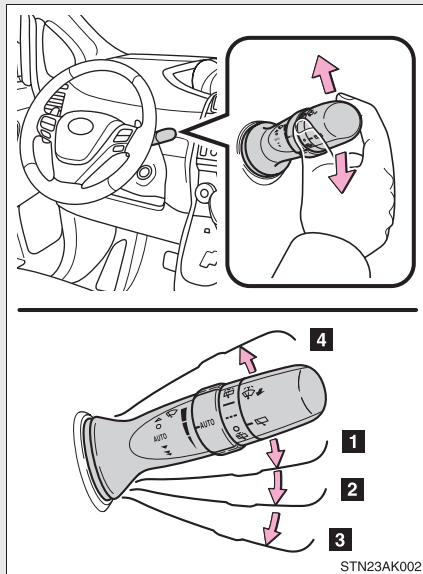


7 Wischwasch-Betrieb
Wischer arbeiten automatisch.

Fahrzeuge mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage: →S. 283

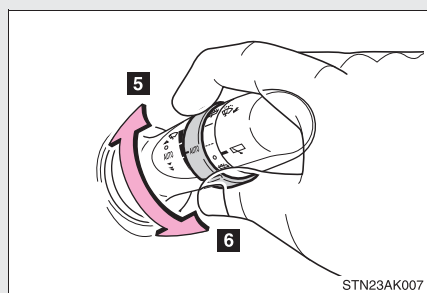
■ **Scheibenwischer mit Regensensor (je nach Ausstattung)**

Wenn **AUTO** ausgewählt ist, arbeiten die Wischer automatisch, wenn der Sensor Regen erkennt. Das System stellt das Wischintervall und die Wischgeschwindigkeit automatisch auf die Regenmenge ein.



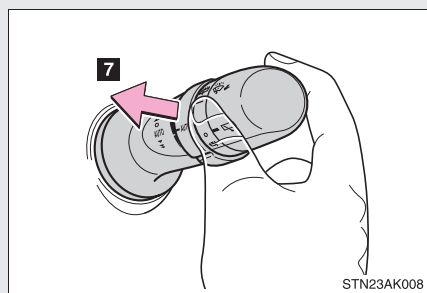
- 1** **AUTO** Fronscheibenwischerbetrieb mit Regensensor
- 2** ▼ Scheibenwischerbetrieb langsam
- 3** ▼ Scheibenwischerbetrieb schnell
- 4** ▲ Tipp-Wischen

2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer



5 Sensorempfindlichkeit (hoch)

6 Sensorempfindlichkeit (niedrig)



7 Wischwasch-Betrieb
Wischer arbeiten automatisch.

Fahrzeuge mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage: →S. 283

■ **Scheibenwischer und Waschanlage können in folgenden Fällen betätigt werden**

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".

- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Scheinwerferreinigungsbetrieb (je nach Ausstattung)**

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Wenn die Scheibenwaschanlage betätigt wird, während der Motorschalter in der Stellung "ON" steht und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal aktiviert. (Anschließend führt die Scheinwerferreinigungsanlage für jedes fünfte Betätigen der Scheibenwaschanlage einen Reinigungszyklus durch.)

Zur erneuten Aktivierung der Scheinwerferreinigungsanlage ziehen Sie den Hebel der Waschanlage 5 Mal zurück.

(Wenn die Scheinwerfer aus- und wieder eingeschaltet werden und die Scheibenwaschanlage betätigt wird, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal aktiviert.)

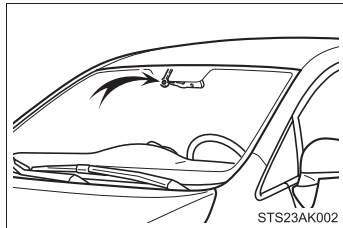
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Wenn die Scheibenwaschanlage betätigt wird, während sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet, und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal aktiviert. (Anschließend führt die Scheinwerferreinigungsanlage für jedes fünfte Betätigen der Scheibenwaschanlage einen Reinigungszyklus durch.)

Zur erneuten Aktivierung der Scheinwerferreinigungsanlage ziehen Sie den Hebel der Waschanlage 5 Mal zurück.

(Wenn die Scheinwerfer aus- und wieder eingeschaltet werden und die Scheibenwaschanlage betätigt wird, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal aktiviert.)

■ **Regensensor (Fahrzeuge mit Regensensor-Scheibenwischern)**



- Der Regensensor ermittelt die Menge der Regentropfen.

● **Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:**

Wird der Wischerschalter auf **auto** gestellt, während der Motorschalter auf "ON" steht, werden die Scheibenwischer einmal aktiviert, um anzuzeigen, dass der Modus AUTO aktiviert ist.

Wenn die Wischer-Empfindlichkeit höher eingestellt wird, kann der Wischer einmal ausgelöst werden, um die Änderung der Empfindlichkeit anzuzeigen.

● **Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:**

Wird der Wischerschalter in die Stellung **auto** geschaltet, während sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet, führt der Wischer einen Zyklus aus, um anzuzeigen, dass der AUTO-Modus aktiviert ist.

Wenn die Wischer-Empfindlichkeit höher eingestellt wird, kann der Wischer einmal ausgelöst werden, um die Änderung der Empfindlichkeit anzuzeigen.

- Wenn die Temperatur des Regensensors 85°C oder mehr bzw. -40°C oder weniger beträgt, ist der automatische Betrieb unter Umständen nicht möglich. Verwenden Sie die Scheibenwischer in diesem Fall in einem anderen Modus als AUTO.

■ **Es wird keine Scheibenwaschflüssigkeit auf die Scheibe gesprüht**

Wenn der Vorratsbehälter der Frontscheiben-Waschanlage mit Waschflüssigkeit gefüllt ist, stellen Sie sicher, dass die Waschdüsen nicht verstopft sind.

 **ACHTUNG**

■ **Vorsicht bei Verwendung der Scheibenwischer im AUTO-Modus**

Der Scheibenwischer kann unerwartet im AUTO-Modus anlaufen, wenn der Sensor berührt wird oder wenn die Frontscheibe Vibrationen ausgesetzt wird. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder Gegenstände nicht in den Scheibenwischer geraten.

■ **Sicherheitshinweise bezüglich der Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie die Waschflüssigkeit bei niedrigen Außentemperaturen erst dann, wenn sich die Frontscheibe aufgewärmt hat. Andernfalls könnte die Flüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.

 **HINWEIS**

■ **Trockene Frontscheibe**

Schalten Sie die Wischer nicht ein, da sie die Frontscheibe beschädigen können.

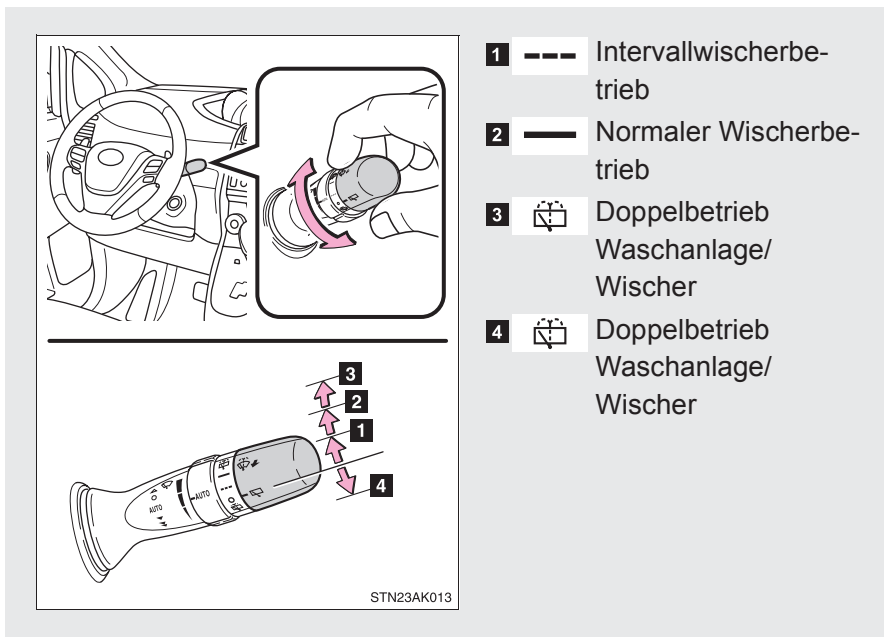
■ **Der Waschflüssigkeitsbehälter ist leer**

Benutzen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Waschflüssigkeitsbehälter leer ist. Dies kann dazu führen, dass die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzt.

■ **Wenn keine Waschflüssigkeit aus den Düsen der Scheibenwaschanlage austritt**

Die Pumpe für die Waschflüssigkeit kann beschädigt werden, wenn Sie den Hebel ziehen und festhalten.

2-3. Betrieb der Leuchten und Scheibenwischer Heckscheibenwischer und -waschanlage



■ Heckscheibenwischer und -waschanlage können in folgenden Fällen betätigt werden

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
 Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".
- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
 Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

 HINWEIS

■ **Trockene Heckscheibe**

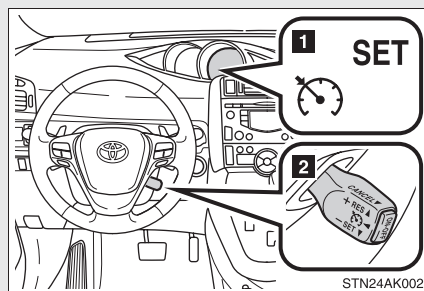
Schalten Sie die Wischer nicht ein, da sie die Heckscheibe beschädigen können.

■ **Der Waschflüssigkeitsbehälter ist leer**

Benutzen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Waschflüssigkeitsbehälter leer ist. Dies kann dazu führen, dass die Pumpe für die Waschflüssigkeit überhitzt.

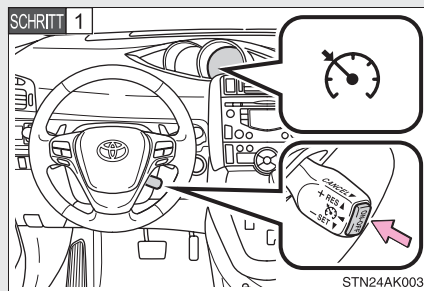
2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren Geschwindigkeitsregelsystem*

Mit dem Geschwindigkeitsregelsystem können Sie eine eingestellte Fahrgeschwindigkeit halten, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen.



- 1 Anzeigeleuchten
- 2 Schalter für Geschwindigkeitsregelsystem

■ Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

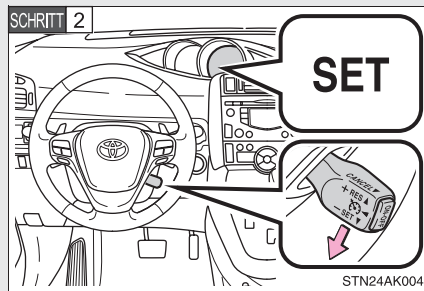


Drücken Sie die Taste "ON-OFF", um das Geschwindigkeitsregelsystem zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte für das Geschwindigkeitsregelsystem leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste ein weiteres Mal, um das Geschwindigkeitsregelsystem zu deaktivieren.

*: Je nach Ausstattung



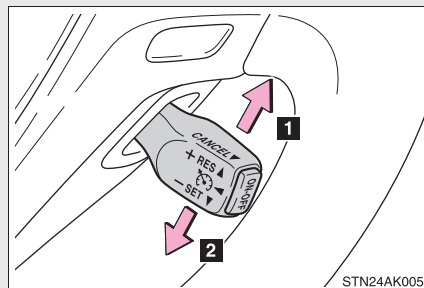
Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, und drücken Sie dann zum Aktivieren der Geschwindigkeit den Hebel nach unten.

Die Kontrollleuchte "SET" leuchtet auf.

Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug beim Loslassen des Hebels bewegt wurde, wird als Sollgeschwindigkeit eingestellt.

■ Anpassen der Sollgeschwindigkeit

Zum Ändern der Sollgeschwindigkeit betätigen Sie den Hebel, bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit erreicht ist.



1 Erhöhen der Geschwindigkeit

2 Verringern der Geschwindigkeit

Feinanpassung: Bewegen Sie den Hebel kurz in die gewünschte Richtung.

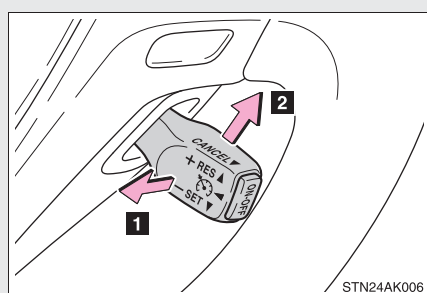
Grobanpassung: Bewegen den Hebel in die gewünschte Richtung und halten Sie ihn in dieser Position.

Die Sollgeschwindigkeit wird folgendermaßen erhöht oder verringert:

Feinanpassung: Um ca. 1,6 km/h bei jedem Druck auf den Hebel.

Grobanpassung: Die Sollgeschwindigkeit wird kontinuierlich erhöht oder verringert, so lange Sie den Hebel gedrückt halten.

■ Abbrechen und Wiederaufnehmen der Geschwindigkeitsregelung



1 Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um die Geschwindigkeitsregelung abzubrechen.

Die Geschwindigkeitseinstellung wird ebenfalls aufgehoben, wenn das Bremspedal oder das Kupplungspedal (nur Schaltgetriebe) betätigt wird.

2 Drücken Sie den Hebel nach oben, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen.

Die Wiederaufnahme ist bei einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 40 km/h möglich.

■ **Voraussetzungen für die Aktivierung des Geschwindigkeitsregelsystems**

- Bei Fahrzeugen mit Multidrive befindet sich der Schalthebel in der Position "D" oder der Bereich 4 oder höher von "M" wurde ausgewählt.
- Bei Fahrzeugen mit Multidrive wurde der Bereich 4 oder höher mit der Schaltwippe ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 40 km/h.

■ **Beschleunigen nach dem Einstellen der Fahrzeuggeschwindigkeit**

- Das Fahrzeug kann normal beschleunigt werden. Nach der Beschleunigung wird die festgelegte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
- Die eingestellte Geschwindigkeit kann auch ohne Abbrechen des Geschwindigkeitsregelsystems erhöht werden, indem Sie das Fahrzeug zunächst bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und dann den Hebel nach unten drücken, um die neue Geschwindigkeit einzustellen.

■ **Abbrechen der automatischen Geschwindigkeitsregelung**

Das Geschwindigkeitsregelsystem hält die Fahrgeschwindigkeit in folgenden Situationen nicht mehr aufrecht.

- Die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit liegt um mehr als 16 km/h unter der voreingestellten Fahrgeschwindigkeit.
Zu diesem Zeitpunkt wird die gespeicherte Sollgeschwindigkeit nicht aufrecht erhalten.
- Die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit liegt unter ca. 40 km/h.
- VSC+ wird aktiviert.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist aktiviert (je nach Ausstattung).

■ **Wenn die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsregelsystems blinkt**

Drücken Sie einmal die Taste "ON-OFF", um das System zu deaktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um das System erneut zu aktivieren.

Falls keine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden kann oder die Geschwindigkeitsregelung unmittelbar nach der Aktivierung abgebrochen wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertrags Händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

 **ACHTUNG**

■ **Vermeiden einer versehentlichen Aktivierung des Geschwindigkeitsregelsystems**

Schalten Sie das Geschwindigkeitsregelsystem mithilfe der Taste "ON-OFF" aus, wenn Sie es nicht verwenden.

■ **Für das Geschwindigkeitsregelsystem ungeeignete Situationen**

Aktivieren Sie das Geschwindigkeitsregelsystem nicht in den folgenden Situationen.

Das kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und schwere oder tödliche Unfälle ausgelöst werden.

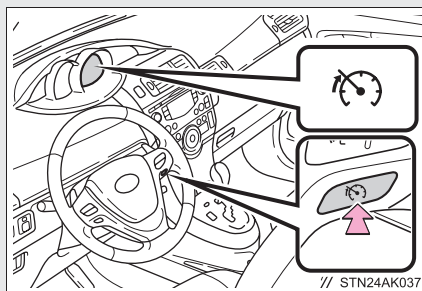
- In dichtem Verkehr
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf kurvenreichen Strecken
- Auf rutschigen Fahrbahnen, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist
- Bei starkem Gefälle
Die Fahrgeschwindigkeit kann die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.
- Wenn sich das Fahrzeug im Anhängerbetrieb befindet

2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren Geschwindigkeitsbegrenzung*

Eine gewünschte Maximalgeschwindigkeit kann mit dem Schalter für das Geschwindigkeitsregelsystem eingestellt werden.

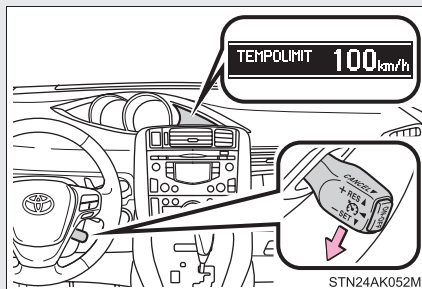
Die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindert, dass die Fahrgeschwindigkeit die Sollgeschwindigkeit überschreitet.

■ Einstellen der Fahrgeschwindigkeit



Drücken Sie die Taste, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu aktivieren.

Drücken Sie die Taste ein weiteres Mal, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren.



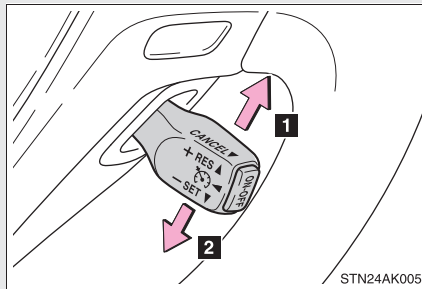
Beschleunigen oder verlangsamen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, und drücken Sie dann zum Aktivieren der gewünschten maximalen Geschwindigkeit den Hebel nach unten.

2

Fahrbetrieb

*: Je nach Ausstattung

■ Anpassen der Geschwindigkeitseinstellung

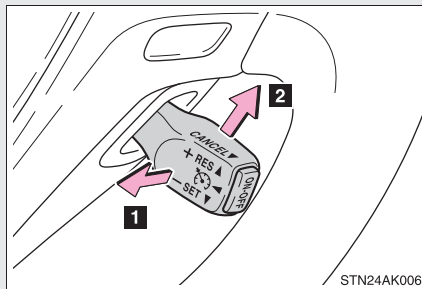


- 1 Geschwindigkeit erhöhen
- 2 Geschwindigkeit verringern

Halten Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung erzielt ist.

Die Feinabstimmung der eingestellten Geschwindigkeit lässt sich durch leichtes Drücken auf den Hebel nach oben oder unten erzielen.

■ Deaktivieren und erneutes Aktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung



- 1 Abbrechen

Ziehen Sie den Hebel zu sich her, um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen.

- 2 Wiederaufnahme

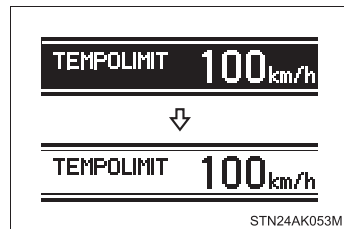
Um die Geschwindigkeitsbegrenzung wiederaufzunehmen, drücken Sie den Hebel nach oben.

■ Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann eingestellt werden, wenn

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 30 km/h.

■ Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Wenn in den folgenden Situationen die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, leuchtet die Multi-Informationsanzeige auf:



- Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird
- Bei Bergabfahrten (zusätzlich ertönt ein Summer)

2

Fahrbetrieb

■ Automatisches Deaktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Sollgeschwindigkeit ist automatisch deaktiviert, wenn das Geschwindigkeitsregelsystem aktiviert wird.

⚠ ACHTUNG

■ Zur Vermeidung eines fälschlicherweise aktivierten Betriebs der Geschwindigkeitsbegrenzung

Lassen Sie den Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzung ausgeschaltet, wenn diese nicht verwendet wird.

■ Für die Geschwindigkeitsbegrenzung ungeeignete Situationen

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht in einer der folgenden Situationen.

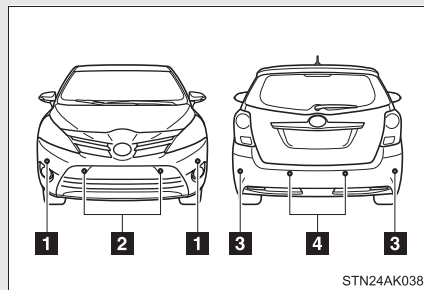
Dies könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und schwere oder tödliche Unfälle ausgelöst werden.

- Auf rutschigen Fahrbahnen, z. B. wenn die Fahrbahn mit Wasser, Eis oder Schnee bedeckt ist
- Auf steilen Bergstrecken
- Wenn Sie einen Anhänger ziehen

2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren Toyota Einparkhilfe-Sensor*

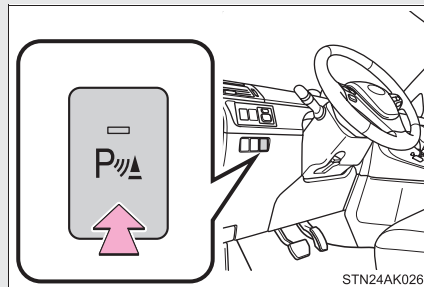
Die Entfernung von Ihrem Fahrzeug zu nahen Hindernissen beim parallelen Einparken oder beim Manövrieren in einer Garage wird von Sensoren gemessen und über eine Kontrollleuchte und einen Summer kommuniziert. Prüfen Sie immer den Umgebungsbereich, wenn Sie dieses System verwenden.

■ Arten von Sensoren



- 1 Vordere Ecksensoren
- 2 Vordere Mittelsensoren
- 3 Hintere Ecksensoren
- 4 Hintere Mittelsensoren

■ Schalter für Sensoren der Toyota-Einparkhilfe



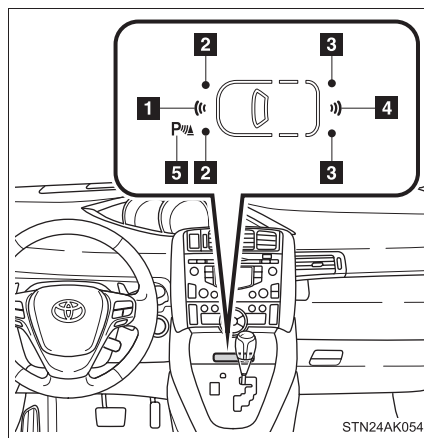
Schaltet den Toyota-Einparkhilfsensor ein/aus

Im eingeschalteten Zustand leuchtet die Kontrollleuchte, um den Fahrer zu informieren, dass das System in Betrieb ist.

*: Je nach Ausstattung

Anzeige

Wenn die Sensoren ein Hindernis erkennen, zeigt die Kontrollleuchte der Toyota Einparkhilfe über eine LED die Position und Entfernung zu dem Hindernis an.



- 1 Betrieb vorderer Mittelsensor
- 2 Betrieb vorderer Ecksensor
- 3 Betrieb hinterer Ecksensor
- 4 Betrieb hinterer Mittelsensor
- 5 Die Kontrollleuchte geht an, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist

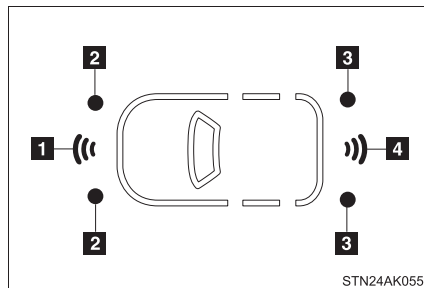
2
Fahrbetrieb

Abstandsanzeige und Summer

Wenn ein Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Richtung und die ungefähre Entfernung zu dem Hindernis angezeigt, und der Summer ertönt.

■ Sensorbetrieb und Entfernung zu einem Hindernis

Das System arbeitet, wenn das Fahrzeug sich einem Hindernis nähert, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.



2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren

1 Vorderer Mittelsensor

Entfernung zu einem Hindernis in cm	Kontrollleuchte und Summer
Ca. 100 - 50	Blinkt
Ca. 50 - 37,5	Blinkt schnell
Ca. 37,5 - 30	Blinkt sehr schnell
Ca. 30 oder weniger	Dauerhaft

2 Vorderer Ecksensor

Entfernung zu einem Hindernis in cm	Kontrollleuchte und Summer
Ca. 60 - 45	Blinkt
Ca. 45 - 30	Blinkt schnell
Ca. 30 oder weniger	Dauerhaft

3 Hinterer Ecksensor

Entfernung zu einem Hindernis in cm	Kontrollleuchte und Summer
Ca. 60 - 45	Blinkt
Ca. 45 - 30	Blinkt schnell
Ca. 30 oder weniger	Dauerhaft

4 Hinterer Mittelsensor

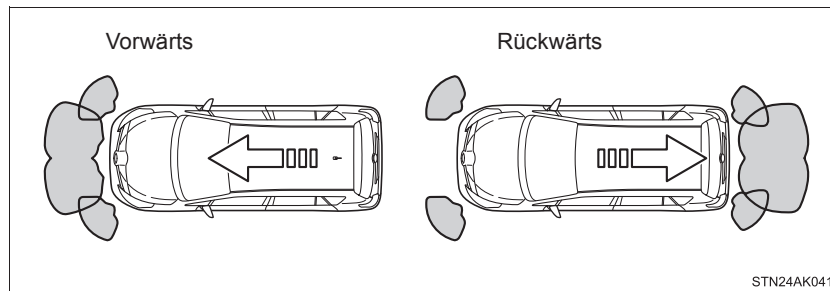
Entfernung zu einem Hindernis in cm	Kontrollleuchte und Summer
Ca. 150 - 60	Blinkt
Ca. 60 - 45	Blinkt schnell
Ca. 45 - 35	Blinkt sehr schnell
Ca. 35 oder weniger	Dauerhaft

■ **Summerbetrieb und Entfernung zu einem Hindernis**

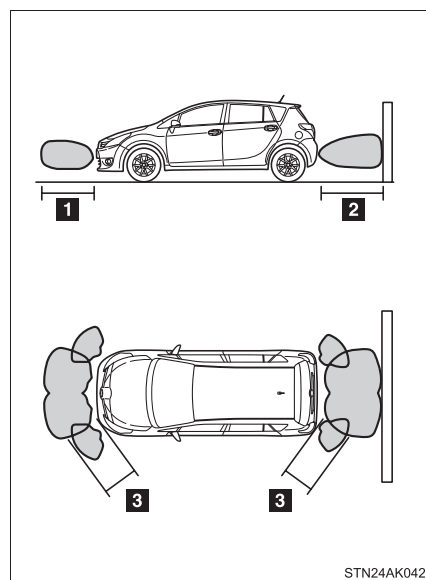
Ein Summer ertönt, wenn die Ecksensoren und die Mittelsensoren arbeiten.

- Der Summer piept schneller, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis bis auf die folgende Entfernung genähert hat, ertönt der Summer stetig.
 - Vordere Ecksensoren: Ca. 30 cm
 - Vordere Mittelsensoren: Ca. 30 cm
 - Hintere Ecksensoren: Ca. 30 cm
 - Hintere Mittelsensoren: Ca. 35 cm
- Wenn Hindernisse gleichzeitig vorn und hinten erkannt werden:
 - Der Summer ertönt als Reaktion auf das nächste Hindernis.
 - Wenn ein Hindernis vorn oder hinten extrem nahe ist, wechselt der Summer zwischen einem kontinuierlichen Warnton und einem unterbrochenen Warnton.
 - Wenn Hindernisse vorn und hinten extrem nahe sind, wechselt der Summer zwischen einem kontinuierlichen Warnton und einem unterbrochenen Warnton, jedoch mit einem kürzeren Intervall.

■ Arbeitende Sensoren



Erkennungsbereich der Sensoren



1 Ca. 100 cm

2 Ca. 150 cm

3 Ca. 60 cm

Das Diagramm zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Hindernisse erkennen können, die sehr nahe am Fahrzeug liegen.

Der Bereich der Sensoren kann sich je nach der Form des Objekts usw. ändern.

■ **Der Toyota-Einparkhilfe-Sensor kann in den folgenden Fällen verwendet werden**

Der Schalter für die Sensoren der Toyota-Einparkhilfe ist eingeschaltet.

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:

Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:

Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

● **Vordere Mittelsensoren:**

- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Position als "P" (Multidrive) oder "R".
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.

● **Vordere Ecksensoren:**

- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Position als "P" (Multidrive).
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h.

● **Hintere Eck- und Mittelsensoren:**

- Der Schalthebel befindet sich in der Position "R".

■ Sensorerkennungsdaten

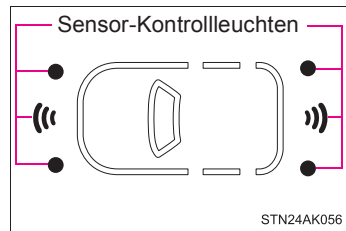
- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und die Umgebung können sich auf die Möglichkeit des Sensors auswirken, ein Hindernis korrekt zu erkennen. Bestimmte Fälle, in denen dies auftreten kann, sind nachfolgend aufgelistet.

- Der Sensor ist mit Schmutz, Schnee oder Eis bedeckt.
- Ein Sensor ist eingefroren.
- Ein Sensor ist anderweitig bedeckt.
- Das Fahrzeug neigt sich erheblich auf eine Seite.
- Bei einer extrem holprigen Straße, an Steigungen, auf Kies oder auf Gras.
- Die Umgebung des Fahrzeugs ist sehr laut durch Hupen, Motorräder, Luftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Lärmquellen, die Ultraschallwellen erzeugen.
- Ein weiteres Fahrzeug in der Umgebung ist mit Einparkhilfen-Sensoren ausgestattet.
- Ein Sensor ist mit einem Feuchtigkeitfilm überzogen oder starkem Regen ausgesetzt.
- Das Fahrzeug ist mit einem Kotflügelstab oder einer Radioantenne ausgestattet.
- Die Abschleppöse ist montiert.
- Ein Stoßfänger oder Sensor erhält einen heftigen Stoß.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder rechtwinkligen Bordstein.
- Bei hellem Sonnenlicht oder bei sehr kalter Witterung.
- Es wurde eine nicht-originale Aufhängung eingebaut, die nicht von Toyota stammt (tiefer gelegte Aufhängung, etc.).

Zusätzlich zu den Beispielen oben gibt es Fälle, bei denen ein Sensor Objekte aufgrund ihrer Form, ihrer Signale oder anderer Bedingungen näher sieht, als sie wirklich sind.

- Die Form eines Hindernisses kann dazu führen, dass ein Sensor es nicht erkennt. Achten Sie besonders auf die folgenden Hindernisse:
 - Drähte, Zäune, Seile etc.
 - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Schallwellen absorbieren
 - Objekte mit spitzen Winkeln
 - Niedrige Hindernisse
 - Hohe Hindernisse, deren oberer Bereich in Richtung Ihres Fahrzeugs hervorsteht

■ **Wenn sich der Sensor ungewohnt verhält oder eine Fehlfunktion aufweist**



- Wenn ein Sensor verschmutzt oder ver-eist ist, leuchtet die Sensor-Fehlfunktionskontrollleuchte auf und der Summer ertönt 8 Sekunden lang. Anschließend leuchten alle Sensor-Kontrollleuchten auf.


Reinigen Sie die Sensoren mit einem weichen Tuch.

- Wenn ein Sensor eine Fehlfunktion aufweist, blinkt die Sensor-Fehlfunktionskontrollleuchte und der Summer ertönt 8 Sekunden lang. Anschließend blinken alle Sensor-Kontrollleuchten.

Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Kundenspezifische Anpassung, die von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb konfiguriert werden kann**

Die Einstellung der Summerlautstärke kann geändert werden.
(Anpassbare Funktionen →S. 672)

 **ACHTUNG**

■ **Vorsicht beim Verwenden des Toyota Einparkhilfe-Sensors**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht sicher gefahren werden kann und einen Unfall verursacht.

- Verwenden Sie den Sensor nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h.
- Bringen Sie keine Zubehörkomponenten innerhalb des Sensorbereichs an.

 **HINWEIS**

■ **Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs**

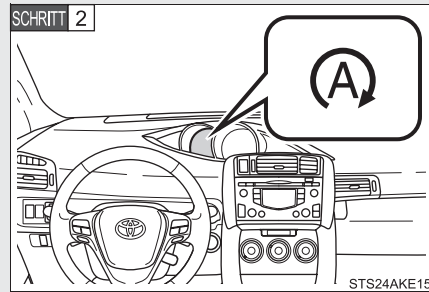
Vermeiden Sie intensive Wasserstöße oder Dampf im Bereich der Sensoren.
Dies kann zu Funktionsstörungen der Sensoren führen.

2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren Stop & Start-System*

Das Stop & Start-System schaltet zum Anhalten und Wiederanfahren des Fahrzeugs den Motor entsprechend der Betätigung des Kupplungspedals aus und erneut wieder ein.

■ Anhalten des Motors

SCHRITT 1 Halten Sie das Fahrzeug mit voll durchgetretenem Kupplungspedal an. Stellen Sie den Schalthebel dann auf "N".



Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Der Motor wird ausgeschaltet und die Kontrollleuchte für das Stop & Start-System leuchtet auf.

■ Motor wieder anlassen

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in Stellung "N" befindet, und treten Sie das Kupplungspedal durch.

Der Motor springt wieder an. Die Kontrollleuchte für das Stop & Start-System erlischt.

(In dieser Situation wird der Motor durch das Lösen des Kupplungspedals nicht wieder angehalten.)

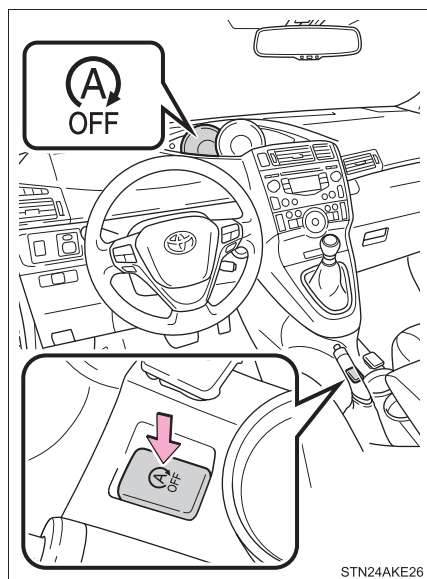
2

Fahrbetrieb

*: Je nach Ausstattung

305

Stop & Start-System deaktivieren



Drücken Sie den Schalter zum Abbrechen des Stop & Start-Systems, um das Stop & Start-System zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte für abgebrochenes Stop & Start-System leuchtet auf.

Der Motor geht nicht bei jedem Anhalten aus, wenn das Kupplungspedal zum Stoppen des Motors gedrückt wird. (→S. 305)

Drücken Sie den Schalter erneut, um das Stop & Start-System wieder zu aktivieren.

■ **Wenn der Schalter zum Abbrechen des Stop & Start-Systems bei stehendem Fahrzeug gedrückt wird**

- Wenn der Motor durch das Stop & Start-System angehalten wurde, wird er durch Drücken des Schalters zum Abbrechen des Stop & Start-Systems wieder gestartet.
Ab dem nächsten Fahrzeugstillstand (nachdem das Stop & Start-System ausgeschaltet wurde) wird der Motor nicht abgestellt.
- Bei deaktiviertem Stop & Start-System wird bei Betätigung des Schalters zum Abbrechen des Stop & Start-Systems das System wieder aktiviert, der Motor jedoch nicht abgestellt.
Beim nächsten Anhalten des Fahrzeugs (nachdem das Stop & Start-System eingeschaltet wurde) wird der Motor ausgeschaltet.

2

Fahrbetrieb

■ **Betriebsbedingungen**

- Das Stop & Start-System ist unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig:
 - Der Motor ist ausreichend aufgewärmt.
 - Die Batterie ist ausreichend aufgeladen.
 - Die Fahrertür ist geschlossen.
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.
 - Die Motorhaube ist geschlossen.
 - Das Kupplungspedal wird nicht betätigt.
 - Der Schalthebel steht in der Stellung "N".
 - Das Lenkrad wird nicht verwendet.

2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren

- Unter den folgenden Umständen kann der Motor mit dem Stop & Start-System nicht angehalten werden. Dies ist keine Funktionsstörung des Stop & Start-Systems.
 - Die Temperatur des Motorkühlmittels ist zu niedrig oder zu hoch.
 - Die Außentemperatur ist zu niedrig.
 - Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage: Die Klimaanlage läuft bei sehr hoher Innentemperatur oder nachdem das Fahrzeug beim Parken heißer Sonnenbestrahlung ausgesetzt war.
 - Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage: Die Frontscheibenheizung wird verwendet.
 - Fahrzeuge mit Zusatzheizung: Die Zusatzheizung wird verwendet.
 - Die Batterieladung ist ungenügend oder es findet derzeit eine zyklische Aufladung statt.
 - Aufgrund der Verkehrslage oder anderer Faktoren wird das Fahrzeug wiederholt angehalten. Das hat zur Folge, dass die durch das Stop & Start-System ausgelöste Ausschaltzeit des Motors extrem hoch ist.
 - Das Vakuum im Bremskraftverstärker ist niedrig.
 - Es wird eine große Menge an Elektrizität verbraucht.
 - In Höhenlagen.

Verbessern sich die oben erwähnten Bedingungen, schaltet das Stop & Start-System den Motor beim nächsten Anhalten des Fahrzeugs wieder aus und ein.

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger dauern, bis das Stop & Start-System aktiviert wird.
 - Die Batterie ist entladen.
 - Wenn die Batterieklemmen beim Wechsel der Batterie ab- und wieder abgeklemmt wurden usw.
 - Die Temperatur des Motorkühlmittels ist niedrig.

■ Funktion Automatisches Starten des Motors

In den folgenden Situationen kann der Motor auch starten, wenn das Kuppelungspedal nicht gedrückt wird.

- Das Bremspedal wird gepumpt oder hart durchgetreten.
- Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage: Die Klimaanlage ist in Betrieb oder wird eingeschaltet.
- Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage: Die Frontscheibenheizung ist eingeschaltet.
- Die Batterie ist nicht ausreichend aufgeladen.
- Das Fahrzeug beginnt an einer Steigung zu rollen.
- Es wird eine große Menge an Elektrizität verbraucht.
- Die Fahrertür wurde geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist nicht angelegt.
- Das Lenkrad wird gedreht.

■ Automatisches Einschalten des Stop & Start-Systems

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Auch wenn das Stop & Start-System durch Betätigen des Schalters zum Abbrechen des Stop & Start-Systems deaktiviert wurde, wird es automatisch wieder eingeschaltet, sobald der Motorschalter auf "LOCK" und dann auf "START" gestellt wird.

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Auch wenn das Stop & Start-System durch Betätigen des Schalters zum Abbrechen des Stop & Start-Systems deaktiviert wurde, wird es automatisch wieder eingeschaltet, sobald der Schalter Motorschalter ausgeschaltet und anschließend der Motor gestartet wird.

■ **Schutzfunktion des Stop & Start-Systems**

▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Erzeugt das Audiosystem einen sehr lauten Geräuschpegel, kann das Audiosystem automatisch abgeschaltet werden, um die Stromversorgung für das Stop & Start-System aufrecht zu erhalten.

In diesem Fall kann das Audiosystem wieder eingeschaltet werden, indem der Motorschalter in Stellung "LOCK" und dann in Stellung "ACC" oder "ON" geschaltet wird.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Erzeugt das Audiosystem einen sehr lauten Geräuschpegel, kann das Audiosystem automatisch abgeschaltet werden, um die Stromversorgung für das Stop & Start-System aufrecht zu erhalten.

In diesem Fall wird das Audiosystem wieder aktiviert, indem der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet und dann in den Modus ACCESSORY oder IGNITION ON gestellt wird.

■ **Lenkradbetätigung**

Wurde der Motor durch das Stop & Start-System ausgeschaltet, ist die Betätigung des Lenkrades schwergängiger als während der Fahrt.

■ **Motorhaube**

Wird die Motorhaube geöffnet, nachdem der Motor durch das Stop & Start-System ausgeschaltet wurde, kann der Motor nicht durch das Stop & Start-System oder die automatische Motor-Startfunktion angelassen werden. Starten Sie den Motor erneut mit dem Motorschalter. (→S. 221, 225)

■ **Verwenden des Stop & Start-Systems**

Verwenden Sie das Stop & Startsystem, wenn das Fahrzeug vorübergehend an roten Ampeln, Kreuzungen etc. angehalten wird. Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum angehalten, schalten Sie den Motor vollständig aus.

■ **Warnsummer des Stop & Start-Systems**


Wurde der Motor durch das Stop & Start-System angehalten und wird einer der folgenden Vorgänge durchgeführt, ertönt ein Warnsummer, und die Stop & Start Kontrollleuchte blinkt. Dies weist darauf hin, dass der Motor nur vom Stop & Start-System angehalten und nicht vollständig ausgeschaltet wurde.

Der Schalthebel wird ohne Betätigen des Kupplungspedals in eine andere Stellung als "N" geschaltet.

■ **Wenn die Kontrollleuchte für abgebrochenes Stop & Start-System weiterhin blinkt**

Das Stop & Start-System weist eventuell eine Funktionsstörung auf. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Die Frontscheibe beschlägt, nachdem der Motor durch das Stop & Start-System ausgeschaltet wurde**

● Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage: Starten Sie den Motor erneut, indem Sie das Kupplungspedal (→S. 305) durchtreten oder indem Sie die Abbruchtaste des Stop & Start-Systems drücken und dann den Auswahlregler für den Luftauslass auf  stellen. (→S. 343)

● Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage: Schalten Sie die Frontscheibenheizung ein. (Der Motor wird durch die automatische Motorstartfunktion angelassen.) (→S. 353)

Wenn die Frontscheibe häufig beschlägt, betätigen Sie den Schalter zum Abbrechen des Stop & Start-Systems, um es zu deaktivieren.

■ **Anzeige der Betriebszeit und der Gesamtbetriebszeit des Stop & Start-Systems**

→S. 250

■ **Austauschen der Batterie**

Die eingebaute Batterie ist speziell auf das Stop & Start-System abgestimmt. Sie sollte nur gegen eine Batterie des gleichen Typs und mit identischen Kennwerten ausgetauscht werden.

Näheres hierzu erfahren Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

ACHTUNG

■ **Wenn das Stop & Start-System in Betrieb ist**

- Bringen Sie den Schalthebel in Position "N", und betätigen Sie zur Sicherheit das Bremspedal oder die Feststellbremse, während der Motor mit dem Stop & Start-System angehalten wird (bei eingeschalteter Kontrollleuchte für das Stop & Start-System).
Durch die automatische Motorstartfunktion können unerwartete Ereignisse/Unfälle auftreten.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Motor durch das Stop & Start-System angehalten wurde (während die Kontrollleuchte für das Stop & Start-System leuchtet).
Durch die automatische Motorstartfunktion können unerwartete Ereignisse/Unfälle auftreten.
- Stellen Sie sicher, dass der Motor nicht durch das Stop & Start-System ausgeschaltet wird, wenn sich das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung befindet. Die automatische Motorstartfunktion kann den Motor unter Umständen erneut starten, was dazu führt, dass sich die Auspuffgase ansammeln und in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu schweren gesundheitlichen Schäden oder sogar zum Tod führen.

 HINWEIS

■ **So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktioniert**

In den folgenden Situationen funktioniert das Stop & Start-System unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie daher Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

- Während der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist, blinkt die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes.
- Auch wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, bleibt die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes aus.
- Wenn die Fahrertür geschlossen wird, leuchtet die Türkontrollleuchte auf, oder die Innenbeleuchtung geht an, wenn sich der Schalter der Innenleuchte in der Türposition befindet.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird, leuchtet die Türkontrollleuchte nicht auf, oder die Innenbeleuchtung geht nicht an, wenn sich der Schalter der Innenleuchte in der Türposition befindet.

2-4. Sonstige Hilfssysteme für das Fahren

Fahrerassistenzsysteme

Um die Sicherheit beim Fahren und die Leistung zu verbessern, arbeiten die folgenden Systeme automatisch, wenn bestimmte Fahrsituationen eintreten. Bedenken Sie jedoch, dass es sich hierbei um zusätzliche Systeme handelt, auf die Sie sich im Fahrbetrieb nicht zu stark verlassen sollten.

■ ABS (Antiblockiersystem)

Erleichtert das Verhindern einer Radblockierung, wenn die Bremsen unvermittelt betätigt werden oder wenn beim Fahren auf rutschiger Straße gebremst wird.

■ Bremskraftverstärker

Erzeugt nach dem Treten des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremssituation erkennt.

■ VSC+ (Fahrzeugstabilitätsregelung+)

Übernimmt die gleichzeitige Regelung von ABS, TRC, VSC und EPS. Unterstützt die Richtungsstabilität durch die Steuerung des Lenkverhaltens, wenn das Fahrzeug auf rutschigen Straßen auszubrechen droht.

■ TRC (Antriebsschlupfregelung)

Verhindert das Durchdrehen der Vorderräder beim Anfahren oder Beschleunigen auf rutschigem Untergrund.

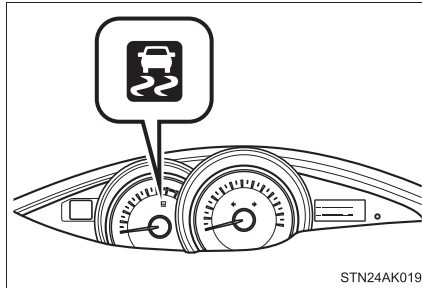
■ EPS (Elektrische Servolenkung)

Reduziert die zum Drehen des Lenkrads erforderliche Kraft mit Hilfe eines Elektromotors.

■ Berganfahrhilfe

Verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung oder auf rutschigem Untergrund.

Wenn die Systeme TRC- und VSC+ aktiviert sind

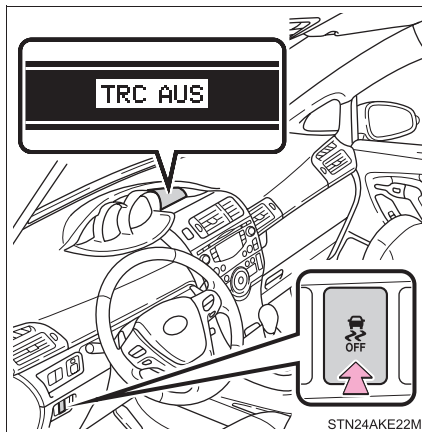


Wenn das Fahrzeug ins Rutschen kommt oder die Vorderräder durchdrehen, blinkt die Kontrollleuchte für den Rad-schlupf als Hinweis darauf, dass die Systeme TRC/VSC+ arbeiten.

Deaktivieren von TRC und/oder VSC+

Wenn das Fahrzeug in Neuschnee oder Schlamm stecken bleibt, können das TRC- und das VSC+ System die Kraftübertragung vom Motor auf die Räder reduzieren. Es kann notwendig sein, das System auszuschalten, um das Fahrzeug durch Schaukeln zu befreien.

■ **Ausschalten von TRC**

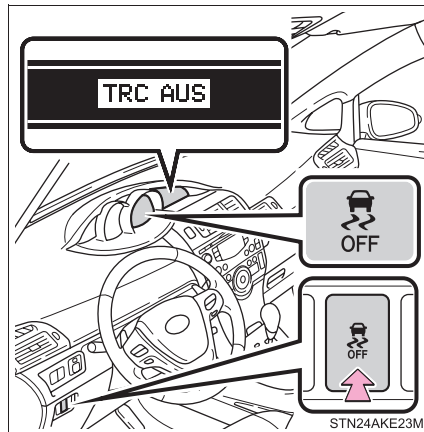


Drücken Sie die Taste schnell und lassen sie wieder los, um TRC zu deaktivieren.

In der Multi-Informationen-anzeige wird eine Meldung angezeigt.

Drücken Sie die Taste ein weiteres Mal, um das System wieder einzuschalten.

■ Ausschalten von TRC und VSC+



Halten Sie zum Deaktivieren von TRC und VSC+ die Taste bei stehendem Fahrzeug länger als 3 Sekunden gedrückt.

In der Multi-Informationsanzeige wird eine Meldung angezeigt, und die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste ein weiteres Mal, um das System wieder einzuschalten.

■ Automatische Reaktivierung von TRC und VSC+

► Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Wenn Sie den Motorschalter nach dem Ausschalten von TRC/VSC+ auf OFF stellen, werden diese Systeme automatisch erneut aktiviert.

► Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Wenn Sie den Schalter "ENGINE START STOP" nach dem Ausschalten von TRC und VSC+ ausschalten, werden diese Systeme automatisch erneut aktiviert.

■ Automatisches Reaktivieren von TRC

Wenn nur das TRC-System ausgeschaltet ist, schaltet es sich ein, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wird.

■ Automatische Reaktivierung von TRC und VSC+

Wenn die Systeme TRC als auch VSC+ ausgeschaltet sind, schalten sich beide Systeme auch dann nicht ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit erhöht wird.

■ **Geräusche und Vibrationen, die von ABS, Bremsassistent, TRC, VSC+ und Berganfahrhilfe erzeugt werden**

- Beim Motorstart oder unmittelbar nach dem Anfahren kann es vorkommen, dass ein Geräusch aus dem Motorraum hörbar ist. Dieses Geräusch ist kein Anzeichen für eine Funktionsstörung in einem dieser Systeme.
- Wenn die obigen Systeme arbeiten, kann es zu den folgenden Erscheinungen kommen. Keine dieser Erscheinungen stellt ein Anzeichen für eine Funktionsstörung dar.
 - Durch Fahrzeugkarosserie und Lenkung spürbare Vibrationen.
 - Geräusch eines Elektromotors, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
 - Leichtes Pulsieren des Bremspedals, nachdem das ABS aktiviert wurde.
 - Nach der Aktivierung des ABS kann sich das Bremspedal leicht nach unten bewegen.

■ **EPS Betriebsgeräusch**

Wenn das Lenkrad betätigt wird, ist möglicherweise ein Motorgeräusch (Surren) zu hören. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

■ **Betriebsbedingungen der Berganfahrhilfe**

Unter den folgenden Bedingungen wird die Berganfahrhilfe aktiviert:

- Bei Fahrzeugen mit Multidrive befindet sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als "P" oder "N" (beim Anfahren vorwärts oder rückwärts an einer Steigung).
- Das Fahrzeug ist abgestellt.
- Das Gaspedal ist nicht durchgedrückt.
- Die Feststellbremse ist nicht angezogen.

■ **Automatische Deaktivierung der Berganfahrhilfe**

Die Berganfahrhilfe wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Bei Fahrzeugen mit Multidrive wird der Schalthebel in die Stellung "P" oder "N" gebracht.
- Das Gaspedal ist durchgedrückt.
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

■ **Verringerte Wirkung des EPS-Systems**

Die Wirkung der elektrischen Servolenkung (EPS) wird reduziert, um eine Überhitzung des Systems bei häufigen Lenkeinschlägen über einen längeren Zeitraum zu vermeiden. Infolgedessen kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie an und schalten den Motor aus. Das EPS-System sollte nach ca. 10 Minuten in den Normalzustand zurückkehren.

■ **Wenn die Kontrollleuchte für Radschlupf aufleuchtet...**

Möglicherweise liegt eine Funktionsstörung in den Fahrerassistenzsystemen vor. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

 **ACHTUNG**

Alle folgenden Bedingungen können zu Unfällen mit schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen:

■ **Das ABS arbeitet in folgenden Fällen nicht effektiv:**

- Die Grenzen des Haftungsvermögens des Reifens wurden überschritten (z.B. bei Verwendung von stark abgefahrenen Reifen auf schneebedeckten Straßen).
- Aquaplaning bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ **Längerer Anhalteweg im Vergleich zu normalen Bedingungen trotz ABS**

Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie insbesondere in den folgenden Situationen immer einen Sicherheitsabstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug ein:

- Beim Fahren auf unbefestigten Fahrbahnen, Schotterstrecken oder schneebedeckten Straßen
- Beim Fahren mit Schneeketten
- Beim Überfahren von Erhebungen in der Fahrbahn
- Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder auf unebener Fahrbahn

■ **Ungenügende Wirksamkeit der Antriebsschlupfregelung (TRC)**

Beim Fahren auf rutschigen Fahrbahnoberflächen kann es selbst dann zum Verlust der Lenkfähigkeit und der Kraftübertragung kommen, wenn das TRC funktioniert.

Fahren Sie das Fahrzeug nicht unter Bedingungen, bei denen Fahrstabilität und Kraftübertragung nicht mehr gegeben sind.

 **ACHTUNG**

■ **Wenn die Berganfahrhilfe nicht wirksam funktioniert**

- Verlassen Sie sich nicht zu stark auf die Berganfahrhilfe. An starken Steigungen und auf vereisten Fahrbahnen ist die Berganfahrhilfe möglicherweise nicht ausreichend wirksam.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrhilfe nicht dafür gedacht, das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in einer stationären Position zu halten. Verwenden Sie die Berganfahrhilfe nicht, um das Fahrzeug an einem Anstieg in Position zu halten, da dadurch ein Unfall ausgelöst werden kann.

■ **Wenn VSC+ aktiviert ist**

Die Kontrollleuchte für Radschlupf blinkt. Fahren Sie immer vorsichtig. Durch rücksichtsloses Fahren können Unfälle verursacht werden. Besondere Vorsicht ist erforderlich, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

■ **Wenn die Systeme TRC- und VSC+ ausgeschaltet sind**

Besonders vorsichtig sein und die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen anpassen. Da diese Systeme helfen, die Fahrstabilität und die Antriebskraft sicherzustellen, schalten Sie TRC und VSC+ nur aus, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

■ **Austauschen der Reifen**

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, Profilausführung und Tragfähigkeit aufweisen. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenfülldruck aufgepumpt sind.

Die Systeme ABS und VSC+ funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn unterschiedliche Reifen Größe am Fahrzeug montiert sind.

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, wenn Sie Informationen zum Wechseln von Reifen oder Rädern benötigen.

■ **Umgang mit Reifen und Fahrwerk**

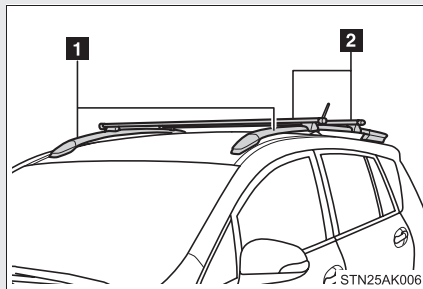
Durch Verwendung fehlerhafter Reifen oder Umbauten am Fahrwerk wird die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt, und es kann zu Funktionsstörungen kommen.

2-5. Fahrhinweise Ladung und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Informationen über die Gepäckunterbringung, Zuladung und Gewichtsverteilung.

- Verstauen Sie Fracht und Gepäck nach Möglichkeit im Gepäckraum.
- Achten Sie darauf, dass alle Gegenstände gegen Verrutschen gesichert sind.
- Achten Sie darauf, das Fahrzeug eben zu halten. Bringen Sie das Gewicht so weit wie möglich nach vorn, um das Fahrzeug besser auszubalancieren.
- Führen Sie kein unnötiges Gewicht mit, um den Kraftstoffverbrauch gering zu halten.

■ Dachgepäckträger (je nach Ausstattung)



1 Dachgepäckträger-Reling

2 Quer-Reling

Wenn die Dachreling als Dachgepäckträger verwendet werden soll, müssen Sie die Dachreling mit zwei oder mehr original Toyota Quer-Relings oder gleichwertigen Komponenten versehen.

Gehen Sie bei der Montage der Quer-Relings bzw. vergleichbarer Zubehörteile anhand der Anleitungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers vor.

 **ACHTUNG**

■ **Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen**

Die folgenden Dinge können bei Unterbringung im Gepäckraum einen Brand verursachen.

- Benzinkanister
- Sprühdosen

■ **Vorsichtsmaßnahmen beim Verstauen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Stapeln Sie Gepäckstücke oder andere Gegenstände im Gepäckraum nicht höher als bis zu den Rückenlehnen.
Andernfalls können beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall Gegenstände durch das Fahrzeug geschleudert werden und Verletzungen verursachen.
- Verstauen Sie an den folgenden Stellen keine Gegenstände oder Gepäckstücke. Diese könnten unter das Kupplungs-, Brems- oder Gaspedal rutschen (die Pedale lassen sich dann nicht mehr ordnungsgemäß durchtreten), dem Fahrer die Sicht versperren oder Fahrer oder Insassen wie Geschosse treffen und einen Unfall verursachen.
 - Fahrerfußraum
 - Beifahrersitz oder Rücksitze (gestapelte Gepäckstücke)
 - Auf der Gepäckabdeckung
 - Auf der Instrumententafel
 - Auf dem Armaturenbrett
- Sichern Sie alle Gepäckstücke im Innenraum, weil Gepäckstücke verrutschen und bei einem Ausweichmanöver, einem Unfall oder einer Notbremsung die Insassen verletzen können.
- Befördern Sie niemals eine Person im Gepäckraum. Er ist nicht für Personen ausgelegt. Die Personen müssen auf den Sitzen mit angelegten Sicherheitsgurten befördert werden. Andernfalls besteht bei abruptem Bremsen, plötzlichem Spurwechsel oder einem Aufprall die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG**■ Lasten und Verteilung**

- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.
Falsches Beladen kann das Lenk- oder Bremsverhalten beeinträchtigen, was lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

■ Dachgepäckträger Vorsichtsmaßnahmen (je nach Ausstattung)

Wenn die Dachreling als Dachgepäckträger verwendet werden soll, müssen Sie die Dachreling mit zwei oder mehr original Toyota Quer-Relings oder gleichwertigen Komponenten versehen.

Gehen Sie bei der Montage der Quer-Relings bzw. vergleichbarer Zubehörteile anhand der Anleitungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers vor.

Wenn Sie Lasten im Dachgepäckträger verstauen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Platzieren Sie die Ladung so, dass das Gewicht gleichmäßig auf die Vorder- und Hinterachse verteilt wird.
- Achten Sie beim Beladen langer oder breiter Gegenstände darauf, dass die zulässige Gesamtlänge und -breite des Fahrzeugs nicht überschritten wird.
- Vergewissern Sie sich vor dem Fahrtantritt, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.
- Durch die Beladung des Dachgepäckträgers liegt der Schwerpunkt des Fahrzeugs höher. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, ruckartiges Anfahren, enge Kurven, heftiges Bremsen und abrupte Manöver; dies könnte zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Kippen des Fahrzeugs und damit zu schweren und lebensgefährlichen Unfällen führen.
- Wenn Sie längere Strecken auf schlechten Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, halten Sie während der Reise in und wieder an und vergewissern Sie sich, dass die Ladung noch gut gesichert ist.
- Beladen Sie die Dachreling mit maximal 100 kg. Wenn das zulässige Ladegewicht der Quer-Relings weniger als 100 kg beträgt, beachten Sie das zulässige Lastgewicht und alle sonstigen Anweisungen zu den Quer-Relings.

2-5. Fahrhinweise

Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie alle notwendigen Vorbereitungen und Inspektionen durch, bevor Sie das Fahrzeug im Winterbetrieb einsetzen. Achten Sie stets auf eine den Witterungsbedingungen angepasste Fahrweise.

■ Wintervorbereitungen

- Verwenden Sie auf die herrschenden Außentemperaturen abgestimmte Betriebsstoffe.
 - Motoröl
 - Motorkühlmittel
 - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der Batterie von einem Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten, oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderräder.

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen von gleicher Größe und Marke sind und die Schneeketten der Reifengröße entsprechen.

■ Vor Antritt der Fahrt

Beachten Sie entsprechend den Fahrbedingungen die folgenden Punkte:

- Versuchen Sie nicht, Fenster gewaltsam zu öffnen, und bewegen Sie keine festgefrorenen Scheibenwischer. Gießen Sie warmes Wasser über den eingefrorenen Bereich, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, damit es nicht gefriert.
- Entfernen Sie Schnee über den Lufteinlassöffnungen vor der Frontscheibe, um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses für die Fahrzeugklimatisierung sicherzustellen.
- Entfernen Sie Eis oder Schnee an den Außenleuchten, vom Fahrzeugdach, vom Fahrwerk, aus den Radkästen oder von den Bremsen.
- Entfernen Sie Schnee und Matsch von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.

■ Während der Fahrt

Beschleunigen Sie das Fahrzeug langsam, halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fahren Sie mit reduzierter und an den Straßenzustand angepasster Geschwindigkeit.

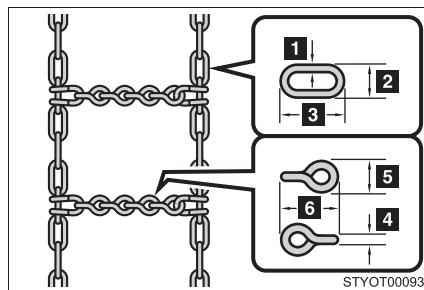
■ Parken des Fahrzeugs

Parken Sie das Fahrzeug, und stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) bzw. auf "1" oder "R" (Schaltgetriebe), ohne die Feststellbremse anzuziehen. Die Feststellbremse könnte einfrieren und lässt sich dann nicht mehr lösen. Blockieren Sie ggf. die Räder, um versehentliches Wegrutschen oder Kriechen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Auswahl von Schneeketten

Verwenden Sie die korrekte Größe, wenn Sie Schneeketten aufziehen.

Für jede Reifengröße ist eine bestimmte Kettengröße vorgeschrieben.



► Seitliche Kette

1 3 mm Durchmesser

2 10 mm Breite

3 30 mm Länge

► Laufflächenkette

4 4 mm Durchmesser

5 14 mm Breite

6 25 mm Länge

Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten

- Vorschriften für Schneeketten sind von Land zu Land unterschiedlich und variieren je nach Art der Straße. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten immer über die örtlichen Bestimmungen.
- Montieren Sie Schneeketten ausschließlich auf den Vorderrädern.
- Spannen Sie nach einer Strecke von 0,5 — 1,0 km die Schneeketten nach.

■ Aufziehen der Schneeketten

Beachten Sie beim Anbringen und Abnehmen von Schneeketten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Montieren und demontieren Sie Schneeketten an einem sicheren Ort.
- Montieren Sie Schneeketten ausschließlich auf den Vorderrädern. Montieren Sie Schneeketten nicht auf den Hinterrädern.
- Montieren Sie Schneeketten auf den Vorderrädern so fest wie möglich. Spannen Sie nach einer Strecke von 0,5 — 1,0 km die Schneeketten nach.
- Befolgen Sie zum Montieren der Schneeketten die beiliegenden Anweisungen.
- Wenn Radzierblenden verwendet werden, können diese vom Kettenband zerkratzt werden. Entfernen Sie daher die Radzierblenden, bevor Sie die Ketten aufziehen.

2

Fahrbetrieb

⚠ ACHTUNG

■ Fahren mit Winterreifen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie nur Reifen der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Reifenfülldrucks.
- Überschreiten Sie keine Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Winterreifen.
- Winterreifen müssen auf allen Rädern montiert werden.

 **ACHTUNG**

■ **Fahren mit Schneeketten**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Wenn Sie dies nicht tun, kann das Fahrzeug nicht mehr sicher gefahren werden, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit für die verwendeten Schneeketten bzw. fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.
- Vermeiden Sie das Befahren von Schlechtwegstrecken oder das Durchfahren von Schlaglöchern.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen oder Beschleunigungs-, Brems- und Schaltvorgänge, die zu einem plötzlichen Eingriff der Motorbremse führen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve ausreichend, damit das Fahrzeug sicher beherrschbar bleibt.

 **HINWEIS**

■ **Reparieren oder Wechseln von Rädern (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Geben Sie Reifenreparaturen oder den Wechsel von Winterreifen bei einem Toyota Händler oder einem zugelassenen Reifenhändler in Auftrag.

Dies ist notwendig, weil beim Montieren und Demontieren von Winterreifen auch die Reifendruck-Warnventile und -sender berücksichtigt werden müssen.

■ **Montieren von Schneeketten (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Die Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren nicht korrekt, wenn Schneeketten montiert sind.

2-5. Fahrhinweise

Anhängerbetrieb

Ihr Fahrzeug dient in erster Linie der Beförderung von Personen. Der Anhängerbetrieb hat negative Auswirkungen auf Fahrverhalten, Fahrleistung, Bremsverhalten, Lebensdauer und Kraftstoffverbrauch. Ihre Sicherheit und Zufriedenheit hängen von der ordnungsgemäßen Verwendung der Ausrüstung sowie einer vorsichtigen Fahrweise ab. Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie das Fahrzeug und den Anhänger unter keinen Umständen überladen.

Gehen Sie beim Anhängerbetrieb äußerst vorsichtig vor, und fahren Sie das Fahrzeug in Übereinstimmung mit den Merkmalen und Betriebsbedingungen des Anhängers.

Schäden oder Funktionsstörungen, die durch den Anhängerbetrieb für gewerbliche Zwecke entstehen, unterliegen nicht der Toyota-Gewährleistung.

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb für weitere Informationen, bevor Sie ein Fahrzeug abschleppen, da es in einigen Ländern zusätzliche gesetzliche Regelungen gibt.

■ Gewichtsgrenzen

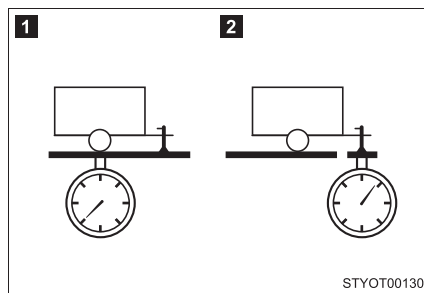
Vor dem Anhängerbetrieb sind zulässige Anhängelast, GVM (zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs), MPAC (maximal zulässige Achslast) und zulässige Deichselstützlast zu prüfen. (→S. 644)

■ Anhängerkupplung

Wir empfehlen für Ihr Fahrzeug die Anhängerkupplung von Toyota. Andere geeignete und qualitativ vergleichbare Produkte können ebenfalls verwendet werden.

Wichtiges über Anhängerladungen

■ Gesamtgewicht des Anhängers und erlaubte Stützlast



1 Gesamtgewicht des Anhängers

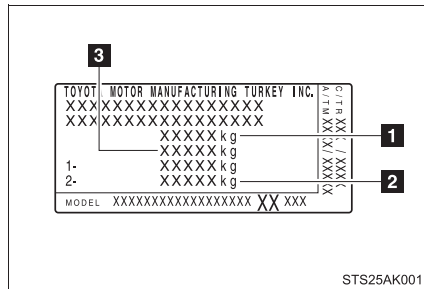
Das Eigengewicht des Anhängers zuzüglich der Ladung des Anhängers muss innerhalb der zulässigen Anhängelast liegen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten. (→S. 644)

Verwenden Sie im Anhängerbetrieb eine Reibkupplung oder einen Reibstabilisator (Vorrichtung zur Kontrolle des Aufschaukelns schwerer Anhänger - "Sway Control").

2 Erlaubte Stützlast

Bemessen Sie die Ladung des Anhängers so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4% der Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten. (→S. 644)

■ Typenschild des Herstellers



1 Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs

2 Maximal zulässige Hinterachslast

3 Zulässiges Gesamtzuggewicht

● Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs

► Modelle der Fahrzeugkategorie M1*

Die Summe aus Leergewicht, Fahrzeugzuladung einschließlich Fahrer und Passagieren, Gepäck, Gewicht der Anhängerkupplung und Stützlast darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

► Modelle der Fahrzeugkategorie N1*

Die Summe aus Fahrzeugzuladung einschließlich Fahrer und weiteren Insassen sowie Gegenständen, Gewicht der Anhängerkupplung und Stützlast darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht übersteigen. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

● Maximal zulässige Hinterachslast

► Modelle der Fahrzeugkategorie M1*

Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Hinterachslast um nicht mehr als 15% überschreiten. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

► Modelle der Fahrzeugkategorie N1*

Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Hinterachslast nicht überschreiten. Es ist gefährlich, dieses Gewicht zu überschreiten.

Die Werte für die Anhängelast wurden durch Versuche auf Meereshöhe ermittelt. Beachten Sie, dass Motorleistung und zulässige Anhängelast in großer Höhe geringer sind.

● Zulässiges Gesamtzuggewicht

Die Summe aus dem Gesamtgewicht des Fahrzeugs und dem Gewicht des zu ziehenden Anhängers.

 ACHTUNG

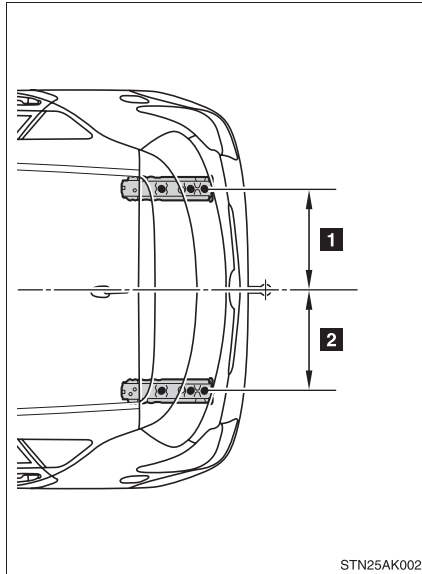
■ **Modelle der Fahrzeugkategorie M1*:** Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die maximal zulässige Achslast überschritten wird

Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung für den Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften bzw. eine Geschwindigkeit von 100 km/h, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

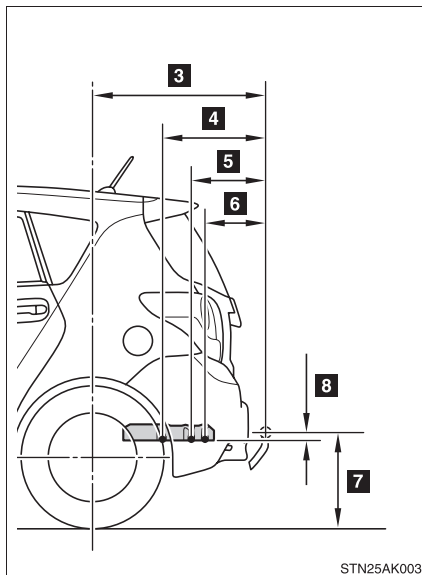
*: Wenden Sie sich zum Ermitteln der Fahrzeugkategorie an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.

Einbaulage* von Anhängerkupplung und Kugelkopf



1 461 mm

2 461 mm



3 826 mm

4 497 mm

5 362 mm

6 297 mm

7 355 mm *1

356 mm *1,4

365 mm *2

369 mm *2,4

382 mm *1,3

8 14 mm

2
Fahrbetrieb

- *: Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs und Standard-Reifengröße
- *1: Reifengröße 205/60R16
- *2: Reifengröße 215/55R17
- *3: Modelle der Fahrzeugkategorie N1
- *4: Für Russland

Wenden Sie sich zum Ermitteln der Fahrzeugkategorie an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.

■ Informationen zu Reifen

- Erhöhen Sie den Reifenfülldruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm² oder bar, 3 psi) gegenüber dem empfohlenen Wert beim Fahren mit Anhänger. (→S. 663)
- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Gesamtgewicht des Anhängers und entsprechend den vom Hersteller des Anhängers empfohlenen Werten.

■ Anhängerbeleuchtung

Prüfen Sie bei jedem Ankuppeln des Anhängers, ob Fahrtrichtungsanzeiger und Bremsleuchten ordnungsgemäß funktionieren. Eine Direktverkabelung mit Ihrem Fahrzeug kann zur Beschädigung der elektrischen Anlage und zu nicht ordnungsgemäßer Funktion der Leuchten führen.

■ Einfahrhinweise

Toyota empfiehlt, Fahrzeuge mit neu eingebauten Antriebsstrangkomponenten auf den ersten 800 km nicht zum Ziehen von Anhängern einzusetzen.

■ Wartung

- Wenn das Fahrzeug zum Ziehen von Anhängern eingesetzt wird, muss das Fahrzeug öfter gewartet werden, da sich der Wartungsbedarf aufgrund der gegenüber normalem Fahrbetrieb erhöhten Gewichtsbelastung des Fahrzeugs erhöht.
- Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben des Kugelkopfs und der Halterung der Anhängerkupplung nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb nach.

■ Sicherheitskontrollen vor dem Anhängerbetrieb

- Kontrollieren Sie, dass der maximal zulässige Lastgrenzwert für den Kugelkopf der Anhängerkupplung nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast auf der Anhängerkupplung die Belastung des Fahrzeugs erhöht. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass die Gesamtbelastung des Fahrzeugs innerhalb der zulässigen Gewichtsgrenzen liegt. (→S. 330)
- Sorgen Sie dafür, dass die Ladung des Anhängers gesichert wird.
- Kann der Verkehr hinter dem Anhänger mit den normalen Außenspiegeln nicht ordnungsgemäß überblickt werden, sind zusätzliche Außenspiegel anzubringen. Justieren Sie die Gestelle dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs so, dass immer die bestmögliche Sicht auf die Straße hinter Ihnen gegeben ist.

**HINWEIS****■ Heckstoßfänger mit Aluminiumverstärkung**

Stellen Sie sicher, dass der aus Stahl bestehende Teil der Halterung nicht direkt mit dem Aluminiumteil in Berührung kommt.

Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu Kontaktkorrosion, wodurch der betroffene Querschnitt geschwächt wird. Dies kann Schäden zur Folge haben. Behandeln Sie die miteinander in Berührung kommenden Teile mit Rostschutz, wenn eine Stahlhalterung befestigt wird.

Merkmale

Beim Anhängerbetrieb verhält sich Ihr Fahrzeug anders als im Normalbetrieb. Beachten Sie beim Anhängerbetrieb Folgendes, um Unfälle mit schwerwiegenden oder tödlichen Verletzungen zu vermeiden:

■ **Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung**

Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung vor Antritt der Fahrt und nach einer kurzen Fahrzeit.

■ **Üben Sie das Fahren mit Anhänger**

- Erlangen Sie ein Gefühl für das Abbiegen, Bremsen und Rückwärtsfahren mit Anhänger, indem Sie abseits des öffentlichen Straßenverkehrs üben.
- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger müssen Sie das Lenkrad jeweils in die umgekehrte Richtung einschlagen, wie beim Zurücksetzen ohne Anhänger. Drehen Sie das Lenkrad immer langsam, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich außerdem beim Zurücksetzen einweisen, um die Unfallgefahr zu vermindern.

■ **Vergrößern Sie den Sicherheitsabstand**

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h muss der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich oder größer als sein als die Gesamtlänge Ihres aus Zugfahrzeug und Anhänger bestehenden Gespanns. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, da dadurch Rutschgefahr besteht. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug ausbrechen und ins Schleudern geraten. Dies gilt besonders beim Fahren auf nassen oder rutschigen Fahrbahnoberflächen.

■ **Plötzliche Beschleunigungsvorgänge/Lenkbewegungen/Richtungsänderungen**

Beim Abbiegen im spitzen Winkel kann der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug zusammenstoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Abbiegen rechtzeitig. Biegen Sie langsam und vorsichtig ab, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

■ **Wichtige Punkte zum Abbiegen**

Die Räder des Anhängers rollen näher am Innenrand der Kurve ab als die Räder des Zugfahrzeugs. Kalkulieren Sie dies ein, und fahren Sie einen größeren Bogen als normal.

■ **Wichtige Punkte zur Fahrstabilität**

Ein Aufschaukeln des Fahrzeugs infolge unebener Fahrbahnoberflächen und starker Seitenwinde beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch beim Überholen von Bussen oder großen Lastwagen besteht die Gefahr einer Destabilisierung des Gespanns. Blicken Sie häufig in den Rückspiegel, wenn Sie an solchen Fahrzeugen vorbeifahren. Sobald es zum Aufschaukeln des Fahrzeugs kommt, bremsen Sie das Fahrzeug sofort sanft ab, indem Sie das Bremspedal langsam durchtreten. Lenken Sie das Fahrzeug beim Bremsen immer geradeaus.

■ **Überholen anderer Fahrzeuge**

Schätzen Sie die Gesamtlänge von Zugfahrzeug und Anhänger richtig ein. Überzeugen Sie sich vor dem Spurwechsel davon, dass der Fahrzeugabstand ausreichend ist.

■ **Informationen zum Getriebe**

▶ **Multidrive**

Um den Wirkungsgrad der Motorbremse zu erhalten, betreiben Sie bei Verwendung der Motorbremse das Getriebe nicht in der Stufe "D". Das Getriebe muss sich in der Schaltposition "4" des Modus 7-Speed Sport Sequential Shiftmatic befinden. (→S. 232)

▶ **Schaltgetriebe**

Um den Wirkungsgrad der Motorbremse zu erhalten, betreiben Sie bei Verwendung der Motorbremse das Getriebe nicht im "5". und "6". Gang. (→S. 238)

■ **Beachten Sie beim Fahren mit Anhänger die Warnleuchte (rot) zur Temperatur des Motorkühlmittels**

Der Anhängerbetrieb mit einem beladenen Anhänger auf langen und steilen Steigungen bei Temperaturen über 30°C kann zur Überhitzung des Motors führen.

Wenn die Warnleuchte für die Temperatur des Motorkühlmittels (rot) blinkt oder leuchtet, schalten Sie sofort die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an.

(→S. 633)

■ **Parken des Fahrzeugs**

Sichern Sie immer sowohl die Räder des Zugfahrzeugs als auch die Räder des Anhängers mit Unterlegkeilen. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) oder auf "1" oder "R" (Schaltgetriebe).

⚠ ACHTUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall mit ernsthaften Verletzungen oder Todesfolge verursachen.

■ Vorsichtsmaßnahmen beim Anhängerbetrieb

Stellen Sie beim Anhängerbetrieb sicher, dass keine der angegebenen Gewichtsgrenzen überschritten wird. (→S. 330)

■ Vor längeren Bergabfahrten

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie herunter. Schalten Sie jedoch bei steilen oder langen Bergabfahrten niemals plötzlich herunter.

■ Betätigung der Bremse

Treten Sie das Bremspedal nicht übermäßig oft und über einen längeren Zeitraum durch.

Dadurch kann es zum Überhitzen der Bremse oder zum Nachlassen der Bremswirkung kommen.

■ Vermeiden von Unfällen und Verletzungen

- Überschreiten Sie die Geschwindigkeit von 100 km/h bzw. die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger nicht.
- Verwenden Sie beim Abschleppen nicht das Geschwindigkeitsregelsystem.
- Fahrzeuge mit einem Notrad: Fahren Sie nicht im Anhängerbetrieb, wenn ein Notrad an Ihrem Fahrzeug montiert ist.
- Fahrzeuge mit Notfall-Reparatur-Kit für Reifen: Fahren Sie nicht im Anhängerbetrieb, wenn das an Ihrem Fahrzeug montierte Rad mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert wurde.

2-5. Fahrhinweise

340

VERSO_WM_OM64576M

3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung

Manuelle Klimaanlage	342
Automatische Klimaanlage	348
Zusatzheizung	356
Heckscheiben- und Außenspiegelheizung	359

3-2. Betrieb des Audiosystems

Audiosystemtypen	361
Betrieb des Radios	363
Benutzung des CD-Players	367
Wiedergabe von MP3- und WMA-Disks	372
Bedienung eines iPod	379
Verwenden eines USB-Speichers	387
Optimale Verwendung des Audiosystems	394
Verwenden des AUX-Anschlusses	396
Verwenden der Lenkrad-Audioschalter	397

3-3. Benutzung der Innenleuchten

Innenleuchten (Liste)	400
• Hauptschalter für Fahrgastleuchten/ Innenbeleuchtung	401
• Fahrgastleuchten/ Innenbeleuchtung	402

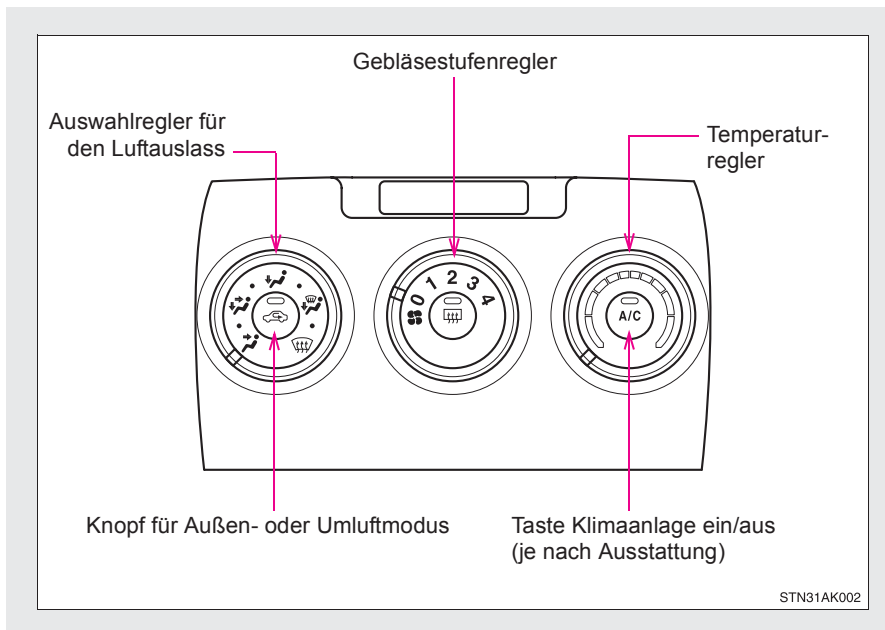
3-4. Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten	404
• Handschuhfach	405
• Konsolenfach	407
• Dachkonsole	409
• Becherhalter	409
• Flaschenhalter	411
• Zusatzstaufläche	412

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Sonnenblenden	414
Schminkspiegel	415
Konversationsspiegel	416
Steckdosen	417
Sitzheizungen	419
Armstützen	421
Rückenlehntische	422
Hintere Seitensonnenblenden	424
Haltegriffe	426
Bodenmatte	427
Gepäckraumfunktion	429

3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung Manuelle Klimaanlage*




Ändern der Einstellungen

■ Anpassen der Temperatureinstellung (Fahrzeuge ohne Klimaanlage)

Drehen Sie den Temperaturregler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen.

■ Anpassen der Temperatureinstellung (Fahrzeuge mit Klimaanlage)

Drehen Sie den Temperaturregler im Uhrzeigersinn (warm) oder gegen den Uhrzeigersinn (kühl).

Wenn  nicht gedrückt wird, lässt das System Umgebungsluft oder Warmluft einströmen.

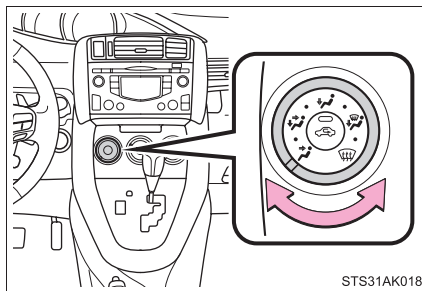
*: Je nach Ausstattung

■ **Einstellen der Gebläsestufe**

Drehen Sie den Gebläsestufenregler im Uhrzeigersinn (schneller) oder gegen den Uhrzeigersinn (langsamer).

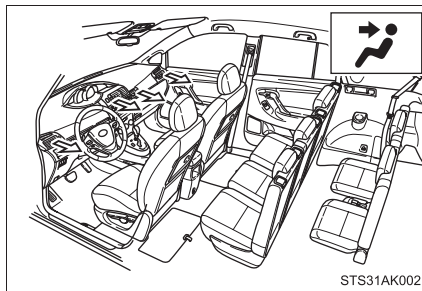
Stellen Sie den Regler auf "0", um den Lüfter auszuschalten.

■ **Ändern der Luftauslässe**

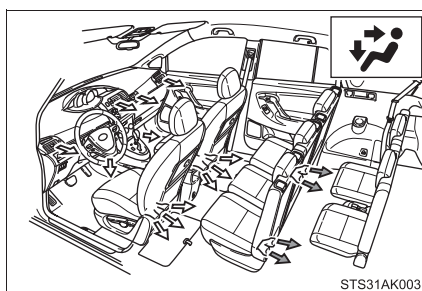


Drehen Sie den Auswahlregler für den Luftauslass.

Die Luftauslässe werden gewechselt, wenn der Luftauslass-Auswahlregler nach links oder rechts gedreht wird.



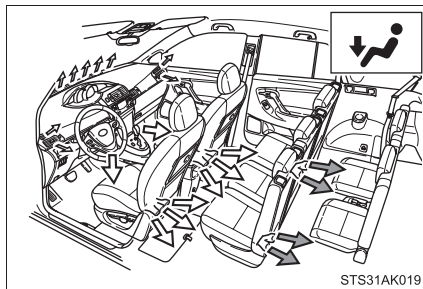
Luft strömt zum Oberkörper.



Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen.

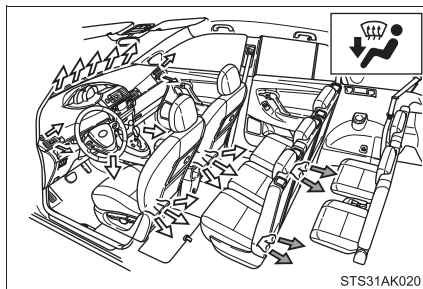
⇒: Einige Modelle

3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung



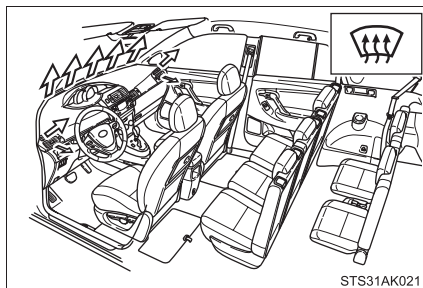
Luft strömt in erster Linie zu den Füßen.

⇒: Einige Modelle



Luft strömt zu den Füßen und die Frontscheibenheizung wird eingeschaltet.


⇒: Einige Modelle




Luft strömt zur Frontscheibe und den Seitenscheiben.

Der Lufteinlass wird automatisch auf Außenluft umgeschaltet.

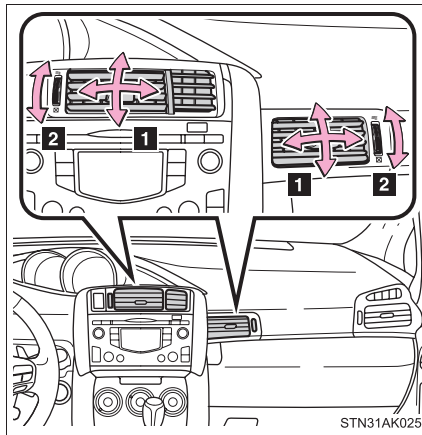
■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb

Drücken Sie .

Der Modus schaltet bei jedem Drücken von  zwischen Außenluft- (Anzeige aus) und Umluftbetrieb (Anzeige ein) um.

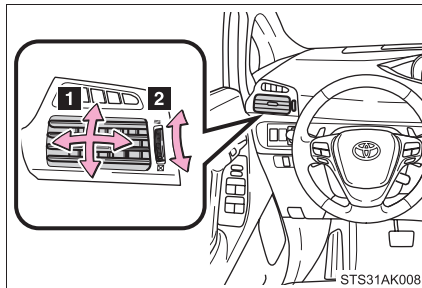
Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

► Mittlere Auslässe



- 1 Die Luftverteilung nach links oder nach rechts sowie nach oben oder nach unten leiten.
- 2 Drehen Sie den Regler, um die Luftdüse zu öffnen oder zu schließen.

► Rechte und linke seitliche Auslässe




- 1 Die Luftverteilung nach links oder nach rechts sowie nach oben oder nach unten leiten.
- 2 Drehen Sie den Regler, um die Luftdüse zu öffnen oder zu schließen.

■ **Verwendung des Systems im Umluftbetrieb**

Die Fenster können leichter beschlagen, wenn der Umluftbetrieb längere Zeit verwendet wird.

■ **Wenn die Außentemperatur 0°C erreicht (Fahrzeuge mit Klimaanlage)**

Die Klimaanlage arbeitet möglicherweise auch dann nicht, wenn  gedrückt wird.

■ **Wenn  für die verwendeten Luftauslässe verwendet wird**


Für Ihren Fahrkomfort kann die Luftzufuhr zu den Füßen wärmer sein als zum Oberkörper, je nach der Einstellung des Temperatur-Anpassungsreglers.

■ **Lüftungs- und Klimaanlagegerüche**

- Damit frische Luft in den Innenraum gelangen kann, stellen Sie die Klimaanlage auf den Umluftbetrieb.
- Im Betrieb können verschiedene Gerüche aus dem Fahrzeuginnenen oder aus der Außenluft in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Das kann dazu führen, dass aus den Luftauslässen Gerüche in den Innenraum eindringen.
- So verringern Sie die Gefahr einer Geruchsentwicklung:
Es wird empfohlen, die Klimaanlage vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf den Außenluftmodus einzustellen.

 **ACHTUNG**

■ **Verhindern von Beschlagbildung auf der Frontscheibe**

Stellen Sie den Luftauslass-Auswahlregler beim Betrieb der Luftkühlung bei extrem feuchter Witterung nicht auf . Der Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Frontscheibe kann dazu führen, dass die Frontscheibe von außen beschlägt und Ihnen die Sicht nimmt.

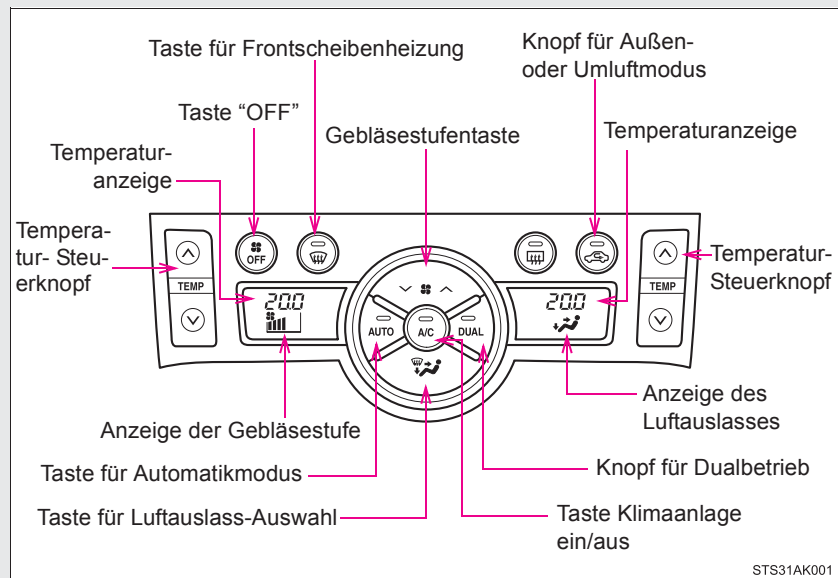
 **HINWEIS**

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

Lassen Sie die Klimaanlage bei abgestelltem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.


3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung Automatische Klimaanlage*

Die Luftströmung und die Luftauslässe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung angepasst.





*: Je nach Ausstattung

Verwendung des Automatikbetriebs

SCHRITT 1 Drücken Sie  .

Die Klimaanlage beginnt zu arbeiten. Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der Temperatureinstellung angepasst.

SCHRITT 2 Drücken Sie “^”, um die Temperatur zu erhöhen und “v”, um die Temperatur zu verringern bei  (Fahrzeugen mit Links-

lenkung) oder  (Fahrzeugen mit Rechtslenkung) an der Fahrerseite.


Die Temperatur für den Fahrer- und den Beifahrersitz kann separat eingestellt werden. (→S. 350)

■ Anzeige Automatischer Modus


Wenn die Einstellung der Gebläsestufe oder der Luftströmungsmodus betätigt werden, geht die Anzeige zum Automatik-Modus aus. Der Automatik-Modus für andere Funktionen als die betätigte bleibt jedoch erhalten.


Ändern der Einstellungen


■ Anpassen der Temperatureinstellung


Drücken Sie “^”, um die Temperatur zu erhöhen und “v”, um die Temperatur zu verringern bei  (Fahrzeugen mit Lenkslenkung)

oder  (Fahrzeugen mit Rechtslenkung) an der Fahrerseite.


Drücken Sie “^” (erhöhen) oder “v” (verringern) bei  (Fahrzeugen

mit Lenkslenkung) oder  (Fahrzeugen mit Rechtslenkung) an der


Beifahrerseite, um die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite separat einzustellen (individueller Modus). Drücken Sie , um die Temperatur an der Fahrer- und der Beifahrerseite wieder auf den gleichen Wert einzustellen (Simultan-Modus).

Die Klimaanlage schaltet bei jedem Drücken von  zwischen dem individuellen und dem Simultan-Modus um.

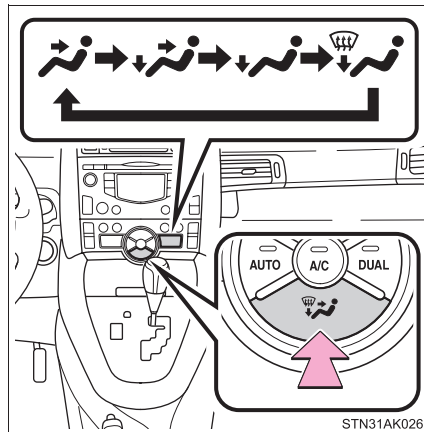
■ Einstellen der Gebläsestufe

Drücken Sie “v” (verringern) oder “^” (erhöhen) bei .


Die Gebläsestufe erscheint auf der Anzeige. (7 Stufen)

Drücken Sie , um das Gebläse auszuschalten.

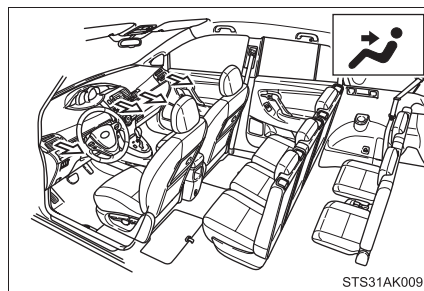
■ Ändern der Luftauslässe



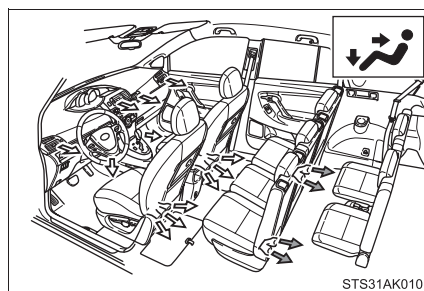
Drücken Sie .

Die Luftauslässe werden bei jedem Drücken von  umgeschaltet.

Luftströmung wie dargestellt entsprechend dem ausgewählten Modus.



Luft strömt zum Oberkörper.



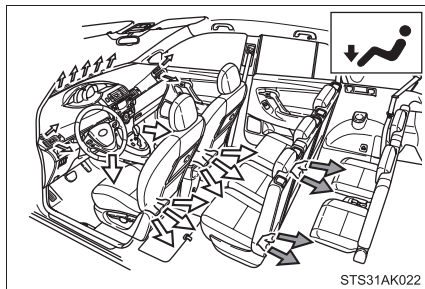
Luft strömt zum Oberkörper und zu den Füßen.

➡: Einige Modelle

3

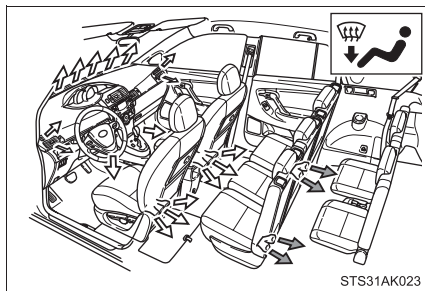
Bedienelemente im Innenraum

3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung



Luft strömt in erster Linie zu den Füßen.


⇒: Einige Modelle




Luft strömt zu den Füßen und die Frontscheibenheizung wird eingeschaltet.

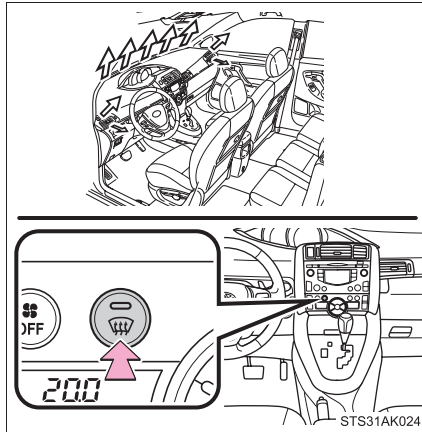
⇒: Einige Modelle


■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb

Drücken Sie .

Der Modus schaltet bei jedem Drücken von  zwischen Außenluft- (Anzeige aus) und Umluftbetrieb (Anzeige ein) um.

Beschlag auf der Frontscheibe entfernen



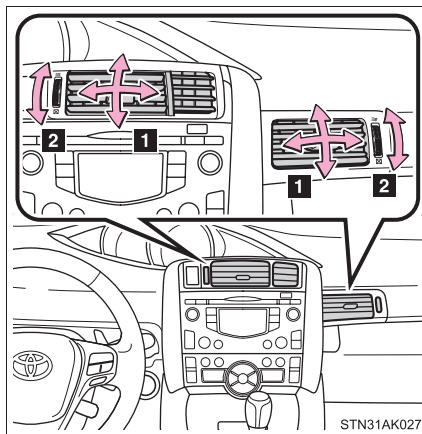
Drücken Sie .

Die Kontrollleuchte leuchtet auf.
Die Steuerung der Klimaanlage arbeitet automatisch.

Wenn die Außentemperatur 5°C oder weniger beträgt, schaltet der Umluftmodus auf Außenluft um.

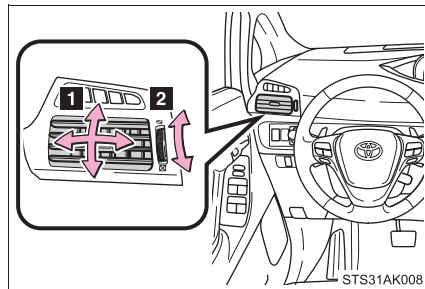
Einstellen der Position sowie Öffnen und Schließen der Luftauslässe

► Mittlere Auslässe



- 1 Die Luftverteilung nach links oder nach rechts sowie nach oben oder nach unten leiten.
- 2 Drehen Sie den Regler, um die Luftdüse zu öffnen oder zu schließen.

► Rechte und linke seitliche Auslässe




1 Die Luftverteilung nach links oder nach rechts sowie nach oben oder nach unten leiten.

2 Drehen Sie den Regler, um die Luftdüse zu öffnen oder zu schließen.

■ **Verwendung des Automatikbetriebs**

Die Gebläsestufe wird entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen automatisch eingestellt. Als Ergebnis kann Folgendes auftreten.

- Das System kann automatisch auf den Umluftbetrieb umschalten, wenn im Sommer die kühlsste Temperatureinstellung gewählt wird.
- Das Gebläse kann unmittelbar nach Drücken der Taste  stehen bleiben, bis warme oder kalte Luft zur Verfügung steht.
- Kühle Luft kann in den Bereich um den Oberkörper herum strömen, wenn die Heizung eingeschaltet ist.


■ **Verwendung des Systems im Umluftbetrieb**

Die Fenster können leichter beschlagen, wenn der Umluftbetrieb längere Zeit verwendet wird.

■ **Scheibenheizung**

Der Umluftbetrieb kann automatisch auf Außenluft umschalten in Situationen, in denen die Scheiben beschlagen und entfeuchtet werden müssen.

■ **Wenn sich die Außentemperatur 0°C nähert**

Die Klimaanlage arbeitet möglicherweise auch dann nicht, wenn  gedrückt wird.

■ **Wenn  für die verwendeten Luftauslässe verwendet wird**


Für Ihren Fahrkomfort kann die Luftzufuhr zu den Füßen wärmer sein als zum Oberkörper, je nach der Einstellung des Temperatur-Anpassungsreglers.

■ **Lüftungs- und Klimaanlagegerüche**

- Damit frische Luft in den Innenraum gelangen kann, stellen Sie die Klimaanlage auf den Umluftbetrieb.
- Im Betrieb können verschiedene Gerüche aus dem Fahrzeuginnenen oder aus der Außenluft in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Das kann dazu führen, dass aus den Luftauslässen Gerüche in den Innenraum eindringen.
- So verringern Sie die Gefahr einer Geruchsentwicklung:
 - Es wird empfohlen, die Klimaanlage vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf den Außenluftmodus einzustellen.
 - Direkt nach dem Anlaufen der Klimaanlage im Modus AUTO kann sich der Start des Gebläses leicht verzögern.

 **ACHTUNG**

■ **Verhindern von Beschlagbildung auf der Frontscheibe**

Verwenden Sie nicht  beim Betrieb der Luftkühlung bei extrem feuchter Witterung. Der Temperaturunterschied zwischen Außenluft und Frontscheibe kann dazu führen, dass die Frontscheibe von außen beschlägt und Ihnen die Sicht nimmt.

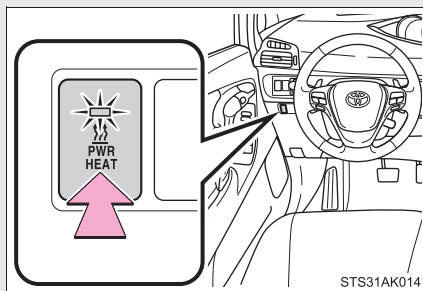
 **HINWEIS**

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

Lassen Sie die Klimaanlage bei abgestelltem Motor nicht länger als nötig eingeschaltet.

3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung Zusatzheizung*

Mit dieser Funktion wird der Fahrzeuginnenraum bei kalten Außenbedingungen warm gehalten.



Schaltet die elektrische Zusatzheizung ein/aus

Die Zusatzheizung wird ca. 30 Sekunden nach der Betätigung des Schalters eingeschaltet.

■ Die Zusatzheizung kann betrieben werden, wenn

- Der Motor läuft.
- Die Temperatur des Motorkühlmittels ist niedrig.

■ Charakteristik des normalen Zusatzheizungsbetriebs

Die folgenden Fälle stellen keine Fehlfunktion dar.

- Wenn die elektrische Zusatzheizung ein- oder ausgeschaltet wird, tritt etwas weißer Rauch sowie ein schwacher Geruch aus dem Auslass der elektrischen Zusatzheizung am Unterboden aus.
- Wenn die Zusatzheizung unter extrem kalten Bedingungen verwendet wird, kann Dampf aus dem Auslass austreten.
- Wenn die elektrische Zusatzheizung ausgeschaltet wird, ist für ca. 2 Minuten ein Geräusch aus dem Motorraum hörbar, bis die elektrische Zusatzheizung vollständig ausgeschaltet ist.

*: Je nach Ausstattung

■ **Nach dem Ausschalten der Heizung**

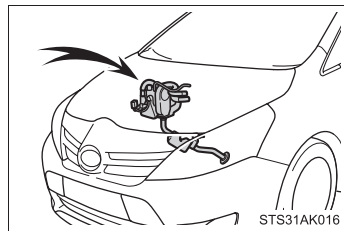
Nach dem Ausschalten der Zusatzheizung empfiehlt es sich, vor dem erneuten Einschalten eine Wartezeit von 10 Minuten einzuhalten. Andernfalls kann ein Geräusch hörbar sein, wenn die Heizung zündet.

■ **Auftanken des Fahrzeugs**

Der Motor muss ausgeschaltet sein. Durch Ausschalten des Motors wird die elektrische Zusatzheizung ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

■ **Vermeiden von Verbrennungen oder Schäden am Fahrzeug**



- Berühren Sie nicht die Heizung oder ihr Auslassrohr, da diese sehr heiß sind. Es besteht Verbrennungsgefahr.
- Halten Sie entzündliche Materialien, wie z.B. Kraftstoff, von der Heizung oder dem Auslassrohr fern, da ansonsten ein Brand ausgelöst werden kann.

 HINWEIS

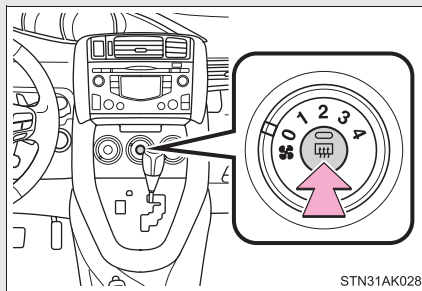
■ **Schutz des Fahrzeugs vor Beschädigung**

- Schalten Sie die Zusatzheizung nicht in kurzen Abständen von 5 Minuten wiederholt ein und aus, da dies die Lebensdauer der Heizungsbauteile verkürzen kann. Ist das Ein-/Ausschalten des Motors in kurzen Abständen nicht zu vermeiden (z. B. im Kurzstrecken- und Lieferverkehr), schalten Sie die Zusatzheizung aus.
- Ändern oder öffnen Sie die Heizung nicht, ohne einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb zu konsultieren. Dies könnte eine Funktionsstörung der Heizung oder einen Brand verursachen.
- Verschütten Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten über die Heizung oder die Kraftstoffpumpe der Heizung, da dadurch Fehlfunktionen verursacht werden können.
- Halten Sie das Einlass- und Auslassrohr der Heizung frei von Wasser, Schnee, Eis, Schlamm usw. Wenn das Rohr verstopft wird, kann dies zu einer Fehlfunktion der Heizung führen.
- Wenn Sie etwas Ungewöhnliches feststellen, z. B. austretende Flüssigkeit, Rauch oder Funktionsmängel, schalten Sie die Heizung aus, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

3-1. Betrieb von Klimaanlage und Scheibenheizung Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen möglichen Beschlags von der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau und Frost von den Außenspiegeln.

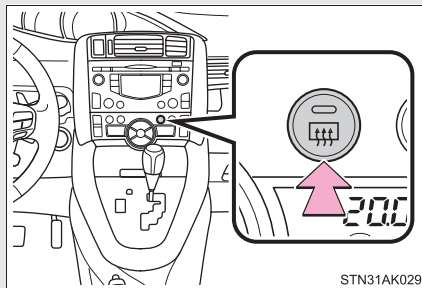
► Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage



Schaltet die Scheibenheizung ein/aus

Nach ca. 15 Minuten schalten sich die Heizelemente automatisch aus.

► Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage



Schaltet die Scheibenheizung ein/aus

Nach der Betriebszeit schalten sich die Heizelemente automatisch aus. Die Betriebszeit beträgt in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur und der Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 15 Minuten und 1 Stunde.

3

Bedienelemente im Innenraum

■ **Die Scheibenheizung kann in folgenden Fällen eingeschaltet werden**

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem


Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".

- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ **Außenspiegelheizung**

Beim Einschalten der Heckscheibenheizung wird auch die Außenspiegelheizung eingeschaltet.

 **ACHTUNG**

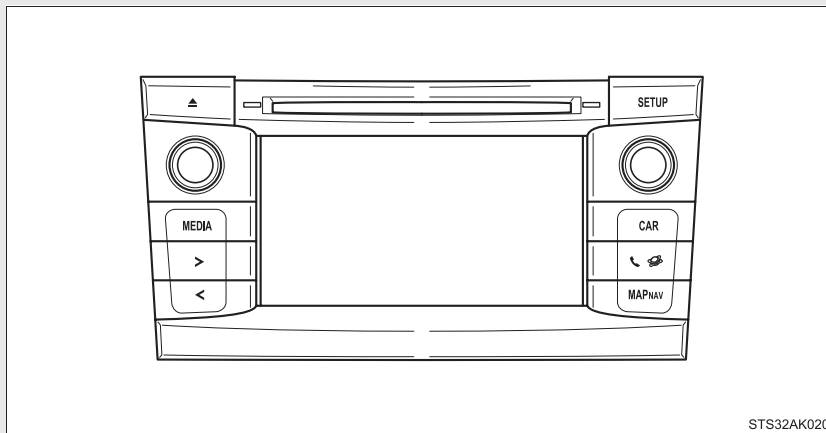
■ **Wenn die Außenspiegelheizung eingeschaltet ist**

Berühren Sie nicht die Oberfläche der Rückspiegel, da diese sehr heiß sein und zu Verbrennungen führen können.

3-2. Betrieb des Audiosystems Audiosystemtypen*

► Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem

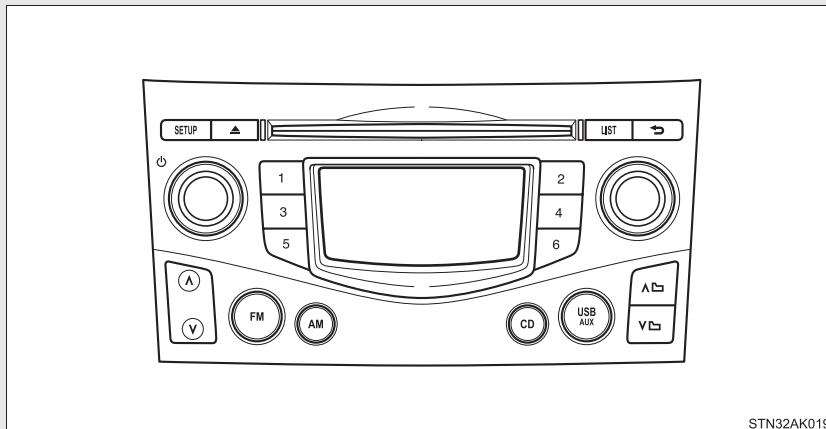
Besitzer von Modellen, die mit einem Navigations-/Multimedia-system ausgestattet sind, finden in der "Navigations- und Multi-mediasystem Betriebsanleitung" weitere Informationen.



STS32AK020

► Fahrzeuge ohne Navigations-/Multimediasystem

CD-Player und AM/FM-Radio



STN32AK019

3

Bedienelemente im Innenraum

*: Je nach Ausstattung

361

Titel	Seite
Betrieb des Radios	S. 363
Benutzung des CD-Players	S. 367
Wiedergabe von MP3- und WMA-Disks	S. 372
Bedienung eines iPod	S. 379
Verwenden eines USB-Speichers	S. 387
Optimale Verwendung des Audiosystems	S. 394
Verwenden des AUX-Anschlusses	S. 396
Verwenden der Lenkrad-Audioschalter	S. 397

■ Benutzung von Mobiltelefonen

Bei Benutzung eines Mobiltelefons im oder in der Nähe des Fahrzeugs kann es bei gleichzeitigem Betrieb des Audiosystems zu Interferenzen über die Lautsprecher des Audiosystems kommen.

HINWEIS

■ Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden

Lassen Sie das Audiosystem bei ausgeschaltetem Motor nur so lange wie nötig eingeschaltet.

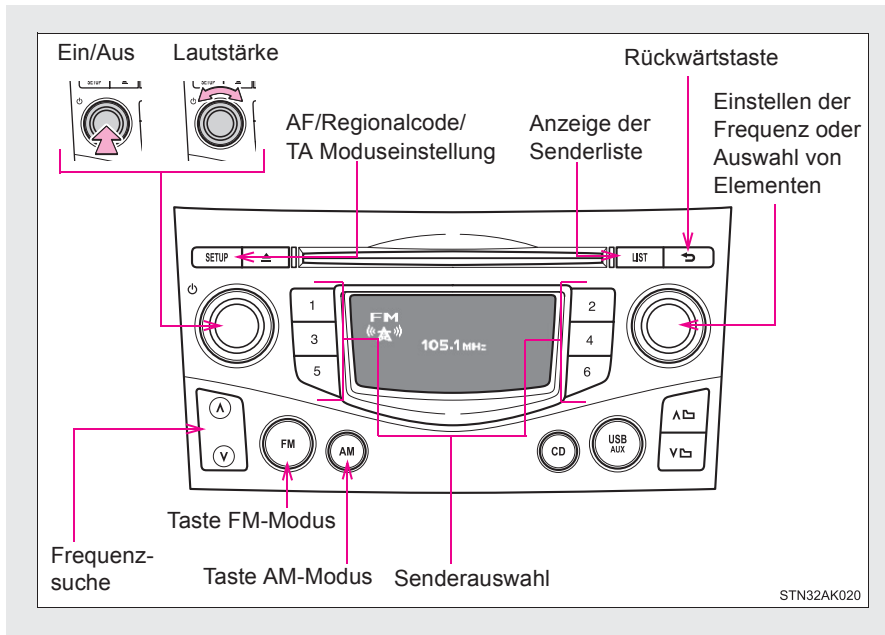
■ Verhindern einer Beschädigung des Audiosystems

Verschütten Sie keine Getränke oder andere Flüssigkeiten über das Audiosystem.

■ Vermeidung von Beschädigungen des USB-Speichers oder seines Anschlusses

Je nach Größe und Form des am System angeschlossenen USB-Speichers kann der Beifahrersitz gegen den USB-Speicher stoßen, wenn der Sitz nach vorn geschoben wird. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, den Sitz gewaltsam nach vorn zu bewegen, da dadurch der USB-Speicher oder der Anschluss usw. beschädigt werden können.

3-2. Betrieb des Audiosystems Betrieb des Radios*



3

Bedienelemente im Innenraum

Einstellen von Sendervoreinstellungen

Im Modus AF-ON wechselt das Radio zu der Frequenz des aktuellen Senders, die das stärkste Signal bietet.

SCHRITT 1 Suchen Sie die gewünschten Sender, indem Sie drehen

oder auf "▲" oder "▼" auf drücken.

SCHRITT 2 Halten Sie die Taste (von bis) gedrückt, auf der der Sender gespeichert werden soll, bis ein Piepton ertönt.

*: Je nach Ausstattung

Verwenden der Senderliste


■ Aktualisieren der Senderliste

SCHRITT 1 Drücken Sie  .

Die Senderliste wird angezeigt.

SCHRITT 2 Drücken Sie  (Update), um die Liste zu aktualisieren.


“Updating” wird angezeigt, während die Suche läuft, und anschließend wird die Liste der verfügbaren Sender angezeigt.


Zum Abbrechen der Aktualisierung drücken Sie die Taste  .

■ Auswählen eines Senders aus der Senderliste

SCHRITT 1 Drücken Sie  .

Die Senderliste wird angezeigt.

SCHRITT 2 Drehen Sie  , um einen Sender auszuwählen.

SCHRITT 3 Drücken Sie  , um den Sender einzustellen.

Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  .


RDS (Radio-Datensystem)


Diese Funktion ermöglicht Ihrem Radio den Empfang eines Senders.

■ Hören von Sendern desselben Netzes

SCHRITT 1 Drücken Sie  .

SCHRITT 2 Drehen Sie  auf “RADIO” und drücken Sie auf  .

SCHRITT 3 Drehen Sie  entsprechend dem gewünschten Modus: “FM AF” oder “Region code”.

SCHRITT 4 Drücken Sie , um "ON" oder "OFF" zu wählen.

Modus FM AF ON: Aus den Radiosendern innerhalb desselben Netzes wird der Sender mit dem stärksten Empfang ausgewählt.


Modus "Regionalcode ON": Aus den Radiosendern innerhalb desselben Netzes wird der Sender mit dem stärksten Empfang und demselben Programm ausgewählt.

■ Verkehrsinformationen

SCHRITT 1 Drücken Sie .

SCHRITT 2 Drehen Sie  auf "RADIO" und drücken Sie auf .

SCHRITT 3 Drehen Sie  auf Modus "FM TA".

SCHRITT 4 Drücken Sie , um "ON" oder "OFF" zu wählen.

TP-Modus: Das System schaltet automatisch zu den Verkehrsnachrichten, wenn die Übertragung eines Verkehrsinformationssignals empfangen wird.

Der Sender schaltet wieder zurück, wenn die Verkehrsinformationen beendet sind.

■ **EON-System (Erweiterter Sendernetzbetrieb) (für die Verkehrsdurchsage-Funktion)**

Wenn der eingeschaltete RDS-Sender (EON-Daten) keine Verkehrsinformationen meldet und das Audiosystem auf den TA-Modus (Verkehrsfunk) geschaltet ist, wechselt das Radio automatisch zu einem Verkehrsfunksender (Liste EON AF), sobald Verkehrsinformationen durchgesagt werden.

■ **Wenn die Batterie abgeklemmt wird**

Voreingestellte Sender werden gelöscht.

■ **Empfangsempfindlichkeit**

- Ein perfekter Radioempfang wird durch die sich ständig ändernde Antennenposition, Unterschiede in der Signalstärke und die das Fahrzeug umgebenden Objekte wie z. B. Züge, Sender usw. erschwert.
- Die Radioantenne befindet sich am Dach hinten. Die Antenne kann durch Drehen entfernt werden.

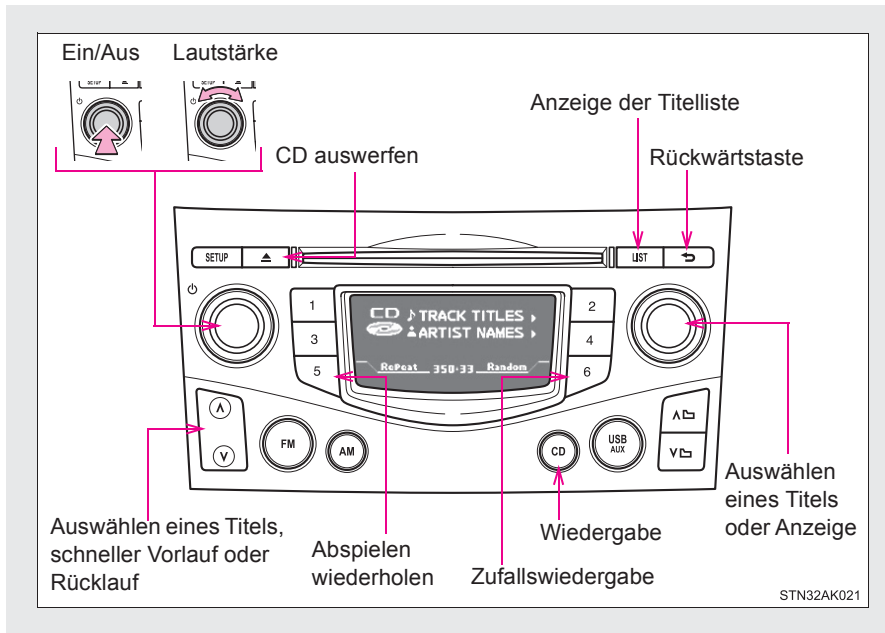


HINWEIS

■ **Entfernen Sie in den folgenden Fällen die Antenne, um eine Beschädigung zu vermeiden.**

- Die Antenne berührt die Garagendecke.
- Das Dach wird abgedeckt.

3-2. Betrieb des Audiosystems Benutzung des CD-Players*




3

Bedienelemente im Innenraum



CDs laden

Legen Sie eine CD ein.

Auswerfen von CDs

Drücken Sie  und entnehmen Sie die CD.

Wählen eines Titels

Drehen Sie  oder drücken Sie auf “^” zum Vorwärtssuchen oder auf “v” zum Rückwärtssuchen (Taste ), bis die gewünschte Titelnummer angezeigt wird.



*: Je nach Ausstattung

Auswählen eines Titels aus einer Titelliste

SCHRITT 1 Drücken Sie  .

Die Titelliste wird angezeigt.

SCHRITT 2 Drehen und drücken Sie  , um einen Titel auszuwählen.

Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  oder  .

Schneller Vorlauf und Rücklauf von Titeln

Um einen schnellen Vor- oder Rücklauf durchzuführen, halten Sie “^”

oder “v” auf  gedrückt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie auf  (Random).


Drücken Sie zum Abbrechen erneut  (Random).

Abspielen wiederholen


Drücken Sie  (Repeat).

Drücken Sie zum Abbrechen erneut  (Repeat).

Umschalten des Displays

Drücken Sie  .

Titelname, Name des Interpreten und CD-Titel werden im Display angezeigt.

Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  oder  .

■ Anzeige


Bis zu 24 Zeichen können angezeigt werden.

Abhängig vom Inhalt der Aufnahmen werden die Zeichen eventuell nicht richtig angezeigt oder können überhaupt nicht angezeigt werden.

■ Fehlermeldungen

“ERROR”:
Dies deutet auf eine Störung auf der CD oder im CD-Player hin.

“CD CHECK”:
Die CD ist möglicherweise schmutzig, beschädigt oder verkehrt herum eingelegt.

“WAIT”:
Der Betrieb wurde aufgrund hoher Temperaturen im Inneren des Abspielgeräts unterbrochen. Warten Sie kurz, und drücken Sie anschließend die Taste . Wenn die CD nicht mehr wiedergegeben werden kann, wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ Disks, die verwendet werden können

Disks mit den unten gezeigten Markierungen können verwendet werden. Die Wiedergabe ist möglicherweise aufgrund von Aufnahmeformat oder Diskmerkmalen oder aufgrund von Kratzern, Schmutz oder Beschädigungen nicht möglich.



CDs mit Kopierschutzfunktionen können nicht verwendet werden.

■ Schutzfunktion des CD-Players

Zum Schutz der internen Bauteile wird die Wiedergabe automatisch gestoppt, wenn während des Betriebs des CD-Players eine Störung erkannt wird.

■ Wenn eine CD über einen längeren Zeitraum im CD-Player oder in ausgeworfener Position verbleiben

Die CDs können beschädigt werden und beim Abspielen können Störungen auftreten.

■ **Linsenreiniger**

Verwenden Sie keine Linsenreiniger. Diese können den CD-Player beschädigen.

⚠ ACHTUNG

■ **Zertifizierung für den CD-Player**

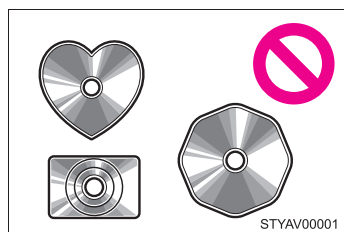
In diesem Produkt ist ein Laser der Klasse I eingebaut.

- Öffnen Sie nicht die Abdeckung des Abspielgeräts und versuchen Sie nicht, das Gerät selbst zu reparieren. Beauftragen Sie mit Wartungsarbeiten ausschließlich qualifiziertes Personal.
- Laser-Leistung: Ungefährlich

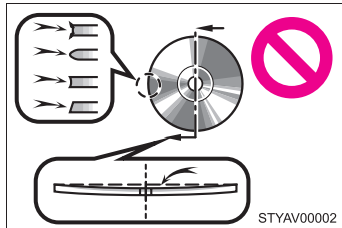
⚠ HINWEIS

■ **CDs und Adapter, die nicht benutzt werden können**

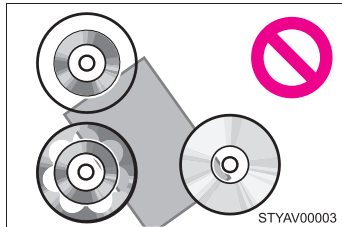
Verwenden Sie nicht die folgenden Arten von CDs.
Verwenden Sie außerdem keine 8-cm-CD-Adapter, Dual-Discs oder bedruckbare CDs.
Andernfalls können der CD-Player und/oder die CD-Lade-/Ausgabefunktion beschädigt werden.



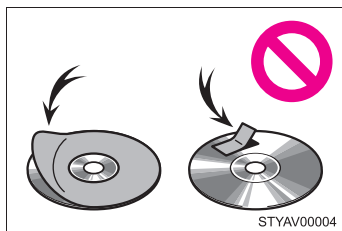
- CDs mit einem anderen Durchmesser als 12 cm.

 HINWEIS


- Minderwertige oder verformte CDs



- CDs mit transparentem oder lichtdurchlässigem Aufnahmebereich.



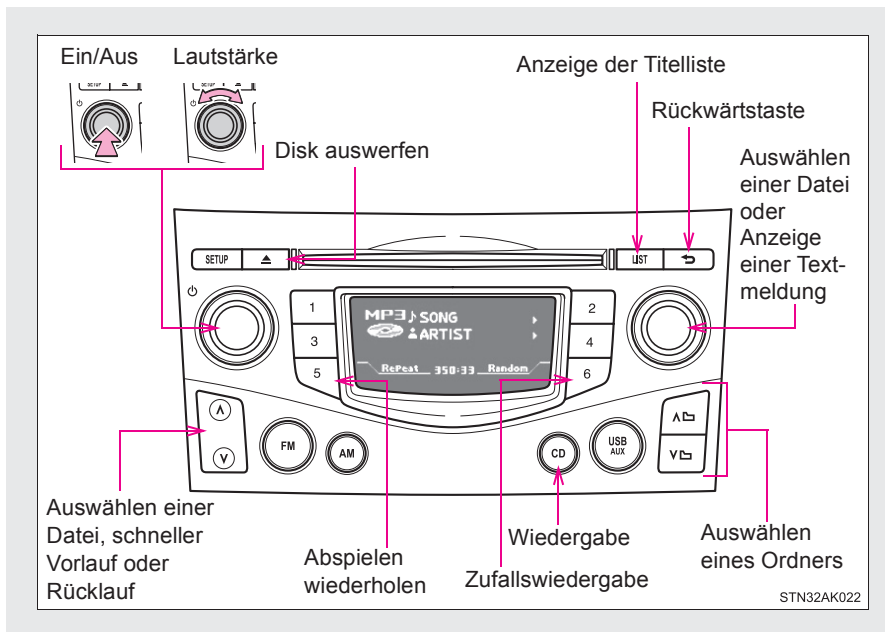
- CDs mit Aufklebern oder CD-R Etiketten oder CDs, von denen Aufkleber oder Etiketten entfernt wurden

■ **Vorsichtsmaßnahmen für den CD-Player**

Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann dies zu gravierenden Schäden an den CDs oder am CD-Player selbst führen.

- Führen Sie keine anderen Gegenstände als CDs in den CD-Schacht ein.
- Bringen Sie den CD-Player nicht mit Öl in Berührung.
- Lagern Sie CDs nicht im direkten Sonnenlicht.
- Versuchen Sie nie, den CD-Player zu zerlegen.

3-2. Betrieb des Audiosystems Wiedergabe von MP3- und WMA-Disks*



Laden und Auswerfen von MP3- und WMA-Disks

→S. 367

Auswählen eines Ordners

■ Auswählen einzelner Ordner

Drücken Sie auf “^” oder “v” auf , um den gewünschten Ordner zu wählen.

*: Je nach Ausstattung

■ Auswählen eines Ordners und einer Datei aus der Ordnerliste

SCHRITT 1 Drücken Sie  .


Die Ordnerliste wird angezeigt.

SCHRITT 2 Drehen und drücken Sie , um einen Ordner und eine Datei auszuwählen.



Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  .

Zum Beenden drücken Sie auf  .


■ Rückkehr zum ersten Ordner

Halten Sie “√” auf  gedrückt, bis ein Piepton ertönt.


Auswählen von Dateien

Drehen Sie  oder drücken Sie auf “^” oder “√” auf , um die gewünschte Datei auszuwählen.


Schneller Vorlauf und Rücklauf von Dateien

Um einen schnellen Vor- oder Rücklauf durchzuführen, halten Sie “^” oder “√” auf  gedrückt.

Zufallswiedergabe

Durch Drücken auf  (Random) werden die Modi in der folgenden Reihenfolge geändert:
Ordner zufällig → Disc zufällig → Aus


Abspielen wiederholen

Durch Drücken auf  (Repeat) werden die Modi in der folgenden Reihenfolge geändert:



Datei wiederholen → Ordner wiederholen* → Aus

*: Verfügbar, wenn nicht Random (Zufallswiedergabe) ausgewählt ist

Umschalten des Displays

Drücken Sie .

Titelname, Name des Interpreten und Albumtitel (nur MP3) werden im Display angezeigt.

Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  oder .

■ Anzeige

→S. 369

■ Fehlermeldungen

“ERROR”: Dies deutet auf eine Störung auf der CD oder im CD-Player hin.

“CD CHECK”: Die CD ist möglicherweise schmutzig, beschädigt oder verkehrt herum eingelegt.

“NO SUPPORT”: Zeigt an, dass die MP3/WMA-Datei nicht auf der CD enthalten ist.

■ Disks, die verwendet werden können

Disks mit den unten gezeigten Markierungen können verwendet werden. Die Wiedergabe ist möglicherweise aufgrund von Aufnahmeformat oder Diskmerkmalen oder aufgrund von Kratzern, Schmutz oder Beschädigungen nicht möglich.



■ Schutzfunktion des CD-Players

Zum Schutz der internen Bauteile wird die Wiedergabe automatisch gestoppt, wenn während des Betriebs des CD-Players eine Störung erkannt wird.

■ Wenn eine CD über einen längeren Zeitraum im CD-Player oder in ausgeworfener Position verbleiben

Die CDs können beschädigt werden und beim Abspielen können Störungen auftreten.

■ Linsenreiniger

Verwenden Sie keine Linsenreiniger. Diese können den CD-Player beschädigen.

■ MP3- und WMA-Dateien

MP3 (MPEG Audio LAYER3) ist ein Standard-Audiokompressionsformat.

Mit der MP3-Kompression können Dateien auf ca. 1/10 ihrer ursprünglichen Größe komprimiert werden.

WMA (Windows Media Audio) ist ein Audiokompressionsformat von Microsoft.

Dieses Format komprimiert die Audiodaten noch stärker als MP3.

Für MP3- und WMA-Dateistandards und die so aufgenommenen Medien/ Formate existieren Grenzen, die angewendet werden können.

● MP3-Dateikompatibilität

- Kompatible Standards
MP3 (MPEG1 LAYER3, MPEG2 LSF LAYER3)
- Kompatible Abtastfrequenzen
MPEG1 LAYER3: 32, 44,1, 48 (kHz)
MPEG2 LSF LAYER3: 16, 22,05, 24 (kHz)
- Kompatible Bitraten (kompatibel mit VBR)
MPEG1 LAYER3: 64, 80, 96, 112, 128, 160, 192, 224, 256, 320 (kbps)
MPEG2 LSF LAYER3: 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160 (kbps)
- Kompatible Kanalmodi: Stereo, Joint Stereo, Dual Channel und Monoaural

● WMA-Dateikompatibilität

- Kompatible Standards
WMA Ver. 7, 8, 9
- Kompatible Abtastfrequenzen
32, 44,1, 48 (kHz)
- Kompatible Bitraten (nur kompatibel mit 2-Kanal-Wiedergabe)
Ver. 7, 8: CBR 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 (kbps)
Ver. 9: CBR 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 (kbps)

● Kompatible Medien

Für die MP3- und WMA-Wiedergabe können CD-Rs und CD-RWs benutzt werden.

Je nach Zustand der CD-R oder CD-RW ist eine Wiedergabe in manchen Fällen nicht möglich. Bei Kratzern oder Fingerabdrücken auf der Disk ist eine Wiedergabe eventuell nicht möglich.

● Kompatible Datenträgerformate

Folgende Datenträgerformate sind verwendbar.

- Disk-Formate: CD-ROM Modus 1 und Modus 2
CD-ROM XA Modus 2, Form 1 und Form 2
- Dateiformate: ISO9660 Level 1, Level 2, (Romeo, Joliet)
MP3- und WMA-Dateien, die in einem anderen Format als den vorgeannten erstellt wurden, werden möglicherweise nicht korrekt abgespielt und ihre Datei- und Ordnernamen eventuell nicht korrekt angezeigt.

Die folgenden auf die Standards bezogenen Punkte und Beschränkungen sind einzuhalten.

- Maximale Verzeichnishierarchie: 8 Ebenen
- Maximale Länge von Ordnernamen/Dateinamen: 32 Zeichen
- Maximale Anzahl von Ordnern: 192 (inkl. Stammverzeichnis)
- Maximale Anzahl von Dateien pro Disk: 255

● Dateinamen

Nur Dateien mit der Namensweiterung .mp3 und .wma können als MP3/WMA-Dateien erkannt und abgespielt werden.

- Multisession-Fähigkeit

Da sich das Audiosystem durch Multisession-Fähigkeit auszeichnet, können Disks mit MP3- und WMA-Dateien abgespielt werden. Es kann jedoch nur die erste Session gespielt werden.

- ID3- und WMA-Markierung

MP3-Dateien können mit ID3-Markierungen versehen werden, um Titel von Musikstücken, Namen von Interpreten usw. aufzuzeichnen.

Das System ist kompatibel zu ID3 Ver. 1.0, 1.1 und Ver. 2.2, 2.3 ID3 Tags. (Die Anzahl der Zeichen basiert auf ID3 Ver. 1.0 und 1.1.)

WMA-Dateien können mit WMA-Markierungen versehen werden, um Titel von Musikstücken und Namen von Interpreten auf die gleiche Weise wie bei ID3-Markierungen aufzuzeichnen.

- Wiedergabe von MP3 und WMA

Wenn eine Disk mit MP3- oder WMA-Dateien eingelegt wird, werden zuerst alle Dateien auf der Disk geprüft. Sobald die Prüfung der Dateien beendet ist, wird die erste MP3- oder WMA-Datei abgespielt. Um die Dateiüberprüfung möglichst schnell abzuschließen, sollten die Disks nur mit MP3- und WMA-Dateien beschrieben werden und keine überflüssigen Ordner enthalten.

Wenn die Disk eine Kombination aus Musikdaten und aus Daten im MP3- oder WMA-Format enthält, können nur Musikdaten abgespielt werden.

- Dateinamenserweiterungen

Wenn die Namenserweiterungen .mp3 und .wma für andere als MP3- oder WMA-Dateien verwendet werden, werden diese fälschlicherweise als MP3- und WMA-Dateien erkannt und abgespielt. Dies kann zu beträchtlichen Interferenzen und Beschädigungen der Lautsprecher führen.

● Wiedergabe

- Um MP3-Dateien mit einer gleichmäßigen Klangqualität abzuspielen, empfehlen wir eine feste Bitrate von 128 kbps und eine Sampling-Frequenz von 44,1 kHz.
- Abhängig von den Merkmalen der CD-R oder CD-RW ist eine Wiedergabe in manchen Fällen nicht möglich.
- Auf dem Markt sind zahlreiche kostenlose Encodiergeräte und andere Programme zum Kodieren von MP3- und WMA-Dateien erhältlich. Abhängig vom Kodierstatus und dem Dateiformat kann es beim Start der Wiedergabe zu einer schlechten Tonqualität oder Rauschen kommen. In einigen Fällen ist eine Wiedergabe eventuell überhaupt nicht möglich.
- Sind auf der Disk andere Dateien als Dateien des Formats MP3 oder WMA gespeichert, nimmt die Erkennung der Disk mehr Zeit in Anspruch. In einigen Fällen ist eine Wiedergabe eventuell nicht möglich.
- Microsoft, Windows und Windows Media sind in den USA und in anderen Ländern eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.



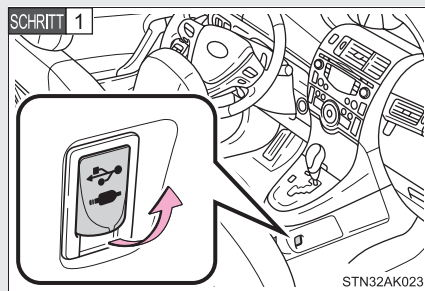
HINWEIS

- **CDs und Adapter, die nicht benutzt werden können (→S. 370)**
- **Vorsichtsmaßnahmen für den CD-Player (→S. 371)**

3-2. Betrieb des Audiosystems Bedienung eines iPod*


Wird der iPod angeschlossen, können Sie die Musik über die Fahrzeuglautsprecher hören.

■ Anschließen eines iPod

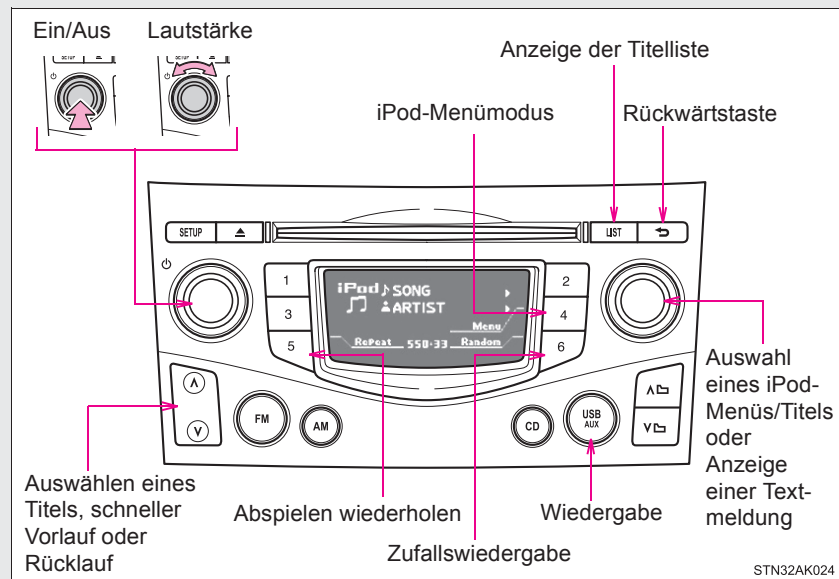


Öffnen Sie die Abdeckung, und schließen Sie einen iPod mit einem iPod-Kabel an.

Schalten Sie den iPod ein, wenn er nicht eingeschaltet ist.


SCHRITT 2 Drücken Sie .

■ Bedienfeld




*: Je nach Ausstattung

Auswählen eines Wiedergabemodus

SCHRITT 1 Drücken Sie  (Menu) zur Auswahl des iPod-Menümodus.

SCHRITT 2 Durch Drehen von  im Uhrzeigersinn wird der Wiedergabemodus in folgender Reihenfolge geändert:


“Playlists” → “Artists” → “Albums” → “Songs” → “Podcasts”
 → “Genres” → “Composers” → “Audiobooks”


SCHRITT 3 Drücken Sie , um den gewünschten Wiedergabemodus zu wählen.

■ Liste der Wiedergabemodi

Wiedergabemodus	Erste Auswahl	Zweite Auswahl	Dritte Auswahl	Vierte Auswahl
“ Playlists ”	Abspielliste wählen	Lieder wählen	-	-
“Artists”	Interpret wählen	Album wählen	Lieder wählen	-
“Albums”	Album wählen	Lieder wählen	-	-
“Songs”	Lieder wählen	-	-	-
“Podcasts”	Podcasts wählen	Episoden wählen	-	-
“Genres”	Musikgattung wählen	Interpret wählen	Album wählen	Lieder wählen
“Composers”	Komponist wählen	Album wählen	Lieder wählen	-
“Audiobooks”	Hörbücher wählen	Kapitelauswahl	-	-


■ Auswählen einer Liste

SCHRITT 1 Drehen Sie , um die erste Auswahlliste anzuzeigen.



SCHRITT 2 Drücken Sie , um den gewünschten Menüpunkt zu wählen.

Durch Drücken des Knopfs wird die zweite Auswahlliste aufgerufen.

SCHRITT 3 Wiederholen Sie den Vorgang, um den gewünschten Punkt auszuwählen.

Zur Rückkehr zur vorherigen Auswahlliste drücken Sie  .

Auswählen von Liedern

Drehen Sie  oder drücken Sie auf “^” oder “v” auf , um den gewünschten Titel auszuwählen.

3

Bedienelemente im Innenraum

Auswählen eines Lieds aus der Liederliste

SCHRITT 1 Drücken Sie  .

Die Liederliste wird angezeigt.

SCHRITT 2 Drehen Sie  , um ein Lied auszuwählen.

SCHRITT 3 Drücken Sie  , um das Lied abzuspielen.


Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  .

Schneller Vorlauf und Lieder zurückspulen

Um einen schnellen Vor- oder Rücklauf durchzuführen, halten Sie “^”

oder “v” auf  gedrückt.

Zufallswiedergabe

Durch Drücken auf  (Random) werden die Modi in der folgenden Reihenfolge geändert:


Zufallswiedergabe Titel → Zufallswiedergabe Album → Aus

Abspielen wiederholen

Drücken Sie  (Repeat).

Drücken Sie zum Abbrechen erneut  (Repeat).


Umschalten des Displays

Drücken Sie .

Titelname, Name des Interpreten und Albumtitel werden im Display angezeigt.

Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  oder .

Einstellen der Klangqualität und Lautstärkebalance

SCHRITT 1 Drücken Sie , um den Menümodus des iPod zu aktivieren.

SCHRITT 2 Durch Drücken von  werden die Klangmodi geändert.
(→S. 394)

■ Informationen über den iPod

- Apple ist nicht für den Betrieb dieses Geräts oder die Einhaltung von sicherheitsspezifischen und rechtlichen Standards verantwortlich.
- iPod ist ein in den USA und in anderen Ländern eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

■ iPod-Funktionen

- Wenn ein iPod angeschlossen und die Audioquelle zu iPod geändert wird, setzt der iPod die Wiedergabe ab dem Punkt fort, an dem er zuletzt verwendet wurde.
- Abhängig vom tragbaren iPod, der am System angeschlossen ist, stehen eventuell bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung. Ist eine Funktion aufgrund einer Störung nicht verfügbar (abweichend von den Systemdaten), kann das Problem unter Umständen durch Trennen und Wiederanschließen des Geräts behoben werden.
- Ein an das System angeschlossener iPod kann nicht mit seinen eigenen Bedienelementen bedient werden. Stattdessen ist es erforderlich, die Audiosystem-Steuerelemente des Fahrzeugs zu benutzen.

■ iPod-Probleme

Zum Beheben der meisten Probleme, die bei der Verwendung Ihres iPod auftreten können, trennen Sie Ihren iPod vom iPod-Anschluss des Fahrzeugs, und setzen Sie ihn zurück.

Anweisungen zum Zurücksetzen Ihres iPod können Sie der Betriebsanleitung Ihres iPod entnehmen.

■ Anzeige

→S. 369

■ Fehlermeldungen

“ERROR”: Dies zeigt an, dass im iPod oder mit der Verbindung ein Problem aufgetreten ist.

“NO SONGS”: Dies zeigt an, dass im iPod keine Musikdaten vorhanden sind.

“NO PLAYLIST”: Dies zeigt an, dass die ausgewählte Liederliste keine Lieder enthält.

“UPDATE YOUR IPOD”: Dies weist darauf hin, dass die Version des iPod nicht kompatibel ist. Aktualisieren Sie die Software Ihres iPod auf die neueste Version.

■ Kompatible Modelle

Modell	Generation	Software-Version
iPod	5. Generation	Ver. 1.3.0
iPod nano	1. Generation	Ver. 1.3.1
	2. Generation	Ver. 1.1.3
	3. Generation	Ver. 1.1.3
	4. Generation	Ver. 1.0.4
	5. Generation	Ver. 1.0.2
	6. Generation	Ver. 1.0.0
iPod touch	1. Generation	Ver. 3.1.3
	2. Generation	Ver. 3.1.3
		Ver. 4.2.1
	Ende 2009 (8 GB)	Ver. 3.1.3
		Ver. 4.2.1
	3. Generation (32 GB/64 GB)	Ver. 3.1.3
	Ver. 4.2.1	
iPod classic	1. Generation	Ver. 1.1.2
	2. Generation (120 GB)	Ver. 2.0.1
	Ende 2009 (160 GB)	Ver. 2.0.4
iPhone	1. Generation (iPhone)	Ver. 3.1.3
	2. Generation (iPhone 3G)	Ver. 3.1.3
		Ver. 4.2.1
	3. Generation (iPhone 3GS)	Ver. 3.1.3
		Ver. 4.2.1
4. Generation (iPhone 4)	Ver. 4.2.1	

3-2. Betrieb des Audiosystems

In Abhängigkeit von den Unterschieden zwischen Modellen oder Software-Versionen sind einige der oben aufgeführten Modelle möglicherweise mit diesem System inkompatibel.

iPods der 4. Generation und frühere Modelle sind mit diesem System nicht kompatibel.

iPod mini, iPod shuffle und iPod photo sind mit diesem System nicht kompatibel.

Die folgenden auf die Standards bezogenen Punkte und Beschränkungen sind einzuhalten:

- Maximale Anzahl der Listen im Gerät: 9999
- Maximale Anzahl der Lieder im Gerät: 65535
- Maximale Anzahl der Lieder pro Liste: 65535

ACHTUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Schließen Sie keinen iPod an, und betätigen Sie die Bedienelemente nicht. Dies kann zu Unfällen mit ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen.

HINWEIS

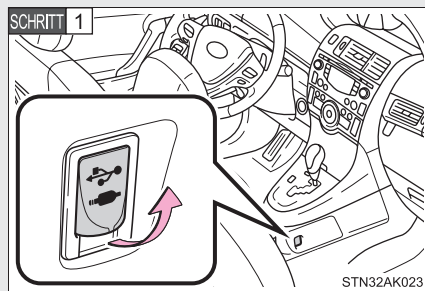
■ **Vermeidung von Beschädigungen des iPod oder seiner Anschlüsse**

- Lassen Sie keinen iPod im Fahrzeug liegen. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was zu einer Beschädigung des iPod führen kann.
- Drücken Sie nicht auf den iPod, und üben Sie auch keinen unnötigen Druck darauf aus, während er angeschlossen ist, da dadurch der iPod bzw. sein Anschluss beschädigt werden können.
- Lassen Sie keine Fremdkörper in den Anschluss gelangen, da dadurch der iPod bzw. sein Anschluss beschädigt werden können.

3-2. Betrieb des Audiosystems Verwenden eines USB-Speichers*


Wird ein USB-Speicher angeschlossen, können Sie die Musik über die Fahrzeugaufsprecher hören.

■ Anschließen eines USB-Speichers

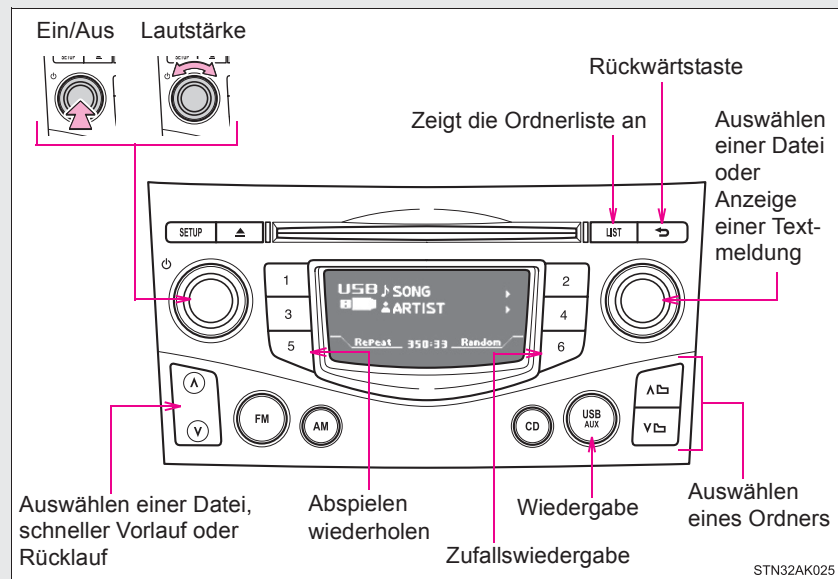


Öffnen Sie die Abdeckung, und schließen Sie einen USB-Speicher an.

Schalten Sie den USB-Speicher ein, wenn er nicht eingeschaltet ist.

SCHRITT 2 Drücken Sie .

■ Bedienfeld




3

Bedienelemente im Innenraum

*: Je nach Ausstattung

Auswählen eines Ordners

■ Auswählen einzelner Ordner

Drücken Sie auf “^” oder “v” auf , um den gewünschten Ordner zu wählen.

■ Auswählen eines Ordners und einer Datei aus der Ordnerliste

SCHRITT 1 Drücken Sie  .


Die Ordnerliste wird angezeigt.

SCHRITT 2 Drehen und drücken Sie , um einen Ordner und eine Datei auszuwählen.



Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  .

Zum Beenden drücken Sie auf  .

■ Rückkehr zum ersten Ordner

Halten Sie “v” auf  gedrückt, bis ein Piepton ertönt.

Auswählen von Dateien


Drehen Sie  oder drücken Sie auf “^” oder “v” auf , um die gewünschte Datei auszuwählen.

Schneller Vorlauf und Rücklauf von Dateien


Um einen schnellen Vor- oder Rücklauf durchzuführen, halten Sie “^”

oder “v” auf  gedrückt.

Zufallswiedergabe


Durch Drücken auf  (Random) werden die Modi in der folgenden Reihenfolge geändert:
Ordner zufällig → USB zufällig → Aus

Abspielen wiederholen


Durch Drücken auf  (Repeat) werden die Modi in der folgenden Reihenfolge geändert:
Datei wiederholen → Ordner wiederholen* → Aus

*: Verfügbar, wenn nicht Random (Zufallswiedergabe) ausgewählt ist

Umschalten des Displays

Drücken Sie .

Titelname, Name des Interpreten und Albumtitel (nur MP3) werden im Display angezeigt.

Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige drücken Sie  oder .

■ Funktionen des USB-Speichers

- Je nach am System angeschlossenen USB-Speicher ist möglicherweise das Gerät selbst nicht funktionsfähig und bestimmte Funktionen sind möglicherweise nicht verfügbar. Ist das Gerät nicht funktionsfähig oder eine Funktion aufgrund einer Störung (abweichend von den Systemkennndaten) nicht verfügbar, kann das Problem unter Umständen durch Trennen und Wiederanschießen des Geräts behoben werden.
- Nimmt der USB-Speicher nach dem Trennen und Wiederanschießen den Betrieb immer noch nicht auf, formatieren Sie den Speicher.

■ Anzeige

→S. 369

■ Fehlermeldungen

“ERROR”: Dies zeigt an, dass im USB-Speicher oder mit der Verbindung ein Problem aufgetreten ist.

“NO MUSIC”: Zeigt an, dass im USB-Speicher keine MP3/WMA-Dateien enthalten sind.

■ USB-Speicher

● Kompatible Geräte

USB-Speicher, die für MP3- und WMA-Wiedergabe verwendet werden können

● Kompatible Geräteformate

Es können die folgenden Geräteformate verwendet werden:

- USB-Kommunikationsformate: USB2.0 FS (12 mbps)
- Dateiformate: FAT16/32 (Windows)
- Entsprechende Klasse: Massenspeicher

MP3- und WMA-Dateien, die in einem anderen Format als den vorgenannten erstellt wurden, werden möglicherweise nicht korrekt abgespielt und ihre Datei- und Ordnernamen möglicherweise nicht korrekt angezeigt.

Die folgenden auf die Standards bezogenen Punkte und Beschränkungen sind einzuhalten:

- Maximale Verzeichnishierarchie: 8 Ebenen
- Maximale Anzahl Ordner in einem Gerät: 999 (inkl. Stammverzeichnis)
- Maximale Anzahl Dateien in einem Gerät: 9999
- Maximale Anzahl von Dateien pro Ordner: 255

● MP3- und WMA-Dateien

MP3 (MPEG Audio LAYER 3) ist ein Standard-Audiokompressionsformat.

Mit der MP3-Kompression können Dateien auf ca. 1/10 ihrer ursprünglichen Größe komprimiert werden.

WMA (Windows Media Audio) ist ein Audiokompressionsformat von Microsoft.

Dieses Format komprimiert die Audiodaten noch stärker als MP3.

Für die zu verwendenden MP3- und WMA-Dateistandards und die so aufgenommenen Medien/Formate bestehen Einschränkungen.

- MP3-Dateikompatibilität
 - Kompatible Standards
MP3 (MPEG1 AUDIO LAYERII, III, MPEG2 AUDIO LAYERII, III, MPEG2.5)
 - Kompatible Abtastfrequenzen
MPEG1 AUDIO LAYERII, III: 32, 44,1, 48 (kHz)
MPEG2 AUDIO LAYERII, III: 16, 22,05, 24 (kHz)
MPEG2.5: 8, 11,025, 12 (kHz)
 - Kompatible Bitraten (kompatibel mit VBR)
MPEG1 AUDIO LAYERII, III: 32-320 (kbps)
MPEG2 AUDIO LAYERII, III: 32-160 (kbps)
MPEG2.5: 32-160 (kbps)
 - Kompatible Kanalmodi: Stereo, Joint Stereo, Dual Channel und Monaural
- WMA-Dateikompatibilität
 - Kompatible Standards
WMA Ver. 9
 - Kompatible Abtastfrequenzen
HIGH PROFILE 32, 44,1, 48 (kHz)
 - Kompatible Bitraten
HIGH PROFILE 32-320 (kbps, VBR)
- Dateinamen
Nur Dateien mit der Namensweiterung .mp3 und .wma können als MP3/WMA-Dateien erkannt und abgespielt werden.
- ID3- und WMA-Markierung
MP3-Dateien können mit ID3-Markierungen versehen werden, um Titel von Musikstücken, Namen von Interpreten usw. aufzuzeichnen.
Das System ist kompatibel zu ID3 Ver. 1.0, 1.1 und Ver. 2.2, 2.3, 2.4 ID3 Tags. (Die Anzahl der Zeichen basiert auf ID3 Ver. 1.0 und 1.1.)
WMA-Dateien können mit WMA-Markierungen versehen werden, um Titel von Musikstücken und Namen von Interpreten auf die gleiche Weise wie bei ID3-Markierungen aufzuzeichnen.

● Wiedergabe von MP3 und WMA

- Wird ein MP3- oder WMA-Dateien enthaltendes Gerät angeschlossen, werden sämtliche Dateien im USB-Speichergerät geprüft. Sobald die Prüfung der Dateien beendet ist, wird die erste MP3- oder WMA-Datei abgespielt. Um eine möglichst schnelle Dateiprüfung zu gewährleisten, sollten Sie nur MP3- und WMA-Dateien verwenden und keine überflüssigen Ordner anlegen.
- Wenn der USB-Speicher angeschlossen und die Audioquelle auf den USB-Speichermodus geändert ist, beginnt der USB-Speicher bei der Wiedergabe mit der ersten Datei im ersten Ordner. Wenn dasselbe Gerät entfernt und wieder angeschlossen wird (während der Inhalt nicht geändert wurde), setzt der USB-Speicher die Wiedergabe an dem Punkt fort, an dem sie beim letzten Mal angehalten wurde.

● Dateinamenserweiterungen

Wenn die Dateierweiterungen .mp3 und .wma für Dateien verwendet werden, bei denen es sich um keine MP3- und WMA-Dateien handelt, werden diese Dateien übersprungen (nicht wiedergegeben).

● Wiedergabe

- Um MP3-Dateien mit einer gleichmäßigen Klangqualität abzuspielen, empfehlen wir eine feste Bitrate von mindestens 128 kbps und eine Sampling-Frequenz von 44,1 kHz.
- Auf dem Markt sind zahlreiche kostenlose Encodiergeräte und andere Programme zum Kodieren von MP3- und WMA-Dateien erhältlich. Abhängig vom Kodierstatus und dem Dateiformat kann es beim Start der Wiedergabe zu einer schlechten Tonqualität oder Rauschen kommen. In einigen Fällen ist eine Wiedergabe eventuell überhaupt nicht möglich.
- Microsoft, Windows und Windows Media sind in den USA und in anderen Ländern eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

⚠ ACHTUNG**■ Vorsicht während der Fahrt**

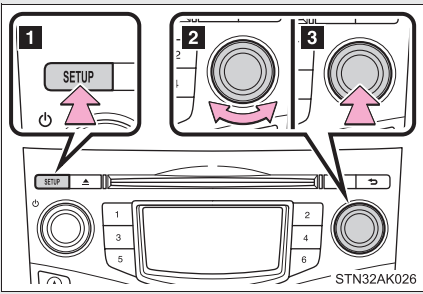
Schließen Sie keine USB-Speicher an, und betätigen Sie keine Bedienelemente. Dies kann zu Unfällen mit ernsthaften oder tödlichen Verletzungen führen.

⚠ HINWEIS**■ Vermeidung von Beschädigungen des USB-Speichers oder seines Anschlusses**

- Lassen Sie Ihren USB-Speicher nicht im Fahrzeug liegen. Die Temperatur im Fahrzeuginneren kann sehr hoch werden, was zu einer Beschädigung des USB-Speichers führen kann.
- Drücken Sie nicht auf den USB-Speicher, und üben Sie auch keinen unnötigen Druck darauf aus, während er angeschlossen ist, da dadurch der USB-Speicher bzw. sein Anschluss beschädigt werden können.
- Lassen Sie keine Fremdkörper in den Anschluss gelangen, da dadurch der USB-Speicher bzw. sein Anschluss beschädigt werden können.
- Je nach Größe und Form des am System angeschlossenen USB-Speichers kann der Beifahrersitz gegen den USB-Speicher stoßen, wenn der Sitz nach vorn geschoben wird. Versuchen Sie in diesem Fall nicht, den Sitz gewaltsam nach vorn zu bewegen, da dadurch der USB-Speicher oder der Anschluss usw. beschädigt werden können.

3-2. Betrieb des Audiosystems

Optimale Verwendung des Audiosystems*



Das Diagramm zeigt die Audiosteuerungsfunktion des Systems STN32AK026. Es besteht aus einem zentralen Display und zwei Lautstärkeregler (links und rechts). Über dem Display befindet sich ein 'SETUP'-Knopf. Die Schritte sind wie folgt dargestellt:

- 1** Zeigt den aktuellen Modus an (Pfeil auf den 'SETUP'-Knopf).
- 2** Ändert die folgenden Einstellungen (Pfeile auf die Lautstärkeregler):
 - Tonqualität und Lautstärkebalance (→S. 395)Die Klangqualität und Balanceeinstellung kann geändert werden, um einen optimalen Klang zu erzielen.
- 3** Auswählen des Modus (Pfeil auf den Lautstärkeregler rechts).


Die Klangqualität und Balanceeinstellung kann geändert werden, um einen optimalen Klang zu erzielen.


- Automatische Lautstärkenachführung ein/aus (→S. 395)


Benutzung der Audiosteuerungsfunktion

■ Ändern der Klangqualitätsmodi


SCHRITT 1 Drücken Sie  .

SCHRITT 2 Drehen Sie  zur Auswahl von "Sound Setting".

SCHRITT 3 Drücken Sie  .


SCHRITT 4 Drehen Sie  entsprechend dem gewünschten Modus.

"BASS", "TREBLE", "FADER", "BALANCE", oder "ASL"

SCHRITT 5 Drücken Sie  .

*: Je nach Ausstattung


■ Einstellen der Tonqualität


Durch Drehen von  wird die Klangstufe angepasst.

Klang-qualitätsmodus	Angezeigter Modus	Stufe	Nach links drehen	Nach rechts drehen
Bass*	“BASS”	-5 bis 5	Niedrig	Hoch
Höhen*	“TREBLE”	-5 bis 5		
Lautstärkebalance vorn/hinten	“FADER”	R7 bis F7	Verschiebung nach hinten	Verschiebung nach vorne
Lautstärkebalance links/rechts	“BALANCE”	L7 bis R7	Verschiebung nach links	Verschiebung nach rechts

*: Die Klangqualität wird in den einzelnen Audiobetriebsarten individuell angepasst.

■ Ändern der automatischen Lautstärkenachführung (ASL)

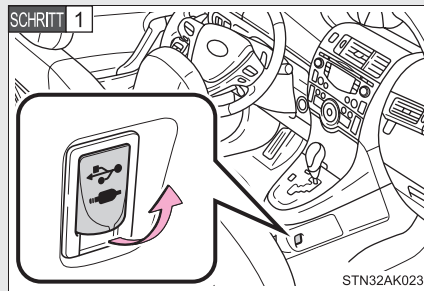
Wenn ASL gewählt ist, wird durch Drehen von  nach rechts die Menge von ASL in der Reihenfolge LOW, MID und HIGH geändert.

Durch Drehen von  nach links wird ASL ausgeschaltet (OFF).

ASL stellt die Lautstärke und das Klangbild automatisch entsprechend der Fahrgeschwindigkeit ein.

3-2. Betrieb des Audiosystems Verwenden des AUX-Anschlusses*

Dieser Anschluss kann zum Anschließen eines externen Audiogeräts verwendet werden, um dieses über die Lautsprecher des Fahrzeugs zu hören.



Öffnen Sie die Abdeckung, und schließen Sie das tragbare Audiogerät an.

SCHRITT 2 Drücken Sie auf , bis "AUX" angezeigt wird.

■ Bedienung eines an das Audiosystem angeschlossenen tragbaren Audiogeräts

Die Lautstärke kann über die Audio-Bedienelemente des Fahrzeugs geregelt werden. Alle anderen Einstellungen müssen direkt am tragbaren Audiogerät vorgenommen werden.

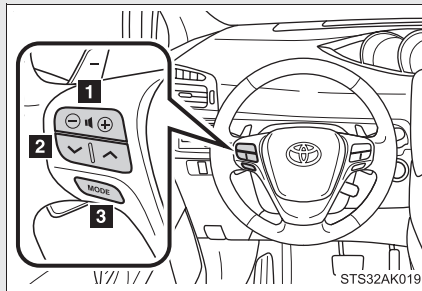
■ Wenn ein angeschlossenes tragbares Audiogerät an die Steckdose angeschlossen wird

Während der Wiedergabe kann ein Rauschen auftreten. Benutzen Sie die Stromversorgung des tragbaren Audiogeräts.

*: Je nach Ausstattung

3-2. Betrieb des Audiosystems Verwenden der Lenkrad-Audioschalter

Einige Audiofunktionen können über die Schalter am Lenkrad gesteuert werden.



- 1 Lautstärke
- 2 Radiomodus: Auswahl der Radiosender
CD-Modus: Auswahl von Titeln und Dateien (MP3 und WMA)
iPod-Modus: Wählt ein Lied aus
USB-Speicher-Modus: Auswählen einer Datei und eines Ordners
- 3 Einschalten, Audioquelle auswählen

3

Bedienelemente im Innenraum

Einschalten des Audiosystems

Drücken Sie bei ausgeschaltetem Audiosystem auf .

Ändern der Audioquelle

Drücken Sie bei eingeschaltetem Audiosystem auf . Bei jedem Drücken von ändert sich die Audioquelle wie folgt. Wenn ein Modus nicht verwendet werden kann, wird er übersprungen.

AM→FM→CD-Modus→iPod oder USB-Speicher*→AUX*

*: je nach Ausstattung

Ändern der Lautstärke

Drücken Sie “+” auf der Taste , um die Lautstärke zu erhöhen, und drücken Sie “-”, um die Lautstärke zu senken.

Halten Sie “+” oder “-” auf der Taste  gedrückt, um die Lautstärke weiter zu erhöhen oder zu senken.


Stummschalten


Halten Sie  gedrückt.

Um den Vorgang abzubrechen, halten Sie  gedrückt.


Wählen eines Radiosenders


SCHRITT 1 Drücken Sie , um den Radiomodus auszuwählen.

SCHRITT 2 Drücken Sie auf “^” oder “v” auf , um einen vorprogrammierten Sender auszuwählen.


Zum Suchen empfangbarer Sender halten Sie “^” oder “v” auf der Taste  gedrückt, bis Sie einen Piepton hören.

Auswählen eines Titels/einer Datei oder eines Lieds

SCHRITT 1 Drücken Sie auf , um den CD-, iPod- oder USB-Speicher-Modus auszuwählen.

SCHRITT 2 Drücken Sie “^” oder “v” auf der Taste , um den gewünschten Titel, die gewünschte Datei oder das gewünschte Lied auszuwählen.

Auswählen eines Ordners (MP3 und WMA oder USB-Speicher)

SCHRITT 1 Drücken Sie auf , um den CD- oder USB-Speicher-Modus auszuwählen.

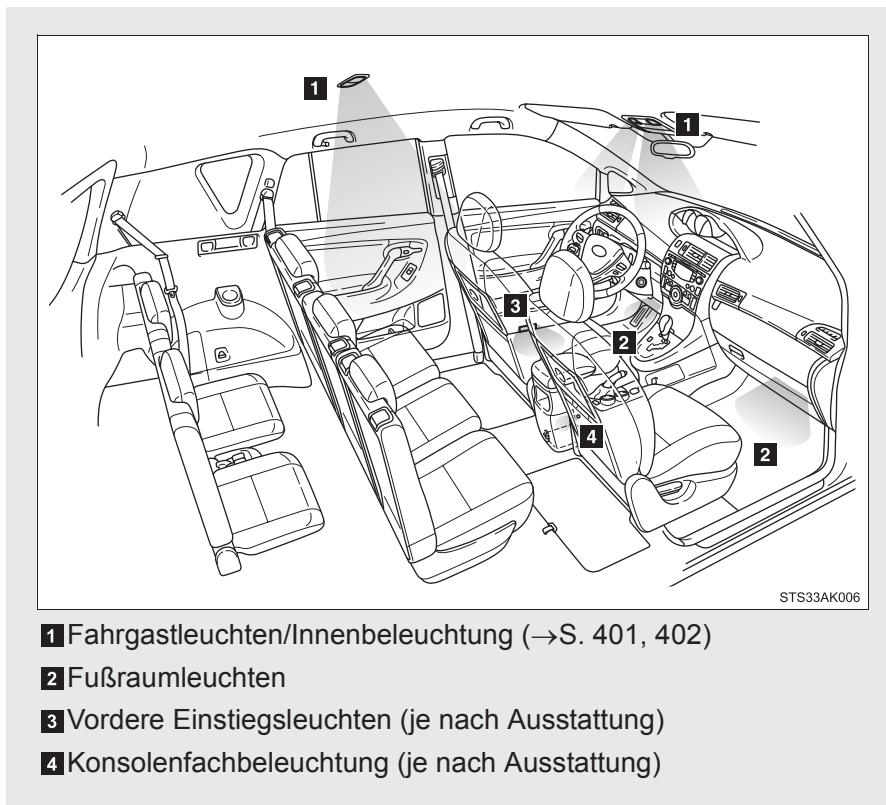
SCHRITT 2 Halten Sie “^” oder “v” auf  gedrückt, bis ein Piepton ertönt.

 **ACHTUNG**

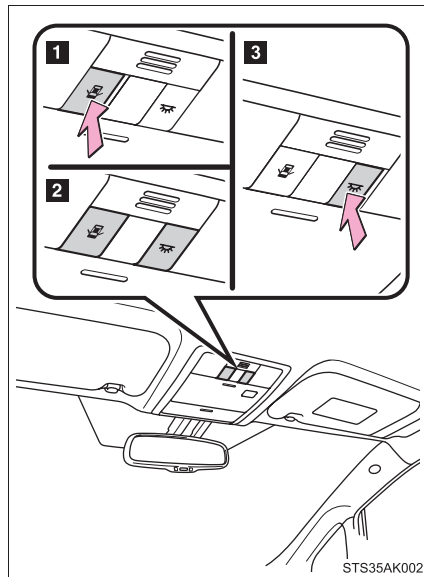
■ **Zur Verringerung des Unfallrisikos**

Lassen Sie bei der Bedienung der Audioschalter am Lenkrad Vorsicht walten.

3-3. Benutzung der Innenleuchten Innenleuchten (Liste)



Hauptschalter für Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung



1 Aus

Die Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung kann individuell ein- oder ausgeschaltet werden.

2 Türposition

Wenn keiner der Hauptschalter (1 oder 3) gedrückt wird:

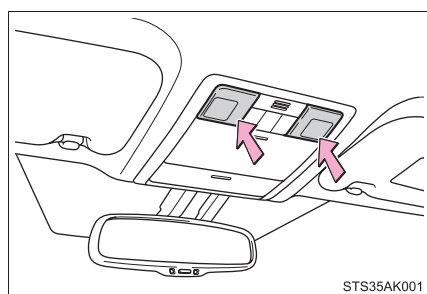
Die Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung leuchten auf, wenn eine Tür geöffnet wird. Sie gehen aus, wenn die Türen geschlossen werden. Die Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung kann individuell eingeschaltet werden, wenn die Türen geschlossen sind.

3 Ein

Die Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung kann nicht individuell ausgeschaltet werden.

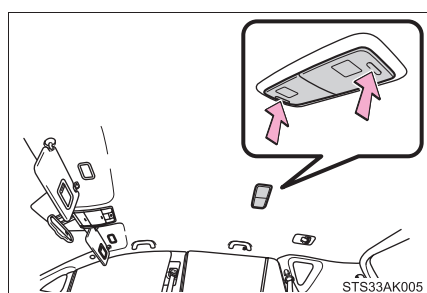
Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung

► Vorn



Ein/Aus

► Hinten



Ein/Aus

■ Einstiegsbeleuchtung**▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem**

Die Beleuchtung wird je nach Stellung des Motorschalters automatisch ein-/ausgeschaltet, unabhängig davon, ob die Türen verriegelt/entriegelt oder geöffnet/geschlossen sind.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Die Beleuchtung wird abhängig von folgenden Faktoren automatisch ein- oder ausgeschaltet: Vorhandensein des elektronischen Schlüssels, Zustand der Türen (verriegelt/entriegelt oder geöffnet/geschlossen) und Stellung des Schalters "ENGINE START STOP".

■ Vermeiden einer Entladung der Batterie**▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem**

Wenn die Innenbeleuchtung nach dem Ausschalten des Motorschalters eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Wenn die Innenbeleuchtung nach dem Ausschalten des Schalters "ENGINE START STOP" eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

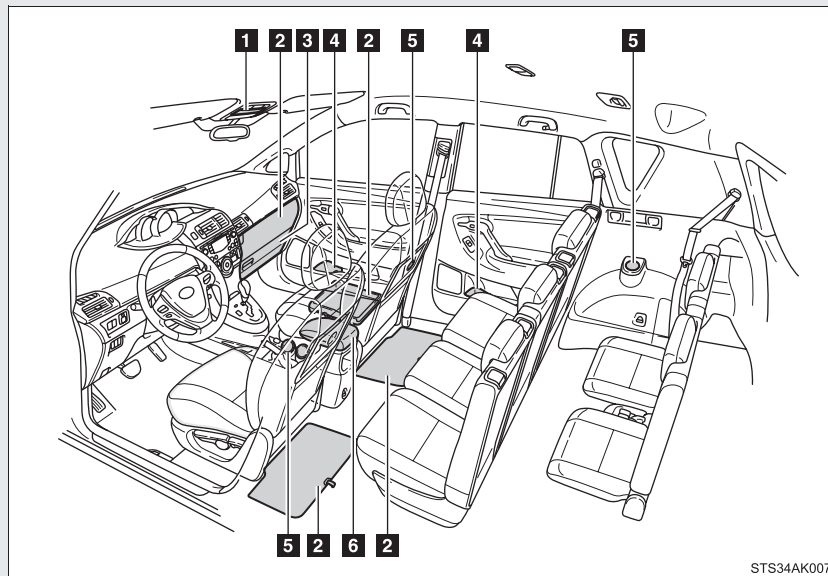
■ Kundenspezifische Anpassung, die von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb konfiguriert werden kann

Einstellungen (z. B. Zeit bis zum Erlöschen der Leuchten) können geändert werden.

(Anpassbare Funktionen →S. 672)

3-4. Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten

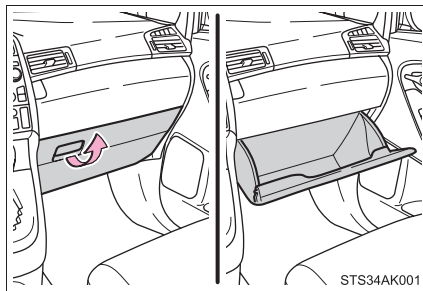


- 1** Dachkonsole
- 2** Zusatzstaufächer
- 3** Handschuhfach
- 4** Flaschenhalter
- 5** Becherhalter
- 6** Konsolenfach

⚠ ACHTUNG**■ Gegenstände, die nicht in den Stauräumen verbleiben dürfen**

Lassen Sie Brillen, Feuerzeuge und Sprühdosen nie in den Stauräumen zurück, da dadurch Folgendes auftreten kann, wenn die Temperatur im Fahrgastraum stark ansteigt:

- Brillen können durch die Hitze verformt werden oder reißen, wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen.
- Feuerzeuge und Sprühdosen können explodieren. Wenn sie mit anderen verstauten Gegenständen in Berührung kommen, kann das Feuerzeug in Brand geraten bzw. kann aus der Sprühdose Gas austreten, was zu einem Brand führen kann.

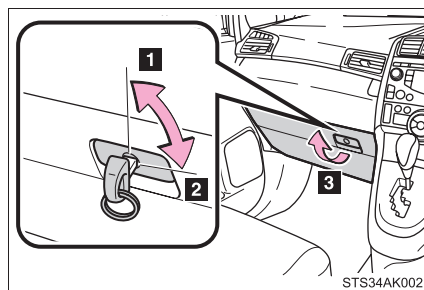
Handschuhfach**► Handschuhfach ohne Schließfunktion**

Ziehen Sie den Hebel zum Öffnen des Handschuhfachs nach oben.

► Handschuhfach mit Schließfunktion

Ziehen Sie den Hebel zum Öffnen des Handschuhfachs nach oben.

Das Handschuhfach kann mit dem Schlüssel (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder dem mechanischen Schlüssel (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) verriegelt und entriegelt werden.

**1** Entriegeln**2** Verriegeln**3** Öffnen**■ Handschuhfachleuchte**

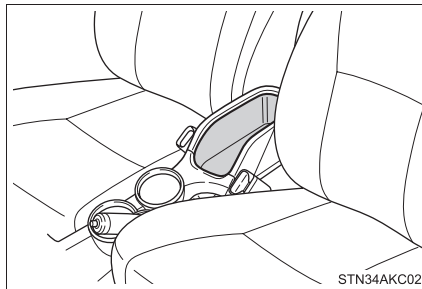
Die Handschuhfachleuchte leuchtet, wenn die Schlussleuchten an sind.

⚠ ACHTUNG**■ Vorsicht während der Fahrt**

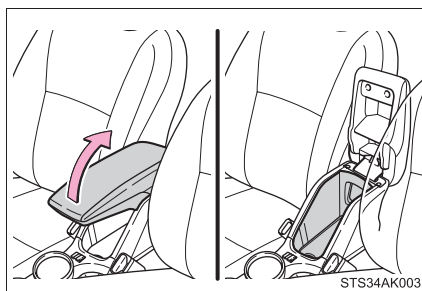
Halten Sie das Handschuhfach geschlossen. Bei einer plötzlichen Bremsung oder einem unerwarteten Ausweichmanöver können Insassen vom offenen Handschuhfach oder den darin aufbewahrten Gegenständen getroffen und dadurch verletzt werden.

Konsolenfach

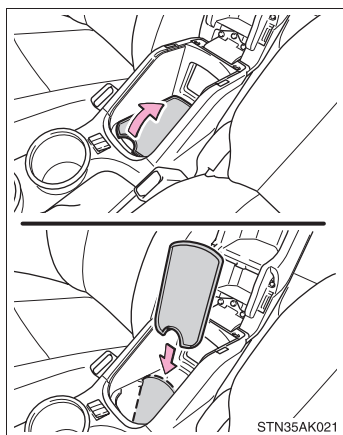
► Typ A



► Typ B



Heben Sie zum Öffnen den Deckel an.

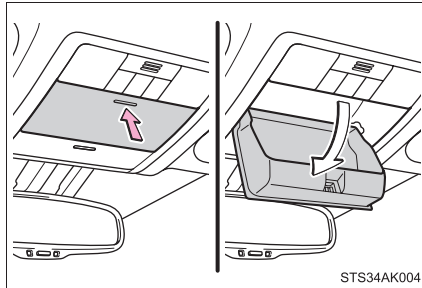
■ Lade im Konsolenfach

Die Lade kann herausgenommen und als Trennelement verwendet werden.

⚠ ACHTUNG**■ Vorsicht während der Fahrt (typ B)**

Halten Sie das Konsolenfach geschlossen. Bei einer plötzlichen Bremsung oder einem unerwarteten Ausweichmanöver können Insassen vom offenen Konsolenfach oder den darin aufbewahrten Gegenständen getroffen und dadurch verletzt werden.

Dachkonsole



Drücken Sie zum Öffnen auf den Deckel.

Die Dachkonsole ist hilfreich zum Verstauen kleiner Gegenstände.

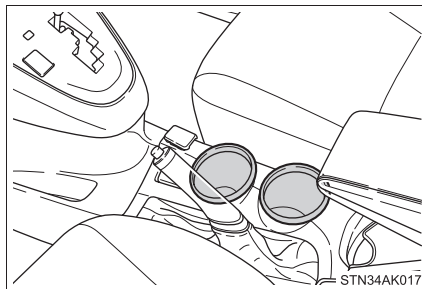
⚠ ACHTUNG

■ Vorsicht während der Fahrt

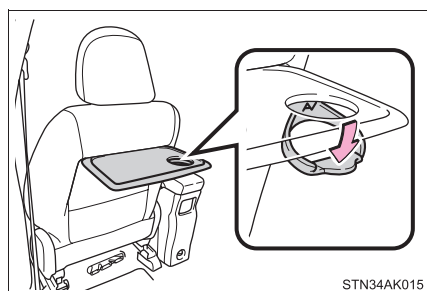
Lassen Sie die Dachkonsole nicht offen. Die darin verstauten Objekte könnten herausfallen und Verletzungen verursachen.

Becherhalter

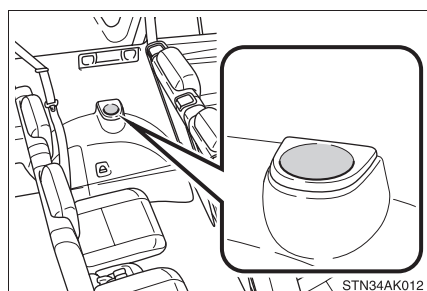
► Typ A



► Typ B (je nach Ausstattung)



► Typ C

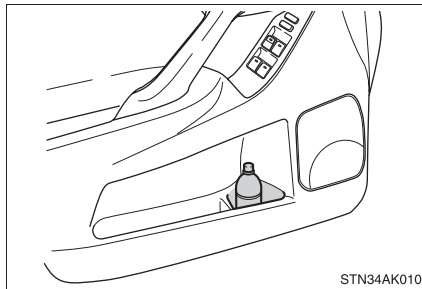
**⚠ ACHTUNG****■ Für Becherhalter ungeeignete Gegenstände**

Stellen Sie keine anderen Gegenstände als Becher und Getränkedosen in die Becherhalter.

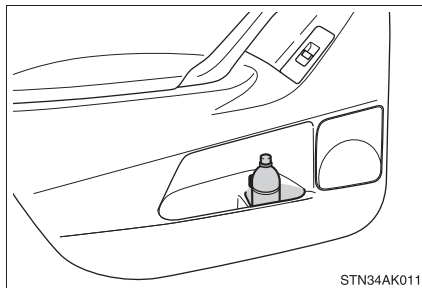
Andere Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke nach Möglichkeit ab, um Verbrühungen zu verhindern.

Flaschenhalter

► Vorn



► Hinten

**⚠ ACHTUNG****■ Für Flaschenhalter ungeeignete Gegenstände**

Stellen Sie keine anderen Gegenstände als Flaschen in die Flaschenhalter. Andere Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

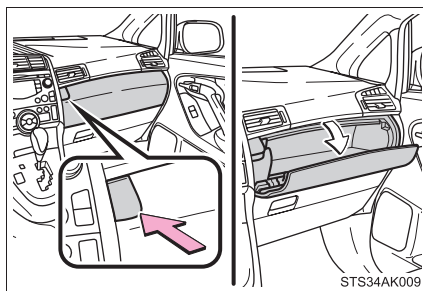
 HINWEIS

■ **Gegenstände, die nicht in den Flaschenhaltern aufbewahrt werden dürfen**

Schrauben Sie vor dem Verstauen einer Flasche die Kappe auf. Stellen Sie keine offenen Flaschen oder mit Flüssigkeit gefüllte Gläser und Pappbecher in die Flaschenhalter. Der Inhalt könnte auslaufen und Gläser können brechen.

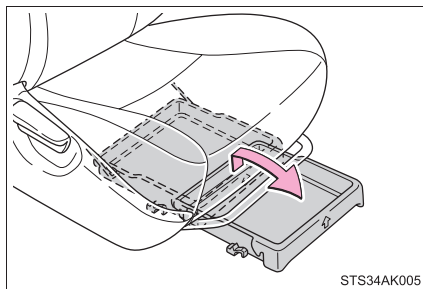
Zusatzstauächer

► Typ A



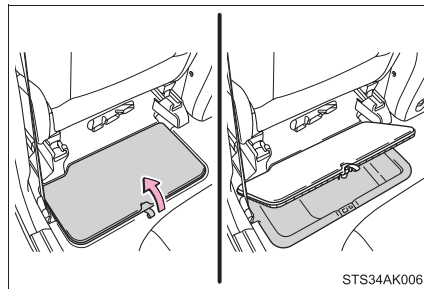
Drücken Sie zum Öffnen des Deckels auf die Taste.

► Typ B für Beifahrerseite (je nach Ausstattung)



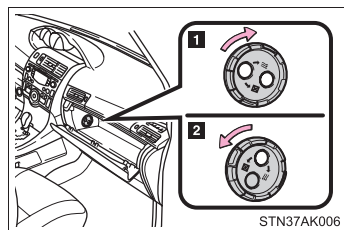
Heben Sie die Lade an und ziehen Sie sie nach vorne.

► Typ C



Ziehen Sie zum Öffnen des Dekkels an der Lasche.

■ Verwenden der Luftdüse im Zusatzstaufach (je nach Ausstattung)



Luft von der Klimaanlage kann in das Zusatzstaufach geführt werden, indem die Luftdüse im Fach geöffnet und geschlossen wird.

- 1 Öffnen
- 2 Schließen

Es handelt sich dabei um dieselbe klimatisierte Luft, die auch aus den Luftdüsen auf der Beifahrerseite austritt.

Es sollten keine verderbliche Waren im Handschuhfach aufbewahrt werden.

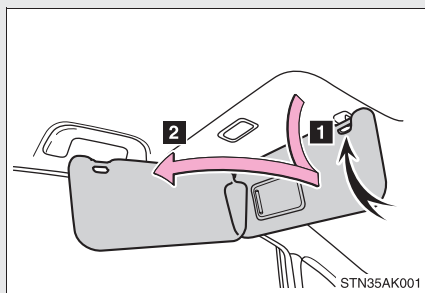
⚠ ACHTUNG

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Halten Sie die Zusatzstaufächer geschlossen. Abruptes Bremsen oder plötzliche Ausweichmanöver können zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von einem geöffneten Zusatzstaufach oder den darin aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

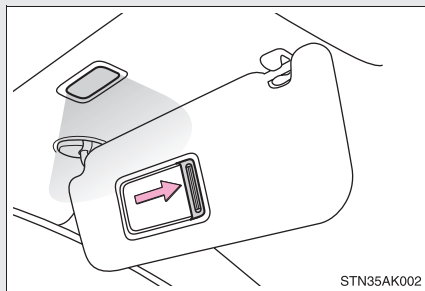
Sonnenblenden



- 1** Um die Sonnenblende in die vordere Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten.
- 2** Um die Sonnenblende in die seitliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach unten, haken sie aus, und schwenken sie zur Seite.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Schminkspiegel



Schieben Sie die Abdeckung zur Seite.

Die Leuchte geht an, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

 **HINWEIS**

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

Lassen Sie die Schminkspiegelleuchten bei ausgeschaltetem Motor nicht längere Zeit eingeschaltet.

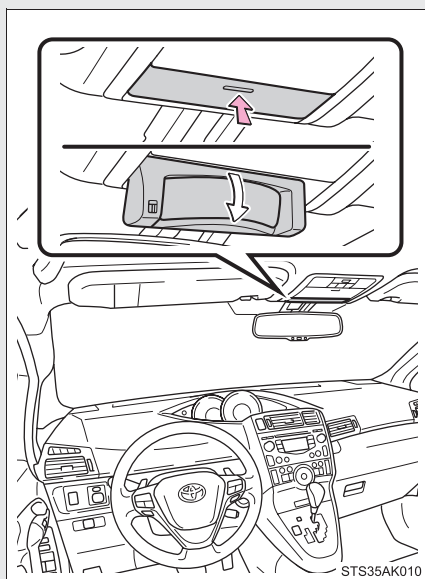
3

Bedienelemente im Innenraum

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Konversationsspiegel

Mit Hilfe des Konversationsspiegels kann der Fahrer die Rücksitze im Auge behalten.



Drücken Sie zum Öffnen auf den Deckel.

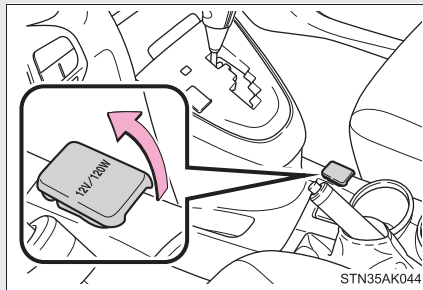
3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Steckdosen

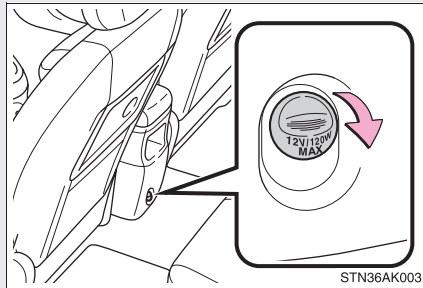
Verwenden Sie diese Stromversorgung für Elektrogeräte, die weniger als 12 VDC/10 A (Stromverbrauch 120 W) erfordern.

Vergewissern Sie sich bei der Verwendung von Elektrogeräten, dass der Stromverbrauch an allen angeschlossenen Steckdosen weniger als 120 W beträgt.

► Mittelkonsole

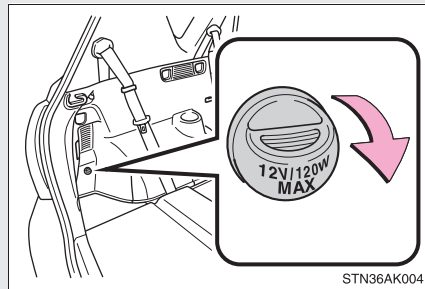


► Konsolenfach (je nach Ausstattung)



3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

► Gepäckraum



■ Die Steckdose kann benutzt werden, wenn

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem
Der Motorschalter steht in der Stellung "ACC" oder "ON".
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem
Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus ACCESSORY oder IGNITION ON.

⚠ HINWEIS

■ Verhindern von Schäden an der Steckdose

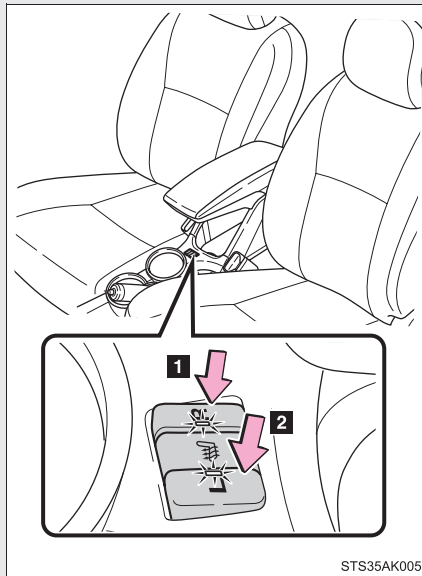
Schließen Sie den Deckel der Steckdose, wenn die Steckdose nicht benutzt wird.

In die Steckdose eindringende Fremdkörper oder Flüssigkeiten können einen Kurzschluss verursachen.

■ Vermeiden einer Entladung der Batterie

Benutzen Sie die Steckdose bei ausgeschaltetem Motor nicht länger als nötig.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum Sitzheizungen*



1 Beheizt den rechten Vordersitz

2 Beheizt den linken Vordersitz

Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

3

Bedienelemente im Innenraum

■ Bedingung für die Funktion der Sitzheizungen

- ▶ Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

Der Motorschalter steht in der Stellung "ON".

- ▶ Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Der Schalter "ENGINE START STOP" befindet sich im Modus IGNITION ON.

■ Bei Nichtgebrauch

Schalten Sie die Sitzheizung aus.

*: Je nach Ausstattung

 **ACHTUNG**

■ **Verbrennungen**

- Wenn folgende Personen auf einem Sitz mit Sitzheizung befördert werden, ist besondere Vorsicht geboten, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden:
 - Säuglinge, Kleinkinder sowie ältere, kranke und behinderte Personen
 - Personen mit empfindlicher Haut
 - Übermüdete Personen
 - Personen, die Alkohol oder schlaffördernde Medikamente (Schlafmittel, Erkältungsmittel usw.) zu sich genommen haben
- Decken Sie den Sitz nicht ab, wenn Sie die Sitzheizung verwenden. Wenn Sie den beheizten Sitz mit einer Decke oder einem Kissen abdecken, wird die Temperatur des Sitzes erhöht, was zu einer Überhitzung führen kann.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht länger als nötig. Dies könnte zu kleineren Verbrennungen oder zu Überhitzung führen.

 **HINWEIS**

■ **Zur Vermeidung einer Beschädigung der Sitzheizung**

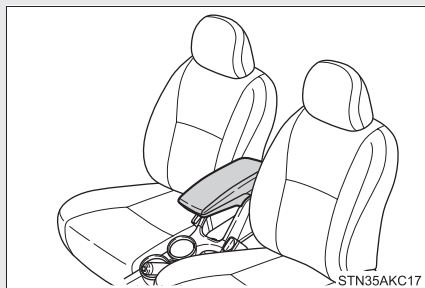
Legen Sie keine schweren Gegenstände mit ungleichmäßiger Oberfläche auf den Sitz, und stecken Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände wie Nadeln, Nägel usw. in den Sitz.

■ **Vermeiden einer Entladung der Batterie**

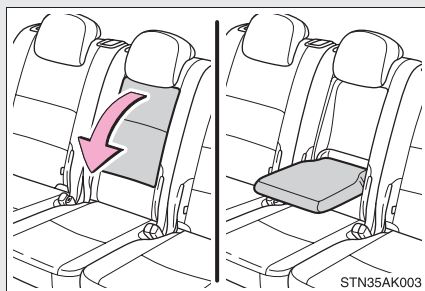
Schalten Sie die Sitzheizungen aus, wenn der Motor nicht läuft.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum Armstützen*

► Vorn



► Hinten



Klappen Sie die Armstütze für den Gebrauch nach unten.

HINWEIS

■ Schutz der Armstütze vor Beschädigung

Vermeiden Sie eine zu hohe Gewichtsbelastung der Armstütze.

3

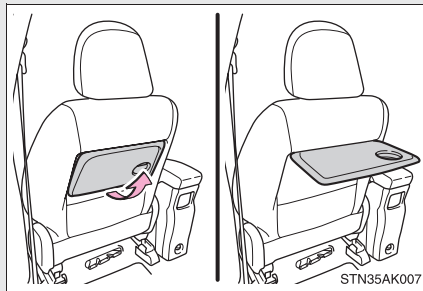
Bedienelemente im Innenraum

*: Je nach Ausstattung

421

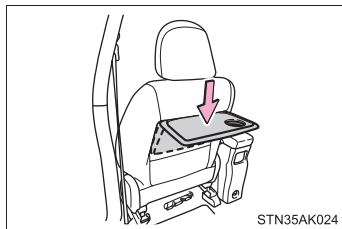
3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Rückenlehntische*



Klappen Sie den Rückenlehntisch nach oben.

■ Verstauen des Rückenlehntisches



Klappen Sie den Rückenlehntisch nach unten.

*: Je nach Ausstattung

 **ACHTUNG**

■ **Rückenlehntisch Vorsichtsmaßnahmen**

Nichtbeachtung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen kann lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände nicht im Rückenlehntisch eingeklemmt werden.
- Verwenden Sie den Rückenlehntisch nicht, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Rückenlehntisch heruntergeklappt und verriegelt ist, wenn er nicht verwendet wird.
- Verwenden Sie den Rückenlehntisch nicht, wenn ein Kinderrückhaltesystem in der zweiten Sitzreihe angebracht ist.
- Verschieben Sie die Vordersitze nicht.
- Lehnen Sie sich nicht gegen den Rückenlehntisch oder stützen Ihre Hände oder Ellenbogen darauf.

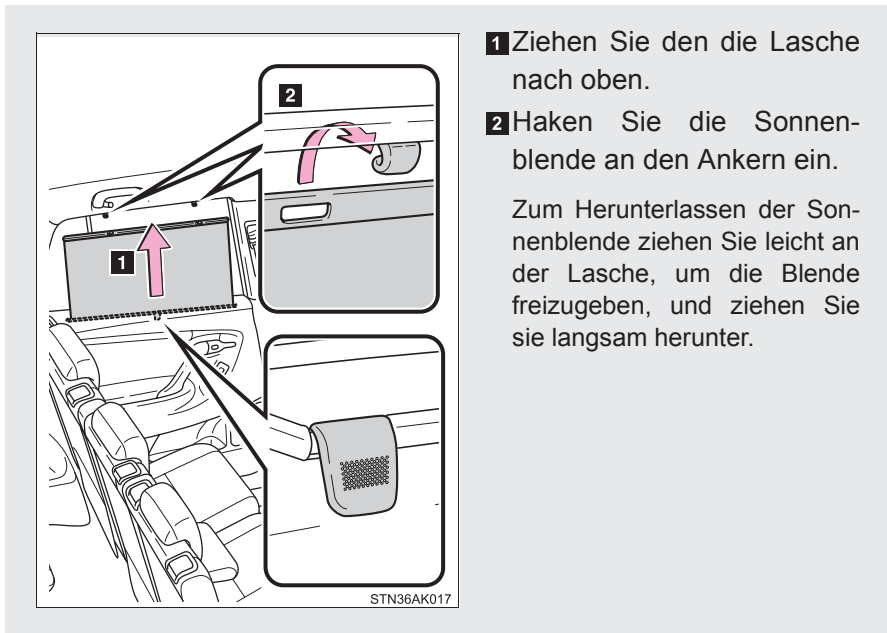
 **HINWEIS**

■ **Schutz des Rückenlehntisches vor Beschädigung**

Legen Sie nie mehr als 2 kg Gewicht auf den Rückenlehntisch. Der Tisch könnte unerwartet einklappen und dabei beschädigt werden.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Hintere Seitensonnenblenden*



1 Ziehen Sie die Lasche nach oben.

2 Haken Sie die Sonnenblende an den Ankern ein.

Zum Herunterlassen der Sonnenblende ziehen Sie leicht an der Lasche, um die Blende freizugeben, und ziehen Sie sie langsam herunter.

⚠ ACHTUNG

■ Wenn der hintere seitliche Sonnenschutz heraufgezogen oder abgesenkt wird

Legen Sie Ihre Finger oder andere Gegenstände nicht in den Bereich des Verschlusses oder in die Öffnung.

Sie können eingeklemmt und verletzt werden bzw. Verletzungen verursachen.

*: Je nach Ausstattung

 HINWEIS

■ **Sicherstellen eines normalen Betriebs der Sonnenblende**

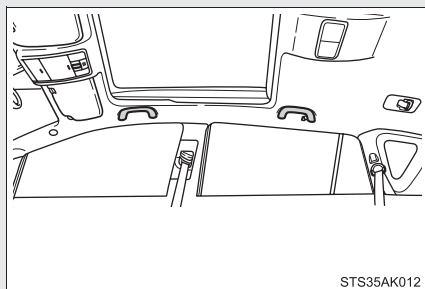
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Legen Sie keine Gegenstände so ab, dass sie das Öffnen/Schließen der Sonnenblende behindern könnten.
- Legen Sie nichts auf die Sonnenblende.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Haltegriffe

Ein an der Decke angebrachter Haltegriff kann Ihnen als Stütze dienen, während Sie im Sitz sitzen.



ACHTUNG

■ Haltegriff

Verwenden Sie den Haltegriff nicht, um in das Fahrzeug ein- oder aus dem Fahrzeug auszusteigen oder sich aus dem Sitz zu erheben.

HINWEIS

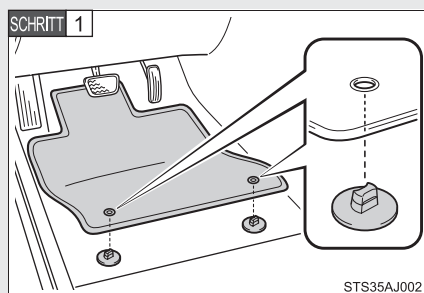
■ Schutz des Haltegriffs vor Beschädigung

Hängen Sie keine schweren Objekte an den Haltegriff und üben Sie keine zu starke Belastung auf den Griff aus.

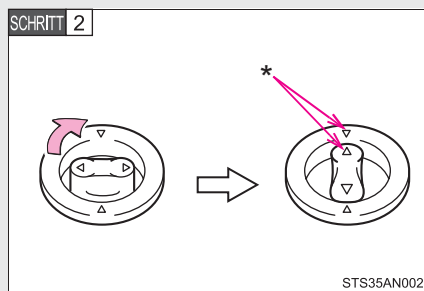
3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

Bodenmatte

Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge desselben Modells und mit demselben Baujahr wie Ihr Fahrzeug konzipiert sind. Befestigen Sie sie sicher an den dafür vorgesehenen Stellen auf dem Teppich.



Führen Sie die Befestigungshaken (Clips) in die Ösen der Bodenmatte ein.



Drehen Sie den oberen Knopf der einzelnen Befestigungshaken (Clips), um die Bodenmatten zu befestigen.

*: Richten Sie immer die Markierungen \triangle aufeinander aus.

Die Form der Befestigungshaken (Clips) kann von der in der Abbildung dargestellten Form abweichen.

3

Bedienelemente im Innenraum

⚠ ACHTUNG

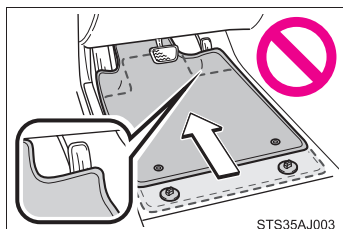
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Werden diese nicht beachtet, kann die Bodenmatte auf der Fahrerseite verrutschen und während der Fahrt die Bewegungsfreiheit der Pedale einschränken. Dadurch kann sich unter Umständen die Geschwindigkeit des Fahrzeugs stark erhöhen oder das Fahrzeug kann nicht angehalten werden. Dies kann zu Unfällen mit lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.

■ **Einbau der Bodenmatte auf Fahrerseite**

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für ein anderes Modell oder anderes Baujahr als Ihr Fahrzeug konzipiert sind, auch wenn es sich um Original-Bodenmatten von Toyota handelt.
- Verwenden Sie nur Bodenmatten, die für den Fahrersitz konzipiert sind.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer sicher mit den mitgelieferten Befestigungshaken (-clips).
- Verwenden Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander.
- Befestigen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben.

■ **Vor Antritt der Fahrt**

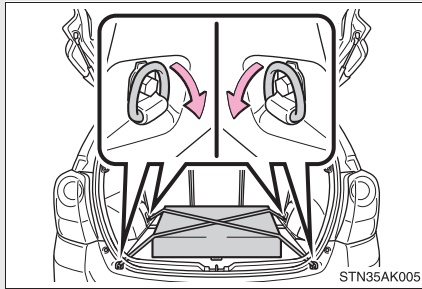


- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte an den korrekten Stellen mit den mitgelieferten Befestigungshaken (-clips) befestigt ist. Führen Sie diese Überprüfung nach Reinigung des Bodens besonders sorgfältig durch.
- Während der Motor angehalten und der Schalthebel auf "P" (Multidrive) oder "N" (Schaltgetriebe) gestellt ist, treten Sie die einzelnen Pedale bis zum Boden durch, um sicherzustellen, dass die Bodenmatte die Bewegungsfreiheit der Pedale nicht beeinträchtigt.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

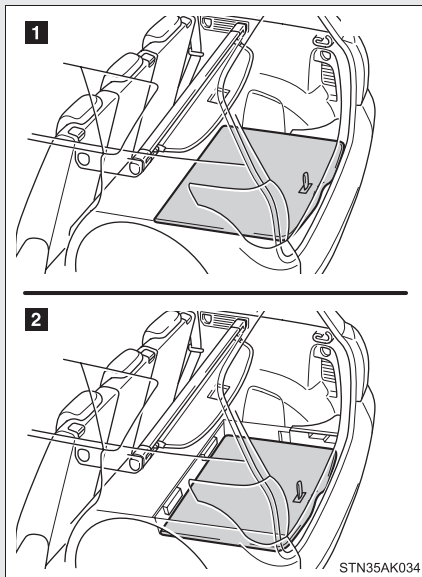
Gepäckraumfunktion

■ Frachthaken



Zur Befestigung loser Gegenstände sind Ladehaken angebracht.

■ Doppelbodenplatte (je nach Ausstattung)



Die Position der Doppelbodenplatte kann geändert werden (tiefer/höher). (→S. 432)

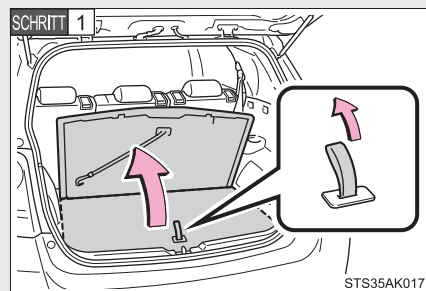
- 1 Normalstellung
- 2 Abgesenkte Stellung

3

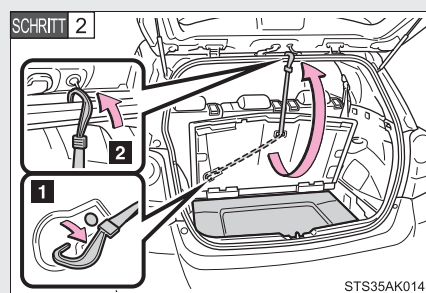
Bedienelemente im Innenraum

■ Zusatzstaufächer (je nach Ausstattung)

► Typ A



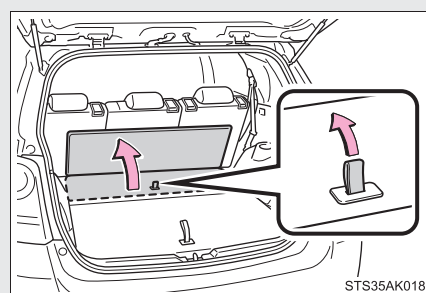
Öffnen Sie die Bodenplatte im Heck.



Sichern Sie die Bodenplatte im Heck mithilfe des dafür vorgesehenen Gurthakens.

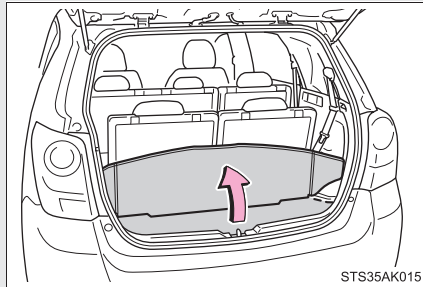
- 1 Entfernen Sie den Gurthaken
- 2 Sichern Sie den Haken

► Typ B



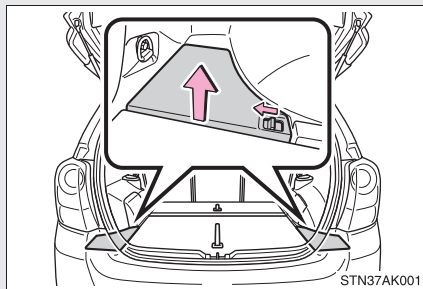
Öffnen Sie die vordere Bodenplatte.

► Typ C



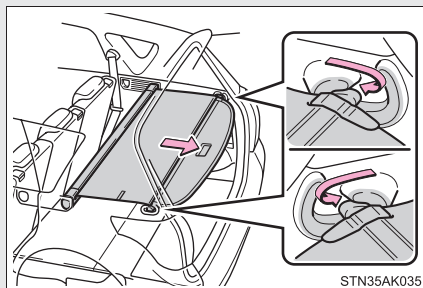
Öffnen Sie die Bodenplatte im Heck.

► Typ D



Ziehen Sie die seitlichen Bodenplatten zur Seite und drücken Sie dabei den Knopf.

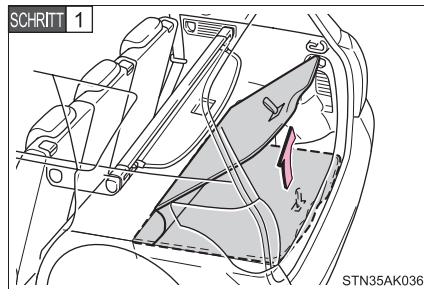
■ **Gepäckraumabdeckung (je nach Ausstattung)**



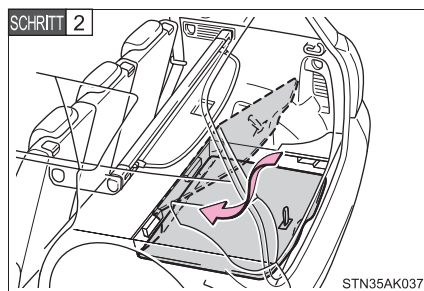
Ziehen Sie die Gepäckabdeckung heraus und haken Sie sie an den Ankern fest.

Schieben Sie, sofern erforderlich, die zweite Sitzreihe nach hinten.

Abсенken der Doppelbodenplatte



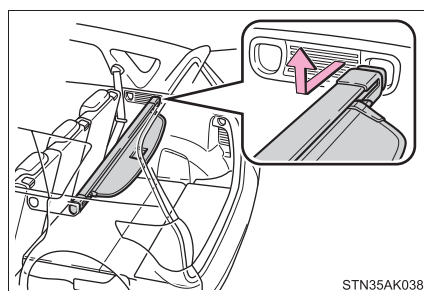
Heben Sie die hintere Bodenplatte an und ziehen Sie sie leicht zurück.



Bringen Sie die Bodenplatte an der unteren Position an, indem Sie die Vorderkante nach unten und vorn schieben, wie in der Abbildung gezeigt.

Abnehmen der Gepäckraumabdeckung

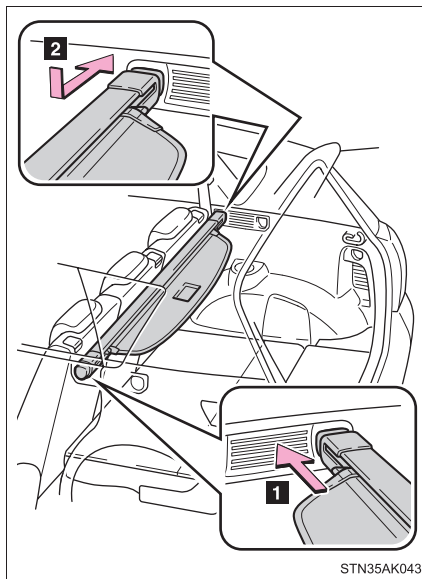
Die Gepäckabdeckung kann folgendermaßen abgenommen werden.



Drücken Sie die linke Seite der Gepäckabdeckung nach innen, während Sie die rechte Seite festhalten. Heben Sie anschließend die rechte Seite an und ziehen Sie die Gepäckabdeckung heraus.

Ändern der Position der Gepäckabdeckung

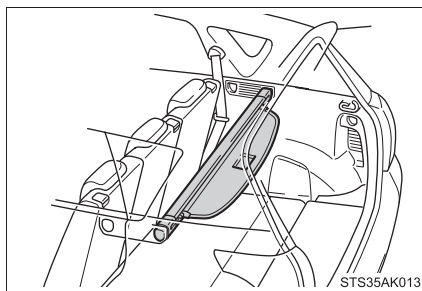
► Muster A



1 Setzen Sie die linke Seite der Gepäckabdeckung in die Öffnung ein.

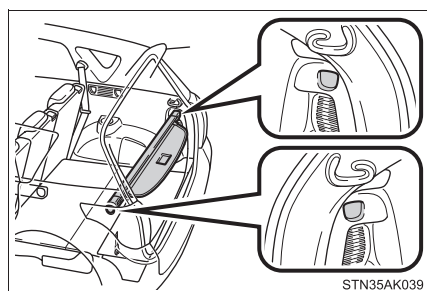
2 Drücken Sie die rechte Seite der Gepäckabdeckung zusammen und setzen Sie sie in die Öffnung ein.

► Muster B



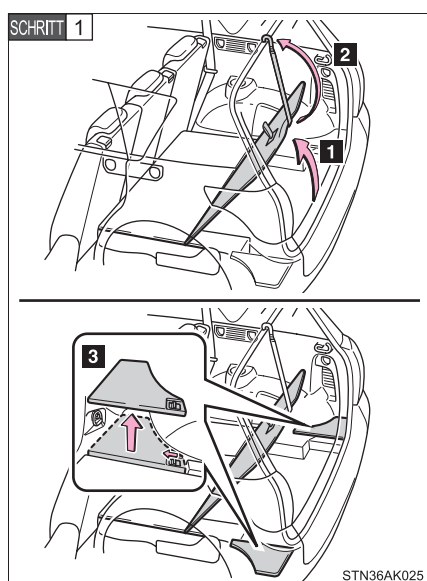
3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

► Muster C



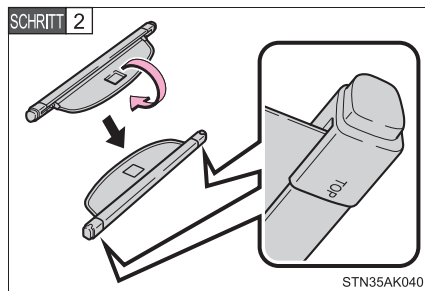
Verstauen der Gepäckabdeckung

► Typ A

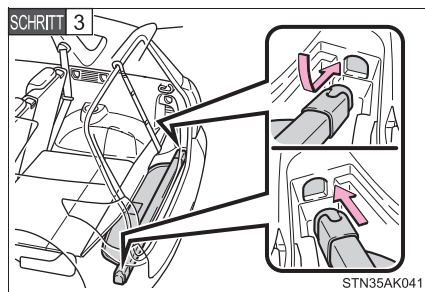


- 1** Heben Sie die hintere Bodenplatte an.
- 2** Sichern Sie die hintere Bodenplatte mit dem Haken.
- 3** Nehmen Sie die seitlichen Bodenplatten ab.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum



Drehen Sie die Gepäckraumabdeckung um, so dass die am Ende angebrachte Markierung "TOP" nach unten zeigt.



Führen Sie die linke Seite der Gepäckraumabdeckung in die Öffnung auf der linken Seite ein und senken Sie die Abdeckung ab, so dass die rechte Seite der Abdeckung in die Öffnung auf der rechten Seite eingeführt wird.

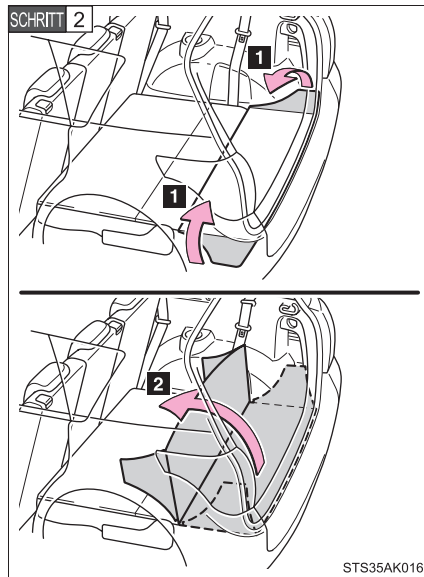
SCHRITT 4 Drücken Sie die Bodenplatte zum Schließen nach unten.

3

Bedienelemente im Innenraum

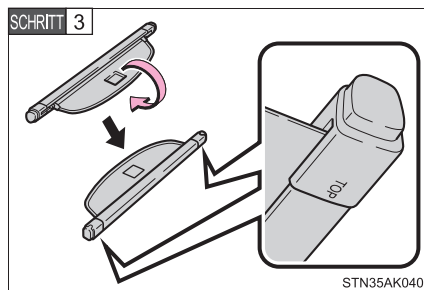
► Typ B

SCHRITT 1 Umklappen der dritten Sitzreihe. (→S. 101)

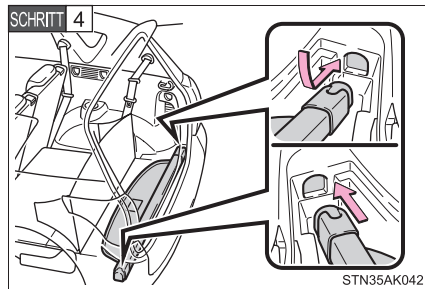


1 Klappen Sie die äußeren Bereiche der Bodenplatte nach innen.

2 Öffnen Sie die Bodenplatte.



Drehen Sie die Gepäckraumabdeckung um, so dass die am Ende angebrachte Markierung "TOP" nach unten zeigt.



Führen Sie die linke Seite der Gepäckraumabdeckung in die Öffnung auf der linken Seite ein und senken Sie die Abdeckung ab, so dass die rechte Seite der Abdeckung in die Öffnung auf der rechten Seite eingeführt wird.

SCHRITT 5 Drücken Sie die Bodenplatte zum Schließen nach unten.

⚠ ACHTUNG

■ **Wenn die Frachthaken nicht verwendet werden**

Um Verletzungen zu vermeiden, sollten die Frachthaken immer in ihre eingezogenen Ruhestellungen gebracht werden.

■ **Vorsicht während der Fahrt**

Halten Sie das Zusatzstufach geschlossen. Abruptes Bremsen oder plötzliche Ausweichmanöver können zu einem Unfall führen, wenn ein Insasse von einem geöffneten Zusatzstufach oder den darin aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Gepäckraumabdeckung**

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht auf die Gepäckraumabdeckung steigen. Andernfalls kann die Gepäckraumabdeckung beschädigt werden, wodurch das Kind ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen erleiden kann.

3-5. Sonstige Bedienelemente im Innenraum

4-1. Wartung und Pflege

- Reinigung und äußerer
Schutz des Fahrzeugs.... 440
- Reinigung und Schutz des
Fahrzeuginnenraums..... 445

4-2. Wartung

- Wartungsanforderungen ... 448

4-3. Wartung in Eigenregie

- Vorsichtsmaßnahmen
bei selbst durchgeführten
Wartungsarbeiten 451
- Motorhaube..... 456
- Positionieren eines
Wagenhebers 458
- Motorraum 460
- Reifen 479
- Reifenfülldruck 495
- Räder 497
- Klimaanlagenfilter 501
- Schlüsselbatterie 504
- Sicherungen kontrollieren
und auswechseln..... 508
- Glühlampen 524

4-1. Wartung und Pflege

Reinigung und äußerer Schutz des Fahrzeugs

Mit den folgenden Maßnahmen können Sie das Fahrzeug schützen und in einem erstklassigen Zustand halten.

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit reichlich Wasser von Karosserie, Radkästen und Unterboden. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Lappen, wie z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie für hartnäckige Flecken ein Autoreinigungsmittel und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, sobald sich die Wasserschutzbeschichtung verschlechtert.

Wenn das Wasser auf der sauberen Oberfläche keine Perlen mehr bildet, tragen Sie Wachs auf die kalte Karosserie auf.

■ Autowaschanlagen

- Klappen Sie die Spiegel ein und entfernen Sie die Antenne vor dem Waschen des Fahrzeugs. Beginnen Sie mit dem Waschen an der Fahrzeugfront. Stellen Sie sicher, dass Sie vor Fahrtbeginn die Antenne wieder anbringen und die Spiegel ausklappen.
- Bürsten in Autowaschanlagen können die Fahrzeugoberfläche zerkratzen und die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Fahrzeuge mit Scheibenwischer mit Regensensor: Schalten Sie die Wischer aus, bevor Sie das Fahrzeug waschen. (→S. 441)

■ Hochdruck-Autowaschanlagen

- Die Düsen der Autowaschanlage dürfen nicht in unmittelbare Nähe der Fenster gelangen.
- Überprüfen Sie vor dem Einfahren in eine Autowaschanlage, dass die Tankklappe am Fahrzeug richtig geschlossen ist.

■ Leichtmetallräder (je nach Ausstattung)

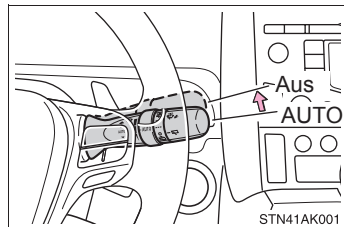
- Entfernen Sie Verschmutzungen sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine harten Bürsten oder schmirgelnde Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine starken oder aggressiven chemischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie das gleiche milde Reinigungsmittel und Wachs wie für den Lack.
- Verwenden Sie kein Spülmittel auf den Rädern, wenn sie heiß sind, z. B. nach einer Fahrt über eine längere Strecke bei heißem Wetter.
- Waschen Sie das Spülmittel nach der Verwendung sofort von den Rädern ab.

■ Stoßfänger

Reinigen Sie diese Teile nicht mit schmirgelnden Reinigungsmitteln.

⚠ ACHTUNG

■ Beim Reinigen der Frontscheibe (Fahrzeuge mit regenempfindlichen Wischerblättern)



Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn sich der Wischerschalter in der Stellung "AUTO" befindet, können sich die Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet einschalten, wodurch Hände eingeklemmt oder andere schwerwiegende Verletzungen verursacht werden können. Außerdem können die Wischerblätter beschädigt werden.

- Wenn der obere Bereich der Frontscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein feuchtes Tuch oder ein ähnlicher Gegenstand in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn ein Gegenstand gegen die Frontscheibe prallt
- Wenn Sie das Gehäuse des Regensensors direkt berühren oder ein Gegenstand auf den Regensensor prallt

 **ACHTUNG**

■ **Vorsicht beim Auspuff**

Die Abgase erhitzen das Auspuffrohr stark.

Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, das Auspuffrohr zu berühren, solange dieses nicht ausreichend abgekühlt ist. Andernfalls können Verbrennungen die Folge sein.

 **HINWEIS**

■ **Zur Vermeidung von Lackschäden und Korrosion an der Karosserie und an Komponenten (Leichtmetallräder usw.)**

● Waschen Sie das Fahrzeug in folgenden Fällen sofort:

- Nach dem Fahren in der Nähe der Küste
- Nach dem Fahren auf mit Salz gestreuten Straßen
- Wenn sich Teer oder Baumharz auf dem Lack befindet
- Wenn tote Insekten, Exkremente von Insekten oder Vögeln auf dem Lack vorhanden sind
- Nach dem Durchfahren eines Gebiets, das durch Ruß, öligen Rauch, Staubemissionen aus dem Bergbau, Eisenstaub oder chemische Substanzen verunreinigt ist
- Wenn das Fahrzeug stark verschmutzt oder staubig ist
- Wenn Flüssigkeiten wie Benzol und Benzin auf den Lack getropft sind

● Lassen Sie Stellen mit abgeplatzttem Lack oder tiefe Kratzer sofort reparieren.

● Um zu verhindern, dass die Räder korrodieren, reinigen Sie sie vollständig, und lagern Sie sie ggf. an einem Ort mit geringer Feuchtigkeit.

■ **Reinigung der Außenleuchten**

● Waschen Sie die Leuchten mit Sorgfalt. Verwenden Sie keine organischen Substanzen oder harte Bürsten.

Hierdurch können die Oberflächen der Leuchten beschädigt werden.

● Bringen Sie kein Wachs auf die Oberflächen der Leuchten auf. Wachs kann die Linsen beschädigen.

 HINWEIS**■ Vorsichtsmaßnahmen beim Montieren bzw. Entfernen einer Antenne**

- Stellen Sie vor Antritt einer Fahrt sicher, dass die Antenne montiert ist.
- Wenn die Antenne entfernt wurde, z. B. vor dem Einfahren in eine Waschanlage, stellen Sie sicher, dass Sie sie an geeigneter Stelle lagern, damit sie nicht verloren geht. Stellen Sie ebenfalls vor Antritt einer Fahrt sicher, dass Sie die Antenne wieder an der ursprünglichen Position montieren.

■ Vermeiden von Schäden an den Wischerarmen der Frontscheibe

Wenn Sie die Wischerarme von der Frontscheibe anheben, ziehen Sie zunächst den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben und wiederholen diesen Vorgang auf der Beifahrerseite. Wenn Sie die Wischerarme wieder in die ursprüngliche Position zurückführen, beginnen Sie mit der Beifahrerseite.

■ Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Autowaschanlage (Fahrzeuge mit Scheibenwischer mit Regensensor)

Schalten Sie den Wischerschalter aus. Wenn der Wischerschalter in der Position "AUTO" steht, können die Scheibenwischer unerwartet anlaufen und die Wischerblätter beschädigen.

■ Verwendung einer Hochdruck-Waschanlage

Bringen Sie die Spitze der Düse nicht in die Nähe der folgenden Teile und Manschetten (Gummi- oder Harzabdeckungen) oder Steckverbindungen. Die Teile könnten beim Kontakt mit dem Hochdruckwasserstrahl beschädigt werden.

- Traktionsspezifische Teile
- Teile der Lenkung
- Teile der Aufhängung
- Teile der Bremse



HINWEIS

■ Hinweise zur Kamera (Fahrzeuge mit Rückfahrmonitor-System)

- Da die Kamera über ein wasserdichtes Gehäuse verfügt, bauen Sie sie nicht auseinander, und ändern Sie sie nicht. Dies könnte dazu führen, dass die Kamera nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn die Kameralinse verschmutzt ist, kann kein klares Bild übertragen werden. Wenn sich Wassertropfen, Schnee oder Schlamm auf der Linse befinden, waschen Sie die Linse mit Wasser ab und wischen sie mit einem weichen Tuch trocken. Wenn die Linse sehr stark verschmutzt ist, waschen Sie sie mit einem milden Reiniger und spülen sie ab.
- Verhindern Sie, dass organische Lösungsmittel, Autowachs, Scheibenreiniger oder Lacke auf die Kamera gelangen. Andernfalls müssen Sie diese Substanzen schnellstmöglich entfernen.
- Richten Sie beim Reinigen des Fahrzeugs keinen starken Wasserstrahl auf die Kamera oder den Bereich um die Kamera. Dies kann zu Funktionsstörungen der Kamera führen.

4-1. Wartung und Pflege

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Mit den folgenden Maßnahmen können Sie den Fahrzeuginnenraum schützen und in einem erstklassigen Zustand halten:

■ Schutz des Innenraums

Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie schmutzige Oberflächen mit einem mit lauwarmem Wasser befeuchteten Lappen sauber.

■ Reinigung des Leders

- Beseitigen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie verbleibenden Schmutz und Staub mit einem weichen, mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen ab.

Verwenden Sie eine wasserverdünnte Lösung mit einem Anteil von ca. 5% neutralem Wollwaschmittel.

- Wringen Sie den Lappen gut aus und wischen Sie alle zurückgebliebenen Spuren des Reinigungsmittels sorgfältig weg.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Lappen ab, um verbliebene Feuchtigkeit vollständig zu entfernen. Lassen Sie das Leder an einem schattigen und belüfteten Ort trocknen.

■ Bereiche mit synthetischem Leder

- Beseitigen Sie losen Schmutz mit einem Staubsauger.
- Tragen Sie mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch eine milde Seifenlösung auf das Kunstleder auf.
- Lassen Sie die Lösung einige Minuten einziehen. Beseitigen Sie den Schmutz und wischen Sie die Lösung mit einem sauberen, feuchten Lappen ab.

■ **Pflege des Leders**

Toyota empfiehlt, den Innenraum des Fahrzeugs mindestens zweimal pro Jahr zu reinigen, um die Qualität des Innenraumes zu erhalten.

■ **Reinigung der Teppiche**

Im Handel sind mehrere Teppichschaumreiniger erhältlich. Verwenden Sie zum Auftragen des Schaums einen Schwamm oder eine Bürste. Reiben Sie in überlappenden kreisförmigen Bewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

■ **Sicherheitsgurte**

Reinigen Sie die Gurte mit einem Lappen oder Schwamm, einer milden Seife und lauwarmem Wasser. Überprüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß, Scheuerstellen und Einschnitte.

ACHTUNG

■ **Wasser im Fahrzeug**

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit im Fahrzeug. Dies kann zu Fehlfunktionen der elektrischen Bauteile führen und einen Brand verursachen.
- SRS-Teile oder elektrische Leitungen im Innenraum dürfen nicht nass werden. (→S. 164)

Durch Funktionsstörungen in der elektrischen Anlage können die Airbags ausgelöst oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

■ **Innenreinigung (insbesondere die Instrumententafel)**

Verwenden Sie kein Reinigungswachs und keine Reinigungspolitur. Die Instrumententafel kann von der Frontscheibe reflektiert werden, sodass die Sicht des Fahrers beeinträchtigt wird. Dies kann zu einem Unfall mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen.

 **HINWEIS****■ Reinigungsmittel**

- Verwenden Sie keine organischen Substanzen wie Benzol oder Benzin, saure oder alkalische Lösungsmittel, Farbstoffe, Bleichmittel oder ähnliche Reinigungsmittel. Der Innenraum des Fahrzeugs könnte sich dadurch verfärben, und lackierte Flächen könnten Streifen bekommen oder beschädigt werden.
- Verwenden Sie kein Reinigungswachs und keine Reinigungspolitur. Die lackierten Flächen der Instrumententafel und anderer Teile der Innenausstattung können beschädigt werden.

■ Zur Vermeidung von Schäden an den Lederoberflächen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen und Abnutzungen der Lederoberflächen zu vermeiden.

- Entfernen Sie Staub und Schmutz umgehend von den Lederoberflächen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum unter direkter Sonneneinstrahlung stehen. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, besonders im Sommer.
- Legen Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Kunststoff oder Wachs enthaltende Gegenstände auf den Sitzbezug, da diese an der Lederoberfläche festkleben können, wenn sich das Fahrzeug stark aufheizt.

■ Wasser auf dem Boden

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.

Fahrzeugsysteme wie, z. B. das Audiosystem, können beschädigt werden, wenn Wasser mit den elektrischen Bauteilen unter dem Fahrzeugboden in Berührung kommt; außerdem könnte die Karosserie dadurch Rost ansetzen.

■ Reinigung der Innenseite der Heckscheibe

- Verwenden Sie zur Reinigung der Heckscheibe keinen Scheibenreiniger, da hierdurch die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können. Benutzen Sie einen Lappen und lauwarmes Wasser, um die Scheibe zu reinigen. Führen Sie die Wischbewegungen parallel zu den Heizdrähten aus.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

4-2. Wartung

Wartungsanforderungen

Um ein sicheres und wirtschaftliches Fahren sicherzustellen, ist eine tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Toyota empfiehlt folgende Wartungsmaßnahmen.

■ **Wartungsprogramm**

Das Wartungsprogramm muss so durchgeführt werden wie im Wartungsplan angegeben.

Alle Einzelheiten Ihres Wartungsplans entnehmen Sie bitte dem "Toyota Serviceheft" oder dem "Toyota Garantieheft".

■ **Wartung in Eigenregie**

Durchführung der Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen Grundwerkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Beachten Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese Arbeiten sollten von Fachbetrieben durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobbymechaniker sind, sollten Reparaturen und Wartungsarbeiten von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchgeführt werden. Jeder Toyota-Vertragshändler bzw. jede Vertragswerkstatt behält eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung, was Ihnen später bei einer eventuellen Inanspruchnahme des Garantie-Services helfen kann. Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überlassen, sollten Sie darauf bestehen, dass dieser ebenfalls eine Aufzeichnung über die durchgeführte Wartung aufbewahrt.

■ Wo sollten Wartungsarbeiten durchgeführt werden?

Lassen Sie Wartungsarbeiten sowie andere Inspektionen und Reparaturen von Ihrem Toyota-Vertragshändler bzw. Ihrer Vertragswerkstatt oder einem anderem vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchführen, um Ihr Fahrzeug immer im bestmöglichen Zustand zu halten. Suchen Sie für Reparaturen und Serviceleistungen, die durch die Garantie abgedeckt sind, einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt auf, der bzw. die für sämtliche Reparaturen ausschließlich Toyota-Originalteile verwendet. Es kann auch vorteilhaft sein, Reparaturen und Serviceleistungen, die nicht unter die Garantie fallen, von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen, da die Mitglieder des Toyota-Netzwerks Sie professionell unterstützen können, wenn Probleme auftreten.

Ihr Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder ein anderer entsprechend qualifizierter und ausgestatteter Fachbetrieb kann alle Arbeiten des Wartungsprogramms an Ihrem Fahrzeug durchführen - zuverlässig und wirtschaftlich, aufgrund der Erfahrung mit Toyota-Fahrzeugen.


■ Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?

Achten Sie auf Veränderungen bei Leistung und Geräuschen sowie sichtbare Anzeichen für einen nötigen Service. Einige wichtige Anzeichen sind:

- Motoraussetzer, -stottern, oder -klingeln
- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Motorgeräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (Es ist jedoch normal, dass nach dem Betreiben der Klimaanlage Wasser von der Klimaanlage tropft.)
- Änderung des Auspuffgeräuschs (Dies kann auf eine gefährliches Leck hinweisen, aus dem Kohlenmonoxid austritt. Fahren Sie mit geöffneten Fenstern und lassen Sie die Auspuffanlage sofort überprüfen.)
- Reifen, aus denen die Luft entweichen zu sein scheint, übermäßiges Reifenquietschen in Kurven, ungleichmäßiger Reifenverschleiß
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße zu einer Seite

- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremspedals, Bremspedal lässt sich fast bis zum Boden durchdrücken, Fahrzeug zieht beim Bremsen nach einer Seite
- Kühlmitteltemperatur des Motors ständig höher als normal

Wenn Sie eines dieser Anzeichen erkennen, bringen Sie Ihr Fahrzeug schnellstmöglich zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise eingestellt oder repariert werden.

 **ACHTUNG**

■ **Wenn Ihr Fahrzeug nicht richtig gewartet wird**

Dies kann zu schwerer Beschädigung des Fahrzeugs und lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ **Warnung zum Umgang mit der Batterie**

Batteriepole, Klemmen und damit zusammenhängendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen, die sich schädigend auf das menschliche Gehirn auswirken können. Waschen Sie nach Beendigung der Arbeiten Ihre Hände. (→S. 472)

4-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßnahmen bei selbst durchgeführten Wartungsarbeiten

Wenn Sie die Wartung selbst durchführen, befolgen Sie die in diesem Abschnitt beschriebene Vorgehensweise.

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
Batteriezustand (→S. 472)	<ul style="list-style-type: none">• Warmes Wasser• Backpulver• Fett• Schraubenschlüssel (für Polklemmschrauben)• Destilliertes Wasser
Motorkühlmittelstand (→S. 469)	<ul style="list-style-type: none">▶ Benzinmotor• "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Super-Langzeitkühlmittel) oder ein ähnliches hochwertiges silikatfreies, aminfreies, nitratfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit hybridorganischer Langzeitsäuretechnologie. "Toyota Super Long Life Coolant" «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» ist vorgemischt mit 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser.• Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)

4-3. Wartung in Eigenregie

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
<p>Motorkühlmittelstand (→S. 469)</p>	<p>► Dieselmotor</p> <ul style="list-style-type: none"> • “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” oder gleichwertiges Kühlmittel. “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” ist ein Konzentrat, das immer im Verhältnis von 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser gemischt werden muss. <p>Informationen zur Verwendung von anderen zugelassenen Motorkühlmitteln mit gleicher Qualität erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder von anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trichter (nur zum Auffüllen von Kühlmittel)

Wartungselemente	Teile und Werkzeuge
Motorölstand (→S. 463)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Benzinmotor <ul style="list-style-type: none"> • “Toyota Genuine Motor Oil” «Original Toyota-Motoröl» oder gleichwertiges Öl • Lappen oder Papiertuch, Trichter (nur zum Öl Auffüllen) ▶ Dieselmotor <ul style="list-style-type: none"> • “Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines” «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Fuel Economy für 1WW/2WW-Motoren» <p>Informationen zur Verwendung von anderen zugelassenen Motoren mit gleicher Qualität erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder von anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lappen oder Papiertuch, Trichter (nur zum Öl Auffüllen)
Sicherungen (→S. 508)	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung mit gleicher Amperezahl wie Originalsicherung
Kühler, Kondensator und Zwischenkühler (→S. 472)	—
Reifenfülldruck (→S. 495)	<ul style="list-style-type: none"> • Reifendruckmesser • Pressluftquelle
Waschflüssigkeit (→S. 477)	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Einsatz im Winter)

 **ACHTUNG**

Im Motorraum befinden sich zahlreiche mechanische Teile und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder elektrisch aufgeladen werden können. Um lebensgefährliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

■ **Bei Arbeiten im Motorraum**

- Halten Sie Hände, Kleidung und Lappen und Werkzeug fern vom sich drehenden Gebläse und vom Antriebsriemen.
- Berühren Sie Motor, Kühler, Auspuffkrümmer, etc. nicht direkt nach dem Fahren, da sie heiß sein können. Öl und andere Flüssigkeiten können ebenfalls heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Gegenstände, wie z. B. Papier oder Lappen, im Motorraum liegen.
- Rauchen Sie nicht, verursachen Sie keine Funken, und setzen Sie Kraftstoff und Batterie keinem offenen Feuer aus. Kraftstoff und Batteriedämpfe sind entzündlich.
- Lassen Sie bei Arbeiten an der Batterie besondere Vorsicht walten. Sie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure.
- Beachten Sie, dass Bremsflüssigkeit Ihre Hände oder Augen schädigen und lackierte Oberflächen angreifen kann.
Falls Flüssigkeit auf Ihre Hände oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser.
Falls Sie noch Beschwerden verspüren, suchen Sie einen Arzt auf.

⚠ ACHTUNG**■ Bei Arbeiten in der Nähe des elektrischen Kühlgebläses oder des Kühlergrills**

- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Stellen Sie sicher, dass der Motorschalter in der Position "LOCK" steht. Wenn der Motorschalter auf "ON" steht, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. (→S. 472)
- Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Stellen Sie sicher, dass der Schalter "ENGINE START STOP" auf aus steht. Wenn sich der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON befindet, kann das elektrische Kühlgebläse bei eingeschalteter Klimaanlage und/oder hoher Kühlmitteltemperatur automatisch anlaufen. (→S. 472)
- Nur Dieselmotor: Wenn die Temperatur im Motorraum hoch ist, kann der elektrische Kühlerlüfter auch noch nach dem Abstellen des Motors weiterlaufen.

■ Schutzbrille

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Gegenstände oder Substanzen, Flüssigkeitsnebel usw. in die Augen eindringen können.

⚠ HINWEIS**■ Wenn Sie den Luftfilter ausbauen**

Fahren mit ausgebautem Luftfilter kann zu erhöhtem Motorverschleiß führen, da die Luft schwebende Schmutzpartikel enthält.

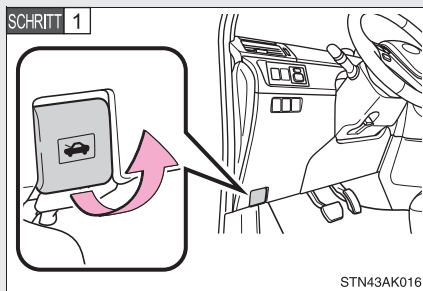
■ Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder zu hoch ist

Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand geringfügig absinkt, wenn die Bremsbeläge verschleifen oder der Flüssigkeitsstand im Druckspeicher hoch ist.

Falls häufiges Nachfüllen des Ausgleichsbehälters notwendig ist, kann eine ernsthafte Störung vorliegen.

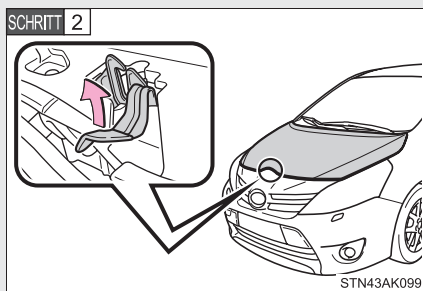
4-3. Wartung in Eigenregie Motorhaube

Lösen Sie zum Öffnen der Motorhaube die Verriegelung im Fahrzeuginnenraum.

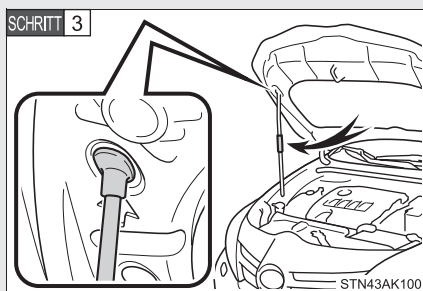


Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Motorhaube.

Die Motorhaube springt leicht aus der Verriegelung.



Ziehen Sie den Hebel für die Motorhaube nach oben und heben Sie die Motorhaube hoch.



Die Motorhaube geöffnet halten und dabei die Stützstange aufstellen.

Halten Sie die Stützstange beim Hantieren an der Stützstangen-Abdeckung.

 **ACHTUNG****■ Kontrolle vor der Fahrt**

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist.

Wenn die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und einen Unfall verursachen. Lebensgefährliche Verletzungen können die Folge sein.

■ Hantieren mit der Stützstange

Durch hohe Temperaturen im Motorraum kann die Stützstange extrem heiß werden.

Halten Sie die Stützstange beim Hantieren an der Stützstangen-Abdeckung, um Verbrennungen zu vermeiden.

■ Nach dem Einführen der Stützstange in den Schlitz

Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube durch die Stange sicher gehalten wird und Ihnen nicht auf den Kopf oder die Hände fallen kann.

 **HINWEIS****■ Beim Schließen der Motorhaube**

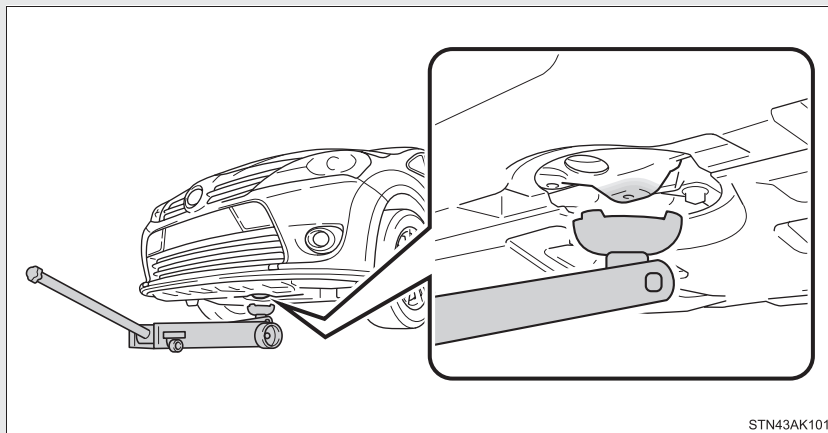
Rasten Sie vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange in die Halteklemme ein. Das Schließen der Motorhaube bei aufrecht stehender Stützstange kann zu einem Verbiegen der Motorhaube führen.

4-3. Wartung in Eigenregie

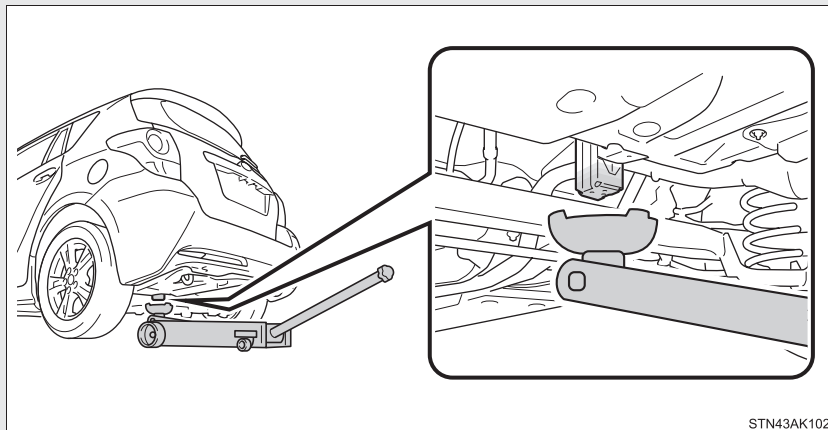
Positionieren eines Wagenhebers

Positionieren Sie den Wagenheber beim Anheben des Fahrzeugs richtig. Ein falsches Ansetzen des Wagenhebers kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen.

► Vorn

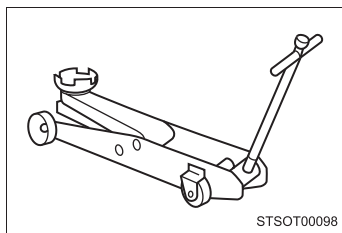


► Hinten



⚠ ACHTUNG**■ Anheben des Fahrzeugs**

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

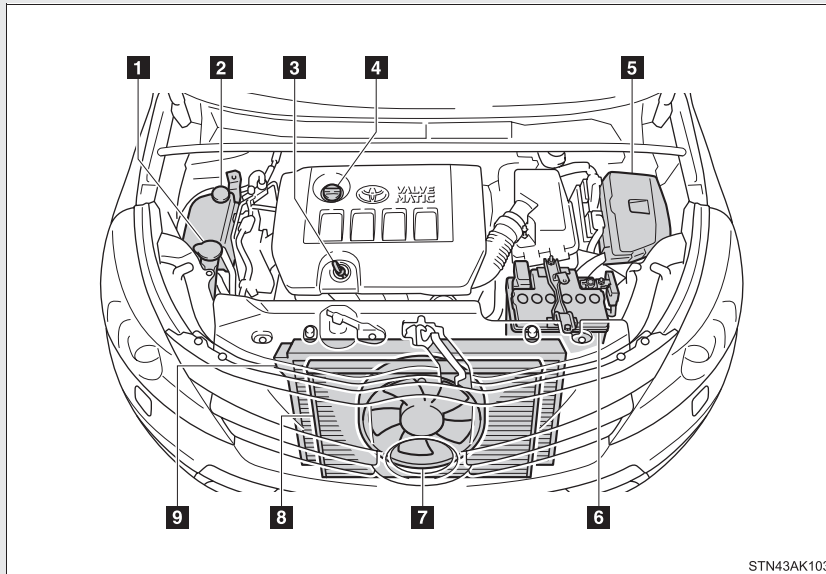


- Heben Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber an, so wie in der Abbildung dargestellt.

- Bei Verwendung eines Rangierwagenhebers sind die Anweisungen des Herstellers zu befolgen.
- Verwenden Sie nicht den mit Ihrem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
- Halten Sie kein Körperteil unter das Fahrzeug und kriechen Sie nicht darunter, wenn dieses nur durch den Rangierwagenheber gestützt wird.
- Sorgen Sie stets dafür, dass der Wagenheber auf einem festen, ebenen und waagerechten Untergrund steht.
- Starten Sie nicht den Motor, wenn das Fahrzeug durch den Wagenheber gestützt wird.
- Stoppen Sie das Fahrzeug auf festem Untergrund, ziehen Sie die Feststellbremse an, und stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) oder "R" (Schaltgetriebe).
- Stellen Sie sicher, dass der Werkstattwagenheber korrekt am Ansatzpunkt für den Wagenheber positioniert ist.
Wird der Wagenheber an einer falschen Stelle angesetzt, kann dies zu einer Beschädigung des Fahrzeugs bzw. zum Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber führen.
- Heben Sie das Fahrzeug nie an, während sich Personen darin aufhalten.
- Zum Anheben des Fahrzeugs keine Gegenstände auf oder unter dem Rangierwagenheber platzieren.

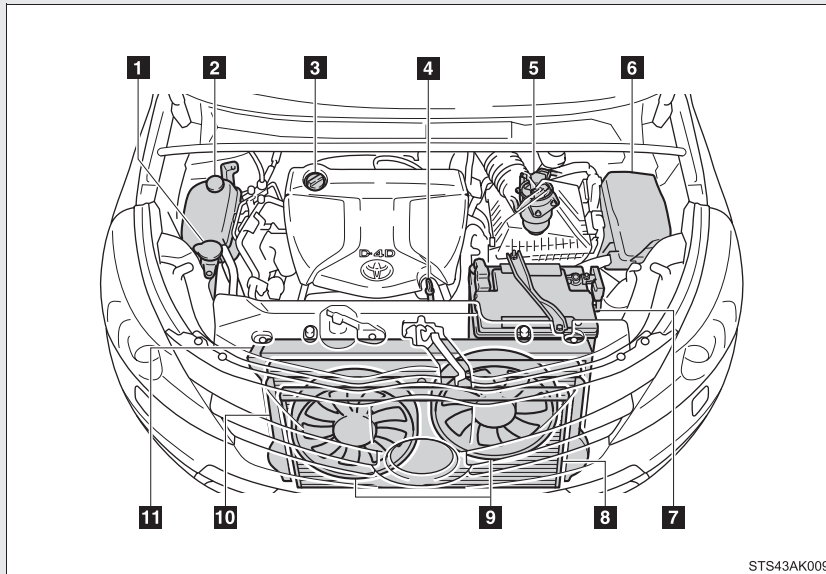
4-3. Wartung in Eigenregie Motorraum

► Benzinmotor



- | | |
|---|--|
| 1 Waschflüssigkeitstank
(→S. 477) | 5 Sicherungskasten
(→S. 508) |
| 2 Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
(→S. 469) | 6 Batterie
(→S. 472) |
| 3 Motoröl-Peilstab
(→S. 463) | 7 Elektrisches Kühlgebläse |
| 4 Motoröl-Einfüllverschluss
(→S. 465) | 8 Kondensator
(→S. 472) |
| | 9 Kühler
(→S. 472) |

► Dieselmotor

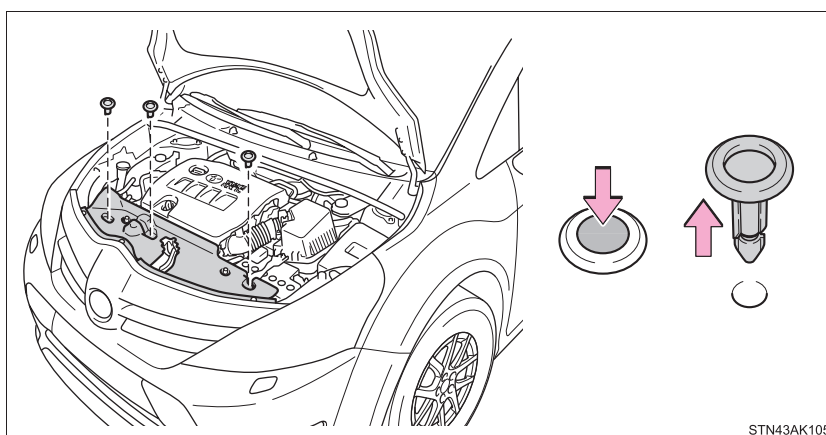


STS43AK009

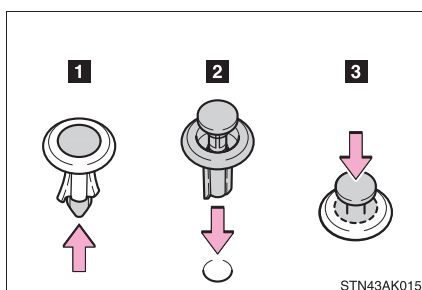
- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1 Waschflüssigkeitstank
(→S. 477) | 5 Kraftstofffilter (→S. 478) |
| 2 Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
(→S. 469) | 6 Sicherungskasten (→S. 508) |
| 3 Motoröl-Einfüllverschluss
(→S. 465) | 7 Batterie (→S. 472) |
| 4 Motoröl-Peilstab
(→S. 463) | 8 Kondensator (→S. 472) |
| | 9 Elektrische Kühlgebläse |
| | 10 Ladeluftkühler (→S. 472) |
| | 11 Kühler (→S. 472) |

Motorraumabdeckung

■ Ausbau der Motorraumabdeckung



■ Anbringen der Klammern



- 1** Drücken Sie den mittleren Bereich nach oben
- 2** Einsetzen
- 3** Drücken

⚠ HINWEIS

■ Nach Anbringen der Motorraumabdeckung

Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung in ihrer ursprünglichen Position fest angebracht ist.

Motoröl

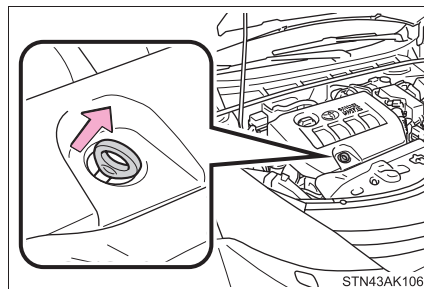
Prüfen Sie den Ölstand mit dem Peilstab, nachdem der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat und ausgeschaltet wurde.

■ Prüfen des Motoröls

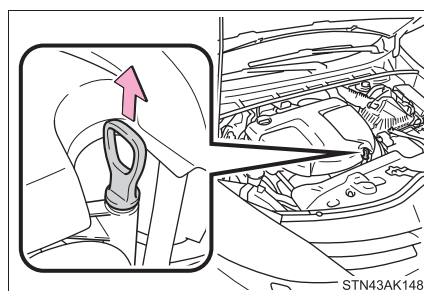
SCHRITT 1 Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Warten Sie mindestens 5 Minuten, nachdem der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat und Sie ihn wieder ausgeschaltet haben, bis das Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist.

SCHRITT 2 Halten Sie einen Lappen unter das Ende des Ölpeilstabs, und ziehen Sie den Stab heraus.

► Benzinmotor



► Dieselmotor



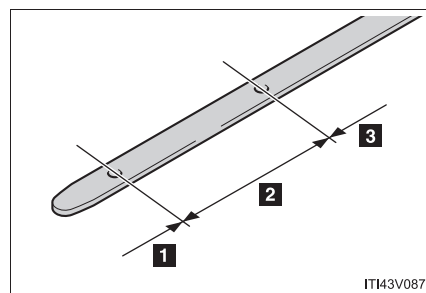
4-3. Wartung in Eigenregie

SCHRITT 3 Wischen Sie den Peilstab sauber.

SCHRITT 4 Führen Sie den Peilstab wieder ganz ein.

SCHRITT 5 Halten Sie einen Lappen unter das Ende des Peilstabs, ziehen Sie den Stab heraus, und prüfen Sie den Ölstand.

► Benzinmotor



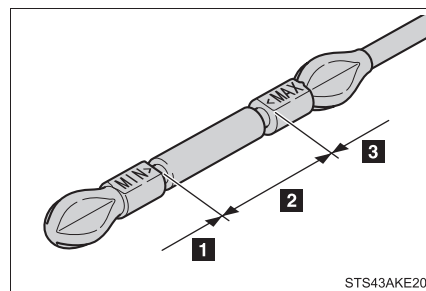
1 Niedrig

2 Normal

3 Zu viel

Die Form des Peilstabs kann in Abhängigkeit vom Typ des Fahrzeugs oder Motors abweichen.

► Dieselmotor



1 Niedrig

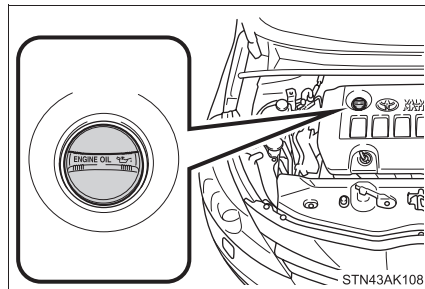
2 Normal

3 Zu viel

Die Form des Peilstabs kann in Abhängigkeit vom Typ des Fahrzeugs oder Motors abweichen.

SCHRITT 6 Wischen Sie den Peilstab ab und führen Sie ihn wieder ganz ein.

■ Nachfüllen von Motoröl



Wenn der Ölstand unter oder in der Nähe der Markierung für niedrigen Ölstand liegt, füllen Sie Motoröl nach. Verwenden Sie die gleiche Sorte wie das bereits eingefüllte Motoröl.

Überprüfen Sie die Ölsorte und bereiten Sie die benötigten Gegenstände vor dem Einfüllen des Öls vor.

Wahl des richtigen Motoröls	→S. 651
Ölmenge (Niedrig → Voll)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Benzinmotor 1,5 L ▶ Dieselmotor 1,3 L
Wartungselemente	Sauberer Trichter

SCHRITT 1 Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ab, indem Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

SCHRITT 2 Führen Sie das Motoröl langsam zu, und prüfen Sie den Ölstand am Peilstab.

SCHRITT 3 Befestigen Sie den Öleinfüllverschluss langsam durch Drehen im Uhrzeigersinn.

■ Motorölverbrauch

Im Fahrbetrieb wird eine bestimmte Menge an Motoröl verbraucht. In den folgenden Situationen kann der Ölverbrauch steigen, wodurch auch zwischen den Wartungsintervallen Motoröl nachgefüllt werden muss.

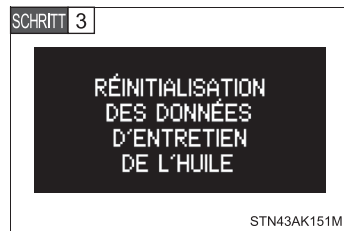
- Wenn der Motor neu ist, z. B. direkt nach dem Kauf des Fahrzeugs oder nach einem Austausch des Motors
- Wenn Öl mit niedriger Qualität oder Öl mit einer ungeeigneten Viskosität verwendet wird
- Beim Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder schwerer Beladung, beim Abschleppen oder beim Fahren mit häufigen Beschleunigungs- oder Abbremsvorgängen
- Wenn der Motor lange Zeit im Leerlauf betrieben wird oder wenn das Fahrzeug häufig bei starkem Verkehrsaufkommen gefahren wird

■ Nach dem Motorölwechsel (nur Dieselmotor)

Die Motoröl-Wartungsdaten müssen zurückgesetzt werden. Führen Sie die folgenden Vorgänge aus:

SCHRITT 1 Bringen Sie den Motorschalter in die Stellung "ON" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) bzw. den Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) und schalten Sie dann die Anzeige auf Tageskilometerzähler A. (→S. 250)

SCHRITT 2 Bringen Sie den Motorschalter in die Stellung "LOCK" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).



Wenn Sie bei gedrückter Taste zum Umschalten der Anzeige (→S. 250) den Motorschalter in die Stellung "ON" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder den Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) bringen, erscheint die in der Abbildung dargestellte Meldung in der Anzeige.

- SCHRITT 4** Halten Sie die Taste gedrückt, bis in der Anzeige "00000" erscheint. Anschließend wird die Systemrücksetzung abgeschlossen.

ACHTUNG

■ **Gebrauchtes Motoröl**

- Gebrauchtes Motoröl enthält möglicherweise schädliche Stoffe, die zu Hauterkrankungen, wie z. B. Entzündungen oder Hautkrebs, führen können. Daher sollte längerer und wiederholter Kontakt vermieden werden. Waschen Sie Ihre Haut gründlich mit Seife und Wasser, um gebrauchtes Motoröl zu entfernen.
- Entsorgen Sie Altöl und Filter sicher und vorschriftsmäßig. Entsorgen Sie Altöl und Filter nicht über den Hausmüll, in Abwasserkanäle oder in die Erde. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, eine Kundendienstwerkstatt oder ein Kraftfahrzeug-Zubehörgeschäft, wenn Sie Informationen zur Wiederverwertung oder Entsorgung benötigen.
- Altöl darf nicht in Kinderhände geraten.

 HINWEIS

■ **Vermeidung schwerer Motorschäden**

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ölstand.

■ **Beim Motorölwechsel**

- Spritzen Sie kein Motoröl auf die Fahrzeugbauteile.
- Vermeiden Sie ein Überfüllen, da dies zu Schäden am Motor führen kann.
- Prüfen Sie bei jedem Nachfüllen den Ölstand am Peilstab.
- Stellen Sie sicher, dass der Motoröl-Einfüllverschluss richtig verschlossen ist.

■ **Motoröl (nur Dieselmotor)**

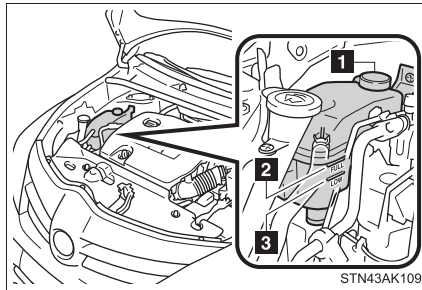
Wird ein anderes Motoröl als "Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines" «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Fuel Economy für 1WW/2WW-Motoren» und auch kein anderes zugelassenes Motoröl verwendet, kann dies den Katalysator beschädigen.

Wenn weder "Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines" «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Fuel Economy für 1WW/2WW-Motoren» noch ein anderes zugelassenes Motoröl verfügbar sind, kann maximal 1 Liter ACEA C3 zum Nachfüllen verwendet werden. (→S. 656)

Motorkühlmittel

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn bei kaltem Motor das Kühlmittel am Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungen "FULL" und "LOW" steht.

► Benzinmotor



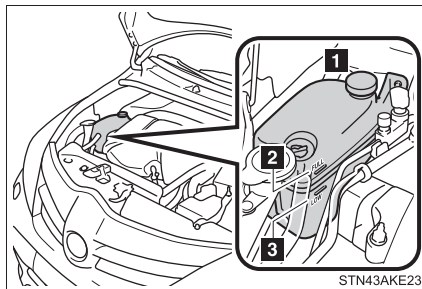
1 Ausgleichsbehälterkappe

2 "FULL"

3 "LOW"

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung "LOW" liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung "FULL" erreicht ist.

► Dieselmotor



1 Ausgleichsbehälterkappe

2 "FULL"

3 "LOW"

Wenn der Füllstand auf oder unter der Markierung "LOW" liegt, füllen Sie Kühlmittel ein, bis die Markierung "FULL" erreicht ist.

■ **Wenn der Kühlmittelstand nach dem Auffüllen innerhalb kurzer Zeit wieder absinkt**

Führen Sie eine Sichtprüfung des Kühlers, der Schläuche, der Deckel von Behälter und Kühler, des Ablasshahns und der Wasserpumpe durch.

Wenn Sie keine Undichtigkeit finden, kann ein Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder ein anderer vorschriftsmäßig qualifizierter und ausgerüsteter Fachbetrieb den Verschluss prüfen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit untersuchen.

■ **Wahl des Kühlmittels**

▶ **Benzinmotor**

Verwenden Sie nur "Toyota Super Long Life Coolant" «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» oder ein gleichwertiges silikat-, amin-, nitrit- und boratfreies Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit Langzeit-Hybrid-Technologie.

"Toyota Super Long Life Coolant" «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» ist eine Mischung aus 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser. (Aktiviert: -35°C [-31°F])

▶ **Dieselmotor**

Verwenden Sie nur "Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW" oder ein gleichwertiges Kühlmittel.

"Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW" ist ein Konzentrat, das immer im Verhältnis von 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser gemischt werden muss. (Aktiviert: -35°C [-31°F])

Weitere Einzelheiten zu Motorkühlmitteln erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben.

 **ACHTUNG**

■ **Wenn der Motor heiß ist**

Öffnen Sie nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters. Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und heißes Kühlmittel versprühen, wenn der Deckel entfernt wird. Dies kann schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen.

 **HINWEIS**

■ **Wenn Motorkühlmittel nachgefüllt wird**

Als Kühlmittel wird weder reines Wasser noch unverdünntes Frostschutzmittel eingesetzt. Zur Sicherstellung einer korrekten Schmierung, Kühlung und eines ausreichenden Korrosionsschutzes muss die richtige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel verwendet werden. Beachten Sie die Hinweise auf dem Etikett des Frostschutzmittels oder Kühlmittels.

■ **Wenn Sie Kühlmittel verschütten**

Spülen Sie den betroffenen Bereich mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder am Lack zu vermeiden.

Kühler, Kondensator und Zwischenkühler

Kontrollieren Sie Kühler, Kondensator und Zwischenkühler (nur Dieselmotor) und beseitigen Sie vorhandene Fremdkörper.

Wenn eines der o. g. Teile sehr stark verschmutzt ist oder Sie sich nicht sicher über dessen Zustand sind, lassen Sie Ihr Fahrzeug immer von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb untersuchen.

ACHTUNG

■ Wenn der Motor heiß ist







Berühren Sie nicht den Kühler, den Kondensator oder den Ladeluftkühler, da diese Teile heiß sind und schwere Verletzungen, wie z.B. Verbrennungen, verursachen können.

Batterie

Prüfen Sie die Batterie wie nachfolgend beschrieben.

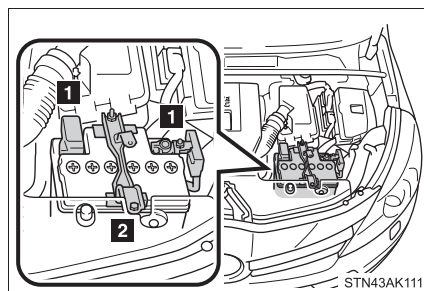
■ Warnsymbole

Die Bedeutung der oben auf der Batterie angebrachten Warnsymbole ist wie folgt:

	Nicht erlaubt sind: Rauchen, offene Flammen, Funkenbildung		Batteriesäure
	Augenschutz (Brille) tragen		Bedienungsanweisungen beachten
	Von Kindern fernhalten		Explosives Gas

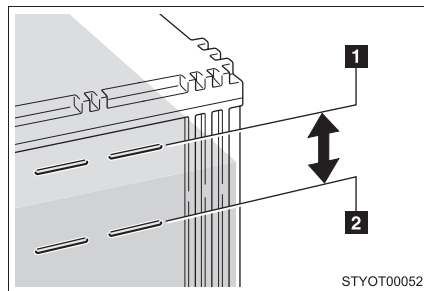
■ **Batterie außen**

Vergewissern Sie sich, dass die Batteriepole nicht korrodiert sind, dass alle Verbindungen und Klemmen fest angezogen sind und keine Risse vorhanden sind.



- 1 Pole
- 2 Haltebügel

■ **Prüfen der Batteriesäure (Batterien mit Verschlussstopfen)**

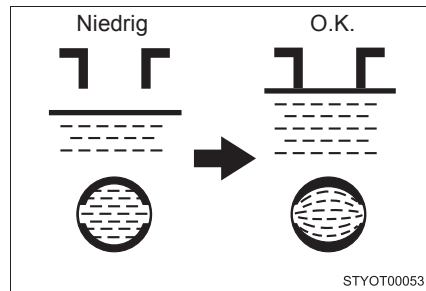


Stellen Sie sicher, dass sich der Füllstand zwischen den Linien "MAX" und "MIN" befindet.

- 1 "MAX"-Linie
- 2 "MIN"-Linie

Wenn die Flüssigkeit an oder unterhalb der "MIN"-Linie steht, füllen Sie destilliertes Wasser nach.

■ **Nachfüllen von destilliertem Wasser (Batterien mit Verschlussstopfen)**



SCHRITT 1 Entfernen Sie den Entlüftungstopfen.

SCHRITT 2 Füllen Sie destilliertes Wasser nach.

Wenn Sie die "MAX"-Linie nicht sehen können, kontrollieren Sie den Wasserstand, indem Sie direkt in die Zelle hineinsehen.

SCHRITT 3 Stecken Sie den Entlüftungstopfen in die Öffnung zurück, und schließen Sie ihn fest.

■ **Vor dem Aufladen**

Beim Aufladen bildet die Batterie brennbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie daher vor dem Aufladen folgende Punkte:

- Trennen Sie das Massekabel ab, wenn die Batterie im eingebauten Zustand aufgeladen wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Ladegeräts beim Anschließen der Ladekabel an die Batterie und beim späteren Abziehen der Ladekabel ausgeschaltet ist.

■ **Nach dem Aufladen der Batterie (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Der Motor springt eventuell nicht an. Gehen Sie anhand der folgenden Anleitungen vor, um das System zu initialisieren.

SCHRITT 1 Bringen Sie den Schalthebel in Position "P" (Multidrive), oder drücken Sie das Bremspedal, wenn der Schalthebel in Position "N" steht (Schaltgetriebe).

SCHRITT 2 Öffnen und schließen Sie eine der Türen.

SCHRITT 3 Motor starten.

⚠ ACHTUNG

■ **Chemikalien in der Batterie**

Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure und können brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen. Befolgen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Todesgefahr und Verletzungsrisiko zu verringern:

- Verursachen Sie keine Funkenbildung durch Berühren der Batteriepole mit Werkzeugen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der Batterie und zünden Sie auch kein Streichholz an.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung.
- Inhalieren oder schlucken Sie niemals Batteriesäure.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe der Batterie kommen.

■ **Sicheres Laden der Batterie**

Laden Sie die Batterie immer in einem offenen Bereich. Laden Sie die Batterie nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung.

 **ACHTUNG**

■ **Laden der Batterie (Batterien ohne Verschlussstopfen)**

Führen Sie nur einen langsamen Ladevorgang (5 A oder weniger) durch. Bei einer schnelleren Ladung kann die Batterie explodieren.

■ **Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit Batteriesäure**

- Wenn Batteriesäure in Ihre Augen gerät
Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf. Falls möglich, spülen Sie das Auge auf dem Weg zur nächsten medizinischen Einrichtung weiterhin mit einem Schwamm oder Lappen.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Haut gerät
Waschen Sie den betroffenen Bereich gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Batteriesäure auf Ihre Kleidung gelangt
Sie kann den Stoff bis auf Ihre Haut durchtränken. Legen Sie die Kleidung sofort ab und befolgen Sie ggf. die vorstehenden Anweisungen.
- Wenn Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken
Trinken Sie eine große Menge Wasser oder Milch. Nehmen Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch.

 **HINWEIS**

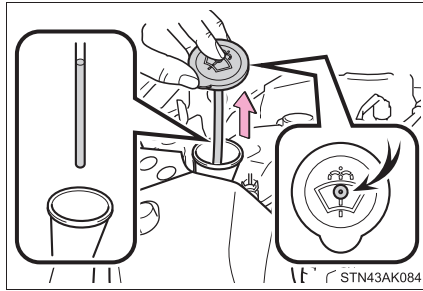
■ **Während des Aufladens der Batterie**

Laden Sie die Batterie niemals bei laufendem Motor. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

■ **Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser (Batterien mit Verschlussstopfen)**

Vermeiden Sie eine Überfüllung. Wasser, das beim Aufladen der Batterie verschüttet wird, kann Korrosion verursachen.

Waschflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsfüllstand extrem niedrig liegt, füllen Sie Waschflüssigkeit auf.

Heben Sie den Deckel an und halten Sie den Finger auf die Öffnung in der Mitte gedrückt, um den Flüssigkeitsstand im Rohr zu prüfen.

⚠ ACHTUNG

■ Nachfüllen der Waschflüssigkeit

Füllen Sie keine Waschflüssigkeit nach, wenn der Motor heiß ist oder läuft, da Waschflüssigkeit Alkohol enthält und Feuer fangen könnte, falls die Waschflüssigkeit auf den Motor spritzt.

⚠ HINWEIS

■ Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten als Waschflüssigkeit

Verwenden Sie keine Seifenlauge oder Motor-Frostschutzmittel an Stelle der Waschflüssigkeit.

Dies kann zu Streifenbildung auf der Lackierung des Fahrzeugs führen.

■ Verdünnen der Waschflüssigkeit

Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.

Achten Sie dabei auf die Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett am Waschflüssigkeitsbehälter aufgeführt sind.

Kraftstofffilter (nur Dieselmotor)

Das Wasser im Kraftstofffilter muss nach jeweils 20000 km abgelassen werden.

Lassen Sie das Wasser im Kraftstofffilter von einem Toyota-Vertrags-händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschrifts-mäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ablassen.



HINWEIS

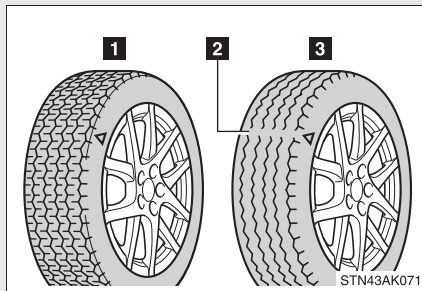
■ Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter befindet

Fahren Sie nicht über längere Zeit mit Wasser im Kraftstofffilter. Dadurch kann die Kraftstoff-Einspritzpumpe beschädigt werden.

4-3. Wartung in Eigenregie Reifen

Wechseln Sie die Reifen, wenn der Verschleißanzeiger zu sehen ist.

■ Kontrolle der Reifen



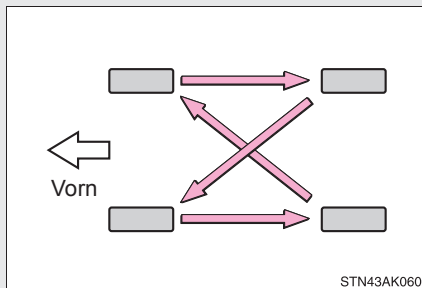
- 1 Neues Profil
- 2 Verschleißanzeiger
- 3 Abgenutztes Profil

Die Lage der Verschleißanzeiger wird durch die Markierungen "TWI" oder "△" usw. an der Flanke jedes Reifens angezeigt.

Prüfen Sie Zustand und Reifenfülldruck des Reserverads, falls es nicht abwechselnd mit den anderen Rädern montiert wird.

■ Umsetzen der Reifen

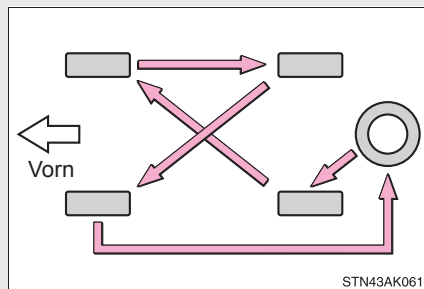
- Fahrzeuge mit einem Notrad, das andere Dimensionen als die montierten Reifen aufweist, oder mit einem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen (Fahrzeuge mit oder ohne Reifendruck-Warnsystem)



Setzen Sie die Reifen in der angegebenen Reihenfolge um.

Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erzielen und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfiehlt Toyota, die Räder ca. alle 10000 km umzusetzen.

- ▶ Fahrzeuge mit einem Reserverad desselben Radtyps wie die montierten Reifen (Fahrzeuge ohne Reifendruck-Warnsystem)



Setzen Sie die Reifen in der angegebenen Reihenfolge um.

Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erzielen und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfiehlt Toyota, die Räder ca. alle 10000 km umzusetzen.

■ Reifendruck-Warnsystem (je nach Ausstattung)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruck-Warnsystem ausgestattet, das mithilfe von Reifendruck-Warnventilen und Sendern einen geringen Reifenfülldruck erkennt, bevor dadurch ernsthafte Probleme entstehen.

Wenn der Reifendruck unter eine vordefinierte Marke fällt, wird der Fahrer durch eine Warnleuchte informiert. (→S. 559)

Montage der Reifendruck-Warnventile und -Sender (je nach Ausstattung)

Beim Wechseln von Reifen oder Rädern müssen auch die Reifendruck-Warnventile und -sender angebracht werden.

Wenn neue Reifendruck-Warnventile und -sender eingebaut werden, müssen neue ID-Codes im Reifendruck-Warncomputer registriert werden, und das Reifendruck-Warnsystem muss initialisiert werden. Lassen Sie die ID-Codes der Reifendruck-Warnventile und -sender von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb registrieren. (→S. 483)

Reifendruck-Warnsystem initialisieren (je nach Ausstattung)

■ **Das Reifendruck-Warnsystem muss in folgenden Fällen initialisiert werden:**

- Beim Umsetzen der Vorder- und Hinterräder mit unterschiedlichem Reifenfülldruck
- Beim Ändern des Reifenfülldrucks, z. B. bei einer Änderung der Fahrtgeschwindigkeit
- Beim Wechseln der Reifengröße

Beim Initialisieren des Reifendruck-Warnsystems wird der aktuelle Reifenfülldruck als Referenzdruck festgelegt.

■ **Reifendruck-Warnsystem initialisieren (je nach Ausstattung)**

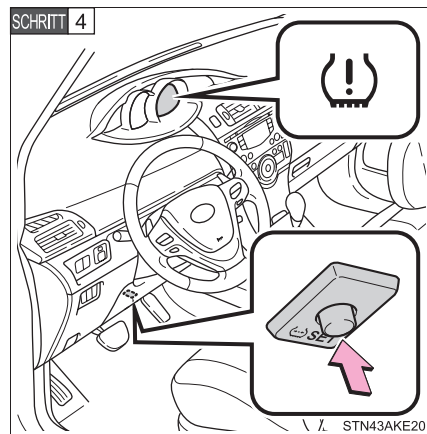
SCHRITT 1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, und drehen Sie den Motorschalter in die Stellung "LOCK" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder den Schalter "ENGINE START STOP" aus (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).

Die Initialisierung kann nicht durchgeführt werden, während sich das Fahrzeug bewegt.

SCHRITT 2 Stellen Sie den Reifenfülldruck auf den für kalte Reifen angegebenen Druck ein. (→S. 663)

Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck auf den für kalte Reifen angegebenen Druck eingestellt ist. Das Reifendruck-Warnsystem arbeitet auf der Basis dieses Drucks.

SCHRITT 3 Stellen Sie den Motorschalter auf "ON" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder den Schalter "ENGINE START STOP" auf den Modus IGNITION ON (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).



Halten Sie den Rückstellschalter für Reifenluftdruckwarnung gedrückt, bis die Druck-Warnleuchte langsam 3 Mal blinkt.

SCHRITT 5 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Warten Sie einige Minuten, während der Motorschalter auf "ON" steht, und drehen Sie dann den Motorschalter auf "ACC" oder "LOCK".

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Warten Sie einige Minuten, während der Schalter "ENGINE START STOP" im Modus IGNITION ON steht, und drehen Sie dann den Schalter "ENGINE START STOP" aus.

Registrieren der ID-Codes (Fahrzeug mit Reifendruck-Warnsystem)

Das Reifendruck-Warnventil und der Sender sind mit einem eindeutigen ID-Code versehen. Beim Austauschen eines Reifendruck-Warnventils und Senders muss der ID-Code registriert werden. Lassen Sie den ID-Code von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb registrieren.

■ Wann müssen die Reifen des Fahrzeugs ersetzt werden

Die Reifen sollten ersetzt werden, wenn:

- Reifenschäden vorhanden sind, wie z. B. Schnitte oder Risse, die so tief sind, dass das Gewebe zu sehen ist, oder Aufwölbungen, die auf innere Beschädigungen hindeuten
- Ein Reifen wiederholt Luft verliert oder aufgrund der Größe oder Lage des Schnittes oder einer anderen Beschädigung nicht richtig repariert werden kann

Falls Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Wechseln von Reifen und Rädern (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Wenn der ID-Code des Reifendruck-Warnventils und des Senders nicht registriert wurde, funktioniert das Reifendruck-Warnsystem nicht korrekt. Nach etwa 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann stetig, um auf eine System-Fehlfunktion hinzuweisen.

■ **Lebensdauer der Reifen**

Jeder Reifen, der mehr als 6 Jahre alt ist, muss von einem Fachmann geprüft werden, auch wenn er nur selten oder nie gebraucht wurde und keine Schäden sichtbar sind.

■ **Routineprüfung zum Reifenfülldruck (Fahrzeug mit Reifendruck-Warnsystem)**

Das Reifendruck-Warnsystem ersetzt keine routinemäßige Überprüfung des Reifenfülldrucks. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck im Rahmen der täglichen Fahrzeugprüfungen geprüft wird.

■ **Reifendruck-Warnsystem initialisieren (je nach Ausstattung)**

Initialisieren Sie das System, wenn der Reifenfülldruck auf den angegebenen Druck eingestellt wurde.

■ **Wenn das Profil auf Winterreifen bis auf weniger als 4 mm abgenutzt ist**

Winterreifen sind nicht mehr effektiv.

■ **Wenn die Initialisierung des Reifendruck-Warnsystems fehlgeschlagen ist (je nach Ausstattung)**

Die Initialisierung kann in wenigen Minuten durchgeführt werden. In den folgenden Fällen wurden die Einstellungen nicht aufgezeichnet, und das System funktioniert nicht richtig. Wenn der Versuch zum Aufzeichnen der Einstellung des Reifenfülldrucks mehrmals fehlschlägt, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

- Wenn Sie die Rückstellschalter für Reifenluftdruckwarnung drücken, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte nicht 3 Mal.
- Wenn Sie nach Abschluss der Initialisierung eine Weile gefahren sind, blinkt die Warnleuchte ca. 1 Minute lang und leuchtet dann stetig.

■ Zertifizierung für das Reifendruck-Warnsystem

Die aktuellste Version der Konformitätserklärung ("DECLARATION of CONFORMITY", DoC) kann unter der folgenden Adresse bezogen werden:

<http://www.globaldenso.com/en/products/oem/index.html>



Hereby, DENSO CORPORATION declares that this 13BDX is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
DENSO CORPORATION vakuuttaa täten että 13BDX tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart DENSO CORPORATION dat het toestel 13BDX in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente DENSO CORPORATION déclare que l'appareil 13BDX est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar DENSO CORPORATION att denna 13BDX står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede DENSO CORPORATION erklærer herved, at følgende udstyr 13BDX overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass sich das Gerät 13BDX in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ DENSO CORPORATION ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ 13BDX ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente DENSO CORPORATION dichiara che questo 13BDX è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente DENSO CORPORATION declara que el 13BDX cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

DENSO CORPORATION declara que este 13BDX está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, DENSO CORPORATION, jiddikjara li dan 13BDX jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab DENSO CORPORATION seadme 13BDX vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulirott, DENSO CORPORATION nyilatkozom, hogy a 13BDX megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že 13BDX spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
DENSO CORPORATION tímto prohlašuje, že tento 13BDX je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
DENSO CORPORATION izjavlja, da je ta 13BDX v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo DENSO CORPORATION deklaruoja, kad šis 13BDX atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka 13BDX atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym DENSO CORPORATION oświadcza, że 13BDX jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að 13BDX er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
DENSO CORPORATION erklærer herved at udstyret 13BDX er i samsvar med de grundlæggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

4-3. Wartung in Eigenregie

<p>С настоящето, DENSO CORPORATION, декларира, че 13BDX е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.</p>
<p>Prin prezenta, DENSO CORPORATION, declară că aparatul 13BDX este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.</p>
<p>Ovim, DENSO CORPORATION, izjavljuje da ovaj 13BDX je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>
<p>Ovim, DENSO CORPORATION, deklarirše da je 13BDX u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.</p>
<p>Ovim DENSO CORPORATION, izjavljuje da je 13BDX u skladu s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).</p>
<p>Nepermjet kesaj, DENSO CORPORATION, deklarorj qe ky 13BDX eshte ne pajtim me kerkesat thebesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.</p>

Die aktuellste Version der Konformitätserklärung ("DECLARATION of CONFORMITY", DoC) kann unter der folgenden Adresse bezogen werden:

DoC-Adresse: <http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/>

C € 0891

<p>Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., declares that this PMV-C210 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.</p>
<p>PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. vakuuttaa täten että PMV-C210 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.</p>
<p>Hierbij verklaart PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. dat het toestel PMV-C210 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.</p>
<p>Par la présente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. déclare que l'appareil PMV-C210 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.</p>
<p>Härmed intygar PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. att denna PMV-C210 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.</p>
<p>Undertegnede PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer herved, at følgende udstyr PMV-C210 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.</p>
<p>Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., dass sich das Gerät PMV-C210 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.</p>
<p>ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PMV-C210 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.</p>
<p>Con la presente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. dichiara che questo PMV-C210 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.</p>
<p>Por medio de la presente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que el PMV-C210 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.</p>

4-3. Wartung in Eigenregie

<p>PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que este PMV-C210 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.</p>
<p>Hawnhekk, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., jiddikjara li dan PMV-C210 jikkonforma mal-htúgijiet essenzjali u ma provvedimentí oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.</p>
<p>Käesolevaga kinnitab PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. seadme PMV-C210 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.</p>
<p>Alulirott, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. nyilatkozom, hogy a PMV-C210 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.</p>
<p>PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. týmto vyhlasuje, že PMV-C210 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.</p>
<p>PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. tímto prohlašuje, že tento PMV-C210 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.</p>
<p>PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. izjavlja, da je ta PMV-C210 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.</p>
<p>Šiuo PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklaruoja, kad šis PMV-C210 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.</p>
<p>Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklarē, ka PMV-C210 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.</p>
<p>Niniejszym PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. oświadcza, że PMV-C210 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.</p>
<p>Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. yfir því að PMV-C210 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.</p>
<p>PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer herved at utstyret PMV-C210 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.</p>

С настоящето, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., декларира, че PMV-C210 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., declară că aparatul PMV-C210 este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., izjavljuje da ovaj PMV-C210 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Ovim, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., deklarirše da je PMV-C210 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Ovim PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., izjavljuje da je PMV-C210 u skladu s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Me anë të kësaj, PACIFIC INDUSTRIAL CO, LTD., Deklaron se ky PMV-C210 është në përputhje me kërkesat themelore dhe dispozitat e tjera përkatëse të direktivës 1999/5/EC.

► Fahrzeuge, die in Serbien verkauft wurden



 **ACHTUNG**

■ **Beim Prüfen oder Ersetzen von Reifen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden.

Nichtbeachtung kann zur Beschädigung von Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften führen, die Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen können.

- Kombinieren Sie keine Reifen verschiedener Marken oder Modelle sowie Reifen mit unterschiedlichem Profilmuster.
Kombinieren Sie auch keine Reifen mit unterschiedlichem Laufflächenverschleiß.
- Verwenden Sie keine anderen Reifengrößen als die von Toyota empfohlenen.
- Kombinieren Sie keine Reifen, die einen unterschiedlichen Karkassenaufbau (Radialreifen, Reifen mit asymmetrischem Gewebeaufbau bzw. asymmetrischer Gewebelagenanzahl) aufweisen.
- Setzen Sie nicht Sommer-, Allwetter- und Winterreifen gleichzeitig auf unterschiedlichen Rädern ein.
- Benutzen Sie keine Reifen, die vorher mit einem anderen Fahrzeug benutzt wurden.
Benutzen Sie keine Reifen, von denen Sie nicht wissen, wie sie vorher verwendet wurden.

■ **Reifendruck-Warnsystem initialisieren (je nach Ausstattung)**

Betätigen Sie den Rückstellschalter für Reifenluftdruckwarnung nicht, ohne zuvor den Reifenfülldruck wie angegeben einzustellen. Ansonsten leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, auch wenn der Reifenfülldruck niedrig ist, oder sie leuchtet, obwohl der Reifenfülldruck normal ist.

 HINWEIS

■ **Reparieren oder Austauschen von Reifen, Rädern, Reifendruck-Warnventilen, Sendern und Reifen-Ventilkappen (Fahrzeug mit Reifendruck-Warnsystem)**

- Beim Entfernen oder Anbringen von Rädern, Reifen oder Reifendruck-Warnventilen und -sendern wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Denn bei unsachgemäßem Umgang können die Reifendruck-Warnventile und -sender beschädigt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Reifen-Ventilkappen einbauen. Wenn die Reifen-Ventilkappen nicht eingebaut werden, kann Wasser in die Reifendruck-Warnventile eindringen, und die Reifendruck-Warnventile können blockieren.
- Verwenden Sie beim Austauschen der Reifen-Ventilkappen ausschließlich die angegebenen Reifen-Ventilkappen. Die Kappen könnten sich sonst verklemmen.

■ **Vermeiden von Beschädigungen an den Reifendruck-Warnventilen und -sendern (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Wenn ein Reifen mit Flüssigdichtung repariert wird, funktionieren das Reifendruck-Warnventil und der Sender eventuell nicht richtig. Wenn eine Flüssigdichtung verwendet wurde, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Vergewissern Sie sich nach der Verwendung eines Flüssigdichtmittels beim Wechseln oder Reparieren eines Reifens, dass das Reifendruck-Warnventil und der Sender gewechselt werden. (→S. 481)

 HINWEIS

■ **Fahren auf schlechten Straßen**

Beim Befahren von Straßen mit Naturbelag oder Schlaglöchern ist besondere Vorsicht geboten.

Diese Bedingungen können zu Druckverlust der Reifen führen und somit die Federungs-/Dämpfungseigenschaften der Reifen beeinträchtigen. Außerdem kann das Befahren von schlechten Straßen Reifen, Räder und Karosserie beschädigen.

■ **Wenn der Reifenfülldruck bei der Fahrt zu niedrig wird**

Fahren Sie nicht weiter, da ansonsten die Reifen bzw. Räder beschädigt werden könnten.

4-3. Wartung in Eigenregie

Reifenfülldruck

Stellen Sie sicher, dass Sie stets mit dem korrekten Reifenfülldruck fahren. Der Reifenfülldruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Toyota empfiehlt jedoch, den Reifenfülldruck alle zwei Wochen zu kontrollieren. (→S. 663)

■ Auswirkungen von falschem Reifenfülldruck

Fahren mit falschem Reifenfülldruck kann sich folgendermaßen auswirken:

- Höherer Kraftstoffverbrauch
- Geringerer Fahrkomfort und schlechteres Handling
- Verkürzte Reifenlebensdauer durch erhöhten Verschleiß
- Weniger Sicherheit
- Beschädigung des Antriebsstrangs

Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie ihn von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ Anweisungen zum Prüfen des Reifenfülldrucks

Beachten Sie beim Prüfen des Reifenfülldrucks die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Luftdruck nur bei kalten Reifen.
Sie erhalten einen korrekten Wert für den Reifenfülldruck, wenn Ihr Fahrzeug mindestens 3 Stunden lang abgestellt war und nicht weiter als 1,5 km gefahren wurde.
- Benutzen Sie immer einen Reifendruckmesser.
Anhand des Aussehens allein ist es schwer zu beurteilen, ob der Reifendruck korrekt ist.
- Es ist normal, dass der Reifenfülldruck nach der Fahrt höher ist, da im Reifen Wärme entsteht. Lassen Sie nach dem Fahren keine Luft aus den Reifen ab.
- Das Gewicht von Passagieren und Gepäck sollte so verteilt werden, dass das Fahrzeug ausbalanciert ist.

 **ACHTUNG**

■ **Der richtige Luftdruck ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Reifen**

Achten Sie darauf, dass Ihre Reifen stets den richtigen Luftdruck haben. Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, können folgende Umstände eintreten, die letztendlich zu einem Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechtes Fahrverhalten
- Gefahr des Platzens durch Überhitzung der Reifen
- Austritt von Luft zwischen Reifen und Rad
- Raddeformierung und/oder Reifenschäden
- Höhere Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden während der Fahrt (durch Gefahren auf der Straße, Dehnfugen, scharfe Kanten in der Straße usw.)

 **HINWEIS**

■ **Beim Kontrollieren und Einstellen des Reifenfülldrucks**

Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder anzubringen. Wenn keine Ventilkappe aufgesetzt ist, können Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und ein Leck verursachen, was einen sinkenden Reifenfülldruck zur Folge hat.

4-3. Wartung in Eigenregie

Räder

Wenn ein Rad verformt, gerissen oder stark verrostet ist, muss es ersetzt werden.

Andernfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

■ Auswahl der Räder

Achten Sie beim Wechseln der Räder darauf, dass sie in Bezug auf Tragkraft, Durchmesser, Felgenbreite und positive Einpresstiefe* den ausgebauten Rädern entsprechen.

Ersatzräder erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder jedem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

*: Kurz auch als "offset" bezeichnet.

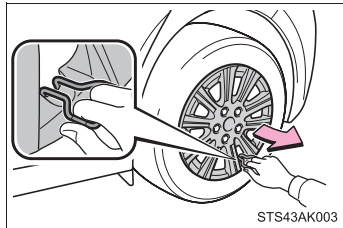
Verwenden Sie nicht:

- Räder unterschiedlicher Größen oder Sorten
- Gebrauchte Räder
- Verformte, wieder gerichtete Räder

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Leichtmetallrädern (je nach Ausstattung)

- Verwenden Sie ausschließlich Radmutter von Toyota und Schraubenschlüssel, die für den Einsatz mit Aluminiumrädern vorgesehen sind.
- Überprüfen Sie nach dem Umsetzen, Reparieren oder Wechseln Ihrer Reifen nach einer Fahrstrecke von 1600 km, ob die Radmutter noch fest sitzen.
- Achten Sie bei der Benutzung von Schneeketten darauf, dass Sie die Leichtmetallräder nicht beschädigen.
- Verwenden Sie zum Auswuchten der Räder nur Original-Toyota-Auswuchtgewichte oder gleichwertige Gewichte sowie einen Kunststoff- oder Gummihammer.

■ **Entfernen der Radzierkappe (Fahrzeuge mit Radkappenabzieher)**



Nehmen Sie die Radzierkappe mit dem Radkappenabzieher ab.

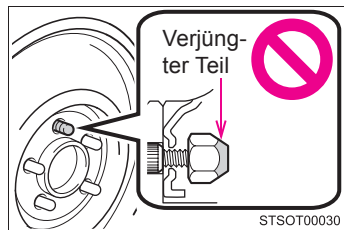
■ **Ersetzen der Räder (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Die Räder Ihres Fahrzeugs (außer dem Ersatzrad) sind mit Reifendruck-Warnventilen und -sendern ausgestattet, über die das Reifendruck-Warnsystem im Voraus eine Warnung ausgeben kann, wenn der Reifenfülldruck nachlässt. Beim Wechseln der Räder müssen die Reifendruck-Warnventile und -sender ebenfalls eingebaut werden. (→S. 481)

⚠ ACHTUNG**■ Beim Ersetzen der Räder**

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

- Verwenden Sie keine Räder einer anderen Größe als in der Betriebsanleitung empfohlen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Ziehen Sie niemals einen Schlauch auf eine undichte Felge auf, die für schlauchlose Reifen ausgelegt ist.

■ Beim Festdrehen der Radmutter

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Radmutter mit dem verjüngten Ende nach innen aufdrehen. Wenn Sie die Mutter mit dem verjüngten Ende nach außen aufdrehen, kann sich das Rad lösen und im Fahrbetrieb abfallen, wodurch ein Unfall mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen verursacht werden kann.

- Verwenden Sie nie Öl oder Fett für Radbolzen oder Radmutter. Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmutter zu fest angezogen werden, wodurch die Radbolzen bzw. das Scheibenrad beschädigt werden können. Außerdem können Öl und Fett dazu führen, dass sich die Radmutter lockern und das Rad abfällt, was zu einem Unfall mit lebensgefährlichen bzw. tödlichen Verletzungen führen kann. Entfernen Sie Öl und Fett von den Radbolzen und Radmutter.

 HINWEIS

■ **Wechseln von Reifendruck-Warnventilen und -sendern (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

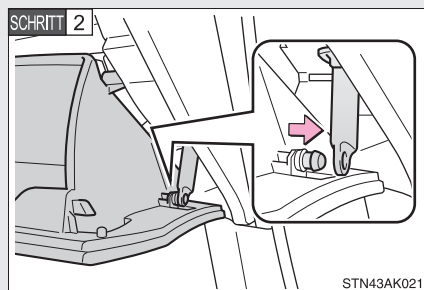
- Die Reparatur oder der Wechsel von Reifen kann sich auf die Reifendruck-Warnventile und -sender auswirken. Vergewissern Sie sich daher, dass die Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb gewartet werden. Vergewissern Sie sich außerdem, dass Ihre Reifendruck-Warnventile und -sender bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb kaufen.
- Stellen Sie sicher, dass in Ihrem Fahrzeug nur Original Toyota Räder verwendet werden.
Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren mit anderen als den Original-Rädern nicht richtig.

4-3. Wartung in Eigenregie Klimaanlagenfilter

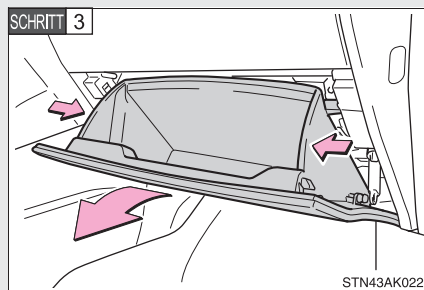
Der Klimaanlagefilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrecht zu erhalten.

■ Vorgehensweise beim Ausbau

- SCHRITT 1** Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "LOCK".
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus.



Öffnen Sie das Handschuhfach. Schieben Sie die Klappe ab.

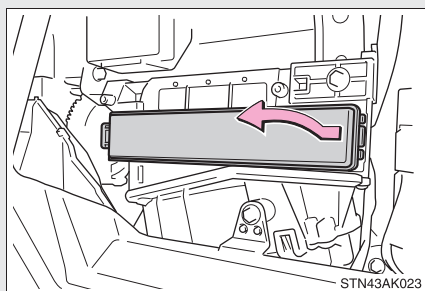


Drücken Sie beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, um die Klemmen zu lösen.

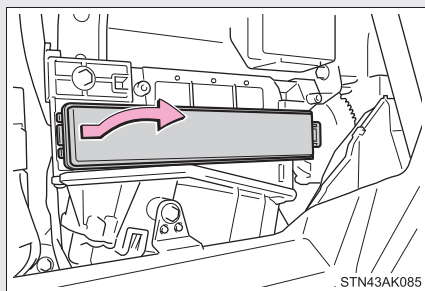
4-3. Wartung in Eigenregie

SCHRITT 4 Entfernen Sie die Filterabdeckung.

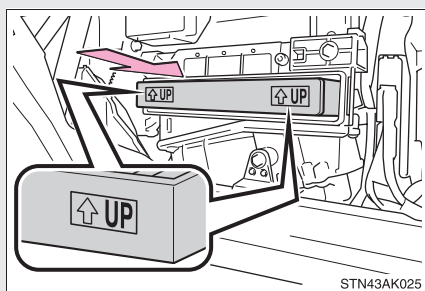
► Fahrzeuge mit Linkslenkung



► Fahrzeuge mit Rechtslenkung



■ **Austausch**



Entnehmen Sie den Klimaaugenfilter und setzen Sie einen neuen Filter ein.

Die Markierung "↑UP" auf dem Filter muss nach oben zeigen.

■ **Prüfintervall**

Überprüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagefilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Regionen oder bei hoher Verkehrsdichte kann der Austausch bereits zu einem früheren Zeitpunkt erforderlich sein. (Informationen zum Wartungsprogramm können Sie dem "Toyota Kundendienstheft" oder "Toyota Wartungsheft" entnehmen.)

■ **Wenn der Luftstrom aus den Düsen deutlich nachlässt**

Der Filter ist möglicherweise verstopft. Überprüfen Sie den Filter und ersetzen Sie ihn, wenn nötig.

 **HINWEIS**

■ **Wenn Sie die Klimaanlage benutzen**

Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingebaut ist.
Die Benutzung der Klimaanlage ohne Filter kann zu Schäden an der Anlage führen.

4-3. Wartung in Eigenregie

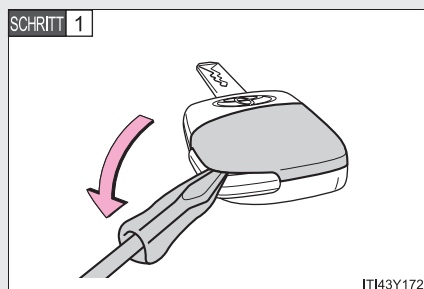
Schlüsselbatterie

Ersetzen Sie eine entladene Batterie durch eine neue.

■ Folgende Gegenstände werden benötigt:

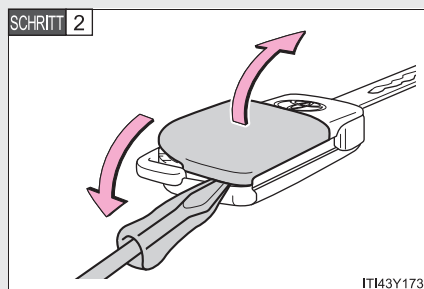
- Flachsitz-Schraubendreher (umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen, um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden.)
- Kleiner Kreuzschraubendreher
- Lithium-Batterie
Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
CR2016
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
CR1632

■ Ersetzen der Batterie (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem)



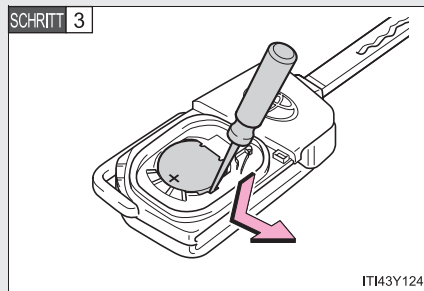
Nehmen Sie die Abdeckung ab.

Führen Sie den Schraubendreher in den Schlitz ein und drücken Sie ihn nach unten.



Entfernen Sie die Abdeckung.

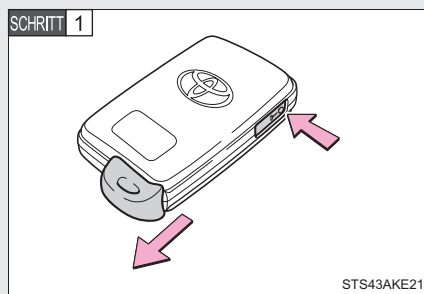
Führen Sie den Schraubendreher in die Unterseite des Schlüssels ein und drücken Sie ihn nach unten.



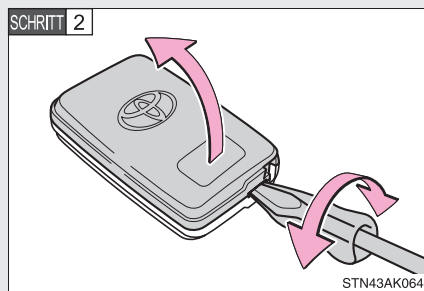
Entfernen Sie die leere Batterie.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem Pluspol (“+”) nach oben ein.

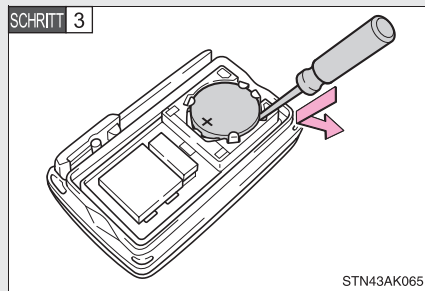
■ Ersetzen der Batterie (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)



Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel.



Entfernen Sie die Abdeckung.



Entfernen Sie die leere Batterie.

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem Pluspol (“+”) nach oben ein.

■ **Wenn die Schlüsselbatterie entladen ist**

Die folgenden Symptome können auftreten.

- Das intelligente Einstiegs- und Startsystem (je nach Ausstattung) und die Funkfernbedienung funktionieren nicht ordnungsgemäß.
- Die Reichweite ist geringer.

■ **Verwenden Sie die folgenden Typen von Lithium-Batterien**

Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: CR2016

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: CR1632

- Batterien können bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder in anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben sowie bei Juwelieren und in Uhren- oder Fotogeschäften erworben werden.
- Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen oder einem gleichwertigen Typ, der von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb empfohlen wird.
- Entsorgen Sie alte Batterien gemäß örtlichen Bestimmungen.

 **ACHTUNG**

■ **Ausgebaute Batterie und andere Teile**

Ein Verschlucken dieser Kleinteile kann zu Erstickungen führen. Von Kindern fernhalten. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ **Zertifizierung für die Schlüsselbatterie**

BEIM EINSETZEN EINES FALSCHEN BATTERIETYPUS BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR. ENTSORGEN SIE GEBRAUCHTE BATTERIEN VORSCHRIFTSGEMÄSS.

 **HINWEIS**

■ **Für normale Betätigung nach dem Ersetzen der Batterie**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden.

- Arbeiten Sie immer mit trockenen Händen.
Feuchtigkeit kann die Batterie rosten lassen.
- Berühren oder verschieben Sie keine anderen Bauteile im Inneren der Fernbedienung.
- Biegen Sie die Anschlussklemmen der Batterie nicht.

4-3. Wartung in Eigenregie

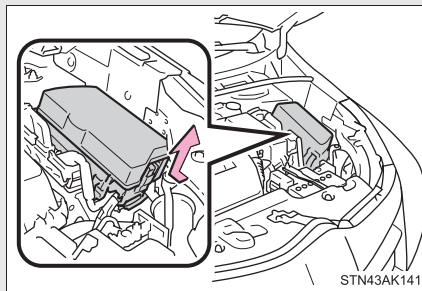
Sicherungen kontrollieren und auswechseln

Wenn ein elektrisches Bauteil nicht funktioniert, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Prüfen Sie in diesem Fall die Sicherungen und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

SCHRITT 1 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "LOCK".
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus.

SCHRITT 2 Die Sicherungen befinden sich an folgenden Stellen.
Gehen Sie zur Überprüfung der Sicherungen wie folgt vor.

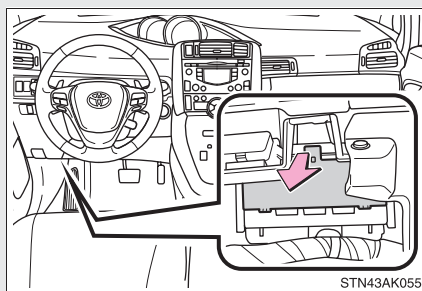
■ Motorraum



Drücken Sie die Fixiernase ein, und heben Sie den Deckel ab.

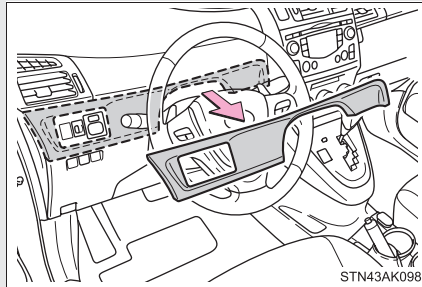
■ Unter der Instrumententafel an der Fahrerseite (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

► Typ A

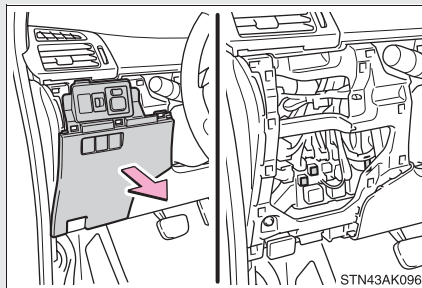


Entfernen Sie den Deckel.

► Typ B



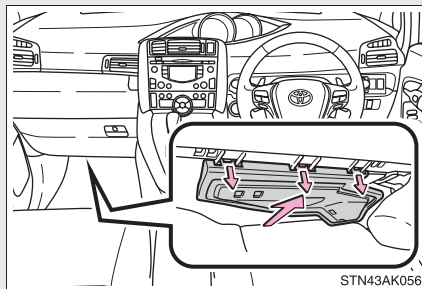
1. Entfernen Sie die obere Instrumententafeln.



2. Entfernen Sie die untere Instrumententafel.

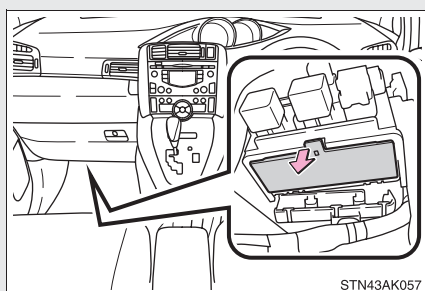
■ **Unter der Instrumententafel an der Beifahrerseite (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)**

► Typ A



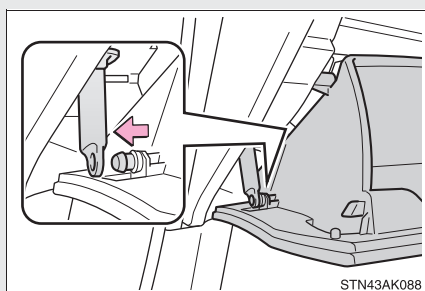
Entfernen Sie die Abdeckung.

4-3. Wartung in Eigenregie

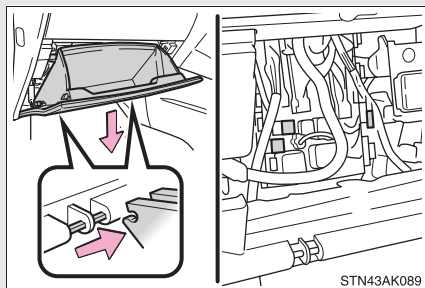


Entfernen Sie den Deckel.

► Typ B



1. Öffnen Sie das Handschuhfach. Schieben Sie die Klappe ab.



2. Heben Sie das Handschuhfach an, um die Klemmen unten zu lösen, und nehmen Sie es ab.

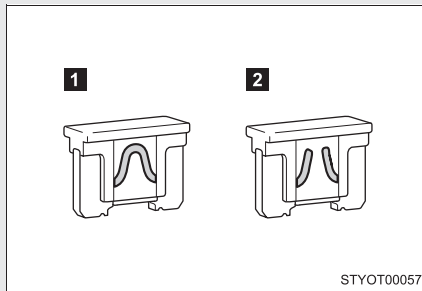
SCHRITT 3 Hinweise dazu, welche Sicherung nach einem Systemausfall überprüft werden muss, finden Sie unter "Sicherungsplan und Amperezahl" (→S. 513).



Entfernen Sie die Sicherung mit dem Abziehwerkzeug.

SCHRITT 5 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

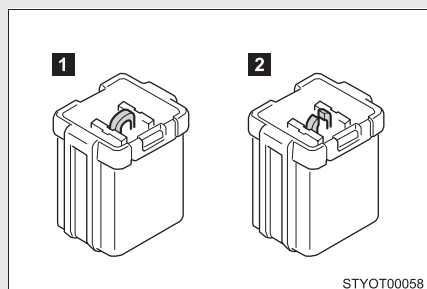
► Typ A



- 1** Normale Sicherung
- 2** Durchgebrannte Sicherung

Ersetzen Sie sie mit einer Sicherung der richtigen Amperezahl. Die Amperezahl finden Sie im Deckel des Sicherungskastens.

► Typ B

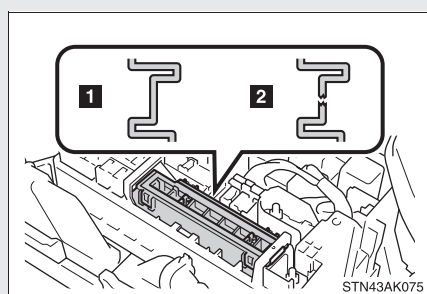


1 Normale Sicherung

2 Durchgebrannte Sicherung

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

► Typ C



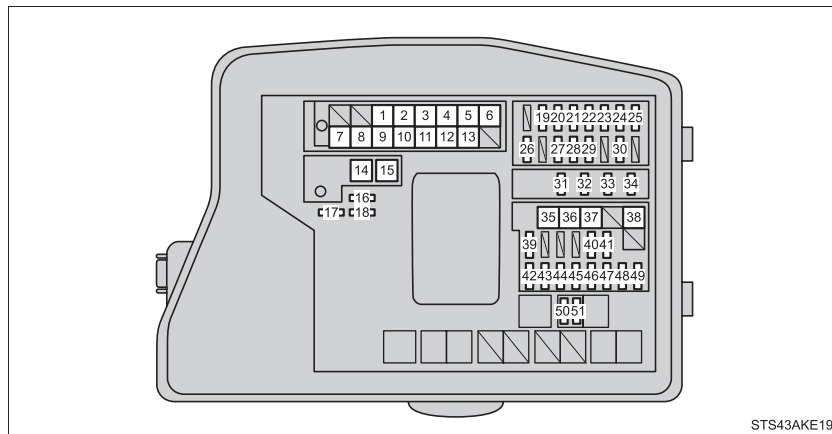
1 Normale Sicherung

2 Durchgebrannte Sicherung

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Sicherungsplan und Amperezahl

■ Motorraum



Sicherung	Ampere	Stromkreis
1 TO IP J/B* ¹	120 A	ECU-IG NO.2, HTR-IG, WIPER, RR WIPER, WASHER, ECU-IG NO.1, ECU-IG NO.3, SEAT HTR, AM1* ³ , DOOR, STOP, FR DOOR, POWER, RR DOOR, RL DOOR, OBD, ACC-B, RR FOG, FR FOG, DEF, TAIL, SUNROOF, DRL
2 H-LP CLN	30 A	Scheinwerferreiniger
3 RDI FAN	40 A	Elektrische(s) Kühlgebläse
4 CDS FAN* ¹	30 A	Elektrische(s) Kühlgebläse
5 ABS NO.1	50 A	Antiblockiersystem, VSC+
6 HTR* ²	50 A	Klimaanlage

4-3. Wartung in Eigenregie

Sicherung		Ampere	Stromkreis
7	ALT*2	120 A	Ladesystem, RDI FAN, CDS FAN, H-LP CLN, ABS NO.1, ABS NO.2, HTR, PWR OUTLET, HTR SUB NO.1, HTR SUB NO.2, HTR SUB NO.3, ECU-IG NO.2, HTR-IG, WIPER, RR WIPER, WASHER, ECU-IG NO.1, ECU-IG NO.3, SEAT HTR, AM1*3, DOOR, STOP, FR DOOR, POWER, RR DOOR, RL DOOR, OBD, ACC-B, RR FOG, FR FOG, DEF, TAIL, SUNROOF, DRL
8	EPS*2	80 A	Elektrische Servolenkung
	GLOW*1	80 A	Motor-Vorglühsystem
9	EPS*1	80 A	Elektrische Servolenkung
10	P-SYSTEM*2	30 A	VALVEMATIC-System
11	FUEL HTR*1	50 A	Kraftstoffheizung
12	P/I*2	50 A	EFI MAIN*2, IGT/INJ*2, HORN, IG2
	H-LP MAIN*1	50 A	H-LP LH LO, H-LP RH LO, H-LP LH HI, H-LP RH HI
13	P/I*1	50 A	HORN, IG2, ELEC FUEL PMP
	H-LP MAIN*2	50 A	H-LP LH LO, H-LP RH LO, H-LP LH HI, H-LP RH HI
14	BBC*1	40 A	Stop & Start-System
15	EFI MAIN*1	50 A	EFI NO.1, EFI NO.2, EFI NO.4
16	SPARE	10 A	Ersatzsicherung
17	SPARE	30 A	Ersatzsicherung

	Sicherung	Ampere	Stromkreis
18	SPARE	20 A	Ersatzsicherung
19	DOOR NO.2	25 A	Hauptkarosserie-ECU
20	EFI MAIN NO.2*1	7,5 A	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage
21	ECU-B2	10 A	Intelligentes Einstiegs- und Startsystem, Klimaanlage, Elektrische Fensterheber
22	D.C.C	SHORT	Kein Stromkreis
23	ECU-B	10 A	Instrumente und Anzeigen, Haupt-ECU, Lenksensor, Doppelsperrsystem, Fernbedienung, Intelligentes Einstiegs- und Startsystem
24	RAD NO.1*2	20 A	Audiosystem
25	DOME	10 A	Gepäckfachleuchte, Fahrgast-raumbeleuchtung, Vordere Türbeleuchtung, Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung, Fußraumleuchten
26	AM2 NO.2	7,5 A	Anlassersystem
27	TURN-HAZ	10 A	Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage
28	ETCS*2	10 A	Elektronische Motorleistungssteuerung
29	AM2	30 A	Anlassersystem
30	STRG LOCK	20 A	Lenkschloss
31	IGT/INJ*2	15 A	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage

4-3. Wartung in Eigenregie

	Sicherung	Ampere	Stromkreis
32	EFI MAIN*2	20 A	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage, EFI NO.1, EFI NO.2
	FUEL PUMP*1	30 A	Kraftstoffpumpe
33	HORN	15 A	Hupe
34	IG2	15 A	IGN, METER
35	HTR SUB NO.1	50 A*1	Klimaanlage
		30 A*2	
36	HTR*1	50 A	Klimaanlage
37	HTR SUB NO.2	30 A	Klimaanlage
38	HTR SUB NO.3	30 A	Klimaanlage
39	PWR OUTLET	15 A	Steckdose
40	ABS NO.2	30 A	Antiblockiersystem, VSC+
41	STV HTR*1	25 A	Zusatzheizung
42	EFI NO.4*1	20 A	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage
43	IG2 NO.2*2	7,5 A	Anlassersystem
44	EFI NO.2	15 A*1	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage, Stop & Start-System
		10 A*2	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage

Sicherung		Ampere	Stromkreis
45	EFI NO.1	7,5 A ^{*1}	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage
		10 A ^{*2}	Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage
46	H-LP RH HI	10 A	Rechter Scheinwerfer (Fernlicht) ^{*4} , rechter Scheinwerfermagnet ^{*5}
47	H-LP LH HI	10 A	Linker Scheinwerfer (Fernlicht) ^{*4} , linker Scheinwerfermagnet ^{*5}
48	H-LP RH LO	10 A ^{*4}	Rechter Scheinwerfer (Abblendlicht)
		15 A ^{*5}	Rechter Gasentladungsscheinwerfer (Abblend- und Fernlicht)
49	H-LP LH LO	10 A ^{*4}	Linker Scheinwerfer (Abblendlicht)
		15 A ^{*5}	Linker Gasentladungsscheinwerfer (Abblend- und Fernlicht),
50	RDI EFI ^{*1}	5 A	Elektrische(s) Kühlgebläse
51	CDS EFI ^{*1}	5 A	Elektrische(s) Kühlgebläse

*1: Fahrzeuge mit Dieselmotor

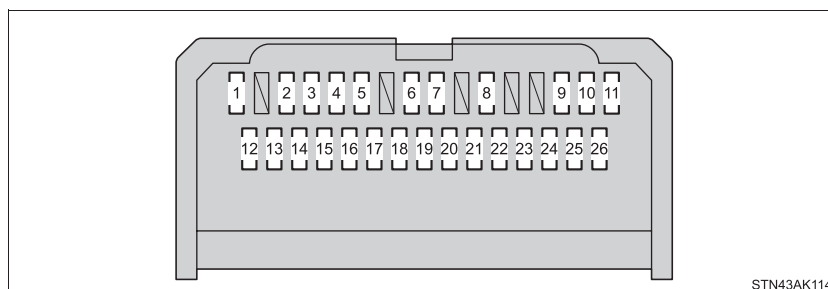
*2: Fahrzeuge mit Benzinmotor

*3: Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

*4: Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

*5: Fahrzeuge mit Gasentladungsscheinwerfern

■ Unter der Instrumententafel (Typ A)



Sicherung		Ampere	Stromkreis
1	TAIL	10 A	Standlichter vorne, Schlussleuchten, Kennzeichenleuchten, Nebelschlussleuchte, Nebelscheinwerfer, Manuelle Leuchtweitenregulierung, Kombiinstrumentleuchten, Handschuhfachbeleuchtung, Schalterbeleuchtung, Toyota Einparkhilfe-Sensor ECU
2	ECU-IG NO.3	10 A	Panoramadach-Sonnenblende, Automatischer abblendbarer Innenrückspiegel, Intelligentes Einstiegs- und Startsystem, Audiosystem, Stop & Start-System*2
3	FR DOOR	20 A	Elektrische Fensterheber (Beifahrerseite vorn)
4	RL DOOR	20 A	Elektrische Fensterheber (hinten links)
5	RR DOOR	20 A	Elektrische Fensterheber (hinten rechts)
6	CIG	15 A	Steckdosen

Sicherung		Ampere	Stromkreis
7	ACC	7,5 A	Schalthebelsperrsystem, Audiosystem, Haupt-ECU, Steckdose, Außenspiegel, Stop & Start-System* ²
8	MIR HTR	10 A	Außenspiegelheizung
9	RR FOG	7,5 A	Nebelschlussleuchte
10	IGN	7,5 A	Lenkschlosssystem, SRS-Airbagsystem, Elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage/sequenzielle elektronische Mehrdüsen-Einspritzanlage, Starsystem
11	METER	7,5 A	Instrumente und Anzeigen, Stop & Start-System* ²
12	SEAT HTR	15 A	Sitzheizungen
13	HTR-IG	10 A	Klimaanlage, Zusatzheizung
14	WIPER	25 A	Scheibenwischer, Scheibenwischer mit Regensensor
15	RR WIPER	15 A	Heckscheibenwischer
16	WASHER	15 A	Frontscheibenwaschanlage, Heckscheibenwaschanlage

4-3. Wartung in Eigenregie

Sicherung		Ampere	Stromkreis
17	ECU-IG NO.1	10 A	Haupt-ECU* ³ , Elektrische(s) Kühlgebläse, Schalthebelsperrsystem, Antiblockiersystem, Lenksensor, Giergeschwindigkeitssensor, VSC+, Scheinwerferreinigung, SEQUENTIAL-Schalter, automatische Leuchtweitenregulierung, Elektrische Servolenkung, Reifendruck- Warnsystem
18	ECU-IG NO.2	10 A	Rückfahrscheinwerfer, Ladesystem* ³ , Warnblinkanlage, Heckscheibenheizung, "PASSENGER AIRBAG"-Kontrollleuchte, Klimaanlage, Toyota Einparkhilfe-Sensor-Kontrollleuchte, Toyota Einparkhilfe-Sensorschalter
19	OBD	7,5 A	Borrdiagnosesystem
20	STOP	10 A	Bremsleuchten, Zusatzbremsleuchte, Antiblockiersystem, VSC+, Schalthebelsperrsystem, Startsystem
21	SUNROOF	20 A	Panoramadach-Sonnenblende
22	DOOR	25 A	Zentralverriegelung

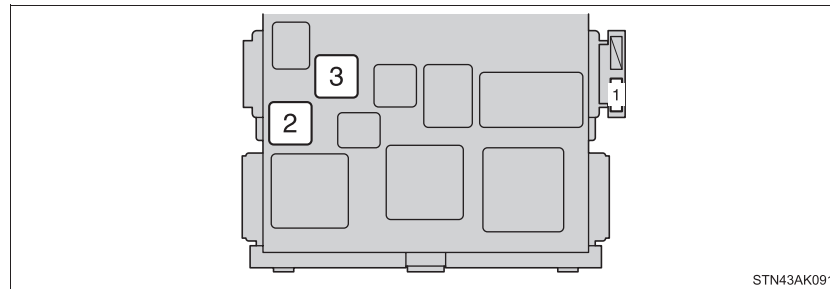
	Sicherung	Ampere	Stromkreis
23	ACC-B	25 A	CIG, ACC
24	DRL	7,5 A	Tagesfahrlichter
25	FR FOG	7,5 A	Nebelscheinwerfer
26	AM1* ¹	7,5 A	Anlassersystem

*1: Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem

*2: Fahrzeuge mit Dieselmotor

*3: Fahrzeuge mit Benzinmotor

■ **Unter der Instrumententafel (Typ B)**



	Sicherung	Ampere	Stromkreis
1	WIPER NO.2	7,5 A	Ladesystem
2	POWER	30 A	Elektrische Fensterheber (Fahrerseite)
3	DEF	30 A	Heckscheibenheizung, MIR HTR

■ **Nach dem Wechseln einer Sicherung**

- Wenn die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht funktionieren, muss möglicherweise eine Glühlampe ersetzt werden. (→S. 524)
- Wenn die ersetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ **Bei einer Überlast in den Stromkreisen**

Die Sicherungen sind zum Schutz des Kabelbaums so ausgelegt, dass sie durchbrennen.

■ **Beim Auswechseln von Glühlampen**

Toyota empfiehlt die Verwendung von Original-Toyota-Produkten, die speziell für dieses Fahrzeug entwickelt wurden. Da bestimmte Glühlampen mit Stromkreisen verbunden sind, die dafür konzipiert sind, eine Überlastung zu verhindern, können Nicht-Original-Teile oder Teile, die nicht für dieses Fahrzeug konzipiert wurden, unter Umständen nicht verwendet werden.

 **ACHTUNG****■ Zur Vermeidung von Systemausfällen und Fahrzeugbränden**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zur Beschädigung des Fahrzeugs führen und einen Brand oder Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie nie eine Sicherung mit höherer Amperezahl als angegeben, oder gar einen anderen Gegenstand anstelle der Sicherung.
- Verwenden Sie immer eine Toyota-Originalsicherung oder eine gleichwertige Sicherung.
Ersetzen Sie niemals, auch nicht vorübergehend, eine Sicherung durch einen Draht.
- Nehmen Sie an Sicherungen oder Sicherungskasten keine Veränderungen vor.

 **HINWEIS****■ Vor dem Ersetzen von Sicherungen**

Lassen Sie die Ursache für die Überlast schnellstmöglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb feststellen und beseitigen.

4-3. Wartung in Eigenregie

Glühlampen

Folgende Glühlampen können Sie selber austauschen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Glühlampe kann der Austauschvorgang unterschiedlich schwierig sein. Wenn das erforderliche Austauschen der Glühlampe voraussichtlich schwierig durchzuführen ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Weitere Informationen zum Austauschen anderer Glühlampen erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

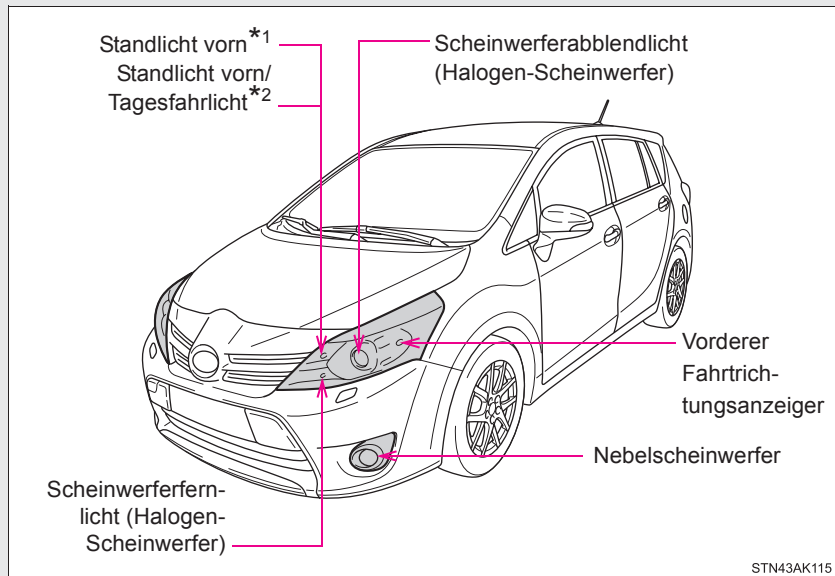
■ Vorbereiten zum Auswechseln einer Glühlampe

Prüfen Sie die Wattleistung der zu ersetzenden Glühlampe.
(→S. 666)

■ Entfernen Sie die Motorraumabdeckung

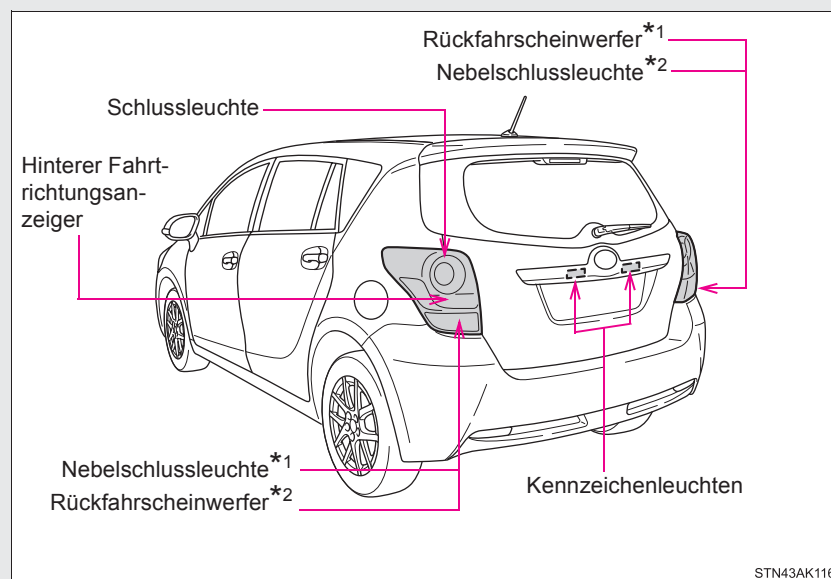
→S. 462

■ Lage der vorderen Glühlampen



- *1: Halogen-Scheinwerfer ohne Tagesfahrlichtsystem
- *2: Halogen-Scheinwerfer mit Tagesfahrlichtsystem

■ Lage der hinteren Glühlampen



*1: Fahrzeuge mit Linkslenkung
*2: Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Glühlampen auswechseln

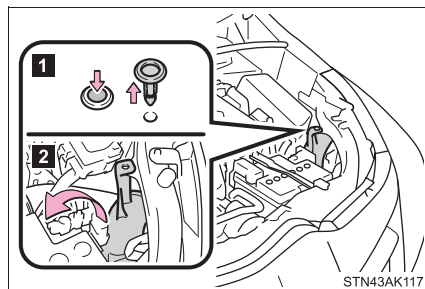
■ Vor dem Austausch der folgenden Glühlampen:

- Scheinwerfer (Halogen-Scheinwerfer)
- Standlicht vorn (Halogen-Scheinwerfer ohne Tagesfahrlichtsystem)
- Standlicht vorn/Tagesfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer mit Tagesfahrlichtsystem)
- Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger

SCHRITT 1 Ausbau der Motorraumabdeckung. (→S. 462)

SCHRITT 2 Entfernen des Luftfilterkanals und/oder Verschieben der Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung.

► Links

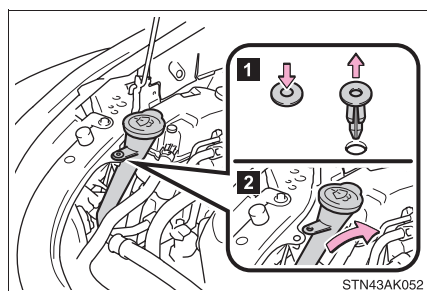


Nehmen Sie den oberen Teil des Luftfilterkanals ab.

- 1** Entfernen Sie die Sicherungsklemme.
- 2** Entfernen Sie den oberen Teil des Luftfilterkanals, um besseren Zugang zu den Glühlampen zu haben.

Vergewissern Sie sich nach dem Auswechseln der Glühlampen, dass Sie den oberen Teil des Luftfilterkanals wieder fest anbringen und mit der Klemme sichern.

► Rechts

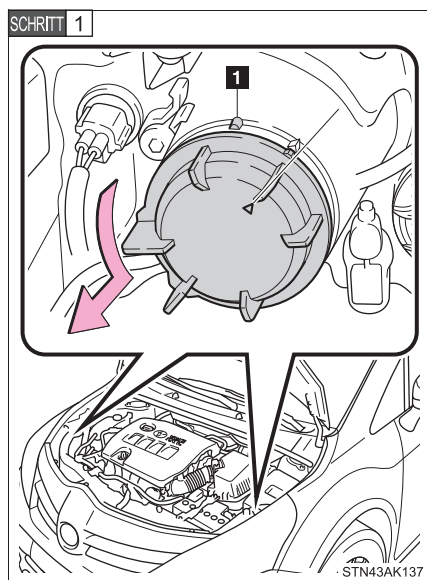


Schieben Sie die Öffnung des Waschflüssigkeits-Einfüllstutzens zur Seite.

- 1 Entfernen Sie die Sicherungsklemme.
- 2 Schieben Sie die Öffnung des Waschflüssigkeits-Einfüllstutzens zur Seite.

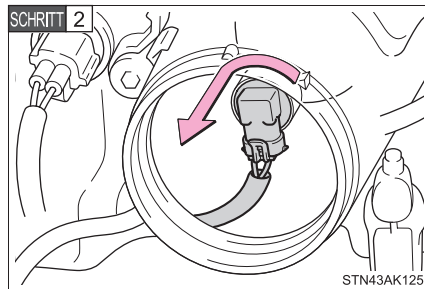
Vergewissern Sie sich nach dem Auswechseln der Glühlampen, dass Sie die Öffnung des Waschflüssigkeits-Einfüllstutzens wieder in Position bringen und mit der Klemme sichern.

■ Scheinwerferabblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)

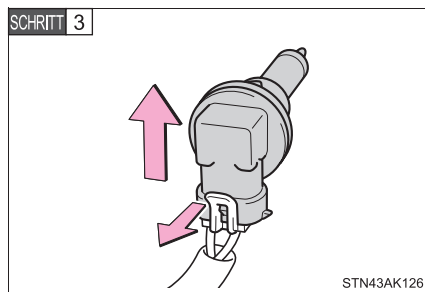


Drehen Sie die Abdeckung in die Öffnungsposition und entfernen Sie sie.

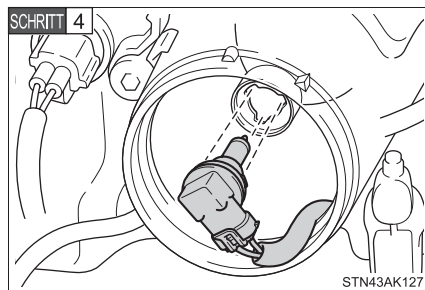
- 1 Öffnungsposition



Drehen Sie den Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn.

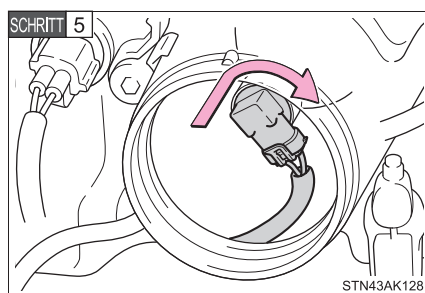


Ziehen Sie an der Entriegelung und entfernen Sie den Stecker.



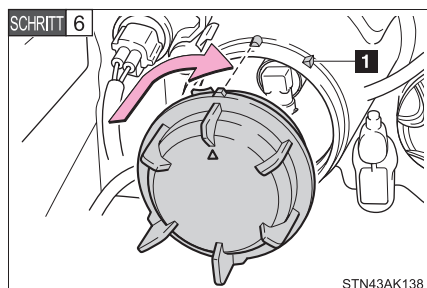
Ersetzen Sie die Glühlampe und bauen Sie den Lampensockel ein.

Richten Sie die 3 Zungen an der Glühlampe an der Fassung aus und setzen Sie die Glühlampe ein.



Drehen und arretieren Sie den Lampensockel.

Rütteln Sie leicht am Lampensockel, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Schalten Sie das Scheinwerferabblendlicht einmal an und vergewissern Sie sich, dass kein Licht aus der Fassung dringt.

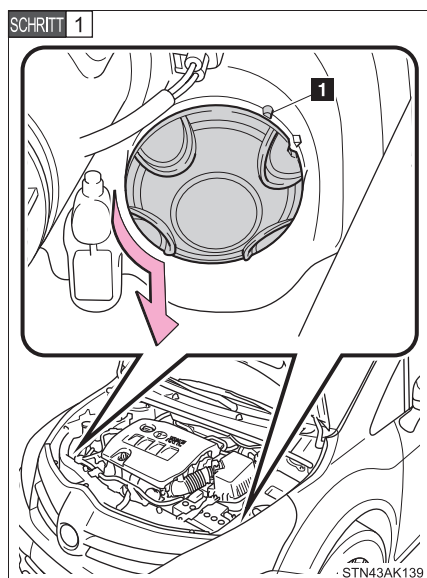


Setzen Sie die Abdeckung auf und drehen Sie sie in die Schließposition.

1 Schließposition

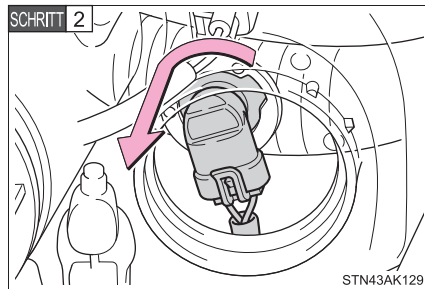
SCHRITT 7 Bringen Sie nach dem Wechsel der Glühlampe den Luftfilterkanal und die Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung wieder in die ursprüngliche Position, indem Sie **SCHRITT 1** ausführen.
(→S. 538)

■ Scheinwerferfernlicht (Halogen-Scheinwerfer)

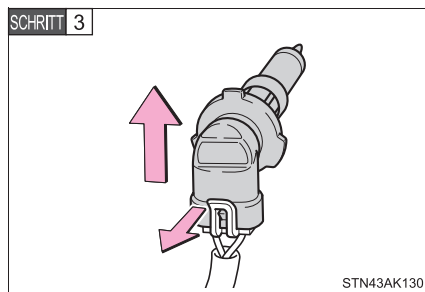


Drehen Sie die Abdeckung in die Öffnungsposition und entfernen Sie sie.

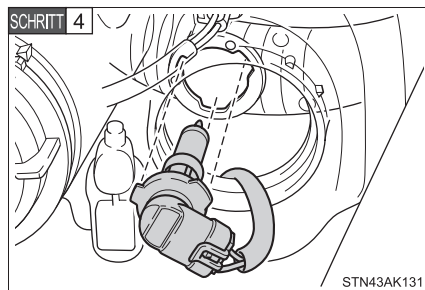
1 Öffnungsposition



Drehen Sie den Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn.

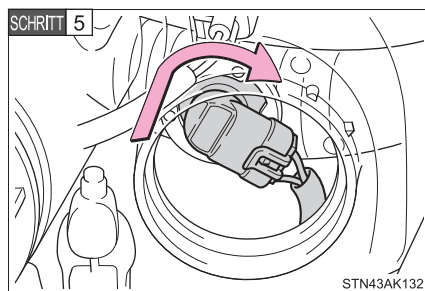


Ziehen Sie an der Entriegelung und entfernen Sie den Stecker.



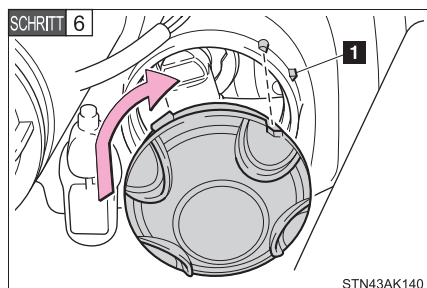
Ersetzen Sie die Glühlampe und bauen Sie den Lampensockel ein.

Richten Sie die 3 Zungen an der Glühlampe an der Fassung aus und setzen Sie die Glühlampe ein.



Drehen und arretieren Sie den Lampensockel.

Rütteln Sie leicht am Lampensockel, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Schalten Sie das Scheinwerferfernlicht einmal an und vergewissern Sie sich, dass kein Licht aus der Fassung dringt.

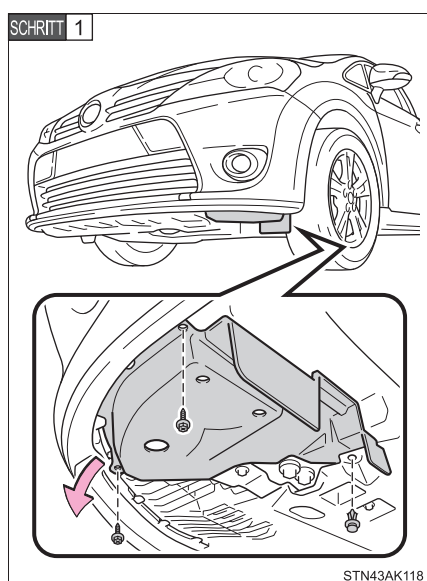


Setzen Sie die Abdeckung auf und drehen Sie sie in die Schließposition.

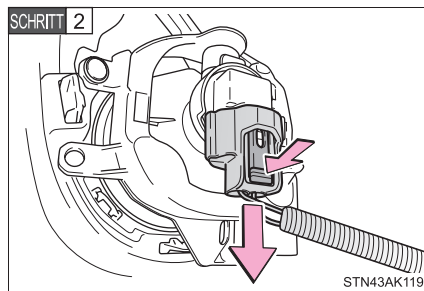
1 Schließposition

SCHRITT 7 Bringen Sie nach dem Wechsel der Glühlampe den Luftfilterkanal und die Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung wieder in die ursprüngliche Position, indem Sie **SCHRITT 1** ausführen. (→S. 538)

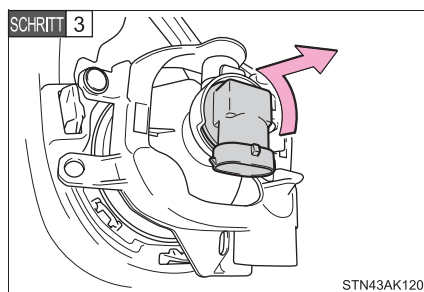
■ Nebelscheinwerfer



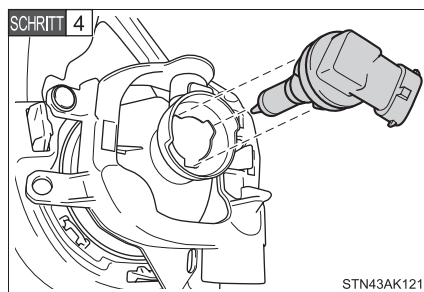
Entfernen Sie die Schrauben und den Clip der Kotflügelverkleidung und nehmen Sie die Verkleidung teilweise ab.



Drücken Sie auf die Entriegelung und ziehen Sie den Stecker.

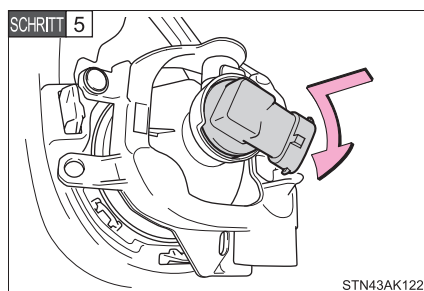


Drehen Sie den Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn.



Ersetzen Sie die Glühlampe und bauen Sie den Lampensockel ein.

Richten Sie die 3 Zungen an der Glühlampe an der Fassung aus und setzen Sie die Glühlampe ein.

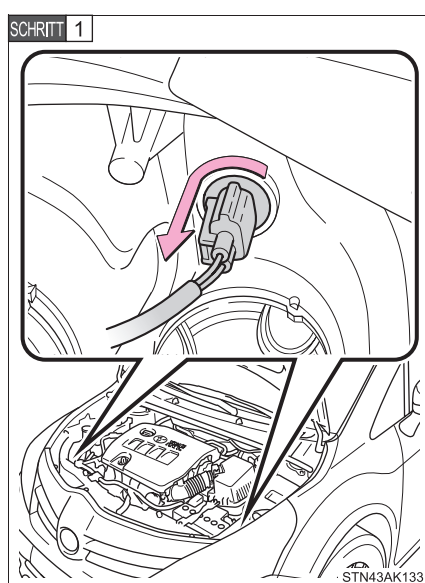


Drehen und arretieren Sie den Lampensockel.

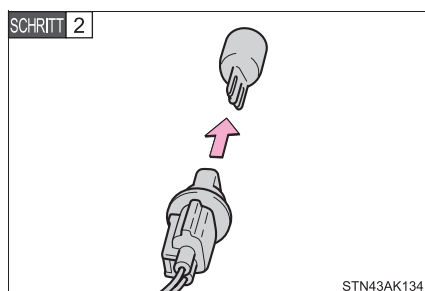
Rütteln Sie leicht am Lampensockel, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer einmal an und vergewissern Sie sich, dass kein Licht aus der Fassung dringt.

SCHRITT 6 Führen Sie beim Anbau der Kotflügelverkleidung **SCHRITT 1** in umgekehrter Reihenfolge durch.

■ **Standlicht vorn (Halogen-Scheinwerfer ohne Tagesfahrlichtsystem), Standlicht vorn/Tagesfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer mit Tagesfahrlichtsystem)**

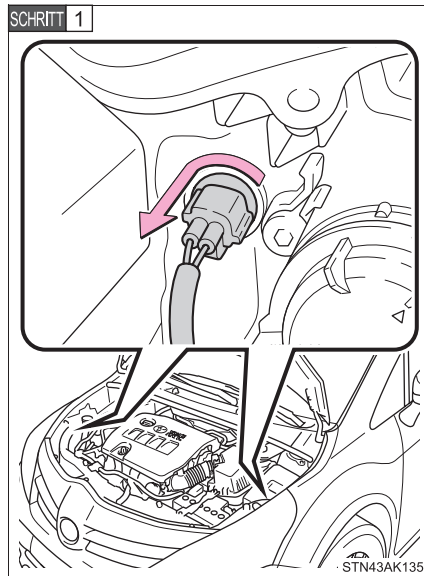


Drehen Sie den Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn.

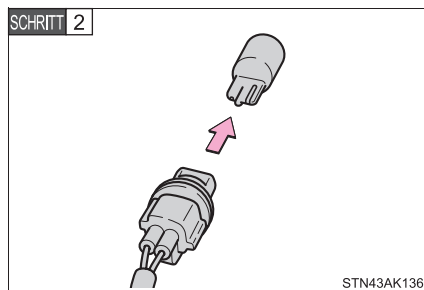


Entnehmen Sie die Glühlampe.

■ **Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger**

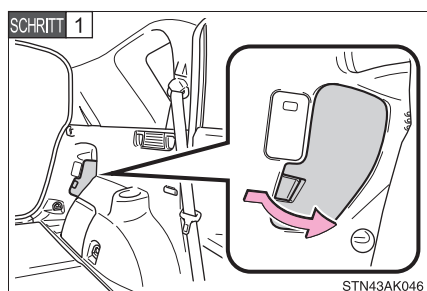


Drehen Sie den Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn.

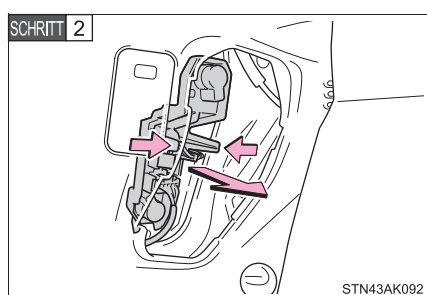


Entnehmen Sie die Glühlampe.

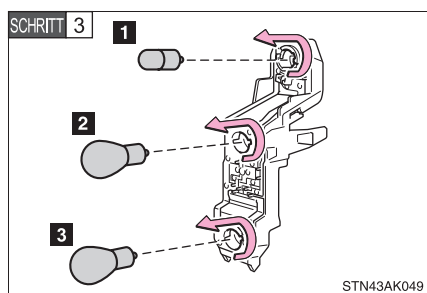
■ Rückfahrscheinwerfer/Nebelschlussleuchte, Rücklicht und hinterer Fahrtrichtungsanzeiger



Öffnen Sie die Heckklappe, und entfernen Sie die Abdeckung.



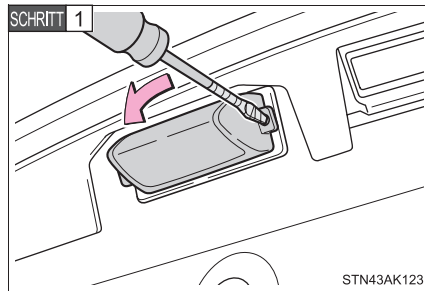
Lösen Sie die beiden Klammern und nehmen Sie den hinteren Kombi-Leuchtensockel ab.



Entnehmen Sie die Glühlampe.

- 1 Schlussleuchte
- 2 Hinterer Fahrtrichtungsanzeiger
- 3 Rückfahrscheinwerfer oder Nebelschlussleuchte

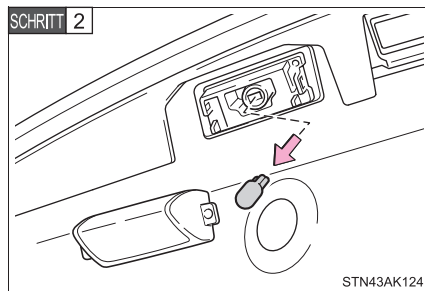
■ Kennzeichenleuchte



Entfernen Sie die Abdeckung.

Führen Sie einen Schraubendreher mit der richtigen Größe in die Öffnung in der Abdeckung ein, und entfernen Sie die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt.

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, umwickeln Sie den Schraubendreher mit Klebeband.



Entnehmen Sie die Glühlampe.

■ Andere Leuchten als oben aufgeführt

Wenn eine der nachstehend aufgeführten Glühlampen durchgebrannt ist, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb ersetzen.

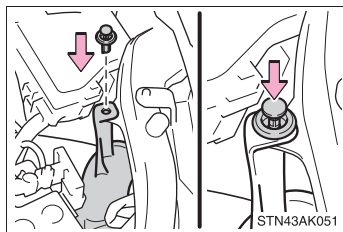
- Scheinwerfer (Gasentladungsscheinwerfer)
- Standlichter vorn/Tagesfahrlicht (Scheinwerfer mit Gasentladungslampen)
- Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger
- Zusatzbremsleuchte
- Bremsleuchten

■ **Austauschen der folgenden Lampen:**

- Scheinwerfer (Halogen-Scheinwerfer)
- Standlicht vorn (Halogen-Scheinwerfer ohne Tagesfahrlichtsystem)
- Standlicht vorn/Tagesfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer mit Tagesfahrlichtsystem)
- Vorderer Fahrtrichtungsanzeiger

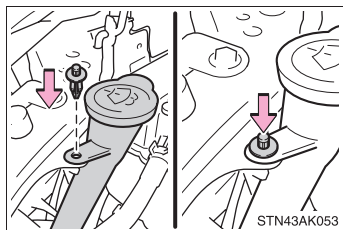
SCHRITT 1 Wiederanbringen des Luftfilterkanals und/oder der Waschflüssigkeits-Einfüllöffnung.

► Links



Vergewissern Sie sich nach dem Auswechseln der Lampen, dass Sie den oberen Teil des Luftfilterkanals mit der Klemme sichern.

► Rechts



Vergewissern Sie sich nach dem Auswechseln der Glühlampen, dass Sie die Öffnung des Waschflüssigkeits-Einfüllstutzens mit der Klemme sichern.

SCHRITT 2 Wiederanbringen der Motorraumabdeckung. (→S. 462)

■ **Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases**

Eine zeitweilige Kondenswasserbildung an der Innenseite des Scheinwerferglases ist keine Funktionsstörung.

Weitere Informationen zu den folgenden Situationen erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb:

- Große Wassertropfen an der Innenseite des Scheinwerferglases.
- Im Scheinwerfer hat sich Wasser angesammelt.

■ **Gasentladungsscheinwerfer (je nach Ausstattung)**

Wenn die Spannung an den Gasentladungslampen nicht ausreicht, leuchten diese Lampen eventuell nicht oder gehen vorübergehend aus. Die Gasentladungslampen leuchten, sobald die normale Leistung wiederhergestellt wurde.

■ **LED-Glühlampen**

Die vorderen Standlichter/Tagesfahrlichter (Scheinwerfer mit Gasentladungslampen), die Bremsleuchten und die Zusatzbremsleuchte bestehen aus mehreren LEDs. Wenn LEDs durchgebrannt sind, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb austauschen.

Sind in der Bremsleuchte zwei oder mehr LEDs ausgebrannt, entspricht Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht den lokalen gesetzlichen Vorschriften (ECE).

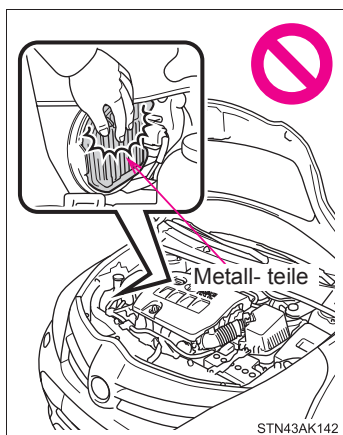
■ **Beim Auswechseln von Glühlampen**

→S. 522

⚠ ACHTUNG

■ **Glühlampen auswechseln**

- Schalten Sie die Beleuchtung aus. Versuchen Sie nicht, die Glühlampe unmittelbar nach dem Ausschalten der Beleuchtung zu wechseln. Die Glühlampen werden sehr heiß und können zu Verbrennungen führen.
- Berühren Sie das Glas der Glühlampe keinesfalls mit bloßen Händen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, den Glasbereich anzufassen, tun Sie dies mit einem sauberen und trockenen Tuch und achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit oder Öl auf die Lampe gelangt. Wenn die Glühlampe verkratzt oder fallengelassen wird, kann sie außerdem platzen oder reißen.
- Bauen Sie die Glühlampen und alle Teile zum Sichern der Glühlampen vollständig ein. Andernfalls kann es zu Hitzeschäden, Feuer oder Wassereintritt in die Scheinwerfereinheit kommen. Dies kann zu einer Beschädigung der Scheinwerfer oder Kondenswasserbildung an der Innenseite der Scheinwerfergläser führen.



- Fahrzeuge mit Gasentladungsscheinwerfern:
Bei eingeschaltetem Scheinwerfer und eine kurze Zeit nach dem Ausschalten sind die Metallteile an der Rückseite des Scheinwerfers extrem heiß. Um Verbrennungen zu vermeiden, dürfen Sie die Metallteile erst berühren, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass diese abgekühlt sind.

 **ACHTUNG**

■ **Gasentladungsscheinwerfer (je nach Ausstattung)**

- Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, bevor Sie die Gasentladungsscheinwerfer (einschließlich der Glühlampen) auswechseln.
- Berühren Sie nicht die den Hochspannungssockel der Hochleistungs-Gasentladungsscheinwerfer, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.
Hier wird eine extrem hohe Spannung von 30000 V entladen; dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zu Todesfällen durch Stromschlag führen.
- Versuchen Sie nicht, Glühlampen, Anschlüsse, Stromkreise oder Komponententeile zu reparieren oder zu zerlegen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen durch Stromschlag.

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen oder Bränden**

Stellen Sie sicher, dass die Glühlampen richtig sitzen und eingerastet sind.

4-3. Wartung in Eigenregie

5-1. Wichtige Informationen

Warnblinkanlage 544
Wenn Ihr Fahrzeug
abgeschleppt werden
muss 545
Wenn Sie das Gefühl
haben, dass etwas
nicht stimmt 552
Kraftstoffpumpen
-Abschaltssystem
(nur Benzinmotor)..... 554

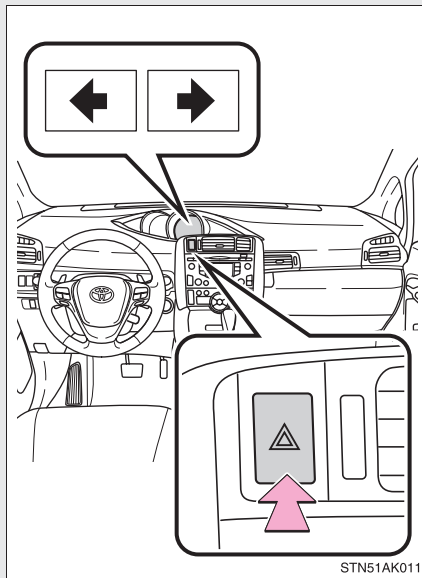
5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn eine Warnleuchte
aufleuchtet oder ein
Warnsummer ertönt... .. 555
Wenn ein Warnhinweis
angezeigt wird 566
Wenn Sie eine Reifenpanne
haben (Fahrzeuge mit
einem Reserverad) 581
Wenn Sie eine Reifenpanne
haben (Fahrzeuge mit
einem Notfall-Reparatur
-Kit für Reifen) 598
Wenn der Motor nicht
anspringt..... 619
Wenn der Schalthebel in
Stellung "P" blockiert
(Fahrzeuge mit
Multidrive)..... 622
Falls Sie die Schlüssel
verlieren..... 624
Wenn sich der hintere
Türöffner nicht
bedienen lässt 625

Wenn der elektronische
Schlüssel nicht
einwandfrei arbeitet
(Fahrzeuge mit
intelligentem Einstiegs-
und Startsystem) 626
Wenn die Fahrzeugbatterie
entladen ist 629
Wenn der Motor zu
heiß wird 633
Wenn das Fahrzeug
stecken bleibt..... 637
Wenn Ihr Fahrzeug
aufgrund eines Notfalls
angehalten werden
muss 640

5-1. Wichtige Informationen Warnblinkanlage

Mit der Warnblinkanlage werden andere Fahrer darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug wegen eines Defekts oder aus anderen Gründen auf der Straße angehalten werden musste.



Drücken Sie den Schalter.

Alle Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Zum Ausschalten der Warnblinkfunktion drücken Sie den Schalter nochmals.

■ Warnblinkanlage

Wenn die Warnblinkanlage bei abgestelltem Motor über einen längeren Zeitraum verwendet wird, kann die Batterie entladen werden.

5-1. Wichtige Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, damit einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wie einen Abschleppdienst zu beauftragen, der das Fahrzeug anhebt oder mit einem Tieflader transportiert.

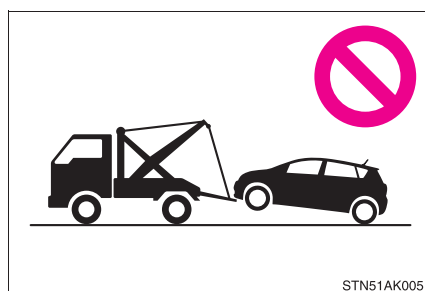
Verwenden Sie zum Abschleppen immer eine Sicherheitskette, und beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen.

Situationen, in denen vor dem Abschleppen der Händler kontaktiert werden muss

Folgende Anhaltspunkte deuten auf eine Störung im Getriebe hin. Wenden Sie sich vor dem Abschleppen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb bzw. an einen Abschleppdienst.

- Der Motor läuft, aber das Fahrzeug lässt sich nicht bewegen.
- Das Fahrzeug macht ungewöhnliche Geräusche.

Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde



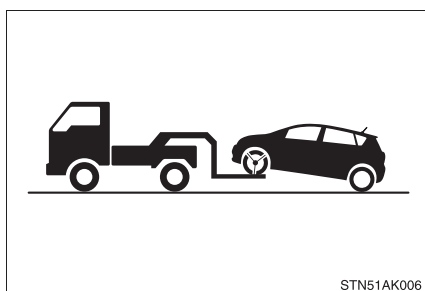
Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab, um Schäden zu vermeiden.

5

Beim Auftreten einer Störung

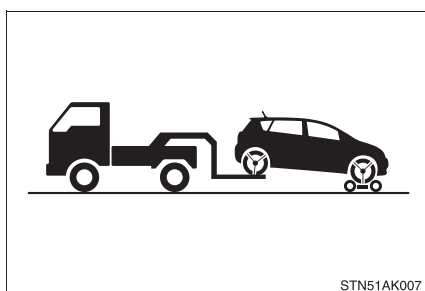
Abschleppen mit einem Abschleppwagentyp, der die Räder anhebt

Von vorne



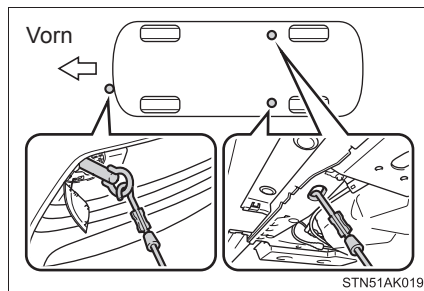
Lösen Sie die Feststellbremse.

Von hinten

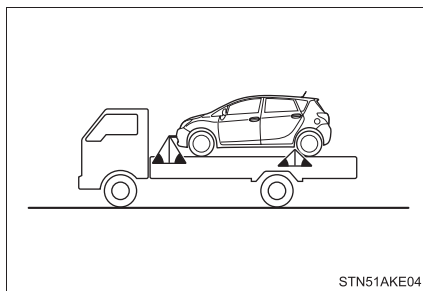


Schieben Sie einen Nachläufer unter die Vorderräder.

Benutzen eines Tiefladers



Wenn Ihr Toyota mit einem Tiefflader transportiert wird, muss er an den in der Abbildung gezeigten Stellen gesichert werden.



Wenn Sie zum Sichern des Fahrzeugs Ketten oder Kabel verwenden, müssen die schwarz schattierten Winkel 45° betragen.

Ziehen Sie die Befestigungspunkte nicht zu fest. Andernfalls könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

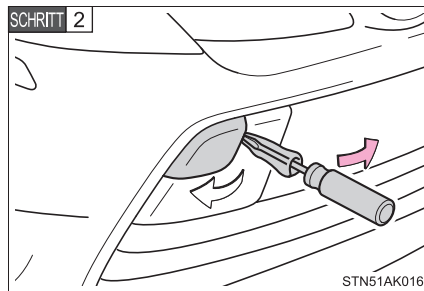
Abschleppen im Notfall

Wenn in einer Notsituation kein Abschleppwagen zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug auch kurzzeitig mit einem Kabel oder einer Kette an der Abschleppöse gezogen werden. Dies sollte jedoch nur auf harten, befestigten Straßen über Strecken von 80 km und mit geringer Geschwindigkeit erfolgen.

Im Fahrzeug muss zum Lenken und Bremsen ein Fahrer sitzen. Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

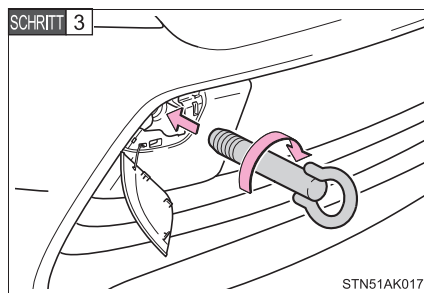
Abschleppen im Notfall

SCHRITT 1 Nehmen Sie die Abschleppöse heraus. (→S. 581, 598)

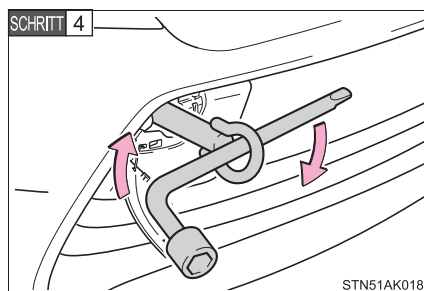


Entfernen Sie mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher die Ösenabdeckung.

Platzieren Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie, wie in der Abbildung gezeigt.



Setzen Sie die Abschleppöse in die Öffnung ein, und ziehen Sie sie handfest an.



Ziehen Sie die Abschleppöse mit einem Radmutterenschlüssel oder einer stabilen Metallstange fest.

SCHRITT 5 Befestigen Sie ein Kabel oder eine Kette an der Abschleppöse.

Achten Sie darauf, dass die Karosserie nicht beschädigt wird.

SCHRITT 6 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und starten Sie den Motor.

Wenn der Motor nicht anspringt, drehen Sie den Motorschalter in die Stellung "ON".

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Steigen Sie in das abzuschleppende Fahrzeug ein und starten Sie den Motor.

Wenn der Motor nicht anspringt, drehen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" auf IGNITION ON.

SCHRITT 7 Stellen Sie den Schalthebel auf "N" und lösen Sie die Feststellbremse.

Fahrzeuge mit Multidrive: Wenn der Schalthebel blockiert. (→S. 622)

■ **Beim Abschleppen**

Wenn der Motor nicht läuft, arbeiten Bremskraftverstärker und Servolenkung nicht, wodurch ein höherer Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken erforderlich wird.

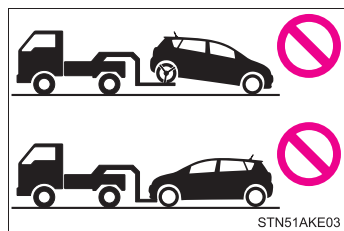
■ **Radmutternschlüssel**

Der Radmutternschlüssel ist im Gepäckraum untergebracht. (→S. 581, 598)

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.

■ **Beim Abschleppen des Fahrzeugs**



Transportieren Sie das Fahrzeug unbedingt mit angehobenen Vorderrädern oder so, dass alle vier Räder keinen Kontakt mehr zur Fahrbahn haben. Wenn beim Abschleppen des Fahrzeugs die Vorderräder Bodenkontakt haben, können der Antriebsstrang und die entsprechenden Komponenten beschädigt werden.

■ **Beim Abschleppen**

- Wenn Sie zum Abschleppen ein Kabel oder Ketten verwenden, vermeiden Sie plötzliche Anfahrmanöver usw., die die Abschleppösen, das Kabel oder die Ketten stark beanspruchen. Die Abschleppöse, das Kabel oder die Ketten könnten beschädigt werden, absplitternde Fahrzeugteile könnten Personen treffen und ernsthafte Schäden verursachen.
- Bringen Sie den Motorschalter nicht in die Stellung "LOCK" (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" nicht aus (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem).
Es besteht die Möglichkeit, dass das Lenkrad gesperrt wird und nicht mehr betätigt werden kann.

■ **Montage der Abschleppöse an das Fahrzeug**

Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse sicher montiert ist.
Wenn sie nicht sicher montiert ist, kann sich die Abschleppöse während des Abschleppvorgangs lösen.

 HINWEIS

■ **Zur Vermeidung von Beschädigungen am Fahrzeug beim Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug, das die Räder anhebt**

Prüfen Sie beim Anheben des Fahrzeugs, dass auf der gegenüberliegenden Seite des angehobenen Fahrzeugs noch genug Bodenfreiheit zum Abschleppen verbleibt. Ohne ausreichenden Abstand kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ **Zur Vermeidung von Karoserieschäden beim Abschleppen mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde**

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug weder von vorn noch von hinten mit einem Abschleppwagen mit Seilwinde ab.

5-1. Wichtige Informationen

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich eingestellt oder repariert werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ Sichtbare Symptome

- Ausgetretene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (Nach Betrieb der Klimaanlage ist abtropfendes Wasser jedoch normal.)
- Reifen, bei denen die Luft entwichen zu sein scheint, oder ungleichmäßiger Profilabrieb
- Die Warnleuchte für hohe Kühlmitteltemperatur blinkt oder leuchtet
- Die Warnleuchte für niedrige Temperatur des Motorkühlmittels leuchtet oder leuchtet nicht dauerhaft

■ Hörbare Symptome

- Änderungen im Auspuffgeräusch
- Übermäßiges Reifenquietschen in Kurven
- Ungewöhnliche Geräusche im Bereich der Radaufhängung
- Motorklingeln oder andere motorbezogene Geräusche

■ **Symptome während des Betriebs**

- Motoraussetzer, -stottern oder unrunder Motorlauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen stark zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Straße stark zu einer Seite
- Abfall der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal kann fast bis zum Boden durchgetreten werden

5-1. Wichtige Informationen

Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem (nur Benzinmotor)

Das Kraftstoffpumpen-Abschaltsystem sperrt die Kraftstoffzufuhr zum Motor, um die Gefahr des Austretens von Kraftstoff bei Motorstillstand oder bei einer Airbag-Auslösung im Falle einer Kollision zu minimieren.

Führen Sie die nachstehenden Schritte aus, um den Motor nach Auslösen des Systems erneut anzulassen.

SCHRITT 1 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:

Drehen Sie den Motorschalter auf "ACC" oder "LOCK".

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:

Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus ACCESSORY oder aus.

SCHRITT 2 Motor starten.



HINWEIS

■ Vor dem Anlassen des Motors

Kontrollieren Sie den Boden unter dem Fahrzeug.

Sollten Sie feststellen, dass Kraftstoff ausgelaufen ist, wurde das Kraftstoffsystem beschädigt und muss repariert werden. Starten Sie den Motor nicht.


5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt...

Ergreifen Sie bei einem Aufleuchten oder Blinken einer Warnleuchte ohne Hast die folgenden Maßnahmen. Wenn eine Leuchte eingeschaltet wird oder blinkt, dann aber erlischt, weist dies nicht unbedingt auf eine Störung im System hin.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an. Eine Weiterfahrt mit dem Fahrzeug kann gefährlich sein.



Die folgende Warnung weist auf eine mögliche Störung im Bremssystem hin. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an, und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten
	Warnleuchte für Bremssystem (Warnsummer)* <ul style="list-style-type: none">• Zu wenig Bremsflüssigkeit• Funktionsstörung im Bremssystem Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Feststellbremse erlischt, funktioniert das System ordnungsgemäß.

*: Warnsummer für aktivierte Feststellbremse: (→S. 570)






Halten Sie das Fahrzeug sofort an.




Die folgenden Warnhinweise zeigen die Möglichkeit einer Beschädigung am Fahrzeug an, die zu einem Unfall führen könnte. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an, und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten
	Warnleuchte für Ladesystem Zeigt an, dass eine Funktionsstörung am Ladesystem des Fahrzeugs vorliegt.
 (Rote Warnleuchte blinkt oder leuchtet auf)	Warnleuchte für hohe Kühlmitteltemperatur Zeigt an, dass der Motor heiß gelaufen ist. Wenn die Temperatur des Kühlmittels steigt, wechselt die Leuchte von einem Blinken zu einem Dauerleuchten. (→S. 633)

Lassen Sie das Fahrzeug sofort überprüfen.

Wenn die Ursachen für die folgenden Warnhinweise nicht untersucht werden, kann dies zu einer anormalen Arbeitsweise des Systems und zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten
	Störungsanzeigeleuchte Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: <ul style="list-style-type: none"> • Abgasreinigungssystem; • Elektronische Motorsteuerung; • Elektronische Motorleistungssteuerung; • Elektronische Multidrive-Steuerung. (je nach Ausstattung)
	SRS-Warnleuchte Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: <ul style="list-style-type: none"> • SRS-Airbag-System; • Gurtstraffersystem.
	ABS-Warnleuchte Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: <ul style="list-style-type: none"> • ABS; • Bremsassistentensystem.
	Warnleuchte für elektrische Servolenkung (Warnsummer) Meldet eine Funktionsstörung im EPS-System.
 (Blinkt)	Warnleuchte für Geschwindigkeitsregelsystem (je nach Ausstattung) Meldet eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten
 (Blinkt)	Kontrollleuchte für abgebrochenes Stop & Start-System (je nach Ausstattung) Meldet eine Funktionsstörung im Stop & Start-System.
 (Geht an)	Kontrollleuchte für Radschlupf Zeigt eine Störung im folgenden Bereich an: <ul style="list-style-type: none"> • VSC+ System oder • TRC-System.
	Warnleuchte für automatische Leuchtweitenregulierung (je nach Ausstattung) Meldet eine Funktionsstörung bei der automatischen Leuchtweitenregulierung.

■ **Wenn die Störungsanzeigeleuchte beim Fahren aufleuchtet**

Bei manchen Modellen leuchtet die Störungsanzeigeleuchte auf, wenn der Kraftstofftank absolut leer ist. Wenn der Kraftstofftank leer ist, füllen Sie sofort Kraftstoff nach. Die Störungsanzeigeleuchte erlischt nach einigen Fahrten wieder.

Wenn die Störungsanzeigeleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Warnleuchte für elektrische Servolenkung (Warnsummer)**

Wenn die Batterie schwach ist oder die Spannung vorübergehend abfällt, kann unter Umständen die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchten und der Warnsummer ertönen.



⚠ ACHTUNG



■ **Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet**

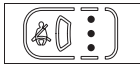
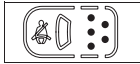
Das Lenkrad kann sehr schwergängig werden.
 Wenn sich das Lenkrad schwerer als im Normalfall bedienen lässt, fassen Sie es mit festem Griff und wenden Sie mehr Kraft auf, als dies im normalen Fahrbetrieb der Fall ist.

Folgen Sie den Anweisungen für die Störungsbeseitigung.

Prüfen Sie nach Durchführung der angegebenen Schritte zur Beseitigung der vermuteten Störung, ob die Warnleuchte erlischt.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
	<p>Warnleuchte für Kraftstoffreserve Benzinmotor: Zeigt an, dass der verbleibende Kraftstoff ca. 9,0 L oder weniger beträgt. Dieselmotor: Zeigt an, dass der verbleibende Kraftstoff ca. 8,3 L oder weniger beträgt.</p>	Tanken Sie Kraftstoff nach.
	<p>Hauptwarnleuchte Ein Summer ertönt, und eine Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, um anzuzeigen, dass das Hauptwarnsystem eine Funktionsstörung festgestellt hat.</p>	Führen Sie je nach der Meldung auf der Multi-Informationsanzeige entsprechende Maßnahmen durch.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
	<p>Warnleuchte für Reifendruck (je nach Ausstattung)</p> <p>Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet: Zu niedriger Reifenfülldruck durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Ursachen (→S. 562) • Defekter Reifen (→S. 581, 598) 	<p>Passen Sie den Reifenfülldruck an den empfohlenen Wert an.</p> <p>Die Leuchte erlischt nach wenigen Minuten. Falls die Leuchte auch nach dem Anpassen des Reifenfülldrucks nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertrags Händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen.</p>
	<p>Wenn die Leuchte eine Minute lang blinkt und dann stetig leuchtet: Fehlfunktion beim Reifendruck-Warnsystem (→S. 564)</p>	<p>Lassen Sie das System von einem Toyota-Vertrags Händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.</p>
 <p>(Im Kombiinstrument)</p>	<p>Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes (Warnsummer)*1</p> <p>Macht Fahrer und Beifahrer darauf aufmerksam, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.</p>	<p>Legen Sie die Sicherheitsgurte an.</p>

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
 <p>(Auf dem Mittelteil)</p>	<p>Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Rücksitzes (Warnsummer)*2 Erinnert den Fondpassagier daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.</p>	<p>Legen Sie den Sicherheitsgurt an.</p>
 <p>(Auf dem Mittelteil)</p>		

*1: Erinnerungssignal für Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz:

Das Erinnerungssignal für die Sicherheitsgurte des Fahrer- und des Beifahrersitzes ertönt, um den Fahrer und den Beifahrer darauf aufmerksam zu machen, dass ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Der Summer ertönt für 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h erreicht hat. Sind die Sicherheitsgurte danach immer noch nicht angelegt, ertönt der Warnsummer für weitere 90 Sekunden mit einem anderen Klang.

*2: Sitzgurterinnerung für Fondpassagiere:

Die Sitzgurterinnerung für Fondpassagiere ertönt, um den Fondspassagier darauf hinzuweisen, dass sein Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Der Summer ertönt für 30 Sekunden, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h erreicht hat. Ist der Sicherheitsgurt danach immer noch nicht angelegt, ertönt der Warnsummer für weitere 90 Sekunden mit einem anderen Klang.

*3: 5-sitzige Modelle

*4: 7-sitzige Modelle

■ **Beifahrer-Erkennungssensor und Beifahrersicherheitsgurt-Warnleuchte**

- Wenn Gepäck auf den Beifahrersitz gelegt wird, löst der Beifahrer-Erkennungssensor möglicherweise ein Blinken der Warnleuchte aus, obwohl sich keine Person auf dem Sitz befindet.
- Wenn ein Kissen auf den Sitz gelegt wird, erkennt der Sensor den Beifahrer möglicherweise nicht, und die Warnleuchte funktioniert nicht korrekt.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)**

Prüfen Sie, ob der Reifen platt ist.

Der Reifen ist platt: →S. 581, 598

Der Reifen ist nicht platt:

Warten Sie, bis sich der Reifen genug abgekühlt hat, und gehen Sie dann wie folgt vor:

- Prüfen Sie den Reifenfülldruck und passen Sie ihn an den empfohlenen Wert an.
- Wenn die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht ausgeht, prüfen Sie, ob der Reifenfülldruck dem angegebenen Wert entspricht, und führen Sie eine Initialisierung durch.

Die Warnleuchte geht eventuell wieder an, wenn die oben genannten Aktionen ausgeführt werden, bevor der Reifen genug abgekühlt ist.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte wegen natürlicher Ursachen aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)**

Die Reifendruck-Warnleuchte kann auch durch natürliche Ursachen ausgelöst werden, z. B. durch natürliche Luftlöcher und Änderungen des Reifenfülldrucks durch Temperaturwechsel. In diesem Fall wird die Warnleuchte (nach einigen Minuten) durch Anpassen des Reifenfülldrucks ausgeschaltet.

■ Wenn ein Reifen durch den Ersatzreifen ersetzt wird (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)

Das Reserverad ist nicht mit Reifendruck-Warnventil und Sender versehen. Wenn ein Reifen Luft verliert, geht die Reifendruck-Warnleuchte auch dann nicht aus, wenn der platte Reifen durch das Notrad ersetzt wird. Ersetzen Sie das Notrad wieder durch den reparierten Reifen und passen Sie den Reifenfülldruck an. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt nach wenigen Minuten.

■ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nicht funktioniert (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)

Das Reifendruck-Warnsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

(Wenn die Bedingungen wieder normal sind, funktioniert das System wieder korrekt.)

- Wenn Reifen verwendet werden, die nicht mit Reifendruck-Warnventilen und Sendern ausgestattet sind
- Wenn der ID-Code der Reifendruck-Warnventile und Sender nicht im Reifendruck-Warncomputer registriert ist
- Wenn der Reifenfülldruck bei 380 kPa (3,9 kgf/cm² oder bar, 55 psi) oder höher liegt

Das Reifendruck-Warnsystem kann in folgenden Fällen deaktiviert werden:
(Wenn die Bedingungen wieder normal sind, funktioniert das System wieder korrekt.)

- Wenn elektronische Geräte oder Einrichtungen, die ähnliche Funkfrequenzen verwenden, in der Nähe liegen
- Wenn ein Radio mit ähnlichen Frequenzen im Fahrzeug verwendet wird
- Wenn eine Scheibentönung angebracht ist, die sich störend auf Funkwellen auswirkt
- Wenn viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug liegt, insbesondere um die Räder oder Radkästen herum
- Wenn andere als original Toyota Räder verwendet werden (auch mit manchen original Toyota Rädern funktioniert das Reifendruck-Warnsystem nicht richtig.)
- Wenn Schneeketten verwendet werden

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig nach 1 Minute Blinken aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)**

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig nach 1 Minute Blinken aufleuchtet, während der Motorschalter (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder der Schalter "ENGINE START STOP" (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem) eingeschaltet ist, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

⚠ ACHTUNG**■ Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einer sicheren Stelle an. Passen Sie den Reifendruck umgehend an.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte auch nach dem Anpassen des Reifendruckes aufleuchtet, haben Sie möglicherweise einen Platten. Überprüfen Sie die Reifen. Wenn ein Reifen platt ist, ersetzen Sie ihn durch das Notrad und lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb reparieren.
- Vermeiden Sie abrupte Manöver und Bremsvorgänge. Wenn die Reifen des Fahrzeugs schlechter werden, können Sie die Kontrolle über das Lenkrad oder die Bremsen verlieren.

■ Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich Luft verliert (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)

Das Reifendruck-Warnsystem wird eventuell nicht sofort aktiviert.

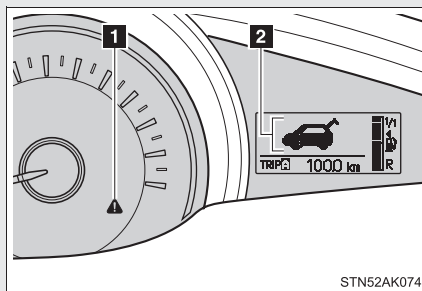
⚠ HINWEIS**■ Gewährleistung der ordnungsgemäßen Funktion des Reifendruck-Warnsystems (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnleuchtensystem)**

Montieren Sie keine Reifen mit unterschiedlichen Spezifikationen oder von unterschiedlichen Herstellern, da das Reifendruck-Warnsystem in dem Fall unter Umständen nicht ordnungsgemäß funktioniert.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird

Die Multi-Informationsanzeige zeigt Warnungen zu System-Fehlfunktionen, falsch durchgeführten Vorgängen oder Meldungen an, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechende Korrektur entsprechend der jeweiligen Meldung durch.



1 Hauptwarnleuchte


Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn eine Meldung auf der Multi-Informationsanzeige erscheint.

2 Multi-Informationsanzeige

Wenn eine der Warnmeldungen erneut angezeigt wird, nachdem Sie die folgenden Abhilfemaßnahmen ausgeführt haben, wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an.




Die folgenden Warnhinweise zeigen die Möglichkeit einer Beschädigung am Fahrzeug an, die zu einem Unfall führen könnte. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle an, und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Warnmeldung	Einzelheiten
	<p>Weist auf einen unnormalen Motoröldruck hin. Außerdem ertönt ein Summen. Die Warnleuchte kann aufleuchten, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.</p>

Lassen Sie das Fahrzeug sofort überprüfen.

Wenn die Ursachen für die folgenden Warnhinweise nicht untersucht werden, kann dies zu einer anormalen Arbeitsweise des Systems und zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen.



Warnmeldung	Einzelheiten
<p style="text-align: right;">*</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> LENKRADSCHLOSS- SYSTEM PRÜFEN </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div> <p>(Gelbe Kontroll- leuchte blinkt)</p> </div> </div>	<p>Zeigt eine Funktionsstörung im Lenkschlosssystem an. Außerdem ertönt ein Summer.</p>
<div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> TEMPOREGELSYSTEM PRÜFEN </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> </div>	<p>Meldet eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsregelsystem. (je nach Ausstattung) Drücken Sie einmal die Taste "ON-OFF", um das System zu deaktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um das System erneut zu aktivieren.</p>
<div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> GESCHWINDIGKEITS- BEGRENZUNGS- SYSTEM PRÜFEN </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> </div>	<p>Meldet eine Funktionsstörung im Geschwindigkeitsbegrenzungssystem. (je nach Ausstattung) Außerdem ertönt ein Summer.</p>






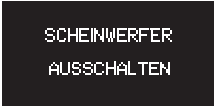

Warnmeldung	Einzelheiten
<p style="text-align: right;">*</p>    (Grüne Kontrollleuchte blinkt)	<p>Meldet eine Funktionsstörung Kupplungs-Startsystem. Außerdem ertönt ein Summer.</p>

*: Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

Folgen Sie den Anweisungen für die Störungsbeseitigung.

Ein Summer ertönt, und es wird eine Warnmeldung in der Multi-Informationsanzeige angezeigt. Prüfen Sie nach Durchführung der angegebenen Schritte zur Beseitigung der vermuteten Störung, ob die Warnleuchte erlischt.

Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
	<p>Zeigt an, dass mindestens eine der Seitentüren nicht richtig geschlossen ist.</p> <p>Das System zeigt außerdem an, welche Türen nicht richtig geschlossen sind. Der Summer ertönt, wenn eine oder mehrere Türen nicht richtig geschlossen sind (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass alle Seitentüren richtig geschlossen sind.</p>
	<p>Zeigt an, dass die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist.</p> <p>Der Summer ertönt, wenn eine oder mehrere Türen nicht richtig geschlossen sind (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).</p>	<p>Schließen Sie die Heckklappe.</p>

Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
   (Blinkt)	<p>Zeigt an, dass die Feststellbremse noch angezogen ist. Ein Summer ertönt, wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst ist (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h erreicht hat).</p>	<p>Lösen Sie die Feststellbremse.</p>
<p style="text-align: right;">*1</p>  	<p>Gibt an, dass die Temperatur des Multidrive-Getriebeöls zu hoch ist. Außerdem ertönt ein Summer.</p>	<p>Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und stellen Sie den Schalthebel auf "P". Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.</p>
  (Blinkt)	<p>Weist darauf hin, dass der Scheinwerferschalter noch an ist (während der Schlüssel abgezogen und die Fahrtür geöffnet ist). Außerdem ertönt ein Summer.</p>	<p>Schalten Sie den Scheinwerferschalter aus.</p>



Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
<p style="text-align: right;">*2</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: auto;"> ÖLWECHSEL BALD ERFORDERLICH </div>	<p>Gibt an, dass das Motoröl gewechselt werden muss. (Die Kontrollleuchte funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die Ölwartungsdaten nicht zurückgesetzt wurden.)</p>	<p>Prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Lassen Sie bei Bedarf das Motoröl sofort von einem Toyota-Vertrags Händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wechseln. Nach dem Ölwechsel muss das Ölwechselsystem zurückgesetzt werden.</p>
<p style="text-align: right;">*2</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: auto;"> ÖLWECHSEL ERFORDERLICH </div>	<p>Zeigt an, dass der Plan für den Motorölwechsel geändert werden muss. (Nachdem das Motoröl gewechselt und die Öl-Wartungsdaten zurückgesetzt wurden.)</p>	<p>Lassen Sie das Motoröl und den Ölfilter von einem Toyota-Vertrags Händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb prüfen und wechseln. Nach dem Ölwechsel muss das Ölwechselsystem zurückgesetzt werden.</p>

Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfemaßnahme
<div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> DPF WOLL SIEHE BETRIEBSANLEITUNG </div>	<p style="text-align: right;">*2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt an, dass der DPF-Katalysator wegen häufiger Kurzstreckenfahrten und/oder Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit gereinigt werden muss. • Gibt an, dass die Menge der Ablagerungen im DPF-Katalysator den angegebenen Grenzwert erreicht hat. 	<p>Zum Reinigen des DPF-Katalysators fahren Sie 20 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr, bis die Warnmeldung ausgeblendet wird.</p> <p>Stellen Sie den Motor nach Möglichkeit nicht ab, so lange die Warnmeldung noch angezeigt wird.</p> <p>Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 65 km/h oder mehr zu fahren, oder wenn die Warnleuchte des DPF-Systems auch nach einer Fahrzeit von mehr als 30 Minuten nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.</p>

*1: Fahrzeuge mit Multidrive
 *2: Nur Dieselmotor

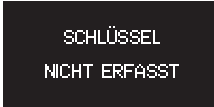

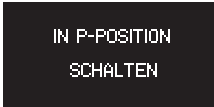

**Folgen Sie den Anweisungen für die Störungsbeseitigung.
(Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

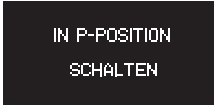
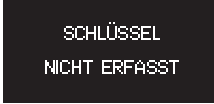

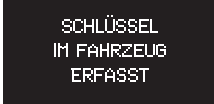

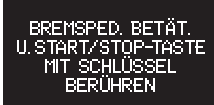

Prüfen Sie nach Durchführung der angegebenen Schritte zur Beseitigung der vermuteten Störung, ob die Warnleuchte erlischt.

Innen-summer	Außen-summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Einmal	—	 <p>(Blinkt)</p>	Weist darauf hin, dass versucht wurde, den Motor ohne den elektronischen Schlüssel zu starten oder dass der elektronische Schlüssel nicht richtig funktionierte.	Überprüfen Sie, wo sich der elektronische Schlüssel befindet.
Einmal	3 Mal	 <p>(Blinkt)</p>	Zeigt an, dass eine Tür außer der Fahrtür geöffnet oder geschlossen wurde, während der Schalter "ENGINE START STOP" in einer anderen Stellung als ausstand und sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erkennungsbereichs befand.	Überprüfen Sie, wo sich der elektronische Schlüssel befindet.




Innen-summer	Außen-summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Einmal	3 Mal	<p style="text-align: right;">*1</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> SCHLÜSSEL NICHT ERFASST </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> (Blinkt) </div>	<p>Zeigt an, dass die Fahrtür geöffnet oder geschlossen wurde, während der Schalter "P" und der Schalter "ENGINE START STOP" in einer anderen Stellung als ausstand und sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erkennungsbeereichs befand.</p>	<p>Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus oder überprüfen Sie, wo sich der elektronische Schlüssel befindet.</p>
—	Dauerhaft	<div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> SCHLÜSSEL NICHT ERFASST </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center; margin-top: 5px;"> STROMVERSORGUNG AUSSCHALTEN </div> <p>(Anzeige im Wechsel)</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> (Blinkt) </div>	<p>Zeigt an, dass alle Türen geschlossen und verriegelt wurden, der Schalter "ENGINE START STOP" nicht ausgeschaltet ist und der elektronische Schlüssel sich außerhalb des Erkennungsbeereichs befindet.</p>	<p>Schalten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus. Nach dem Schließen der Tür.</p>



5-2. Maßnahmen im Notfall

Innen-summer	Außen-summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Einmal	—	  (Blinkt)	Zeigt an, dass das Fahrzeug gefahren wurde, während sich der elektronische Schlüssel außerhalb der Erkennungsreichweite befand.	Überprüfen Sie, ob sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.
Dauerhaft	—	  (Blinkt)	*1 Zeigt an, dass die Fahrertür geöffnet wurde, während der Schalthebel in einer anderen Stellung als "P" und der Schalter "ENGINE START STOP" in einem anderen Modus als aus stand.	Stellen Sie den Schalthebel auf "P".




Innen- summer	Außen- summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Dauerhaft	Dauerhaft	  (Anzeige im Wechsel)  (Blinkt)	Zeigt an, dass die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wurde, während der Schalthebel in einer anderen Stellung als "P" und der Schalter "ENGINE START STOP" in einer anderen Stellung als ausstand und sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erkennungsbereichs befand.	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie den Schalthebel auf "P". • Überprüfen Sie, wo sich der elektronische Schlüssel befindet.
Einmal	Dauerhaft	  (Blinkt)	Weist darauf hin, dass eine Tür geschlossen und der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wurde.	Nehmen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug heraus. Nach dem Schließen der Tür.
Einmal	—	*1   (Blinkt)	Weist darauf hin, dass der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei arbeitet.	Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP", während Sie auf die Bremse drücken.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Innen- summer	Außen- summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Einmal	—	<p style="text-align: right;">*2</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> KUPPLUNGSPED. BETÄT. U. START/STOP-TASTE MIT SCHLÜSSEL BERÜHREN </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 5px;">  (Blinkt) </div>	<p>Weist darauf hin, dass der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei arbeitet.</p>	<p>Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP", während Sie auf das Kupplungspedal treten.</p>
Einmal	—	<p style="text-align: right;">*1</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> ZUM AUSSCHALTEN IN P-POSITION SCHÄLT. UND START/STOP BETÄTIGEN </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 5px;">  (Blinkt) </div>	<p>Zeigt an, dass der Schalthebel nicht auf "P" oder "N" steht und dass der Schalter "ENGINE START STOP" ausgeschaltet ist.</p>	<p>Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" aus und den Schalthebel auf "P".</p>
—	—	<div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> AUTOMATISCHE STROMABSCHALTUNG ZUM SCHONEN DER BATTERIE </div>	<p>Verweist auf die automatische Abschaltfunktion.</p>	<p>Lassen Sie den Motor an. Erhöhen Sie die Motordrehzahl ein wenig und halten Sie diese Drehzahl etwa 5 Minuten, um die Fahrzeugbatterie zu laden.</p>
Einmal	—	<div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> NIEDRIGE SPANNUNG DER SCHLÜSSEL- BATTERIE </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 5px;">  </div>	<p>Zeigt an, dass die Schlüsselbatterie schwach ist.</p>	<p>Ersetzen Sie die Batterie.</p>

Innen- summer	Außen- summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Einmal	—	<p style="text-align: right;">*1</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> ZUM STARTEN, BREMSPED. BETÄT. UND START/STOP DRÜCKEN </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  (Blinkt) </div>	Weist darauf hin, dass eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde und der Schalter "ENGINE START STOP" zwei Mal von aus auf ACCESSORY geschaltet wurde.	Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP", während Sie auf die Bremse drücken.
Einmal	—	<p style="text-align: right;">*2</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> ZUM STARTEN KUPPLUNGSPED. BETÄT. UND START/STOP DRÜCKEN </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  (Blinkt) </div>	Weist darauf hin, dass eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde und der Schalter "ENGINE START STOP" zwei Mal von aus auf ACCESSORY geschaltet wurde.	Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP", während Sie auf das Kupplungspedal treten.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Innen-summer	Außen-summer	Warnmeldung	Einzelheiten	Abhilfe- maßnahme
Einmal	—	  (Blinkt)  (Grüne Kontrollleuchte blinkt)	Weist darauf hin, dass das Lenkschloss nicht innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken des Schalters "ENGINE START STOP" freigegeben wurde.	Drücken Sie bei durchgetretenem Bremspedal den Schalter "ENGINE START STOP" erneut und drehen Sie dabei das Lenkrad nach links und rechts.

*1: Fahrzeuge mit Multidrive

*2: Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit einem Reserverad)

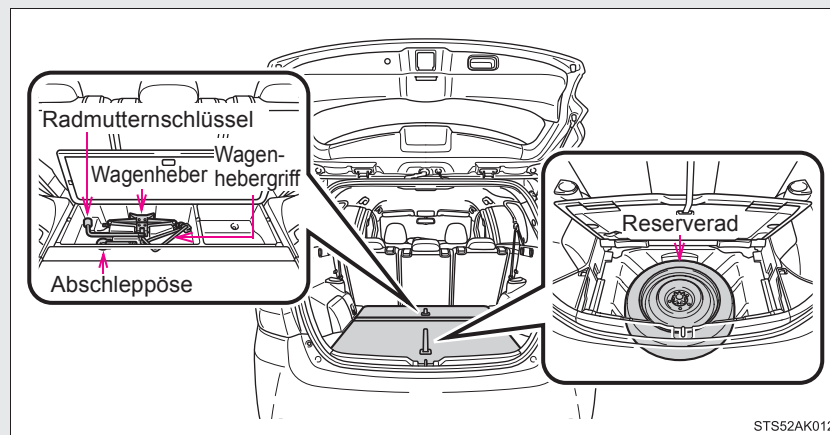
Ihr Fahrzeug ist mit einem Reserverad ausgestattet. Das defekte Rad kann durch das Reserverad ausgetauscht werden.

■ Vor dem Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber

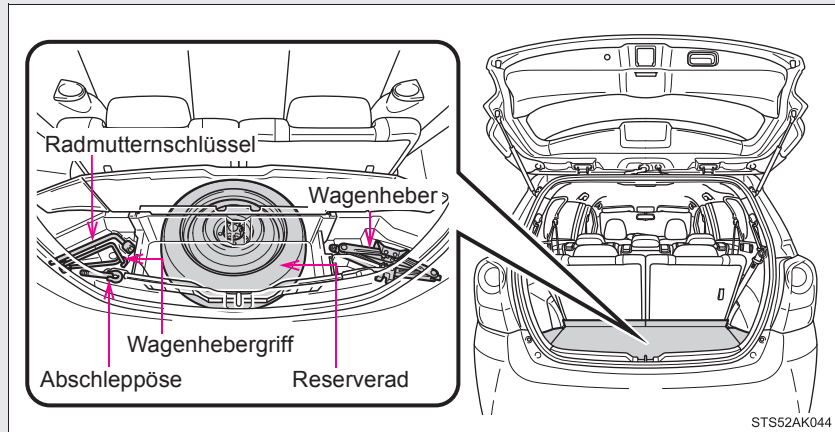
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) bzw. "R" (Schaltgetriebe).
- Stellen Sie den Motor ab.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 544)

■ Aufbewahrungsort von Reserverad, Wagenheber und Werkzeugen

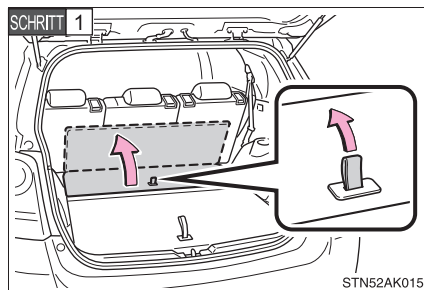
► Fahrzeuge ohne dritte Sitzreihe



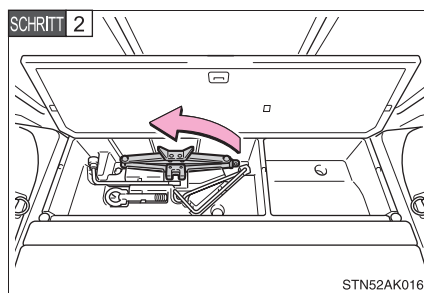
► Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe



Herausnehmen des Wagenhebers (Fahrzeuge ohne dritte Sitzreihe)



Öffnen Sie die vordere Bodenplatte.

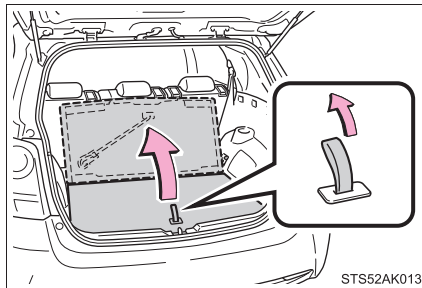


Nehmen Sie den Wagenheber heraus.

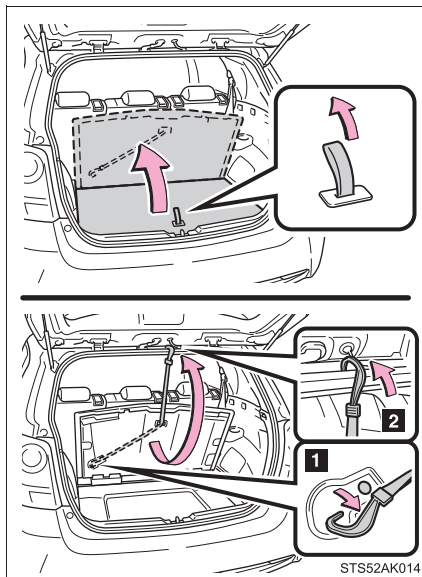
Reserverad herausnehmen (Fahrzeuge ohne dritte Sitzreihe)

SCHRITT 1 Öffnen Sie die Bodenplatte im Heck.

► Fahrzeuge mit Standard-Reserverad



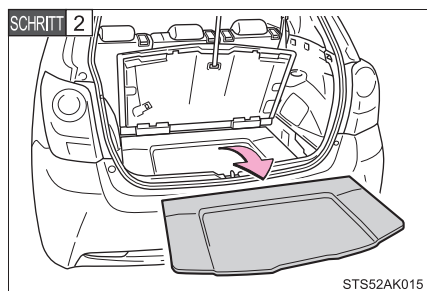
► Fahrzeuge mit einem Notrad



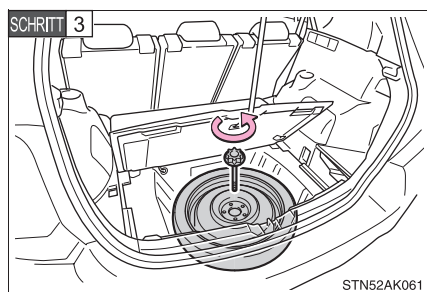
Sichern Sie die Bodenplatte im Heck mithilfe des dafür vorgesehenen Gurthakens.

- 1** Entfernen Sie den Gurthaken
- 2** Sichern Sie den Haken

5-2. Maßnahmen im Notfall



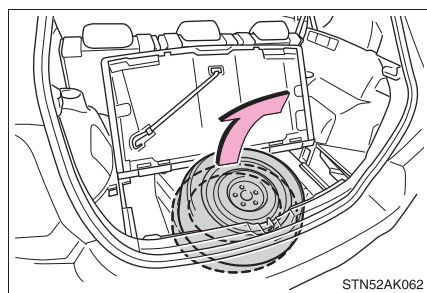
Entfernen Sie die Abdeckung.



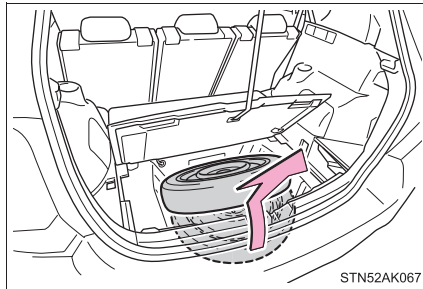
Lösen Sie die mittlere Befestigung, die das Reserverad hält.

SCHRITT 4 Nehmen Sie das Reserverad heraus.

► Fahrzeuge mit Standard-Reserverad

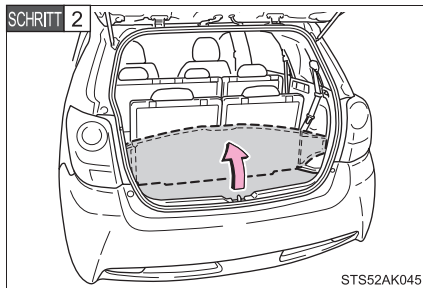


► Fahrzeuge mit einem Notrad



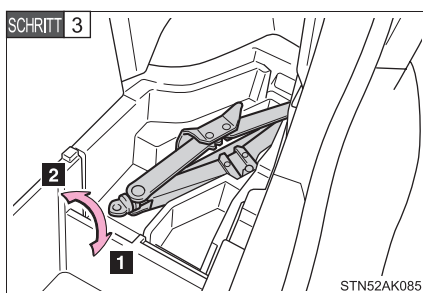
Wagenheber und Reserverad herausnehmen (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

SCHRITT 1 Stellen Sie sicher, dass der dritte Sitz in der aufrechten Position steht.



Öffnen Sie die Bodenplatte.

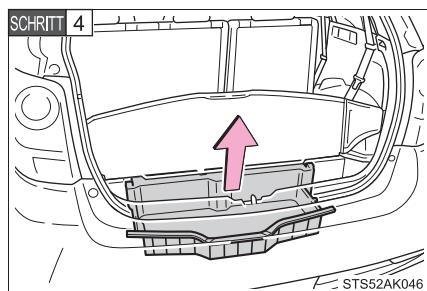
Achten Sie darauf, dass die Bodenplatte nicht unerwartet nach vorn umfällt.



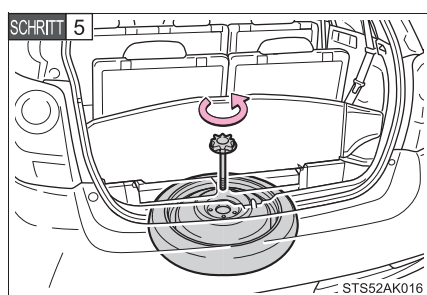
Nehmen Sie den Wagenheber heraus.

- 1 Anziehen
- 2 Lösen

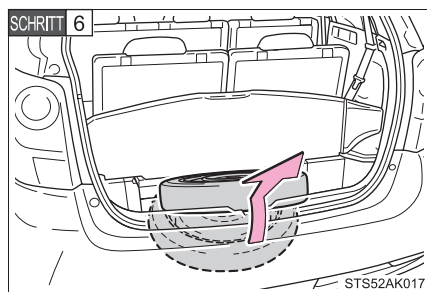
5-2. Maßnahmen im Notfall



Entfernen Sie das Zusatzstau-fach.



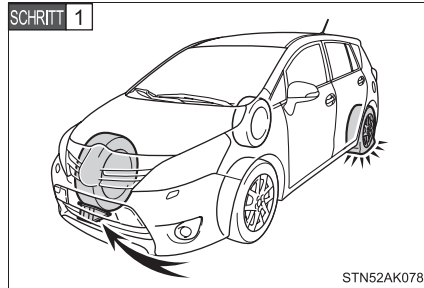
Lösen Sie die mittlere Befestigung, die das Reserverad hält.



Nehmen Sie das Reserverad heraus.

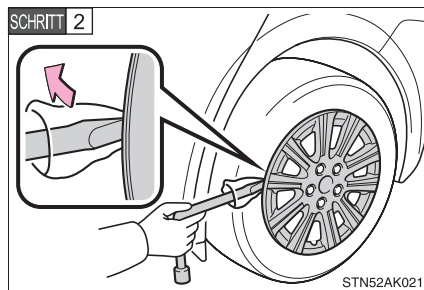
Das Reserverad kann nicht herausgenommen werden, während die dritte Sitzreihe umgeklappt ist.

Austausch eines defekten Reifens



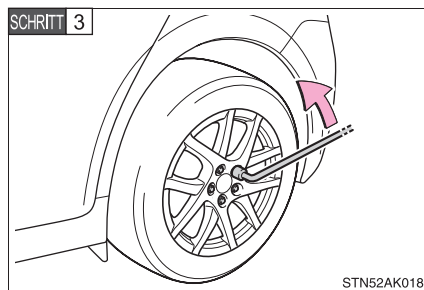
Legen Sie Unterlegkeile vor und hinter die Reifen.

Defekter Reifen		Anbringung des Keils
Vorn	Linke Seite	Hinter dem rechten Hinterrad
	Rechte Seite	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten	Linke Seite	Vor dem rechten Vorderrad
	Rechte Seite	Vor dem linken Vorderrad



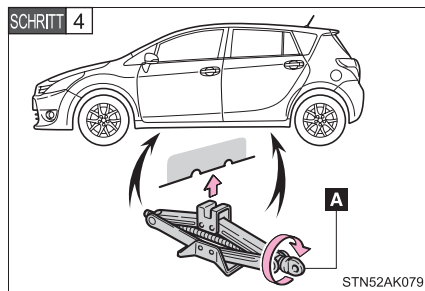
Fahrzeuge mit Stahlrädern: Nehmen Sie die Radzierkappe mit dem Schlüssel oder dem Radkappenabzieher ab. (→S. 498)

Platzieren Sie zum Schutz der Rad-Zierkappe einen Lappen zwischen Schraubendreher und Rad-Zierkappe (siehe Abbildung).

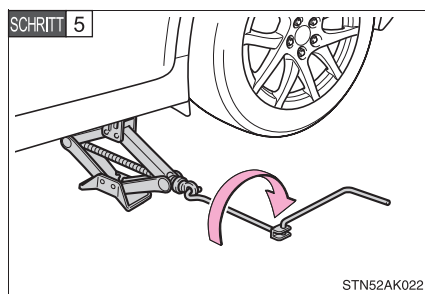


Lösen Sie die Radmutter leicht (eine Umdrehung).

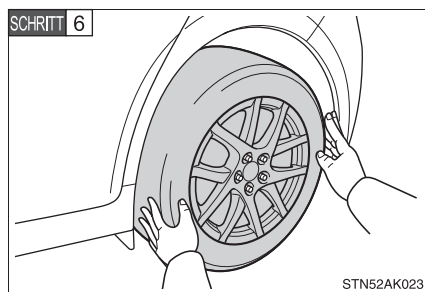
5-2. Maßnahmen im Notfall



Drehen Sie Teil "A" des Wagenhebers von Hand bis dessen Kerbe den Ansatzpunkt für den Wagenheber berührt.



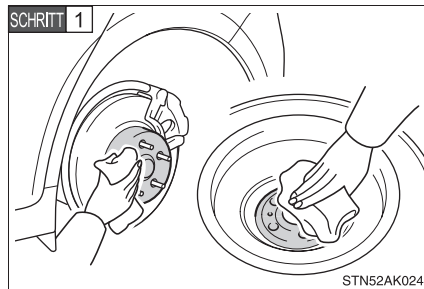
Heben Sie das Fahrzeug an, bis der Reifen leicht vom Boden abhebt.



Lösen Sie alle Radmutter und nehmen Sie den Reifen ab.

Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass die Vorderseite nach oben zeigt, um Kratzer auf der Radoberfläche zu vermeiden.

Reserverad montieren

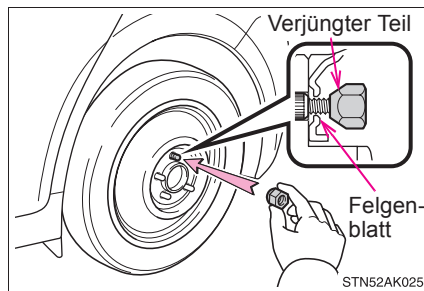


Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von den Kontaktflächen.

Fremdkörper auf der Auflagefläche des Rads können dazu führen, dass sich die Radmuttern während der Fahrt lösen und das Rad abfällt.

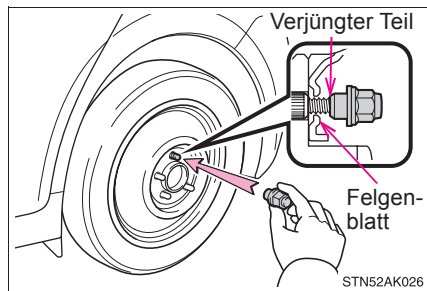
SCHRITT 2 Montieren Sie den Reifen, und ziehen Sie alle Radmuttern locker von Hand etwa gleich fest.

► Ersetzen eines Stahlrads durch ein Stahlrad (einschließlich Notrad)

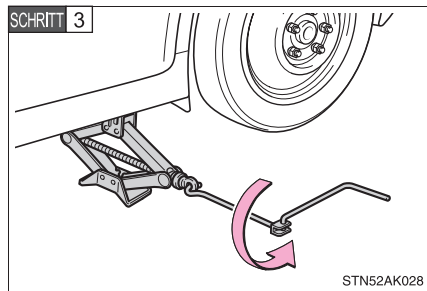


Ziehen Sie die Radmuttern so weit an, bis der verjüngte Teil das Felgenblatt leicht berührt.

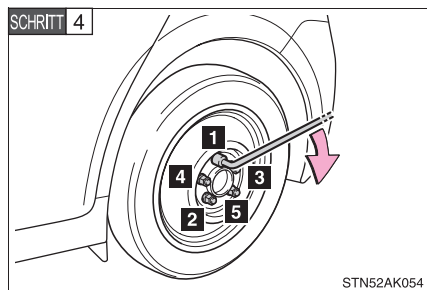
► Ersetzen eines Alu-Rads durch ein Stahlrad (einschließlich Notrad)



Ziehen Sie die Radmuttern so weit an, bis der verjüngte Teil das Felgenblatt leicht berührt.

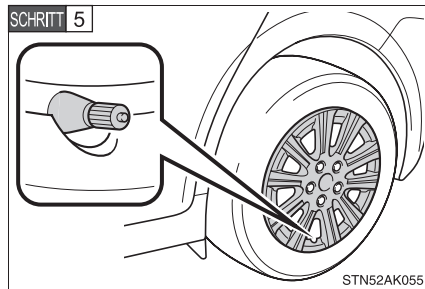


Senken Sie das Fahrzeug ab.



Ziehen Sie jede Radmutter in der abgebildeten Reihenfolge in zwei oder drei Durchgängen fest an.

Anzugsdrehmoment:
103 N·m (10,5 kp·m)



Fahrzeuge mit Stahlrädern, außer Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem oder Notrad: Bringen Sie die Rad-Zierkappe wieder an.

Richten Sie die Aussparung der Rad-Zierkappe wie gezeigt am Ventilschaft aus.

SCHRITT 6 Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und alle Werkzeuge.

■ **Das Notrad (je nach Ausstattung)**

- Das Notrad ist an der Aufschrift "TEMPORARY USE ONLY" an der Flanke zu erkennen.
Verwenden Sie das Notrad nur vorübergehend und nur im Notfall.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck des Notrads. (→S. 663)

■ **Nach dem Reifenwechsel (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Das Reifendruck-Warnsystem muss zurückgesetzt werden. (→S. 481)

■ **Bei Verwendung des Reserverads (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Da das Reserverad nicht mit einem Reifendruck-Warnventil und Sender ausgestattet ist, wird ein zu geringer Fülldruck des Reserverads vom Reifendruck-Warnsystem nicht angezeigt. Wenn Sie einen platten Reifen durch das Reserverad ersetzen, nachdem die Reifendruck-Warnleuchte angegangen ist, bleibt die Leuchte an.

■ **Wenn Sie auf einer mit Schnee oder Eis bedeckten Straße ein defektes Vorderrad haben (Fahrzeuge mit einem Notrad)**

Installieren Sie das Notrad an einem Hinterrad des Fahrzeugs. Führen Sie die folgenden Schritte aus, und montieren Sie Schneeketten auf den Vorderreifen.

SCHRITT 1 Ersetzen Sie einen Hinterreifen durch das Notrad.

SCHRITT 2 Ersetzen Sie den defekten Vorderreifen durch den demontierten Hinterreifen.

SCHRITT 3 Montieren Sie die Schneeketten auf den Vorderrädern.

■ **Zertifizierung für diesen Wagenheber**



Manufacturer's Declaration of Conformity

Manufacturer :

ARIKAN KRİKO A.Ş
Organize Sanayi Bölgesi 2.Cd.26110 ESKİŞEHİR / TURKEY

The EU Directives covered by this Declaration

2006 / 42 / EC Machinery Directive

The product covered by this declaration

JACK SUB-ASSY. PANTOGRAPH
model
0.8 ton , 1.1 ton

The basis on which conformity is being declared

The product identified above complies with the requirements of
the Machinery Directive
Directive above by meeting following standards

857 – ISO 8720

The technical documentation required to demonstrate that the product
meets the requirement the Machinery Directive has been compiled by
the signatory below and is available for inspection by the relevant
enforcement authorities.

A sample of the product has been tested by the manufacturer

Technical File No :2010-TOYOTA JACK-ISO8720-1

The CE mark was first applied in:2010

Done at Shizuoka , Japan

Ahmet ARIKAN
General Manager

Signature :

Date of Issue : 24.08.2010

 **ACHTUNG**

■ **Verwendung des Wagenhebers**

Der unsachgemäße Gebrauch des Wagenhebers kann zu ernsthaften oder lebensgefährlichen Verletzungen führen, da das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen kann.

- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln der Räder und zum Ein- und Ausbau von Schneeketten.
- Verwenden Sie zum Reifenwechsel nur den zum Fahrzeug passenden Wagenheber.
Verwenden Sie diesen Wagenheber nicht für andere Fahrzeuge und verwenden Sie keine anderen Wagenheber, um Räder an diesem Fahrzeug auszuwechseln.
- Kontrollieren Sie immer, dass der Wagenheber sicher am dafür vorgesehenen Ansatzpunkt angebracht ist.
- Achten Sie darauf, dass kein Teil Ihres Körpers unter dem Fahrzeug liegt, während es vom Wagenheber gestützt wird.
- Starten oder betreiben Sie nicht den Motor, wenn das Fahrzeug durch den Wagenheber gestützt wird.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn sich Personen darin befinden.
- Legen Sie beim Anheben des Fahrzeugs keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an, als zum Auswechseln des Rades erforderlich.
- Wenn Sie sich unter das Fahrzeug legen müssen, stützen Sie das Fahrzeug mit einem Untersetzbock ab.

Achten Sie beim Absenken des Fahrzeugs besonders darauf, dass keine Person verletzt wird, die am oder in der Nähe des Fahrzeugs arbeitet.

⚠ ACHTUNG**■ Austausch eines defekten Reifens**

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.
- Versuchen Sie nicht, die Radzierkappe mit der Hand abzunehmen. Seien Sie vorsichtig im Umgang mit der Zierkappe, um Verletzungen zu vermeiden.
- Berühren Sie nicht das Scheibenrad oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
Nach dem Fahrbetrieb sind das Scheibenrad und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Das Berühren dieser Bereiche mit Händen, Füßen und anderen Körperteilen kann beim Wechseln eines Reifens oder ähnlichen Vorgängen zu Verbrennungen führen.

■ Austausch eines defekten Reifens

- Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass sich die Radmuttern lockern und der Reifen abfällt, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Ziehen Sie die Radmuttern nach dem Radwechsel so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel auf 103 N·m (10,5 kp·m) an.
- Verwenden Sie bei der Montage eines Reifens nur Radmuttern, die eigens für den Einsatz mit Ihrem Fahrzeug konzipiert wurden.
- Wenn die Schrauben, Muttergewinde und Bolzenbohrungen des Fahrzeugs Risse oder Verformungen aufweisen, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.
- Achten Sie beim Anbringen der Radmuttern darauf, dass der verjüngte Teil nach innen zeigt. (→S. 499)
- Bringen Sie keine stark beschädigten Radzierblenden wieder am Rad an, da sich diese während der Fahrt lösen können.

 **ACHTUNG**

■ **Verwendung des Reserverads voller Größe (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem oder einem Reserverad mit einem anderen Radtyp als den montierten Reifen)**

- Ersetzen Sie das Reserverad voller Größe schnellstmöglich durch ein Standard-Rad.
- Vermeiden Sie abrupte Beschleunigung, Verzögerung und scharfes Bremsen sowie extreme Kurvenfahrten.

■ **Wenn Sie das Notrad benutzen**

- Denken Sie daran, dass das Notrad eigens für den Einsatz mit Ihrem Fahrzeug konzipiert wurde. Montieren Sie Ihr Notrad nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Montieren Sie immer nur ein Notrad.
- Ersetzen Sie das Notrad schnellstmöglich durch ein normales Rad.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen oder Beschleunigungs-, Brems- und Schaltvorgänge, die zu einem plötzlichen Eingriff der Motorbremse führen.

■ **Geschwindigkeitsbegrenzung beim Fahren mit dem Notrad**

Fahren Sie maximal 80 km/h schnell, wenn ein Notrad am Fahrzeug montiert ist.

Das Notrad ist nicht für Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten ausgelegt. Das Nichtbeachten dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall mit tödlichen oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

■ **Wenn das Reserverad montiert ist**

Eventuell kann die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht richtig erkannt werden, und eventuell funktionieren die folgenden Systeme nicht ordnungsgemäß:

- ABS & Bremskraftverstärker
- VSC+
- TRC
- Geschwindigkeitsregelsystem (je nach Ausstattung)
- Navigationssystem (je nach Ausstattung)

 HINWEIS**■ Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit defektem Reifen**

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben. Selbst wenn Sie nur eine kurze Strecke mit defektem Reifen fahren, kann dies den Reifen und das gesamte Rad irreparabel beschädigen.

■ Fahren Sie bei montiertem Notrad besonders vorsichtig über Erhöhungen auf der Fahrbahn

Das Fahrzeug liegt im Vergleich zum Fahren mit Standardreifen tiefer, wenn Sie mit dem Notrad fahren. Gehen Sie beim Fahren auf unebenen Straßen vorsichtig vor.

■ Fahren mit Schneeketten und Notrad

Montieren Sie keine Schneeketten auf dem Notrad. Schneeketten können die Karosserie des Fahrzeugs beschädigen und die Fahrleistung beeinträchtigen.

■ Wechseln der Reifen (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)

Beim Entfernen oder Anbringen von Rädern, Reifen oder dem Reifendruck-Warnventil und -sender wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Denn bei unsachgemäßem Umgang können das Reifendruck-Warnventil und -sender beschädigt werden.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit einem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen)

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern besitzt ein Notfall-Reparatur-Kit für Reifen.

Eine Beschädigung der Reifenlauffläche, die durch einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, kann mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen provisorisch behoben werden. (Das Kit umfasst eine Flasche mit Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) In Abhängigkeit von der Beschädigung ist das Reparieren eines Reifens eventuell nicht möglich. (→S. 602)

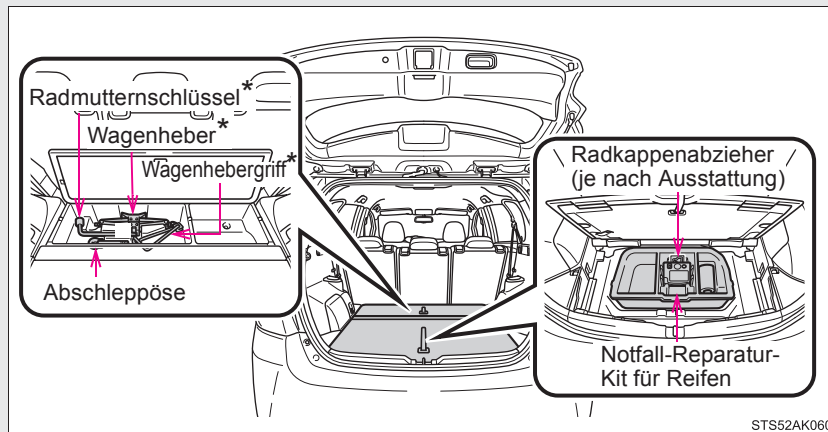
Nachdem Sie einen Reifen provisorisch mit dem Kit repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb reparieren oder auswechseln. Reifen können mit dem Notfall-Reparatur-Kit nur provisorisch repariert werden. Lassen Sie den Reifen so schnell wie möglich reparieren oder auswechseln.

■ Vor der Reparatur des Fahrzeugs

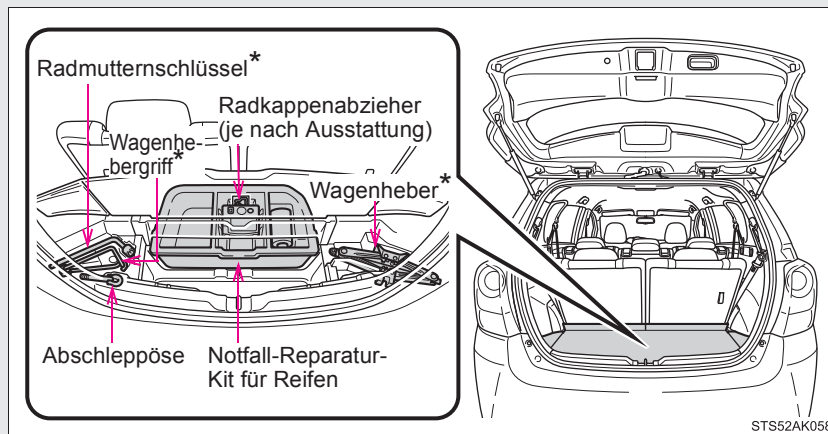
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer harten, ebenen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) bzw. "N" (Schaltgetriebe).
- Stellen Sie den Motor ab.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 544)

■ **Aufbewahrungsort des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen**

► **Fahrzeuge ohne dritte Sitzreihe**



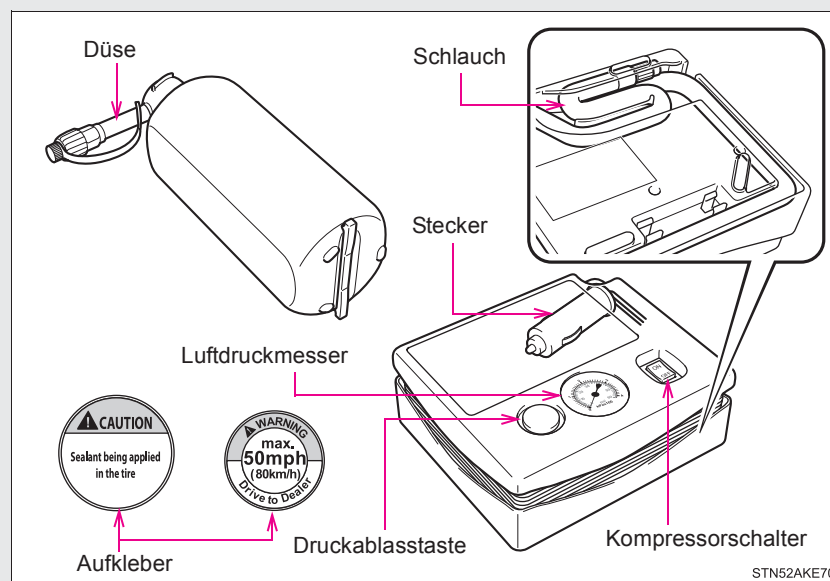
► **Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe**



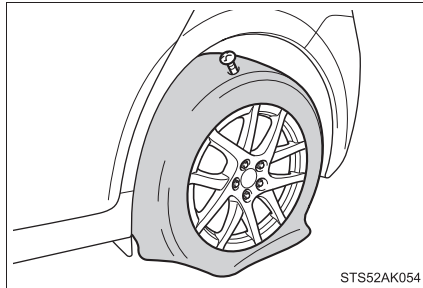
*: Verwenden des Wagenhebers, der Wagenheberkurbel und des Radmutternschlüssels. (je nach Ausstattung) (→S. 581)

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel können bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder in anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben erworben werden.

■ **Komponenten des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen**



Vor der Durchführung einer Notfallreparatur



Prüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

- Entfernen Sie den Nagel oder die Schraube nicht vom Reifen. Das Entfernen des Gegenstands vergrößert unter Umständen die Öffnung und macht die Instandsetzung mit dem Notfall-Reparatur-Kit unmöglich.
- Um das Auslaufen von Dichtmittel zu vermeiden, bewegen Sie das Fahrzeug so lange, bis der beschädigte Bereich, sofern erkannt, oben am Reifen ist.

■ **In folgenden Fällen kann der Reifen nicht mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertrags-händler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.**

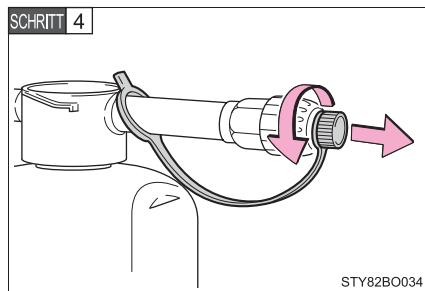
- Wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Luftdruck beschädigt ist
- Wenn Risse oder Schäden an beliebiger Stelle des Reifens vorhanden sind, z. B. an der Flanke, außer am Profil
- Wenn der Reifen deutlich sichtbar vom Rad gelöst ist
- Wenn der Schnitt oder die Beschädigung an der Lauffläche mindestens 4 mm lang ist
- Wenn das Rad beschädigt ist
- Wenn mindestens zwei Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als 2 scharfe Gegenstände wie Nägel oder Schrauben das Profil eines einzigen Reifens durchdrungen haben
- Wenn das Dichtmittel abgelaufen ist

Herausnehmen des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen

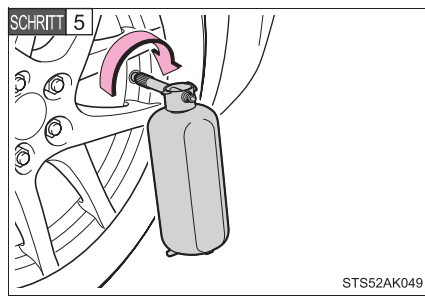
SCHRITT 1 Öffnen Sie die Bodenplatte im Heck. (→S. 430)

SCHRITT 2 Nehmen Sie das Notfall-Reparatur-Kit für Reifen heraus. (→S. 599)

5-2. Maßnahmen im Notfall



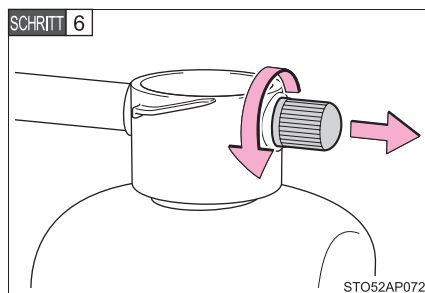
Entfernen Sie die Kappe vom Ventil.



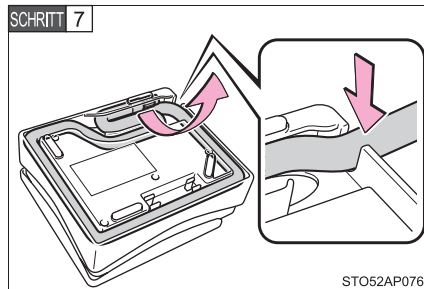
Verbinden Sie die Düse mit dem Ventil.

Schrauben Sie das Ende der Düse so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.

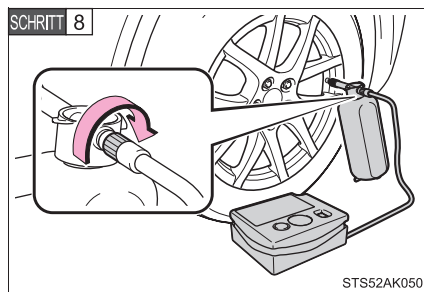
Die Flasche muss in vertikaler Position ohne Bodenkontakt aufgehängt werden. Wenn die Flasche nicht vertikal hängt, bewegen Sie das Fahrzeug so, dass sich das Ventil in entsprechender Position befindet.



Entfernen Sie den Verschlussdeckel der Flasche.

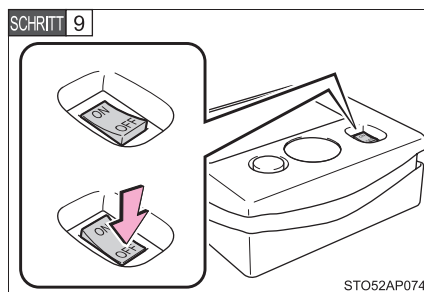


Ziehen Sie den Schlauch aus dem Kompressor.



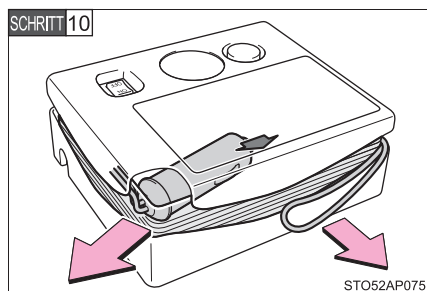
Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

Schrauben Sie das Ende der Düse so weit wie möglich im Uhrzeigersinn fest.

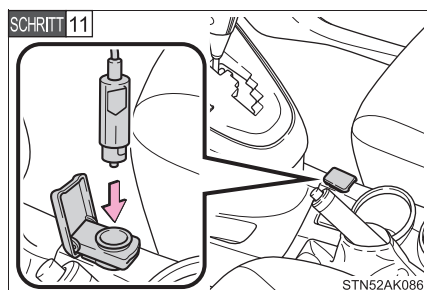


Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.

5-2. Maßnahmen im Notfall



Ziehen Sie den Stecker vom Kompressor ab.

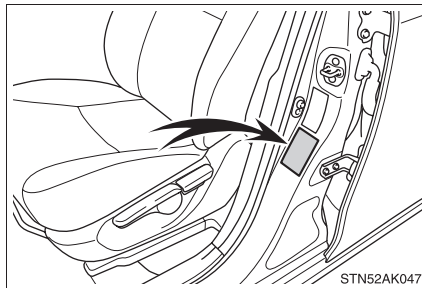


Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an. (→S. 417)

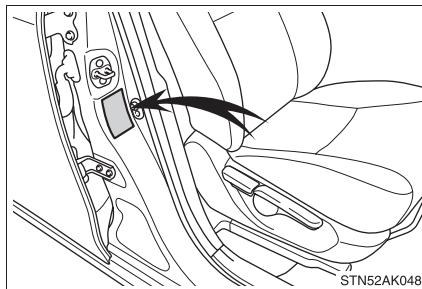
SCHRITT 12 Prüfen Sie den angegebenen Fülldruck.

Das Schild befindet sich an der in der Abbildung gekennzeichneten Stelle.

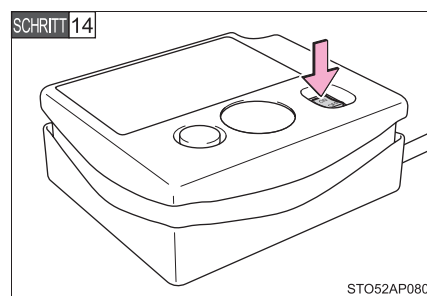
► Fahrzeuge mit Linkslenkung



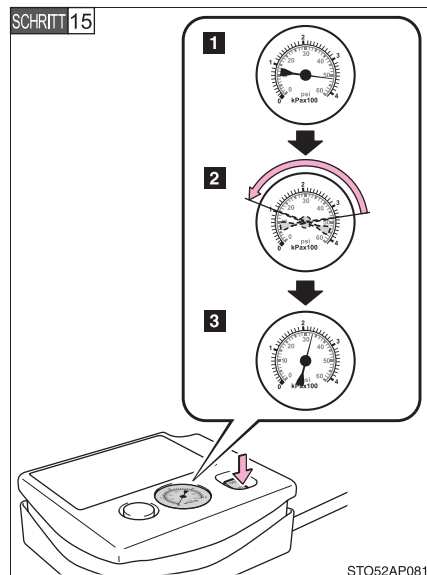
► Fahrzeuge mit Rechtslenkung



SCHRITT 13 Starten Sie den Motor.



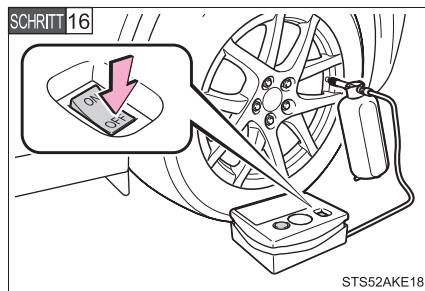
Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzufüllen und den Reifen aufzupumpen.



Pumpen Sie den Reifen so lange auf, bis der empfohlene Luftdruck erreicht ist.

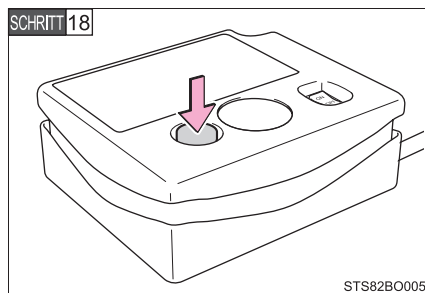
- 1** Das Dichtmittel wird eingefüllt. Der Druck erhöht sich und nimmt anschließend allmählich ab.
- 2** Ca. 1 Minute (5 Minuten bei tiefer Temperatur) nach dem Betätigen des Schalters zeigt der Luftdruckmesser den aktuellen Reifenfülldruck an.
- 3** Pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Luftdruck auf.

- Wenn der Reifenfülldruck nach einem 35-minütigen Aufpumpvorgang bei eingeschaltetem Schalter immer noch unter dem angegebenen Wert liegt, ist der Reifen zu stark beschädigt und kann nicht repariert werden. Schalten Sie den Kompressorschalter aus, und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn der Reifenfülldruck den empfohlenen Luftdruck überschreitet, lassen Sie zur Anpassung des Reifenfülldrucks etwas Luft ab.
(→S. 612, 663)

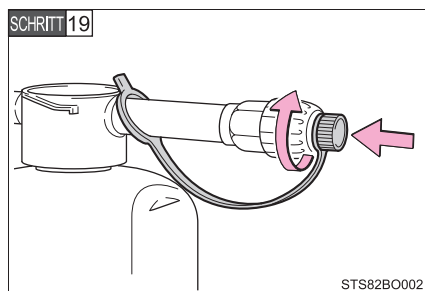


Schalten Sie den Kompressor aus.

SCHRITT 17 Trennen Sie die Düse vom Ventil am Reifen und ziehen Sie dann den Stecker aus der Steckdose.
Beim Abziehen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel auslaufen.



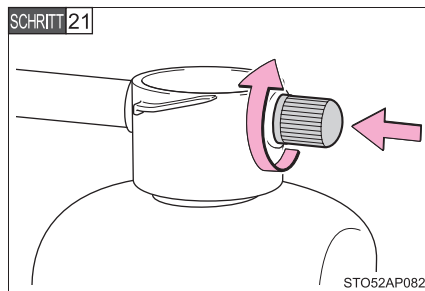
Drücken Sie die Taste, um Druck aus der Flasche abzulassen.



Setzen Sie die Kappe auf die Düse.

SCHRITT 20 Setzen Sie die Ventilkappe auf das Ventil des reparierten Reifens.

5-2. Maßnahmen im Notfall

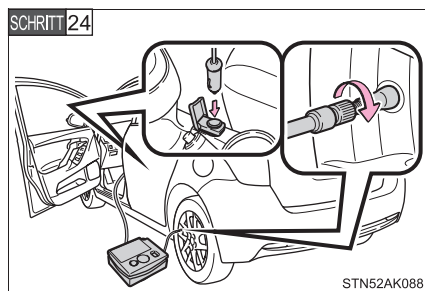


Trennen Sie den Schlauch von der Flasche und bringen Sie den Verschlussdeckel wieder an der Flasche an.

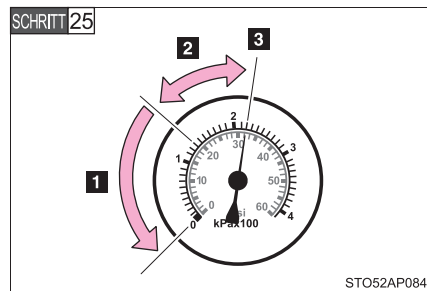
Legen Sie die Flasche wieder in den Originalbeutel und verschließen Sie ihn.

SCHRITT 22 Bewahren Sie die Flasche und den Kompressor vorübergehend im Kofferraum auf.

SCHRITT 23 Fahren Sie vorsichtig ca. 5 km unter 80 km/h, damit das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt wird.



Fahren Sie ca. 5 km und halten Sie dann das Fahrzeug auf einem festen, ebenen Untergrund an und schließen Sie den Kompressor an.



Prüfen Sie den Reifenfülldruck.

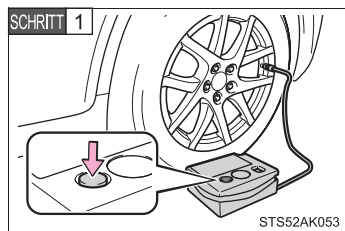
- 1** Wenn der Reifenfülldruck unter 130 kPa (1,3 kgf/cm² oder bar) liegt: Das Leck im Reifen kann nicht repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- 2** Wenn der Reifenfülldruck bei 130 kPa (1,3 kgf/cm² oder bar) oder höher liegt, sich aber unter dem empfohlenen Luftdruck befindet: Weiter mit **SCHRITT 26**.
- 3** Wenn der Reifenfülldruck den angegebenen Wert aufweist (→S. 663): Weiter mit **SCHRITT 27**.

SCHRITT 26 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um den Reifen mit Luft zu befüllen, bis der empfohlene Luftdruck erreicht ist. Fahren Sie mit dem Fahrzeug rund 5 km, und führen Sie anschließend **SCHRITT 24** aus.

SCHRITT 27 Verstauen Sie den Kompressor im Kofferraum.

SCHRITT 28 Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, plötzliche Beschleunigung und scharfes Abbiegen. Fahren Sie mit weniger als 80 km/h zum nächsten Toyota-Vertragshändler bzw. zur nächsten Vertragswerkstatt oder zu einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb, um den Reifen reparieren oder auswechseln zu lassen.

■ **Wenn der Reifen über den empfohlenen Druck hinaus befüllt wird**



Drücken Sie auf die Taste, um den Luftauslass zu öffnen.

SCHRITT 2 Prüfen Sie, ob die Luftdruckanzeige den empfohlenen Druck anzeigt.

Wenn der Luftdruck unter dem empfohlenen Druck liegt, schalten Sie den Kompressorschalter erneut ein, und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der empfohlene Druck erreicht ist.

■ **Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen**

- Das Reifendruck-Warnventil und der Sender sollten gewechselt werden.
- Selbst wenn der Reifendruck den empfohlenen Wert aufweist, kann die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchten/blinken.

■ **Hinweis zur Überprüfung des Notfall-Reparatur-Kits für Reifen**

Prüfen Sie das Ablaufdatum des Dichtmittels gelegentlich.

Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie das Dichtmittel nicht mehr nach dem angegebenen Ablaufdatum. Andernfalls werden Reparaturen mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt.

■ Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

- Das Dichtmittel im Notfall-Reparatur-Kit für Reifen kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel verwendet wurde und ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb, um eine neue Flasche zu erwerben. Der Kompressor ist wiederverwendbar.
- Das Dichtmittel kann verwendet werden, wenn die Außentemperatur zwischen -30°C und 60°C liegt.
- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich auf Reifengrößen und Reifentypen ausgerichtet, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug vorhanden sind. Verwenden Sie es nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke.
- Das Dichtmittel weist eine begrenzte Lebensdauer auf. Das Ablaufdatum ist auf der Flasche angegeben. Die Dichtmittelflasche sollte vor Erreichung des Ablaufdatums durch eine neue ersetzt werden. Ersatzflaschen erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Wenn das Dichtmittel auf die Kleidung gelangt, kann es Flecken verursachen.
- Wenn das Dichtmittel auf einen Reifen oder die Oberfläche der Karosserie gelangt, muss es sofort entfernt werden, da dies später nicht mehr möglich ist. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem feuchten Tuch ab.
- Während des Einsatzes des Reparatur-Kits entsteht ein lautes Geräusch. Dies deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Verwenden Sie ihn nicht zum Kontrollieren oder Anpassen des Reifenfülldrucks.

 **ACHTUNG**

■ **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit defektem Reifen**

Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben.

Selbst wenn Sie nur eine kurze Strecke mit defektem Reifen fahren, kann dies den Reifen und das gesamte Rad irreparabel beschädigen.

Fahren mit einem platten Reifen kann zu einer umlaufenden Rille an der Flanke führen. In diesem Fall kann der Reifen beim Verwenden eines Reparatur-Kits explodieren.

■ **Vorsicht während der Fahrt**

- Bewahren Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum auf.
Andernfalls besteht bei Unfällen oder beim plötzlichen Bremsen Verletzungsgefahr.
- Das Reparatur-Kit ist ausschließlich für Ihr Fahrzeug vorgesehen.
Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht an anderen Fahrzeugen, dies könnte schwerwiegende Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.
- Verwenden Sie das Reparatur-Kit nicht für Reifen mit einer anderen als der ursprünglichen Größe oder für andere Zwecke. Wenn Reifen nicht vollständig repariert wurden, könnte dies schwerwiegende Verletzungen oder sogar den Tod zur Folge haben.

■ **Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung des Dichtmittels**

- Das Verschlucken von Dichtmittel schadet Ihrer Gesundheit. Wenn Sie Dichtmittel verschluckt haben, trinken Sie so viel Wasser wie möglich, und gehen Sie sofort zum Arzt.
- Wenn Dichtmittel mit Augen oder Haut in Berührung kommt, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Wenn Sie sich weiterhin unwohl fühlen, gehen Sie zum Arzt.

⚠ ACHTUNG**■ Beim Reparieren eines platten Reifens**

- Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle an.
- Berühren Sie nicht die Räder oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
Nach dem Fahrbetrieb sind die Räder und der Bereich um die Bremsen extrem heiß. Das Berühren dieser Bereiche mit Händen, Füßen oder anderen Körperteilen könnte zu Verbrennungen führen.
- Achten Sie darauf, dass die Flasche nicht fallen gelassen oder beschädigt wird. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Flasche platzt oder undicht wird. Nehmen Sie vor der Verwendung der Flasche eine Sichtprüfung vor. Verwenden Sie die Flasche nicht, wenn Sie Stoßspuren, Kratzer, Undichtigkeiten oder andere Beschädigungen bemerken. Tauschen Sie in diesem Fall die Flasche unverzüglich aus.
- Verbinden Sie den Schlauch fest mit dem Ventil, während der Reifen am Fahrzeug angebracht ist. Wenn der Schlauch nicht korrekt mit dem Ventil verbunden ist, kann es zu einer Luftundichtigkeit kommen oder Dichtmittel kann auslaufen.
- Wenn sich der Schlauch beim Befüllen des Reifens vom Ventil löst, besteht die Gefahr, dass sich der Schlauch auf Grund des Luftdrucks plötzlich bewegt.
- Nachdem der Aufpumpvorgang des Reifens abgeschlossen ist, kann Dichtmittel herauspritzen, wenn der Schlauch gelöst wird oder etwas Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie die Vorgehensweise für die Reifenreparatur. Wenn die Vorgehensweise nicht beachtet wird, kann Dichtmittel herauspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, weil die Möglichkeit besteht, dass er während der Durchführung der Instandsetzung platzt. Wenn Sie Risse oder eine Verformung des Reifens feststellen, schalten Sie den Kompressorschalter aus und stoppen Sie unverzüglich den Instandsetzungsvorgang.
- Das Reparatur-Kit kann überhitzen, wenn es längere Zeit eingesetzt wird. Lassen Sie das Reparatur-Kit nicht mehr als 40 Minuten ununterbrochen in Betrieb.

 **ACHTUNG**

■ **Beim Reparieren eines platten Reifens**

- Teile des Reparatur-Kits können während des Instandsetzungsvorgangs heiß werden. Gehen Sie während und nach dem Instandsetzungsvorgang vorsichtig mit dem Reparatur-Kit um. Berühren Sie nicht das Metallteil um den Verbindungsbereich zwischen Flasche und Kompressor. Es wird sehr heiß.
- Bringen Sie den Warnaufkleber für die Fahrgeschwindigkeit nur in dem angegebenen Bereich an. Wenn der Aufkleber in einem Bereich angebracht wird, wo sich ein SRS-Airbag befindet, wie z. B. am Lenkradpolster, kann dies dazu führen, dass der SRS-Airbag nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

■ **Fahren, damit das Dichtmittel gleichmäßig verteilt wird**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Werden diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie vorsichtig mit langsamer Geschwindigkeit. Seien Sie bei Richtungsänderungen bzw. beim Wenden und bei Kurvenfahrten besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie spüren, dass das Lenkrad in eine Richtung zieht, halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Folgendes.
 - Reifenzustand: Der Reifen kann sich vom Rad gelöst haben.
 - Reifenfülldruck: Beträgt der Reifenfülldruck 130 kPa (1,3 kgf/cm² oder bar) oder weniger, weist der Reifen möglicherweise einen schweren Schaden auf.

 HINWEIS**■ Beim Ausführen einer Notfall-Reparatur**

- Eine Beschädigung der Reifenlauf­fläche, die durch einen scharfen Gegenstand wie einen Nagel oder eine Schraube hervorgerufen wurde, sollte nur mit dem Notfall-Reparatur-Kit für Reifen behoben werden. Entfernen Sie den scharfen Gegenstand nicht vom Reifen. Das Entfernen des Gegenstands vergrößert unter Umständen die Öffnung und macht die Instandsetzung mit dem Notfall-Reparatur-Kit unmöglich.
- Das Reparatur-Kit ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparatur-Kit keinem Wasser ausgesetzt ist, wie z. B. bei Verwendung im Regen.
- Stellen Sie das Reparatur-Kit nicht direkt auf staubigen Untergrund wie z. B. Sand am Straßenrand. Wenn Staub in das Reparatur-Kit gelangt, kann es zu einer Funktionsstörung kommen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei Notfall-Reparatur-Kit für Reifen

- Die für Fahrzeuge geeignete Stromversorgung des Reparatur-Kits muss bei 12 V DC (Gleichstrom) liegen. Schließen Sie das Reparatur-Kit an keine andere Quelle an.
- Wenn Benzin auf das Reparatur-Kit spritzt, kann das Reparatur-Kit beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass er nicht mit Benzin in Berührung kommt.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit in einem Staufach auf, damit es vor Schmutz oder Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparatur-Kit im Gepäckraum auf und halten Sie es von Kindern fern.
- Das Reparatur-Kit darf weder demontiert noch verändert werden. Setzen Sie Teile wie die Luftdruckanzeige keinen Erschütterungen aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung führen.

 HINWEIS

■ **Vermeiden von Beschädigungen an den Reifendruck-Warnventilen und -sendern (Fahrzeuge mit Reifendruck-Warnsystem)**

Wenn ein Reifen mit Flüssigdichtung repariert wird, funktionieren das Reifendruck-Warnventil und der Sender eventuell nicht richtig. Wenn eine Flüssigdichtung verwendet wurde, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb. Vergewissern Sie sich nach der Verwendung eines Flüssigdichtmittels beim Wechseln oder Reparieren eines Reifens, dass das Reifendruck-Warnventil und der Sender gewechselt werden. (→S. 481)

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn der Motor nicht anspringt

Wenn der Motor auch nach der Durchführung der korrekten Startprozedur (→S. 221, 225) bzw. dem Loslassen des Lenkrads (→S. 223, 228) nicht anspringt, überprüfen Sie die folgenden Punkte.

■ **Der Motor springt nicht an, auch wenn Sie den richtigen Schlüssel tragen**

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen.

- Im Fahrzeugtank befindet sich nicht genug Kraftstoff.
Tanken Sie Kraftstoff nach.
- Der Motor ist möglicherweise mit Kraftstoff geflutet ("abgesoffen"). (Benzinmotor)
Versuchen Sie erneut, den Motor unter Beachtung des korrekten Anlassvorgangs zu starten. (→S. 221, 225)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung in der Wegfahrsperrvorrichtung vor. (→S. 136)

■ **Der Anlasser dreht langsam, die Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung und die Scheinwerfer leuchten schwach und die Hupe ertönt gar nicht oder nur schwach**

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen.

- Die Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 629)
- Die Anschlüsse der Batteriepole sind möglicherweise locker oder korrodiert.

■ **Der Anlasser dreht nicht durch (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)**

Das Anlassersystem könnte auf Grund eines Problems in der Fahrzeugelektrik ausgefallen sein, z. B. durch eine Stromkreisunterbrechung oder eine durchgebrannte Sicherung. Es gibt jedoch eine Notlösung, um den Motor zu starten. (→S. 621)

■ **Der Anlasser dreht nicht, die Fahrgastleuchten/Innenbeleuchtung und die Scheinwerfer leuchten nicht oder die Hupe gibt keinen Ton ab**

Einer der folgenden Punkte kann die Störung verursachen.

- Ein oder beide Batteriepole ist/sind möglicherweise abgeklemmt.
- Die Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 629)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Lenkschloss vor. (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)

Wenn das Problem nicht behoben werden kann oder wenn der Reparaturvorgang unbekannt ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Notstartfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)

Wenn der Motor nicht anspringt, können die folgenden Maßnahmen als Notlösung für den Start des Motors verwendet werden. Dazu muss jedoch der Schalter "ENGINE START STOP" normal funktionieren.

► Fahrzeuge mit Multidrive

SCHRITT 1 Ziehen Sie die Feststellbremse an.

SCHRITT 2 Stellen Sie den Schalthebel auf "P".

SCHRITT 3 Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus ACCESSORY.

SCHRITT 4 Halten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" ca. 15 Sekunden gedrückt, und drücken Sie gleichzeitig fest auf das Bremspedal.

► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

SCHRITT 1 Ziehen Sie die Feststellbremse an.

SCHRITT 2 Stellen Sie den Schalthebel auf "N".

SCHRITT 3 Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus ACCESSORY.

SCHRITT 4 Halten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" ca. 15 Sekunden gedrückt, und drücken Sie gleichzeitig fest auf das Bremspedal und das Kupplungspedal.

Auch wenn der Motor mit den oben beschriebenen Maßnahmen gestartet werden kann, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn der Schalthebel in Stellung "P" blockiert (Fahrzeuge mit Multidrive)

Wenn der Schalthebel nicht bewegt werden kann, obwohl Sie mit dem Fuß die Bremse betätigen, liegt dies möglicherweise an einer Störung im Schalthebelsperrsystem (System zum Schutz vor unbeabsichtigter Betätigung des Schalthebels). Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen.

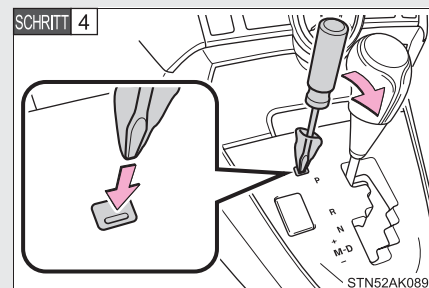
Mit folgender Notfallmaßnahme kann der Schalthebel trotzdem bewegt werden.

SCHRITT 1 Ziehen Sie die Feststellbremse an.

SCHRITT 2 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Stellen Sie den Motorschalter in die Stellung "ACC".

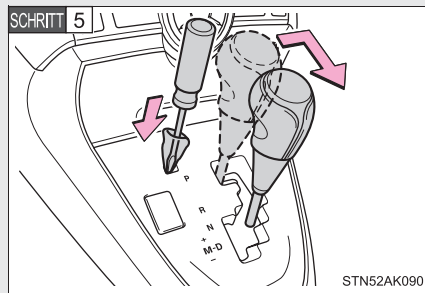
Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Stellen Sie den Schalter "ENGINE START STOP" in den Modus ACCESSORY.

SCHRITT 3 Betätigen Sie das Bremspedal.



Hebeln Sie die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher oder einem anderen geeigneten Gegenstand auf.

Bedecken Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen, um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden.



Drücken Sie die Umgehungstaste für die Schalt Sperre.

Der Schalthebel lässt sich bewegen, solange der Schalter gedrückt ist.

5-2. Maßnahmen im Notfall

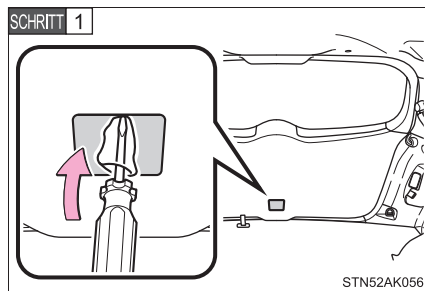
Falls Sie die Schlüssel verlieren

Neue original Toyota Schlüssel können bei einem Toyota-Vertrags-händler bzw. einer Vertragswerkstatt oder in anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben erworben werden. Bei Fahrzeugen ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem bringen Sie einen Schlüssel und die auf dem Schlüssel-Nummernschild aufgestanzte Schlüsselnummer mit. Bei Fahrzeugen mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem bringen Sie die anderen Schlüssel und die auf dem Schlüssel-Nummernschild aufgestanzte Schlüsselnummer mit.

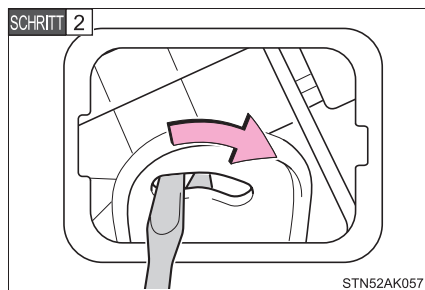
5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn sich der hintere Türöffner nicht bedienen lässt

Wenn sich der hintere Türöffner nicht bedienen lässt, liegt eventuell ein Problem mit dem hinteren Türöffnungssystem vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb umgehend überprüfen. Mit folgender Notfallmaßnahme kann die hintere Tür von innen geöffnet werden.



Entfernen Sie die Abdeckung von der Verkleidung der hinteren Tür.



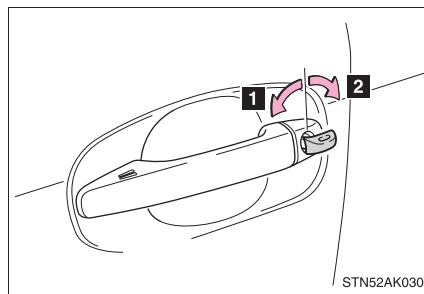
Drücken Sie den Hebel für den Motor der hinteren Tür und öffnen Sie die Tür.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei arbeitet (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug gestört ist (→S. 70) oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist, können das intelligente Einstiegs- und Startsystem und die Funkfernbedienung nicht verwendet werden. In solchen Fällen können unter Beachtung des unten beschriebenen Vorgangs die Türen geöffnet und der Motor gestartet werden.

Entriegeln und Verriegeln der Türen und der Schlüsselfunktionen



Verwendung des mechanischen Schlüssels (→S. 42) zur Durchführung der folgenden Vorgänge:

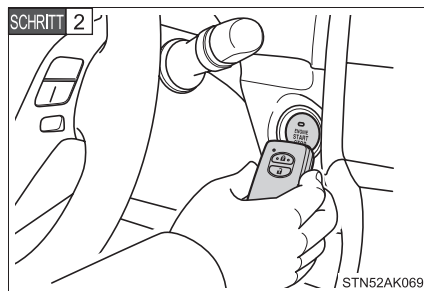
- 1** Verriegelt alle Türen
- 2** Entriegelt alle Türen

Fahrzeuge mit Alarm: Es ertönt ein Alarmsignal, wenn der Alarm aktiviert ist. (→S. 149)

Anlassen des Motors

SCHRITT 1 Fahrzeuge mit Multidrive: Stellen Sie den Schalthebel auf "P" und aktivieren Sie die Bremsen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Stellen Sie den Schalthebel auf "N" und treten Sie das Kupplungspedal durch.



Richten Sie die Seite des elektronischen Schlüssels, an der sich das Toyota-Emblem befindet, auf den Schalter "ENGINE START STOP".

Ein Alarm ertönt und zeigt an, dass die Startfunktion den elektronischen Schlüssel nicht erkennen kann, der den Schalter "ENGINE START STOP" berührt, wenn eine der Türen geöffnet oder geschlossen wird, während der Schlüssel den Schalter berührt.

SCHRITT 3 Drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP" innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Summers, und halten Sie dabei das Bremspedal (Multidrive) bzw. das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) gedrückt.

Wenn der Schalter "ENGINE START STOP" immer noch nicht betätigt werden kann, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

■ **Anhalten des Motors**

Stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) oder "N" (Schaltgetriebe), und drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP", wie Sie es beim Abstellen des Motors immer tun.

■ **Austausch der Schlüsselbatterie**

Da die oben beschriebene Vorgehensweise nur eine provisorische Maßnahme ist, wird empfohlen, die Batterie des elektronischen Schlüssels sofort zu wechseln, wenn diese leer ist. (→S. 504)

■ **Alarm (je nach Ausstattung)**

Beim Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel wird das Alarmsystem nicht aktiviert.

Wenn eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, während das Alarmsystem eingestellt ist, wird der Alarm eventuell ausgelöst. (→S. 149)

■ **Ändern der Stellung des Schalters "ENGINE START STOP"**

▶ **Multidrive**

Lassen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach Ertönen des Summers das Bremspedal los und drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP". Der Motor wird nicht gestartet und der Modus wird mit jedem Druck auf den Schalter gewechselt. (→S. 227)

▶ **Schaltgetriebe**

Lassen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach Ertönen des Summers das Kupplungspedal los, und drücken Sie den Schalter "ENGINE START STOP". Der Motor wird nicht gestartet und der Modus wird mit jedem Druck auf den Schalter gewechselt. (→S. 227)

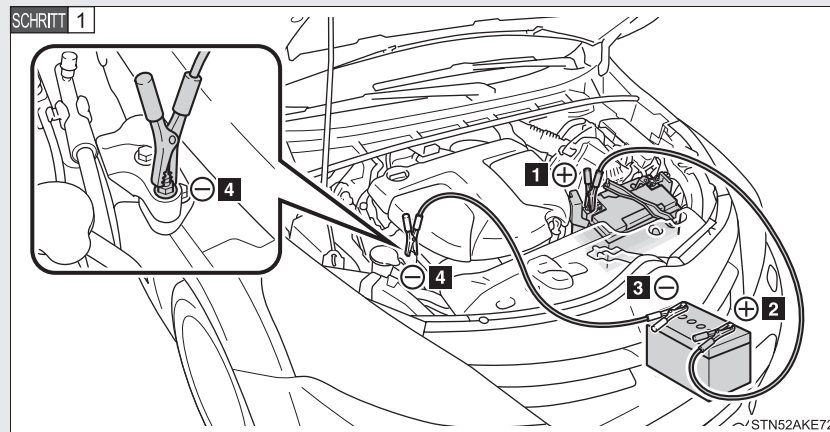
5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann der Motor auf folgende Weise gestartet werden.

Sie können sich auch an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb wenden.

Wenn Sie einen Starthilfekabelsatz und ein zweites Fahrzeug mit 12-V-Batterie zur Verfügung haben, können Sie Ihrem Toyota folgendermaßen Starthilfe geben.



Anschließen der Starterkabel.

- 1 Pluspol (+) an der Batterie Ihres Fahrzeugs
- 2 Pluspol (+) an der Batterie des zweiten Fahrzeugs
- 3 Minuspol (-) an der Batterie des zweiten Fahrzeugs
- 4 Schließen Sie das Starthilfekabel an der Masse Ihres Fahrzeugs an, wie in der Abbildung gezeigt.

SCHRITT 2 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl ein wenig und halten Sie diese Drehzahl etwa 5 Minuten, um die Fahrzeugbatterie zu laden.

SCHRITT 3 Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Öffnen und schließen Sie die Türen, während der Schalter
“ENGINE START STOP” ausgeschaltet ist.

SCHRITT 4 Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem:
Halten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs, stel-
len Sie den Motorschalter auf Stellung “ON”, und lassen Sie
den Motor an.

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem:
Behalten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs
bei, stellen Sie den Schalter “ENGINE START STOP” in
den Modus IGNITION ON, und lassen Sie den Motor an.

SCHRITT 5 Sobald der Motor des Fahrzeugs angesprungen ist, entfer-
nen Sie die Starthilfekabel in genau umgekehrter Reihen-
folge zu der, in der sie angebracht wurden.

Sobald der Motor startet, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie
möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertrags-
werkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und
ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

■ Anlassen des Motors bei entladener Batterie (Fahrzeuge mit Multidrive)

Der Motor kann nicht durch Anschieben angelassen werden.

■ Vermeiden einer entladenen Batterie

- Schalten Sie bei ausgeschaltetem Motor Scheinwerfer und Audiosystem aus.
- Schalten Sie unnötige elektrische Bauteile aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit niedrigen Drehzahlen fährt, z. B. bei starkem Verkehr usw.

■ Laden der Batterie

Die in der Batterie gespeicherte Elektrizität entlädt sich mit der Zeit, auch wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird. Die Ursachen dafür sind die natürliche Entladung und die Ableitwirkung bestimmter elektrischer Vorrichtungen. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, kann sich die Batterie entladen. Das führt dazu, dass der Motor nicht gestartet werden kann. (Die Batterie wird beim Fahren automatisch wieder aufgeladen.)

■ Wenn die Batterie ausgebaut oder entladen wurde (Fahrzeuge mit Alarmsystem)

Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel beim Entladen oder Ausbau der Batterie nicht im Fahrzeug zurückgelassen wird. Der Schlüssel könnte im Fahrzeug eingesperrt werden, wenn der Alarm aktiviert wird. (→S. 153)

ACHTUNG

■ Vermeiden von Batteriebränden oder Explosionen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um ein versehentliches Entzünden der möglicherweise von der Batterie freigesetzten Gase zu verhindern.

- Vergewissern Sie sich, dass jedes Überbrückungskabel an den richtigen Batteriepol angeschlossen ist und dass es nicht unbeabsichtigt ein anderes Teil als diesen Pol berührt.
- Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel nicht mit den Polen “+” und “-” in Kontakt kommen.
- Halten Sie offenes Feuer, Streichhölzer, Zigarettenanzünder und Zigaretten von der Batterie fern.

 **ACHTUNG**

■ **Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie**

Diese Batterie enthält giftige und ätzende Batteriesäure. Zusätzlich gibt es Batterieteile, die Blei und Bleiverbindungen enthalten. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie.

- Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie immer eine Schutzbrille, und achten Sie darauf, dass keine Batteriesäure an Ihre Haut, Ihre Kleidung oder an die Karosserie gelangt.
- Lehnen Sie sich nicht über die Batterie.
- Falls Batteriesäure auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis Sie ärztliche Hilfe erhalten.
- Waschen Sie sich nach dem Berühren des Batterieträgers, der Batteriepole, oder anderer Teile der Batterie immer die Hände.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.

 **HINWEIS**

■ **Verhindern von Schäden am Fahrzeug (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)**

Schleppen oder schieben Sie das Fahrzeug nicht an, weil dadurch der Dreiwege-Katalysator überhitzen und einen Brand auslösen könnte.

■ **Bei Verwendung von Starthilfekabeln**

Achten Sie darauf, dass sich die Starterkabel beim anschließen nicht im Lüfter oder in den Riemen im Motorraum verheddern.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn der Motor zu heiß wird

Folgendes kann darauf hinweisen, dass Ihr Fahrzeug überhitzt ist.

- Die Warnleuchte für hohe Temperatur des Motorkühlmittels (→S. 556) leuchtet oder blinkt oder ein Verlust der Motorleistung wird festgestellt. (Zum Beispiel kann die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht erhöht werden.)
- Dampf tritt unter der Motorhaube aus.

Beseitigung

SCHRITT 1 Stoppen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie die Klimaanlage aus und stellen Sie dann den Motor ab.

SCHRITT 2 Wenn Sie Dampf sehen:

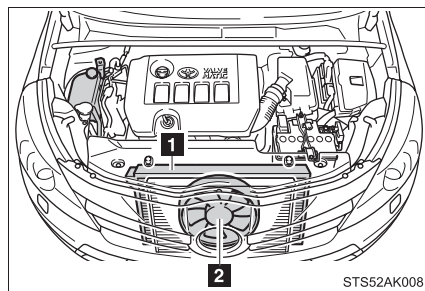
Öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube, wenn der Dampf abgezogen ist.

Wenn Sie keinen Dampf sehen:

Öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube.

SCHRITT 3 Nachdem der Motor ausreichend abgekühlt ist, überprüfen Sie den Kühlerblock (Kühler) auf Undichtigkeiten.

► Benzinmotor

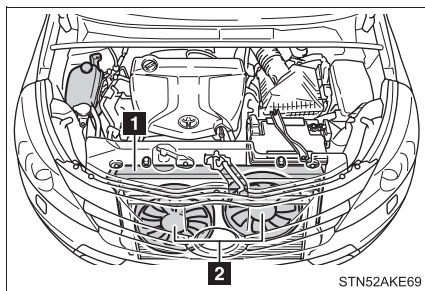


1 Kühler

2 Kühlgebläse

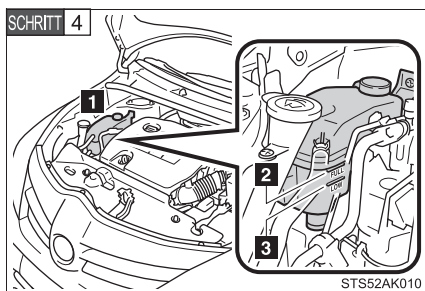
Wenn eine große Kühlmittelmenge ausgetreten ist, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

► Dieselmotor



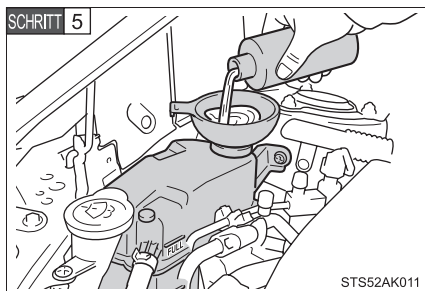
- 1 Kühler
- 2 Kühlgebläse

Wenn eine große Kühlmittelmenge ausgetreten ist, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.



Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn das Kühlmittel im Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungen "FULL" (Voll) und "LOW" (Niedrig) steht.

- 1 Behälter
- 2 "FULL"
- 3 "LOW"



Füllen Sie ggf. Kühlmittel nach.

Im Notfall kann auch Wasser nachgefüllt werden, wenn kein Kühlmittel zur Verfügung steht.

SCHRITT 6 Starten Sie den Motor und schalten Sie die Klimaanlage ein, um zu überprüfen, ob der Kühlerlüfter läuft und ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Schläuchen austritt.

Der Lüfter läuft an, wenn die Klimaanlage direkt nach einem Kaltstart eingeschaltet wird. Überprüfen Sie anhand des Betriebsgeräuschs und des Luftstroms, ob der Lüfter läuft. Wenn diese Überprüfung Schwierigkeiten bereiten sollte, schalten Sie die Klimaanlage wiederholt ein und aus.

(Der Lüfter läuft unter Umständen bei Minusgraden nicht an.)

SCHRITT 7 Wenn das Gebläse nicht läuft:

Stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend ausgebildeten und ausgestatteten Fachbetrieb.

Wenn das Gebläse läuft:

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb überprüfen.

 **ACHTUNG**

■ **Zur Vermeidung von Unfällen oder Verletzungen bei Kontrollen unter der Motorhaube**

- Wenn Dampf unter der Motorhaube austritt, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn der Dampf nachgelassen hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein und schwere Verletzungen wie z.B. Verbrennungen verursachen.
- Halten Sie Hände und Kleidung (vor allem Krawatten oder Schals) von den Lüftern und Riemen fern. Andernfalls können die Hände oder die Kleidung eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Lösen Sie nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters, solange Motor und Kühler heiß sind.
Heißes Kühlmittel und heißer Dampf können lebensgefährliche Verletzungen, wie z. B. Verbrennungen, hervorrufen, wenn der unter Druck stehende Behälter geöffnet wird.

 **HINWEIS**

■ **Wenn Motorkühlmittel nachgefüllt wird**

Warten Sie mit dem Nachfüllen von Motorkühlmittel, bis der Motor abgekühlt ist.

Füllen Sie Kühlmittel langsam nach. Wenn Sie kühles Kühlmittel zu schnell in einen heißen Motor füllen, kann dies zu schweren Schäden am Motor führen.

■ **Vermeidung einer Beschädigung des Kühlsystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie eine Verschmutzung des Kühlmittels durch Fremdstoffe (z.B. Sand, Staub usw.)
- Verwenden Sie keine Kühlmittelzusätze.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

SCHRITT 1 Stellen Sie den Motor ab. Ziehen Sie die Feststellbremse an, und stellen Sie den Schalthebel auf "P" (Multidrive) oder "N" (Schaltgetriebe).

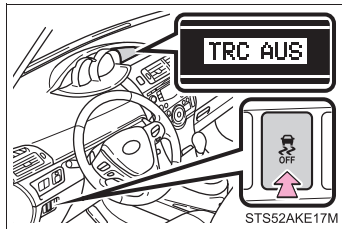
SCHRITT 2 Entfernen Sie Schlamm, Schnee oder Sand vom Bereich um die Vorderräder.

SCHRITT 3 Schieben Sie Holz, Steine oder andere Materialien unter die Vorderräder, um die Traktion zu verbessern.

SCHRITT 4 Motor starten.

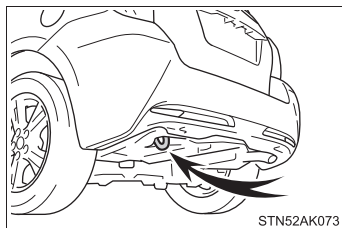
SCHRITT 5 Stellen Sie den Schalthebel auf "D" oder "R" (Multidrive) oder auf "1" oder "R" (Schaltgetriebe) und lösen Sie die Feststellbremse. Betätigen Sie dann vorsichtig das Gaspedal.

■ Wenn das Fahrzeug nicht problemlos befreit werden kann



Drücken Sie die Taste, um TRC zu deaktivieren.

■ Notfallhaken



Wenn Ihr Fahrzeug steckenbleibt und nicht mehr bewegt werden kann, kann ein anderes Fahrzeug Ihr Fahrzeug am Notfallhaken herausziehen.

Ihr Fahrzeug ist nicht für das Abschleppen anderer Fahrzeuge konzipiert. Verwenden Sie nicht den hinteren rechten Haken. Er ist nicht zum Abschleppen ausgelegt.

 **ACHTUNG****■ Wenn Sie versuchen, ein festgefahrenes Fahrzeug zu befreien**

Wenn Sie beschließen, das Fahrzeug durch Vor- und Zurückschaukeln zu befreien, stellen Sie sicher, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist und Sie keine anderen Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen anfahren. Das Fahrzeug kann auch einen Satz nach vorn oder hinten machen, wenn die Räder wieder greifen. Seien Sie sehr vorsichtig.

■ Beim Betätigen des Schalthebels

Betätigen Sie bei Fahrzeugen mit Multidrive den Schalthebel nie bei gedrücktem Gaspedal.

Dies kann zu einer unerwarteten schnellen Beschleunigung des Fahrzeugs führen und Unfälle mit lebensgefährlichen Verletzungen verursachen.

 **HINWEIS****■ Vermeidung von Schäden am Getriebe und an anderen Bauteilen**

- Vermeiden Sie ein Durchdrehen der Vorderräder und treten Sie das Gaspedal nicht mehr als nötig durch.
- Wenn das Fahrzeug trotz dieser Maßnahmen nicht freikommt, muss es abgeschleppt werden.

5-2. Maßnahmen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund eines Notfalls angehalten werden muss

Führen Sie in einem Notfall, in dem es unmöglich ist, das Fahrzeug auf herkömmliche Weise zu stoppen, das folgende Verfahren zum Anhalten des Fahrzeugs aus:

SCHRITT 1 Treten Sie ununterbrochen mit beiden Füßen auf das Bremspedal, um es fest nach unten zu drücken.

Pumpen Sie das Bremspedal nicht wiederholt, da es dadurch zum Anhalten des Fahrzeugs noch stärker betätigt werden muss.

SCHRITT 2 Stellen Sie den Schalthebel auf "N".

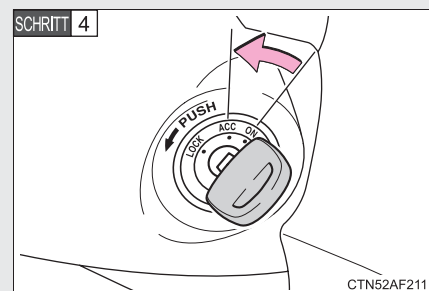
► Wenn der Schalthebel auf "N" geschaltet werden konnte

SCHRITT 3 Halten Sie das Fahrzeug nach dem Abbremsen an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

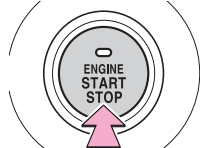
SCHRITT 4 Stellen Sie den Motor ab.

► Wenn der Schalthebel nicht auf "N" geschaltet werden kann

SCHRITT 3 Halten Sie das Bremspedal weiterhin mit beiden Füßen gedrückt, um das Fahrzeug so stark wie möglich abzubremesen.



Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Motorschalter auf die Stellung "ACC" stellen.

SCHRITT 4

Halten Sie den Schalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander.

CTY52AD216

Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem: Wenn Sie den Motor abstellen wollen, halten Sie den Schalter "ENGINE START STOP" mindestens 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie ihn mindestens 3 Mal kurz nacheinander.

SCHRITT 5

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle am Straßenrand an.

⚠ ACHTUNG**■ Wenn der Motor im Fahrbetrieb abgeschaltet wurde**

- Der zur Verstärkung der Bremskraft und Drehkraft des Lenkrads erforderliche Unterdruck wird vollkommen aufgebraucht, sodass für das Betätigen des Bremspedals und Drehen des Lenkrads mehr Kraft aufgewendet werden muss. Bremsen Sie das Fahrzeug soweit wie möglich ab, bevor Sie den Motor abschalten.
- Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem: Versuchen Sie niemals, den Schlüssel abzuziehen, da dadurch das Lenkrad blockiert wird.

5-2. Maßnahmen im Notfall

642

6-1. Technische Daten

Wartungsdaten (Kraftstoff,
Ölstand usw.)..... 644
Informationen zum
Kraftstoff 668

**6-2. Kundenspezifische
Anpassung**

Anpassbare Funktionen.... 672

6-3. Initialisierung

Gegenstände, die
initialisiert werden
müssen 677

6-1. Technische Daten

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.)

Abmessungen und Gewicht

Gesamtlänge		4440 mm
Gesamtbreite		1790 mm
Gesamthöhe *1	Reifengröße 205/60R16	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ohne Dachreling 1620 mm 1630 mm *2, 3 ▶ Mit Dachreling 1660 mm 1670 mm *2, 3
	Reifengröße 215/55R17	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ohne Dachreling 1630 mm 1640 mm *2 ▶ Mit Dachreling 1670 mm 1680 mm *2
Radstand		2780 mm
Spurweite	Vorn	1535 mm
	Hinten	1545 mm
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs		1935 kg *3, 4, 5
		2125 kg *4, 5
		2060 kg *3, 6
		2260 kg *6
Maximal zulässige Achslast	Vorn	1220 kg *4, 5 1260 kg *6
	Hinten	1180 kg
Stützlast		55 kg
Zulässige Anhängelast	Gebremst	1300 kg
	Ungebremst	450 kg
Maximal zulässiges Gewicht für Anhängerkupplung *3		20 kg

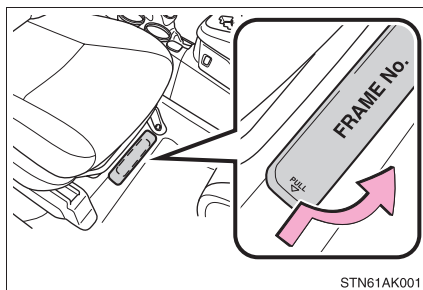
- *1: Unbeladene Fahrzeuge
- *2: Fahrzeuge mit Geländespezifikation
- *3: Modelle der Fahrzeugkategorie N1
- *4: Motor 1ZR-FAE
- *5: Motor 2ZR-FAE
- *6: 1WW-Motor

Wenden Sie sich zum Ermitteln der Fahrzeugkategorie an einen autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb.

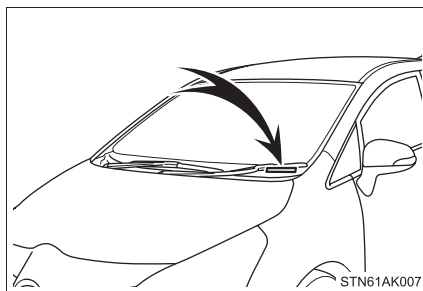
Fahrzeugidentifizierung

■ Fahrzeug-Identifizierungsnummer

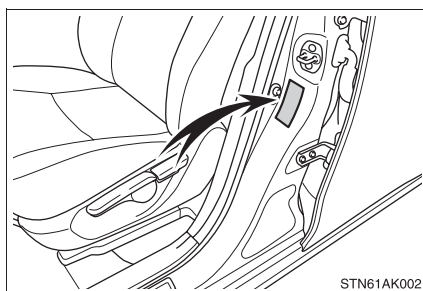
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist die rechtsgültige Kennzeichnung Ihres Fahrzeugs. Dies ist die Haupt-Identifizierungsnummer für Ihren Toyota. Sie dient zur Registrierung des Fahrzeugeigentümers.



Diese Nummer wird unter den rechten Vordersitz gestanz.



Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Diese Nummer befindet sich links oben auf der Instrumententafel.

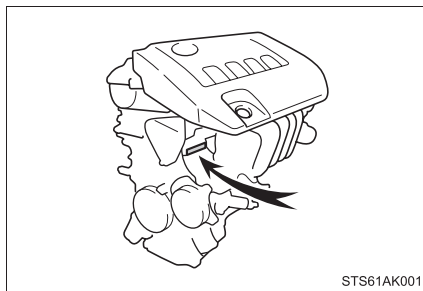


Diese Nummer befindet sich auch auf dem Aufkleber des Herstellers an der linken Mittelsäule.

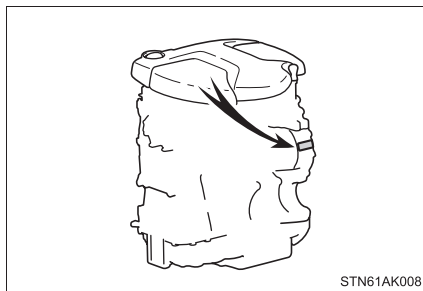
■ **Motorseriennummer**

Die Motorseriennummer wird in den Motorblock gestanzt (siehe Darstellung).

► **Benzinmotor**



► **Dieselmotor**



Motor

▶ Benzinmotor

Modell	1ZR-FAE, 2ZR-FAE
Typ	4-Zylinder in Reihe, 4-Takt, Benzin
Bohrung und Hub	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Motor 1ZR-FAE 80,5 × 78,5 mm ▶ Motor 2ZR-FAE 80,5 × 88,3 mm
Hubraum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Motor 1ZR-FAE 1598 cm³ ▶ Motor 2ZR-FAE 1798 cm³
Ventilabstand (kalter Motor)	Automatische Einstellung

Riemenspannung ► Fahrzeuge ohne Klimaanlage ► Fahrzeuge mit Klimaanlage	7,6 — 10,0 mm*
	<div style="text-align: center;"> <p>ST561AK006</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>ST561AK007</p> </div> <p>*: Ableitung des Antriebsriemens mit einer Betätigungskraft von 98 N (10 kp) (verwendeter Zahnriemen)</p>

► Dieselmotor

Modell	1WW
Typ	4-Zylinder in Reihe, 4-Takt, Diesel (mit Turbolader)
Bohrung und Hub	78,0 × 83,6 mm
Hubraum	1598 cm ³
Ventilabstand (kalter Motor)	Automatische Einstellung
Riemenspannung	Automatische Einstellung

Kraftstoff

► Benzinmotor

Kraftstoffsorte	EU-Raum: Nur bleifreies Benzin gemäß Europäischer Norm EN228 Außer EU-Raum: Nur bleifreies Benzin
Research-Oktananzahl	95 oder höher
Kraftstofftankinhalt (Referenz)	60 L

► Dieselmotor

Kraftstoffsorte	Dieselmotorkraftstoff, der dem europäischen Standard EN590 entspricht und einen extrem niedrigen Schwefelgehalt hat (max. 10 ppm).
Cetanzahl	48 oder höher
Kraftstofftankinhalt (Referenz)	55 L

Schmierung

► Benzinmotor

Ölfüllmenge (Referenz zur Neubefüllung nach Ablassen*)	
Mit Filter	4,2 L
Ohne Filter	3,9 L

*: Die Motorölfüllmenge ist eine Referenzmenge, die beim Ölwechsel zu beachten ist. Wärmen Sie den Motor auf und stellen Sie ihn ab. Warten Sie danach 5 Minuten und überprüfen Sie dann den Ölstand mit dem Ölmesstab.

■ Wahl des richtigen Motoröls

► EU-Raum

In Ihrem Toyota-Fahrzeug wird nur "Toyota Genuine Motor Oil" «Original Toyota-Motoröl» verwendet. Toyota empfiehlt den Gebrauch von "Toyota Genuine Motor Oil" «Original Toyota-Motoröl». Wenn andere Schmierstoffe die entsprechenden Qualitätsansprüche erfüllen, können auch diese verwendet werden.

Ölqualität:

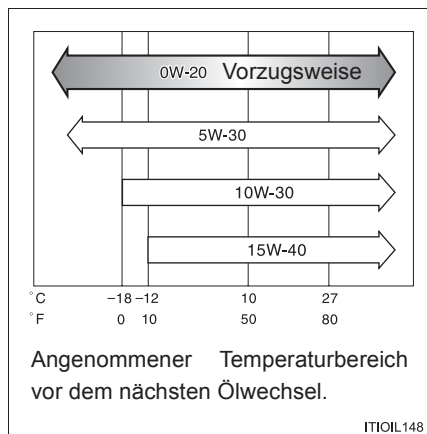
0W-20, 5W-30 und 10W-30:

Motoröl der API-Qualität SL "Energy-Conserving" oder SM "Energy-Conserving" oder SN "Resource-Conserving" sowie ILSAC-Mehrbereichsöl

15W-40:

Mehrbereichsmotoröl der API-Qualität SL, SM oder SN

Empfohlene Viskosität (SAE):



SAE 0W-20 wird ab Werk in Ihr Toyota-Fahrzeug gefüllt und stellt die beste Wahl für optimalen Kraftstoffverbrauch und ausgezeichnetes Startverhalten bei kaltem Wetter dar.

Ist SAE 0W-20 nicht verfügbar, kann ersatzweise SAE 5W-30 verwendet werden. Es sollte jedoch beim nächsten Ölwechsel wieder durch SAE 0W-20 ersetzt werden.

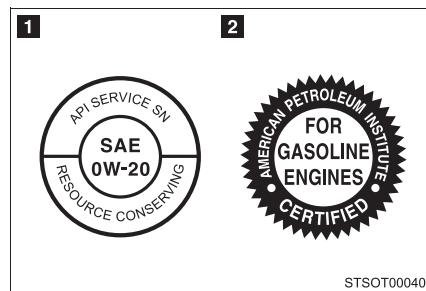
Ein Motoröl der SAE-Klasse 10W-30 oder höherer Viskosität kann bei extrem niedrigen Temperaturen zu Anlasssschwierigkeiten führen. Darum wird die Verwendung eines Motoröls der SAE-Klasse 0W-20 oder 5W-30 empfohlen.

Ölviskosität (als Beispiel wird hier 0W-20 beschrieben):

- Der Wert 0W in der Bezeichnung 0W-20 beschreibt die Eigenschaften des Öls im Hinblick auf das Kaltstartverhalten. Je tiefer der “W”-Wert des Öls, umso besser lässt sich der Motor bei kalter Witterung starten.
- Der Wert 20 in der Bezeichnung 0W-20 beschreibt die Viskositätscharakteristik bei hoher Öltemperatur. Ein Öl mit höherer Viskosität (höherer Wert) ist unter Umständen besser geeignet, wenn das Fahrzeug bei hohen Geschwindigkeiten oder unter extremen Belastungsbedingungen betrieben wird.

Lesen der Ölbehälteraufkleber:

Häufig sind auf dem Ölbehälter eine oder beide API-registrierten Kennmarken angebracht, um Ihnen bei der Auswahl des richtigen Öls zu helfen.



1 API-Service-Plakette

Oberer Bereich: “API SERVICE SN” ist die vom American Petroleum Institute (API) vergebene Ölqualitätsbezeichnung.

Mittlerer Bereich: “SAE 0W-20” kennzeichnet den SAE-Viskositätsgrad.

Unterer Bereich: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl kraftstoffsparende und umweltschonende Eigenschaften besitzt.

2 ILSAC-Kennmarke

Das Zertifikat-Siegel des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) ist auf der Vorderseite des Behälters sichtbar.

► Außer EU-Raum

In Ihrem Toyota-Fahrzeug wird nur "Toyota Genuine Motor Oil" «Original Toyota-Motoröl» verwendet. Verwenden Sie das von Toyota zugelassene "Toyota Genuine Motor Oil" «Original Toyota-Motoröl» oder ein gleichwertiges Öl mit der folgenden Qualität und Viskosität.

Ölqualität:

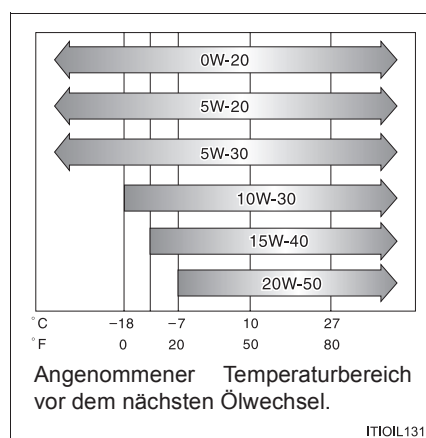
0W-20, 5W-20, 5W-30 und 10W-30:

Motoröl der API-Qualität SL "Energy-Conserving" oder SM "Energy-Conserving" oder SN "Resource-Conserving" sowie ILSAC-Mehrbereichsöl

15W-40 und 20W-50:

Mehrbereichsmotoröl der API-Qualität SL, SM oder SN

Empfohlene Viskosität (SAE):



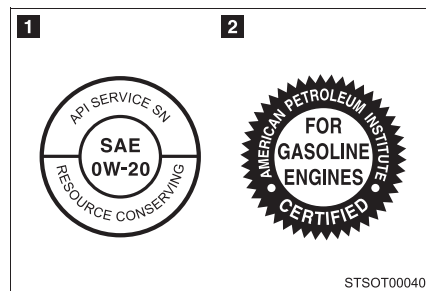
Ein Motoröl der SAE-Klasse 10W-30 oder höherer Viskosität kann bei extrem niedrigen Temperaturen zu Anlasssschwierigkeiten führen. Darum wird die Verwendung eines Motoröls der SAE-Klasse 0W-20, 5W-20 oder 5W-30 empfohlen.

Ölviskosität (als Beispiel wird hier 0W-20 beschrieben):

- Der Wert 0W in der Bezeichnung 0W-20 beschreibt die Eigenschaften des Öls im Hinblick auf das Kaltstartverhalten. Je tiefer der “W”-Wert des Öls, umso besser lässt sich der Motor bei kalter Witterung starten.
- Der Wert 20 in der Bezeichnung 0W-20 beschreibt die Viskositätscharakteristik bei hoher Öltemperatur. Ein Öl mit höherer Viskosität (höherer Wert) ist unter Umständen besser geeignet, wenn das Fahrzeug bei hohen Geschwindigkeiten oder unter extremen Belastungsbedingungen betrieben wird.

Lesen der Ölbehälteraufkleber:

Häufig sind auf dem Ölbehälter eine oder beide API-registrierten Kennmarken angebracht, um Ihnen bei der Auswahl des richtigen Öls zu helfen.



1 API-Service-Plakette

Oberer Bereich: “API SERVICE SN” ist die vom American Petroleum Institute (API) vergebene Ölqualitätsbezeichnung.

Mittlerer Bereich: “SAE 0W-20” kennzeichnet den SAE-Viskositätsgrad.

Unterer Bereich: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl kraftstoffsparende und umweltschonende Eigenschaften besitzt.

2 ILSAC-Kennmarke

Das Zertifikat-Siegel des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) ist auf der Vorderseite des Behälters sichtbar.

► Dieselmotor

Ölfüllmenge (Referenz zur Neubefüllung nach Ablassen*)	
Mit Filter	5,2 L

*: Die Motorölfüllmenge ist eine Referenzmenge, die beim Ölwechsel zu beachten ist. Wärmen Sie den Motor auf und stellen Sie ihn ab. Warten Sie danach 5 Minuten und überprüfen Sie dann den Ölstand mit dem Ölmesstab.

Toyota empfiehlt die Verwendung des geprüften Motoröls "Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines" «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Fuel Economy für 1WW/2WW-Motoren». Informationen zur Verwendung von anderen zugelassenen Motorölen mit gleicher Qualität erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder von anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben.

 HINWEIS

■ **Vermeiden von Schäden am Motor**

- Wird ein anderes Motoröl als "Toyota Genuine Motor Oil 5W-30 Premium Fuel Economy for 1WW/2WW engines" «Original Toyota-Motoröl 5W-30 Premium Fuel Economy für 1WW/2WW-Motoren» und auch kein anderes zugelassenes Motoröl verwendet, kann dies den Motor beschädigen.
- Wenn kein zugelassenes Öl verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der folgenden Öle verwendet werden: ACEA C3-Öle.
Stellen Sie sicher, dass die Viskosität SAE 0W-40, 0W-30, 5W-40 oder 5W-30 entspricht.
Andere Viskositäten können den Motor beschädigen.

Kühlsystem

Füllmenge (Referenz)	Motor 1ZR-FAE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Für Griechenland und Zypern 6,3 L ▶ Andere 5,6 L
	Motor 2ZR-FAE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schaltgetriebe Für Griechenland und Zypern: 6,3 L Andere: 5,6 L ▶ Multidrive 6,2 L
	1WW-Motor	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit Zusatzheizung 7,3 L ▶ Ohne Zusatzheizung 7,0 L
Kühlmittel- sorte	Motoren 1ZR-FAE und 2ZR-FAE	<p>Verwenden Sie eine der folgenden Sorten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Toyota Super Long Life Coolant" «Toyota-Super-Langzeitkühlmittel» • Vergleichbares hochwertiges silikat- freies, aminfreies, nitritfreies und boratfreies Kühlmittel auf Ethylengly- kolbasis mit hybridorganischer Lang- zeitsäuretechnologie <p>Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser.</p>

6-1. Technische Daten

Kühlmittel- sorte	1WW-Motor	<ul style="list-style-type: none">• “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” oder gleichwertiges Kühlmittel. “Toyota Genuine Premium Long Life Coolant 1WW/2WW” ist ein Konzentrat, das immer im Verhältnis von 50% Kühlmittel und 50% entionisiertem Wasser gemischt werden muss. Verwenden Sie nicht ausschließlich reines Wasser. Informationen zur Verwendung von anderen zugelassenen Motorkühlmitteln mit gleicher Qualität erhalten Sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder von anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieben.
----------------------	-----------	---

Zündsystem (nur Benzinmotor)

Zündkerze Hersteller	DENSO SC20HR11
Elektrodenabstand	1,1 mm

 **HINWEIS****■ Zündkerzen mit Iridium-Elektroden**

Verwenden Sie nur Zündkerzen mit Iridium-Elektroden. Verstellen Sie nicht den Zündkerzen-Elektrodenabstand.

Elektrische Anlage

▶ Batterien mit Verschlussstopfen

Batterie	
Spezifischer Schwerkraft-Anzeigewert bei 20°C:	1,250 — 1,290 Vollständig geladen 1,160 — 1,200 Halb geladen 1,060 — 1,100 Entladen
Ladestrom	
Schnelles Laden	max. 15 A
Langsames Laden	max. 5 A

▶ Batterien ohne Verschlussstopfen

Batterie	
Ruhespannung bei 20°C:	12,6 — 12,8 V Vollständig geladen 12,2 — 12,4 V Halb geladen 11,8 — 12,0 V Entladen (Die Spannung wird 20 Minuten nach dem Ausschalten des Motors und der gesamten Beleuchtung geprüft.)
Ladestrom	max. 5 A

Multidrive (nur Motor 2ZR-FAE)

Flüssigkeits-Füllmenge (Referenz)	7,6 L
Art der Flüssigkeit	Toyota Genuine CVT Fluid FE

Die Flüssigkeits-Füllmenge ist eine Referenzmenge. Wenden Sie sich im Falle eines Flüssigkeitswechsels an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

 **HINWEIS**

■ **Multidrive-Flüssigkeitstyp**

Wenn eine andere Multidrive-Getriebeöflüssigkeit als "Toyota Genuine CVT FLUID FE" <<Original-Toyota-CVT-Öl FE>> verwendet wird, kann dies zu einer verminderten Schaltqualität, einem Blockieren des Getriebes und Vibrationen führen, was letztendlich das Getriebe Ihres Fahrzeugs beschädigt.

Schaltgetriebe

Getriebeöl-Füllmenge (Referenz)	Benzinmotor	2,4 L
	Dieselmotor	2,1 L
Getriebeölsorte	Verwenden Sie eine der folgenden Sorten: • "TOYOTA Genuine Manual Transmission Gear Oil LV" «Original TOYOTA-Schaltgetriebeöl LV» • Anderes Schaltgetriebeöl, das die Spezifikationen von API GL-4 und SAE 75W erfüllt	

**HINWEIS**

■ **Schaltgetriebeöl**

Beachten Sie bitte, dass in Abhängigkeit von der spezifischen Charakteristik des verwendeten Getriebeöls oder den Betriebsbedingungen das Leerlaufgeräusch, das Schaltgefühl und/oder die Kraftstoffeffizienz unterschiedlich oder vermindert sein können. Zur Sicherstellung optimaler Leistungswerte empfiehlt Toyota, das "TOYOTA Genuine Manual Transmission Gear Oil LV" «Original TOYOTA-Schaltgetriebeöl LV» zu verwenden.

Kupplung

Pedalspiel	5 — 15 mm
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS No. 116 DOT 3 oder SAE J1704 oder FMVSS No. 116 DOT 4

Bremsen

Pedalrestweg* ¹	
▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung	min. 75 mm
▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung	min. 70 mm
Pedalspiel	1 — 6 mm
Feststellbremshebelspiel * ²	6 — 9 Raststufen
Art der Flüssigkeit	SAE J1703 oder FMVSS No. 116 DOT 3 oder SAE J1704 oder FMVSS No. 116 DOT 4

*¹: Kleinster Pedalrestweg (bei laufendem Motor) bei einer Betätigungskraft von 294 N (30 kp)

*²: Weg des Feststellbremshebels bei einer Betätigungskraft von 200 N (20 kp)

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm
-------	-------------------

Reifen und Räder

► 16-Zoll-Reifen

Reifengröße	205/60R16 92V, T145/70D17 106M (Notrad)		
► Benzinmotor Reifenfülldruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	Fahrge- schwindig- keit	Vorderrad kPa (kgf/cm ² oder bar)	Hinterrad kPa (kgf/cm ² oder bar)
	160 km/h oder weni- ger	240 (2,4, 35)	230 (2,3, 33)
	Mehr als 160 km/h	270 (2,7, 40)	260 (2,6, 38)
► Dieselmotor Reifenfülldruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	Fahrge- schwindig- keit	Vorderrad kPa (kgf/cm ² oder bar)	Hinterrad kPa (kgf/cm ² oder bar)
	160 km/h oder weni- ger	250 (2,5, 36)	230 (2,3, 33)
	Mehr als 160 km/h	280 (2,8, 41)	260 (2,6, 38)
Reifenfülldruck (Notrad) (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	420 kPa (4,2 kgf/cm ² oder bar)		
Radgröße	16 × 6 1/2J, 17 × 4T (Notrad)		
Anzugsmoment der Rad- muttern	103 N·m (10,5 kp·m)		

► 17-Zoll-Reifen

Reifengröße	215/55R17 94W, T145/70D17 106M (Notrad)		
► Benzinmotor Reifenfülldruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	Fahrge- schwindig- keit	Vorderrad kPa (kgf/cm ² oder bar)	Hinterrad kPa (kgf/cm ² oder bar)
	190 km/h oder weni- ger	240 (2,4, 35)	230 (2,3, 33)
	Mehr als 190 km/h	270 (2,7, 40)	260 (2,6, 38)
► Dieselmotor Reifenfülldruck (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	Fahrge- schwindig- keit	Vorderrad kPa (kgf/cm ² oder bar)	Hinterrad kPa (kgf/cm ² oder bar)
	190 km/h oder weni- ger	250 (2,5, 36)	230 (2,3, 33)
	Mehr als 190 km/h	280 (2,8, 41)	260 (2,6, 38)
Reifenfülldruck (Notrad) (Empfohlener Luftdruck bei kaltem Reifen)	420 kPa (4,2 kgf/cm ² oder bar)		
Radgröße	17 × 7J, 17 × 4T (Notrad)		
Anzugsmoment der Rad- muttern	103 N·m (10,5 kp·m)		

■ **Wenn Sie einen Anhänger ziehen**

20,0 kPa (0,2 kgf/cm² oder bar, 3 psi) zum empfohlenen Reifenfülldruck addieren, und mit Geschwindigkeiten unter 100 km/h fahren.

■ **Montage eines Notrads (Fahrzeug mit Notrad)**

Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab, wenn ein Notrad montiert ist.

Glühlampen

	Glühlampen	W	Typ
Außen	Scheinwerfer Abblendlicht (Halogenglühlampen)	55	A
	Abblend- und Fernlicht (Gasentladungslampen)	35	B
	Fernlicht (Halogenglühlampen)	60	C
	Nebelscheinwerfer	19	D
	Standlichter vorn* (Halogenglühlampen)	21/5	F
	Standlichter vorn/Tagesfahrlichter* (Halogenglühlampen)	21/5	F
	Vordere Fahrtrichtungsanzeiger	21	E
	Hintere Fahrtrichtungsanzeiger	21	G
	Schlussleuchten	5	H
	Rückfahrcheinwerfer	21	H
	Nebelschlussleuchte	21	H
	Kennzeichenleuchten	5	F
Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger	5	E	
Innen- raum	Vordere Fahrgastleuchten/Innenbe- leuchtung	5	F
	Hintere Fahrgastleuchten/Innenbe- leuchtung	8	F
	Schminkspiegelleuchten	8	F
	Einstiegsleuchten	5	F
	Gepäckraumbeleuchtung	5	I

*: Je nach Ausstattung

A: H11 Halogenleuchtampen B: D4S Gasentladungslampen

C: HB3 Halogenleuchtampen D: H16 Halogenleuchtampen

E: Leuchtampen mit keilförmigem Sockel (gelb)

F: Leuchtampen mit keilförmigem Sockel (klar)

G: Einseitig gesockelte Leuchtampen (gelb)

H: Einseitig gesockelte Leuchtampen (klar)

I: Zweiseitig gesockelte Leuchtampen

6-1. Technische Daten

Informationen zum Kraftstoff

▶ Benzinmotor	EU-Raum: Befüllen Sie den Kraftstofftank Ihres Fahrzeugs nur mit bleifreiem Benzin gemäß Europäischer Norm EN228. Tanken Sie für optimale Motorleistung bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder mehr. Außer EU-Raum: Befüllen Sie den Kraftstofftank Ihres Fahrzeugs nur mit bleifreiem Benzin. Tanken Sie für optimale Motorleistung bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder mehr.
▶ Dieselmotor	Ihr Fahrzeug darf nur mit Dieselmotorkraftstoff betrieben werden, der dem europäischen Standard EN590 entspricht und einen extrem niedrigen Schwefelgehalt hat (max. 10 ppm).

■ **Kraftstoffeinfüllöffnung für bleifreies Benzin (Benzinmotor)**

Um versehentliches Befüllen mit anderem Kraftstoff zu verhindern, besitzt Ihr Fahrzeug eine Kraftstoffeinfüllöffnung, die nur das Einführen von Spezialzapfpistolen für bleifreies Benzin gestattet.

■ **Falls Sie Fahrten ins Ausland planen (Dieselmotor)**

Schwefelarmer Dieselmotorkraftstoff ist möglicherweise nicht überall erhältlich, bitte klären Sie deshalb die Verfügbarkeit vor Antritt der Fahrt.

■ **Wenn Motorklopfen auftritt**

- Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Gelegentlich kann für kurze Zeit ein leichtes Klopfen zu hören sein, wenn Sie das Fahrzeug beschleunigen oder bergauf fahren. Dies ist normal und Sie müssen sich darüber keine Sorgen machen.

 HINWEIS

■ **Hinweis zur Kraftstoffqualität (Benzinmotor)**

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Andernfalls können Motorschäden verursacht werden.
- Verwenden Sie keinen verbleiten Kraftstoff.
Verbleiter Kraftstoff führt dazu, dass der Dreiwege-Katalysator seine Wirkung verliert und das Abgasreinigungssystem nicht mehr richtig arbeitet.
- Verwenden Sie kein Benzin mit Methanolbeimischung, wie z. B. M15, M85 oder M100.
Die Verwendung von Benzin mit Methanolbeimischung kann zu Motorschäden oder -ausfällen führen.
- EU-Raum: Bioethanol-Kraftstoff, der unter Bezeichnungen wie "E50" oder "E85" verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen Ethanolgehalt sollten nicht verwendet werden. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe kann das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Außer EU-Raum: Bioethanol-Kraftstoff, der unter Bezeichnungen wie "E50" oder "E85" verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen Ethanolgehalt sollten nicht verwendet werden. Sie können mit Ihrem Fahrzeug Benzin verwenden, das mit maximal 10% Ethanol vermischt ist. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10% (E10) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Sie müssen sicherstellen, dass Sie das Fahrzeug nur an Tankstellen betanken, an denen die Kraftstoffspezifikationen und die Qualität garantiert werden können. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

 HINWEIS**■ Hinweis zur Kraftstoffqualität (Dieselmotor)**

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Andernfalls können Motorschäden verursacht werden.
- EU-Raum: FAME-Kraftstoff (Fettsäuremethylester), der unter Bezeichnungen wie "B30" oder "B100" verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen FAME-Gehalt sollte nicht verwendet werden. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe kann das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.
- Außer EU-Raum: FAME-Kraftstoff (Fettsäuremethylester), der unter Bezeichnungen wie "B30" oder "B100" verkauft wird, und Kraftstoff mit einem hohen FAME-Gehalt sollte nicht verwendet werden. Ihr Fahrzeug kann Diesel verwenden, dem maximal 5% Biodiesel (FAME) (B5) beigemischt wurde. Bei Verwendung von Kraftstoff mit einem FAME-Gehalt von mehr als 5% (B5) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Sie müssen sicherstellen, dass Sie das Fahrzeug nur an Tankstellen betanken, an denen die Kraftstoffspezifikationen und die Qualität garantiert werden können. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

6-2. Kundenspezifische Anpassung Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug bietet eine Vielzahl elektronischer Funktionen, die Sie Ihren Wünschen entsprechend einstellen können. Die Programmierung dieser besonderen Wünsche erfordert eine besondere Ausrüstung und kann von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Einige Funktionseinstellungen werden geändert, wenn andere Funktionen eingestellt werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder einen anderen vorschriftsmäßig qualifizierten und ausgerüsteten Fachbetrieb.

Anpassbare Funktionen

- 1 Fahrzeuge mit Navigations-/Multimediasystem: Einstellungen, die über das Navigations-/Multimediasystem geändert werden können (Weitere Informationen zum Anpassen der Einstellungen über das Navigations-/Multimediasystem finden Sie in der "Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung".)
- 2 Einstellungen, die von einem autorisierten Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einem anderen entsprechend qualifizierten und ausgestatteten Fachbetrieb konfiguriert werden können

Definition der Symbole: O = Verfügbar, — = Nicht verfügbar

Gegenstand	Funktion	Standard-einstellung	Kundenspezifische Einstellung	1	2
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem (→S. 46)	Intelligentes Einstiegs- und Startsystem	EIN	AUS	O	O
	Warnfunktion für offene Türen (beim Verriegeln des Fahrzeugs)	EIN	AUS	—	O

Gegenstand	Funktion	Standard-einstellung	Kundenspezifische Einstellung	1	2
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem (→S. 46)/ Fernbedienung (→S. 71)	Fernbedienung	EIN	AUS	—	0
	Betriebssignal (Warnblinkanlage)	EIN	AUS	—	0
	Zeit bis zum automatischen Verriegeln der Tür, wenn die Tür nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird	30 Sekunden	60 Sekunden 120 Sekunden	—	0
Türschloss (→S. 81)	Wenn Sie Schalthebel auf eine andere Stellung als "P" bewegen, werden alle Türen verriegelt*1	AUS	EIN	0	0
	Wenn Sie den Schalthebel auf "P" stellen, werden alle Türen entriegelt*1	AUS	EIN	0	0
	Schnellerkennung für die automatische Türschloss-Funktion	EIN	AUS	0	0
	Öffnen der Fahrertür entriegelt alle Türen	EIN	AUS	—	0

6-2. Kundenspezifische Anpassung

Gegenstand	Funktion	Standard-einstellung	Kundenspezifische Einstellung	1	2
Automatisches Beleuchtungssystem (→S. 271)	Empfindlichkeit des Lichtsensors	Stufe 3	Stufe 1 bis 5	0	0
Beleuchtung (→S. 400)	Verstrichene Zeit, bevor die Leuchten erlöschen	15 Sekunden	7,5 Sekunden	—	0
			30 Sekunden		
	Betrieb nach dem Ausschalten des Motorschalters (Fahrzeuge ohne intelligentes Einstiegs- und Startsystem) oder des Schalters "ENGINE START STOP" (Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem)	EIN	AUS	—	0
	Betätigung bei entriegelten Türen	EIN	AUS	—	0

Gegenstand	Funktion	Standard-einstellung	Kundenspezifische Einstellung	1	2
Beleuchtung (→S. 400)	Betrieb beim Annähern an das Fahrzeug mit mitgeführtem elektronischem Schlüssel*2 (Wenn der Innenbeleuchtungsschalter sich in der Tür-Position befindet)	EIN	AUS	—	O
	Fußraumleuchten	EIN	AUS	—	O
	Lounge-Beleuchtung	EIN	AUS	—	O
Leuchten (→S. 271)	Zeitraum, über den die Abblendscheinwerfer bei geparktem Fahrzeug eingeschaltet sind	30 Sekunden	60 Sekunden	—	O
			90 Sekunden		
			120 Sekunden		
Toyota Einparkhilfe-Sensor (→S. 296)	Buzzer-Lautstärke	3	1 bis 5	—	O

*1: Fahrzeuge mit Multidrive

*2: Fahrzeuge mit intelligentem Einstiegs- und Startsystem

6-2. Kundenspezifische Anpassung

Multi-Informationsanzeige (→S. 259)

Verfügbare Sprachen	Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Türkisch
---------------------	--

6-3. Initialisierung

Gegenstände, die initialisiert werden müssen

Die folgenden Gegenstände müssen für einen normalen Systembetrieb initialisiert werden, wenn beispielsweise die Batterie neu angeschlossen wird oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vorgenommen werden.

Gegenstand	Wann initialisieren	Referenz
Daten zu Motoröl/ Wartung*	Nach dem Wechseln des Motoröls	S. 466
Reifendruck-Warnsystem (je nach Ausstattung)	<ul style="list-style-type: none">• Beim Umsetzen der Reifen an Fahrzeugen mit unterschiedlichem Reifenfülldruck vorn und hinten• Beim Ändern des Reifendrucks (z. B. bei einer Änderung der Fahrtgeschwindigkeit)• Beim Wechseln der Reifengröße	S. 481

*: Nur Dieselmotor

6-3. Initialisierung

Index

Abkürzungsliste 680

Alphabetischer Index 681

Was tun wenn... 695

Abkürzungsliste

Abkürzungs-/Akronymliste

ABKÜRZUNGEN	BEDEUTUNG
ABS	Anti-lock Brake System (Antiblockiersystem)
CRS	Child Restraint System (Kinderrückhaltesystem)
DISP	Display (Anzeige)
ECU	Electronic Control Unit (Elektronische Steuereinheit)
ELR	Emergency Locking Retractor (Rückhalteautomatik)
EPS	Electric Power Steering (Elektrische Servolenkung)
GVM	Gross Vehicle Mass (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs)
LED	Light Emitting Diode (Leuchtdiode)
MPAC	Maximum Permissible Axle Capacity (Maximal zulässige Achslast)
SRS	Supplemental Restraint System (Zusatzrückhaltesystem)
TRC	Traction Control (Antriebsschlupfregelung)
TWI	Treadwear Indicators (Verschleißanzeiger)
VIN	Vehicle Identification Number (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
VSC+	Vehicle Stability Control+ (Fahrzeugstabilitätssystem+)

Alphabetischer Index

Alphabetischer Index

A

A/C

- Automatische Klimaanlage ... 348
- Klimaanlagenfilter 501
- Manuelle Klimaanlage..... 342

Ablagemöglichkeiten..... 404

Abmessungen 644

ABS 314

Abschleppen

- Abschleppen im Notfall 547
- Anhängerbetrieb 329

Airbags

- Airbag, Vorsichtsmaßnahmen
für Ihr Kind 169
- Airbag-
Betriebsbedingungen..... 165
- Airbag-Warnleuchte 557
- Airbags, allgemeine
Vorsichtsmaßnahmen..... 169
- Änderungen und Entsorgung
von Airbags..... 174
- Kopf-Seiten-Airbag,
Betriebsbedingungen..... 166
- Kopf-Seiten-Airbag,
Vorsichtsmaßnahmen..... 169
- Lage der Airbags..... 162
- Manuelles Airbag-Ein/Aus-
System..... 199
- Richtige Fahrhaltung 160, 169
- Seiten-Airbag,
Betriebsbedingungen..... 166
- Seiten-Airbag,
Vorsichtsmaßnahmen..... 169
- SRS-Airbags 162

Aktive Kopfstütze 93

Alarm 149

Anhängerbetrieb..... 329

Anpassbare Funktionen..... 672

Antenne 366

Antiblockiersystem 314

Antriebsschlupfregelung 314

Anzeige

- Fahrtinformationen..... 260
- Multi-Informationsanzeige..... 259
- Warnmeldung 566

Anzeige für

Fahrtinformationen 260

Anzeigen..... 246

Armstützen..... 421

Audioeingang..... 396

Audiosystem

- Antenne 366
- Audioeingang 379, 387, 396
- AUX-Anschluss..... 396
- CD-Player 367
- iPod..... 379
- Lenkrad-Audioschalter..... 397
- MP3/WMA-Disc 372
- Optimale Benutzung 394
- Radio 363
- Tragbarer Musikspieler 396
- Typ..... 361
- USB-Speicher 387

Außenspiegel

- Einstellen und Einklappen ... 121

Außentemperaturanzeige 260

Austauschen	
Glühlampen.....	524
Reifen.....	581
Schlüsselbatterie.....	504
Sicherungen.....	508
Automatische Klimaanlage	
Automatische Klimaanlage ...	348
Klimaanlagenfilter	501
Automatisches	
Beleuchtungssystem	271
Automatisches Leuchtweiten-	
regulierungssystem	277
AUX-Anschluss.....	396

B	Batterie	
	Für den Winter vorbereiten	
	und kontrollieren.....	324
	Kontrolle.....	472
	Wenn die Fahrzeugbatterie	
	entladen ist.....	629
	Becherhalter.....	409
	Berganfahrhilfe	314
	Bodenmatte	427
	Bodenplatte.....	429
	Bremsassistentenfunktion	314
	Bremse	
	Feststellbremse.....	243

C	CD-Player	367
----------	------------------------	------------

D	Dachgepäckträger	321
	Dachkonsole	409
	Diebstahlwarnanlage	
	Alarm	149
	Doppelsperrsystem.....	147
	Innenraum-	
	Überwachungssensor.....	152
	Wegfahrsperrsystem	136
	Doppelsperrsystem	147
	Drehzahlmesser.....	246

E	Einstiegsbeleuchtungs-	
	system	403
	Einstiegsleuchten	
	Einstiegsleuchten.....	400
	Wattleistung	666
	Elektrische Fensterheber.....	124
	Elektromechanische	
	Servolenkung	314
	Elektronischer Schlüssel	
	Wenn der elektronische	
	Schlüssel nicht korrekt	
	funktioniert.....	626
	EPS	314

F **Fahren**

Hinweise für den Winterbetrieb	324
Richtige Sitzhaltung	160
Tipps zum Einfahren	208
Vorgänge	204
Fahrgastraum-/Innenbeleuchtung	
Schalter	401, 402
Wattleistung	666
Fahrrichtungsanzeiger	
Glühlampen auswechseln	524
Schalter	242
Wattleistung	666
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	646
Fahrzeugstabilitätsregelung +	314
Fenster	
Elektrische Fensterheber	124
Heckscheibenheizung	359
Waschanlage	280, 286
Fensterscheiben	124
Fensterverriegelungsschalter	124
Feststellbremse	243
Flaschenhalter	411

G **Flüssigkeit**

Waschanlage	477
Frachthaken	429
Frontnebelscheinwerfer	
Glühlampen auswechseln	524
Schalter	279
Wattleistung	666
Fußraumleuchten	427
Gepäckraum	
Frachthaken	429
Gepäckraumabdeckung	431
Zusatzstaufächer	430
Gepäckraumabdeckung	431
Gesamtkilometerzähler	246
Geschwindigkeitsbegrenzung	293
Geschwindigkeitsregelsystem	288
Gewicht	644
Glühlampen	
Austauschen	524
Wattleistung	666

H	Haken	
	Frachthaken	429
	Haltegriffe	426
	Handschuhfach	405
	Handschuhfachleuchte	405
	Heckklappe	
	Heckklappe	88
	Heckscheibenheizung	359
	Heckscheibenwischer und	
	-waschanlage	286
	Heizungen	
	Seitenspiegel	359
	Sitzheizungen	419
	Helligkeitsregler	
	Helligkeitsregler für	
	Kombiinstrument	252
	Helligkeitsregler für	
	Kombiinstrument	252
	Hintere Fahrtrichtungsanzeiger	
	Glühlampen auswechseln	524
	Schalter	242
	Wattleistung	666
	Hupe	245

I	Identifizierung	
	Fahrzeug	646
	Motor	647
	Initialisierung	
	Gegenstände, die initialisiert	
	werden müssen	677
	Reifendruck-	
	Warnsystem	480
	Innenleuchten	
	Innenleuchten	401, 402
	Schalter	401, 402
	Wattleistung	666
	Innenraum-	
	Überwachungssensor	152
	Innenspiegel	117
	Instrument	
	Anzeigen	246
	Helligkeitsregler für	
	Kombiinstrument	252
	Intelligentes Einstiegs- und	
	Startsystem	
	Anlassen des Motors	225
	Einstiegsfunktion	46
	Lage der Antennen	49

K	Kennzeichenleuchten		Klimaanlagenfilter	501
	Glühlampen auswechseln.....	524	Knie-Airbag	162
	Schalter	271	Kondensator	472
	Wattleistung	666	Konsolenfach.....	407
	Ketten.....	324	Kontrollleuchten	253
	Kinderrückhaltesystem		Kopf-Seiten-Airbags.....	162
	CRS mit oberen		Kopfstützen	
	Spanngurten befestigen	193	Einstellen	105
	CRS mit Sicherheitsgurten		Kraftstoff	
	einbauen.....	186	Füllmenge	650
	Einbau eines		Informationen.....	668
	Kinderrückhaltesystems		Kraftstoffanzeige.....	246
	mit starrer ISOFIX-		Kraftstoffpumpen-	
	Befestigung.....	192	Abschaltsystem	554
	Juniorsitz, Definition.....	175	Tanken.....	131
	Juniorsitz, Einbau.....	185	Tankstellenhinweise	700
	Kleinkindersitz, Definition.....	175	Typ.....	650
	Kleinkindersitz, Einbau.....	185	Kraftstoff-Abschaltsystem.....	554
	Säuglingssitz, Definition.....	175	Kraftstofffilter.....	478
	Säuglingssitz, Einbau.....	185	Kühler	472
	Kindersicherungen	83	Kühlsystem	
	Klimaanlage		Überhitzen des Motors.....	633
	Automatische Klimaanlage ...	348		
	Klimaanlagenfilter	501		
	Manuelle Klimaanlage.....	342		

L	Lenkrad	
	Audioschalter	397
	Einstellung	116
	Lenkrad- Verriegelungsklaue.....	223, 228
	Lenkradschalter	232
	Leuchten	
	Einstiegsleuchten.....	400
	Fahrgastleuchten-/ Innenbeleuchtungs- schalter.....	401, 402
	Fußraumbeleuchtung.....	400
	Gepäckraumbeleuchtung.....	89
	Glühlampen austauschen.....	524
	Hebel für Fahrtrichtungsanzeiger.....	242
	Schalter für Nebelscheinwerfer.....	279
	Schalter für Warnblinkanlage.....	544
	Scheinwerferschalter	271
	Schminkspiegelleuchten	415
	Vordertürkontaktleuchten.....	400
	Wattleistung	666

M	Manuelle Klimaanlage	342
	Motor	
	Accessory-Modus	227
	Anlassen des Motors	221, 225
	Identifizierungsnummer	646
	Motorhaube.....	456
	Motorschalter	221, 225
	Raum	460
	Überhitzung	633
	Wenn der Motor nicht anspringt.....	619
	Zündschloss.....	221, 225
	Motor Wegfahrsperrung	136
	Motorhaube	456
	Motorkühlmittel	
	Füllmenge	657
	Für den Winter vorbereiten und kontrollieren.....	324
	Kontrolle.....	469
	Motorkühlmitteltemperatur- Kontrollleuchte (Blau).....	255
	Motorkühlmitteltemperatur- Warnleuchte (Rot)	556
	Motoröl	
	Füllmenge	651
	Für den Winter vorbereiten und kontrollieren.....	324
	Kontrolle.....	463

Motorraum-Abdeckung	462
Motorschalter	221, 225
MP3-Disc	372
Multidrive	
Modus 7-Speed Sport	
Sequential Shiftmatic	235
Multidrive	232
Wenn der Schalthebel in	
Stellung "P" blockiert	622
Multi-Informationsanzeige	259

N

Nebelscheinwerfer	
Glühlampen austauschen	524
Schalter	279
Wattleistung	666
Nebenschlussleuchte	
Glühlampe austauschen	524
Schalter	279
Wattleistung	666
Notfall, im	
Falls Sie die Schlüssel	
verlieren	624
Wenn der elektronische	
Schlüssel nicht einwandfrei	
funktioniert	626
Wenn der Heckklappenöffner	
nicht funktioniert	625
Wenn der Motor nicht	
anspringt	619

Wenn der Motor zu heiß	
wird	633
Wenn der Schalthebel in	
Stellung "P" blockiert	622
Wenn der Warnsummer	
ertönt	555
Wenn die Fahrzeugbatterie	
entladen ist	629
Wenn die Warnleuchte	
aufleuchtet	555
Wenn die Warnmeldung	
angezeigt wird	566
Wenn Ihr Fahrzeug	
abgeschleppt werden	
muss	545
Wenn Ihr Fahrzeug in einem	
Notfall angehalten werden	
muss	640
Wenn Ihr Fahrzeug	
steckenbleibt	637
Wenn Sie das Gefühl	
haben, dass etwas	
nicht stimmt	552
Wenn Sie eine Reifenpanne	
haben	581, 598
Notfall-Reparatur-Kit für	
Reifen	598

O	Öffner		Reifendruck	495
	Motorhaube	456	Reifendruck-	
	Tankklappe	131	Warnsystem	480
	Öl		Funktion	480
	Motoröl	463	Initialisierung.....	481
P	Panoramadachblende	128	Montage der	
	Pflege		Reifendruck-Warnventile	
	Außen	440	und -Sender.....	481
	Innenraum.....	445	Registrieren der ID-Codes	483
	Sicherheitsgurte	446	Rückstellschalter	
R	Räder	497	für Reifenluftdruck-	
	Radio	363	warnung.....	480
	Regler für manuelle		Warnleuchte.....	559
	Leuchtweitenregulierung	273	Reinigung	
	Reifen		Außen	440
	Austauschen	581	Innenraum.....	445
	Fülldruck	495	Sicherheitsgurte.....	446
	Größe.....	663	Reserverad	
	Ketten.....	326	Fülldruck	663
	Kontrolle	479	Speicherposition	581
	Notfall-Reparatur-Kit für		Rückfahrcheinwerfer	
	Reifen	598	Glühlampe auswechseln.....	524
	Räder umsetzen.....	479	Wattleistung	666
	Reifendruck-		Rücksitze	
	Warnsystem.....	480	Einstellung	96
	Reserverad	581	Umklappen der Sitze	99
	Wenn Sie eine			
	Reifenpanne haben	581, 598		
	Winterreifen.....	324		

S Schaltblockiersystem.....622**Schalter**

- Fensterverriegelungs-
schalter..... 124
- Lichtschalter.....271
- Motorschalter 221, 225
- Rückstellschalter
für Reifenluftdruck-
warnung.....481
- Schalter für elektrische
Fensterheber 124
- Schalter für
Heckscheibenwischer
und -waschanlage 286
- Schalter für
Nebelscheinwerfer.....279
- Schalter für "SPORT"-
Modus.....233
- Schalter für
Warnblinkanlage..... 544
- Schalter zum Abbrechen
des Stop &
Start-Systems 306
- System zum manuellen
Ein-/Ausschalten des
Airbags 199

- Wischer- und Waschanlagen-
schalter..... 280, 286
- Zentralverriegelungs-
schalter..... 81
- Zündschloss..... 221, 225

**Schalter zum Abbrechen
des Stop & Start-Systems 306****Schaltgetriebe**

- Schaltanzeige 239
- Schaltgetriebe..... 238

Schalthebel

- Multidrive 232
- Schaltgetriebe 238
- Wenn der Schalthebel in
Stellung "P" blockiert 622

Scheibenheizung

- Außenspiegel..... 359
- Heckscheibe 359

Scheibenwischer 280**Scheinwerfer**

- Glühlampen auswechseln..... 524
- Schalter.....271
- Vorsichtsmaßnahmen bei
entladenen
Scheinwerfern 541
- Wattleistung 666

Scheinwerferreiniger	283
Schlüssel	
Elektronischer Schlüssel.....	40
Falls Sie die Schlüssel verlieren.....	624
Mechanischer Schlüssel	40
Motorschalter	221, 225
Schlüssel.....	40
Schlüssel der Fernbedienung	71
Schlüsselloses Einstiegssystem.....	71
Schlüsselnummernplakette.....	40
Wenn der elektronische Schlüssel nicht einwandfrei funktioniert.....	626
Zündschloss.....	221, 225
Schlüssel mit Fernbedienung	
Austauschen der Batterie.....	504
Fernbedienung.....	71
Schlüsselloses	
Einstiegssystem	71
Schlussleuchten	
Glühlampen auswechseln.....	524
Schalter	271
Wattleistung	666

Schminkspiegel	415
Schminkspiegelleuchten	
Schminkspiegelleuchten	415
Wattleistung	666
Seiten-Airbags	162
Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger	
Schalter.....	242
Wattleistung	666
Sensor der	
Toyota-Einparkhilfe	296
Serviceintervallanzeigen	253
Sicherheit der Kinder	
Airbags, Vorsichtsmaßnahmen	169
Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Kindern	111
Einbau von Kinderrückhaltesystemen ...	185
Kinderrückhaltesystem	175
Kindersicherungen	83
Panoramadachblende (Vorsichtsmaßnahmen).....	129
Sitzheizung, Vorsichtsmaßnahmen	420

Sperrschalter für elektrische Fensterheber	124
Vorsichtsmaßnahmen bei elektrischen Fensterhebern	127
Vorsichtsmaßnahmen bei entnommener Batterie für Schlüssel	507
Vorsichtsmaßnahmen für das Anlegen von Sicherheitsgurten.....	112
Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie	475, 632
Sicherheitsgurte	
Anlegen des Sicherheitsgurtes.....	107
Anlegen des Sicherheitsgurtes bei Kindern	111
Einstellen des Sicherheitsgurts	107
Gurtstraffer.....	111
Kinderrückhaltesystem, Einbau	185
Reinigung und Wartung der Sicherheitsgurte.....	446
Rückhalteautomatik	111
Schwangere, richtiger Einsatz des Sicherheitsgurts	113
Warnleuchte.....	559
Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Rücksitzes	257, 559
Sicherungen	508
Sitze	
Einstellung	93, 96
Kleinkindersitz/ Kinderrückhaltesystem, Einbau	185
Kopfstützen.....	105
Reinigung.....	445
Richtiges Sitzen	160
Rücksitzverstellung.....	96
Sitzheizungen	419
Vordersitzverstellung	93
Vorsichtsmaßnahmen beim Einstellen	95, 103
Sitzheizungen	419
Sitzlehnentische	422
Sonnenblenden	414
Sonnenschutz	
Heckseite	424
Panoramadach	128
Sonnenschutz Rückseite	424
Spiegel	
Außenspiegel.....	121
Außenspiegelheizung	359
Innenrückspiegel.....	117
Schminkspiegel.....	415
Standlichter vorne	
Glühlampen auswechseln.....	524
Schalter.....	271
Wattleistung	666
Steckdosen	417

	Steckengeblieben			
	Wenn Ihr Fahrzeug			
	steckenbleibt.....	637		
	Stop & Start-System	305		
T	Tachometer	246		
	Tageskilometerzähler	246		
	Tagfahrlichtsystem	275		
	Tankklappe	131		
	Tankstellenhinweise	700		
	Technische Daten	644		
	Tipps zum Einfahren	208		
	TRC	314		
	Türen			
	Außenspiegel	121		
	Doppelsperrsystem	147		
	Heckklappe	88		
	Kindersicherung der			
	Fondtüren	83		
	Seitentüren	80		
	Türscheiben	124		
	Türverriegelung.....	46, 71, 80		
U	Überhitzung, Motor	633		
	Uhr	265		
			V	
			Vordere Fahrtrichtungsanzeiger	
			Glühlampen auswechseln.....	524
			Schalter.....	242
			Wattleistung	666
			Vordersitze	
			Einstellung	93
			Vorsichtsmaßnahmen beim	
			Verstauen	322
			VSC+	314
			W	
			Wagenheber	
			Fahrzeugeigener	
			Wagenheber.....	581, 598
			Radwechsel	581
			Werkstattwagenheber	
			positionieren	458
			Wagenhebergriff	581, 598
			Warnblinkanlage	
			Schalter.....	544
			Warnblinklicht	
			Schalter.....	544
			Warnleuchte für Sicherheitsgurt	
			des Fahrer- und	
			Beifahrersitzes	559

Warnleuchten

Antiblockiersystem	557
Automatische Leuchtweitenregulierung	557
Bremssystem	555
Geschwindigkeitsregel- system	557
Gurtstraffer	557
Hauptwarnleuchte	559
Kontrollleuchte für abgebrochenes Stop & Start-System	557
Kontrollleuchte für Radschlupf	557
Ladesystem	556
Motorkühlmittel- temperatur	556
Niedriger Kraftstoffstand	559
Servobremssystem	557
Sicherheitsgurt, Warnleuchte	559
SRS-Airbags	557
Störungsanzeigeleuchte	557
Warnleuchte für elektrische Servolenkung	557
Warnleuchte für Reifendruck	559

Warnmeldungen

DPF-Katalysator	570
Feststellbremse	570
Geschwindigkeitsbegren- zungssystem	568
Geschwindigkeitsregel- system	568
Getriebeöltemperatur	570
Heckklappe	570
Intelligentes Einstiegs- und Startsystem	574
Kraftstofffilter	568
Kupplungsstartsystem	568
Lenkschloss	568
Motoröldruck	567
Motorölstand	570
Motoröl-Wartung	570
Türwarnleuchte	570
Warnleuchte für eingeschaltete Scheinwerfer	570
Warnsummer	
Bremssystem	555
Erinnerungssignal für Sicherheitsgurt	559
Summer der elektrischen Servolenkung	557
Türwarnleuchte	570

Wartung	
Wartung in Eigenregie	451
Wartungsanforderungen	448
Wartungsdaten.....	644
Wartung in Eigenregie.....	451
Wartungsdaten für Motoröl.....	466
Waschanlage	
Für den Winter vorbereiten und kontrollieren.....	324
Kontrolle.....	477
Schalter.....	280, 286
Waschen und Wachsen.....	440
Wegfahrsperr	136
Werkzeug	581, 598
WMA-Disc	372
Z	
Zuladung	321
Zündkerze	659
Zündschloss	221, 225
Zündung	
Motorschalter	221, 225
Schlüssel.....	40
Zündschloss.....	221, 225
Zusatzheizung	356
Zusatzstufächer	412, 430
Zwischenkühler	472

Was tun wenn... Was tun wenn...

Ein Reifen beschädigt ist	S. 581, 598	Wenn Sie eine Reifenpanne haben
Der Motor nicht anspringt	S. 619	Wenn der Motor nicht anspringt
	S. 136	Wegfahrsperre
	S. 629	Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist
Der Schalthebel blockiert	S. 622	Wenn der Schalthebel in Stellung "P" blockiert
Die Warnleuchte für hohe Temperatur des Motorkühlmittels (rot) blinkt oder leuchtet	S. 633	Wenn der Motor zu heiß wird
Dampf unter der Motorhaube hervortritt		
Der Schlüssel ist verloren gegangen.	S. 624	Falls Sie die Schlüssel verlieren
Die Batterie leer ist	S. 629	Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist
Die Türen lassen sich nicht verriegeln	S. 80	Seitentüren
	S. 88	Heckklappe
Die Hupe ertönt	S. 149	Alarm
Das Fahrzeug ist in Schlamm oder Sand festgefahren	S. 637	Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

Was tun wenn...

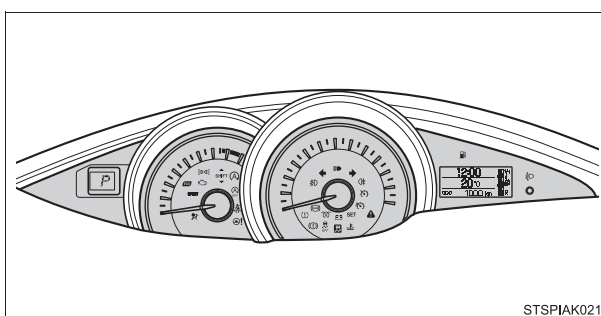
Die Warn- oder Kontrollleuchte leuchtet auf

S. 555

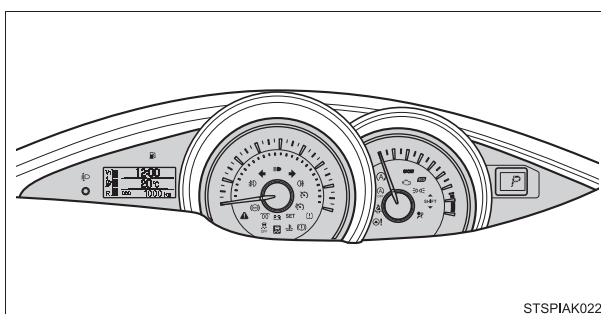
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet

■ Kombiinstrument

► Fahrzeuge mit Linkslenkung

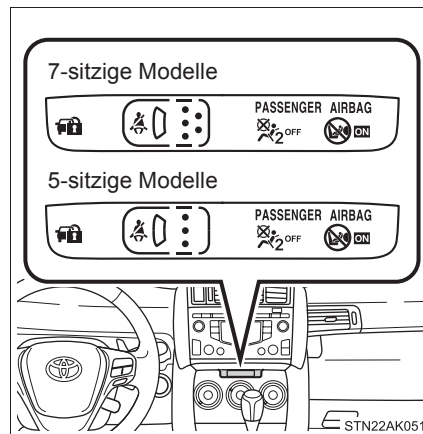


► Fahrzeuge mit Rechtslenkung

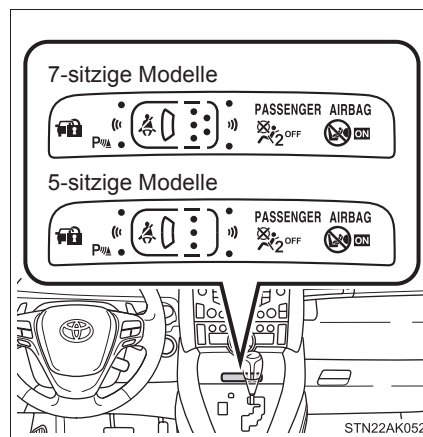


■ **Mittelteil der Instrumententafel**

▶ **Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage**



▶ **Fahrzeuge mit automatischer Klimaanlage**



■ Warnleuchten

	Warnleuchte für Brems- system S. 555		Kontrollleuchte für Rad- schlupf* ² S. 558
	Warnleuchte für Lade- system S. 556		Warnleuchte für auto- matische Leuchtweiten- regulierung S. 558
	Warnleuchte für hohe Kühlmitteltem- peratur S. 556		Warnleuchte für Kraft- stoffreserve S. 559
(Rot)			Hauptwarnleuchte S. 559
	SRS-Warnleuchte S. 557		Warnleuchte für Reifen- druck S. 560
	ABS-Warnleuchte S. 557		Warnleuchte für Sicher- heitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes S. 560
	Warnleuchte für elektri- sche Servolenkung S. 557		Warnleuchte für Sicherheitsgurt des Rücksitzes oder  S. 561
	Warnleuchte für Geschwindigkeitsregel- system* ¹ S. 557		
	Kontrollleuchte für abge- brochenes Stop & Start- System* ¹ S. 558		

*1: Die Kontrollleuchte blinkt, um auf eine Funktionsstörung hinzuweisen.

*2: Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um auf eine Funktionsstörung hinzuweisen.

Die Warnmeldung wird angezeigt

S. 566 Wenn ein Warnhinweis angezeigt wird

Memo

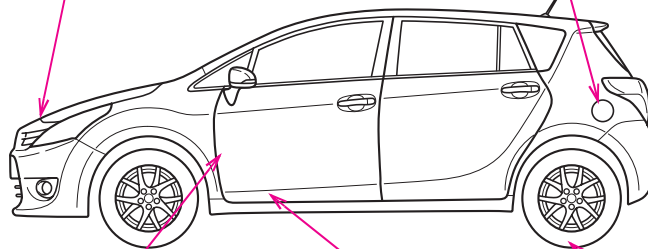
TANKSTELLEN-HINWEISE

Zusätzlicher Fanghaken

S. 456

Tankklappe

S. 131



STNPIAK059

Hebel zur Motorhaubentriegelung

S. 456

Tankklappenöffner

S. 131

Reifenfülldruck

S. 663

Kraftstofftankinhalt (Referenz)	Benzinmotor: 60 L Dieselmotor: 55 L
Kraftstoffsorte	S. 133, 650
Reifenfülldruck bei kaltem Reifen	S. 663
Motorölfüllmenge (Referenz zur Neubefüllung nach Ablassen)	S. 651
Motorölsorte	S. 651